

Geschäftsbericht: Finanzen und Leistungen

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 1. April 2025, RRB Nr. 2025/530

Inhaltsverzeichnis

0.	Botschaft und Entwurf des Regierungsrates	3	0
1.	Gesamtsicht Kanton	15	1
2.	Jahresrechnungen, soweit nicht in Staatsrechnung enthalten	87	2
3.	Behörden und Staatskanzlei	91	3
4.	Bau- und Justizdepartement	115	4
5.	Departement für Bildung und Kultur	201	5
6.	Finanzdepartement	245	6
7.	Departement des Innern	293	7
8.	Volkswirtschaftsdepartement	361	8
9.	Gerichte	421	9
10.	Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2024	437	10

Geschäftsbericht 2024

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 1. April 2025, RRB Nr. 2025/530

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Geschäftsprüfungskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	5
1. Finanzielles Ergebnis.....	7
2. Leistungen	8
3. Rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht.....	8
4. Rechtliche Grundlage für den Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge.....	9
5. Verfassungsmässigkeit.....	9
6. Antrag.....	9
7. Beschlussesentwurf 1	11
8. Beschlussesentwurf 2	13

Beilagen

Beilage 1: Finanzieller Überblick 2024

Beilage 2: Bericht des Regierungsrates vom 1. April 2025 über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2024

Beilage 3: Revisionsbericht der Finanzkontrolle vom 19. März 2025

Kurzfassung

Die Rechnung 2024 weist einen Aufwandüberschuss von gesamthaft 9,2 Mio. Franken aus. Dies entspricht einer Verbesserung von 103,1 Mio. Franken gegenüber vom Voranschlag und einer Verbesserung von 49,1 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2023. Das operative Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit weist einen Ertragsüberschuss von 18,4 Mio. Franken aus. Im Vorjahr wies dieses einen Aufwandüberschuss von 31,5 Mio. Franken aus.

Die Nettoinvestitionen bleiben mit 63,2 Mio. Franken unter dem Niveau des Vorjahres (2023: 86,4 Mio. Franken). Budgetiert waren 96,0 Mio. Franken, was einer Abweichung von 32,8 Mio. Franken oder 34,1 % entspricht. In diesen Zahlen ist die Verschiebung des Kapuzinerklosters Olten vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen enthalten, was die Investitionsrechnung um 12,8 Mio. Franken entlastet hat. Der operative Selbstfinanzierungsgrad beträgt 133 % (2023: 52 %). Der Cashflow (Bruttoertragsüberschuss) beträgt 84,1 Mio. Franken und liegt 39,0 Mio. Franken über dem Vorjahreswert.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2024 nimmt um 18,1 Mio. Franken zu und beträgt 689,3 Mio. Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund des Finanzierungsüberschusses von 20,8 Mio. Franken sinkt auch die Nettoverschuldung und beträgt per 31. Dezember 2024 978,1 Mio. Franken. Dies entspricht einer Abnahme von 21,1 Mio. Franken oder 2,1 %. Die Nettoverschuldung pro Einwohner/-in sinkt auf 3'356 Franken (2023: 3'459 Franken).

Der Voranschlag 2024 (VA24) ging von einem Aufwandüberschuss von 112,2 Mio. Franken aus. Das deutlich bessere Ergebnis ist vor allem auf höhere Staatssteuererträge aus ausserordentlichen, nicht planbaren Fällen zurückzuführen. Die Staatssteuern der natürlichen Personen liegen demnach mit 44,5 Mio. Franken 5,9 % über den geplanten Werten. Bei den juristischen Personen beträgt der Mehrertrag 15,6 Mio. Franken (16,8 %). Bei den Nebensteuern verzeichnen die Erbschaftssteuern einen Mehrertrag von 26,0 Mio. Franken (123,8 %) im Vergleich zum VA24 sowie 24,3 Mio. Franken (106,6 %) über dem Vierjahresschnitt 2020-2023. Zusätzlich führten höhere Anteile an der Verrechnungssteuer (8,0 Mio. Franken) und den direkten Bundessteuern (3,4 Mio. Franken) zu weiteren Mehreinnahmen im Vergleich zum VA24. Auf der Aufwandseite fielen die Prämienverbilligung KVG und Abschreibungen im Kantonsstrassenbau tiefer aus als geplant. Erfreulich ist die Budgetdisziplin der Ämter, welche ihre Globalbudgets insgesamt um 0,7 % unterschritten haben. Im Gegenzug lagen die Ergänzungsleistungen IV, Spitalbehandlungen KVG, Kostgelder Straf- und Massnahmenvollzug, Behinderungen, Gerichte Bussen/Abschreibungen und Wasserwirtschaft deutlich über dem budgetierten Wert.

Im Vergleich zur Rechnung 2023 fallen die Mehraufwände in den Globalbudgets, wie auch die höheren Kosten im Bereich Bildung und Soziales, hier vor allem der Anstieg der Spitalbehandlungen KVG und der Ergänzungsleistungen IV ins Gewicht. Diese werden durch höhere Staatssteuererträge (v.a. bei den natürlichen Personen), Nebensteuern und dem Anteil Verrechnungssteuer kompensiert. Zudem erhielt der Kanton Solothurn zum ersten Mal Ergänzungsbeiträge aus dem NFA. Zusammen mit den Abfederungsmassnahmen werden damit die finanziellen Auswirkungen aus der Reduktion der Mindestausstattung auf 86,5 % für ressourcenschwache Kantone gedämpft. Diese Ausgleichszahlungen werden gemäss aktueller Prognose bereits 2027 ganz wegfallen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Geschäftsbericht 2024 mit folgenden zwei Beschlussesentwürfen:

1. Genehmigung des Geschäftsberichts 2024 (Beilage 1)
2. Genehmigung des Berichts über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2024 (Beilage 2)

1. Finanzielles Ergebnis

Die Jahresrechnung 2024 schliesst wesentlich besser ab als budgetiert:

Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von 9,2 Mio. Franken

Mit einem Aufwandüberschuss von 9,2 Mio. Franken schliesst die Gesamtrechnung 2024 um 103,1 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr verbessert sich das Ergebnis um 49,1 Mio. Franken.

Operativer Ertragsüberschuss aus der Verwaltungstätigkeit von 18,4 Mio. Franken

Das operative Ergebnis aus der Verwaltungstätigkeit weist einen Ertragsüberschuss von 18,4 Mio. Franken aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 84,9 Mio. Franken, was einer Verbesserung von 103,4 Mio. Franken entspricht. Im Vorjahr musste noch ein Aufwandüberschuss von 31,5 Mio. Franken ausgewiesen werden.

Nettoinvestitionen von 63,2 Mio. Franken

Die Nettoinvestitionen liegen mit 63,2 Mio. Franken 32,8 Mio. Franken oder 34,1 % unter dem Voranschlag. Gegenüber der Rechnung 2023 fallen die Nettoinvestitionen 23,2 Mio. Franken bzw. 26,8 % tiefer aus.

Operativer Selbstfinanzierungsgrad von 133 %

Der operative Selbstfinanzierungsgrad steigt von 52 % im Vorjahr auf 133 %. Dies bedeutet, dass neben den laufenden Konsumausgaben auch die Investitionen aus den Erträgen finanziert werden konnten.

Eigenkapital von 689,3 Mio. Franken per 31.12.2024

Mit dem Rechnungsabschluss 2024 nimmt das Eigenkapital um 18,1 Mio. Franken zu und beträgt neu 689,3 Mio. Franken.

Nettoverschuldung von 978,1 Mio. Franken

Die Höhe der Nettoverschuldung ist insbesondere auf die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse des Kantons Solothurn (PKSO) zurückzuführen (Stand des Bilanzfehlbetrages Ausfinanzierung PKSO per 31. Dezember 2024: 818,7 Mio. Franken). Die Nettoverschuldung hat gegenüber dem Vorjahr um 21,1 Mio. Franken bzw. 2,1 % abgenommen. Die Nettoverschuldung pro Einwohner/-in beträgt per 31. Dezember 2024 3'356 Franken.

Die zentralen Finanzkennzahlen in der Übersicht und im Vergleich zu den Vorjahren:

Kennzahlen (Beträge in MCHF)	2020	2021	2022	2023	2024
Operativer Cashflow	- 124.3	- 170.7	- 238.3	- 44.6	-84.4
Abschreibungen ¹	59.8	60.9	62.8	76.1	65.9
Operat. Ergebnis aus Verw.tätigkeit	- 64.4	- 109.8	- 175.5	31.5	-18.4
Wertberichtigung Finanzvermögen ²⁺³	- 21.9	0	0	-0.5	0.3
Operatives Ergebnis ER	- 86.3	- 109.8	- 175.5	31.0	-18.1
Abschreibung Bilanzfehlbetrag PKSO	27.3	27.3	27.3	27.3	27.3
Gesamtergebnis	- 59.0	- 82.5	- 148.2	58.3	9.2
Nettoinvestitionen⁴	93.6	75.7	86.5	86.4	63.2
Finanzierungsergebnis	- 52.5	- 95.0	- 151.8	41.3	-20.8
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	133%	225%	276%	52%	133%
Gesamtabschreibungssatz	3.8%	3.8%	4.7%	5.1%	4.8 %
Nettoverschuldung	1'293.6	1'198.5	957.7	999.2	978.1
Dito, in Franken pro Einwohner	4'643	4'259	3'350	3'459	3'356
Nettozinsaufwand	16.7	17.0	13.4	10.4	11.3
Nettozinsaufwand in % der Staatssteuern	2.0%	2.0%	1.5%	1.1%	1.2%
Eigenkapital	416.9	526.7	702.1	671.1	689.3
EinwohnerInnen per Ende Jahr	278'640	281'415	285'901	288'836	291'407

¹ ohne Abschreibung Bilanzfehlbetrag PKSO (27,3 MCHF)

² 2020: Verkauf Alpiq-Aktien mit Kursgewinn

³ umfassende Neubewertung des Finanzvermögens per 31.12.2023 (alle 5 Jahre)

⁴ ohne Immobilienübertragung soH per 1.1.2022; 2024: Verschiebung Kapuzinerkloster Olten vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen

2. Leistungen

Alle Dienststellen des Kantons Solothurn werden mit Globalbudgets geführt. Dies bedeutet, dass der Kantonsrat für jedes der Globalbudgets Produktgruppenziele vorgegeben hat und die Zielerreichung mittels Indikatoren und entsprechenden Soll-Werten (Standards) gemessen wird. Gesamthaft (ohne Gerichtsverwaltung, welche separat Bericht erstattet) wurden für das Jahr 2024 110 Produktgruppen mit 258 Zielen definiert. Für die Zielerreichung wurden 522 Indikatoren mit entsprechenden Standards festgelegt. Im Rechnungsjahr 2024 wurden gesamthaft 67 % (2023: 72 %) der Indikatoren erfüllt. Die Leistungsbeurteilung der einzelnen Globalbudgets ist im Geschäftsbericht 2. Teil «Finanzen und Leistungen» ersichtlich.

Für die Reservenzuweisungen 2024 kommt die Regelung zur Zuweisung, Bestandesregulierung und Verwendung der Globalbudgetreserven gemäss WoV-Handbuch (RRB Nr. 2022/1912 vom 12. Dezember 2022) zur Anwendung. Die Leistungsbeurteilung für die Reservenzuweisung erfolgt intern in Kompetenz der einzelnen Departemente. Die Indikatoren stellen die Basis für die Leistungsmessung dar und sollen systematisch in ihrer Qualität und Effektivität weiterentwickelt werden. Die Departemente können jedoch weitere sinnvolle Kriterien zur Leistungsbeurteilung in der Ergebniskommentierung mitberücksichtigen.

3. Rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht

Die rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht findet sich in § 24 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1). In § 30^{bis} sowie § 84 des Geschäftsreglements des Kantonsrates vom 10. September 1991 (BGS 121.2) wird der Ablauf der Behandlung des Geschäftsberichtes durch den Kantonsrat bzw. die zuständigen Kommissionen definiert. Gemäss § 30 Abs. 2 stellt die Finanzkommission Antrag zum Finanzteil des Geschäftsberichtes und die Geschäftsprüfungskommission berät den Geschäftsbericht vor.

4. Rechtliche Grundlage für den Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge

Nach § 84 Absatz 2 des Geschäftsreglements des Kantonsrates erstattet der Regierungsrat im Anhang zum Geschäftsbericht über den Bearbeitungsstand der ihm überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge Bericht (Beilage 2).

5. Verfassungsmässigkeit

Gestützt auf Artikel 74 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Kantonsverfassung ist der Kantonsrat abschliessend zuständig, den Geschäftsbericht zu genehmigen. Der Genehmigungsbeschluss unterliegt nicht dem Referendum.

6. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und den nachfolgenden Beschlussesentwürfen zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Sandra Kolly
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

7. Beschlussesentwurf 1

Geschäftsbericht 2024

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986, § 24 und §§ 37 bis 50 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003, nach Kenntnisaufnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 1. April 2025 (RRB Nr. 2025/530) und nach Kenntnisaufnahme des Berichts der Finanzkontrolle vom 19. März 2025, beschliesst:

Der Geschäftsbericht 2024 wird wie folgt genehmigt:

1.1 Jahresrechnung

1.1.1 Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand	Fr.	2'654'546'351
- Betrieblicher Ertrag	Fr.	- 2'667'722'545
Betriebsergebnis (Ertragsüberschuss)	Fr.	- 13'176'194
+ Finanzaufwand	Fr.	22'547'049
- Finanzertrag	Fr.	- 27'802'687
Operatives Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Ertragsüberschuss)	Fr.	- 18'431'832
+ Wertberichtigung Finanzvermögen	Fr.	300'000
Operatives Ergebnis (Ertragsüberschuss)	Fr.	- 18'131'832
+ Abschr. Bilanzfehlbetrag Ausfinanzierung PKSO	Fr.	27'290'828
Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)	Fr.	9'158'996

1.1.2 Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	88'932'450
Einnahmen	Fr.	- 25'689'028
Nettoinvestitionen	Fr.	63'243'422

1.1.3 Finanzierung

Finanzierungsüberschuss	Fr.	20'814'053

1.1.4 Bilanz mit einer Bilanzsumme	Fr.	3'209'497'347

1.2 Der Aufwandüberschuss von 9'158'996 Franken wird dem Eigenkapital belastet.

1.3 Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2024 689'274'247 Franken.

- 1.4 Der übrige Teil des Geschäftsberichtes 2024 sowie die Berichterstattung über die erbrachten Leistungen werden genehmigt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentsdienste

8. **Beschlussesentwurf 2**

Geschäftsbericht 2024

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 76 Absatz 1 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986¹ und § 46 Absatz 1 des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989², nach Kenntnisaufnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 1. April 2025 (RRB Nr. 2025/530), beschliesst:

Der Bericht des Regierungsrates vom 1. April 2025 über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2024 wird genehmigt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentdienste

¹ BGS 111.1

² BGS 121.1

1. Gesamtsicht Kanton

1.1	Ergebnis	17
1.2	Bilanz	18
1.3	Erfolgsrechnung	19
1.4	Investitionsrechnung	20
1.5	Geldflussrechnung	21
1.6	Anhang zur Bilanz	22
1.6.1	Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung	22
1.6.2	Erläuterungen zur Bilanz	25
1.6.2.1	Finanzvermögen	25
1.6.2.2	Verwaltungsvermögen	28
1.6.2.3	Fremdkapital	36
1.6.2.4	Eigenkapital	41
1.6.3	Erläuterungen zur Geldflussrechnung	43
1.6.4	Finanzielle Zusagen und übrige finanzielle Risiken	44
1.6.5	Ausfinanzierung der Kantonalen Pensionskasse PKSO	46
1.6.6	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	47
1.6.7	Kreditrechtliche Angaben	47
1.6.7.1	Verpflichtungskredite Erfolgsrechnung	47
1.6.7.2	Verpflichtungskredite Investitionsrechnung	48
1.6.7.3	Abgerechnete Verpflichtungskredite	49
1.6.7.4	Sammelnachtrags- und Sammelzusatzkredit	49
1.7	Zusätzliche Erläuterungen	50
1.7.1	Finanzkennzahlen 2018 - 2024	50
1.7.2	Volkswirtschaftliche Gliederung	52
1.7.2.1	Volkswirtschaftliche Gliederung Erfolgsrechnung	52
1.7.2.2	Volkswirtschaftliche Gliederung Investitionsrechnung	54
1.7.3	Institutionelle Gliederung	55
1.7.3.1	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	55
1.7.3.2	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	56
1.7.4	Funktionale Gliederung	57
1.7.4.1	Funktionale Gliederung Erfolgsrechnung	57
1.7.4.2	Funktionale Gliederung Investitionsrechnung	58
1.7.5	Globalbudgets	59
1.7.5.1	Überblick Globalbudgets	59
1.7.5.2	WoV-Cockpit	60
1.7.5.3	Globalbudgetreserven	63
1.7.6	Staatsbeiträge	64
1.7.6.1	Staatsbeiträge Erfolgsrechnung	64
1.7.6.2	Staatsbeiträge Investitionsrechnung	77
1.7.7	Entwicklung der Steuern	79
1.7.8	Sonderrechnungen	80
1.7.8.1	Legate/Stiftungen und Fonds	80
1.7.8.2	Spezialfinanzierungen	81
1.7.8.3	Strassenrechnung inkl. Gesamtverkehrsprojekte	82
1.7.9	Submissionsstatistik	85

1.1 Ergebnis

Ergebnis	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Diff. RE/VA 24
1. Erfolgsrechnung				
Total betrieblicher Aufwand	2'520'133'792	2'593'596'342	2'654'546'351	60'950'008
Total betrieblicher Ertrag	-2'477'511'698	-2'505'763'338	-2'667'722'545	-161'959'206
Betriebliches Ergebnis	42'622'094	87'833'004	-13'176'194	-101'009'198
Ergebnis aus Finanzierung	-11'650'348	-2'904'840.00	-4'955'638	-2'050'798
Operatives Ergebnis	30'971'746	84'928'164	-18'131'832	-103'059'996
Abschreibung Bilanzfehlbetrag PKSO (Ausfinanzierung)	27'290'828	27'290'828	27'290'828	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	58'262'574	112'218'992	9'158'996	-103'059'996
2. Investitionsrechnung				
Total Ausgaben	97'671'296	109'509'000	88'932'450	-20'576'550
Total Einnahmen	-11'254'309	-13'506'069	-25'689'028	-12'182'959
Nettoinvestitionen	86'416'987	96'002'931	63'243'422	-32'759'509
3. Finanzierung				
Nettoinvestitionen	86'416'987	96'002'931	63'243'422	-32'759'509
- Abschreibung Verwaltungsverm./Invest.beitr	-76'052'018	-69'405'239	-65'925'644	3'479'595
- Abschreibung Bilanzfehlbetrag PKSO (Ausfinanzierung)	-27'290'828	-27'290'828	-27'290'828	0
Zuweisung ins (-), Entnahme aus (+) Eigenkapital	58'262'574	112'218'992	9'158'996	-103'059'996
Finanzierungsergebnis	41'336'715	111'525'856	-20'814'053	-132'339'910
	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Diff. RE 23/24
4. Eigenkapital				
Eigenkapital/Verlustvortrag per 01.01.	702'114'161	671'142'415	671'142'415	-30'971'746
Zu-/Abnahme Eigenkapital	-58'262'574	-112'218'992	-9'158'996	49'103'578
Abschr. Bilanzfehlbetrag PKSO (Ausfinanzierung)	27'290'828	27'290'828	27'290'828	0
Eigenkapital/Verlustvortrag per 31.12.	671'142'415	586'214'251	689'274'247	18'131'832
Frei verfügbares Eigenkapital	703'063'614	n.a.	694'172'045	-8'891'569
5. Nettoverschuldung	999'168'844	n.a.	978'105'726	-21'063'118
Nettoverschuldung je Einwohner	3'459		3'356	-103
Einwohner	288'836		291'407	2'571
6. Selbstfinanzierungsgrad	52%	-16%	133%	81%
(= Cash Flow in % der Nettoinvestitionen)				
Selbstfinanzierungsgrad aus op. Verwaltungstätigkeit	52%	-16%	133%	81%
Selbstfinanzierungsgrad gesamt	52%	-16%	133%	81%
7. Eigenfinanzierungsgrad	22%	n.a.	21%	
(= Eigenkapital in % der Bilanzsumme)				

Bemerkungen:

Die Zahlen im Voranschlag 2024 sind aufgrund der Rechnungsergebnisse 2023 angepasst.

1.2 Bilanz

	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung
Bilanz			
1 AKTIVEN	3'051'582'967	3'209'497'347	157'914'380
10 Finanzvermögen	1'291'441'363	1'450'167'029	158'725'666
100 Flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen	128'924'928	188'113'845	59'188'917
101 Forderungen	614'349'087	684'152'632	69'803'545
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	161'942'737	180'124'546	18'181'809
106 Vorräte und Angefangene Arbeiten	4'453'203	3'967'696	-485'506
107 Finanzanlagen	176'550'000	176'550'000	0
108 Sachanlagen Finanzvermögen	205'221'409	217'258'311	12'036'903
14 Verwaltungsvermögen	1'760'141'604	1'759'330'317	-811'286
140 Sachgüter	1'294'445'689	1'292'270'930	-2'174'759
144 Darlehen	110'109'915	111'506'028	1'396'113
145 Beteiligungen	355'585'999	355'553'359	-32'640
146 Investitionsbeiträge	0	0	0
2 PASSIVEN	3'051'582'967	3'209'497'347	157'914'380
20 Fremdkapital	2'380'440'551	2'520'223'100	139'782'548
Kurzfristiges Fremdkapital	787'877'651	983'621'159	195'743'507
200 Laufende Verbindlichkeiten	346'768'160	356'512'066	9'743'906
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	270'000'000	420'000'000	150'000'000
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	171'109'492	207'109'092	35'999'601
Langfristiges Fremdkapital	1'592'562'900	1'536'601'941	-55'960'959
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'467'759'978	1'412'527'670	-55'232'307
208 Rückstellungen	12'543'335	5'861'514	-6'681'821
209 Verbindlichkeiten SF und Fonds im FK	112'259'588	118'212'757	5'953'169
29 Eigenkapital	671'142'415	689'274'247	18'131'832
290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	25'374'166	27'581'319	2'207'153
299 Bilanzfehlbetrag Ausfinanzierung PKSO	-846'015'664	-818'724'836	27'290'828
299 Rücklagen	788'720'299	786'245'719	-2'474'580
299 Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	703'063'614	694'172'045	-8'891'569

1.3 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	RE2023	VA 2024	RE2024	Diff. RE/VA 24
3 Aufwand	2'520'133'792	2'593'596'342	2'654'546'351	60'950'008
30 Personalaufwand	497'315'050	524'283'937	519'782'895	-4'501'042
31 Sachaufwand	213'530'638	214'488'837	218'689'222	4'200'385
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	73'090'331	65'787'239	61'850'380	-3'936'858
36 Abschreibungen und Wertberichtigungen übr. VV	2'961'687	3'618'000	4'075'263	457'263
35 Einlagen in Spezialfinanzierungen	12'933'078	10'657'300	19'761'908	9'104'608
36 Transferaufwand	1'580'663'136	1'636'431'029	1'677'653'683	41'222'653
37 Durchlaufende Beiträge	139'639'872	138'330'000	152'732'999	14'402'999
4 Ertrag	-2'477'511'698	-2'505'763'338	-2'667'722'545	-161'959'206
40 Steuern	-1'035'064'030	-1'013'150'000	-1'108'860'890	-95'710'890
41 Regalien und Konzessionen	-10'160'413	-10'084'500	-10'457'803	-373'303
42 Entgelte	-173'885'824	-174'566'959	-177'948'067	-3'381'108
43 Verschiedene Erträge	-18'700'341	-17'609'165	-19'640'543	-2'031'378
45 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	-3'960'451	-14'000	-12'681'630	-12'667'630
46 Transferertrag	-1'096'100'767	-1'152'008'715	-1'185'451'709	-33'442'994
47 Durchlaufende Beiträge ¹⁾	-139'639'872	-138'330'000	-152'681'904	-14'351'904
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	42'622'095	87'833'004	-13'176'194	-101'009'198
34 Finanzaufwand	23'539'371	25'295'900	22'547'049	-2'748'851
44 Vermögenserträge	-34'658'385	-28'200'740	-27'802'687	398'053
Operatives Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	31'503'080	84'928'164	-18'431'832	-103'359'996
34/44 Ergebnis Neubewertung finanzvermögen	-531'335	0	0	0
34 Wertberichtigung Finanzvermögen	0	0	300'000	300'000
Operatives Ergebnis gesamt	30'971'745	84'928'164	-18'131'832	-103'059'996
38 Abschr. Bilanzfehlbetrag Ausfinanzierung PKSO	27'290'828	27'290'828	27'290'828	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	58'262'574	112'218'992	9'158'996	-103'059'996

Bemerkungen:

¹⁾ Gem. Accounting-Manual Pt. 3.3.8. müssen die Durchlaufenden Beiträge (Kontengruppe 37 + 47) übereinstimmen. Nach dem Bilanzstichtag wurde eine fehlende Abgrenzung von 51'095 Franken festgestellt. Diese Differenz wird aufgrund des kleinen Betrages nicht mehr ausgebucht.

1.4 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Diff. RE/VA 24
5 Ausgaben	97'671'296	109'509'000	88'932'450	-20'576'550
50 Total Sachanlagen	89'453'478	99'331'000	79'674'195	-19'656'805
54 Total Darlehen	1'276'820	1'450'000	1'125'911	-324'089
55 Total Beteiligungen	0	0	0	0
56 Total Investitionsbeiträge	3'265'820	3'825'000	4'191'873	366'873
57 Total Durchlaufende Beiträge	3'675'179	4'903'000	3'940'471	-962'529
6 Einnahmen	-11'254'309	-13'506'069	-25'689'028	-12'182'959
60 Total Abgang von Sachgütern	-312'219	0	-13'082'927	-13'082'927
63 Total Beiträge für eigene Rechnung	-4'620'578	-6'767'000	-6'847'714	-80'714
64 Total Rückzahlung von Darlehen	-2'646'334	-1'836'069	-1'817'916	18'153
67 Total durchlaufende Beiträge	-3'675'179	-4'903'000	-3'940'471	962'529
Nettoinvestitionen	86'416'987	96'002'931	63'243'422	-32'759'509

1.5 Geldflussrechnung

Geldflussrechnung	RE 2023	RE 2024
Betriebliche Tätigkeit		
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	-58'262'574	-9'158'996
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	76'052'018	65'925'644
+ Abschreibung Bilanzfehlbetrag aus Ausfinanzierung PKSO	27'290'828	27'290'828
+ Zunahme / - Abnahme WB Ausbildungensdarlehen	14'577	-74'643
+ Zunahme / - Abnahme Abschr Liegenschaft Schläflifonds	74'264	74'264
+ Zunahme / - Abnahme Abschr SoH Kardiolabore	-220'000	220'000
+ Zunahme / - Abnahme Weiterverrechnung Abschr Schloss Wartenfels ¹⁾	0	29'443
Cash flow aus operativer Tätigkeit (vor Veränderungen Bilanzpositionen)	44'949'113	84'306'540
- Zunahme / + Abnahme Forderungen (KK, Steuern, Deb. etc.)	-14'810'575	-69'803'545
- Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'582'002	-18'181'809
- Zunahme / + Abnahme Vorräte und Angef. Arbeiten	-51'888	485'506
- Zunahme / + Abnahme Sachanlagen Finanzvermögen	-8'953'381	-12'036'903
- Zunahme / + Abnahme Darlehen Landw. Kreditkasse SLK ²⁾	-2'250'349	-2'120'000
.		
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verbindlichkeiten (KK, Kreditoren)	19'673'643	9'743'906
+ Zunahme / - Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-15'790'814	35'999'601
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen	-11'198'941	-6'681'821
+ Zunahme / - Abnahme Verbindlichkeiten für SF und Fonds im FK	3'665'306	5'953'169
Veränderungen Bilanzpositionen	-27'134'998	-56'641'894
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	17'814'116	27'664'646
Investitionstätigkeit		
Ausgaben:		
- Sachgüter	-89'453'478	-79'674'195
- Darlehen und Beteiligungen	-1'276'820	-1'125'911
- Investitionsbeiträge	-3'265'820	-4'191'873
- Durchlaufende Beiträge	-3'675'179	-3'940'471
Einnahmen:		
- Abgang von Sachgütern	312'219	13'082'927
- Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	2'646'334	1'817'916
- Beiträge für eigene Rechnung	4'620'578	6'847'714
- Durchlaufende Beiträge	3'675'179	3'940'471
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-86'416'987	-63'243'422
Finanzierungstätigkeit		
- Zunahme / + Abnahme kurzfristige Finanzanlagen	50'000'000	0
- Zunahme / + Abnahme langfristige Finanzanlagen	0	0
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Schulden	120'000'000	150'000'000
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Schulden (Anleihen)	-100'000'000	-50'000'000
+ Aufnahme / - Rückzahlung übr. langfristige Finanzverbindlichkeiten	-4'964'488	-5'232'307
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	65'035'512	94'767'693
Bestand flüssige Mittel am Jahresanfang	132'492'287	128'924'928
Bestand flüssige Mittel am Jahresende	128'924'928	188'113'845
Veränderung flüssige Mittel	-3'567'359	59'188'917

Bemerkungen:

¹⁾ Gem. Vertrag Kanton Solothurn und Stiftung Schloss Wartenfels betr. Sanierung Schloss Wartenfels v. Nov. 2020.

²⁾ Die Darlehen der Landwirtschaftlichen Kreditkasse werden seit 2013 ausserhalb der Investitionsrechnung geführt.

1.6 Anhang zur Bilanz

1.6.1 Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen

Der vorliegende Geschäftsbericht basiert auf dem Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-Gesetz). Mit der Einführung von HRM2 wurde das Gesetz an die neuen Erfordernisse angepasst und am 22. März 2011 vom Kantonsrat verabschiedet (RG 175/2010). Die Ausführungen sind in der WoV-Verordnung geregelt. Das Accounting Manual setzt die Vorschriften der WoV-Gesetzgebung und den HRM2-Fachempfehlungen für die Rechnungslegung um.

Es besteht schweizweit eine Tendenz Richtung IPSAS. Da eine spätere Umstellung auf IPSAS auch beim Kanton Solothurn nicht ausgeschlossen wird, werden die bestehenden Wahlrechte im HRM2 möglichst nahe an IPSAS ausgenutzt. Die Rechnungslegung im Kanton Solothurn folgt deshalb einer strengen Auslegung von HRM2.

Die Rechnungslegung nach den HRM2-Standards wurde erstmals für das Rechnungsjahr 2012 angewendet. Seitdem werden Budget, integrierter Aufgaben- und Finanzplan und Rechnung nach den neuen Richtlinien erstellt.

Berichterstattung (Jahresrechnung, Geschäftsbericht)

Die Jahresrechnung enthält Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und den Anhang mit Rechnungslegungsgrundsätzen, Beteiligungs- und Anlagenspiegel und weiteren wichtigen Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Grundsätze

Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungsgrundsätze sind im WoV-Gesetz wie folgt geregelt (§42bis WOV-G):

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie künftige Vermögenszuflüsse bewirken oder einen mehrjährigen öffentlichen Nutzen aufweisen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Für Sachanlagen gilt eine Aktivierungsgrenze von 50'000.00 Franken (§29 WoV-VO).

Verpflichtungen werden bilanziert, wenn ihre Erfüllung voraussichtlich zu einem Mittelabfluss führen wird und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Rückstellungen werden gebildet für bestehende Verpflichtungen, bei denen der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanz setzt sich zusammen aus den Aktiven (§41 WoV-G) und den Passiven (§42 WoV-G).

Die **Aktiven** setzen sich zusammen aus dem Finanzvermögen, dem Verwaltungsvermögen sowie allfälligen Verlustvorträgen aus den Spezialfinanzierungen und dem allgemeinen Finanzhaushalt.

Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden können.

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben dienen.

Der Verlustvortrag besteht aus der das Vermögen übersteigenden Summe des Fremdkapitals und der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen.

Die **Passiven** setzen sich zusammen aus dem Fremdkapital, den Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen sowie dem allfälligen Eigenkapital. Das Eigenkapital entspricht dem Vermögen, das die Verpflichtungen übersteigt.

§46 und §47 WoV-G regeln die Bewertungen in der Bilanz:

Finanzvermögen

Anlagen im Finanzvermögen werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungskosten bilanziert. Entsteht kein Aufwand, wird zu Verkehrswerten zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungstichtag, wobei eine systematische Neubewertung der Finanzanlagen jährlich, der übrigen Anlagen periodisch stattfindet.

Verwaltungsvermögen

Anlagen im Verwaltungsvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Entstehen keine Kosten oder wurde kein Preis bezahlt, wird der Verkehrswert als Anschaffungskosten bilanziert. Ist bei einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten.

Anlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegen, werden ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Das Fremdkapital und das Finanzvermögen werden zum Nominalwert bewertet.

Abgrenzung Steuererträge

Bei der Erfassung der Steuererträge ist sowohl das Soll-Prinzip als auch das Steuerabgrenzungsprinzip zulässig. Beim Sollprinzip werden die Steuererträge bei der Rechnungsstellung verbucht. Beim Steuerabgrenzungsprinzip werden Ende Jahr jene Steuererträge verbucht, welche für das betreffende Jahr effektiv geschuldet gewesen wären.

Der Kanton Solothurn wendet das Sollprinzip (Verbuchung zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung) an. Diese Praxis ist damit HRM2-konform.

Rückstellungen und Eventualverpflichtungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen sowie Rückstellungen werden vorgenommen bzw. gebildet. Dies entspricht dem Grundsatz der Periodenabgrenzung, wonach alle Aufwände und Erträge in derjenigen Periode zu erfassen sind, in welcher sie verursacht werden. Rücklagen sind ein synonyme Begriff für Reserven, welche Eigenkapital darstellen.

Spezialfall: Pensionskassenverpflichtung

Die Pensionskasse wurde gemäss Gesetz per 1.1.2015 ausfinanziert. Die Auswirkungen werden in einem separaten Kapitel zur Pensionskasse dargestellt.

Eigenkapitalausweis

Der Eigenkapitalausweis wurde mit HRM2 als eigenständiger Teil der Jahresrechnung eingeführt. Er zeigt die Ursachen und Veränderungen des Eigenkapitals detailliert auf.

Konsolidierung

Die Kreise 1 (Parlament, Regierung und engere Verwaltung) und 2 (Rechtspflege, sowie weitere eigenständige kantonale Behörden) werden konsolidiert. Kreis 3 (Anstalten und weitere Organisationen) werden im Beteiligungsspiegel aufgeführt.

Der Konsolidierungskreis ist wie folgt definiert:

Konsolidierungskreis

Die Jahresrechnung umfasst folgende Einheiten:

- Regierungsrat
- Kantonsrat
- Departemente und Staatskanzlei mit den unterstellten Verwaltungseinheiten
- Finanzkontrolle
- Gerichte

Nicht konsolidiert werden insbesondere:

- Solothurner Spitäler AG soH
- BVG- und Stiftungsaufsicht
- Museum Altes Zeughaus (MAZ)
- Solothurnische Gebäudeversicherung
- Ausgleichskasse Kanton Solothurn

1.6.2 Erläuterungen zur Bilanz

1.6.2.1 Finanzvermögen

Flüssige Mittel

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
100 Flüssige Mittel , kurzfristige Geldanlagen	128'924'928	188'113'845	59'188'917
Kasse, Postcheck, Banken	128'924'928	188'113'845	59'188'917

Ab der Steuerperiode 2024 sind die direkten Staatssteuern für natürliche Personen, jeweils am 31. Mai, 30. September und 31. Dezember fällig anstelle des bisherigen Fälligkeitstermins am 31. Juli. Dadurch war der Bestand per 31. Dezember 2024 höher als am 31. Dezember 2023.

Forderungen

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
101 Forderungen	614'349'087	684'152'632	69'803'545
Bund	205'619'442	232'737'775	27'118'334
Einwohnergemeinden	155'791	24'602	-131'189
Steuern	340'814'338	364'614'335	23'799'997
Debitoren	82'591'812	99'367'768	16'775'955
Delkredere Dienststellen	-32'833'363	-33'045'689	-212'326
Diverse Kontokorrente und Guthaben	18'001'068	20'453'841	2'452'773

Die Zunahme des Bundeskontokorrentes von 27,1 Mio. Franken ist darauf zurückzuführen, dass das Guthaben aus dem NFA um 13,6 Mio. Franken höher ist als im Vorjahr. Die Ablieferung der Bundessteuern (6,8 Mio. Franken) sowie die Bundesbeiträge für Berufsbildung SBFI (4,0 Mio. Franken) waren noch ausstehend. Im Gegensatz zum Vorjahr wird die Verrechnungssteuerrückforderung der langfristigen Anleihen (2,5 Mio. Franken) direkt und nicht mehr über das Bundeskontokorrent abgerechnet.

Die Steuerforderungen sind gegenüber dem Vorjahr um 23,8 Mio. Franken angestiegen. Im Jahr 2024 wurde das neue Ratensystem eingeführt, bei dem die letzte Rate erst am 31.12. fällig ist. Der höhere als geplante Ausstand resultiert daraus, dass die dritte Rate valutamässig erst im Januar 2025 verbucht wurde.

Die Debitorenausstände haben um 16,8 Mio. Franken zugenommen. Diese Zunahme ist zu einem grossen Teil bei den Amtschreibereien entstanden (8,0 Mio. Franken), die Ende 2024 Rechnungen betr. Erbschaftssteuern und Nachlasstaxe ausgestellt haben. Ende Geschäftsjahr 2024 wurde der im Baurechtsvertrag Kanton Solothurn / Vigier Beton Mittelland AG vom 10.3.2015 vereinbarte Betrag von 2,2 Mio. Franken eingefordert.

Die Ausgleichskasse verzeichnet einen Zuwachs von 1,7 Mio. Franken bei den Kontokorrentguthaben mit dem Kanton.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	161'942'737	180'124'546	18'181'809
Trans. Aktiven Gemeindebeiträge Öffentl. Verkehr	24'433'409	25'306'672	873'263
Trans. Aktiven Ausstehende Beiträge Amt für Umwelt	18'394'403	15'078'000	-3'316'403
Trans. Aktiven Schuldgelder	10'506'755	9'852'319	-654'435
Trans. Aktiven Bund Verrechnungssteuer	14'212'600	26'583'370	12'370'770
Trans. Aktiven Bund LSVA	2'804'776	3'552'033	747'257
Trans. Aktiven nicht abger. Leistungen soH	1'100'000	0	-1'100'000
Trans. Aktiven Testzentren Ertragsüberschüsse	0	0	0
Trans. Aktiven Rückerstattungen betr. Covid-19	388'881	417'259	28'378
Trans. Aktiven Pflegekosten	24'603'354	34'472'952	9'869'598
Trans. Aktiven Asyl	16'807'801	18'636'159	1'828'358
Trans. Aktiven Beiträge EL zur AHV/IV	12'794'675	14'670'302	1'875'627
Trans. Aktiven Familien-EL, Arbeitgeberbeiträge	7'000'000	7'500'000	500'000
Trans. Aktiven EL und Vko EL AHV/IV Gemeinden	4'639'152	5'166'882	527'730
Trans. Aktiven Bundesbeitrag Härtefallmassnahmen	0	0	0
Trans. Aktiven Bundesbeiträge Energiefachstelle	6'235'000	0	-6'235'000
Trans. Aktiven Aust Gemeindebeiträge Kantonsschulen	5'658'045	5'581'016	-77'029
Trans. Aktiven Personalamt, Versicherungsprämien	0	0	0
Trans. Akitven Repartition des kantonalen Anteils an der direkten Bundessteuer	749'745	1'749'484	999'739
diverse Trans. Aktiven	11'614'142	11'558'097	-56'045

Nur grössere Abgrenzungen werden detailliert ausgewiesen, während kleinere in den verschiedenen transitorischen Aktiven enthalten sind. Dies kann auch die Vorjahrespositionen beeinflussen, da einzelne kleinere Positionen im Vergleich zum Vorjahr möglicherweise nicht mehr detailliert aufgeführt werden.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben im Jahr 2024 gesamthaft um 18,2 Mio. Franken zugenommen.

Die Gemeindebeiträge an den öffentlichen Verkehr stiegen vom Jahr 2023 zum Jahr 2024 um 873'293 Franken. Grund dafür sind Kostensteigerungen bei den Transportunternehmen aufgrund der Personal- und Sachteuerung sowie höhere Beiträge in den Bahninfrastrukturfonds BIF.

Die aktive Rechnungsabgrenzung des Amtes für Umwelt besteht vorwiegend aus ausstehenden Bundesbeiträgen für Stadtmistdeponien und Ausfallkosten und ausstehenden Bundesbeiträgen für die Sanierung Schiessanlagen (8,0 Mio. Franken) und dem ausstehenden Beitrag der Gemeinde Solothurn zur Sanierung Stadtmist (3.7 Mio. Franken) sowie den ausstehenden Gemeinde- und Bundesbeiträgen Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte an der Aare, Emme und Dünnern (3,4 Mio. Franken).

Bei den Schulgeldern liegen die transitorischen Aktiven 0,7 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr, weil im Jahre 2024 insbesondere bei den Mittelschulen und den Fachhochschulen weniger Schulgeldrechnungen verbucht wurden.

Die Erträge aus Bundesanteilen unterliegen jeweils grossen Schwankungen. So betrug der Anteil an der Verrechnungssteuer 26,6 Mio. Franken, gegenüber dem Vorjahr mit 14,2 Mio. Franken. Diese Position ist konstant sehr volatil und hängt insbesondere mit den Dividendenausschüttungen der Unternehmen und den Zinserträgen auf Kapitalvermögen zusammen.

Die höhere Auslastung der vorgelagerten Notfallstationen im Vorjahr machten die Fälle mehrheitlich kostendeckend, wodurch weniger Vorhalteleistungen angefallen waren. Dieses Jahr war die Auslastung tiefer, weshalb keine Abgrenzung nötig war (-1,1 Mio. Franken).

Weiterhin steigende Kosten für die stationäre Pflege und zugleich zu tiefe Akonto Zahlungen durch die Gemeinden führen 2024 zu einer höheren aktiven Abgrenzung als im Vorjahr (9,9 Mio. Franken). Bei der ambulanten Pflege sind die Kosten, welche als Gesamtbetrag von den Gemeinden zurückgefordert werden, ebenfalls gestiegen, was die aktive Abgrenzung weiter erhöht.

Im Asylwesen übersteigt die ausstehende Tranche der Globalpauschale des Bundes für das 4. Quartal 2024 den Vorjahreswert von 1,8 Mio. Franken.

Der definitive Bundesbeitrag (EL zur AHV/IV) 2024 und somit der noch ausstehende Restbeitrag ist höher als im Vorjahr (1,9 Mio. Franken).

Ab dem Jahr 2024 wurden die zukünftigen Bundesbeiträge Energiefachstelle nicht mehr aktiviert. Im Gegenzug wurden auch die Rückstellungen für die verpflichteten Beiträge um denselben Betrag reduziert. Da die Bundesbeiträge aus den CO2-Abgaben stark zurückgehen und ihre Höhe unsicher ist, wird auf die Aktivierung verzichtet.

Aufgrund des Systemwechsels konnten die Repartitionen mit den anderen Kantonen noch nicht abgerechnet werden, sodass derzeit kein Geldfluss möglich ist. Dadurch ergibt sich die Erhöhung auf der aktiven Abgrenzung um 1,7 Mio. Franken.

Vorräte und Angefangene Arbeiten

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
106 Vorräte und Angefangene Arbeiten	4'453'203	3'967'696	-485'506
Vorräte der Aemter	4'453'203	3'967'696	-485'506

Der Lehrmittelverlag ist im Rechnungsjahr an den Kanton St. Gallen verkauft worden. Der Verkaufswert der eigenen Lehrmittel betrug dabei 0,5 Mio. Franken. Zum Verkaufspreis hinzu kamen nicht bilanzierte Verlagsrechte im Umfang von 0,7 Mio. Franken.

Finanzanlagen

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
107 Finanzanlagen	176'550'000	176'550'000	0
soH Anteil FV (1/3)	176'500'000	176'500'000	0
Aktien SIP BB AG (ehemals InnoCampus)	50'000	50'000	0

Diese Position hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Sachanlagen Finanzvermögen

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
108 Sachanlagen Finanzvermögen	205'221'409	217'258'311	12'036'903
Liegenschaften	194'508'818	205'989'579	11'480'761
Anlagen der Spezialfinanzierungen	6'283'140	6'895'966	612'826
Anlagen der Legate und Stiftungen	4'308'883	4'306'205	-2'677
Uebrige	120'568	66'561	-54'007

Die Erhöhung des Liegenschaftsbestandes um rund 12 Mio. Franken resultiert aus der Übertragung des Kapuzinerklosters Olten vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen.

Die Anlagen der Spezialfinanzierungen verzeichneten im Bereich der Deponienachsorge eine Zunahme um 0,6 Mio. Franken.

1.6.2.2 Verwaltungsvermögen

Anlagenbuchhaltung

Mit der Anlagenbuchhaltung werden die Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens einzeln erfasst und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zur Unterscheidung der verschiedenen Anlagenarten wurden sogenannte Anlagenklassen gebildet. Diese ermöglichen eine unterschiedliche Parametrierung der Anlagen (z.B. Steuerung der Nutzungsdauer und somit der monatlichen Abschreibungsbelastung). Über die Anlageklasse werden alle Verbuchungsvorgänge gesteuert. Zudem werden sie in der Bilanz anstelle der einzelnen Vermögenswerte ausgewiesen.

Abschreibungen

Das Verwaltungsvermögen wird linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Weitergehende Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen müssen transparent gemacht werden.

Beim Amt für Verkehr und Tiefbau wurden die Abschreibungen Strassenbau seit dem Jahr 2015 teilweise zu hoch berechnet. Die erforderlichen Anpassungen wurden im Jahr 2024 vorgenommen.

Abschreibung nach der Nutzungsdauer

Die Abschreibung ist die systematische Verteilung des Abschreibungsvolumens eines Vermögenswertes über dessen Nutzungsdauer. Die Abschreibungsmethode hat deshalb dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes zu entsprechen. Gemäss RRB Nr. 2009/944 vom 26. Mai 2009 wird die Abschreibung der Anlagen im Verwaltungsvermögen deshalb linear auf der Basis der Nutzungsdauer nach Anlagekategorien (Anlageklassen) erfolgen. Zusätzliche Abschreibungen werden nicht zugelassen.

Nutzungsdauer je Anlagenklasse

Die einzelnen Anlagen werden den Anlagenklassen zugewiesen. Es gibt folgende Anlagenklassen:

Anlagen- klasse	Bezeichnung	Nutzungs- dauer	Bemerkungen	Dienststelle
Z1400000	Grundstücke	-	Bebaute und unbebaute Grundstücke, Wald	HBA
Z1401090	Strassen	40		AVT
Z1402000	Wasserbau	40		AfU
Z1404010	Gebäude und Hochbauten hoch	30	Entspricht (gerundet) den REKOLE-Vorgaben für die Bewertung von Spitalbauten	HBA
Z1404020	Gebäude und Hochbauten mittel	40		HBA
Z1404030	Gebäude und Hochbauten klein	50		HBA
Z1404040	Gebäude und Hochbauten spez. Objekte	-	Schlösser, Ruinen	HBA
Z1404050	Gebäude und Hochbauten: Mieterausbau und Einrichtungen	15		HBA/MFK/KAPO
Z1405000	Waldungen	-		HBA
Z1406000	Informatik 3 Jahre	3	Hardware	AIO/KAPO/Schulen
Z1406010	Informatik 5 Jahre	5	Software	AIO/KAPO/Schulen
Z1406020	Informatik 7 Jahre	7	nur fallweise	AIO/KAPO
Z1406040	Funkanlagen	10	Polycom	KAPO
Z1407000	Anlagen im Bau (AiB 9xxxxxxx)	-		Alle
Z1444000	Darlehen an öff. Unternehmungen	-		AVT/WJF/ALW
Z1445000	Darlehen an priv. Unternehmungen	-		AfU/GESA/AWA/WJF
Z1447000	Darlehen an priv. Haushalte	-	Ausbildungsdarlehen	DBK
Z1451000	Bet. an Kantonen/Konkordaten	-		AFIN
Z1454000	Bet. an öff. Unternehmungen	-		AFIN/AIO/GESA
Z1455000	Bet. an priv. Unternehmungen	-		AFIN
Z1457000	Bet an priv. Haushalte	-		
Z1460000	IB Bund	-		
Z1461000	IB Kantone/Konkordate	-		ALW
Z1462000	IB Gemeinden/Gem.zweckverb.	-		AfU/WJF
Z1462090	IB Gemeinden/Gem.zweckverb. SF	-	Spezialfinanzierung	AGEM
Z1464000	IB öff. Unternehmungen	-		AVT/AfU/ALW/BJD

Anlagen- klasse	Bezeichnung	Nutzungs- dauer	Bemerkungen	Dienststelle
Z1464002	Bedingt rückzahlbare Darlehen	-		AVT
Z1465000	IB priv. Unternehmungen	-		
Z1466000	IB priv. Organisationen	-		
Z1467000	IB priv. Haushalte	-		ALW

Anlagentpiegel

Anlagentpiegel	Bestand 1.1.24 WB Bestand 1.1.24	Zugänge	Abgänge AfA Abgang	Investitionsförd. Zuschreibungen	Umbuchung AfA Umbuchung	AfA des Jahres	Bestand 31.12.24 WB Bestand 31.12.24
Grundstücke	233'980'433	2'095	-9'795'920		-1'328		224'185'280
Strassen	756'395'807	32'177'779		-5'113'047	9'348'880	-26'406'977	792'809'419
WB Strassen	-293'081'718						-319'488'695
Wasserbau	19'725'414						19'725'414
WB Wasserbau	-3'937'382					-493'135	-4'430'517
Gebäude- und Hochbauten	946'855'596	16'261'646	-5'158'561	-376'218	15'488'345	-22'991'378	973'070'809
WB Gebäude- und Hochbauten	-514'816'276		1'698'093				-536'109'560
Waldungen	8'440'841		-115		1'328		8'442'054
Informatik, Systeme, Anlagen	158'989'190	9'114'418	-18'174'532		2'599'045	-11'816'277	152'528'121
WB Informatik, Systeme, Anlagen	-128'551'394		18'115'190				-122'252'481
Anlagen im Bau	110'445'178	22'273'339	-388'485	-1'102'675	-27'436'270		103'791'087
Sachanlagen	1'294'445'689	79'829'276	-13'704'330	-6'591'939	0	-61'707'766	1'292'270'930
Darlehen	110'273'929	3'452'381	-2'024'386			-31'882	111'701'924
WB Darlehen	-164'014						-195'896
Darlehen OeV bedingt rückzahlbar	76'344'356						76'344'356
WB Darlehen OeV bedingt rückzahlbar	-76'344'356						-76'344'356
Darlehen	110'109'915	3'452'381	-2'024'386	0	0	-31'882	111'506'029
Beteiligungen	361'572'898						361'572'898
WB Beteiligungen	-5'986'899					-32'640	-6'019'539
Beteiligungen	355'585'999	0	0	0	0	-32'640	355'553'359
Investitionsbeiträge	46'816'655	4'191'873		-255'774			50'752'754
WB Investitionsbeiträge	-46'816'655					-3'936'099	-50'752'754
Investitionsbeiträge	0	4'191'873	0	-255'774	0	-3'936'099	0
Total Anlagen	1'760'141'604	87'473'531	-15'728'716	-6'847'714	0	-65'708'387	1'759'330'318

Anlagenbuchhaltung 2024 - Bewegungen grösser 1 Mio. Franken

<u>Anlagenklassen</u>	<u>Amt</u>	<u>Bewegungen</u>	<u>Betrag in Mio. Fr.</u>
<u>Zugänge</u>			
Strassen	AVT	Zugang: Strassen	31.18
	AVT	Zugang: Entlastung ERO Olten	1.00
Gebäude- und Hochbauten	HBA	Zugang: HPSZ Solothurn	1.64
	HBA	Zugang: Olten Untersuchungsgefängnis	1.87
	HBA	Zugang: Oensingen, SVKZ	2.15
Informatik	AIO	Zugang: Diverse Projekte	4.00
	KAPO	Zugang: Diverse Projekte	1.30
Anlagen im Bau	HBA	Zugang: Flumenth. Zentralgefängnis NB	3.70
	HBA	Zugang: Bürogebäude St.Urbangasse	1.90
	AVT	Zugang: Derendingen, Knoten Kreuzplatz	1.52
	AVT	Zugang: Büsserach/Breitenb., Ortsdurchfahrt	2.66
	AVT	Zugang: Mümliswil-Ramiswil, Langenbruckstrasse	2.79
	AVT	Zugang: Egerkingen, Oltnenstr. Kreisel Winterlen	1.38
Darlehen	ALW	Zugang: SLK Bundesdarlehen	2.12
<u>Abgänge</u>			
Grundstück	HBA	Abgang: Olten, Kapuzinerkloster	-9.50
Gebäude- und Hochbauten	HBA	Abgang: Zuchwil, Pumpwerk	-1.30
Gebäude- und Hochbauten	HBA	Abgang: Olten, Klosterplatz	-3.40
Darlehen	AVT/AWJF	Rückzahlungen Darlehen öffentl. Unternehmungen	-0.67
Darlehen	DBK	Rückzahlungen Darlehen priv. Haushalte	-1.15
<u>Investitionsförderung</u>			
Strassen	AVT	Inv. Förderung: Strassen	-5.10

Darlehen des Verwaltungsvermögens

Darlehen	Konto	AW Bestand 1.1.2024 WB Bestand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge, Zahlungen	Abschreibungen lfd. Jahr	Bestand 31.12.2024 WB Bestand 31.12.2024
BLT Baselland Transport AG	1444000	939'993		-73'010		866'983
BLS AG, Bern	1444000	46'183		-37'100		9'083
RBS Regionalverkehr Bern-Solothurn	1444000	990'574		-332'859		657'715
BOGG Busbetrieb Olten-Gösgen	1444000	894'900		-102'300		792'600
Darl. an öffentl. Unternehmungen	1444000	767'451	240'000	-120'236		887'215
SLK Kantonsdarlehen	1444000	4'220'000	250'000			4'470'000
SLK Bundesdarlehen	1444001	89'830'344	2'120'000			91'950'344
WB SLK Bundesdarlehen	1444901	-10'000			2'000	-8'000
NRP Seilbahn Weissenstein	1445000	1'764'706		-176'471		1'588'235
Darlehen Liq. Sicherung Testcenter	1445000	0		0		0
Darlehen Wärmeverbund Schnottwil	1445000	275'000		-30'000		245'000
Darl. an private Haushalte	1447000	10'544'778	842'381	-1'152'411		10'234'749
WB Darl. an private Haushalte	1447900	-154'014			-33'882	-187'896
		110'109'915	3'452'381	-2'024'387	-31'882	111'506'028

* insbesondere Studiendarlehen

Beteiligungsspiegel 2024

Beteiligungen (im Verwaltungsvermögen)	Bet. Quote [%]	Anzahl [Stk.]	Nominalwert pro Stk. [Fr.]	Nominalwert Total [Fr.]	Bilanzwert 31.12.2024 [Fr.]	Fachlich Zuständ. Dept.
Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	16.7%	100	500	50'000	0	BJD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte VR: Keine Austritte VR: Roger Mathys				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Bläsi Rolf, Aeschlimann AG Décolletages Lüsslingen, bis 2025				
BLS AG, Bern	0.8%	652'800	1	652'800	130'560	BJD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte VR: Valérie Schelker, Martin Pfund Austritte VR: Renate Amstutz Bettschart, Viviana Buchmann Tosi				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine Kantonsvertretung in den Gremien der BLS AG				
RBS Regionalverkehr Bern-Solothurn, 8.0% Solothurn		35'291	50	1'764'550	33'335	BJD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Fluri Kurt, Solothurn, bis 2025.				
Bielersee-Schiffahrts Gesellschaft BSG, Biel	1.9%	81'500	1	81'500	0	BJD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine				
Parking AG, Solothurn	2.5%	737	500	368'500	0	BJD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte VR: Yves Gaudens. Austritte VR: Andrea Lenggenhager, Barrer René				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine				
Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	3.4%	34'507	10	345'070	17'253	BJD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte VR: Riedel Andrea. Austritte VR: Gigon Véronique				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Riechsteiner Rolf, Ingenieur BSB + Partner Oensingen, bis 2025.				
Busbetrieb Olten Gösgen Gäu, Wangen b/Olten	22.1%	5'185	100	518'500	0	BJD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Austritt VR: Marco Dätwyler				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		keine				
Busbetrieb Solothurn & Umgebung, Solothurn	24.0%	660	1'000	660'000	0	BJD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Affolter Reto, WAM Planer und Ingenieure AG, Zuchwil, bis 2026.				
Busbetrieb Grenchen & Umgebung, Grenchen	16.0%	800	500	400'000	0	BJD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Bläsi Hubert, Gemeinderat Grenchen, bis 2025.				
BLT Baselland Transport AG, Oberwil	9.0%	3'647		1'179'850	0	BJD
		245	250			
		1'946	500			
		1'456	100			
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Baumann Lorant Roman, Dr. iur. Rechtsanwalt, bis 2025.				
Schweizer Bibliotheksdienst Genossenschaft, Bern	2.7%	250	100	25'000	0	DBK
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine				
Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten		0	0	0	0	DBK
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine				
NSNW AG, Sissach	33.3%	1'000	500	500'000	500'000	FD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte VR: Muriel Zeltner. Austritte VR: Maurus Büsser				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Reitze Matthias, KONTEXTPLAN AG; Wyss Hans-Peter, Energie Wasser Bern				

Beteiligungen (im Verwaltungsvermögen)	Bet. Quote	Anzahl	Nominalwert pro Stk.	Nominalwert Total	Bilanzwert 31.12.2024	Fachlich Zuständ. Dept.
	[%]	[Stk.]	[Fr.]	[Fr.]	[Fr.]	
NSNW AG, Sissach	33.3%	1'000	500	500'000	500'000	FD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte VR: Mürli Zeltner. Austritte VR: Maurus Büsser				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Reitze Matthias, KONTEXTPLAN AG; Wyss Hans-Peter, Energie Wasser Bern				
Schweizer Salinen AG, Pratteln	2.4%	268	1'000	268'000	282'125	FD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine				
Selfin Invest AG, Pratteln	2.7%	268	1'000	268'000	268'000	FD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte VR: Janett Urs, Markus Dieth. Austritte VR: Frei Jakob				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine				
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern	1.2%	1'216	250	304'000	1'151'552	FD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte BR: Martin Schlegel Austritte BR: Thomas Jordan				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine Kantonsvertretung in den Gremien der Schweizerischen Nationalbank				
eOperations Schweiz AG	0.3%	3	100	300	300	FD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertreter, falls vorhanden:		Keine				
Solothurner Spitäler AG	100.0%	(1/3 in Finanzvermögen, 2/3 in Verwaltungsvermögen bilanziert)			353'000'000	DDI
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine Kantonsvertretung im VR der soH. Die Aktien der soH sind im Besitz des Kantons Solothurn.				
Swissmedic, Schweizerisches Heilmittelinstitut, Bern	n.a.				170'234	DDI
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte: Eveline Trachsel, Austritte: Klenke Elisabeth, Bolte Claus				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine Kantonsvertretung in den Gremien der Swissmedic				
Raurica Wald AG, MuttENZ	0.7%	500	100	50'000	0	VWD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine				
BG Mitte, Bürgschaftsgen. für KMU, Burgdorf	n.a.	400	250	100'000	0	VWD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine Kantonsvertretung in den Gremien der BG Mitte				
Solothurnische landwirtschaftliche Kreditkasse Genossenschaft, Solothurn	70.9%	19		75'700	0	VWD
		7	100			
		5	1'000			
		7	10'000			
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritt Verwaltung: Dreier David. Austritt Verwaltung: Burkhalter Esther				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		David Dreier, Dornach				
Ausgleichskasse Kanton Solothurn	0	0	0	0	0	VWD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine				
IV-Stelle Kanton Solothurn	0	0	0	0	0	VWD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Wyss Brigit, Regierungsrätin				
Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV), Solothurn	0	0	0	0	0	VWD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Wyss Brigit, Regierungsrätin				
Total Beteiligungen im Verwaltungsvermögen				5'922'970	355'553'359	
Finanzbeteiligungen (im Finanzvermögen)	Bet. Quote	Anzahl	Nominalwert pro Stk.	Nominalwert Total	Bilanzwert 31.12.2024	Fachlich Zuständ. Dept.
	[%]	[Stk.]	[Fr.]	[Fr.]	[Fr.]	
Solothurner Spitäler AG	100.0%	(1/3 in Finanzvermögen, 2/3 in Verwaltungsvermögen bilanziert)			176'500'000	DDI
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Keine				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine Kantonsvertretung im VR der soH. Die Aktien der soH sind im Besitz des Kantons Solothurn.				
Switzerland Innovation Park Biel/Bienne AG, Biel	3.2%	500	100	50'000	50'000	VWD
Veränderungen im obersten Führungsorgan:		Eintritte VR: Gemmeke Norbert, Arn Daniel; Austritte VR: Gfeller Thomas; Bettenhausen Kurt				
Kantonsvertretung, falls vorhanden:		Keine Kantonsvertretung in den Gremien der Switzerland Innovation Park Biel AG				
Total Beteiligungen im Finanzvermögen				50'000	176'550'000	

1.6.2.3 Fremdkapital

Laufende Verpflichtungen

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
200 Laufende Verbindlichkeiten	346'768'160	356'512'066	9'743'906
Kreditoren	279'421'999	284'788'133	5'366'134
Einwohnergemeinden	5'588'811	4'542'986	-1'045'825
Staatl. Anstalten	9'562'550	9'829'538	266'988
Depositen der Amtsstellen	49'606'330	55'064'296	5'457'966
Diverse Konti	2'588'469	2'287'114	-301'356

Die Laufenden Verbindlichkeiten haben per 31. Dezember 2024 eine Zunahme von 9,7 Mio. Franken erfahren. Diese Position ist immer gewissen Schwankungen unterworfen, da die Rechnungen beim Kanton nicht gleichmässig eintreffen.

Die Saldi der Depositenkonten der einzelnen Amtschreibereien und des Konkursamtes schwanken im Rahmen der monatlichen Abschlüsse. Eine Abweichung von 10% liegt im Rahmen von normalen Schwankungen und orientieren sich am Geschäftsverlauf (5,4 Mio. Franken).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	270'000'000	420'000'000	150'000'000
Kurzfristige Vorschüsse	170'000'000	270'000'000	100'000'000
innerhalb einem Jahr fällige Anleihe	100'000'000	150'000'000	50'000'000

Zur Sicherstellung der Liquidität werden bei Bedarf kurzfristige Kredite aufgenommen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	171'109'492	207'109'092	35'999'601
Trans. Passiven Schulgelder	5'387'627	7'977'687	2'590'061
Trans. Passiven Ratazinsen auf Darlehen und Anleihen	6'561'749	6'666'495	104'746
Trans. Passiven Stationäre Spitalaufenthalte gemäss KVG	22'300'000	30'015'666	7'715'666
Trans. Passiven Pflege stationär	3'680'000	6'034'000	2'354'000
Trans. Passiven Prämienverbilligung	12'100'000	12'600'000	500'000
Trans. Passiven Asyl Beiträge an Gemeinden	1'415'000	2'050'000	635'000
Trans. Passiven Regelsozialhilfe	3'042'394	2'249'064	-793'330
Trans. Passiven Behinderung innerkantonale	620'000	3'400'000	2'780'000
Trans. Passiven Behinderung ausserkantonale	710'000	1'600'000	890'000
Trans. Passiven Seco Bern Kostenbeteiligung	5'769'000	5'835'000	66'000
Trans. Passiven Energiefachstelle Beiträge vom Bund	5'482'349	5'336'218	-146'131
Trans. Passiven Wehrpflichtersatzabgabe	4'039'540	3'718'971	-320'569
Trans. Passiven Defizitbeiträge an Sonderschulen	3'548'880	4'667'000	1'118'120
Trans. Passiven ÜK (überbetrieblicher Kurs)-Beiträge	1'392'514	1'507'069	114'555
Trans. Passiven Ausserkantonale Schuldgelder BBZ	5'643'186	5'892'010	248'825
Trans. Passiven Steuern	4'973'001	4'366'338	-606'663
Trans. Passiven Gleitzeit-, Ferienguth., Pensenüberhänge	16'682'134	16'906'677	224'543
Trans. Passiven Ausgleichskonto Asyl	30'672'982	25'818'905	-4'854'077
Trans. Passiven Ausgleichskonto Integration KIP	17'295'738	20'785'761	3'490'023
Trans. Passiven Ausgleichskonto Bundesgelder für die IPV	0	7'140'358	7'140'358
Trans. Passiven Kosten Schultransporte zu Gunsten Schulträ	0	2'495'616	2'495'616
Trans. Passiven Debitorenerlass AHV	0	1'314'000	1'314'000
Trans. Passiven Ausstehende Rechnung Investitionsbeitrag S	0	1'000'000	1'000'000
Trans. Passiven Ausgleichskonto Gelder für die Finanzierung	867'548	4'958'333	4'090'785
Trans. Passiven Geschätzte Teuerung Stadtmist 15%	39'000	1'900'000	1'861'000
diverse Trans. Passiven	18'886'850	20'873'925	1'987'075

Nur grössere Abgrenzungen werden detailliert ausgewiesen, während kleinere in den diversen transitorischen Passiven enthalten sind. Dies kann auch die Vorjahrespositionen beeinflussen, da einzelne kleiner Positionen im Vergleich zum Vorjahr möglicherweise nicht mehr detailliert aufgeführt werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen haben im Jahr 2024 gesamthaft um 36,0 Mio. Franken zugenommen.

Im Jahr 2024 waren insbesondere bei den Berufsfachschulen, den Mittelschulen und den Fachhochschulen mehr Schulgeldrechnungen (2,6 Mio. Franken) ausstehend als im Vorjahr.

Die Berechnung auf Basis der Rückmeldungen der Spitäler zu noch offenen, nicht abgerechneten Fällen ergab eine höhere Abgrenzung als im Vorjahr. Dieses Mengenwachstum ist auf die unerwartet starke Zunahme der Fallzahlen zurückzuführen. Infolgedessen stieg die passive Rechnungsabgrenzung für stationäre Spitalaufenthalte um 7,7 Mio. Franken.

Im Vergleich zum Vorjahr waren zum Jahresende mehr Leistungen seitens der Leistungserbringer noch nicht abgerechnet worden, während insgesamt die Kosten für die stationäre Pflege gestiegen sind. Auf Basis der vorliegenden Daten wird daher mit noch nicht abgerechneten Restkosten zugunsten der Leistungserbringer in Höhe von 6,0 Mio. Franken gerechnet.

Aufgrund umfangreicher offener Rechnungen und steigender Kosten ist die passive Rechnungsabgrenzung für die innerkantonale Behinderung im Jahr 2024 um 2,8 Mio. Franken höher als im Vorjahr.

Die Abgrenzungen für Defizitbeiträge an Sonderschulen liegen um 1,1 Mio. Franken höher, weil weniger Beiträge als im Vorjahr definitiv abgerechnet werden konnten.

Das Ausgleichskonto enthält Bundesgelder für den Asyl- und Flüchtlingsbereich. Zur Deckung des Aufwandüberschusses wurden 2024 rund 4,9 Mio. Franken dem Ausgleichskonto Asyl entnommen.

Das Ausgleichskonto enthält Bundesgelder für die Integration. 2024 wurden rund 3,5 Mio. Franken der Bundesgelder nicht verwendet und dem Ausgleichskonto zur späteren Verwendung gutgeschrieben.

Ebenso enthält das Ausgleichskonto Bundesgelder für die Prämienverbilligung. 2024 wurden rund 7,1 Mio. Franken der Bundesgelder nicht verwendet und dem Ausgleichskonto zur späteren Verwendung gutgeschrieben.

Da der RRB und damit die Auszahlung der Entschädigung an die Gemeinden für die Schülertransportkosten (2,5 Mio. Franken) erst Ende Januar 2025 abgeschlossen werden konnte, mussten die Kosten für die Schülertransporte transitorisch abgegrenzt werden.

Bis einschliesslich dem Jahr 2023 verrechnete die kantonale Ausgleichskasse (AKSO) die Debitorenerlasse dem Kanton jeweils im laufenden Geschäftsjahr (keine transitorische Abgrenzung nötig). Seit dem Geschäftsjahr 2024 werden die Debitorenerlasse erst im Folgejahr verrechnet, weshalb für eine periodengerechte Verbuchung neu eine transitorische Abgrenzung erfolgen muss (1,3 Mio. Franken).

Da die Rechnung für den Investitionsbeitrag an Suissetec von 1,0 Mio. Franken per 31.12.2024 noch ausstehend war, wurde der Beitrag abgegrenzt.

Das Ausgleichskonto Familien EL enthält zweckgebundene Beiträge juristischer Personen an die Familienergänzungsleistungen. Im Jahr 2024 wurden rund 4,1 Mio. Franken der Beiträge nicht verwendet und dem Ausgleichskonto zur späteren Verwendung gutgeschrieben.

Für die passive Abgrenzung betr. Stadtmist wurden rund 1,9 Mio. Franken berücksichtigt.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'467'759'978	1'412'527'670	-55'232'307
Obligationenanleihen	1'100'000'000	1'050'000'000	-50'000'000
Landw. Kreditkasse, Darlehen	89'830'344	91'950'344	2'120'000
Verpflichtung Subventionen SBFI	13'086'422	10'777'195	-2'309'228
PKSO Ausfinanzierung	264'068'516	258'787'429	-5'281'087
Darlehen Bund (Investitionsdarlehen WJF)	774'695	1'012'703	238'008

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben gesamthaft um 55,2 Mio. Franken abgenommen.

Eine Obligationenanleihe über 150 Mio. Franken, die im Oktober 2025 fällig wird, wurde aufgrund der verbleibenden Laufzeit von weniger als einem Jahr von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Zudem wurde im Dezember 2024 eine Obligationenanleihe über 100 Mio. Franken refinanziert.

Der Bestand der Solothurnischen Landwirtschaftlichen Kreditkasse weist einen erhöhten Bedarf an Investitionskrediten und Betriebshilfemitteln aus. Der Bund bewilligte insgesamt 2,1 Mio. Franken Bundesmittel für den Fonds de Roulement (Investitionskredite und Betriebshilfe).

Im Jahr 2024 wurde das Darlehen aus Ausfinanzierung der PKSO im Rahmen der ordentlichen jährlichen Annuitätszahlung um 5,3 Mio. Franken getilgt. Weiter wird auf das Kapitel über die Ausfinanzierung der Pensionskasse verwiesen.

Fälligkeiten der mittel- und langfristigen Schulden

Die Fristigkeiten der mittel- und langfristigen Schulden per 31.12.2024 sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich. Die im Jahr 2025 fällige Anleihe, welche in der Bilanz in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt wird, ist in der Spalte 2025 ebenfalls enthalten.

Konto	Gläubiger	Zinssatz	Mio. CHF	Laufzeit	Valuta	2025	2026	2027	2028	2029	2030	später
Anleihen:												
2063013	2017/2025	0.000%	150.0	25.10.2017	27.10.2025	150.0						
2063004	2012/2027	1.125%	200.0	29.11.2012	29.11.2027			200.0				
2063012	2016/2028	0.200%	100.0	16.12.2016	15.12.2028				100.0			
2063011	2015/2030	0.500%	150.0	16.10.2015	16.10.2030						150.0	
2063014	2024/2034	0.700%	100.0	13.12.2024	13.12.2034							100.0
2063005	2013/2038	2.000%	100.0	02.12.2013	02.12.2038							100.0
2063006	2013/2043	2.000%	100.0	02.12.2013	02.12.2043							100.0
2063009	2015/2045	1.000%	300.0	20.02.2015	20.02.2045							300.0
Total Mio. CHF			1200.0			150.0	0.0	200.0	100.0	0.0	150.0	600.0

Langfristige Rückstellungen

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
208 Rückstellungen	12'543'335	5'861'514	-6'681'821
Rückstellung Planungsmehrwert Attisholz-Süd	1'267'835	1'267'835	0
Bürgschaftsverluste Wirtschaftsförderung	734'500	0	-734'500
Rückstellungen EFS für Förderbeiträge	10'038'000	4'485'179	-5'552'821
Rückstellungen Dienststellen	503'000	108'500	-394'500

Im Amt für Wirtschaft und Arbeit wurde im Jahr 2024 die Rückstellungen für verpflichtete Förderbeiträge Energieeffizienz und erneuerbarer Energien um denselben Betrag reduziert, wie auch die Aktivierung der Bundesbeiträge (aus der CO2-Abgabe) aufgehoben wurde. Damit werden die effektiven Rückstellungen für die Verpflichtungen transparenter ausgewiesen.

Aufgrund geänderter Risikoeinschätzung wird die Rückstellung Bürgschaftsverluste Wirtschaftsförderung aufgelöst.

Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital

Bilanz	31.12.2023	31.12.2024	Veränd.2023/2024
209 Verbindlichkeiten SF und Fonds im FK	112'259'588	118'212'757	5'953'169
<i>Eigenkapital von Legaten, Stiftungen, Fonds</i>	68'672'417	73'927'352	5'254'935
Max Müller-Fonds	7'354'580	7'102'151	-252'429
Adolf Schläfli-Fonds	6'915'506	6'925'260	9'755
Winkelried-Fonds	3'005'203	2'983'581	-21'622
Schenkung Oberst W. Bargetzi	35'320	35'320	0
Olga Ziegler-Fonds	518'417	518'417	0
Bewährungshilfefonds	216'538	213'861	-2'677
Legat Hugo Schneider	19'650	19'650	0
Loosli-Fonds	2'856	2'056	-800
Schulfonds KBS Solothurn	69'330	69'330	0
Swisslos-Fonds	36'197'311	40'383'848	4'186'537
Swisslos-Sport-Fonds	14'337'706	15'673'878	1'336'172
<i>Kapitalanlagen von selbständigen Stiftungen</i>	384'390	379'411	-4'979
Kulturstiftung Kantonsschule Solothurn	311'466	309'355	-2'110
Wehrdenkmal-Stiftung	72'924	70'056	-2'868
<i>Spezialfinanzierungen im FK</i>	43'202'781	43'905'994	703'213
Finanzausgleich Einwohnergemeinden	15'385'866	15'397'064	11'198
Finanzausgleich Kirchgemeinden	10'449'842	10'755'168	305'325
Forstfonds	2'281'741	1'970'508	-311'233
Ersatzbeiträge Schutzräume	15'085'331	15'783'255	697'924

In dieser Kontengruppe werden nur noch die Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital gezeigt. Die übrigen Spezialfinanzierungen wurden mit der Umstellung auf HRM2 dem Eigenkapital zugewiesen (siehe auch Eigenkapitalnachweis).

Der Swisslos-Fonds sowie der Swisslos-Sportfonds haben im Jahr 2024 den gesamten Reingewinnanteil aus 2023 von der Landeslotterie Swisslos erhalten. Dadurch fällt das Fondskapital um insgesamt 5,5 Mio. Franken höher aus als im Vorjahr.

1.6.2.4 Eigenkapital

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis	Bilanzfehlbetrag PKSO	Zweck- bestimmte Reserven (SF im EK)	Rücklagen	verfügbarer Bilanzüber- schuss/- fehlbetrag	Total Eigenkapital
Stand per 31.12.2023	-846'015'664	25'374'166	788'720'299	703'063'614	671'142'415
Jahresergebnis 2024				-9'158'996	-9'158'996
Ausfinanzierung der PKSO					
Abschr. Bilanzfehlbetrag PKSO	27'290'828				27'290'828
Zuweisungen					
Einlagen in Spezialfinanzierungen EK		2'342'756		-2'342'756	0
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK		-135'602		135'602	0
Zuweisung in Globalbudgetreserven			-896'000	896'000	0
Zuweisung Wasserwirtschaft AfU			-5'643'750	5'643'750	0
Zuweisung Strassenrechnung AVT			4'065'170	-4'065'170	0
Stand per 31.12.2024	-818'724'836	27'581'319	786'245'719	694'172'045	689'274'247

Erläuterungen zum Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis weist Veränderungen im Eigenkapital während einer Geschäftsperiode auf. Er erklärt die Veränderungen der wesentlichen Eigenkapitalposten der Bilanz und dient somit als Hilfsrechnung zur Bilanz.

Bilanzfehlbetrag PKSO

Der Ausfinanzierungsbetrag wird im Eigenkapitalausweis gesondert ausgewiesen. Damit entsteht ein Verlustvortrag in der Höhe der Ausfinanzierung. Das freie Eigenkapital erhöht sich um diesen Betrag. Um einerseits die Refinanzierungen der Kapitalaufnahme und andererseits auch die langfristigen Annuitätszahlungen sicherzustellen, wird der Bilanzfehlbetrag ausserordentlich abgeschrieben. Die Höhe des Abschreibungsbetrages entspricht dem Ausfinanzierungsbetrag verteilt auf die Laufzeit von 40 Jahren.

Zweckbestimmte Reserven (SF im EK)

Die zweckbestimmten Reserven beinhalten die Spezialfinanzierungen im Eigenkapital. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Spezialfinanzierungen im EK	Bestand 31.12.23	Einlagen / Entnahmen 2024	Bestand 31.12.24
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	25'374'166	2'207'153	27'581'319
Natur- und Heimatschutz	14'509'132	1'111'585	15'620'717
Unfallkasse	371'771	-30'709	341'062
Tierseuchenkasse	807'412	23'091	830'503
Deponienachsorge	9'660'441	507'932	10'168'373
Planungsausgleich	25'410	595'254	620'664

Rücklagen

Die Strassenrechnung, die Wasserrechnung des Amtes für Umwelt sowie die Globalbudgetreserven werden als Teil des verfügbaren Bilanzüberschusses/-fehlbetrages als separate Rücklagen dargestellt:

Rücklagen	Bestand 31.12.23	Einlagen / Entnahmen 2024	Bestand 31.12.24
Rücklagen	788'720'299	-2'474'580	786'245'719
Finanzierung Wasserwirtschaft und Altlasten	111'440'545	-5'643'750	105'796'795
Globalbudgetreserve	12'022'000	-896'000	11'126'000
Strassenrechnung (effektiver Bestand Strassenrechnung inkl. aktivierter Strassen)	665'257'754 (103'032'157)	4'065'170 (-4'556'907)	669'322'924 (98'475'250)

Verfügbarer Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

Der verfügbare Bilanzüberschuss/-fehlbetrag verändert sich um

- das Jahresergebnis
- die Einlagen in die und Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals
- die Einlagen in die und Entnahmen aus den Rücklagen

Der frei verfügbare Bilanzüberschuss beträgt nach diesen Buchungen 694'172'045 Franken.

Das gesamte Eigenkapital inklusive der Spezialfinanzierungen und Rücklagen beträgt per 31.12.2024 689'274'247 Franken und hat sich verglichen mit dem Bestand per 31.12.2023 wie folgt verändert:

Jahresergebnis	Fr.	-9'158'996
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages PKSO	Fr.	27'290'828
Veränderung Eigenkapital	Fr.	18'131'832

Regelung Defizitbremse

Anlässlich der Teilrevision über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung hat der Kantonsrat mit Beschluss vom 8. Dezember 2021 (RG0189/2021) die Definition der Defizitbremse geregelt.

Das für die Defizitbremse massgebende Kapital berechnet sich wie folgt:

Für die Defizitbremse massgebendes Kapital	31.12.2023	31.12.2024	2023/2024
Aktiven gemäss Bilanz	3'051'582'967.00	3'209'497'347.00	157'914'380.00
Fremdkapital gemäss Bilanz	-2'380'440'551.00	-2'520'223'100.00	-139'782'549.00
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-25'374'166.24	-27'581'319.34	-2'207'153.10
Darlehen PKSO (aus Ausfinanzierung)	264'068'516.00	258'787'428.55	-5'281'087.45
Total	909'836'765.76	920'480'356.21	10'643'590.45

Weist das für die Defizitbremse massgebende Kapital einen negativen Saldo aus, muss dieser innert vier Jahren seit dem erstmaligen Entstehen abgetragen werden.

1.6.3 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung (vgl. Kapitel 1.5) zeigt die Liquiditätsentwicklung im operativen Bereich, die Investitionsvorgänge sowie die Finanzierungsmassnahmen innerhalb der Rechnungsperiode auf und gibt damit Zusatzinformationen zur Rechnungslegung. Die Geldflussrechnung geht einen Schritt weiter als der Finanzierungsausweis, welcher die Veränderung der Nettoverschuldung aufzeigt. Sie umfasst im Sinne einer Weiterentwicklung des Finanzierungsausweises die Geldflüsse aus der Betriebs-, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit.

Während der Finanzierungsausweis zur Ermittlung der Veränderung der Nettoverschuldung die Ergebnisse der Erfolgs- und der Investitionsrechnung umfasst, werden in der Geldflussrechnung zusätzlich die Bilanzveränderungen aus der operativen Tätigkeit einbezogen. Als Saldo der Geldflussrechnung resultiert die Veränderung der flüssigen Mittel.

In der diesjährigen Geldflussrechnung wird ersichtlich, dass ein positiver Cash Flow von 27,7 Mio. Franken aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftet wurde. Zusammen mit dem negativen Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von 63,2 Mio. Franken und dem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von 94,8 Mio. Franken konnten gesamthaft 59,2 Mio. Franken dem Geldfonds hinzugefügt werden, indem die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr um diesen Betrag zugenommen haben.

1.6.4 Finanzielle Zusagen und übrige finanzielle Risiken

	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung
Bürgschaften	10'506'128	6'773'171	3'732'956
1) ZASE Zweckverband Abwasserregion Soloth.-Emme	9'000'000	5'000'000	4'000'000
2) Forstwirtschaft	767'451	887'213	-119'761
3) Investitionshilfegesetz (IHG)	247'500	224'000	23'500
4) Perspektive Solothurn	50'000	50'000	0
5) NRP Neue Regionalpolitik	441'176	397'059	44'118
6) Startup-Bürgschaft COVID-19 (Anteil Kanton = 35%)	0	214'900	-214'900
Erläuterungen zu den Bürgschaften			
1) Bürgschaften gemäss Gesetz über die Rechte am Wasser vom 25.10.1964			
2) Bürgschaften gemäss BG über den Wald vom 4.10.1991			
3) Bürgschaften für 50% der Darlehen für Infrastrukturverbesserungen im Berggebiet			
4) GESA: Zusicherung an Perspektive Solothurn für Tagelöhnerprojekte / Arbeitseinsätze			
5) AWA: Förderprogramm für die Verbesserung der Standortvoraussetzungen			
6) DSVWD: Startup-Bürgschaft für einen COVID-19 Kredit, der bisher nicht beansprucht wurde.			
Eventualverpflichtungen	107'032'741	103'669'198	3'363'543
1) Berufliche Vorsorge der Mitglieder des Regierungsrates (Rentner per 1.1.2016)	7'732'741	6'975'080	757'661
2) Altlastensanierungen	99'300'000	95'800'000	3'500'000
3) Darlehen Seilbahn Weissenstein (100% vom Darlehen Kanton)	0	794'118	-794'118
4) Wangen b/O, MFK, Betreibungsverfahren Kifa AG	0	100'000	-100'000
Erläuterungen zu den Eventualverpflichtungen			
1) Ausfinanzierung der aktiv Versicherten per 1.1.2016 Die Renten der aktuellen Rentner per 1.1.2016 werden noch durch den Kanton bezahlt.			
2) Subsidiärhaftung des Kantons gemäss Umweltschutzgesetz vom 7.10.1983			
3) AWA: Kriterien für eine Rückstellung war nicht mehr gegeben, deshalb wurde sie per 31.12.2024 aufgelöst und in eine Eventualverpflichtung umgewandelt.			
4) HBA Aus dem Bauprojekt Wangen b/O, MFK, resultierte eine Forderung, welche vom Hochbauamt bestritten wurde. Im Falle eines negativen Gerichtsentscheides könnten für den Kanton Kosten (inkl. Gerichtskosten) anfallen.			
Leasing-/Mietverträge	7'273'836	8'689'118	-1'415'282
1) Hochbauamt, langfristige Mietverträge	7'273'836	8'689'118	-1'415'282
Erläuterungen zu Leasing-/Mietverträge			
1) Hochbauamt: Langfristige Mietverträge für Büros und Parkplätze			
Zugesicherte Subventionen:	21'609'731	22'356'353	-746'623
1) Amt für Wald, Jagd und Fischerei	11'788'581	11'339'456	449'125
2) Archäologie und Denkmalpflege	2'846'491	3'122'370	-275'879
3) Amt für Landwirtschaft	4'156'574	5'038'344	-881'770
4) Amt für Umwelt	2'031'686	1'923'313	108'373
5) Amt für Geoinformation	288'873	221'835	67'039
6) Fachstelle Standortförderung	497'525	711'035	-213'510
Erläuterungen zu den zugesicherten Subventionen			
1) Waldwegbau, Waldwiederherstellung			
2) Restaurierungen			
3) Strukturverbesserungen, Bauten, Zufahrten			
4) Wasserbau, Gewässerschutz und -unterhalt			
5) Förderbeiträge zur Digitalisierung der kommunalen Nutzungspläne			
6) Neue Regionalpolitik Projektziele 1: Tourismus im ländlichen Raum, Ziel 2: Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen im ländlichen Raum			

Risikosituation und Risikomanagement

Die gesetzliche Grundlage des Risikomanagements ist die Verordnung zum WoV-Gesetz vom 6.7.2004. Mit RRB Nr. 2008/2303 vom 16. Dezember 2008 hat der Regierungsrat die Ergänzung des WoV-Handbuches mit einem IKS-Leitfaden beschlossen und die Departemente beauftragt, in ihren Dienststellen geeignete Interne Kontrollsysteme gemäss dem IKS-Leitfaden zu implementieren und umzusetzen. Der RRB Nr. 2010/300 vom 23. Februar 2010 regelt den IKS-Umsetzungsplan. Mit der Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss (im Rahmen des Berichtspaketes) hat der/die Amtschef/in seit 2010 jährlich zu bestätigen, dass ein funktionierendes IKS vorhanden ist.

Gemäss WoV-Handbuch Kapitel 11.4 schafft das interne Kontrollsystem (IKS) Transparenz, indem jede Dienststelle über

- ein Prozessinventar
- Prozessbeschreibungen
- eine Risikobeurteilung zu den Prozessen
- und Kontrollbeschreibungen

verfügt.

Das Risikomanagement (Risikoanalyse und –beurteilung) als Bestandteil des Internen Kontrollsystems wird mit dem Kontrollbereich 1.13 der IKS-Inventarliste geregelt.

Nr.	Kontrollbereich (Risikoinventar)	Kontrollziel Ist sichergestellt, dass...	Dokumentation / Nachweis für
1.13	Risikoanalyse und -beurteilung	... eine Identifikation und Beurteilung der wesentlichsten finanziellen und anderer Risiken vorliegt.	Aufstellung über die möglichen Risiken

Die finanzielle Risikosituation wird jährlich im integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) wiedergegeben, ebenso die Projektrisiken.

Das Departement als oberstes Kontroll- und Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Planung, Steuerung und Koordination des Finanzwesens in seinem Zuständigkeitsbereich. Die Amtsleitung trägt hingegen die Gesamtverantwortung für die Einführung, den Einsatz und die Überwachung des IKS in ihrem Bereich.

Auf Grundlage des Berichts zur Querschnittsprüfung Risikomanagement 2016 der Kantonalen Finanzkontrolle hat der Regierungsrat ein verwaltungsinternes Gremium unter der Federführung der Staatskanzlei beauftragt, Mindeststandards für eine systematische Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und -überwachung zu erarbeiten. Zudem soll geprüft werden, wie ein periodisches Risikoreporting an den Regierungsrat umgesetzt werden kann. Inzwischen wurde das Amt für Finanzen beauftragt, im Jahr 2025 ein entsprechendes Risikomanagement aufzubauen und zu betreiben.

1.6.5 Ausfinanzierung der Kantonalen Pensionskasse PKSO

Die Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung verlangt von den Kantonen und von den Gemeinden, ihre Vorsorgeeinrichtung in das System der Vollkapitalisierung oder Teilkapitalisierung zu führen. Bei einer Entscheidung zugunsten der Teilkapitalisierung muss die Vorsorgeeinrichtung in spätestens 40 Jahren einen Deckungsgrad von 80% erreichen.

Regierungsrat und Parlament haben sich deutlich für das System der Vollkapitalisierung entschieden. Die Vorteile für die Ausfinanzierung der Kasse bestehen insbesondere darin, dass die Probleme im Zusammenhang mit dem Fehlbetrag per sofort gelöst sind (keine Verzinsung Fehlbetrag, Teilliquidationen, Umlageverfahren, Anschlussverträge, Staatsgarantie).

Am 28. September 2014 hat das Volk an der Urne entschieden, dass die Pensionskasse des Kantons Solothurn ohne Kostenbeteiligung der Gemeinden ausfinanziert wird und hat das entsprechende Gesetz gutgeheissen.

Das Gesetz ist seit dem 1. Januar 2015 gültig und die PKSO zu diesem Zeitpunkt ausfinanziert.

Kostenzusammenstellung der Ausfinanzierung

	Aufwand/Ertrag lfd. Jahr	kumuliert seit 1.1.2015
Aufgelaufene Kosten Vorjahr / Saldo vortrag 1.1.2024		943'392'215
Bewegungen 2024		
PK-Beitragsminderung Kanton	-13'082'773	
PK-Beitragsminderung SoH	-8'494'582	
PK-Beitragsminderung Gemeinden	-9'197'709	
Zinsaufwand (Annuität)	7'922'056	
Total Ausfinanzierungskosten Kanton per 31.12.2024	-22'853'009	920'539'207

Ausfinanzierung

Die Ausfinanzierung erfolgte per 1.1.2015. Der Betrag von 1'091'633'116 Franken (Ausfinanzierung gemäss Gesetz abzüglich der Bereinigungen) wurde im Jahr 2015 vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Im Gegenzug wurde das Darlehen der Pensionskasse mit dem gleichen Betrag gutgeschrieben.

PK-Beitragsminderungen

Die PKSO schreibt dem Kanton jenen Teil der Arbeitgeberbeiträge (von Kanton, soH und Gemeinden) wieder gut, welcher zugunsten der Ausfinanzierung eingesetzt wird.

Jährliche Annuität

Der Kanton bezahlt das Darlehen mittels einer jährlichen Annuität über 40 Jahre zurück. In der Annuität ist sowohl der Zinsaufwand wie auch die Amortisation enthalten. Da das Darlehen im Jahr 2015 bereits mit 700 Mio. Franken und im Jahr 2017 mit zusätzlichen 80 Mio. Franken getilgt wurde, wird die Annuität nur auf dem Restbetrag berechnet.

Gesamtbelastung in der Staatsrechnung

Die Ausfinanzierung der Pensionskasse des Kantons Solothurn hat die Staatsrechnung im laufenden Jahr mit 22'853'009 Franken entlastet. Kumuliert seit der Ausfinanzierung sind für den Kanton Kosten von **920'539'207 Franken** aufgelaufen. In diesem Betrag sind die Zinskosten an die Banken für die Kapitalaufnahmen, welche für die Amortisation des Darlehens PKSO eingesetzt wurden, nicht enthalten. Ebenfalls ist die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages aus der Ausfinanzierung in diesem Betrag nicht enthalten.

Ausfinanzierungsdarlehen PKSO

Der Stand des Ausfinanzierungsdarlehens gegenüber der Pensionskasse beträgt per 31.12.2024: 258'787'429 Franken.

1.6.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 19. März 2025 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung von Vermögenswerten oder eine Offenlegung erforderlich gemacht hätten.

1.6.7 Kreditrechtliche Angaben

1.6.7.1 Verpflichtungskredite Erfolgsrechnung

Konto	Departement/Projekt	Kredit- bewilligung und Laufzeit	Gesamt- kredit	Voranschlag 2024	Ausgaben		
					Rechnung 2024	Kumulierte Ausgaben 31.12.2024	Restkredit
Bau- und Justizdepartement							
Amt für Raumplanung							
Diverse P30202	Raumplanung: Mehrjahresprogramm "Natur und Landschaft 2021 – 2032"	KRB 11.11.2020 LZ: 2032	46'000'000	4'315'611	3'162'515	11'745'137	34'254'863
	SGB 0101/2020						
Departement für Bildung Kultur							
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen							
Diverse P40316	Leistungsauftrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz für die Jahre 2021 - 2024	KRB 02.06.2020 LZ: 2024	151'256'000	38'114'000	38'114'000	151'297'059	-41'059
	SGB 0096/2020						
Departement des Innern							
Gesundheitsamt							
3635000/ 20920	Durchführung des Krebs- Früherkennungsprogrammes Mammografie-Screening im Kanton Solothurn 2020 - 2029	KRB 03.07.2019 LZ 2029	2'750'000	275'000	248'941	1'113'209	1'636'791
	SGB 0093/2019						
3635000/ P60208	Durchführung des Darmkrebs- Früherkennungsprogramms im Kanton Solothurn	KRB 06.09.2023 LZ 2033	4'825'000	550'000	550'000	550'000	4'275'000
	SGB 0109/2023						
Volkswirtschaftsdepartement							
Departementssekretariat VWD							
3635000/ P70207, ab 2023 P70107	Neue Regionalpolitik (NRP) 2020 - 2023	KRB 13.11.2019 LZ: 2023	2'000'000	0	178'839	729'815	1'270'185
	SGB 0117/2019						
3635000/ P70107	Neue Regionalpolitik (NRP) 2024 - 2027	KRB 27.06.2023 LZ: 2027	4'000'000	1'000'000	150'380	150'380	3'849'620
	SGB 0133/2023						
Amt für Wald, Jagd und Fischerei							
3634000/ 20038	Programm Biodiversität im Wald 2021- 2032	KRB 11.11.2020 LZ: 2032	19'200'000	1'600'000	1'913'428	6'359'762	12'840'238
	SGB 0102/2020						
Total Verpflichtungskredite Erfolgsrechnung			230'031'000	45'854'611	44'318'103	171'945'362	58'085'638

1.6.7.2 Verpflichtungskredite Investitionsrechnung

Konto	Departement/Projekt	Kredit- bewilligung und Laufzeit	Gesamt- kredit	Voranschlag 2024	Rechnung 2024	Ausgaben Kumulierte Ausgaben 31.12.2024	Restkredit
Staatskanzlei							
Staatskanzlei							
5060000/ 00172001	Impulsprogramm SO!Digital 2023 - 2025	KRB 29.03.23 LZ: 2025	6'295'000	2'800'000	953'641	953'641	5'341'359
	SGB 192a/2022	Tiefere Projektausgaben im Jahr 2024 aufgrund von zeitlicher Verschiebung der Umsetzung und vorangehender Rekrutierungsphase der Personalressourcen bis Ende Oktober 2023. Die bereits im Jahr 2023 aufgelaufenen Projektausgaben in der Höhe von 460'400 Franken wurden direkt über die Erfolgsrechnung verbucht (Globalbudget Dienstleistungen der Staatskanzlei). Somit stehen per Ende 2024 tatsächlich noch Mittel in der Höhe von 4'880'959 Franken zur Verfügung.					
Bau- und Justizdepartement							
Amt für Geoinformation							
5640000/ 70.000857	Digitalisierung kommunale Nutzungspläne	KRB 03.07.2013 LZ: 2019	2'100'000				
	Teuerung bis 31.12.2024		113'696				
	Total		2'213'696	100'000	79'727	1'015'524	1'198'172
	SGB 081/2013	Beiträge fristgerecht gesprochen. Die Laufzeit verlängert sich bis alle Auszahlungen erfolgt sind.					
Departement für Bildung Kultur							
Amt für Kultur und Sport							
5660000 P40401	Investitionsbeitrag an das Kloster Mariastein in Metzerlen für die Neugestaltung des Klosterplatzes	KRB 21.12.2022 LZ: 2027	2'375'000	500'000	800'000	800'000	1'575'000
	SGB 0186/2022						
Total aller Verpflichtungskredite Investitionsrechnung			10'883'696	3'400'000	1'833'368	2'769'165	8'114'531

Zudem sind folgende Beträge in den Mehrjahresplanungen im Geschäftsbericht 2024 ausgewiesen. Die Details zu den Verpflichtungskrediten aus der Mehrjahrsplanung befinden sich in den Globalbudgetblättern der Dienststellen:

Hochbau	12'248'496
Strassenbau	36'353'463
Kantonaler Wasserbau	662'161
Informationstechnologie	6'105'548

1.6.7.3 Abgerechnete Verpflichtungskredite

Konto	Departement/Projekt	Kredit- bewilligung und Laufzeit	Gesamt- kredit	Voranschlag 2024	Ausgaben		
					Rechnung 2024	Kumulierte Ausgaben 31.12.2024	nicht bean- spruchter Kredit
Departement des Innern							
Kantonspolizei							
5060000 032.720033	Erneuerung des Sicherheitsfunknetzes Polycom des Kantons Solothurn im Rahmen des Bundesprojektes "Werterhaltung Polycom WEP 2030"	KRB 18.08.2018 LZ: 2022	4'012'791	573'223	344'664	3'889'882	122'909
	SGB 0090/2018	Abgeschlossen am 27.01.2025 mit RRB 2025/110					
3119000 1560	Ersatzbeschaffung Oberkörperschutz (Schlagschutz) für den Ordnungsdienst der Polizei Kanton Solothurn SGB 0166/2018	KRB 27.03.2019 LZ: 2023	417'941	0	0	461'218	-43'277
		Abrechnung am 6.05.2024 mit RRB Nr. 2024/699 erfolgt.					
Total abgerechnete Verpflichtungskredite			4'430'732	573'223	344'664	4'351'100	79'632

1.6.7.4 Sammelnachtrags- und Sammelzusatzkredite

Gleichzeitig mit dem Geschäftsbericht werden die Sammelnachtrags- und Sammelzusatzkredite zu Händen des Kantonsrates beschlossen. Im Anhang dieses Beschlusses ist eine komplette Übersicht mit den einzelnen Nachtrags- und Zusatzkrediten enthalten.

Während des Jahres wurden bereits folgende Nachtrags- und Zusatzkredite durch den Regierungsrat und den Kantonsrat bewilligt:

- SGB 0165/2024 Zusatzkredit Globalbudget «Polizei Kanton Solothurn»
- SGB 0235/2024 Zusatzkredit Globalbudget «Energie und Klima»

1.7 Zusätzliche Erläuterungen

1.7.1 Kennzahlen zur Finanzlage des Kantons Solothurn 2018–2024

Die folgenden Kennzahlen sind von Bedeutung zur Beurteilung der längerfristigen Entwicklung des Staatshaushaltes.

Vorab sind die **Quoten** zu erwähnen (Verknüpfung der wichtigsten Haushaltszahlen mit dem Bruttoinlandprodukt des Kantons), sodann die **Anteile** (Verknüpfung der wichtigsten Haushaltszahlen mit dem bereinigten Ertrag) sowie die **Grade** (Verhältnis Cashflow zu den Nettoinvestitionen).

Obschon die Zahlen des Bruttoinlandsprodukts des Kantons Solothurn für die Jahre 2023 und 2024 auf Schätzungen beruhen können wichtige Trends ermittelt und erkannt werden.

1) quote = Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt

Das Bundesamt für Statistik (BFS) publiziert seit 2005 keine Zahlen mehr zu den kantonalen Volkseinkommen. Als Ersatz für die kantonalen Volkseinkommen publiziert das BFS seit 2008 das kantonale Bruttoinlandsprodukt. Die Zahlen 2023 und 2024 basieren auf Schätzungen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO und der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF). Die Kennzahlen der Vorjahre werden jeweils an die aktuellen Daten des BFS angepasst.

Kennzahl	RE18	RE19	RE20	RE21	RE22	RE23	RE24
Staatsquote Total Ausgaben ER und IR, ohne Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen, Durchlaufpositionen und interne Verrechnungen in % des Bruttoinlandprodukts	11,8	11,9	12,5	11,9	11,3	11,5	11,9
Steuerquote Total Steuerertrag (inkl. Mfz-Steuern) in % des Bruttoinlandprodukts	5,4	5,4	5,5	5,2	5,0	4,9	5,2
Investitionsquote Nettoinvestitionen in % des Bruttoinlandprodukts	0,7	0,7	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3
Verschuldungsquote Nettoverschuldung in % des Bruttoinlandprodukts (vormals Bruttoschuld)	7,6	7,2	7,1	6,2	4,6	4,8	4,6

Bruttoinlandsprodukt des Kantons Solothurn gemäss Bundesamt für Statistik (Angaben vom 28.10.2024):

2018: 18'369 Mio. CHF

2019: 18'621 Mio. CHF

2020: 18'141 Mio. CHF

2021: 19'458 Mio. CHF

2022p: 20'763 Mio. CHF (prov. Wert)

Geschätzte Veränderungen des Bruttoinlandsprodukts des Kantons Solothurn gegenüber dem Vorjahr (Angaben SECO vom 19. Dezember 2024):

2023: + 1,2 %

2024: + 0,9 %

2) anteil = Verhältnis zum bereinigten Ertrag

Bereinigter Ertrag: Ertrag der Erfolgs- und Investitionsrechnung, *ohne* Durchlaufpositionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen

Kennzahl	RE18	RE19	RE20	RE21	RE22	RE23	RE24
Kapitaldienstanteil Passivzinsen und ord. Abschreibungen, abzüglich Nettovermögensertrag in % des bereinigten Ertrages	2,0	1,5	1,0	1,8	1,6	1,8	1,7
Zinsbelastungsanteil Differenz Passivzinsen zu Nettovermögensertrag in % des bereinigten Ertrages	0,5	0,1	-0,4	0,6	0,4	0,2	0,3
Eigenkapitalanteil Eigenkapital abz. Bilanzfehlbetrag in % des bereinigten Ertrages	21,2	23,7	24,6	26,2	30,3	28,5	27,5

3) grad = Verhältnis zur Nettoinvestition

Verhältnis Cashflow (Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung + Abschreibungen) zu Nettoinvestition (Bruttoinvestition abzüglich eingehende Investitionsbeiträge)

Kennzahl	RE18	RE19	RE20	RE21	RE22	RE23	RE24
Selbstfinanzierungsgrad Cashflow in % der Nettoinvestition	108	138	156	225	276	52	133
Fremdfinanzierungsgrad Finanzierungsüberschuss (negatives Vorzeichen) bzw. Finanzierungsfehlbetrag in % der Nettoinvestitionen	8	-38	-56	-125	-176	48	-33
Eigenfinanzierungsgrad Eigenkapital in % der Bilanzsumme	7	11	14	17	23	22	21

4) Nettoverschuldung

Kennzahl	RE18	RE19	RE20	RE21	RE22	RE23	RE24
Nettoverschuldung je Einwohner Nettoverschuldung in Fr. je Einwohner	5'088	4'869	4'643	4'259	3'350	3'459	3'356

1.7.2 Volkswirtschaftliche Gliederung

1.7.2.1 Volkswirtschaftliche Gliederung Erfolgsrechnung

	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
3 Aufwand	2'571'530'260	2'646'183'070	2'704'684'228	58'501'157	2.2
30 Personalaufwand	497'315'050	524'283'937	519'782'895	-4'501'042	-0.9
300 Behörden, Kommissionen und Richter	7'790'879	8'345'502	7'818'979	-526'523	-6.3
301 Löhne des Verwaltungs-u.Betriebspersonal	319'942'911	338'015'082	335'590'651	-2'424'431	-0.7
302 Löhne der Lehrpersonen	88'877'895	92'285'330	91'225'699	-1'059'631	-1.1
303 Temporäre Arbeitskräfte	1'945'137	1'475'000	1'636'190	161'190	10.9
304 Zulagen	164'636	102'800	142'275	39'475	38.4
305 Arbeitgeberbeiträge	71'234'703	75'722'414	74'561'683	-1'160'732	-1.5
306 Arbeitgeberleistungen	2'799'802	2'823'000	3'314'900	491'900	17.4
309 Übriger Personalaufwand	4'559'086	5'514'810	5'492'520	-22'290	-0.4
31 Sach-und übriger Betriebsaufwand	213'530'638	214'488'837	218'689'222	4'200'385	2.0
310 Material-und Warenaufwand	17'375'630	17'688'308	17'698'751	10'443	0.1
311 Nicht aktivierbare Anlagen	12'014'422	11'574'860	10'986'307	-588'553	-5.1
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	7'888'082	6'741'200	7'946'836	1'205'636	17.9
313 Dienstleistungen und Honorare	89'221'878	92'231'131	97'007'200	4'776'069	5.2
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	24'061'688	20'496'500	20'034'138	-462'363	-2.3
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anl.	14'612'958	16'055'760	15'903'942	-151'818	-0.9
316 Mieten,Leasing,Pachten,Benützungsgeb.	13'534'120	13'442'340	13'863'392	421'052	3.1
317 Spesenentschädigungen	4'064'782	4'314'489	4'249'829	-64'660	-1.5
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	21'306'580	24'118'100	22'365'569	-1'752'531	-7.3
319 Verschiedener Betriebsaufwand	9'450'498	7'826'150	8'633'260	807'110	10.3
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	73'090'331	65'787'239	61'850'380	-3'936'858	-6.0
330 Sachanlagen	73'090'331	65'787'239	61'850'380	-3'936'858	-6.0
34 Finanzaufwand	24'105'640	25'295'900	22'847'049	-2'448'851	-9.7
340 Zinsaufwand	20'081'839	22'279'000	19'404'820	-2'874'180	-12.9
341 Realisierte Kursverluste	27'185	27'000	28'268	1'268	4.7
342 Kapitalbeschaffungs-und Verwaltungsk.	-34'610	290'000	195'669	-94'331	-32.5
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	2'199'664	2'095'700	1'721'772	-373'928	-17.8
344 Wertberichtigung Anlagen FV	616'556	0	300'000	300'000	0.0
349 Verschiedener Finanzaufwand	1'215'006	604'200	1'196'520	592'320	98.0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	12'933'078	10'657'300	19'761'908	9'104'608	85.4
350 Einl.in Fonds u.Spez.finanz.im Fremdkap.	12'933'078	10'657'300	19'761'908	9'104'608	85.4
36 Transferaufwand	1'583'624'823	1'640'049'029	1'681'728'946	41'679'917	2.5
360 Ertragsanteile an Dritte	912'797	739'500	952'527	213'027	28.8
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	113'251'860	110'652'644	113'326'231	2'673'586	2.4
3611 Entschädigungen an Kantone und Konkordat	88'082'665	88'473'200	88'386'972	-86'228	-0.1
3612 Entschädigungen an Gemeinde und Zweckver	25'169'195	22'179'444	24'939'259	2'759'814	12.4
362 Finanz- und Lastenausgleich	96'219'445	94'495'000	97'135'487	2'640'487	2.8
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	1'370'279'034	1'430'543'885	1'466'239'439	35'695'554	2.5
3630 Beiträge an den Bund	23'739'031	24'659'000	24'020'222	-638'778	-2.6
3631 Beiträge an Kantone und Konkordate	8'732'952	9'775'170	9'294'569	-480'601	-4.9
3632 Beiträge an Gemeinden u.Gem.Zweckverb.	174'710'809	185'771'955	202'117'279	16'345'324	8.8
3634 Beiträge an öffentliche Unternehmungen	536'569'685	562'679'602	570'059'886	7'380'284	1.3
3635 Beiträge an private Unternehmungen	117'746'889	118'376'000	134'487'225	16'111'225	13.6
3636 Beiträge an priv.Org.ohne Erwerbszweck	4'678'030	2'590'139	5'172'144	2'582'005	99.7
3637 Beiträge an private Haushalte	504'101'639	526'692'019	521'088'115	-5'603'904	-1.1
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-13'577	50'000	106'525	56'525	113.0
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	0	0	32'640	32'640	0.0
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	2'975'264	3'568'000	3'936'099	368'099	10.3
37 Durchlaufende Beiträge	139'639'872	138'330'000	152'732'999	14'402'999	10.4
370 Durchlaufende Beiträge	139'639'872	138'330'000	152'732'999	14'402'999	10.4
3702 Gemeinden und Gemeindezweckverbände	71'321'044	69'580'000	85'813'346	16'233'346	23.3
3705 Private Unternehmungen	94'457	250'000	0	-250'000	-100.0
3707 Private Haushalte	68'224'372	68'500'000	66'919'653	-1'580'347	-2.3
38 Ausserordentlicher Aufwand	27'290'828	27'290'828	27'290'828	0	0.0
383 Zusätzliche Abschreibungen	27'290'828	27'290'828	27'290'828	0	0.0

1.7.2.1 Volkswirtschaftliche Gliederung Erfolgsrechnung

	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
4 Ertrag	-2'513'267'686	-2'533'964'078	-2'695'525'232	-161'561'153	6.4
40 Fiskalertrag	-1'035'064'030	-1'013'150'000	-1'108'860'890	-95'710'890	9.4
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-755'420'169	-749'800'000	-790'531'369	-40'731'369	5.4
401 Direkte Steuern juristische Personen	-113'208'462	-102'350'000	-119'705'262	-17'355'262	17.0
402 Übrige direkte Steuern	-99'941'515	-94'800'000	-132'024'145	-37'224'145	39.3
403 Besitz- und Aufwandsteuern	-66'493'884	-66'200'000	-66'600'114	-400'114	0.6
41 Regalien und Konzessionen	-10'160'413	-10'084'500	-10'457'803	-373'303	3.7
410 Regalien	-2'020'750	-1'974'500	-2'163'804	-189'304	9.6
412 Konzessionen	-8'139'663	-8'110'000	-8'294'000	-184'000	2.3
42 Entgelte	-173'885'824	-174'566'959	-177'948'067	-3'381'108	1.9
420 Ersatzabgaben	-990'490	-1'600'000	-932'985	667'015	-41.7
421 Gebühren für Amtshandlungen	-88'803'953	-88'135'550	-91'539'906	-3'404'356	3.9
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-17'425'519	-18'215'385	-17'176'457	1'038'928	-5.7
423 Schul- und Kursgelder	-3'366'172	-3'877'300	-3'671'493	205'807	-5.3
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-12'317'953	-12'497'374	-12'474'698	22'675	-0.2
425 Erlös aus Verkäufen	-7'209'796	-6'916'209	-7'288'517	-372'308	5.4
426 Rückerstattungen	-9'099'795	-8'725'141	-9'537'520	-812'379	9.3
427 Bussen	-31'992'104	-31'750'000	-32'582'148	-832'148	2.6
429 Übrige Entgelte	-2'680'043	-2'850'000	-2'744'343	105'657	-3.7
43 Verschiedene Erträge	-18'700'341	-17'609'165	-19'640'543	-2'031'378	11.5
430 Verschiedene betriebliche Erträge	-18'698'258	-17'609'165	-19'603'310	-1'994'145	11.3
431 Aktivierung Eigenleistungen	-2'083	0	-37'233	-37'233	0.0
44 Finanzertrag	-35'755'989	-28'200'740	-27'802'687	398'053	-1.4
440 Zinsertrag	-10'863'091	-9'321'500	-8'825'103	496'397	-5.3
441 Realisierte Gewinne FV	-6'391'120	-2'505'000	-1'415'339	1'089'661	-43.5
443 Liegenschaftenertrag FV	-3'338'528	-3'360'000	-3'463'030	-103'030	3.1
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-1'097'629	0	0	0	0.0
445 Finanzertrag aus Darlehen und Bet.des VV	-36'120	-27'000	-29'490	-2'490	9.2
446 Finanzertrag von öffentl.Unternehmungen	-605'000	-618'240	-661'880	-43'640	7.1
447 Liegenschaftenertrag VV	-13'424'501	-12'369'000	-13'405'750	-1'036'750	8.4
449 Übriger Finanzertrag	0	0	-2'095	-2'095	0.0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	-3'960'451	-14'000	-12'681'630	-12'667'630	90483.1
450 Ent.aus Fonds und Spezialfinanz. im FK	-3'960'451	-14'000	-12'681'630	-12'667'630	90483.1
46 Transferertrag	-1'096'100'767	-1'152'008'715	-1'185'451'709	-33'442'994	2.9
460 Ertragsanteile	-131'462'785	-140'152'927	-152'479'499	-12'326'572	8.8
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	-30'396'020	-29'386'207	-30'121'731	-735'524	2.5
4610 Entschädigungen vom Bund	-6'803'181	-6'369'507	-6'726'392	-356'885	5.6
4611 Entsch.von Kantonen und Konkordaten	-16'482'837	-15'841'700	-16'008'078	-166'378	1.1
4612 Entsch.von Gemeinden und Gem.Zweckverb.	-7'011'540	-7'085'000	-7'290'374	-205'374	2.9
4613 Entsch.von öffentlichen Sozialvers.	-98'462	-90'000	-96'887	-6'887	7.7
462 Finanz- und Lastenausgleich	-449'843'310	-477'374'000	-478'116'478	-742'478	0.2
4620 vom Bund	-423'234'831	-450'527'000	-450'527'837	-837	0.0
4622 von Gemeinden und Gemeindegemeinschaften	-26'608'479	-26'847'000	-27'588'641	-741'641	2.8
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-484'138'584	-504'887'381	-524'453'622	-19'566'241	3.9
4630 Beiträge vom Bund	-305'194'823	-315'806'056	-331'991'436	-16'185'380	5.1
4631 Beiträge von Kantonen und Konkordaten	-2'680'558	-2'564'000	-3'086'157	-522'157	20.4
4632 Beiträge von Gemeinden	-161'645'530	-172'487'325	-174'026'656	-1'539'331	0.9
4634 Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	-295'227	-260'000	-357'531	-97'531	37.5
4635 Beiträge von privaten Unternehmungen	-12'717'367	-11'383'000	-12'591'100	-1'208'100	10.6
4637 Beiträge von privaten Haushalten	-1'605'078	-2'387'000	-2'400'743	-13'743	0.6
469 Verschiedener Transferertrag	-260'068	-208'200	-280'379	-72'179	34.7
47 Durchlaufende Beiträge	-139'639'872	-138'330'000	-152'681'904	-14'351'904	10.4
470 Durchlaufende Beiträge	-139'639'872	-138'330'000	-152'681'904	-14'351'904	10.4
4700 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-69'363'118	-69'100'000	-67'287'152	1'812'848	-2.6
4702 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-70'276'754	-69'230'000	-85'394'752	-16'164'752	23.3
Gesamttotal					
3 Aufwand	2'571'530'260	2'646'183'070	2'704'684'228	58'501'157	2.2
4 Ertrag	-2'513'267'686	-2'533'964'078	-2'695'525'232	-161'561'153	6.4
Saldo	58'262'574	112'218'992	9'158'996	-103'059'996	-91.8

1.7.2.2 Volkswirtschaftliche Gliederung Investitionsrechnung

	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
5 Ausgaben	97'671'296	109'509'000	88'932'450	-20'576'550	-18.8
50 Sachanlagen	89'453'478	99'331'000	79'674'195	-19'656'805	-19.8
500 Grundstücke	0	0	2'095	2'095	0.0
501 Strassen/Verkehrswege	39'558'862	43'000'000	42'028'171	-971'829	-2.3
502 Wasserbau	1'011'915	2'500'000	1'159'163	-1'340'837	-53.6
504 Hochbauten	38'515'816	35'230'000	25'516'154	-9'713'846	-27.6
506 Mobilien	10'366'885	18'601'000	10'968'613	-7'632'387	-41.0
54 Darlehen	1'276'820	1'450'000	1'125'911	-324'089	-22.4
544 Öffentliche Unternehmungen	300'000	0	240'000	240'000	0.0
545 Private Unternehmungen	-206'471	0	-206'471	-206'471	0.0
547 Private Haushalte	1'183'290	1'450'000	1'092'381	-357'619	-24.7
56 Eigene Investitionsbeiträge	3'265'820	3'825'000	4'191'873	366'873	9.6
562 Gemeinden und Gemeindezweckverbände	398'799	575'000	769'848	194'848	33.9
564 Öffentliche Unternehmungen	2'159'323	2'150'000	1'773'015	-376'985	-17.5
566 Private Organisation ohne Erwerbszweck	0	500'000	800'000	300'000	0
567 Private Haushalte	707'698	600'000	849'010	249'010	41.5
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	3'675'179	4'903'000	3'940'471	-962'529	-19.6
572 Gemeinden und Gemeindezweckverbände	444'491	800'000	378'303	-421'697	-52.7
574 Öffentliche Unternehmungen	1'405'035	1'700'000	988'554	-711'446	-41.8
575 Private Unternehmungen	1'148'165	1'803'000	1'767'174	-35'826	-2.0
577 Private Haushalte	677'488	600'000	806'440	206'440	34.4
6 Einnahmen	-11'254'309	-13'506'069	-25'689'028	-12'182'959	90.2
60 Übertragung von Sachanlagen in das FV	-312'219	0	-13'082'927	-13'082'927	0.0
600 Übertragung von Grundstücken	-12'219	0	-9'440'000	-9'440'000	0.0
604 Übertragung von Hochbauten	-300'000	0	-3'409'524	-3'409'524	0.0
606 Übertragung Mobilien	0	0	-233'404	-233'404	0.0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-4'620'578	-6'767'000	-6'847'714	-80'714	1.2
630 Bund	-4'115'601	-6'099'000	-6'918'206	-819'206	13.4
631 Kantone und Konkordate	0	0	-517'436	-517'436	0.0
632 Gemeinde und Gemeindezweckverbände	-307'482	-237'000	809'551	1'046'551	-441.6
634 Öffentliche Unternehmungen	-17'877	-150'000	-2'208	147'792	-98.5
635 Private Unternehmungen	-148'730	-281'000	-211'615	69'385	-24.7
637 Private Haushalte	-30'889	0	-7'800	-7'800	0.0
64 Rückzahlung von Darlehen	-2'646'334	-1'836'069	-1'817'916	18'153	-1.0
644 Öffentliche Unternehmungen	-799'828	-636'069	-665'505	-29'436	4.6
645 Private Unternehmungen	-500'000	0	0	0	0.0
647 Private Haushalte	-1'346'505	-1'200'000	-1'152'411	47'589	-4.0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-3'675'179	-4'903'000	-3'940'471	962'529	-19.6
670 Bund	-2'527'014	-3'100'000	-2'203'974	896'026	-28.9
671 Kantone und Konkordate	-1'148'165	-1'803'000	-1'736'497	66'503	-3.7
Gesamttotal					
5 Ausgaben	97'671'296	109'509'000	88'932'450	-20'576'550	-18.8
6 Einnahmen	-11'254'309	-13'506'069	-25'689'028	-12'182'959	90.2
Nettoinvestitionen	86'416'987	96'002'931	63'243'422	-32'759'509	-34.1

1.7.3 Institutionelle Gliederung

1.7.3.1 Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung

	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
PC1 Behörden					
Aufwand	6'378'795	6'647'659	6'558'424	-89'235	-1.3
Ertrag	-12'153	-10'000	-13'949	-3'949	39.5
Interne Verrechnungen	-1'446'577	-1'515'995	-1'508'200	7'794	-0.5
Saldo	4'920'065	5'121'665	5'036'275	-85'389	-1.7
PC2 Staatskanzlei					
Aufwand	15'349'088	16'402'575	17'016'800	614'226	3.7
Ertrag	-2'397'171	-2'091'100	-2'986'326	-895'226	42.8
Interne Verrechnungen	-7'425'607	-8'594'887	-8'023'078	571'809	-6.7
Saldo	5'526'310	5'716'588	6'007'396	290'808	5.1
PC3 Bau- und Justizdepartement					
Aufwand	295'356'777	294'668'772	287'299'401	-7'369'371	-2.5
Ertrag	-178'565'016	-178'501'952	-180'211'895	-1'709'943	1.0
Interne Verrechnungen	-33'468'484	-31'406'656	-32'926'043	-1'519'386	4.8
Saldo	83'323'276	84'760'163	74'161'463	-10'598'701	-12.5
PC4 Departement für Bildung und Kultur					
Aufwand	507'271'686	529'065'729	536'497'656	7'431'927	1.4
Ertrag	-66'611'169	-64'892'389	-64'596'440	295'949	-0.5
Interne Verrechnungen	27'541'995	29'110'466	28'784'667	-325'800	-1.1
Saldo	468'202'512	493'283'806	500'685'883	7'402'077	1.5
PC5 Finanzdepartement					
Aufwand	155'074'810	166'036'286	163'005'680	-3'030'606	-1.8
Ertrag	-1'612'509'967	-1'626'314'894	-1'736'657'781	-110'342'887	6.8
Interne Verrechnungen	10'781'760	5'674'669	8'096'199	2'421'530	42.7
Saldo	-1'446'653'397	-1'454'603'939	-1'565'555'902	-110'951'963	7.6
PC6 Departement des Innern					
Aufwand	1'291'834'128	1'326'245'733	1'396'937'961	70'692'228	5.3
Ertrag	-485'799'109	-491'578'045	-548'285'431	-56'707'386	11.5
Interne Verrechnungen	4'853'110	6'216'005	6'339'220	123'215	2.0
Saldo	810'888'129	840'883'694	854'991'750	14'108'056	1.7
PC7 Volkswirtschaftsdepartement					
Aufwand	270'063'076	275'956'572	264'570'490	-11'386'082	-4.1
Ertrag	-161'810'220	-165'210'699	-157'473'984	7'736'715	-4.7
Interne Verrechnungen	-3'666'426	-1'875'147	-3'341'088	-1'465'941	78.2
Saldo	104'586'429	108'870'727	103'755'418	-5'115'309	-4.7
PC8 Gerichte					
Aufwand	30'201'901	31'159'744	32'797'815	1'638'071	5.3
Ertrag	-5'562'881	-5'365'000	-5'299'426	65'574	-1.2
Interne Verrechnungen	2'830'230	2'391'544	2'578'324	186'780	7.8
Saldo	27'469'250	28'186'288	30'076'713	1'890'424	6.7
Total Erfolgsrechnung					
Aufwand	2'571'530'260	2'646'183'070	2'704'684'228	58'501'157	2.2
Ertrag	-2'513'267'686	-2'533'964'078	-2'695'525'232	-161'561'153	6.4
Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0.0
Saldo	58'262'574	112'218'992	9'158'996	-103'059'996	-91.8

1.7.3.2 Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung

	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
PC1 Behörden					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.0
PC2 Staatskanzlei					
Ausgaben	0	2'800'000	953'641	-1'846'359	-65.9
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	0	2'800'000	953'641	-1'846'359	-65.9
PC3 Bau- und Justizdepartement					
Ausgaben	79'660'747	81'630'000	69'194'290	-12'435'710	-15.2
Einnahmen	-5'771'504	-7'855'269	-20'395'712	-12'540'443	159.6
Nettoinvestitionen	73'889'243	73'774'731	48'798'578	-24'976'153	-33.9
PC4 Departement für Bildung und Kultur					
Ausgaben	2'754'878	3'933'000	3'829'066	-103'934	-2.6
Einnahmen	-2'494'670	-3'003'000	-2'888'908	114'092	-3.8
Nettoinvestitionen	260'208	930'000	940'158	10'158	1.1
PC5 Finanzdepartement					
Ausgaben	7'300'441	11'000'000	6'338'951	-4'661'049	-42.4
Einnahmen	0	0	-233'404	-233'404	0.0
Nettoinvestitionen	7'300'441	11'000'000	6'105'548	-4'894'452	-44.5
PC6 Departement des Innern					
Ausgaben	2'393'021	4'371'000	3'225'833	-1'145'167	-26.2
Einnahmen	-500'000	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	1'893'021	4'371'000	3'225'833	-1'145'167	-26.2
PC7 Volkswirtschaftsdepartement					
Ausgaben	5'562'209	5'775'000	5'390'669	-384'331	-6.7
Einnahmen	-2'488'135	-2'647'800	-2'171'005	476'795	-18.0
Nettoinvestitionen	3'074'074	3'127'200	3'219'665	92'465	3.0
PC8 Gerichte					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.0
Total Investitionsrechnung					
Ausgaben	97'671'296	109'509'000	88'932'450	-20'576'550	-18.8
Einnahmen	-11'254'309	-13'506'069	-25'689'028	-12'182'959	90.2
Nettoinvestitionen	86'416'987	96'002'931	63'243'422	-32'759'509	-34.1

1.7.4 Funktionale Gliederung

1.7.4.1 Funktionale Gliederung Erfolgsrechnung

	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
0 Allgemeine Verwaltung					
Aufwand	175'876'927	182'231'931	185'963'492	3'731'561	2.0
Ertrag	-72'606'110	-72'890'627	-75'743'641	-2'853'014	3.9
Verrechnung	-70'706'316	-75'537'443	-74'978'535	558'908	-0.7
Saldo	32'564'501	33'803'862	35'241'316	1'437'454	4.3
1 Öffentliche Sicherheit, Justiz, Polizei					
Aufwand	246'293'722	250'494'238	254'497'059	4'002'821	1.6
Ertrag	-96'700'765	-95'227'085	-96'587'315	-1'360'230	1.4
Verrechnung	18'852'461	20'660'675	20'387'047	-273'628	-1.3
Saldo	168'445'418	175'927'828	178'296'790	2'368'962	1.3
2 Bildung					
Aufwand	504'488'805	524'615'565	531'972'957	7'357'392	1.4
Ertrag	-68'493'088	-67'005'989	-66'780'475	225'514	-0.3
Verrechnung	29'776'475	31'482'604	31'164'059	-318'545	-1.0
Saldo	465'772'191	489'092'180	496'356'541	7'264'361	1.5
3 Kultur und Freizeit					
Aufwand	15'663'084	17'137'111	17'455'976	318'864	1.9
Ertrag	-3'233'894	-3'160'400	-3'155'804	4'596	-0.1
Verrechnung	1'180'725	1'258'035	1'281'210	23'176	1.8
Saldo	13'609'915	15'234'746	15'581'382	346'637	2.3
4 Gesundheit					
Aufwand	486'054'345	501'839'987	523'750'783	21'910'796	4.4
Ertrag	-54'461'597	-53'682'750	-64'425'665	-10'742'915	20.0
Verrechnung	1'564'511	1'478'869	1'463'500	-15'368	-1.0
Saldo	433'157'258	449'636'106	460'788'618	11'152'512	2.5
5 Soziale Wohlfahrt					
Aufwand	638'301'478	655'669'510	701'166'354	45'496'844	6.9
Ertrag	-384'163'031	-391'918'117	-437'125'662	-45'207'545	11.5
Verrechnung	-2'893'224	-3'193'955	-3'287'584	-93'629	2.9
Saldo	251'245'223	260'557'438	260'753'108	195'670	0.1
6 Verkehr					
Aufwand	139'828'326	141'627'959	133'029'710	-8'598'250	-6.1
Ertrag	-27'303'950	-29'101'752	-28'133'391	968'361	-3.3
Verrechnung	-65'346'458	-63'247'965	-61'891'677	1'356'288	-2.1
Saldo	47'177'918	49'278'242	43'004'642	-6'273'601	-12.7
7 Umwelt, Raumordnung					
Aufwand	45'583'214	50'968'098	49'950'288	-1'017'810	-2.0
Ertrag	-23'979'294	-29'208'500	-29'149'580	58'920	-0.2
Verrechnung	254'601	1'088'602	708'161	-380'441	-34.9
Saldo	21'858'522	22'848'200	21'508'869	-1'339'330	-5.9
8 Volkswirtschaft					
Aufwand	138'452'877	145'447'044	134'867'619	-10'579'425	-7.3
Ertrag	-118'035'663	-120'724'492	-113'267'144	7'457'348	-6.2
Verrechnung	2'649'400	2'905'464	3'062'506	157'041	5.4
Saldo	23'066'614	27'628'016	24'662'981	-2'965'035	-10.7
9 Finanzen und Steuern					
Aufwand	180'987'481	176'151'628	172'029'992	-4'121'636	-2.3
Ertrag	-1'664'290'293	-1'671'044'367	-1'781'156'556	-110'112'189	6.6
Verrechnung	84'667'826	83'105'114	82'091'313	-1'013'801	-1.2
Saldo	-1'398'634'986	-1'411'787'626	-1'527'035'252	-115'247'626	8.2
Gesamttotal					
Aufwand	2'571'530'260	2'646'183'070	2'704'684'228	58'501'157	2.2
Ertrag	-2'513'267'686	-2'533'964'078	-2'695'525'232	-161'561'153	6.4
Verrechnung	0	0	0	0	0.0
Saldo	58'262'574	112'218'992	9'158'996	-103'059'996	-91.8

1.7.4.2 Funktionale Gliederung Investitionsrechnung

	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
0 Allgemeine Verwaltung*					
Ausgaben	13'623'470	32'060'000	14'667'816	-17'392'184	-54.2
Einnahmen	-251'886	-750'000	-275'933	474'067	-63.2
Nettoinvestitionen	13'371'584	31'310'000	14'391'884	-16'918'116	-54.0
1 Öffentliche Sicherheit, Justiz, Polizei*					
Ausgaben	6'900'458	4'771'000	12'869'609	8'098'609	169.7
Einnahmen	-48'452	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	6'852'006	4'771'000	12'869'609	8'098'609	169.7
2 Bildung*					
Ausgaben	12'402'708	13'503'000	7'906'287	-5'596'713	-41.4
Einnahmen	-3'462'329	-3'603'000	-3'234'721	368'279	-10.2
Nettoinvestitionen	8'940'379	9'900'000	4'671'566	-5'228'434	-52.8
3 Kultur und Freizeit					
Ausgaben	1'165'611	500'000	1'198'125	698'125	139.6
Einnahmen	0	0	-12'849'524	-12'849'524	0.0
Nettoinvestitionen	1'165'611	500'000	-11'651'399	-12'151'399	-2430.3
4 Gesundheit					
Ausgaben	7'273'729	6'500'000	1'663'720	-4'836'280	-74.4
Einnahmen	-800'000	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	6'473'729	6'500'000	1'663'720	-4'836'280	-74.4
5 Soziale Wohlfahrt					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.0
6 Verkehr*					
Ausgaben	48'961'685	43'000'000	43'587'510	587'510	1.4
Einnahmen	-3'206'285	-4'545'269	-6'251'865	-1'706'596	37.5
Nettoinvestitionen	45'755'401	38'454'731	37'335'645	-1'119'086	-2.9
7 Umwelt, Raumordnung					
Ausgaben	1'781'426	3'400'000	1'647'870	-1'752'130	-51.5
Einnahmen	-997'223	-1'960'000	-905'981	1'054'019	-53.8
Nettoinvestitionen	784'203	1'440'000	741'888	-698'112	-48.5
8 Volkswirtschaft					
Ausgaben	5'562'209	5'775'000	5'391'513	-383'487	-6.6
Einnahmen	-2'488'135	-2'647'800	-2'171'005	476'795	-18.0
Nettoinvestitionen	3'074'074	3'127'200	3'220'508	93'308	3.0
9 Finanzen und Steuern					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.0
Gesamttotal					
Ausgaben	97'671'296	109'509'000	88'932'450	-20'576'550	-18.8
Einnahmen	-11'254'309	-13'506'069	-25'689'028	-12'182'959	90.2
Nettoinvestitionen	86'416'987	96'002'931	63'243'422	-32'759'509	-34.1

*Einige Zuordnungen wurden 2023 aktualisiert.

1.7.5 Globalbudgets

1.7.5.1 Überblick Globalbudgets

1. Ziele und Indikatoren

Beim Rechnungsabschluss 2024 wird die Regelung zur Zuweisung, Bestandesregulierung und Verwendung der Globalbudgetreserven gemäss WoV-Handbuch Kapitel 5 «Reserven» angewendet. Diese wurde mit RRB Nr. 2022/1912 vom 12. Dezember 2022 aktualisiert. An der Leistungsbeurteilung für die Reservenzuweisung wurde keine Änderung vorgenommen. Sie erfolgt intern in den einzelnen Departementen. Zur Leistungsmessung dienen die einzelnen Indikatoren, welche laufend weiterentwickelt werden um aussagekräftig und qualitativ hochstehend zu bleiben.

Im WoV-Cockpit wird als Kennzahl für die Leistungsbewertung der Anteil erfüllter Indikatoren in Prozent der ausgewiesenen Indikatoren berechnet. Bei dieser Betrachtungsweise wird die Bedeutung der einzelnen Indikatoren für die gesamte Leistungserbringung der Dienststelle nicht berücksichtigt. Ebenfalls ist der Erfüllungsgrad der einzelnen Indikatoren nicht relevant. Ein Indikator kann nur erfüllt oder nicht erfüllt sein. Damit relativieren sich die Aussagen des WoV-Cockpits. Es ist deshalb zu berücksichtigen, dass grün nicht immer gleich gut und rot nicht immer gleich schlecht ist. Das WoV-Cockpit dient zur einheitlichen Darstellung der Leistungserfüllung. Ein übersichtliches Gesamtbild über die Zielerreichung kann den einzelnen Geschäftsberichten der Globalbudgetdienststellen entnommen werden.

2. Finanzen

2.1 Globalbudgetsaldo 2024

Erfolgsrechnung:

in TCHF	VA24	RE24	Diff. RE/VA23	in %
Aufwandüberschuss (inkl. Strassenrechnung)	621'253	617'003	- 4'251	- 0,7%
Aufwandüberschuss (exkl. Strassenrechnung)	593'706	589'397	- 4'308	- 0,7%

2.2 Reserven

Gemäss WoV-G § 58³ kann der Regierungsrat nicht beanspruchte Voranschlagskredite den zweckgebundenen Reserven zuweisen, wenn eine projektbedingte Verzögerung eingetreten ist oder die Leistungen erst im Folgejahr erbracht werden können. Auf eine solche Zuweisung wurde per 31.12.2024 verzichtet und der Bestand beträgt Null Franken.

Den nicht zweckgebundenen Reserven werden im Geschäftsjahr 2024 netto 10,0 Mio. Franken durch Globalbudgetunter- und -überschreitungen entnommen. Durch Reservenauflösungen, Reservenverzinste und dem Reservenverfall, aufgrund der seit 01.01.2008 gültigen Reservenregelung (max. Obergrenze von 5 % des Aufwandes) sowie der 50 %-Regel am Ende der Globalbudgetperiode, verfallen Reservenbestände in der Höhe von 3,3 Mio. Franken. Gleichzeitig werden aber auch Minusvorträge in der Höhe von 16,9 Mio. Franken auf 0 saldiert.

Insgesamt reduziert sich der Bestand der Globalbudgetreserven per 31.12.2024 von 12,0 Mio. Franken auf 11,1 Mio. Franken (ohne die Reservenbestände der beiden zweckgebunden finanzierten Globalbudgets «Strassenbau» und «Administrative und technische Verkehrssicherheit»). Zudem bestehen per 31.12.2024 Minusvorträge in der Höhe von 0,8 Mio. Franken, welche bei der Rückstellung nicht berücksichtigt werden.

2.3 Investitionsrechnung

Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung wird jährlich der Stand der beschlossenen Verpflichtungskredite für Gross- und Kleinprojekte in den Bereichen Hochbau, Strassenbau, Wasserwirtschaft und Informationstechnologie ausgewiesen.

1.7.5.2 WoV-Cockpit

Legende:

Grün	F = Finanzen:	Schliesst besser bzw. im Rahmen des Budgets ab.
	L = Leistungen:	Anteil erfüllter Leistungsindikatoren: $\geq 80\%$.
Gelb	F = Finanzen:	Schlechter abgeschlossen als budgetiert, vollständige Abdeckung durch Reservenbezug möglich (NK in Kompetenz Amt für Finanzen)
	L = Leistungen:	Anteil erfüllter Leistungsindikatoren: $\geq 50\% < 80\%$.
Rot NK ZK	F = Finanzen:	Schlechter abgeschlossen als budgetiert, vollständige Abdeckung durch Reservenbezug nicht möglich. NK = Nachtragskredit notwendig, ZK = Zusatzkredit notwendig
	L = Leistungen:	Anteil erfüllter Leistungsindikatoren: $< 50\%$.
RV =	Reservenveränderung 2024 in Fr. 1'000.- (Zuweisung, Bezug, Auflösung, Verzicht)	
RB =	Reservenbestand per Ende 2024 in Fr. 1'000.-.	
RB 50% =	Reservenbestand nach Anwendung 50%-Regel (GB's, welche 2025 in neue Periode starten)	
ZG =	Zweckgebundene Reserven (wenn kein Vermerk: nicht zweckgebundene Reserven).	

Erfolgsrechnung 2024

01.01.25

Staatskanzlei	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat, 2022 - 24		*1)	+0		1	0
Dienstleistungen der Staatskanzlei, 2022 - 24	NK ZK		-609	Nicht budgetierte Abschreibungen der Projektkosten Impulsprogramm im Umfang von ca. 950'000 Franken können durch betrieblichen Minderaufwand nur teilweise kompensiert werden.	-494	0
Drucksachen und Lehrmittel, 2024 - 24			+226		226	113
BJD	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung BJD und amtliche Geoinformation, 2023 - 25			+27		256	
Raumplanung, 2023 - 25			+13		216	
Hochbau, 2024 - 26	NK		-456	Die grössten Abweichungen zum Voranschlag begründen sich durch - höhere Energiekosten (Stromtarif und Verbrauch: Hägendorf, Allerheiligenberg, Asylzentrum; neue Objekte Solothurn, Bielstrasse 3, Palais Besenval, Rosengarten sowie AIO-Rechenzentren; genereller Anstieg infolge gestiegener/neuer Anforderungen und gesetzlicher Vorgaben bei der technischen Infrastruktur wie Lüftungen, Klima, E-Mobilität, Bildschirme, Präsentationstechniken etc. sowie Digitalisierung, Datenschutz.) und - höhere Miet- und Nebenkosten (Oensingen, Polizeigarage, KRB SGB 0231/2024; Olten, HPSZ KRB SGB 0021/2024; Solothurn, Schanzmühle/Greihenhof, Parkplätze mit E-Mobilität ausgestattet; Wangen b/O, MFK, zusätzliche Räume für Garderobe/Lager sowie Anpassungen Index).	-456	
Strassen, 2024 - 26			+0		0	
Öffentlicher Verkehr, 2024 - 24			+0		0	0
Umwelt, 2024 - 26			-6		277	
Denkmalpflege und Archäologie, 2024 - 26	NK		-53	Das ADA überschreitet die Ausgabenbewilligung wegen diverser Pensenerhöhungen bei festangestellten Mitarbeitenden, die notwendig waren, um den grossen Arbeitsanfall zu bewältigen und längere Abwesenheiten infolge Bezugs von Dienstaltersgeschenken zu kompensieren.	-53	
Admin. und technische Verkehrssicherheit, 2023 - 25			-134		246	
Staatsanwaltschaft, 2022 - 24			+0		617	0
Jugendanwaltschaft, 2024 - 26			+0		0	

Erfolgsrechnung 2024					01.01.25	
DBK	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung DBK, 2023 - 25			+0		387	
Volksschule, 2022 - 24	ZK NK		-10'511	Die Überschreitung ist bei den kantonalen Spezialangeboten angesiedelt. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler in den kantonalen Spezialangeboten (Produktgruppen 4 und 5) nahm erneut zu, auch im Bereich integrativer sonderpädagogischer Massnahmen (u.a. demografische Entwicklung, geburtenstarke Jahrgänge, Anzahl Kinder mit sonderpädagogischen Massnahmen [11 Volksschuljahre] unverändert hoch, Zuzüge von Kindern mit Bedarf an kantonalen Spezialangeboten aus anderen Kantonen). Im Heilpädagogischen Schulzentrum (HPSZ) wurden aufs Schuljahr 2024/25 zusätzliche Klassen eröffnet. Das bedeutet Zunahme bei Personal- und übrigen Kosten. Höhere Kosten entstanden auch aufgrund von Verschiebungen in den Bedarfsstufen und aufwendigerer Internatsbetreuung. Mehrkosten verursachten im Weiteren neue Tarife im Hochbedarf Bedarfsstufe 3. Die Verschiebung des HPSZ Grenchen zum Verein Bachtelen Kinderheime generierte auch Mehrkosten wegen verzögerter Umsetzung des Einheitstarifes in der Bedarfsstufe 1. Die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler wirkte sich zudem auch auf die Umsetzung der schrittweisen Reduktion der Gemeindebeiträge ab 2023 (RRB Nr. 2021/1871 vom 14. Dezember 2021 aus (Mehraufwand Kanton). Details siehe Geschäftsbericht.	-14'799	0
Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen, 2022 - 24			+145		756	378
Mittelschulbildung, 2023 - 25			-326	Von 14 erhobenen Indikatoren wurden 6 erreicht. Nicht erreicht wurden die Indikatoren 111 Aufnahmequote des Altersjahrganges (GYM, sie lag tiefer), die Indikatoren 122 und 222 Kosten pro Schüler/in (GYM, Sek P: sie lagen höher), Indikatoren 312 Anzahl Schüler/innen, 321 durchschnittliche Klassengrösse und 322 Kosten pro Schüler/in FMS, Indikator 411 Anzahl Kursteilnehmende Vorkurs Pädagogik und Indikator 412 Anzahl Kursteilnehmende Passerellenlehrgang. Details siehe Geschäftsbericht.	691	
Berufsschulbildung, 2022 - 24			+0		1'481	0
Kultur und Sport, 2024 - 26	NK		-339	Die Budgetüberschreitung ist vorwiegend auf den Investitionsbeitrag an das Kloster Mariastein zurückzuführen. Aufgrund von schneller vorangeschrittenen Arbeiten im Kloster Mariastein wurde im 2024 ein Investitionsbeitrag von Fr. 800'000.-- ausgerichtet, budgetiert waren Fr. 500'000.--. Da die Investitionsbeiträge gemäss «Accounting Manual» sofort abzuschreiben sind, wurde die Erfolgsrechnung im Jahre 2025 höher belastet, als budgetiert war (Details siehe Geschäftsbericht).	-110	
FD	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung FD und Amtschreibereiaufsicht, 2023 - 25	NK		-76	Es sind höhere Personalkosten sowie Mehraufwand für Dienstleistungen und Honorare.	-162	
Amtschreiberei-Dienstleistungen, 2022 - 24	NK ZK		-818	Im Grundbuchamt lag der Erlös unter dem budgetierten Wert. Zudem war in der Produktgruppe Betreibungen eine Kostensteigerung zu verzeichnen wegen der Zunahme der Geschäftslast und der Preiserhöhung der Porto für Briefpost.	-1'582	0
Finanzen und Statistik, 2022 - 24			+155		171	85
Personalwesen, 2022 - 24			+240		0	0
Steuerwesen, 2024 - 26			+1'524		1'524	
Informationstechnologie, 2023 - 25			+147		1'207	
Staatsaufsichtswesen, 2024 - 26		*2)	+39		74	
Ddl	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung DDI, Swisslos-Fonds und Oberämter, 2022 - 24			+12		283	141
Gesundheit, 2024 - 26			+760		760	
Gesellschaft und Soziales, 2022 - 24			-332		733	366
Migration, 2023 - 25			+0		550	
Justizvollzug, 2023 - 25			+0		856	
Polizei Kanton Solothurn, 2024 - 26			+0	Vier der acht nicht erreichten Indikatoren wurden nur sehr knapp verfehlt. Die wiederum gestiegene Anzahl Strafanzeigen wirken sich auf die polizeiliche Aufgabenerfüllung insgesamt aus. Stärkere Auslastung und die Bindung durch die gerichtspolizeiliche Fallbearbeitung bedeuten weniger Ressourcen für die originäre Aufgabe der Polizei.	0	

Erfolgsrechnung 2024						01.01.25
VWD	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung VWD, Standortförderung, Aussenbeziehungen und Stiftungsaufsicht, 2023 - 25			-4		212	
Wirtschaft und Arbeit, 2024 - 26			+158		158	
Energie und Klima, 2024 - 26			+262		647	
Gemeinden und Zivilstandsdienst, 2023 - 25			-3		290	
Wald, Jagd und Fischerei, 2023 - 25			+3		422	
Landwirtschaft, 2024 - 26			-348		252	
Militär und Bevölkerungsschutz, 2022 - 24			+126		275	137
GER	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Gerichte, 2023 - 25		*3)	+193		1'127	

* Die Beurteilung der Leistungserfüllung und der Reservenzuweisung erfolgt durch

- 1) Ratsleitung (KRG § 11 Abs. 2)
- 2) Finanzkommission (§ 68 WoV-Gesetz)
- 3) Gerichtsverwaltungscommission

1.7.5.3 Globalbudgetreserven der Erfolgsrechnung (in TCHF) per 1.1.2025 (gemäss RRB 2025/337 vom 4. März 2025)

	GB-Periode	Reservenbestand per 1.1.2024		Voranschlag 2024	Rechnung 2024	Differenz RE/VA24	Reservenveränderung 2024 Zuweisung (+) bzw. Bezug (-)		Nicht zweckgebundene Reserven		Reservenbestand per 1.1.2025 ¹⁾		
		Zweck- gebundene Reserven	Nicht zweck- gebundene Reserven				Zweck- gebundene Reserven	Nicht zweck- gebundene Reserven	Stand per 31.12.2024	Übertrag auf neue GB-Periode	Zweck- gebundene Reserven	Nicht zweck- gebundene Reserven	
Globalbudgets													
Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat	22-24	0	1	1'151	1'108	-43	0	0	1	0	0	0	
	22-24	0	115	11'527	12'136	609	-609	0	-494	0	0	0	
Drucksachen und Lehrmittel	24	0	0	2'784	1'894	-890	226	226	226	113	0	113	
	23-25	0	229	4'665	4'485	-180	27	27	256	0	256	0	
Führungsunterstützung BJD und amtliche Geoinformation	23-25	0	203	4'135	3'983	-152	13	13	216	0	216	0	
	24-26	0	0	25'438	25'894	456	-456	0	-456	0	-456	0	
Raumplanung	24-26	0	0	31'118	31'042	-76	0	0	0	0	0	0	
	24	0	0	40'518	38'154	-2'364	0	0	0	0	0	0	
Strassen (SR)	23-25	0	283	10'035	10'041	6	-6	0	277	0	277	0	
	24-26	0	0	3'371	3'423	53	-53	0	-53	0	-53	0	
Denkmalpflege und Archäologie	23-25	0	380	-3'570	-3'437	133	-134	0	246	0	246	0	
	22-24	0	617	7'771	7'037	-734	0	617	0	0	0	0	
Administrative und technische Verkehrssicherheit (SR)	24-26	0	0	3'329	2'939	-390	0	0	0	0	0	0	
	23-25	0	387	10'530	8'696	-1'834	0	387	0	387	0	387	
Staatsanwaltschaft	22-24	0	-4'288	106'652	117'163	10'510	-10'511	0	-14'799	0	0	0	
	23-25	0	611	11'243	10'844	-399	145	145	756	378	0	378	
Jugendanzwaltschaft	22-24	0	1'017	42'404	42'729	325	-326	0	691	0	691	0	
	22-24	0	1'481	35'316	34'146	-1'170	0	1'481	0	0	0	0	
Führungsunterstützung DBK	24-26	0	229	9'590	9'929	338	-339	0	-110	0	-110	0	
	23-25	0	-86	1'967	2'042	75	-76	0	-162	0	-162	0	
Volkschule	22-24	0	-764	-10'478	-9'661	817	-818	0	-1'582	0	0	0	
	22-24	0	16	333	127	-206	155	155	171	85	0	85	
Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen	22-24	0	-240	5'946	5'316	-631	240	240	0	0	0	0	
	24-26	0	0	17'067	15'543	-1'525	1'524	1'524	1'524	0	1'524	0	
Mittelschulbildung	23-25	0	1'060	23'449	22'877	-571	147	147	1'207	0	1'207	0	
	24-26	0	35	1'290	1'240	-50	39	39	74	0	74	0	
Berufsschulbildung	22-24	0	271	5'519	5'146	-374	12	12	283	141	0	141	
	24-26	0	0	45'851	45'091	-760	760	760	760	0	760	0	
Kultur und Sport	22-24	0	1'065	16'393	16'725	332	-332	0	733	366	0	366	
	23-25	0	550	4'732	3'796	-935	0	550	550	0	550	0	
Führungsunterstützung FD und Amtschreibereiaufsicht	23-25	0	856	7'720	6'560	-1'160	0	856	856	0	856	0	
	24-26	0	0	94'984	94'396	-588	0	0	0	0	0	0	
Amtschreiberei-Dienstleistungen	23-25	0	216	4'940	3'926	-1'014	-4	-4	212	0	212	0	
	24-26	0	0	1'133	312	-821	158	158	158	0	158	0	
Finanzen und Statistik	24-26	0	385	1'808	1'545	-263	262	262	647	0	647	0	
	23-25	0	293	3'177	2'911	-266	-3	-3	290	0	290	0	
Personalwesen	23-25	0	419	3'832	3'735	-98	3	3	422	0	422	0	
	24-26	0	600	10'083	10'425	342	-348	0	252	0	252	0	
Steuerwesen	22-24	0	149	5'274	5'015	-259	126	126	275	137	0	137	
	23-25	0	934	18'225	17'731	-494	193	193	1'127	0	1'127	0	
Informationstechnologie	0	7'024	621'253	617'003	-4'251	0	-9'985	-2'961	1'220	0	10'591	0	
	Total Reserven Erfolgsrechnung												

¹⁾ Ein Minusvortrag auf dem Reservenbestand soll innerhalb der laufenden Globalbudgetperiode aufgefungen werden und wird erst am Ende der Globalbudgetperiode auf Null gestellt. Wenn nötig muss ein Zusatzkredit beantragt werden.

²⁾ Nach Eingabe der Finanzbeschlüsse wurden am 3. März 2025 Buchungen vorgenommen, die das Ergebnis minimal verändert haben. Auf die Anpassung der Reservenveränderung Landwirtschaft (6 TCHF) wurde verzichtet.

1.7.6 Staatsbeiträge

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P10101	Kantonsrat				
20114	Fraktionsbeiträge	210'000	210'000	210'000	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P10201	Regierungsrat				
20012	Beiträge an Direktoren-Konferenzen	945'966	967'000	997'313	30'313
3631000	Beiträge an Kantone				
20014	CH - Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit	29'433	17'000	29'473	12'473
3631000	Beiträge an Kantone				
P20101	Staatskanzlei				
20726	Koordinationsstelle digitale Archivierung KOST	11'219	11'100	11'596	496
3631000	Beiträge an Kantone				
20727	Beitrag E-Government / Diverse	120'977	265'000	270'604	5'604
3631000	Beiträge an Kantone				
21027	Beiträge an Staatsarchiv	0	0	-47'000	-47'000
4632000	Beiträge von Gemeinden	0	0	-7'000	-7'000
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen	0	0	-40'000	-40'000
P30102	Amt für Geoinformation				
20394	Beiträge an ÖREB-Kataster	-184'699	-139'000	-122'744	16'256
4630000	Beiträge vom Bund				
20423	Amtliche Vermessung	-39'616	-188'000	-252'287	-64'287
4630000	Beiträge vom Bund				
P30103	Planungsausgleich (SF)				
21020	Planungsausgleich (PAG)	-25'410	0	-595'254	-595'254
4630000	Beiträge von Gemeinden				
P30201	Amt für Raumplanung				
20405	Beiträge an Regionalplanungen	240'083	160'000	224'222	64'222
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
20406	Beiträge an Wanderwege	200'000	160'000	180'000	20'000
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20407	Beitrag an Vereinigung für Landesplanung (VLP)	30'521	30'000	31'065	1'065
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20582	Beiträge an Naturpark Thal und Jurapark Aargau (Kienberg SO)	195'000	170'000	170'000	0
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
P30202	Natur-/Heimatschutz (SF)				
20011	Beiträge an Heimatschutz-Massnahmen	53'641	250'000	110'664	-139'336
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20013	Beiträge an Naturschutz-Massnahmen	739'994	300'000	441'730	141'730
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	807'741	400'000	441'730	41'730
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen	-67'747	-100'000	0	100'000
20015	Schutz der Witi Grenchen-Solothurn	93'896	100'000	130'285	30'285
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20018	Abgeltungen Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft	2'539'255	3'300'000	2'687'772	-612'228
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20019	Bundesbeiträge von Naturschutz und Forst (BAFU)	-1'106'926	-1'000'000	-1'295'176	-295'176
4630000	Beiträge vom Bund				
20020	Gemeindebeiträge an Natur- und Landschaft	-2'648'255	-1'803'000	-2'101'982	-298'982
4632000	Beiträge von Gemeinden				
20023	Beiträge an Bachaufwertungen (SF)	0	50'000	0	-50'000
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20941	Beiträge an Naturmuseen Olten	100'000	100'000	100'000	0
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
P30303	Grundstücke und Liegenschaften				
20249	Beitrag SIV (procap) für behindertengerechtes Bauen	60'000	60'000	63'000	3'000
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
21009	Beitrag SIV (procap) für behindertengerechtes Bauen	-266'290	-150'000	-221'324	-71'324
4630000	Beiträge vom Bund				
21012	Beitrag SIV (procap) für behindertengerechtes Bauen	-1'575	0	0	0
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen				

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P30304	Subv. Wohnungsbau				
20000	Rückerstattung Wohnungsbau-Subventionen	3'900	15'000	441	-14'559
3630000	Beiträge an Bund				
P30401	Amt für Verkehr und Tiefbau				
20583	Beiträge an SUK I	-85'268	0	-23'100	-23'100
4630000	Beiträge vom Bund				
20585	Baulicher Unterhalt KBA2	-173'928	0	-187'588	-187'588
4630000	Beiträge vom Bund				
20586	Gemeindebeitrag KBA3	-148'497	0	0	0
4630000	Beiträge vom Bund				
P30404	Öffentlicher Verkehr (GB)				
20448	Abgeltungen an Bahnen und Busbetriebe (öV)	53'599'629	58'737'844	55'361'270	-3'376'574
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
20449	Gemeindebeiträge an öffentlichen Verkehr	-19'831'865	-21'733'002	-20'468'949	1'264'053
4632000	Beiträge von Gemeinden				
20562	Anteile Schülerverkehr (öV)	2'328'010	2'420'000	2'495'616	75'616
3632000	Beiträge an Gemeinden				
P30405	Öffentlicher Verkehr (FG)				
20719	FABI-Beiträge	8'519'826	8'706'750	8'791'887	85'137
3630000	Beiträge an Bund	13'121'370	13'500'000	13'629'610	129'610
4632000	Beiträge von Gemeinden	-4'601'544	-4'793'250	-4'837'723	-44'473
P30407	Strassenrechnung				
20962	Unfallrettung auf Kantonsstrassen (SGV)	201'879	202'000	201'879	-121
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
P30501	Amt für Umwelt				
20542	Beiträge Boden (Belastete Standorte/Altlasten)	-37'430	-20'000	-11'266	8'734
4630000	Beiträge vom Bund				
20543	Bundesbeitrag an PG Luft	-232'582	-231'000	-232'582	-1'582
4630000	Beiträge vom Bund				
P30503	Wasserwirtschaft				
20653	Beiträge an Gemeinden GWBA	729'918	1'170'000	908'446	-261'554
3630000	Beiträge an Bund	66'786	70'000	58'879	-11'121
3631000	Beiträge an Kantone	161'285	200'000	237'776	37'776
3632000	Beiträge an Gemeinden	465'164	800'000	534'402	-265'598
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	15'450	100'000	26'294	-73'706
3702000	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	652'230	0	104'338	104'338
4700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-630'997	0	-53'243	-53'243
20736	Sanierung Canva Areal	0	-120'000	0	120'000
4630000	Beiträge vom Bund				
20737	Bodensanierung Dornach	0	0	490'000	490'000
4630000	Beiträge vom Bund				
20738	Sanierung Schiessanlagen	-462'000	0	724'000	724'000
4630000	Beiträge vom Bund				
20739	Sanierung Stadtmistdeponien Solothurn	-5'303'780	-11'940'000	-11'969'375	-29'375
4630000	Beiträge vom Bund	-4'253'780	-7'600'000	-8'319'375	-719'375
4632000	Beiträge von Gemeinden	-1'050'000	-4'340'000	-3'650'000	690'000
20740	Beiträge an Gemeinden	-21'233	0	-263'859	-263'859
4630000	Beiträge vom Bund	0	0	-263'859	-263'859
4700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-21'233	0	0	0
20741	Sanierung von privaten Deponien	173'735	300'000	645'339	345'339
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	354'374	300'000	645'339	345'339
4630000	Beiträge vom Bund	-180'639	0	0	0
20742	Beiträge an Gewässerschutzbauten	0	500'000	1'668'340	1'168'340
3632000	Beiträge an Gemeinden				
20743	Beiträge nach GWBA-Siedlungswasserwirtschaft	695'095	1'800'000	371'604	-1'428'396
3632000	Beiträge an Gemeinden	695'095	1'800'000	371'604	-1'428'396
3705000	Durchlaufende Beiträge an private Institutionen	0	250'000	0	-250'000
4700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	0	-250'000	0	250'000
20973	Laufmeterpauschalen GWBA	566'681	700'000	691'276	-8'724
3632000	Beiträge an Gemeinden				

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P30601	Amt für Denkmalpflege und Archäologie				
20482	Beiträge an denkmalpflegerische Institutionen	28'098	30'000	28'132	-1'868
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20483	Beiträge an Restaurierungen Denkmalpflege aus LF	959'813	937'500	923'613	-13'887
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20484	Beiträge an archäologische Institutionen	16'404	17'000	16'240	-760
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20576	Beiträge aus Lotteriefonds an Archäologie	-219'038	-450'000	-592'891	-142'891
4631001	Beiträge aus Lotteriefonds				
20581	Beiträge aus Lotteriefonds an Denkmalpflege	-1'050'000	-1'050'000	-1'049'981	19
4631001	Beiträge aus Lotteriefonds				
20638	Beiträge an Restaurierungen Denkmalpflege aus OR	860'746	850'000	864'795	14'795
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20649	Bundesbeitrag an Denkmalpflege neu	0	0	0	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	603'500	603'500	323'099	-280'401
4630000	Beiträge vom Bund	-603'500	-603'500	-323'099	280'401
P40101	Departementssekretariat DBK				
20016	Konferenz kant. Erziehungsdirektoren, Schulkoordination	292'512	333'500	289'613	-43'887
3631000	Beiträge an Kantone				
20140	Beratungsstelle für Lehrer	18'197	40'000	21'785	-18'215
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20141	Pro Litteris	153'069	191'900	156'519	-35'381
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P40102	Stipendien				
20265	Stipendien	5'817'673	6'630'000	5'428'968	-1'201'032
3637000	Beiträge an private Haushalte	6'624'300	7'400'000	6'203'335	-1'196'665
4630000	Beiträge vom Bund	-806'627	-770'000	-774'367	-4'367
P40103	Kirchenwesen				
20473	Besoldungsbeitrag christ katholischer Bischof	14'000	14'000	14'000	0
3631000	Beiträge an Kantone				
20474	Beitrag an die St. Ursen-Vorsorgestiftung	197'084	210'000	184'082	-25'918
3632000	Beiträge an Gemeinden				
20475	Beitrag an PK der christkath. und evang.-ref. Geistlichkeit	198'943	225'000	203'235	-21'765
3632000	Beiträge an Gemeinden				
20476	Beitrag an Verband evang.-ref. Kirchgemeinden	8'000	8'000	8'000	0
3632000	Beiträge an Gemeinden				
20478	Wohnungsentschädigung an Bischof von Basel	5'000	5'000	5'000	0
3637000	Beiträge an private Haushalte				
20479	Verwaltungs- und Besoldungsbeitrag für den Weihbischof	109'205	109'000	110'117	1'117
3631000	Beiträge an Kantone				
P40104	Schulgelder				
20017	Hochschule für Heilpädagogik	629'588	960'000	424'673	-535'327
3631000	Beiträge an Kantone				
20563	Progym.u. gym. Unterricht innerh. der obligat. Schulzeit	-1'762'491	-1'651'300	-1'704'819	-53'519
4632000	Beiträge von Gemeinden				
20590	Berufsfachschulen und die höhere Berufsbildung	-5'395'734	-5'571'200	-5'496'698	74'502
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P40201	Volksschulamt				
20414	Bibliomedia CH	19'617	20'000	19'769	-231
3631000	Beiträge an Kantone				
20416	Zinsertrag XII. Kanonikat (Ruossinger'sche Stiftung)	-7'000	-7'000	-7'000	0
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen				
20972	Bildungsraum NWCH Umsetzung	998'573	1'150'000	1'045'358	-104'642
3631000	Beiträge an Kantone				
P40202	HPSZ Leitung				
20753	Regionale Kleinklassen (alle)	-18'625	-30'000	-19'050	10'950
4637000	Beiträge von privaten Haushalten				
20944	Klasse Ausreisezentrum	-451'566	-401'392	-355'495	45'897
4630000	Beiträge vom Bund				

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P40203	HPSZ Olten				
20662	HPS Olten: Beiträge für Sonderschule	-2'455'850	-1'908'000	-1'711'846	196'154
4631000	Beiträge von Kantonen	0	0	-11'846	-11'846
4632000	Beiträge von Gemeinden	-2'455'550	-1'908'000	-1'700'000	208'000
4637000	Beiträge von privaten Haushalten	-300	0	0	0
20663	HPS Olten: Beiträge für Mittag- / Tagesbetreuung	-156'525	-180'000	-168'300	11'700
4637000	Beiträge von privaten Haushalten				
20666	HPS Olten: Beiträge für Integration	-1'446'000	-996'000	-904'625	91'375
4632000	Beiträge von Gemeinden				
P40204	HPS Solothurn				
20669	HPS Solothurn: Beiträge für Sonderschule	-933'331	-708'000	-615'824	92'176
4631000	Beiträge von Kantonen	-6'331	0	-25'324	-25'324
4632000	Beiträge von Gemeinden	-927'000	-708'000	-590'500	117'500
20670	HPS Solothurn: Beiträge für Mittag- / Tagesbetreuung	-64'650	-76'000	-66'904	9'096
4631000	Beiträge von Kantonen	0	0	-304	-304
4637000	Beiträge von privaten Haushalten	-64'650	-76'000	-66'600	9'400
20673	HPS Solothurn: Beiträge für Integration	-609'375	-402'000	-409'750	-7'750
4632000	Beiträge von Gemeinden				
P40205	HPS Balsthal				
20676	HPS Balsthal: Beiträge für Sonderschule	-871'006	-768'000	-816'250	-48'250
4632000	Beiträge von Kantonen	-5'006	0	0	0
4632000	Beiträge von Gemeinden	-866'000	-768'000	-816'250	-48'250
20677	HPS Balsthal: Beiträge für Mittag- / Tagesbetreuung	-61'225	-75'000	-75'350	-350
4637000	Beiträge von privaten Haushalten				
20680	HPS Balsthal: Beiträge für Integration	-460'000	-384'000	-353'000	31'000
4632000	Beiträge von Gemeinden				
P40206	HPS Breitenbach				
20683	HPS Breitenbach: Beiträge für Sonderschule	-957'429	-717'000	-812'056	-95'056
4631000	Beiträge von Kantonen	-502'929	-357'000	-478'056	-121'056
4632000	Beiträge von Gemeinden	-454'500	-360'000	-334'000	26'000
20684	HPS Breitenbach: Beiträge für Mittag- / Tagesbetreuung	-24'045	-41'000	-29'030	11'970
4631000	Beiträge von Kantonen	430	-15'000	-430	14'570
4637000	Beiträge von privaten Haushalten	-24'475	-26'000	-28'600	-2'600
20686	HPS Breitenbach: Beiträge für Transport	-65'612	-52'000	-94'019	-42'019
4631000	Beiträge von Kantonen				
20687	HPS Breitenbach: Beiträge für Integration	-171'750	-120'000	-117'500	2'500
4632000	Beiträge von Gemeinden				
P40207	HPS Grenchen				
20690	HPS Grenchen: Beiträge für Sonderschule	-379'551	0	0	0
4631000	Beiträge von Kantonen	-44'051	0	0	0
4632000	Beiträge von Gemeinden	-335'500	0	0	0
20691	HPS Grenchen: Beiträge für Mittag- / Tagesbetreuung	-22'575	0	0	0
4637000	Beiträge von privaten Haushalten	-22'575	0	0	0
20693	HPS Grenchen: Beiträge für Transport	-2'197	0	0	0
4631000	Beiträge von Kantonen				
P40208	Volksschulen				
20398	Staatsbeitrag Volksschule	114'414'041	121'224'000	122'039'383	815'383
3632000	Beiträge an Gemeinden				
20557	Staatsbeiträge an Verpflegungskosten der Gemeinden	121'168	120'000	123'676	3'676
3632000	Beiträge an Gemeinden				
P40210	Musikschulen				
20400	Beiträge für Musikunterricht	6'581'895	6'909'000	6'957'803	48'803
3632000	Beiträge an Gemeinden				
P40212	Kant. Spezialangebote				
20970	Kant. Spezialang: Leistungsaufträge	62'001'588	65'383'000	72'978'057	7'595'057
3632000	Beiträge an Gemeinden	254'960	413'000	182'132	-230'868
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	61'728'674	67'620'000	72'765'023	5'145'023
3634000	Beiträge an private Organisationen	0	-2'710'000	0	2'710'000
3637000	Beiträge an private Haushalte	17'955	60'000	30'902	-29'098

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P40301	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen				
20506	Schweiz. DL-Zentrale für Berufsbildung	141'082	163'000	212'822	49'822
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20508	Beitrag Kt. Bern an Berufsberatung	-5'200	0	-5'200	-5'200
4631000	Beiträge von Kantonen				
20597	Bundesbeiträge an Berufsbildnerkurse (BBK)	-44'250	-35'000	-22'750	12'250
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
20598	Bundesbeiträge an überbetriebliche Kurse (üK)	1'400'203	1'425'000	1'436'503	11'503
3636000	Beiträge an private Organisationen	2'800'406	2'850'000	2'873'005	23'005
4630002	Pauschalsubventionen BBT	-1'400'203	-1'425'000	-1'436'503	-11'503
20949	LAP Qualifikationsverfahren	-749'160	-710'000	-784'515	-74'515
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
20986	Beiträge an Projekte	-120'241	-265'000	-253'817	11'183
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P40302	Kantonsschule Solothurn				
20566	Progym. und gym. Unterricht innerh. obligat. Schulzeit	-8'052'738	-8'140'000	-8'072'498	67'502
4632000	Beiträge von Gemeinden				
P40303	Kantonsschule Olten				
20567	Progym. und gym. Unterricht innerh. obligat. Schulzeit	-5'564'960	-5'564'523	-5'412'148	152'375
4632000	Beiträge von Gemeinden				
P40304	GIBS Solothurn				
20569	Bundesbeitrag an GIBS Solothurn	-2'325'905	-2'705'190	-2'358'107	347'083
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P40305	GIBS Grenchen				
20573	Bundesbeitrag an GIBS Grenchen	-916'620	-911'570	-911'417	153
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P40306	Zeitzentrum				
20572	Bundesbeitrag an Zeitzentrum	-222'902	-201'310	-240'419	-39'109
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P40307	KBS Solothurn				
20571	Bundesbeitrag an KBS Solothurn/Grenchen	-1'438'742	-1'485'730	-1'454'551	31'179
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P40308	EBZ Solothurn-Grenchen				
20552	Bundesbeitrag an EBZ Solothurn-Grenchen	-97'291	-87'000	-179'368	-92'368
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P40309	HF für Technik				
20550	Beitrag an die HFT Mittelland AG (HFTM AG)	1'399'594	1'799'139	1'829'733	30'594
3636000	Beiträge an private Organisationen	1'877'624	2'299'139	2'299'139	0
4630002	Pauschalsubventionen BBT	-478'030	-500'000	-469'406	30'594
P40310	GIBS Olten				
20510	Bundesbeitrag an BBZ Olten	-3'295'738	-4'500'000	-3'357'937	1'142'063
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P40314	GSBS Olten				
20715	Bundesbeiträge BG BZ-GS Olten	-1'278'797	0	-1'291'251	-1'291'251
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
20716	Bundesbeitrag HF an BZ-GS	-250'108	-440'000	-307'662	132'338
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P40316	Fachhochschule Nordwestschweiz (FG)				
20959	Betriebsbeitrag an FH	37'773'550	37'794'000	37'769'799	-24'201
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	38'114'000	38'114'000	38'114'000	0
4632000	Beiträge von Gemeinden	-340'450	-320'000	-344'201	-24'201
P40317	Berufsbildung, Mittel- + Hochschulen (FG)				
21010	Umsetzung Pflegeinitiative	0	413'000	116'850	-296'150
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	0	900'000	0	-900'000
3636000	Beiträge an private Organisationen	0	151'000	0	-151'000
3637000	Beiträge an private Haushalte	0	0	311'600	311'600
4630002	Pauschalsubventionen BBT	0	-525'500	-155'800	369'700
4632000	Beiträge von Gemeinden	0	-112'500	-38'950	73'550

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P40401	Kultur				
20486	Beitrag an Museum für Musikautomaten Seewen	245'000	245'000	245'000	0
3630000	Beiträge an Bund				
20487	Defizitbeitrag Schloss Waldegg	820'077	770'000	832'143	62'143
3631000	Beiträge an Kantone				
20488	Beitrag an Stiftung Zentralbibliothek, Solothurn	2'704'528	2'747'570	2'747'570	0
3631000	Beiträge an Kantone				
20489	Beitrag an Stiftung Schloss Wartenfels	136'394	140'000	136'394	-3'606
3631000	Beiträge an Kantone				
20491	Beitrag an Theater Orchester Biel Solothurn	600'000	600'000	600'000	0
3632000	Beiträge an Gemeinden				
20493	Solothurner Filmtage (Kulturpflege und -förderung)	320'000	320'000	320'000	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20504	Beitrag aus dem Lotteriefonds Projekte Kulturförderung	-297'813	-200'000	-265'764	-65'764
4631001	Beiträge aus Lotteriefonds				
20708	Beitrag an die Zentralbibliothek Solothurn für die Speicherbibliothek	112'523	50'000	47'063	-2'937
3631000	Beiträge an Kantone				
20720	Beitrag Museum Altes Zeughaus	1'834'076	1'846'828	1'846'828	0
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
20945	Kulturgüterportal	0	25'000	0	-25'000
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20952	Ausfallentschädigung Kulturunternehmen	-72'414	0	0	0
4630000	Beiträge vom Bund				
P40403	Sport				
20502	Bundesbeitrag an Kaderbildung	-171'315	-195'000	-194'145	856
4630000	Beiträge vom Bund				
20503	Bundesbeitrag an J+S-Angebote	0	-20'000	-18'256	1'744
4630000	Beiträge vom Bund				
20568	Beitrag Sportfoto- und Lotteriefonds	-86'537	0	-7'926	-7'926
4630000	Beiträge vom Bund	-39'975	0	0	0
4631001	Beiträge aus Lotteriefonds	-46'562	0	-7'926	-7'926
P40404	COVID-19 Verordnung, Massnahmen Kulturbereich				
20965	Beiträge COVID-19	-638'983	0	0	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	-638'983	0	0	0
3705000	Durchlaufende Beiträge an private Institutionen	27'957	0	0	0
4700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-27'957	0	0	0
P50401	Personalamt				
20420	Berufliche Grundbildung	-8'870	0	0	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	5'450	0	0	0
4631000	Beiträge von Kantonen	-14'320	0	0	0
21013	Überbetriebliche Kurse	0	-13'500	-12'570	930
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	0	6'500	5'710	-790
4631000	Beiträge von Kantonen	0	-20'000	-18'280	1'720
21014	Betriebliche Ausbildung	0	1'500	550	-950
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P50501	Steueramt				
20469	Kosten des Steuerverfahrens	-9'905'013	-10'305'000	-10'247'003	57'997
4632000	Beiträge von Gemeinden				

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P60201	Gesundheitsamt				
20425	Aufsicht	238'393	237'000	221'632	-15'368
3631000	Beiträge an Kantone	20'000	20'000	20'000	0
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	32'637	56'000	5'111	-50'889
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	185'756	161'000	196'521	35'521
20426	Prävention	213'284	272'000	171'402	-100'598
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	21'813	14'000	9'002	-4'998
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	191'471	258'000	162'400	-95'600
20551	Spitalbehandlungen	191'538	632'000	438'691	-193'309
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	135'811	186'000	112'643	-73'357
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	55'727	446'000	326'047	-119'953
20975	Gesundheitsförderung Beiträge	1'708	14'000	54'089	40'089
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	450'708	463'000	503'089	40'089
4630000	Beiträge vom Bund	-449'000	-449'000	-449'000	0
20976	Tabakprävention	-86'268	-80'000	-78'750	1'250
4630000	Beiträge vom Bund				
20977	Alkoholprävention	-140'000	-140'000	-140'000	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	775'267	660'000	928'909	268'909
4630000	Beiträge vom Bund	-915'267	-800'000	-1'068'909	-268'909
20978	Spielsuchtprävention	0	0	0	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	188'724	150'000	289'765	139'765
4631000	Beiträge von Kantonen	-188'724	-150'000	-289'765	-139'765
21023	Kantonsärztliche Dienste	0	0	41'683	41'683
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	0	0	16'362	16'362
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	0	0	25'321	25'321
P60203	Spitäler				
20057	Leistungsaufträge an Solothurner Spitäler AG (soH)	35'868'800	36'313'930	36'353'930	40'000
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
P60204	Spitalbehandlungen				
20253	Stationäre Spitalbehandlungen gemäss KVG	330'840'827	345'000'000	351'909'441	6'909'441
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	331'291'036	345'500'000	352'340'679	6'840'679
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen	-450'210	-500'000	-431'238	68'762
P60205	Ärztliche Weiterbildung				
20707	Ärztliche Weiterbildung	6'202'251	6'300'000	6'587'159	287'159
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	6'192'251	6'300'000	6'586'742	286'742
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	10'000	0	417	417
P60206	Krebsregister				
20782	Krebsregister	420'593	500'000	423'048	-76'952
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P60208	Darmkrebs-Screening				
20919	Darmkrebs-Screening	0	550'000	550'000	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P60209	Mammografie-Screening				
20920	Mammografie-Screening	169'345	275'000	248'941	-26'059
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P60210	COVID-19 Gesundheitskosten				
20955	COVID-19 Gesundheitskosten	33'056	500'000	0	-500'000
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	33'000	0	0	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	56	500'000	0	-500'000
21008	Mammografie-Screening	90'760	0	4'948	4'948
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P60212	Pflege stationär				
20974	Pflegekosten	0	0	0	0
3702000	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	50'741'197	50'000'000	60'222'497	10'222'497
4702000	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	-50'741'197	-50'000'000	-60'222'497	-10'222'497
P60213	Verlustscheine KVG				
20988	Verlustscheine KVG	11'589'423	12'000'000	12'524'265	524'265
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P60214	Pflege ambulant				
20991	Pflegekosten ambulant	0	0	0	0
3702000	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	18'747'157	18'500'000	24'365'454	5'865'454
4702000	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	-18'747'157	-18'500'000	-24'365'454	-5'865'454

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P60215	Aus- und Weiterbildung				
21011	Pflegekosten ambulant	0	281'250	271'800	-9'450
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	0	750'000	724'800	-25'200
4630000	Beiträge vom Bund	0	-375'000	-362'400	12'600
4632000	Beiträge von Gemeinden	0	-93'750	-90'600	3'150
P60301	Amt für Gesellschaft und Soziales				
20722	Opferhilfe Leistungsvereinbarung	153'181	131'500	129'643	-1'857
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20723	Integration	3'219'545	2'723'000	2'532'678	-190'322
3632000	Beiträge an Gemeinden	5'660'013	3'195'000	8'138'878	4'943'878
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	5'131'532	3'645'000	5'934'619	2'289'619
4630000	Beiträge vom Bund	-7'572'000	-4'117'000	-11'540'819	-7'423'819
20746	Beiträge Soziale Institutionen	663'991	630'000	668'128	38'128
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
21004	Bettagsfranken	0	0	0	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	250'000	250'000	242'095	-7'905
4631001	Beiträge aus Lotteriefonds	-250'000	-250'000	-242'095	7'905
21005	Familienergänzende Kinderbetreuung	0	0	1	1
3632000	Beiträge an Gemeinden	779'008	299'155	127'278	-171'877
4630000	Beiträge vom Bund	-779'008	-299'155	-127'277	171'878
P60311	Prämienverbilligung KVG				
20900	Individuelle Prämienverbilligung (IPV)	81'740'973	84'763'564	72'042'107	-12'721'457
3637000	Beiträge an private Haushalte	178'219'362	190'718'019	177'996'562	-12'721'457
4630000	Beiträge vom Bund	-96'478'389	-105'954'455	-105'954'455	0
P60313	Ergänzungsleistungen IV				
20902	Ergänzungsleistungen IV	120'815'855	125'580'000	133'841'319	8'261'319
3637000	Beiträge an private Haushalte	155'326'752	162'400'000	170'290'102	7'890'102
4630000	Beiträge vom Bund	-34'510'897	-36'820'000	-36'448'783	371'217
P60314	Ergänzungsleistungen AHV				
20903	Ergänzungsleistungen AHV	0	0	0	0
3637000	Beiträge an private Haushalte	125'470'400	129'000'000	135'597'515	6'597'515
4630000	Beiträge vom Bund	-31'512'778	-33'200'000	-34'791'519	-1'591'519
4632000	Beiträge von Gemeinden	-93'957'622	-95'800'000	-100'805'996	-5'005'996
P60315	Ergänzungsleistungen Familien				
20904	Ergänzungsleistungen für Familien	-867'548	0	-5'093'788	-5'093'788
3637000	Beiträge an private Haushalte	10'354'839	10'000'000	6'268'161	-3'731'839
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen	-11'222'387	-10'000'000	-11'361'948	-1'361'948
P60316	Behinderungen innerkantonal				
20905	Behinderung innerkantonal	27'659'891	28'300'000	32'402'650	4'102'650
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P60317	Behinderungen ausserkantonal				
20906	Behinderung ausserkantonal	8'864'893	8'600'000	9'269'176	669'176
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P60319	Weitere Beiträge & Zulagen				
20908	Lastenausgleich Nicht-Erwerbstätige	1'091'121	1'900'000	1'492'499	-407'501
3637000	Beiträge an private Haushalte				
20909	Beitrag für Erlass Mindestbeiträge an AHV	1'904'530	1'900'000	1'451'431	-448'569
3637000	Beiträge an private Haushalte				
20910	Familienzulagen Landwirtschaft	-379'359	500'000	405'543	-94'457
3630000	Beiträge an Bund	394'931	500'000	405'543	-94'457
4630000	Beiträge vom Bund	-774'290	0	0	0
P60320	Opferhilfe				
20911	Sofort- und weitere Hilfe	1'876'119	1'725'000	1'741'481	16'481
3630000	Beiträge an Bund	0	25'000	0	-25'000
3631000	Beiträge an Kantone	135'316	220'000	260'214	40'214
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	641	0	0	0
3637000	Beiträge an private Haushalte	1'723'369	1'500'000	1'485'543	-14'457
4631000	Beiträge von Kantonen	16'793	-20'000	-4'276	15'724
20912	Genugtuung und Entschädigung	488'298	500'000	356'737	-143'263
3637000	Beiträge an private Haushalte				

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P60321	Regionalsozialhilfe				
20913	Lastenausgleich	-154'455	-250'000	-231'491	18'509
3632000	Beiträge an Gemeinden	4'164'358	10'000'000	8'261'329	-1'738'671
4632000	Beiträge von Gemeinden	-4'318'813	-10'250'000	-8'492'820	1'757'180
20914	Sozialhilfe	154'455	250'000	231'491	-18'509
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20915	Rückerstattung und VUST	0	0	0	0
3632000	Beiträge an Gemeinden	1'256'703	2'000'000	2'042'843	42'843
4637000	Beiträge von privaten Haushalten	-1'256'703	-2'000'000	-2'042'843	-42'843
20942	Fremdplatzierung Minderjährige	22'008'728	22'500'000	22'532'534	32'534
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P60322	Asylsozialhilfe				
20916	Asylsuchende	132'378	-5'180'000	8'048'639	13'228'639
3632000	Beiträge an Gemeinden	26'316'237	21'000'000	34'187'320	13'187'320
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	23'633'755	19'800'000	30'415'590	10'615'590
4630000	Beiträge vom Bund	-49'326'041	-45'600'000	-56'238'057	-10'638'057
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen	-491'573	-380'000	-316'214	63'786
P60323	Flüchtlingssozialhilfe				
20917	Flüchtlinge	-7'452'550	-6'000'000	-7'516'319	-1'516'319
3632000	Beiträge an Gemeinden	9'060'119	9'300'000	10'173'148	873'148
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	614'458	1'200'000	708'577	-491'423
4630000	Beiträge vom Bund	-17'127'127	-16'500'000	-18'398'045	-1'898'045
P60324	Nothilfe				
20918	Nothilfe	3'626'537	3'350'000	2'965'747	-384'253
3632000	Beiträge an Gemeinden	576'617	500'000	695'576	195'576
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	3'759'197	3'500'000	3'899'603	399'603
4630000	Beiträge vom Bund	-709'277	-650'000	-1'629'432	-979'432
P60501	Justizvollzug				
21016	Fachorganisationen	0	81'000	66'596	-14'404
3631000	Beiträge an Kantone				
21017	Ausbildungszentrum Strafvollzugspersonal	0	215'000	251'678	36'678
3631000	Beiträge an Kantone				
P60601	Polizei				
	Beiträge an versch. Institutionen PKNW und				
20034	Polizeiorganisationen/-institutionen (KKJPD und KKPKS)	184'571	169'000	189'501	20'501
3631000	Beiträge an Kantone	180'271	160'000	189'501	29'501
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	13'300	0	9'000	9'000
3637000	Beiträge an private Haushalte	0	9'000	0	-9'000
4634000	Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	-9'000	0	-9'000	-9'000
P60602	Kommando-Abteilung				
20153	Beiträge an (Polizei-) Hundehaltung	44'200	60'000	49'282	-10'718
3637000	Beiträge an private Haushalte				
20163	Beiträge für Alarmzentrale der Polizei	-286'227	-260'000	-348'531	-88'531
4634000	Beiträge von öffentlichen Unternehmungen				
20169	Entschädigung für Bundesaufgaben	-2'312'507	-1'970'000	-1'976'189	-6'189
4630000	Beiträge vom Bund				
20527	Beiträge an Polizeifachschule Hitzkirch	1'098'276	1'112'000	1'086'804	-25'196
3631000	Beiträge an Kantone				
20529	Beitrag an Polizei-Institut Neuenburg	28'025	28'000	42'361	14'361
3631000	Beiträge an Kantone				
P60603	Sicherheits-Abteilung				
20528	Beitrag an Kompetenzzentrum Genf	55'395	55'000	54'215	-785
3631000	Beiträge an Kantone				
P60604	Kriminal-Abteilung				
20530	Beitrag an Verbrechensverhütung / Internetkriminalität	26'108	45'000	26'072	-18'928
3631000	Beiträge an Kantone				
P70103	Stiftungsaufsicht				
20940	Konferenz der kant. Stiftungsaufsichtsbehörden	500	500	500	0
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	500	0	500	500
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	0	500	0	-500

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P70104	Härtefallregelung COVID				
20964	Härtefallregelung COVID-19 (Beit.) SO+CH Akonto	3'930	0	-37'024	-37'024
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen				
20980	Härtefallregelung COVID-19 (Beit.) SO+CH Vollzahlung	-56'312	0	0	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	-35'210	0	0	0
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen	-21'102	0	0	0
20984	Härtefallregelung COVID-19 (Beit.) CH	-64'371	0	-3'070	-3'070
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen				
20990	Zweites Gesuch HR Covid-19	1'400	0	0	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
21006	Zweites Gesuch HR HFV 2022	-2'008	0	-2'523	-2'523
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	-1'400	0	0	0
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen	-608	0	-2'523	-2'523
P70105	Einzelbetriebliche Förderung nach WAG				
20979	Berufliche Vorsorge u. Stiftungsaufsicht	0	500'000	163'520	-336'480
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
P70106	Standortförderung				
20992	Beiträge Ansiedlungsgeschäft	190'665	191'178	191'193	15
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20993	Beiträge Anlaufstelle	300'150	87'322	-176'100	-263'422
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20994	Beiträge Tourismus	21'000	41'000	20'000	-21'000
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20995	Beiträge Tourismusförderung	315'000	290'000	265'000	-25'000
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20996	Beiträge an Gastro Ausbildungszentrum	100'000	100'000	100'000	0
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20997	Beiträge Neugründ./Junguntern.	135'600	150'000	138'600	-11'400
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20999	Beiträge Wirtschaftsst./Standortentw.	189'787	215'000	17'436	-197'564
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	37'539	40'000	33'038	-6'962
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	152'249	175'000	-15'603	-190'603
21000	NWRK/Oberrhein	54'321	59'500	53'889	-5'611
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	2'234	5'000	1'935	-3'065
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	52'087	54'500	51'954	-2'546
P70107	NRP				
20998	Beiträge NRP 2020-2023	71'278	0	98'845	98'845
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	132'525	0	178'839	178'839
4630000	Beiträge vom Bund	-61'247	0	-79'994	-79'994
21019	Beiträge NRP 2024-2027	0	500'000	75'190	-424'810
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	0	1'000'000	150'380	-849'620
4630000	Beiträge vom Bund	0	-500'000	-75'190	424'810
P70202	Arbeitsmarkt				
20327	Bundesbeiträge an RAV, LAM, KAST	-12'559'788	-14'236'809	-12'567'288	1'669'521
4630000	Beiträge vom Bund	-7'200	-10'000	-7'700	2'300
4630001	Teilzahlungen SECO	-11'444'644	-11'381'447	-10'202'020	1'179'427
4630003	Schlusszahlung SECO	-1'107'944	-2'845'362	-2'357'568	487'794
P70204	Kantonsbeiträge AVIG				
20630	Beiträge AVIG	5'855'779	6'190'000	5'954'643	-235'357
3630000	Beiträge an Bund				
P70205	Energiefachstelle				
20751	Beiträge Förderung Energieeffizienz	851'805	804'531	2'345'378	1'540'847
3632000	Beiträge an Gemeinden	653'819	270'000	296'472	26'472
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	0	0	46'160	46'160
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	1'136'944	450'000	1'028'632	578'632
3637000	Beiträge an private Haushalte	2'361'909	1'680'000	2'455'533	775'533
4630000	Beiträge vom Bund	-3'300'866	-1'595'469	-1'481'419	114'050
20752	Beiträge Förderung Erneuerbare Energien	3'155'898	2'558'624	2'004'610	-554'014
3632000	Beiträge an Gemeinden	-1'324'117	1'065'000	337'902	-727'098
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	0	1'065'000	0	-1'065'000
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	406'759	0	741'284	741'284
3637000	Beiträge an private Haushalte	10'189'584	8'520'000	7'013'921	-1'506'079
4630000	Beiträge vom Bund	-6'116'328	-8'091'376	-6'088'497	2'002'879
20946	Beiträge Energieberatung, Aus- u. Weiter	90'912	-153'100	0	153'100
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	250'000	0	0	0
4630000	Beiträge vom Bund	-159'088	-153'100	0	153'100

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P70301	Amt für Gemeinden				
20535	Ablieferung Einbürgerungsgebühren an Bund	100	1'000	0	-1'000
3630000	Beiträge an Bund				
20780	Ordentlicher FA und Waldbeiträge	0	0	0	0
3702000	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	788'400	730'000	806'800	76'800
4702000	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	-788'400	-730'000	-806'800	-76'800
P70302	Finanzausgleich / Fusionsbeiträge				
20539	Fusionsbeitrag	0	613'800	613'800	0
3632000	Beiträge an Gemeinden				
P70401	Wald				
20511	Beitrag an Försterschule Lyss	83'665	85'000	83'665	-1'335
3631000	Beiträge an Kantone				
20512	Aufgaben im öffentlichen Interesse	1'136'418	1'100'000	1'097'350	-2'650
3632000	Beiträge an Gemeinden				
20514	Beitrag an Waldpflege	606'811	555'000	825'049	270'049
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	1'828'373	1'730'000	1'937'525	207'525
4630000	Beiträge vom Bund	-1'221'563	-1'175'000	-1'112'476	62'524
20515	Beiträge an Schutzwaldpflege	212'672	40'000	213'467	173'467
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	918'532	755'000	1'006'067	251'067
4630000	Beiträge vom Bund	-705'860	-715'000	-792'599	-77'599
20518	Bundesbeitrag an forstliche Planung	-123'700	-125'000	-123'700	1'300
4630000	Beiträge vom Bund				
20521	Gemeindebeiträge an gemeinwirtschaftl. Leistungen	-1'392'160	-1'350'000	-1'406'905	-56'905
4632000	Beiträge von Gemeinden				
20560	Beiträge an Schutzbauten	204'570	183'750	6'888	-176'862
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	386'384	375'000	41'326	-333'674
4630000	Beiträge vom Bund	-181'814	-191'250	-34'439	156'811
21002	Beiträge an Kurse für Försterpersonal	71'903	90'000	74'569	-15'431
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	95'703	90'000	74'569	-15'431
4630000	Beiträge vom Bund	-23'800	0	0	0
21003	Forstliche Betriebsabrechnung	132'300	140'000	125'800	-14'200
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
P70402	Forstfonds (SF/FK)				
20033	Förderung Wald- und Waldwirtschaft	161'120	300'000	298'728	-1'272
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
20038	Förderung Waldbiodiversität	1'122'738	774'000	1'055'820	281'820
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	1'949'610	1'600'000	1'913'428	313'428
4630000	Beiträge vom Bund	-826'872	-826'000	-857'608	-31'608
20045	Waldschutz	1'536	70'000	720	-69'280
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	1'536	100'000	720	-99'280
4630000	Beiträge vom Bund	0	-30'000	0	30'000
20921	Waldwiederherstellung	18'447	20'000	0	-20'000
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
21001	Prämie SO-Holz	40'002	100'000	71'033	-28'967
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
P70403	Jagd- und Fischerei (GB)				
20021	Beiträge für zweckgebundene Massnahmen	115'355	119'000	115'755	-3'245
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20022	Wildschadenverhütungsmassnahmen	21'398	50'000	18'048	-31'952
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20028	Beiträge an Fischerei	69'246	90'000	67'019	-22'981
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	76'846	90'000	74'619	-15'381
4630000	Beiträge vom Bund	-7'600	0	-7'600	-7'600
20734	Grossraubtiermanagement	53'413	56'100	53'413	-2'687
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20735	Beiträge Schutzgebiete	-24'497	-25'000	-24'497	503
4630000	Beiträge vom Bund				
P70404	Finanzgrösse AWJF				
20960	Beiträge an Schutzbautenprojekte	792'404	550'000	169'518	-380'482
3634000	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	1'408'718	1'039'000	301'365	-737'635
4630000	Beiträge vom Bund	-616'314	-489'000	-131'847	357'153

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P70501	Agrarpolitische Massnahmen				
20008	Institutionen	24'014	24'000	18'500	-5'500
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20154	Mehrfjahresprogramm Landwirtschaft MJPL	288'601	320'000	172'890	-147'110
3637000	Beiträge an private Haushalte				
20155	Beiträge an Tierzucht	24'300	25'000	24'650	-350
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20221	Direktzahlungen	0	0	0	0
3707000	Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	68'224'372	68'500'000	66'919'653	-1'580'347
4700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-68'224'372	-68'500'000	-66'919'653	1'580'347
20328	Pflanzenschutz	14	-1'000	0	1'000
4630000	Beiträge vom Bund				
20635	Ressourcenprojekte	7'938	22'000	14'876	-7'124
3637000	Beiträge an private Haushalte	143'525	260'000	142'002	-117'998
4630000	Beiträge vom Bund	-135'587	-238'000	-127'127	110'873
20709	LQB und Vernetzung	901'700	920'000	918'743	-1'257
3637000	Beiträge an private Haushalte	9'017'048	9'200'000	9'191'951	-8'049
4630000	Beiträge vom Bund	-8'115'348	-8'280'000	-8'273'208	6'792
20754	Ressourcenprogramm Humus	-62'481	-58'000	-239'620	-181'620
3637000	Beiträge an private Haushalte	84'916	510'000	-176'750	-686'750
4630000	Beiträge vom Bund	-147'398	-568'000	-62'870	505'130
21030	Spezialkulturen	0	0	-1'000	-1'000
3635000	Beiträge vom Bund				
P70502	Veterinärdienst				
20329	Entsorgung der tierischen Abfälle	-7'249	0	79'288	79'288
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	213'183	270'000	292'471	22'471
4632000	Beiträge von Gemeinden	-220'432	-270'000	-213'183	56'817
20613	Beitrag Bildungsverordnung Veterinärdienst	4'325	6'000	4'325	-1'675
3630000	Beiträge an Bund				
P70504	Landwirtschaftsschule				
20330	LS Wallierhof	-248'863	-260'000	-283'821	-23'821
4630002	Pauschalsubventionen BBT				
P70506	Weiterbildung und Information				
20437	Nitratprojekt	120'602	150'000	149'979	-21
3637000	Beiträge an private Haushalte	745'931	750'000	749'897	-103
4630000	Beiträge vom Bund	-625'329	-600'000	-599'918	82
20880	Beratung Wallierhof	-11'504	-10'800	-13'031	-2'231
4630000	Beiträge vom Bund				
P70512	Tierseuchenkasse (SF)				
20002	Beitrag an Beratungs- und Gesundheitsdienst	44'651	42'000	44'621	2'621
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20006	Beitrag an regionale Notschlacht-Lokale	0	10'000	0	-10'000
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20007	SF Tierseuchen	-233'377	-300'000	-295'357	4'643
4632000	Beiträge von Gemeinden				
20010	SF Tierbesitzer/Bienenhalter	-358'724	-360'000	-356'083	3'917
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen				
21021	SF Tierbesitzer/Bienenhalter	-10'407	0	1'223	1'223
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	17'283	0	19'572	19'572
4630000	Beiträge vom Bund	-27'690	0	-18'349	-18'349

1.7.6.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw.absolut
P70601	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz				
20441	Militärgerichtskosten an Bund	7'300	7'000	2'810	-4'190
3630000	Beiträge an Bund				
20442	Ausbildungskosten	-40'410	-41'000	-40'410	590
4630000	Beiträge vom Bund	-4'410	-5'000	-4'410	590
4635000	Beiträge von privaten Unternehmungen	-36'000	-36'000	-36'000	0
20444	Beiträge an militärische Organisationen	15'800	25'000	21'100	-3'900
3635000	Beiträge an private Unternehmungen				
20445	VESO Bundesbeiträge	-5'250	-5'250	-5'250	0
4630000	Beiträge vom Bund				
20654	Beiträge Schutzbauten	0	0	0	0
3702000	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	392'060	350'000	314'256	-35'744
4700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-392'060	-350'000	-314'256	35'744
20659	Betriebskosten Alarmierung	-14'724	-15'000	-15'641	-641
4632000	Beiträge von Gemeinden				
20712	Sirenenfernsteuerung Polyalert (DL)	-41'239	-20'000	18'997	38'997
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	19'261	50'000	79'797	29'797
3705000	Durchlaufende Beiträge an private Institutionen	66'499	0	0	0
4630000	Beiträge vom Bund	-60'500	-70'000	-60'800	9'200
4700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-66'499	0	0	0
P70602	Wehrpflichtersatz				
20618	Wehrpflichtersatz an Bund	4'039'540	4'100'000	3'718'971	-381'029
3630000	Beiträge an Bund				
P70603	Zivilschutz				
20650	Ersatzbeiträge Schutzräume	96'106	510'000	220'807	-289'193
3632000	Beiträge an Gemeinden	595	500'000	84'820	-415'180
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	95'511	10'000	135'987	125'987
21028	Finanzierung Schutzräume	0	0	1'014	1'014
3632000	Beiträge an Gemeinden				
Total		886'140'451	925'656'504	941'836'912	16'180'407

1.7.6.2 Staatsbeiträge Investitionsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut
P30102	Amt für Geoinformation				
70.000857	Digitalisierung Nutzungszonen	129'663	100'000	79'727	-20'273
5640000	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen				
P30305	Bildungsbauten und Allg. Bauten				
2H-1xxx/2K-1xxx	Gross- und Kleinprojekte Bildungsbauten	-2'019	0	0	0
6340000	Investitionsbeiträge von öffentlichen Unternehmungen				
2H-3xxx/2K-3xxx	Gross- und Kleinprojekte Allgemeine Bauten	-96'081	0	-153'735	0
6340000	Investitionsbeiträge von öffentlichen Unternehmungen	-4'876	0	-726	-726
6350000	Investitionsbeiträge von privaten Unternehmungen	-91'205	0	-153'009	-153'009
2G-1xxx	Planbarer Unterhalt Bildungsbauten	-965'641	0	-234'607	-234'607
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund				
2G-3xxx	Planbarer Unterhalt Allg. Bauten	-143'586	0	0	0
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund				
70.000247	Planbarer Unterhalt Bildungsbauten	0	-600'000	0	600'000
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund				
70.000248	Planbarer Unterhalt Allg. Bauten	0	-100'000	0	100'000
6340000	Investitionsbeiträge von öffentlichen Unternehmungen				
70.000250	Neubauten Allg. Bauten	0	-450'000	0	450'000
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund				
70.000252	Umbauten Sanierungen Allg. Bauten	0	-200'000	0	200'000
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund	0	-150'000	0	150'000
6340000	Investitionsbeiträge von öffentlichen Unternehmungen	0	-50'000	0	50'000
P30307	Hochbau Strassenbau				
2H-3xxx/2K-3xxx	Gross- und Kleinprojekte Strassenrechnung	-60'776	0	-31'887	-31'887
6340000	Investitionsbeiträge von öffentlichen Unternehmungen	-10'982	0	-1'482	-1'482
6350000	Investitionsbeiträge von privaten Unternehmungen	-49'793	0	-30'405	-30'405
P30402	Kantonsstrassenbau (FG)				
60.000059	Kantonsstrassenbau	-2'509'189	-4'000'000	-5'674'709	-1'674'709
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund	-2'198'087	-3'482'000	-5'146'823	-1'664'823
6310000	Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten	0	0	-517'436	-517'436
6320000	Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	-272'482	-237'000	25'551	262'551
6350000	Investitionsbeiträge von privaten Unternehmungen	-7'731	-281'000	-28'201	252'799
6370000	Investitionsbeiträge von privaten Haushalte	-30'889	0	-7'800	-7'800
P30501	Amt für Umwelt				
70.000023	Hochwassersicherheit, Revitalsierung der Flüsse, Renaturierung Bäche und Seen	444'491	800'000	59'579	-740'421
5720000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden	444'491	800'000	378'303	-421'697
5750000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	0	0	30'677	30'677
6700000	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund	0	0	-349'401	-349'401
70.000025	Bundesbeiträge an Bauten Gemeinden via AfU	-444'491	-800'000	-59'579	740'421
6700000	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund				
P30503	Wasserwirtschaft				
007.720031	Baslerweiher & Seebach, Seewen	0	-150'000	0	150'000
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund				
007.720033	Wasserbau div. Kleinprojekte 2016	0	-435'000	0	435'000
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund				
70.000897	HWS und Revit. Aare, Olten-Aarau	-96'122	-100'000	-70'001	29'999
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund				
70.001085	Dünnern Oensingen	-100'000	-250'000	-286'000	-36'000
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund	-80'000	-250'000	-220'000	30'000
6320000	Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	-20'000	0	-66'000	-66'000
70.001086	Dünnern Herbetswil	-80'000	-25'000	-41'000	-16'000
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund	-65'000	-25'000	-41'000	-16'000
6320000	Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	-15'000	0	0	0
70.001088	HWS und Revit. Emme ab Wehr Biberist	-276'610	-200'000	-100'001	99'999
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund	-276'610	-200'000	-950'001	-750'001
6320000	Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	0	0	850'000	850'000

1.7.6.2 Staatsbeiträge Investitionsrechnung

		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut
P40301	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen				
70.000485	Investitionsbeitrag Berufsbildung (DL)	0	0	0	0
5750000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	1'148'165	1'803'000	1'736'497	-66'503
6710000	Durchlaufende Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten	-1'148'165	-1'803'000	-1'736'497	66'503
P40401	Kultur				
042.72001	Mariastein- Klosterplatz	0	500'000	800'000	300'000
5660000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an private Unternehmungen				
P70401	Wald				
70.000330	Beiträge für Wegbauten und -sanierungen	108'243	318'000	514'074	196'074
5620000	Investitionsbeiträge an Gemeinden	398'799	575'000	769'848	194'848
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund	-290'556	-257'000	-255'774	1'226
P70501	Agrarpolitische Massnahmen				
PF-0xxx/1xxx	Zusicherung	2'087'358	0	1'892'298	1'892'298
5640000	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	1'379'660	0	1'043'288	1'043'288
5670000	Investitionsbeiträge an private Haushalte	707'698	0	849'010	849'010
5740000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	1'293'651	0	769'418	769'418
5770000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an private Haushalte	677'488	0	806'440	806'440
6700000	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund	-1'971'139	0	-1'575'858	-1'575'858
70.000056	Kantonsbeitrag an Bodenverbesserungen und Strukturverbesserungsmassnahmen	0	1'400'000	0	-1'400'000
5640000	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen				
70.000057	Beiträge an landwirtschaftliche Hochbauten und Wohnungssanierungen im Berggebiet (Strukturverbesserungen)	0	600'000	0	-600'000
5670000	Investitionsbeiträge an private Haushalte				
70.000058	Bundesbeitrag Strukturverbesserungen (DL)	0	0	0	0
5740000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	0	1'350'000	0	-1'350'000
6700000	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund	0	-1'350'000	0	1'350'000
70.000457	Bundesbeitrag landw. Hochbauten (DL)	0	0	0	0
5770000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an private Haushalte	0	600'000	0	-600'000
6700000	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund	0	-600'000	0	600'000
P70511	Zufahrt zu Berghöfen (SF)				
PF-0xxx/1xxx	Zusicherung	650'000	0	650'000	650'000
5640000	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	650'000	0	650'000	650'000
5740000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	111'384	0	219'136	219'136
6700000	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund	-111'384	0	-219'136	-219'136
60.000035	Kantonsbeitrag Zufahrt zu Berghöfen	0	650'000	0	-650'000
5640000	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen				
60.000070	Bundesbeitrag an Zufahrt zu Berghöfen (DL)	0	0	0	0
5740000	Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	0	350'000	0	-350'000
6700000	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund	0	-350'000	0	350'000
Total		-1'354'758	-2'942'000	-2'655'841	286'159

1.7.7 Entwicklung der Steuern 2000–2024

Jahr	Steuer- fuss NP	Staatssteuer NP	Quellen- steuer	Steuer- fuss JP	Staatssteuer JP	Spital- steuer	Finanz- ausgleichs- steuer JP	Erbschafts- steuer	Steuer- bussen	Handände- rungssteuer	Grundstück- gewinn- steuer 5)	Grenz- gänger- steuer 6)	Motorfahr- zeug- steuer	Kapitalab- findungs- steuer	übrige Steuern 7)
2000	100%	415'685'310	21'189'438	108%	68'287'684	39'798'010	6'844'340	11'583'769	397'636	26'443'428	12'740'810	1'144'207	48'632'825	13'719'512	2'855'841
2001	100%	397'875'543	20'352'974	110%	89'015'743	49'631'481	8'908'892	10'894'405	439'034	22'849'785	12'604'856	1'099'904	49'826'353	15'322'911	1'232'571
2002	100%	450'160'247	25'854'287	110%	97'210'697	56'494'959	9'732'606	16'308'710	207'492	26'624'978	9'764'204	1'277'487	51'092'736	16'296'625	1'657'978
2003	100%	529'982'829	26'458'397	110%	83'324'754	63'182'698	8'404'339	11'232'829	473'780	27'481'179	10'778'006	1'263'199	59'487'092	17'283'558	823'492
2004	100%	503'405'113	9'699'383	110%	70'720'312	59'296'016	7'088'680	15'747'261	589'644	30'022'549	4'540'974	1'116'473	60'128'198	8'618'310	998'658
2005	100%	495'605'906	10'025'110	110%	109'118'426	62'253'456	10'900'574	15'453'082	530'808	27'907'697	4'698'114	1'258'947	60'895'483	9'158'166	580'496
2006	108%	533'835'419	13'468'750	108%	127'397'299	8'226'204	12'058'239	15'959'698	476'612	33'897'725	5'683'613	1'277'049	61'747'039	8'946'086	952'193
2007	108%	569'977'025	15'726'517	108%	180'591'440	30'318'09	17'084'965	14'946'467	876'185	40'892'588	14'507'660	1'461'121	62'693'355	11'273'785	1'170'403
2008	105%	576'183'980	17'773'933	105%	133'498'814	268'290	13'565'446	11'452'671	1'307'991	33'819'853	7'452'611	1'651'485	63'570'458	11'037'506	555'460
2009	105%	583'820'601	19'105'206	105%	161'034'224	93'438	14'207'996	13'719'187	223'000	35'065'669	5'928'600	1'567'684	64'233'655	11'038'906	605'999
2010	100%	590'645'876	21'147'214	105%	149'138'760	176'976	14'286'483	13'998'952	729'100	31'993'508	6'364'797	1'547'882	64'906'226	10'710'166	1'767'020
2011	104%	602'349'785	20'086'437	105%	115'566'044	115'221	11'889'578	13'393'471	1'339'375	25'896'662	9'499'016	1'624'137	66'013'443	10'149'848	701'399
2012	100%	581'456'617	20'079'298	104%	116'657'167	77'246	11'286'607	12'695'193	332'355	30'064'183	8'855'948	1'646'464	67'288'407	9'617'901	563'069
2013	100%	586'713'436	19'314'494	104%	117'729'151	46'370	11'412'521	14'691'455	689'765	26'380'656	7'199'997	1'592'121	68'318'763	13'512'184	2'299'167
2014	102%	612'011'242	22'284'438	104%	122'211'297	227'497	11'799'320	16'141'049	555'390	21'162'322	6'748'800	1'713'688	69'689'141	10'205'335	3'651'995
2015	104%	634'037'092	23'839'544	104%	128'561'074	26'781	12'812'994	15'064'745	556'316	25'313'537	8'843'123	1'781'154	70'697'854	16'648'345	926'897
2016	104%	661'975'260	24'642'988	104%	134'971'733	13'866	13'013'718	15'669'941	148'427	24'845'270	8'446'591	1'891'049	71'714'356	14'501'220	1'487'375
2017	104%	667'966'927	26'391'260	100%	107'982'749	12'774	10'422'235	19'715'734	195'293	27'316'725	8'895'707	2'043'975	72'502'261	14'206'584	1'119'109
2018	104%	687'103'645	30'053'288	100%	106'406'845	-1'735	10'938'337	22'321'672	443'017	25'559'749	9'924'507	1'961'723	72'938'718	17'140'892	1'611'053
2019	104%	692'607'582	26'880'494	100%	111'268'464	-121	11'264'468	19'763'212	110'512	24'986'624	9'415'161	2'109'844	73'912'804	17'816'072	2'580'651
2020	104%	707'483'032	29'983'741	100%	76'952'384	-	7'789'678	26'898'169	1'409'440	33'258'989	9'122'179	1'875'382	74'342'547	15'547'323	2'187'744
2021	104%	717'378'204	30'376'359	100%	70'234'819	-	7'076'010	21'724'248	2'714'431	36'145'143	12'811'753	-	75'339'443	21'954'536	1'413'821
2022	104%	727'515'181	27'237'689	100%	94'058'143	-	9'556'000	21'779'249	3'115'910	32'860'917	12'746'943	-	75'834'816	23'206'782	2'434'160
2023	104%	727'792'021	28'303'945	100%	102'379'953	-	10'398'274	20'590'074	1'968'016	29'001'859	15'403'916	-	66'274'529	23'872'994	1'031
2024	104%	764'786'794	28'394'711	100%	108'597'706	-	11'016'529	46'995'768	731'170	30'048'585	13'280'737	-	66'381'742	27'197'102	1'341'796

1) nur die beiden Kostenarten 4000000 Staatssteuer NP + 4000001 Staatssteuer NP VJ

2) nur die beiden Kostenarten 4010000 Staatssteuer JP + 4010001 Staatssteuer JP VJ

3) Ab 2006 aufgehoben und in Staatssteuer NP integriert. Ergebnis 2006 ff. = Nachsteuern aus Vorjahren

4) Ab 2020 inkl. Nachsteuern

5) Ab 2004 Nettoergebnisse, nach Abzug der Anteile von Bund und Gemeinden

6) Die Grenzgängerbesteuerung wird seit 2021 komplett unter der Quellensteuer gezeigt. Künftig wird diese Position auch nicht mehr separat geplant.

7) Schenkungssteuer, Liquidationsgewinnsteuer, Pauschale Steueranrechnung (ab 2012)

1.7.8 Sonderrechnungen

1.7.8.1 Legate/Stiftungen und Fonds

	Bestand Eigenkapital per		Veränder.	Ertrag	Aufwand
	01.01.24	31.12.24			
Bezeichnung					
Zweckbestimmung. RRB Nr. X. (Konto)	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Departement für Bildung und Kultur					
Schenkung Oberst W. Bargetzi					
Schenkung von Wilhelm Bargetzi, Solothurn, aus dem Jahre 1979. Der Ertrag und ein Teil des Kapitals sind für Neuanschaffungen zur Sammlung des alten Zeughauses zu verwenden. RRB Nr. 2969 vom 30.5.1979. (2091003/042)	35'320	35'320	0	0	0
Legat Hugo Schneider					
Legat von Prof. Dr. Hugo Schneider, Olten, aus dem Jahr 2001 zu Gunsten besonderen Aufwendungen und Leistungen in den alten Sprachen. RRB Nr. 2650 vom 17.12.2002.(2091006/012)	19'650	19'650	0	0	0
Schulfonds Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn					
Mittel aus Wechsel der Trägerschaft der Schule vom Schw. Kaufm. Verband zum Kanton Solothurn und einer Schenkung der Otto Dübi-Müller-Stiftung, Solothurn. (2091017/044)	69'330	69'330	0	0	0
Loosli-Fonds					
Legat von Prof. Paul Loosli, Olten, aus dem Jahr 1970 zu Gunsten von Diplompriisen der Handelsschule Olten (Bücherpreise). RRB Nr. 96 vom 23.1.2007.(2091007/012)	2'856	2'056	-800	0	800
Departement des Inneren					
Swisslos-Fonds					
Ertragsanteil für gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Kultur, Denkmalpflege und Archäologie, soziale Aufgaben und Projekte, Gesundheitsförderung und Prävention, Umwelt; Natur und Landschaft, Entwicklungshilfe und Hilfe in ausserordentlichen Lagen, die nicht der Erfüllung von öffentlich-rechtlicher gesetzlicher Verpflichtungen gemäss Gesetz über die Swisslos-Fonds (BGS 837.536.1) dienen. Wird ab 2021 nicht mehr als Spezialfinanzierung (vgl. 2090017/025) geführt.	36'197'311	40'383'848	4'186'537	15'361'826	11'175'289
Swisslos-Sportfonds					
Ertragsanteil für gemeinnützige Zwecke im Bereich Sport, die nicht der Erfüllung von öffentlich-rechtlicher gesetzlicher Verpflichtungen gemäss Gesetz über die Swisslos-Fonds (BGS 837.536.1) dienen. Wird ab 2021 nicht mehr als Spezialfinanzierung (vgl. 2090018/025) geführt.	14'337'706	15'673'877	1'336'172	5'823'077	4'486'905
Max Müller-Fonds					
Erbschaft von Max Müller aus dem Jahre 1967. Das Kapital und der Ertrag sind zu 2/3 für Freizeitwerkstätten insbesondere in Solothurn, Grenchen und Olten mit gleichzeitiger Förderung des kulturellen Lebens zu Gunsten der Jugend und zu 1/3 zur Förderung des beruflichen Fortkommens und zur kulturellen Förderung der körperlich und geistig behinderten Jugend zu verwenden. RRB Nr. 641 vom 13.2.1973. (2091009/025)	7'354'579	7'102'150	-252'429	137'868	390'297
Adolf Schläfli-Fonds					
Legat von Adolf Schläfli, Seizach, aus dem Jahre 1920 für Projekte der Jugendhilfe. RRB Nr. 1501 vom 28.4.1992. (2091011/025)	6'915'505	6'925'260	9'755	132'000	122'245
Winkelried-Fonds					
Fonds errichtet 1877 aus den Ueberschüssen der Militärkassen. Verwendung für in Not geratene Personen gemäss Verwaltungsreglement. RRB 816 und 817 vom 11.4.2000.(2091012/025)	3'005'203	2'983'581	-21'622	0	21'622
Olga Ziegler-Fonds					
Testament von Frau Olga Ziegler aus dem Jahr 1994. Das Vermögen und die Erträge sind für cerebral Gelähmte, geistig Invalide und misshandelte Frauen zu verwenden. RRB Nr. 822 vom 21.4.1998.(2091013/025)	518'417	518'417	0	0	0
Bewährungshilfe-Fonds					
Fonds für die Unterstützung von Personen, die der Schutzaufsicht unterstellt und in finanzielle Nöte geraten sind. KRB vom 26.1.1993, BGS 326.1.(2091014/031)	216'538	213'861	-2'677	213'861	216'538
Total Legate/Stiftungen und Fonds	68'672'416	73'927'351	5'254'935	21'668'632	16'413'697

1.7.8.2 Spezialfinanzierungen

Konto	Spezial- finanzierung	Rechtliche Grundlage	Zweckbestimmung	Vermögen per 31.12.23	Vermögen per 31.12.24	Veränder- ung
Bau und Justizdepartement				24'194'983	26'409'755	2'214'772
2900000 / 014	Natur- und Heimatschutz	Planungs- und Baugesetz vom 17.5.92 (BGS 711.1)	Finanzierung der mit Massnahmen des Natur- und Heimatschutzes verbundenen Aufwendungen.	14'509'132	15'620'717	1'111'585
2900007 / 014	Deponienachsorge- fonds	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11)	Finanzierung der ord. Nachsorge und der Störfallachsorge	6'283'140	6'895'966	612'826
2900008 / 014	Ordentliche Deponienachsorge	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11)	Finanzierung der ord. Nachsorge Deponie Rothacker	3'377'301	3'272'407	-104'893
2900010 / 014	Planungsausgleich (PAG)	Gesetz über den Ausgleich raumplanungsbedingter Vor- und Nachteile vom 31.1.2018 (BGS 711.18)	Vollzug des Planungsausgleiches	25'410	620'664	595'254
Finanzdepartement				371'771	341'062	-30'709
2900002 / 014	Unfallkasse	Verordnung über die Unfallfürsorge des Staatspersonals des Kt. SO vom 18. April 1967 (BGS 126.541)	Unfallversicherung des Staatspersonals	371'771	341'062	-30'709
Volkswirtschaft				44'010'194	44'736'497	726'303
2090003 / 014	Finanzausgleich der Einwohner- gemeinden	Gesetz über den direkten Finanzausgleich vom 2.12.84 (BGS 131.71)	Finanzausgleich der Einwohnergemeinden	15'385'866	15'397'064	11'198
2090004 / 014	Finanzausgleich der Kirchgemeinden	Gesetz über den direkten Finanzausgleich vom 2.12.84 (BGS 131.71)	Finanzausgleich der Kirchgemeinden	10'449'842	10'755'168	305'325
2090009 / 014	Forstfonds	Waldgesetz vom 29.1.95 (BGS 931.11)	Walderhaltung und Förderung der Waldwirtschaft	2'281'741	1'970'508	-311'233
2900006 / 014	Tierseuchenkasse	Landwirtschaftsgesetz vom 4.12.94 (BGS 921.11)	Erfüllung der finanziellen Aufgaben (Entschädigung für Tierverluste und Bekämpfungskosten), die dem Kanton aus dem Vollzug der eidg. Tierseuchengesetzgebung erwachsen.	807'412	830'503	23'090
2090022 / 037	Ersatzbeiträge Schutzräume gem. BZG/ZSV	Bundesgesetz über Bevölkerungsschutz und Zivilschutz (BZG), Art. 46	Gewährleistung eines ausgewogenen Schutzplatzangebots	3'085'331	3'783'255	697'924
2090026 / 037	Finanzierung Bilanz Schutzräume gem. BZ	Bundesgesetz über Bevölkerungsschutz und Zivilschutz (BZG), Art. 62	Steuerung des Schutzraumabaus, Verwendung und Höhe der Ersatzbeiträge	12'000'000	12'000'000	0
Total Spezialfinanzierungen				68'576'947	71'487'314	2'910'366
2043006 / 027	Ausgleichskonto Asyl	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Asylgesetz, SR142.31	Ausgleichskonto zur Deckung von sozialen Aufwendungen	30'672'982	25'818'905	-4'854'077
2043011 / 027	Ausgleichskonto Integration Flüchtlinge	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Asylgesetz, SR142.31	Ausgleichskonto zur Deckung von Aufwendungen für die Integration	17'295'738	20'785'761	3'490'023
2043012 / 027	Ausgleichskonto Ergänzungsleistunge n Familien	Sozialgesetz, BGS 831.1	Ausgleichskonto zur Deckung von Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen Familien	867'548	4'958'333	4'090'785
2043005 / 027	Ausgleichskonto Individuelle Prämienverbilligung	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Bundesgesetz über die Krankenversicherung, SR832.10	Ausgleichskonto zur Deckung von Aufwendungen für die Individuelle Prämienverbilligung	0	7'140'358	7'140'358
Total Spezialfinanzierungen und Ausgleichskonti				117'413'216	130'190'670	12'777'454

1.7.8.3 Strassenrechnung inkl. Gesamtverkehrsprojekte

	RE 2023	VA 2024*	RE 2024
1. Investitionsrechnung			
Kantonsstrassenbau			
Bruttoinvestitionen	39'363'506	43'000'000	42'028'171
Einnahmen	-2'509'189	-4'000'000	-5'674'709
Total Nettoinvestitionen	36'854'317	39'000'000	36'353'463
Hochbauten (MFK/Werkhöfe/Salzlager)			
Bruttoinvestitionen	9'612'053	450'000	2'006'974
Einnahmen	-60'776	0	-31'887
Total Nettoinvestitionen	9'551'277	450'000	1'975'087
2. Erfolgsrechnung			
Total Ertrag	83'337'128	82'157'194	82'727'865
Motorfahrzeugsteuern	66'274'529	66'000'000	66'381'742
Treibstoffzollanteil	7'772'890	7'550'300	7'758'284
LSVA	6'485'449	6'532'814	6'894'847
Globalbeiträge Hauptstrassen	2'332'692	2'300'000	2'282'932
Liegenschaftserträge/Buchgewinne	-78'135	18'000	-300'000
Abschreibungen Debitoren	-80'888	-80'500	-106'626
Ertragsüberschuss MFK (P30701)	630'574	-163'920	-186'087
Ertrag PSVA	1'194'439	1'000'000	1'237'167
Ertragsanteil Bund PSVA	-820'737	-649'500	-856'678
Provision MFK PSVA	-373'685	-350'000	-377'715
Total Aufwand	84'906'439	82'090'889	78'662'696
Abschreibungen Strassenbau	34'433'025	32'000'000	26'406'977
Zuweisungen für Strassenverkehrssicherheit	13'628'022	14'061'918	14'061'918
- Pol. Verkehrsüberwachung	13'700'000	13'700'000	13'700'000
- Entschädigung städt. Polizeikorps	1'050'000	1'050'000	1'050'000
- Mietertrag MFK	-1'121'978	-688'082	-688'082
Nettoaufwand AVT (P30401)	34'748'323	33'675'970	33'628'181
Abschr. Hochbauten Strassenrechnung	1'245'190	1'501'000	1'520'182
a.o. Abschreibungen Strassengrundstücke 2023			1'976'900
a.o. Abschreibungen Strassengrundstücke 2024			216'659
Unfallrettung KS an SGV	201'879	202'000	201'879
Beitrag an Zufahrten zu Berghöfen	650'000	650'000	650'000
Ergebnis (- Aufwand/-+ Ertragsüberschuss)	-1'569'311	66'305	4'065'170
3. Bilanz			
Aktiven			
Bestand Strassen und Liegenschaften per 1.1.	551'498'219	562'225'598	562'225'598
+ Nettoinvestitionen	46'405'594	39'450'000	38'328'549
+ Zuweisung Gschliff-Seilbrücke			554'717
- Abgang Anlage 1/771 (MFK Olten)			140'472
- a.o. Abschreibungen Strassengrundstücke 2023			1'976'900
- a.o. Abschreibungen Strassengrundstücke 2024			216'659
- Abschreibungen	35'678'215	33'501'000	27'927'159
Abschreibungssatz	6.0%	5.6%	4.6%
Bestand Strassen/Liegenschaften per 31.12.	562'225'598	568'174'598	570'847'675
Passiven			
Bestand Rechnung per 1.1.	666'827'065	665'257'754	665'257'754
- Entnahme / + Einlage Rechnung	-1'569'311	66'305	4'065'170
Bestand Rechnung per 31.12.	665'257'754	665'324'060	669'322'924
Totalbestand Strassenrechnung	103'032'157	97'149'462	98'475'250
Veränderung gegenüber Vorjahr	-12'296'690	-5'882'695	-4'556'907
Bestand Strassen und Liegenschaften per 31.12.	562'225'598	568'174'598	570'847'675
Bestand Rechnung per 31.12.	665'257'754	665'324'060	669'322'924
Totalbestand Strassenrechnung	103'032'157	97'149'462	98'475'250

* VA 2024 angepasst gemäss RE 2023

Gesamtverkehrsprojekte Solothurn und Olten (innerhalb der Strassenrechnung)

	RE 2023	VA 2024*	RE 2024
1. Investitionsrechnung			
Kantonsstrassenbau GVP			
Bruttoinvestitionen GVP	3'611'603	2'000'000	995'283
Gemeindebeiträge GVP	-125'448	0	0
Bundesbeiträge GVP	0	0	0
Total Nettoinvestitionen GVP	3'486'155	2'000'000	995'283
2. Erfolgsrechnung			
Total Ertrag	0	0	0
Anteil Mfz-Steuern an GVP	0	0	0
Total Aufwand	4'090'656	4'100'491	4'163'585
Abschreibungen Strassenbau GVP	4'090'656	4'100'491	4'163'585
- Entnahme / + Einlage Rechnung	-4'090'656	-4'100'491	-4'163'585
3. Bilanz			
Aktiven			
Bestand Strassen GVP per 1.1.	123'475'918	122'871'417	122'871'417
+ Nettoinvestitionen GVP	3'486'155	2'000'000	995'283
- Abschreibungen GVP	4'090'656	4'100'491	4'163'585
Abschreibungssatz GVP	3.2%	3.3%	3.4%
Bestand Strassen GVP per 31.12.	122'871'417	120'770'926	119'703'114
Passiven			
Bestand GVP per 1.1.	118'052'844	113'962'188	113'962'188
- Entnahme / + Einlage GVP	-4'090'656	-4'100'491	-4'163'585
Bestand GVP per 31.12.	113'962'188	109'861'697	109'798'602
Totalbestand GVP	-8'909'229	-10'909'229	-9'904'512
Bestandesveränderung ggü. Vorjahr	-3'486'155	-2'000'000	-995'283
Bestand Strassen GVP per 31.12.	122'871'417	120'770'926	119'703'114
Bestand GVP per 31.12.	113'962'188	109'861'697	109'798'602
Totalbestand GVP	-8'909'229	-10'909'229	-9'904'512

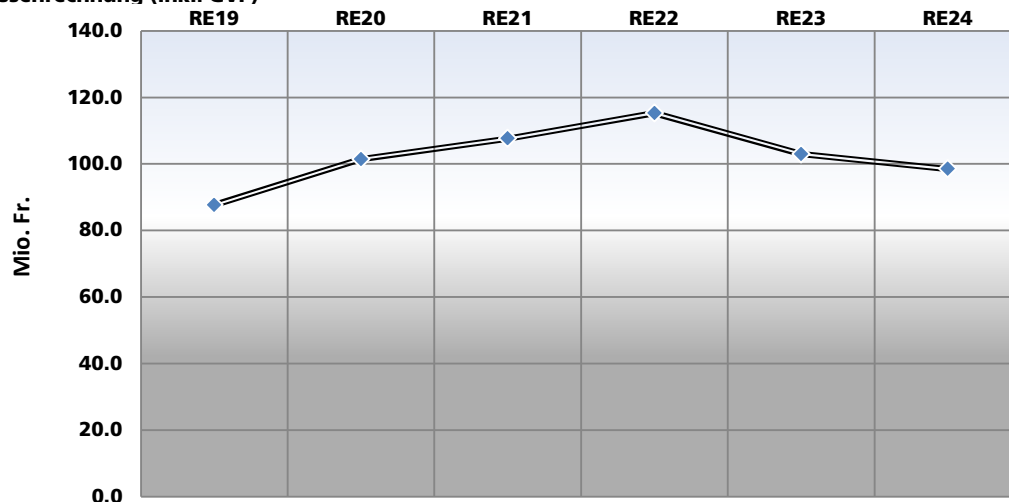
* VA 2024 angepasst gemäss RE 2023

Entwicklung Strassenrechnung 2019 – 2024

A) Strassenrechnung inkl. Gesamtverkehrsprojekte

	RE19	RE20	RE21	RE22	RE23	RE24
Bruttoinvestitionen	35.5	36.3	41.3	32.8	49.0	44.0
Nettoinvestitionen	30.2	31.4	38.6	30.6	46.4	38.3
Bestandesveränderung	15.4	13.8	6.2	7.6	-12.3	-4.6
Totalbestand Strassenrechnung	87.7	101.5	107.7	115.3	103.0	98.5

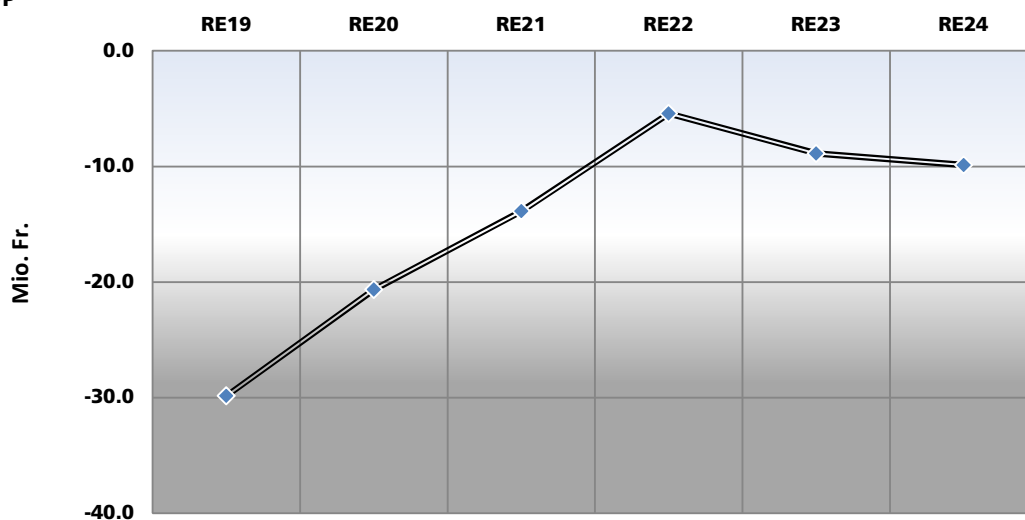
Totalbestand Strassenrechnung (inkl. GVP)



B) Gesamtverkehrsprojekte Solothurn und Olten (innerhalb der Strassenrechnung)

	RE19	RE20	RE21	RE22	RE23	RE24
Bruttoinvestitionen GVP	2.1	1.0	3.4	1.4	3.6	1.0
Nettoinvestitionen GVP	0.6	0.5	3.1	1.4	3.5	1.0
Bestandesveränderung GVP	9.0	9.2	6.8	8.4	-3.5	-1.0
Totalbestand GVP	-29.9	-20.7	-13.9	-5.4	-8.9	-9.9

Totalbestand GVP



1.7.9 Submissionsstatistik

2024 getätigte Vergaben gemäss Angaben der Dienststellen im GB- Jahresbericht (Zusammenfassung der statistischen Messgrössen)	Freihändige Vergaben > 100'000 Franken		Vergaben im Einladungs- verfahren		Vergaben im Offenen Verfahren		Vergaben im Selektiven Verfahren		Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB (Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Vergabewesen)		Vergaben ausserhalb Vergaberecht gemäss Art. 10 IVöB (Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Vergabewesen)		Gemeinsame Beschaffungen mit dem Bund oder anderen Kantonen gemäss Art. 5 Abs. 2 und 3 IVöB (Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Vergabewesen)	
Globalbudgets	Anzahl	Betrag in Mio. Fr.	Anzahl	Betrag in Mio. Fr.	Anzahl	Betrag in Mio. Fr.	Anzahl	Betrag in Mio. Fr.	Anzahl	Betrag in Mio. Fr.	Anzahl	Betrag in Mio. Fr.	Anzahl	Betrag in Mio. Fr.
Dienstleistungen der Staatskanzlei	7	0.86	1	0.20					1	0.29				
Führungsunterstützung BJD und amtliche Geoinformation	1	0.13												
Hochbau	15	3.19	13	1.61	4	0.61			4	0.58				
Strassen	32	4.48	18	4.52	21	18.02			9	2.04				
Umwelt	3	0.48	3	0.51	6	10.00								
Volksschule											1	2.45		
Mittelschulbildung			1	0.10										
Berufsschulbildung			1	0.10	1	0.57								
Personalwesen					1	27.80								
Informationstechnologie	3	0.39	3	0.65	1	0.78			3	0.62				
Gesellschaft und Soziales	1	0.10							1	10.01	2	0.40		
Polizei	1	0.13	2	0.43					1	0.76	1	0.41		
Führungsunterstützung VWD, Standortförderung und Aussenbeziehungen, Stiftungsaufsicht, Härtefallmassnahmen	1	0.12												
Landwirtschaft			1	0.19										
Total	64	9.88	43	8.31	34	57.78	0	0.00	19	14.30	4	3.26	0	0.00

2. **Jahresrechnungen** (soweit nicht in Staatsrechnung enthalten)

2.1	Swisslos-Fonds	89
2.2	Swisslos-Sportfonds	90

2.1 Bilanz und Erfolgsrechnung Swisslos-Fonds

Bilanz (Beträge in Fr.)	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung
AKTIVEN	36'197'311	40'383'848	4'186'537
Kontokorrent AFIN	36'197'311	40'383'848	4'186'537
PASSIVEN	36'197'311	40'383'848	4'186'537
Fondskapital	36'197'311	40'383'848	4'186'537
Erfolgsrechnung (Beträge in Fr.)	RE 2023	RE 2024	Veränderung
ERTRAG	-9'068'673	-15'361'826	-6'293'153
Kantonsanteil Swisslos	-8'856'373	-15'346'710	-6'490'337
Akontozahlung Gewinn	0	0	0
Zinsertrag	-203'360	0	203'360
Bücherverkäufe	-3'480	-839	2'641
Rückvergütung Schulden- und Budgetberatung	0	0	0
Rückvergütung Caritas	0	0	0
Rückvergütung Altes Spital	-5'460	0	5'460
Rückvergütung Kampagne Häusliche Gewalt	0	-14'277	-14'277
AUFWAND	10'116'826	11'175'289	1'058'462
Sachaufwand	200'000	200'000	0
Verwaltungsaufwand	200'000	200'000	0
Entwicklungshilfe	100'000	100'000	0
Entwicklungshilfe	100'000	100'000	0
Beiträge Kultur	6'895'989	6'992'502	96'512
zG. Amt für Kultur und Sport für kulturelle Institutionen	0	0	0
Darstellende Künste	1'118'683	1'089'955	-28'728
Diverses und Spezialprojekte Kultur	1'826'789	1'585'651	-241'139
Geschichte, Brauchtum, Wissenschaft	845'372	879'984	34'612
Kulturaustausch und Kulturvermittlung	246'847	358'743	111'896
Kulturpflege	0	35'000	35'000
Literatur	303'776	316'412	12'636
Musik	1'112'425	1'192'834	80'408
Visuelle Künste	1'442'096	1'533'923	91'827
Beiträge Denkmalpflege und Archäologie	1'364'038	1'965'872	601'834
Archäologie	224'038	595'891	371'853
Denkmalpflege	1'140'000	1'369'981	229'981
Soziales und Gesundheit	1'171'192	1'364'313	193'120
Umwelt, Natur und Landschaft	385'607	552'602	166'995
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	1'048'153	-4'186'537	-5'234'690
Anhang (Beträge in Fr.)	RE 2023	RE 2024	Veränderung
Fondskapital gemäss Bilanz	36'197'311	40'383'848	4'186'537
Zugesicherte Beiträge (Saldo per 31.12.)	-12'717'773	-14'671'622	-1'953'849
Frei verfügbares Fondskapital	23'479'538	25'712'226	2'232'688

Gesetzliche Grundlagen: Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz; BGS; SR 935.51) vom 29. September 2017, Gesetz über die Swisslos-Fonds vom 9. September 2020 (SLFG; BGS 837.536.1)

Revisionsstelle: Kantonale Finanzkontrolle

2.2 Bilanz und Erfolgsrechnung Swisslos-Sportfonds

Bilanz (Beträge in Fr.)	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung
AKTIVEN	14'337'706	15'673'878	1'336'172
Kontokorrent AFIN	14'337'706	15'673'878	1'336'172
PASSIVEN	14'337'706	15'673'878	1'336'172
Fondskapital	14'337'706	15'673'878	1'336'172
Erfolgsrechnung (Beträge in Fr.)	RE 2023	RE 2024	Veränderung
ERTRAG	-3'038'598	-5'823'077	-2'784'479
Kantonsanteil Swisslos	-2'952'124	-5'115'570	-2'163'446
Akontozahlung Gewinn Swisslos	0	0	0
Zinsertrag	-86'474	0	86'474
Liquidation Sport-Toto-Gesellschaft	0	-707'507	-707'507
AUFWAND	4'538'571	4'486'905	-51'666
Sachaufwand	200'000	200'000	0
Verwaltungsaufwand	200'000	200'000	0
Beiträge	4'338'571	4'286'905	-51'666
Ball- und Wurfspiel	1'102'471	1'193'869	91'398
Diverse Sportarten	730'843	719'492	-11'350
Eis-, Hockey-, Rad-, und Wassersport	523'583	628'870	105'287
Sportanlagen	1'456'305	1'122'937	-333'368
Turnen	525'369	621'737	96'368
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	1'499'973	-1'336'172	-2'836'145
Anhang (Beträge in Fr.)	RE 2023	RE 2024	Veränderung
Fondskapital gemäss Bilanz	14'337'706	15'673'878	1'336'172
Zugesicherte Beiträge (Saldo per 31.12.)	-3'104'995	-4'467'503	-1'362'508
Frei verfügbares Fondskapital	11'232'711	11'206'375	-26'336

Gesetzliche Grundlagen: Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz; BGS; SR 935.51) vom 29. September 2017, Gesetz über die Swisslos-Fonds vom 9. September 2020 (SLFG; BGS 837.536.1)

Revisionsstelle: Kantonale Finanzkontrolle

3. Behörden und Staatskanzlei

3.1	Management Summary	93
3.2	Erfolgsrechnung Finanzgrössen	95
	3.2.1 Abweichungsbegründungen FG ER	96
3.3	Investitionsrechnung Finanzgrössen	97
	3.3.1 Abweichungsbegründungen FG IR	98
3.4	Globalbudgets	
	Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat	99
	Dienstleistungen der Staatskanzlei	102
	Drucksachen und Lehrmittel	111

Behörden und Staatskanzlei

Management Summary

Insgesamt fällt das Rechnungsergebnis 2024 mit einem Nettoaufwand von 20,6 Mio. Franken um 0,4 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Bei den Globalbudgets steht einem Mehraufwand von 0,6 Mio. Franken im GB «Dienstleistungen der Staatskanzlei» aufgrund nicht budgetierter Abschreibungen von Projektkosten des Impulsprogramms SO!Digital 2023-25 ein Minderaufwand von 0,9 Mio. Franken im GB «Drucksachen und Lehrmittel» gegenüber (tieferer Personalaufwand und einmaliger Verkaufserlös infolge Aufgabe des Lehrmittelbereichs). Bei den Finanzgrössen ausserhalb der Globalbudgets im Bereich Behörden – Kantonsrat, Regierungsrat und Berufliche Vorsorge Regierungsrat – konnte der budgetierte Nettoaufwand von insgesamt 5,5 Mio. Franken eingehalten werden.

Der Personalbestand im Bereich Staatskanzlei inklusive Parlamentsdienste umfasst per 31.12.2024 insgesamt 77 Mitarbeitende bzw. 60,5 Vollzeitstellen; gegenüber dem Vorjahr resultiert infolge Umsetzung der kantonalen Digitalisierungsstrategie eine Erhöhung der Personalressourcen um 1,5 Stellen im Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung.

3.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Behörden	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P10101 Kantonsrat (FG)					
3001000 Kommissionen/Sitzungsgelder	863'720	820'000	878'060	58'060	7.1
8200000 Kalk. Sozialleistungen	60'460	57'400	61'464	4'064	7.1
3130004 Porti und übr. Versandkosten	471	2'000	131	-1'869	-93.5
3132000 Gutachten auf Expertisen	0	20'000	0	-20'000	-100.0
3170000 Spesenentschädigungen	196'289	180'000	194'317	14'317	8.0
3199000 Übriger Sachaufwand	30'266	50'000	53'574	3'574	7.1
3635000 Beiträge an priv. Unternehmungen	210'000	210'000	210'000	0	0.0
Aufwand	1'361'207	1'339'400	1'397'546	58'146	4.3
7210901 Man. Verrechnung Amt	-1'680	0	-780	-780	0.0
8999900 Interne Verrechnungen Mieten	104'957	104'957	104'957	0	0.0
8304001 AIO Dienstleistungen	64'962	69'600	60'375	-9'225	-13.3
Interne Verrechnungen	168'239	174'557	164'552	-10'005	-5.7
Saldo	1'529'446	1'513'957	1'562'098	48'141	3.2
P10201 Regierungsrat (FG)					
3000000 Löhne Behörden	1'366'454	1'394'340	1'393'683	-657	0.0
8200000 Kalk. Sozialleistungen	286'955	292'811	292'673	-138	0.0
3109000 Übriger Material-und Warenaufwand	155'397	200'000	187'687	-12'313	-6.2
3130000 Dienstleistungen und Honorare	1'648	20'000	0	-20'000	-100.0
3170001 Spesenpauschalen	50'001	50'000	50'001	1	0.0
3631000 Beiträge an Kantone	975'399	984'000	1'026'786	42'786	4.3
Aufwand	2'835'854	2'941'151	2'950'830	9'679	0.3
4309002 Verwaltungshon. und Sitzungsg. o. MWST	-12'153	0	-13'949	-13'949	0.0
4309003 Verwaltungshon. und Sitzungsg. m. MWST	0	-10'000	0	10'000	-100.0
Ertrag	-12'153	-10'000	-13'949	-3'949	39.5
8400001 Allgemeiner Overhead	-1'498'212	-1'544'025	-1'544'025	0	0.0
8999900 Interne Verrechnungen Mieten	123'007	125'498	125'498	0	0.0
8304001 AIO Dienstleistungen	0	1'400	0	-1'400	-100.0
8105004 Fahrzeugkosten (Staatsgarage)	30'000	30'000	30'000	0	0.0
8106065 DL Tagungszent. Wall.	1'787	0	23	23	0.0
Interne Verrechnungen	-1'343'418	-1'387'126	-1'388'503	-1'377	0.1
Saldo	1'480'283	1'544'025	1'548'378	4'353	0.3
P10202 Berufliche Vorsorge (FG)					
3000000 Löhne Behörden	314'419	321'300	223'153	-98'147	-30.5
3060000 Rentenleistungen RR	822'480	823'000	828'669	5'669	0.7
8200000 Kalk. Sozialleistungen	66'028	67'473	46'862	-20'611	-30.5
3130000 Dienstleistungen und Honorare	3'000	4'000	3'000	-1'000	-25.0
Aufwand	1'205'927	1'215'773	1'101'684	-114'089	-9.4
8400001 Allgemeiner Overhead	-602'934	-607'887	-607'887	0	0.0
Interne Verrechnungen	-602'934	-607'887	-607'887	0	0.0
Saldo	602'993	607'887	493'798	-114'089	-18.8

3.2.1 Abweichungen Voranschlag / Rechnung 2024

Behörden / Staatskanzlei

Erfolgsrechnung

Abweichung

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
10202	Berufliche Vorsorge				
3000000	Löhne Behörden <i>Minderaufwand</i> Wegfall eines temporären Ruhegehalts RR ab Juni 2024 infolge Erreichen des Pensionsalters.	321'300	223'153	-98'147	-31%

3.3 Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

Behörden	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
P20101 Staatskanzlei					
5060000 Informatik	0	2'800'000	953'641	-1'846'359	-65.9
Ausgaben	0	2'800'000	953'641	-1'846'359	-65.9
Nettoinvestitionen	0	2'800'000	953'641	-1'846'359	-65.9

3.3.1 Abweichungen Voranschlag / Rechnung 2024

Behörden / Staatskanzlei

Investitionsrechnung

Abweichung

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
20101	Staatskanzlei				
5060000	Informatik <i>Minderausgaben</i> Tiefere jährliche Gesamtkosten der Kleinprojekte Impulsprogramm SO!Digital 2023-25 (SGB 192/2022) aufgrund von zeitlicher Verschiebung der Umsetzung und vorangehender Rekrutierungsphase der Personalressourcen bis Ende Oktober 2023. Die im Impulsprogramm abgebildete agile Zeitplanung wurde durch die Verschiebung des KR-Geschäfts auf einen späteren Termin nicht angepasst.	2'800'000	953'641	-1'846'359	-66%

1. Management Summary

Leistung

Die Zufriedenheit der Mitglieder des Kantonsrates mit den Dienstleistungen der Parlamentsdienste liegt gemäss Jahresumfrage 2024 bei 95,6 % (Zielwert: 85 %).

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo 2024 liegt mit einem Nettoaufwand von 1'108'400 Franken um 43'000 Franken bzw. 4 % tiefer als budgetiert. Die Minderkosten ergeben sich insbesondere aufgrund eines geringeren Bedarfs an externen Dienstleistungen für die Projektleitung Ratsinformationssystem (RIS).

Der dreijährige Verpflichtungskredit 2022-2024 inkl. bewilligtem Zusatzkredit in der Gesamthöhe von 3,1 Mio. Franken konnte mit Istkosten von total 2,9 Mio. Franken eingehalten werden.

Personal

Der budgetierte Personalbestand der Parlamentsdienste per Ende 2024 wird mit 7,2 Pensen leicht unterschritten. Einer Vakanz im Kommissionsaktuariat stehen temporär erhöhte Teilzeitpensen gegenüber.

2. Tätigkeitsbericht

Parlamentsdienste

Das Berichtsjahr war gekennzeichnet von einem Anstieg des Aufwands im Tagesgeschäft: Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Ratsplenums und der Kommissionen beanspruchte aufgrund von zusätzlichen Sitzungsterminen, längeren Sitzungen und einem Mehr an zu verarbeitenden Geschäften und Vorstössen mehr Ressourcen. Neben dem Tagesgeschäft widmeten sich die Parlamentsdienste auch der Weiterentwicklung des Parlamentsrechts: So wurde eine komplexe grössere Teilrevision des Kantonsratsgesetzes und des Geschäftsreglements erarbeitet und dem Rat vorgelegt. Daneben wurden zu 8 Vorstössen in ratseigenen Angelegenheiten verschiedene Abklärungen durchgeführt und Stellungnahmen verfasst. Ebenfalls initiierten und begleiteten die Parlamentsdienste eine grössere externe Untersuchung der Geschäftsprüfungskommission. Weiter waren die Parlamentsdienste an der Organisation verschiedener Veranstaltungen beteiligt, so der Informations- und Netzwerktagung der Interparlamentarischen Konferenz der Nordwestschweiz zum Thema «Fluch und Segen zugleich – drei Schlaglichter auf die Digitalisierung an der Volksschule», dem Empfang des Büros des Grossen Rats des Kantons Bern und dem Empfang einer Delegation des Grossen Rats des Kantons Tessin. Ein zentraler Schwerpunkt der Tätigkeiten bildete das von den Parlamentsdiensten getragene Projekt «Neues Ratsinformationssystem», welches die Umstellung auf den papierlosen Ratsbetrieb vorsieht und die Anpassung verschiedener Arbeitsprozesse bedingt. Schliesslich fanden auch Arbeiten zur Evaluierung einer Software zur automatischen Transkribierung von Voten (automatische Protokollierung) statt.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Parlamentsdienste

Produkte: Sessionen, Kommissionen, Verhandlungen KR, Übrige Dienstleistungen für den KR

XX	Ziele	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren							
11	Sicherstellen der Stabsdienste für den Kantonsrat und eines effizienten parlamentarischen Betriebs							
111	Zufriedenheit der Kantonsratsmitglieder mit den Dienstleistungen der Parlamentsdienste	(>) %	88	93	85	96	11 12.9%	⊕

Bemerkungen: Seit 2008 basiert die Ermittlung der KR-Zufriedenheit auf Fragebogen, welche fraktionsweise im Rahmen einer Fraktionssitzung von den einzelnen KR ausgefüllt werden.

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
KR-Kommissionsprotokolle (ohne Ausschüsse)	Anzahl	70	62		67	
KR-Sessionsprotokolle (Verhandlungen des Kantonsrates, Anzahl Seiten)	Anzahl	1'097	1'180		1'280	
Sitzungsabrechnungen KR Total	Anzahl	309	296		305	
Sessions-Halbtage KR	Anzahl	20	21	18	22	4 22.2%

Bemerkungen: Beträgsmässig sind im Budget auf Basis langjähriger Erfahrungswerte jeweils 18 Sessionshalbtage eingerechnet. Abweichungen im IST haben finanzielle Auswirkungen auf das Globalbudget (Protokollaufwand) und die Finanzgrösse Kantonsrat (Sitzungsgelder, Spesenentschädigungen).

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'253	1'307	1'456	1'432	-24 -1.6%	
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	1'253	1'307	1'456	1'432	-24 -1.6%	

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	831	976	1'151	1'108	-43 -3.7%	
Ertrag	TCHF						
Globalbudgetsaldo	TCHF	831	976	1'151	1'108	-43 -3.7%	
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	421	331	304	324	20 6.6%	
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	1'253	1'307	1'456	1'432	-24 -1.6%	
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	1'253	1'307	1'456	1'432	-24 -1.6%	
1 Parlamentsdienste							
Kosten	TCHF	1'253	1'307	1'456	1'432	-24 -1.6%	
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	1'253	1'307	1'456	1'432	-24 -1.6%	

Bemerkungen: GB-Saldo: Weniger externe Projektunterstützung RIS (-35'000 Franken). Interne Verrechnungen: Mehr Controllerleistungen für Staatskanzlei (-25'000 Franken), AIO-Unterstützung für Projekt Ratsinformationssystem RIS (+50'000 Franken).

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2022-2024

		Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		774'000	792'000	787'000	2'353'000
	Zusatzkredit		750'000			750'000
	Total		1'524'000	792'000	787'000	3'103'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		774'450	1'034'223	1'151'335	2'960'008
	Nachtragskredit		56'951			56'951
	Total		831'401	1'034'223	1'151'335	3'016'959
Rechnung	Total		831'401	975'808	1'108'365	2'915'574
Reserven	Stand 1. Januar		0	-57'000	1'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug		-57'000	58'000	0	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember		-57'000	1'000	1'000	
Zweckgebunden	Stand 1. Januar					
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug					
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember					

Bemerkungen: Der Kantonsrat hat am 8.11.2022 für das Modernisierungs- und Optimierungsprogramm PD/KR einen Zusatzkredit in der Höhe von 750'000 Franken bewilligt (SGB 0134/2022).

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		6.1	7.8	7.3	7.2	-0.1	-1.4%
weiblich (Pensen)		3.9	5.6	5.1	5.0	-0.1	-2.0%
männlich (Pensen)		2.2	2.2	2.2	2.2	0.0	0.0%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		5.92	6.87		7.41		
Anzahl Mitarbeitende		9	9	9	8	-1	-11.1%
weiblich (Mitarbeitende)		6	6	6	5	-1	-16.7%
männlich (Mitarbeitende)		3	3	3	3	0	0.0%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	0.0	5.0	10.7
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	0.0	0.4	0.8
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.4	1.3	2.8
	Tage	51	25	50
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.7	0.0	0.0
Gleitzeit	Stunden	88	0	0
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.0	0.4	0.3
	Tage	15	9	5

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
P10101 Kantonsrat		1'504	1'529	1'514	1'562	48	3.2%

Bemerkungen: Mehr Sessionstage als im Budget eingerechnet verursachten Mehrkosten bei Sitzungsgeldern und Spesen.

1. Management Summary

Leistung

Die Leistungsziele 2024 konnten mehrheitlich erreicht werden.

Finanzen

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Globalbudgetsaldo von 12,1 Mio. Franken ab, was einer Budgetabweichung von 0,6 Mio. Franken entspricht. Einem betrieblichen Minderaufwand von ca. 350'000 Franken stehen nicht budgetierte Abschreibungen in der Höhe von ca. 950'000 Franken gegenüber (Projektausgaben des Impulsprogramms SO!Digital 2023-25 zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, SGB 192/2022).

Der dreijährige Verpflichtungskredit 2022-2024 inklusive bereits bewilligter Zusatzkredite wird infolge des darin nicht berücksichtigten Aufwands für die Projekte des Impulsprogramms um ca. 1,3 Mio. Franken überschritten. Dafür wird beim Kantonsrat gleichzeitig mit dem Rechnungsabschluss 2024 ein weiterer Zusatzkredit beantragt.

Personal

Der Personalbestand per 31.12.2024 umfasst 48,0 Vollzeitstellen, geringfügig mehr als budgetiert infolge einer befristeten Doppelbesetzung. Von den insgesamt 5,8 bewilligten zusätzlichen Pensen im Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung CCDV gemäss Impulsprogramm SO!Digital 2023-2025 sind per Ende 2024 bereits 5,0 Stellen besetzt.

2. Tätigkeitsbericht

Führungsunterstützung

Im Rahmen der periodisch wiederkehrenden Anlässe wie Empfänge und Besuche von und bei Vertretern aus Politik, Militär, Wirtschaft und Kultur, Sportpreisverleihung, Verleihung der Auszeichnungspreise, Ehrungen der 100jährigen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern, Gemeinde- und Verbandsaussprachen wurde der Austausch und die Zusammenarbeit gepflegt. Der Kanton Solothurn, vertreten durch den Regierungsrat und die Standortförderung, präsentierte sich zudem im Rahmen eines Gastauftrittes am Sommerfest des Schweizer Generalkonsulates in Stuttgart. Der Regierungsrat fasste an seinen 40 Sitzungen 2116 Beschlüsse und hielt 28 Seminare ab. Die Kommunikationsabteilung unterstützte den Regierungsrat und die Departemente in ihren Kommunikationsaufgaben mittels redaktioneller, konzeptioneller und publizierender Tätigkeit.

Dienstleistungen für Departemente und Öffentlichkeit

An vier Abstimmungssonntagen fanden 12 eidgenössische und 3 kantonale Volksabstimmungen sowie in der Amtei Thal-Gäu eine Ersatzwahl einer Amtsrichterin statt, für deren Durchführung die Abteilung Politische Rechte verantwortlich zeichnete. Die Abteilung Legistik und Justiz unterstützte die Departemente in Gesetzgebungsfragen und nahm regelmässig im Rahmen von Mitberichtsverfahren Stellung zu Gesetzgebungsprojekten. Im Weiteren behandelte sie Staatshaftungsfälle sowie Verfahren im Bereich der medizinischen Staatshaftung.

Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung (CCDV)

Seit dem offiziellen Programmstart am 1. April 2023 konnten unter der Leitung des CCDV zahlreiche transversale Projekte und weitere – für den Aufbau einer nachhaltigen Digitalisierung notwendige – Begleitmassnahmen gestartet, die Governance-Strukturen etabliert und Prozesse aufgebaut werden. Trotz anfänglicher Herausforderungen und personeller Abgänge konnte das Programm vorangetrieben werden. Per Ende 2024 umfasst das Portfolio 23 aktive Projekte und Vorhaben sowie 6 abgeschlossene Projekte. Weitere Projekte stehen kurz vor dem Projektabschluss. In allen Ambitionen des Impulsprogramms wurden Projekte gestartet und bedeutende Fortschritte mit Unterstützung der neuen Business Analysten/-innen aus allen Departementen erzielt.

Besonders hervorzuheben sind der Ausbau der digitalen Behördenleistungen auf dem Online-Schalter (my.so.ch), welcher per Ende 2024 insgesamt 88 Services digital zur Verfügung stellt. Mit mehreren durchgeführten Projekt-Starter Workshops und teilnehmenden Projektteams aus unterschiedlichsten Dienststellen konnte die Design Thinking Methode erlernt und über Departementsgrenzen hinaus an konkreten Projekten angewendet werden. Diese neue kreative Methode hilft den Projekten vor allem in Frühstadien, eine konsequente Kundensicht einzunehmen und Kundenprobleme zu verstehen, Risiken zu minimieren und Zeit einzusparen.

Weitere strategische Schlüsselthemen wie die Entwicklung eines kantonalen Digitalgesetzes, die Überprüfung der Gever-Strukturen und Schaffung notwendiger strategischer Grundlagen in den Bereichen Cloud, SAP und Beschaffung wurden angestossen. Für die Verwaltung und Steuerung der Dienstleistungen, Prozesse, Applikationen und IT-Komponenten wurde eine Schlüssel-Applikation eingeführt, dies als wichtiges Fundament für die zukünftige Etablierung eines Unternehmensarchitektur Managements.

Zahlreiche Impulse für die Schaffung der Grundlagen mit sogenannten digitalen Enablern zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wurden gesetzt und bedingen eine konsequente Umsetzung in den kommenden Monaten. Die Digitalisierungsanstrengungen aller involvierten Stellen sind sehr gross, und die Balance zwischen dem Tagesgeschäft und der Umsetzung der Digitalisierungsthemen stellt die Organisation vor Herausforderungen. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den bisherigen Projekten dienen dabei als wertvolle Grundlage für die weitere Entwicklung der Transformationsstrukturen der Verwaltung im Kanton Solothurn.

Staatsarchiv

Das Staatsarchiv hat 21 Departemente und Dienststellen beraten und begleitet, damit sie ein geordnetes Schriftgutmanagement mit Registraturplänen und Organisationsvorschriften umsetzen können. Für die Schulung der Kantonsangestellten wurde erstmals ein Online-Kurs angeboten. 29 staatliche Behörden und 17 private Aktenbildner lieferten insgesamt 114 Laufmeter Papierakten und 2713 Gigabyte digitale Daten ab. Damit die elektronischen Daten künftig (teil-)automatisiert übernommen werden können, wurden für das digitale Langzeitarchiv verschiedene organisatorische und technische Massnahmen getroffen. Zur Erschliessung und Nutzung der Archivalien bedeutete der Ende Januar aufgeschaltete Online-Katalog einen Meilenstein in der Geschichte des Staatsarchivs. Der Katalog bietet einen Überblick über die neu nach internationalen Standards erschlossenen Bestände und wird laufend erweitert. Es konnten bereits 294 Bestände definiert werden. Die Zahl der Besuchenden im Lesesaal stieg im Vergleich zum Vorjahr an, ebenso die Zahl der Einsichtnahmen von Bürgerinnen und Bürgern in ihre eigenen Daten (fürsorgliche Zwangsmassnahmen, Adoptionen, Gerichtsurteile, Schulzeugnisse usw.). Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit nahm das Staatsarchiv im April erstmals an der Kulturnacht Solothurn teil und führte 70 Personen durch seine Magazine. Im gesamten Jahr bot es 17 Führungen für 376 Besucherinnen und Besucher an. Schliesslich brachte sich das Staatsarchiv in die Planungen für einen Neubau ein und prüfte die im Rahmen des Architekturwettbewerbs für den Erweiterungsbau «Rötihof» in Solothurn eingereichten Projekte.

Datenschutz

Der Tätigkeitsbericht der kantonalen Beauftragten für Information und Datenschutz (IDSB) wird dem Kantonsrat separat zur Kenntnis gebracht. (§ 32 Absatz 1 lit. f des Informations- und Datenschutzgesetzes).

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Führungsunterstützung

Stabsstelle Regierungsrat (Strategische Planung, RR-Sitzungen, Geschäftskontrolle, Druck und Publikation RRB's, Öffentlichkeitsarbeit inkl. Pflege interaktiver Medienkanäle)

Produkte: Stabsdienste für den Regierungsrat, Regierungsratsbeschlüsse, Information

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Der Geschäftsverkehr zwischen den Departementen und dem Regierungs- und Kantonsrat funktioniert einwandfrei							
111	Anteil der nach 2 Arbeitstagen zum Versand aufbereiteten RRB	(>) %	95	95	95	95	0	0.0%

12 Die Öffentlichkeit und die Medien werden professionell und zeitnah informiert

121 Medienmitteilungen werden unmittelbar nach der RR-Sitzung vermailt und so rasch als möglich im Internet publiziert und wo inhaltlich sinnvoll auch auf Social Media gepostet

(>) % 95 95 95 **95** 0 0.0%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Regierungsratssitzungen	Anzahl	52	44		40	
Regierungsratsbeschlüsse RRB	Anzahl	1'997	2'146		2'116	
Medienmitteilungen	Anzahl	374	303		295	
Follower Facebook	Anzahl	5'199	5'494		5'874	
Follower X (ehemals Twitter)	Anzahl	3'653	3'669		3'595	
Follower Instagram	Anzahl	1'726	2'205		3'034	
Follower LinkedIn	Anzahl				3'636	
Beiträge Facebook	Anzahl	314	249		237	
Beiträge X (ehemals Twitter)	Anzahl	313	218		175	
Beiträge Instagram	Anzahl	246	284		131	
Beiträge Instagram Stories	Anzahl				633	
Beiträge LinkedIn	Anzahl				82	

Bemerkungen: LinkedIn-Konto seit Juni 2024.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'445	1'317	1'411	1'389	-22	-1.6%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	1'445	1'317	1'411	1'389	-22	-1.6%

2 Dienstleistungen für Departemente und Öffentlichkeit

Dienste Rathaus (Weibel, Post, Reprodienst, Telefonzentrale, Beglaubigungen und Apostillen), Portokostenadministration, Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen, Herausgabe amtliche Publikationen, eAmtsblatt, Pflege Gesetzessammlung GS und BGS, Rechtsdienst Justiz, Aufsicht Anwälte und Notare, Administration Rechtspraktikanten, Legistik, departementale Umsetzung Digitalisierungsstrategie.

Produkte: Dienste, eAmtsblatt, Porti, Politische Rechte, Legistik und Justiz

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Die Kanzleikunden werden kompetent und effizient bedient							
211	Beglaubigungen / Apostillen werden innert Tagesfrist erstellt	(>) %	100	100	98	100	2	2.0%
22	Der Postversand der kantonalen Verwaltung in Solothurn erfolgt in der Regel mit B-Post							
221	Mengenmässiger Anteil A-Post bei Inlandsendungen	(<) %	15	14	20	14	-6	-30.0% ☉
23	Die politischen Rechte der Stimmbürger bei Wahlen und Abstimmungen sind gewährleistet							
231	Gutgeheissene rechtskräftige Abstimmungs-, Stimmrechts- oder Wahlbeschwerden	(<) Anz.	0	0	0	0	0	0.0%
24	Rasche Unterstützung der Departemente in Gesetzgebungsfragen							
241	Anteil innert Frist (i.d.R. 1 Monat) erstellter Mitberichte Legistik	(>) %	97	97	90	97	7	7.8%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Ausgestellte Apostillen (Beglaubigungsform gemäss multilateralem Haager Übereinkommen)	Anzahl	2'309	2'093		2'374		
Ausgestellte Beglaubigungen	Anzahl	337	269		242		
Besucher Webseite Kanton SO (Anzahl in 1'000)	Anzahl	3'639	3'709		4'167		
Anzahl E-Konten im Behördenportal my.so.ch	Anzahl	26'918	37'596		50'900		
Abstimmungs- und Wahlsonntage	Anzahl	3	4		4		
Mitberichte Legistik	Anzahl	36	30		40		
Rechtsauskünfte Legistik	Anzahl	42	40		30		
Vernehmlassungen Justiz	Anzahl	8	14		14		
Staatshaftungsverfahren	Anzahl	33	35		44		
Medizinische Staatshaftungsverfahren	Anzahl	1	2		1		
Begnädigungsgesuche	Anzahl	2	6		4		
Patentierete Anwälte	Anzahl	15	11		11		
Patentierete Notare	Anzahl	1	3		7		
Rechtspraktikanten Zulassungen	Anzahl	19	20		22		
Portikosten Umsatzpool Solothurn	TCHF	2'343	2'284	2'380	2'437	57	2.4%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	4'597	3'273	3'696	3'765	69	1.9%
Erlös	TCHF	-222	-248	-241	-315	-74	30.9%
Saldo	TCHF	4'376	3'025	3'456	3'450	-6	-0.2%

3 Digitale Verwaltung

Produkte: Digitale Verwaltung

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Das Digitale Leistungsangebot für die Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden ist priorisiert ausgebaut								
311	Projektstand: Leistungsinventar erstellen und priorisieren (>) %		0	75	100	100	0	0.0%	
	Bem.: Das Leistungsinventar im Sinne eines «Erst-Inventars» der Services wurde mit der Applikation LeanIX abgebildet. Die Services wurden nicht priorisiert - dies erfolgt im Rahmen des Betriebs des «Service Roadmap Modells».								
312	Projektstand: Richtlinien Benutzerfreundlichkeit erstellen (>) %		0	0	100	75	-25	-25.0%	☐
	Bem.: Dieses Ziel wird im Rahmen der Umsetzung des Design-Systems und Content-Guidelines innerhalb des Projekts «Serviceorientierte Webseite» (in der Realisierung) vollständig erfüllt. Die Guidelines sind fertig gestellt.								
32	Die Umsetzungsorganisation für die Digitalisierungsstrategie ist aufgebaut und der Programmauftrag verabschiedet								
321	Stand Aufbau Umsetzungsorganisation (>) %		50	100	100	100	0	0.0%	
322	Stand Entwicklung Programmauftrag (>) %		100	100	100	100	0	0.0%	

	Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
	Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl		1		7		
	Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl				1		
	Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl				1		
	Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF		0.14		0.86		
	Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF				0.20		
	Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF				0.29		

Bemerkungen: Der nachträglich korrekt ermittelte Wert für 2023 lautet: 3 Vergaben > 100 TCHF im freihändigen Verfahren mit einer Vergabesumme von 0,44 Mio. Franken.

	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
	Kosten	TCHF		2'698	3'190	4'372	1'182	37.1%
	Erlös	TCHF						
	Saldo	TCHF		2'698	3'190	4'372	1'182	37.1%

Bemerkungen: Der Kantonsrat hat am 29. März 2023 vom Impulsprogramm SO!Digital 2023-2025 zustimmend Kenntnis genommen und für das laufende Globalbudget «Dienstleistungen der Staatskanzlei» einen Zusatzkredit von 1'764'000 Franken für die Globalbudgetperiode 2022-2024 beschlossen (SGB 0192b/2022). Die Abweichung von total 1,2 Mio. Franken beim Produktgruppenergebnis 2024 (Vollkosten) setzt sich wie folgt zusammen: +950'000 Franken nicht budgetierte Abschreibungen Impulsprogramm, -140'000 Franken Personalaufwand infolge von Vakanzen, +370'000 Franken interne Verrechnungen für den AIO-Projektsupport Impulsprogramm.

4 Staatsarchiv

Produkte: Staatsarchiv

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
41	Die Kunden des Staatsarchivs werden kompetent und effizient bedient							
411	Jede Anfrage wird innerhalb von fünf Arbeitstagen nutzbringend beantwortet	(>) %	81	82	90	88	-2 -2.2%	
42	Das Staatsarchiv trägt zur Wahrung von Rechtsstaatlichkeit und zur Sicherung öffentlicher und privater Eigentumsrechte bei							
421	Anteil erfolgreich abgeschlossener Einsichtsgesuche von Bürgerinnen und Bürger in ihre Daten	(>) %	92	81	90	74	-16 -17.8%	☐
422	Akten werden für Amtschreibereien, Gerichte und andere Kantonsbehörden innert vier Arbeitstagen kopiert oder ausgeliehen	(>) %	98	99	95	98	3 3.2%	
43	Bürger, Verwaltung und Forschung können sich einfach über die Aktenbestände im Staatsarchiv informieren							
431	Anteil der in einem digitalen Katalog ausgewiesenen definierbaren Bestände (Behörden, Private)	(>) %	18	38	45	45	0 0.0%	
432	Anteil der Bestände, bei welchen einzelne Aktenserien oder Dossiers verzeichnet sind	(>) %	11	26	18	31	13 72.2%	⊕
	Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
	Benutzungen im Staatsarchiv	Anzahl	770	894		938		
	Recherchen des Staatsarchivs zu schriftlichen Anfragen	Anzahl	364	464		440		
	Einsichtnahmen von BürgerInnen in ihre archivierten Daten	Anzahl	47	36		53		
	Kopien und Ausleihen des Staatsarchivs für Behörden [Aufwand in Std.]	Stunden	232	212		211		
	Zuwachs Aktenmaterial Staatsarchiv	Laufmeter	233	40		114		
	Aktenablieferungen staatlicher Herkunft	Anzahl	22	14		29		
	Aktenablieferungen nicht staatlicher Herkunft	Anzahl	9	17		17		
	Schriftgutprojekte Staatsarchiv mit Behörden	Anzahl	38	20		21		
	TeilnehmerInnen Kurse des Staatsarchivs für Behörden	Anzahl	23	13		15		
	Konservierte/restaurierte Archiveinheiten	Laufmeter	3	3		2		
	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
	Kosten	TCHF	2'331	2'605	2'626	2'700	73 2.8%	
	Erlös	TCHF	-1	-2	-1	-49	-49 8'135.0%	
	Saldo	TCHF	2'331	2'604	2'626	2'650	25 0.9%	

5 Datenschutz

Produkte: Datenschutz

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
51	Departemente und Öffentlichkeit werden in Fragen des Zugangs zu amtlichen Dokumenten und des Datenschutzes effizient beraten								
511	Anfragen ohne Grundsatzcharakter werden innert 14 Tagen beantwortet	(>) %	99	94	95	96	1	1.1%	
52	Die Einhaltung des Grundsatzes des Datenschutzes bei internen oder externen Datenbearbeitungen wird punktuell überprüft								
521	Audits bei einzelnen internen oder externen Datenbearbeitungen	(>) Anz.	5	3	5	2	-3	-60.0%	☐
53	Öffentliche Organe werden bei Digitalisierungsprojekten effizient beraten								
531	Stellungnahmen zu Digitalisierungsprojekten werden innerhalb der im Projekt vorgesehenen Fristen eingereicht	(>) %	98	94	80	86	6	7.5%	
	Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung		
	Beratungen [Private, Gemeinden, Kanton] einfache Anfragen (<1h Aufwand)	Anzahl	139	193		128			
	Beratungen [Private, Gemeinden, Kanton] mittlere Anfragen (<1 Tag Aufwand)	Anzahl	124	192		205			
	Beratungen [Private, Gemeinden, Kanton] grosse Anfragen (>1 Tag Aufwand)	Anzahl	40	25		25			
	Projekte Rechtsetzung / Vernehmlassungen	Anzahl	18	13		27			
	Kontrollen	Anzahl	10	3		6			
	Vorabkontrollen / Begleitung Projekte	Anzahl	84	81		112			
	Schulungen / Sensibilisierungen	Anzahl	13	6		5			
	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status	
	Kosten	TCHF	613	643	750	720	-31	-4.1%	
	Erlös	TCHF	-1			-2			
	Saldo	TCHF	612	643	750	718	-33	-4.3%	

Bemerkungen: Es wurden weniger externe Dienstleistungen beansprucht.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	9'424	10'549	11'768	12'502	734	6.2%
Ertrag	TCHF	-223	-249	-241	-366	-125	51.8%
Globalbudgetsaldo	TCHF	9'202	10'299	11'527	12'136	609	5.3%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	-438	-12	-94	444	538	-572.3%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	8'986	10'536	11'674	12'946	1'272	10.9%
Erlös	TCHF	-223	-249	-241	-366	-125	51.8%
Saldo	TCHF	8'763	10'287	11'433	12'580	1'147	10.0%
1 Führungsunterstützung							
Kosten	TCHF	1'445	1'317	1'411	1'389	-22	-1.6%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	1'445	1'317	1'411	1'389	-22	-1.6%
2 Dienstleistungen für Departemente und Öffentlichkeit							
Kosten	TCHF	4'597	3'273	3'696	3'765	69	1.9%
Erlös	TCHF	-222	-248	-241	-315	-74	30.9%
Saldo	TCHF	4'376	3'025	3'456	3'450	-6	-0.2%
3 Digitale Verwaltung							
Kosten	TCHF		2'698	3'190	4'372	1'182	37.1%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF		2'698	3'190	4'372	1'182	37.1%
4 Staatsarchiv							
Kosten	TCHF	2'331	2'605	2'626	2'700	73	2.8%
Erlös	TCHF	-1	-2	-1	-49	-49	8'135.0%
Saldo	TCHF	2'331	2'604	2'626	2'650	25	0.9%
5 Datenschutz							
Kosten	TCHF	613	643	750	720	-31	-4.1%
Erlös	TCHF	-1			-2		
Saldo	TCHF	612	643	750	718	-33	-4.3%

Bemerkungen: GB-Saldo: Abschreibungen Projektkosten Impulsprogramm (+950'000 Franken), Minderaufwand Besoldungen Rechtspraktikanten (-160'000 Franken), Personalvakanzen Digitale Verwaltung (-140'000 Franken), Fremdleistungen Legistik & Justiz (-100'000 Franken), Portokosten Umsatzpool Solothurn (+70'000 Franken).

Interne Verrechnungen: AIO-Leistungen für Projekte Impulsprogramm, Staatsarchiv und Abstimmungen (+470'000 Franken), tiefere Verrechnung Rechtspraktikanten an Amtschreibereien (+70'000 Franken).

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2022-2024			
	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	9'316'000	9'365'000	9'402'000	28'083'000
	Zusatzkredit		1'764'000	440'000	2'204'000
	Total	9'316'000	11'129'000	9'842'000	30'287'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	9'315'887	9'806'562	11'527'160	30'649'609
	Nachtragskredit		678'000		678'000
	Total	9'315'887	10'484'562	11'527'160	31'327'609
Rechnung	Total	9'201'526	10'299'248	12'136'043	31'636'817
Reserven	Stand 1. Januar	100'000	200'000	115'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	100'000	-85'000	-609'000	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	200'000	115'000	-494'000	
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Mit SGB 0192/2022 «Umsetzung Digitalisierungsstrategie Impulsprogramm SO!Digital 2023-2025» vom 24. Oktober 2022 wurde für den Ressourcenaufbau von 5,8 Vollzeitstellen und zusätzliche Projektführungskosten innerhalb des Kompetenzzentrums Digitale Verwaltung ein Zusatzkredit von 1'764'000 Franken beantragt und vom Kantonsrat am 29.03.2023 bewilligt. Ein weiterer Zusatzkredit von 440'000 Franken wurde mit der Sammelvorlage SGB 042/2024 «Nachtrags- und Zusatzkredit 2023» am 26. März 2024 bewilligt (Digital Team Staatskanzlei, Staatsbeitrag Digitale Verwaltung Schweiz). Der Reservenbezug von 85'000 Franken per Ende 2023 und der Reservenverzicht von 40'000 Franken im 2024 erfolgte zwecks Finanzierung des Mehraufwands in der Produktgruppe Staatsarchiv mit den bestehenden Reserven aus dem Jahr 2022.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		40.7	44.1	47.7	48.0	0.3	0.7%
weiblich (Pensen)		19.5	20.3	21.8	20.3	-1.6	-7.1%
männlich (Pensen)		21.2	23.9	25.9	27.8	1.9	7.3%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		37.99	42.09		47.39		
Anzahl Mitarbeitende		56	59	64	62	-2	-3.1%
weiblich (Mitarbeitende)		33	32	35	31	-4	-11.4%
männlich (Mitarbeitende)		23	27	29	31	2	6.9%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	2.0	5.2	9.7
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	0.8	2.2	4.6
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.6	3.0	3.1
	Tage	262	328	367
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.2	0.0
Gleitzeit	Stunden	12	181	26
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.8	0.6	0.5
	Tage	75	60	60

Bemerkungen: Ein Ausbau der Personalressourcen gegenüber dem Vorjahr erfolgte plangemäss in den Bereichen Digitale Verwaltung sowie Staatsarchiv. Per Ende 2024 resultiert eine geringfügige temporäre Überschreitung des Soll-Pensenbestands infolge befristeter Verstärkung im Postdienst (Kompensation einer längeren Krankheitsabsenz).

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
P10201 Regierungsrat (Vollkosten)		2'861	2'978	3'088	3'092	4	0.1%
P10202 Berufliche Vorsorge Regierungsrat		1'194	1'206	1'216	1'102	-114	-9.4%
Investitionen							
P20101 Impulsprogramm 2023-25			0	2'800	954	-1'846	-65.9%

Bemerkungen: P10202: Wegfall temporäres Ruhegehalt RR ab Juni 2024.

Investitionen: Der Kantonsrat hat am 29. März 2023 mit dem Impulsprogramm SO!Digital 2023-2025 einen Verpflichtungskredit für Kleinprojekte von 6'295'000 Franken beschlossen (SGB 192a/2022). Die resultierenden Gesamtausgaben im Geschäftsjahr 2024 in der Höhe von 0,95 Mio. Franken wurden in der IR aktiviert und am Jahresende vollständig zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben (GB Staatskanzlei).

1. Management Summary

Leistung

Die Leistungsziele wurden erreicht.

Der geplante Verkauf der eigenen Verlagsrechte und die Aufgabe des Handelsgeschäfts im Lehrmittelbereich, konnte per 31. Dezember 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rechnungsjahr 2024 resultierte daher für das Lehrmittelgeschäft ein Ertragsüberschuss von 724'000 Franken bzw. ein Kostendeckungsgrad von 143 Prozent. Die Lagerreichweite beim Büro- und Reinigungsmaterial konnte wie im Jahr zuvor bei 4 Monaten gehalten werden. Da im Drucksachenbereich die internen Prozesse im freihändigen Vergabeprozess angepasst wurden, konnte der gekürzte Budgetkredit in der Höhe von 2,15 Mio. Franken knapp eingehalten werden.

Finanzen

Das einjährige Globalbudget 2024 beläuft sich auf 2,784 Mio. Franken. Dank des Ertragsüberschusses im Lehrmittelbereich, der Unterschreitung des Drucksachenbudgets und den veränderten Personalkosten wurde der Globalbudgetsaldo um 890'000 Franken oder 32 Prozent unterschritten.

Personal

Der Personalbestand der KDLV liegt per Ende 2024 mit 5,2 Vollzeitstellen um einiges tiefer als budgetiert.

Ab 1. April 2024 wurde die ad interim-Lösung in der Leitungsfunktion durch eine fixe Führung abgelöst. Da der Lehrmittelbereich per Ende 2024 aufgelöst wurde, mussten im Rahmen eines Stellenaufhebungsverfahrens 2,7 Vollzeitstellen abgebaut werden; dank der Vakanz im Büromaterialbereich per 1.1.2025 konnte davon eine Vollzeitstelle intern besetzt werden.

Aufgrund von längerfristigen krankheitsbedingten Ausfällen musste die KDLV teilweise bis zu 1,2 Vollzeitstellen intern kompensieren.

2. Tätigkeitsbericht

Drucksachen

Auch im Geschäftsjahr 2024 bestimmten die Energie- und Papierpreise das Einkaufsverhalten der Drucksachenverwaltung. Der Preis für das Kopierpapier ist im 2024 gestiegen. Die KDLV hat im 2024 für den Kanton Solothurn 25'000 Franken weniger für Kopierpapier ausgegeben, das Einkaufsvolumen liegt aber mit 200'000 Franken immer noch auf einem hohen Niveau. Die Drucksachenverwaltung stellt noch keinen klaren Trend von Print zu Digital fest. Positiv aufgefallen ist, dass die bisherigen Druckauflagen im 2024 leicht rückgängig waren. Aufgrund der veränderten Vergabepolitik im freihändigen Verfahren konnten zum Teil grosse Kosteneinsparungen erzielt werden; die Intensivierung im Offertwesen hat sich bezahlt gemacht.

Lehrmittelverlag

2024 stand im Zeichen der Auflösung des Lehrmittelverlags Solothurn. Das Ziel war, für die Leseschlau-, Hörschlau-, Lesestark- und Regelrechtprodukte einen Käufer zu finden, welcher alle Verlagsrechte und Lagerware übernimmt und die Lehrmittel weiterentwickelt. Zudem war uns wichtig, dass die Schulen des Kantons Solothurn weiterhin auch mit der Handelsware aus einer Hand bedient werden. Nach diversen Vorgesprächen im Frühsommer und intensiven Zweitgesprächen Ende August fand der Lehrmittelverlag Solothurn mit dem Lehrmittelverlag St. Gallen einen Käufer, welcher alle Kriterien zu 100 Prozent erfüllte. Nebst dem Tagesgeschäft war die Zeit ab September geprägt mit der schrittweisen Auflösung des Verlags, was für das gesamte Team eine grosse Herausforderung darstellte. Dank der professionellen Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte der Lehrmittelverlag per 31. Dezember 2024 erfolgreich aufgelöst werden. Die Kundschaft des Lehrmittelverlags konnte sich während des gesamten Jahres auf dessen gewohnten Dienstleistungen verlassen. Die Mitarbeitenden des Lehrmittelverlags waren trotz der Auflösung stets motiviert, im Sinne der Kunden zu handeln.

Besondere Projekte

- Von Februar bis April 2024 gab die KDLV einer Person die Chance, berufliche Erfahrungen im ersten Arbeitsmarkt zu sammeln.
- Auflösung Lehrmittelverlag Solothurn
- Vorstudie Entwicklung der Drucksachenverwaltung ab 2025

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Lehrmittel

Der Lehrmittelverlag bietet ein Sortiment mit ca. 1'350 Artikeln aus Kantonen und Privatverlagen den Schulgemeinden an. Das verlagseigene Angebot kostengünstiger, vollumfänglich in der Schweiz hergestellter Lehrmittel umfasst rund 70 Artikel, die in die ganze Schweiz verkauft werden.

Produkte: Lehrmittel, Bücher

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Aktuelles, marktorientiertes und kundenfreundliches Lehrmittelanangebot für die Volksschule sicherstellen								
111	Bestellungen auf Post	(<) Std	24	24	36	46	10	27.8%	⊖
112	Lagerreichweite Lehrmittel per Stichtag 31.12.	(<) Monat	7	7	8	1	-7	-87.5%	⊕
113	Kostendeckungsgrad Lehrmittel	(>) %	98	109	100	143	43	43.0%	⊕

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Lehrmittelsortiment im Internet	Anzahl	1'426	1'499		1'256		
Lagerbestand Lehrmittel	Anzahl	107'513	104'646		35'012		
Bestand Lehrmittel per 31.12. zu Einstandspreisen	TCHF	653	625		77		
Lehrmittelumsatz: Anteil Eigenprodukte	Prozent	31	30		81		

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'598	1'535	1'653	1'679	26	1.6%
Erlös	TCHF	-1'568	-1'667	-1'650	-2'403	-753	45.6%
Saldo	TCHF	30	-132	3	-724	-727	-24'233.3

2 Büro- und Reinigungsmaterial

Das Grundsoriment des Büromaterials wird durch die KDLV beschafft und wird, bedingt durch die räumlich begrenzte Situation in den meisten Liegenschaften der kantonalen Verwaltung, in den gewünschten kleinen Einheiten gerüstet und den einzelnen Amtsstellen angeliefert. Ebenfalls wird von der KDLV die Logistik des Reinigungs- und Hygienematerials geführt.

Produkte: Büromaterial, Reinigungsmaterial

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Effiziente, kostengünstige und ressourcenschonende Beschaffung von Büro- und Reinigungsmaterial sicherstellen								
211	Lagerreichweite Büromaterial per Stichtag 31.12.	(<) Monat	6	4	8	4	-4	-50.0%	⊕

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Büromaterialsortiment	Anzahl	624	568		561		
Reinigungsmaterialsortiment	Anzahl	75	75		72		
Einkaufsvolumen Büromaterial	TCHF	162	190	220	204	-16	-7.3%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	403	422	493	442	-51	-10.3%
Erlös	TCHF	-39	-11	-3	-4	-1	33.3%
Saldo	TCHF	364	411	490	438	-52	-10.6%

3 Drucksachen

In der kantonalen Verwaltung werden Gestaltungs- und Druckaufträge grundsätzlich durch die Drucksachenverwaltung / Lehrmittelverlag KDLV beschafft.

Zu den Leistungen zählen Entwicklung und Herstellung analoger und digitaler Medienprodukte zur internen und externen Kommunikation, Einholen und Auswerten von Offerten, Klärung visueller Auftritts- und Marketingfragen, Verantwortung des Corporate Designs des Kanton Solothurns.

Die verlegerischen Interessen des Kantons werden durch die KDLV wahrgenommen. Dazu gehören Einholen und Auswerten von Offerten, Produkteentwicklung, Einkauf, Lagerhaltung, Verkauf, Marketingmassnahmen, Vertrieb von Eigen- und Fremdartikeln bis zur Fakturierung. Die Drucksachenverwaltung unterhält keine Produktionsanlagen und wickelt die Aufträge soweit möglich im regionalen und/oder schweizerischen Markt ab.

Produkte: Drucksachen, Broschüren, Geschenkbücher, Erlasse, Buchbindereirechnungen, Beratung

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Drucksachenkosten konsequent gering halten							
311	Kosten Drucksacheneinkauf	(<) MCHF	2.10	2.35	2.15	2.12	-0.03	-1.4%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Drucksachen/Erlasse im Internet	Anzahl	144	144		142		
Realisierte Sammelaufträge	Anzahl	201	313		329		
Drucksachen Lagersortiment	Anzahl	48	53		48		
Kosten Buchbinder-Aufwand	TCHF	84	108	120	109	-11	-9.2%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	2'499	2'558	2'215	2'154	-61	-2.8%
Erlös	TCHF	-615	-469	-197	-213	-16	8.1%
Saldo	TCHF	1'884	2'089	2'018	1'941	-77	-3.8%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	4'811	4'800	4'634	4'515	-120	-2.6%
Ertrag	TCHF	-2'222	-2'148	-1'850	-2'620	-770	41.6%
Globalbudgetsaldo	TCHF	2'590	2'653	2'784	1'894	-890	-32.0%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	-311	-285	-273	-239	34	-12.5%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	4'500	4'515	4'361	4'275	-86	-2.0%
Erlös	TCHF	-2'222	-2'147	-1'850	-2'620	-770	41.6%
Saldo	TCHF	2'278	2'368	2'511	1'655	-856	-34.1%
1 Lehrmittel							
Kosten	TCHF	1'598	1'535	1'653	1'679	26	1.6%
Erlös	TCHF	-1'568	-1'667	-1'650	-2'403	-753	45.6%
Saldo	TCHF	30	-132	3	-724	-727	-24'233.3
2 Büro- und Reinigungsmaterial							
Kosten	TCHF	403	422	493	442	-51	-10.3%
Erlös	TCHF	-39	-11	-3	-4	-1	33.3%
Saldo	TCHF	364	411	490	438	-52	-10.6%
3 Drucksachen							
Kosten	TCHF	2'499	2'558	2'215	2'154	-61	-2.8%
Erlös	TCHF	-615	-469	-197	-213	-16	8.1%
Saldo	TCHF	1'884	2'089	2'018	1'941	-77	-3.8%

Bemerkungen: GB-Saldo: Lehrmittel Verkaufserlös Verlags-/Lizenzrechte inkl. Daten (-700'000 Franken), Personalabbau bzw. Nichtbesetzung Vakanzen (-130'000 Franken), Drucksachenkredit (-40'000 Franken netto). Interne Verrechnungen: Tiefere Verrechnung Druckkosten an Steueramt.

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2024-2024

		Schweizer Franken	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		2'768'000	2'768'000
	Zusatzkredit			
	Total		2'768'000	2'768'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		2'784'315	2'784'315
	Nachtragskredit		2'845	2'845
	Total		2'787'160	2'787'160
Rechnung	Total		1'894'431	1'894'431
Reserven	Stand 1. Januar		0	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug		226'000	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember		226'000	
Zweckgebunden	Stand 1. Januar			
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug			
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember			

Bemerkungen: Ausnahmsweise wurde vom Kantonsrat im Hinblick auf die Veränderungen im Lehrmittelbereich nur ein einjähriger Verpflichtungskredit für das Jahr 2024 bewilligt.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand		Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente			6.5	6.2	7.0	5.2	-1.8	-25.3%
weiblich (Pensen)			2.7	3.2	4.0	3.2	-0.8	-19.3%
männlich (Pensen)			3.8	3.0	3.0	2.0	-1.0	-33.3%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt			6.68	6.35		6.15		
Anzahl Mitarbeitende			8	8	8	7	-1	-12.5%
weiblich (Mitarbeitende)			4	5	5	5	0	0.0%
männlich (Mitarbeitende)			4	3	3	2	-1	-33.3%
Anzahl Lernende			1	1	1	1	0	0.0%
weiblich			1		0	0	0	0.0%
männlich			0	1	1	1	0	0.0%

Personalkennzahlen			Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent		0.0	26.6	0.0
	Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	0.0	1.7	0.0
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent		6.7	7.7	13.9
	Tage		107	118	179
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent		0.0	0.9	0.0
	Gleitzeit	Stunden	0	114	0
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent		0.0	0.5	0.2
	Tage		0	8	2

Bemerkungen: Die hohen Krankheitsabsenzen sind insbesondere auf 2 Fälle (1,2 Pensen) mit längeren Absenzen zurückzuführen (104 bzw. 55 Tage); die bereinigte Kennzahl ohne diese Langzeitabsenzen beträgt 2,8 %.

4. Bau- und Justizdepartement

4.1	Management Summary	117
4.2	Erfolgsrechnung Finanzgrössen	119
	4.2.1 Abweichungsbegründungen FG ER	123
4.3	Investitionsrechnung Finanzgrössen	128
	4.3.1 Abweichungsbegründungen FG IR	129
4.4	Globalbudgets	
	Führungsunterstützung BJD und amtliche Geoinformation	130
	Raumplanung	134
	Hochbau	143
	Strassen	161
	Öffentlicher Verkehr	168
	Umwelt	171
	Denkmalpflege und Archäologie	183
	Administrative und technische Verkehrssicherheit	187
	Staatsanwaltschaft	193
	Jugendanwaltschaft	197

Bau- und Justizdepartement

Management Summary

Globalbudgets

Die Summe der Globalbudgetsaldi des BJD blieb mit 123,6 Mio. Franken um 3,2 Mio. Franken unter den budgetierten 126,8 Mio. Franken. Die Globalbudgets weisen aufwandseitig mit 185,1 Mio. Franken einen Minderaufwand von 3,1 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag aus. Der grösste Minderaufwand zeigt sich bei Beiträgen an die öffentlichen Unternehmungen beim öffentlichen Verkehr (3,3 Mio. Franken) aufgrund grösserer Abgeltungen durch den Bund. Weiter lagen die Lohnkosten um 0,7 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert. Grösserer Minderaufwand zeigt sich ebenfalls beim Gebäudeunterhalt (1,1 Mio. Franken) sowie beim baulichen Strassenunterhalt (1,0 Mio. Franken). Mehraufwand entstand insbesondere bei den Mieten (0,5 Mio. Franken). Ertragsseitig schliessen die Globalbudgets mit einem Mehrertrag von rund 0,1 Mio. Franken ab. Ein Minderertrag entstand bei den Beträgen der Gemeinden im öffentlichen Verkehr (1,3 Mio. Franken), als Folge der tieferen Aufwände sowie bei den Gebühren für den Motorfahrzeug- / Bootsverkehr und Führerausweise (0,7 Mio. Franken). Die höheren Gebühren aus Amtshandlungen (1,0 Mio. Franken) sowie kleinere Mehrerträge in verschiedenen Positionen gleichen sich zum Ergebnis aus.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2024 wurde der Voranschlag der Nettoinvestitionen im Bereich des Bau- und Justizdepartement um rund 25,0 Mio. Franken unterschritten. Die Nettoinvestitionen lagen damit bei 48,8 Mio. Franken. Als Sondereffekt muss aber berücksichtigt werden, dass durch den Übertrag des Kapuzinerklosters in Olten vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen eine Deinvestition von 12,8 Mio. Franken stattgefunden hat. Die Nettoinvestitionen unter Berücksichtigung dieses Effektes betragen damit 61,7 Mio. Franken und die Unterschreitung des Voranschlages beträgt 12,1 Mio. Franken.

Aufgrund ausstehender Projektentscheide lagen die Nettoinvestitionen bei den Spitalbauten 5,4 Mio. Franken tiefer als geplant (Bürgerspital Solothurn, Haus 2). Bei den Bildungs- und allgemeinen Bauten lagen die Nettoinvestitionen bei 22,1 Mio. Franken und damit 4,9 Mio. Franken unter der Planung. Beim Strassenbau fielen die Ausgaben infolge Projektverzögerungen aber auch kostengünstiger Umsetzungen um 2,6 Mio. Franken tiefer als budgetiert aus, ebenso im Wasserbau um 0,7 Mio. Franken.

Finanzgrössen / Spezialfinanzierungen

Der Saldo der Finanzgrössen fällt gegenüber dem Voranschlag um 5,8 Mio. Franken besser aus. Der Nettoertrag betrug 16,5 Mio. Franken anstelle der budgetierten 10,6 Mio. Franken. Der Aufwand liegt rund 4,2 Mio. Franken unter den budgetierten 106,4 Mio. Franken. Eine Aufwandminderung ergab sich insbesondere bei den Abschreibungen im Strassenbau. Durch eine notwendige Korrektur bei den Abschreibungsfristen fällt der Aufwand um 5,6 Mio. Franken tiefer aus. Mehraufwand entstand insbesondere bei der Bearbeitung von Altlasten (1,1 Mio. Franken). Ertragsseitig ergab sich ein Mehrertrag von 1,6 Mio. Franken.

Mehrerträge sind insbesondere bei den Geldstrafen (0,7 Mio. Franken), bei den Mieterträgen der Fachhochschulen (0,8 Mio. Franken) sowie bei verschiedenen weiteren Positionen angefallen. Demgegenüber stehen Mindererträge beim Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen (1,1 Mio. Franken).

Personal

Der Mitarbeiterstand des Bau- und Justizdepartements liegt per Ende Dezember bei 501,1 Pensen. Damit ist der Pensen bestand, bei einem minimalen Anstieg von 1,7 Pensen, stabil. Der Durchschnittswert über die Monatsabschlüsse betrug 500,7 Pensen.

4.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Bau- und Justizdepartement	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P30103 Planungsausgleich (SF/EK)					
4632000 Beiträge von Gemeinden	-25'410	0	-595'254	-595'254	0.0
Ertrag	-25'410	0	-595'254	-595'254	0.0
Saldo	-25'410	0	-595'254	-595'254	0.0
P30202 Natur-/Heimatschutz (SF/EK)					
3001000 Kommissionen/Sitzungsgelder	1'760	5'000	1'760	-3'240	-64.8
3010000 Löhne Verwaltungs-und Betriebspersonal	519'331	577'112	593'608	16'496	2.9
3010001 Praktikanten, Funktionäre	23'504	30'000	17'890	-12'111	-40.4
3010012 LEBO Verwaltungs-und Betriebspersonal	16'660	0	12'600	12'600	0.0
3050004 Entschädigung MSE/VSE	-2'920	0	-5'456	-5'456	0.0
3090000 Weiterbildung, Ausbildung, Training	0	0	250	250	0.0
3099002 Personalanlässe	92	0	70	70	0.0
3099003 Abgrenzung Überzeit/Gleitzeit/Ferien	280	0	6'440	6'440	0.0
8200000 Kalk. Sozialleistungen	114'119	127'844	128'538	694	0.5
8200001 LEBO Plan	0	14'428	0	-14'428	-100.0
3109000 übriger Material- und Warenaufwand	1'502	10'000	1'061	-8'939	-89.4
3130000 Dienstleistungen und Honorare	280'040	240'000	341'098	101'098	42.1
3140000 Unterhalt Grundstücke	354'900	350'000	220'643	-129'357	-37.0
3160000 Mieten, Pachten, Räumlichkeiten	2'370	4'000	2'370	-1'630	-40.8
3170000 Spesenentschädigungen	23'291	23'000	23'104	104	0.5
3634000 Beiträge öffentliche Unternehmungen	100'000	100'000	100'000	0	0.0
3635000 Beiträge an priv. Unternehmungen	3'494'533	4'100'000	3'370'452	-729'548	-17.8
Aufwand	4'929'463	5'581'384	4'814'428	-766'956	-13.7
4100000 Regalien	-476'913	-440'000	-551'996	-111'996	25.5
4240011 Kühlwasserabgabe KKW Gösgen	-370'000	-370'000	-370'000	0	0.0
4470000 Mietertrag Liegenschaften VV	-13'739	-10'000	-15'659	-5'659	56.6
4630000 Beiträge vom Bund	-1'106'926	-1'000'000	-1'295'176	-295'176	29.5
4632000 Beiträge von Gemeinden	-2'648'255	-1'803'000	-2'101'982	-298'982	16.6
4635000 Beiträge von privaten Unternehmungen	-67'747	-100'000	0	100'000	-100.0
Ertrag	-4'683'581	-3'723'000	-4'334'812	-611'812	16.4
7310000 LV Fachleistungen	-3'664	0	-2'702	-2'702	0.0
8102012 Anteil GGS für Natur- und Heimatschutz	-2'648'255	-1'803'000	-2'101'982	-298'982	16.6
8105070 Witschutzzone	50'000	50'000	0	-50'000	-100.0
8106052 PV Biodiversität Wald	707'311	550'000	537'385	-12'615	-2.3
8106062 Beratungskosten	-27'880	-20'000	-23'902	-3'902	19.5
Interne Verrechnungen	-1'922'489	-1'223'000	-1'591'200	-368'200	30.1
Saldo	-1'676'607	635'384	-1'111'585	-1'746'969	-274.9

4.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Bau- und Justizdepartement	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P30303 Grundstücke und Liegenschaften (FG)					
3130011 Perimeterbeiträge	0	50'000	1'871	-48'129	-96.3
3130012 Grenzbereinigungen + Vermarchungen	519	10'000	8'809	-1'191	-11.9
3199000 Übriger Sachaufwand	1'176'195	0	0	0	0.0
3300410 Abschr. Gebäude und Hochbauten hoch	2'209'821	2'245'000	2'114'249	-130'751	-5.8
3300420 Abschr. Gebäude und Hochbauten mittel	18'365'670	18'963'000	18'687'939	-275'061	-1.5
3300430 Abschr. Gebäude und Hochbauten klein	717'480	788'000	778'651	-9'349	-1.2
3300450 Abschr. G+H Mieterausbau	444'938	449'000	785'604	336'604	75.0
3300460 Abschr. Gebäude u. hochtechn. Anlagen	0	0	121'981	121'981	100.0
3301000 Ausserpl. Abschreibung auf Grundstücke	2'468'900	0	355'920	355'920	100.0
3301410 Ausserpl. Abschreibung Gebäude hoch	3'420'752	0	50'944	50'944	100.0
3301420 Ausserpl. Abschreibung Gebäude mittel	38'626	0	0	0	0.0
3301430 Ausserpl. Abschreibung Gebäude klein	600'000	0	0	0	0.0
3301460 Ausserpl. Abschr. auf Geb. u. Hochb.	0	0	75'826	75'826	100.0
3301500 Ausserpl. Abschreibungen Waldungen	0	0	115	115	100.0
3441000 WB Sachanlagen FV	50'287	0	0	0	0.0
3635000 Beiträge an priv. Unternehmungen	60'000	60'000	63'000	3'000	5.0
Aufwand	29'553'188	22'565'000	23'044'910	479'910	2.1
4411000 Gewinn aus Verkauf Sachanlagen FV	-6'387'391	-2'500'000	-1'408'938	1'091'062	-43.6
4443000 Marktwertanpassung	-1'097'629	0	0	0	0.0
4470001 Mieterträge Spitäler	-2'456'167	-2'300'000	-2'479'757	-179'757	7.8
4470002 Mietertrag Fachhochschule	-4'256'873	-3'560'000	-4'348'840	-788'840	22.2
4470004 Baurechtszins	-1'813'019	-1'800'000	0	1'800'000	-100.0
4470008 Mietertrag Museum altes Zeughaus	-586'523	-580'000	-589'482	-9'482	1.6
4470011 Baurechtszins Spitäler	0	0	-1'813'019	-1'813'019	100.0
4490000 Aufwertungen VV	0	0	-2'095	-2'095	100.0
4630000 Beiträge vom Bund	-266'290	-150'000	-221'324	-71'324	47.5
4635000 Beiträge von privaten Unternehmungen	-1'575	0	0	0	0.0
Ertrag	-16'865'466	-10'890'000	-10'863'455	26'545	-0.2
8102022 Verr. Abschr. z. L. Strassenbaufonds	-1'245'190	-1'501'000	-3'713'741	-2'212'741	147.4
Interne Verrechnungen	-1'245'190	-1'501'000	-3'713'741	-2'212'741	147.4
Saldo	11'442'532	10'174'000	8'467'714	-1'706'286	-16.8
P30304 Subv. Wohnungsbau (FG)					
3630000 Beiträge an Bund	3'900	15'000	441	-14'559	-97.1
Aufwand	3'900	15'000	441	-14'559	-97.1
4260000 Rückerstattungen	-10'420	-20'000	-716	19'284	-96.4
Ertrag	-10'420	-20'000	-716	19'284	-96.4
Saldo	-6'520	-5'000	-275	4'725	-94.5
P30402 Kantonsstrassenbau (FG)					
3300190 Abschr. Strassen	34'433'025	32'000'000	26'406'977	-5'593'023	-17.5
Aufwand	34'433'025	32'000'000	26'406'977	-5'593'023	-17.5
Saldo	34'433'025	32'000'000	26'406'977	-5'593'023	-17.5
P30405 Öffentlicher Verkehr (FG)					
3630000 Beiträge an Bund	13'121'370	13'500'000	13'629'610	129'610	1.0
Aufwand	13'121'370	13'500'000	13'629'610	129'610	1.0
4632000 Beiträge von Gemeinden	-4'601'544	-4'793'250	-4'837'723	-44'473	0.9
Ertrag	-4'601'544	-4'793'250	-4'837'723	-44'473	0.9
Saldo	8'519'826	8'706'750	8'791'887	85'137	1.0

4.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Bau- und Justizdepartement	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P30407 Strassenrechnung (FG)					
3441000 Wertberichtigung Sachanlagen FV	78'135	0	300'000	300'000	100.0
3634000 Beiträge an öff. Unternehmungen	201'879	202'000	201'879	-121	-0.1
Aufwand	280'014	202'000	501'879	299'879	148.5
4470000 Mietertrag Liegenschaften	0	-18'000	0	18'000	-100.0
Ertrag	0	-18'000	0	18'000	-100.0
8102022 Verr. Abschr. z. L. Strassenrechnung	1'245'190	1'501'000	3'713'741	2'212'741	147.4
8102031 Anteil Mfz-Steuer an Allg. Strassenrg	-52'546'210	-51'044'162	-51'379'884	-335'722	0.7
8102032 Zuw. Treibstoffzollanteil an Strassenrg	-7'772'890	-7'550'300	-7'758'284	-207'984	2.8
8102033 Zuw. LSVA an Strassenrechnung	-6'485'449	-6'532'814	-6'894'847	-362'034	5.5
8103014 Zuw. Globalbeiträge HS	-2'332'692	-2'300'000	-2'282'932	17'068	-0.7
Interne Verrechnungen	-67'892'051	-65'926'276	-64'602'206	1'324'069	-2.0
Saldo	-67'612'037	-65'742'276	-64'100'327	1'641'948	-2.5
P30503 Wasserwirtschaft (FG)					
3113000 Anschaffungen Informatik	0	0	508	508	0.0
3130000 Dienstleistungen und Honorare	517'881	1'100'000	888'903	-211'097	-19.2
3130002 Anl., Tagungen, Ausstellungen u. Messen	0	0	94	94	0.0
3130003 Bank + PC-Gebühren	0	0	27	27	0.0
3130012 Grenzbereinigungen + Vermarchungen	62'400	10'000	18'448	8'448	84.5
3130014 Bearbeitung von Altlasten	16'964'538	19'300'000	20'406'479	1'106'479	5.7
3142000 Unterhalt Wasserbau	116'189	400'000	230'701	-169'299	-42.3
3143000 Unterhalt übriger Tiefbau	20'240	17'000	46'209	29'209	171.8
3150000 Unterhalt	58'429	35'000	37'520	2'520	7.2
3300200 Abschr. Wasserbau	493'135	550'000	493'135	-56'865	-10.3
3401000 Zinsen Darlehen und Vorschüsse	0	2'000	0	-2'000	-100.0
3441000 Wertberichtigung Sachanlagen FV	488'134	0	0	0	0.0
3630000 Beiträge an Bund	66'786	70'000	58'879	-11'121	-15.9
3631000 Beiträge an Kantone	161'285	200'000	237'776	37'776	18.9
3632000 Beiträge an Gemeinden	1'726'940	3'800'000	3'265'622	-534'378	-14.1
3635000 Beiträge an priv. Unternehmungen	369'824	400'000	671'634	271'634	67.9
3702000 Durchl. Beiträge Gemeinden	652'230	0	104'338	104'338	100.0
3705000 Durchlaufende Beiträge an private Instit.	0	250'000	0	-250'000	-100.0
Aufwand	21'698'012	26'134'000	26'460'273	326'273	1.2
4120002 Konzessionen	-2'039'052	-7'090'000	-7'227'350	-137'350	1.9
4120003 Fördergelder Energie FWWA	0	4'690'000	4'559'351	-130'649	-2.8
4210021 Mahngebühren	0	0	-48	-48	0.0
4240000 Benützungsgebühren	-5'849'272	-5'600'000	-5'430'562	169'438	-3.0
4240012 Abfallabgaben	-1'390'199	-1'700'000	-1'471'870	228'130	-13.4
4240021 Dienstleistungen 3.7% (Pauschalsatz)	-299'254	-230'000	-244'306	-14'306	6.2
4260000 Rückerstattungen	0	-240'000	0	240'000	-100.0
4612000 Entschädigungen von Gemeinden	-38'199	-300'000	-199'023	100'977	-33.7
4630000 Beiträge vom Bund	-4'896'419	-7'720'000	-7'369'234	350'766	-4.5
4632000 Beiträge von Gemeinden	-1'050'000	-4'340'000	-3'650'000	690'000	-15.9
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-652'230	-250'000	-53'243	196'757	-78.7
Ertrag	-16'214'625	-22'780'000	-21'086'285	1'693'715	-7.4
8100005 Dienstleistungen von/an andere DS	232	0	0	0	0.0
8102043 Zuweisung Schiffssteuern	-219'355	-200'000	-218'373	-18'373	9.2
Interne Verrechnungen	-219'123	-200'000	-218'373	-18'373	9.2
Saldo	5'264'264	3'154'000	5'155'616	2'001'616	63.5

4.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Bau- und Justizdepartement	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P30507 Deponienachsfonds (SF/EK)					
3101000 Verbrauchsmaterial	0	0	93	93	0.0
3120000 Energie	1'219	60'000	16'347	-43'653	-72.8
3130000 DL + Honorare	105'001	120'000	88'454	-31'546	-26.3
3420000 Kapitalbeschaffungs- und Verw.kosten	41'333	40'000	44'936	4'936	12.3
Aufwand	147'553	220'000	149'829	-70'171	-31.9
4240012 Abfallabgaben	-28'545	-45'000	-37'467	7'533	-16.7
4409000 Zinsertrag Spezialfinanzierungen	-334'456	-145'000	-620'295	-475'295	327.8
Ertrag	-363'001	-190'000	-657'762	-467'762	246.2
Saldo	-215'448	30'000	-507'933	-537'933	-1'793.1
P30702 Verkehrseinnahmen (FG)					
3181000 Abschreibungen Debitorenguthaben	80'888	80'500	106'626	26'126	32.5
3600801 Ertragsanteil Bund Pauschale LSVA	820'737	649'500	856'678	207'178	31.9
Aufwand	901'625	730'000	963'304	233'304	32.0
4030000 Motorfahrzeugsteuer	-66'274'529	-66'000'000	-66'381'742	-381'742	0.6
4031000 Schiffssteuern	-219'355	-200'000	-218'373	-18'373	9.2
4600801 Ertrag Pauschale LSVA	-1'194'439	-1'000'000	-1'237'167	-237'167	23.7
4600802 Provision Pauschale LSVA	373'685	350'000	377'715	27'715	7.9
Ertrag	-67'314'638	-66'850'000	-67'459'566	-609'566	0.9
8102031 Anteil Mfz-Steuer an Allg. Str.baufonds	52'546'210	51'044'162	51'379'884	335'722	0.7
8102043 Zuweisung Schiffssteuern	219'355	200'000	218'373	18'373	9.2
8999900 Interne Verrechnungen Mieten	-1'121'978	-688'082	-688'082	0	0.0
8105041 Zuweisung Ueberschuss MFK	-630'574	163'920	186'087	22'168	13.5
8105042 Anteil Mfz-Steuer für Unterhalt von Str.	650'000	650'000	650'000	0	0.0
8105061 Entschädigungen Städt. Polizeikorps	1'050'000	1'050'000	1'050'000	0	0.0
8105062 Polizei. Verkehrsüberwachung	13'700'000	13'700'000	13'700'000	0	0.0
Interne Verrechnungen	66'413'013	66'120'000	66'496'262	376'262	0.6
Saldo	0	0	0	0	0.0
P30802 STAWA Finanzgrössen (FG)					
3130003 Bank- und Postcheckgebühren	9'149	12'000	10'406	-1'594	-13.3
3130010 Prozedurkosten	842'960	570'000	950'173	380'173	66.7
3130019 Entschädigungen bei Verfahrenseinstell.	187'895	250'000	228'031	-21'969	-8.8
3137003 Steuern und Abgaben	413	2'000	701	-1'299	-64.9
3181001 Abschr. und Erlasse Strafverfüg.	2'783'952	2'450'000	2'935'228	485'228	19.8
3181010 Abschreibungen Bussen	1'065'178	1'000'000	956'177	-43'823	-4.4
3199006 Unentgeltliche Rechtspflege	101'852	90'000	135'989	45'989	51.1
3199009 Honorare für amtl. Verteidigung	1'154'323	1'100'000	1'007'448	-92'552	-8.4
Aufwand	6'145'722	5'474'000	6'224'152	750'152	13.7
4210021 Mahngebühren	-546'234	-500'000	-592'115	-92'115	18.4
4210036 Diverse Gebühren	-336'738	-380'000	-395'134	-15'134	4.0
4260004 Rückerstattungen Betreibungskosten	-6'530	-10'000	-2'650	7'350	-73.5
4270000 Bussen	-5'783'332	-5'400'000	-5'625'159	-225'159	4.2
4270004 Geldstrafen	-1'760'486	-1'500'000	-2'200'521	-700'521	46.7
4401001 Verzugszinsen auf Debitoren	-22'260	-10'000	-18'483	-8'483	84.8
Ertrag	-8'455'579	-7'800'000	-8'834'061	-1'034'061	13.3
Saldo	-2'309'857	-2'326'000	-2'609'910	-283'910	12.2

4.2.1 Abweichungen Voranschlag / Rechnung 2024

Bau- und Justizdepartement
Erfolgsrechnung
Abweichung

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
30103	Planungsausgleich				
4632000	Beiträge von Gemeinden <i>Mehrertrag</i> Die Fälligkeit der Ausgleichszahlungen lässt sich nicht vorhersagen.	0	-595'254	-595'254	100%
30202	Natur-/Heimatschutz				
3130000	Dienstleistungen und Honorare <i>Mehraufwand</i> Mehraufwand infolge Beizugs externer Beratungsunternehmen bei der Planung und Realisierung von Naturschutzprojekten wegen knapper interner Personalressourcen.	240'000	341'098	101'098	42%
3140000	Unterhalt Grundstücke <i>Minderaufwand</i> Infolge knapper Personalressourcen konnten nur die nötigsten Unterhaltsarbeiten in den kantonalen Naturreservaten ausgelöst und begleitet werden.	350'000	220'643	-129'357	-37%
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Minderaufwand</i> Weniger Beitragsgesuche Dritter für Heimatschutzmassnahmen; Ressourcenkonzentration in Entwicklung neuer Applikation MJPNL und Neubeurteilung bestehender Vereinbarungen nach neuen Stufenmodellen, dadurch Verschiebung neuer Vereinbarungen im MJPNL auf Folgejahre. Geringere Beteiligung von Landwirten an MJPNL im eher intensiv genutzten Ackerland als erwartet (wegen agrarpolitischem Umfeld).	4'100'000	3'370'452	-729'548	-18%
4100000	Regalien <i>Mehrertrag</i> Höhere Abgaben der Kraftwerke in den Natur- und Heimatschutzfonds.	-440'000	-551'996	-111'996	25%
4630000	Beiträge vom Bund <i>Mehrertrag</i> Zusätzliche Bundesbeiträge für Hochstamm-Obstbaumlandschaft in Dorneck.	-1'000'000	-1'295'176	-295'176	30%
4632000	Beiträge von Gemeinden <i>Mehrertrag</i> Gesetzlich festgelegter Anteil für Spezialfinanzierung aus Grundstückgewinnsteuer. Budgetierung und Abrechnung erfolgt durch Steuerverwaltung.	-1'803'000	-2'101'982	-298'982	17%
4635000	Beiträge von priv. Unternehmungen <i>Minderertrag</i> Keine Projekte mit Drittmittelbeteiligung realisiert.	-100'000	0	100'000	-100%
30303	Grundstücke und Liegenschaften				
3130011	Perimeterbeiträge <i>Minderaufwand</i> Im Geschäftsjahr 2024 sind weniger Kosten angefallen als geplant.	50'000	1'871	-48'129	-96%
3300420	Abschr. Gebäude/Hochbauten mittel <i>Minderaufwand</i> Die Budgetierung der Abschreibungen Mieterausbau Laufen sowie Wangen b/O, MFK, erfolgte irrtümlicherweise auf dem Sachkonto 3300420 "Abschr. Gebäude/Hochbauten mittel" anstatt auf dem Sachkonto 3300450 "Mieterausbau".	18'963'000	18'687'939	-275'061	-1%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	Abweichung in %
3300450	Abschr. Geb.u.Hochb.Mieterausbau <i>Mehraufwand</i> Der Mieterausbau Laufen sowie Wangen b/O, MFK wurde aktiviert und abgeschrieben. Die Budgetierung erfolgte irrtümlicherweise auf dem Sachkonto 3300420 Abschreibungen "Gebäude und Hochbauten mittel" anstatt 3300450 "Mieterausbau".	449'000	785'604	336'604	75%
33000460	Abschreibungen Geb.u.Hochb. <i>Mehraufwand</i> Mit RRB Nr. 2022/1983 vom 20.12.2022 wurde der späteren Übertragung des Kardiolabors mit dem Neubau Haus 2, Bürgerspital, Solothurn, und der vorläufigen Vermietung an die Solothurner Spitäler AG (soH) zugestimmt. Die Kosten für die Abschreibung werden der soH verrechnet. Aufgrund der Rechnungslegungsstandards der Spitäler (REKOLE) mussten eine neue Nutzungsdauer von 20 Jahren und ein neues Sachkonto für die Abschreibung eingerichtet werden (3300460). Die Budgetierung erfolgte auf einem anderen Sachkonto (3300410, Abschreibungen Gebäude und Hochbauten hoch).	0	121'981	121'981	100%
3301000	Ausserpl. Abschr. auf Grundstück <i>Mehraufwand</i> Bereinigung von Abweichungen aus Immobilientransaktionen von verschiedenen Amtsstellen (z.B. im Zusammenhang mit Tief- und Hochbauprojekten, Güterregulierungen, etc.).	0	355'920	355'920	100%
3301410	Ausserpl. Abschr. auf Geb. u. Hochbauten <i>Mehraufwand</i> Mit RRB Nr. 2023/1572 vom 26.9.2023 wurde dem Regierungsrat der Abschluss des Klageverfahrens im Zusammenhang mit dem Schadenfall Bodenbelag Neubau Bürgerspital Haus 1 bekannt gegeben. Die Kosten des Schadenfalls wurden im 2023 ausserordentlich abgeschrieben. Im 2024 erfolgte die Schlussrechnung, welche noch abgeschrieben werden musste (insgesamt 3,3 Mio. Franken).	0	50'944	50'944	100%
3301460	Ausserpl. Abschr. auf Geb. u. Hochb.hoch <i>Mehraufwand</i> Mit RRB Nr. 2022/1983 vom 20.12.2022 wurde der späteren Übertragung des Kardiolabors mit dem Neubau Haus 2, Bürgerspital, Solothurn, und der vorläufigen Vermietung an die Solothurner Spitäler AG (soH) zugestimmt. Die Kosten für die Abschreibung werden der soH verrechnet. Aufgrund der Rechnungslegungsstandards der Spitäler (REKOLE) musste eine neue Nutzungsdauer von 20 Jahren eingerichtet werden. Durch die Änderung der Abschreibungssystematik (lineare Abschreibung während 20 statt 30 Jahren) erfolgte eine Korrektur.	0	75'826	75'826	100%
4411000	Gewinn aus Verkauf Sachanlagen FV <i>Minderertrag</i> Im 2024 erfolgte ein Liegenschaftsverkauf aus dem Finanzvermögen (Dulliken GB Nr. 11) sowie eine Teilauflösung Rückstellung Buchgewinn Attisholz. Weitere geplante Erlöse konnten aufgrund ausstehender Entscheide der Investoren nicht realisiert werden.	-2'500'000	-1'408'938	1'091'062	-44%
4470002	Mietertrag Fachhochschule <i>Mehrertrag</i> Der Mietzins der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Olten wird jährlich nach einem Gleitzinsmodell angepasst (bisher Tendenz sinkend). Seit 2023 ist der Gleitzins-Satz eher wieder steigend.	-3'560'000	-4'348'840	-788'840	22%
4470004	Baurechtzins VV <i>Minderertrag</i> Neue Kontierung ab 2024 (neu 4470011).	-1'800'000	0	1'800'000	-100%
4470011	Baurechtzins Spitäler <i>Mehrertrag</i> Neue Kontierung ab 2024 (vorher 4470004).	0	-1'813'019	-1'813'019	100%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	Abweichung in %
4630000	Beiträge vom Bund <i>Mehrertrag</i> Im 2024 wurden mehr bauliche Sofortmassnahmen bei Gebäuden der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung ausgeführt, als in den Vorjahren. Die Beteiligung des Bundes fiel entsprechend höher aus.	-150'000	-221'324	-71'324	48%
30402	Kantonsstrassenbau				
3300190	Abschreibungen Strassen SF <i>Minderaufwand</i> Für die Abschreibungen der Kleinprojekte Strassenbau wurden für die Jahre 2015, 2017 und 2020-2023 im SAP falsche, d.h. zu kurze Abschreibungsdauern hinterlegt. Dadurch waren die Abschreibungen seit dem Jahr 2015 jedes Jahr zu hoch. Dieser Fehler wurde leider erst im Jahr 2024 entdeckt. Gemäss Absprache mit der kantonalen Finanzkontrolle wurde die Abschreibungsdauer der fehlerhaften Anlagen per 01.01.2024 korrigiert, was zu wesentlich tieferen Abschreibungsbeträgen führt. Am Ende ihrer Nutzungsdauer werden alle Anlagen korrekt abgeschrieben sein. Auf eine rückwirkende Korrektur der bereits abgeschlossenen Rechnungsjahre oder einer Wiederaktivierung der zu hoch ausgefallenen Abschreibungen kann verzichtet werden.	32'000'000	26'406'977	-5'593'023	-17%
30407	Strassenrechnung				
3441000	Wertberichtigungen Sachanlagen FV <i>Mehraufwand</i> Wertberichtigung der beiden Baurechte GB Olten Nr. 4784 und GB Olten Nr. 6563 gemäss RRB 2024/599.	0	300'000	300'000	100%
30503	Finanzierung Wasserwirtschaft und Altlasten (FWWA)				
3130000	Dienstleistungen und Honorare <i>Minderaufwand</i> Kosten des Nitratprojektes und der Bodenkartierung im Globlabudget gebucht.	1'100'000	888'903	-211'097	-19%
3130014	Bearbeitung von Altlasten <i>Mehraufwand</i> Die Aufwände für die Bearbeitung von Altlasten sind schwer budgetierbar. 2024 führten vor allem die Aufwände für die Aufforstung und die Folgebewirtschaftung der Schiessanlagen Sanierungsregionen 2-7 zu den Mehraufwänden.	19'300'000	20'406'479	1'106'479	6%
3142000	Unterhalt Wasserbau <i>Minderaufwand</i> Verzögerungen aufgrund Ressourcenknappheit (personelle Wechsel, interne Stv. in div. Projekten)	400'000	230'701	-169'299	-42%
3143000	Unterhalt übrige Tiefbauten <i>Mehraufwand</i> Im Bereich Wasserbau GWBA wurden zwei grössere Aufträge ausgeführt, welche so nicht geplant, aber schlussendlich nötig waren (Signalisation Kiesinsel Luterbach und eine Instandstellung)	17'000	46'209	29'209	172%
3300200	Abschreibungen Wasserbau <i>Minderaufwand</i> Aktivierung der Grossprojekte Aare & Emme erfolgt erst mit der Schlussabrechnung 2025.	550'000	493'135	-56'865	-10%
3631000	Beiträge an Kantone <i>Mehraufwand</i> Der Beitrag ans AWA für den Unterhalt der 2. Juragewässerkorrektion war höher als geplant.	200'000	237'776	37'776	19%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	Abweichung in %
3632000	Beiträge an Gemeinden <i>Minderaufwand</i> Die Beiträge für Siedlungswasserwirtschaft (Reservoirs, Verbindungsleitungen) und für Gewässerschutzbauten (Abwasserreinigungsanlagen) waren tiefer als budgetiert.	3'800'000	3'265'622	-534'378	-14%
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Mehraufwand</i> Eine nicht geplante Rückerstattung für eine Sanierungsuntersuchung im Bereich private Deponien sorgte für den Mehraufwand.	400'000	671'634	271'634	68%
3702000	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden <i>Mehraufwand</i> Die durchlaufenden Beiträge an diverse Gemeinden für Hochwasserschäden waren 2024 nicht budgetiert.	0	104'338	104'338	100%
3705000	Durchlaufende Beiträge an priv. Institute <i>Mehrertrag</i> Die geplanten Ausgaben wurden nicht getätigt. Der geplante durchlaufende Betrag ist aber auch nicht vom Bund (4700000) gekommen.	250'000	0	-250'000	-100%
4240012	Abfallabgaben <i>Minderertrag</i> Die Einnahmen aus den Abfallabgaben aus den Gemeinden und Entsorgungsunternehmen waren weniger hoch als geplant	-1'700'000	-1'471'870	228'130	-13%
4260000	Rückerstattungen <i>Minderertrag</i> Die geplanten Einnahmen aus Rückerstattungen im Vollzug Wasserrecht sind im 2024 nicht geflossen und werden im 2025 erwartet.	-240'000	0	240'000	-100%
4612000	Entschädigungen von Gemeinden <i>Minderertrag</i> Wasserbau GWBA - die Gemeinden haben 2024 nicht alle geplanten Rückerstattungen getätigt.	-300'000	-199'023	100'977	-34%
4630000	Beiträge vom Bund <i>Minderertrag</i> Es sind im 2024 nicht alle geplanten Beiträge vom Bund geflossen.	-7'720'000	-7'369'234	350'766	-5%
4632000	Beiträge von Gemeinden <i>Minderertrag</i> Sanierung Stadtmistdeponien Solothurn - Anteil der Stadt Solothurn ist weniger als geplant.	-4'340'000	-3'650'000	690'000	-16%
4700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund <i>Minderertrag</i> Die geplanten durchlaufenden Beträge für (3705000) sind nicht "geflossen".	-250'000	-53'243	196'757	-79%
30507	Deponienachsorgefonds (SF/EK)				
3120000	Energie <i>Minderaufwand</i> Planwerte zu hoch angesetzt. Effektive Energiekosten Deponie Rothacker viel tiefer.	60'000	16'347	-43'653	-73%
3130000	Dienstleistungen und Honorare <i>Minderaufwand</i> Es konnten nicht alle im 2024 geplanten Aufträge ausgelöst werden.	120'000	88'454	-31'546	-26%
4409000	Zinsertrag Spezialfinanzierungen <i>Mehrertrag</i> Planwert eher tief angesetzt. Ist aber schwierig zu planen.	-145'000	-620'295	-475'295	328%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
30702	Verkehrseinnahmen				
3181000	Abschreibungen Debitorenguthaben <i>Mehraufwand</i> Im Jahr 2024 wurden alle Forderungen, welche älter als fünf Jahre waren, abgeschrieben. Zusätzlich wurden auf unsere Betreibungen vermehrt Verlustscheine von den Betreibungsämtern ausgestellt.	80'500	106'626	26'126	32%
3600801	Ertragsanteil Bund PSVA <i>Mehraufwand</i> Der Anteil der Fahrzeuge über 3'500 kg ist angestiegen.	649'500	856'678	207'178	32%
4030000	Motorfahrzeugsteuer <i>Mehrertrag</i> Der Anteil der Elektrofahrzeuge, welche steuerbefreit sind, lag unter den Erwartungen und Prognosen.	-66'000'000	-66'381'742	-381'742	1%
4600801	Ertrag PSVA <i>Mehrertrag</i> Der Anteil der Fahrzeuge über 3'500 kg ist angestiegen.	-1'000'000	-1'237'167	-237'167	24%
30802	STAWA				
3130010	Prozedurkosten <i>Mehraufwand</i> Die Prozedurkosten sind bei der Budgetierung nicht abschätzbar. Beeinflusst wurden sie durch die Kostenerhöhung für die Überwachungsmaßnahmen des Bundes. Neu werden diese pauschal für den ganzen Kanton in Rechnung gestellt und unter Stawa, Polizei und Gerichten gem. Kostenverteiler aufgeteilt.	570'000	950'173	380'173	67%
3181001	Abschreibungen und Erlasse Strafverfü. <i>Minderertrag</i> Die jährlich zu erwartende Summe der Abschreibungen und Erlasse Strafverfahren ist nur ungenau abschätzbar.	2'450'000	2'935'228	485'228	20%
3199006	Unentgeltliche Rechtspflege <i>Mehraufwand</i> Die Kosten für die Honorare für unentgeltliche Rechtspflege sind bei der Budgetierung nicht abschätzbar.	90'000	135'989	45'989	51%
4210021	Mahngebühren <i>Mehrertrag</i> Die Erträge der Mahngebühren sind weder beeinflussbar noch planbar.	-500'000	-592'115	-92'115	18%
4270004	Geldstrafen <i>Mehrertrag</i> Die Geldstrafen sind bei der Budgetierung nicht abschätzbar.	-1'500'000	-2'200'521	-700'521	47%

4.3 Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

Bau- und Justizdepartement		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
P30102 Amt für Geoinformation						
5640000	Investitionsbeiträge an öffentl. Untern.	129'663	100'000	79'727	-20'273	-20.3
	Ausgaben	129'663	100'000	79'727	-20'273	-20.3
	Nettoinvestitionen	129'663	100'000	79'727	-20'273	-20.3
P30201 Amt für Raumplanung						
5010000	Strassen	195'356	0	0	0	0.0
	Ausgaben	195'356	0	0	0	0.0
	Nettoinvestitionen	195'356	0	0	0	0.0
P30406 Öffentlicher Verkehr						
6440000	Rückzahlung Darl. von öffentl. Untern.	-684'772	-545'269	-545'269	0	0.0
	Einnahmen	-684'772	-545'269	-545'269	0	0.0
	Nettoinvestitionen	-684'772	-545'269	-545'269	0	0.0
P30501 Amt für Umwelt						
5720000	Durchl. Investitionsbeiträge an Gemeinden	444'491	800'000	378'303	-421'697	-52.7
5750000	Durchl. IB an priv. Unternehmungen	0	0	30'677	30'677	100.0
	Ausgaben	444'491	800'000	408'980	-391'020	-48.9
6700000	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund	-444'491	-800'000	-408'980	391'020	-48.9
	Einnahmen	-444'491	-800'000	-408'980	391'020	-48.9
	Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.0

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
30501	Amt für Umwelt				
5720000	Durchl. IB an Gemeinden <i>Minderausgaben</i> Weniger Beiträge Hochwasserschutz an Gemeinden als geplant.	800'000	378'303	-421'697	-53%
5750000	Durchl. IB an priv. Unternehmungen <i>Mehrausgaben</i> Renaturierung Mülibach (Aetigkofen) - Kosten private Unternehmung	0	30'677	30'677	100%
6700000	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund <i>Mindereinnahmen</i> Geplante Beiträge Hochwasserschutz vom Bund sind bis Ende 2024 noch nicht eingetroffen.	-800'000	-408'980	391'020	-49%

1. Management Summary

Leistung

Das Sekretariat des Bau- und Justizdepartements und das Amt für Geoinformation konnten im Jahr 2024 die geplanten Leistungsziele in fast allen Bereichen erreichen. Trotz der weiteren Zunahme der Neueingänge beim Rechtsdienst (13.6 %), konnte beim Erledigungsquotienten eine hohe Leistung sichergestellt werden (106 %). Der Anteil der Erledigungsdauer «bis vier Monate» konnte von 61 % auf 86.48 % gesteigert werden.

Neben dem Tagesgeschäft konnte die Revision des Planungs- und Baugesetzes (PBG; BGS 711.1) und der Kantonalen Bauverordnung (KBV; BGS 711.61) im Kantonsrat behandelt werden. Die Inkraftsetzung erfolgte am 01. Oktober 2024. Die geplante Revision des Gesetzes über den Ausgleich raumplanungsbedingter Vor- und Nachteile (PAG; BGS 711.18) wurde in die Vernehmlassung gegeben. Der Auswertungsbericht ist im 1. Quartal 2025 geplant. Die Anpassung soll mit der Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes und der eidgenössischen Raumplanungsverordnung abgestimmt werden. Beim Projekt «Einführung digitales Baugesuchsverfahren (eBauSO)» konnte im November die Pilotphase mit sechs Gemeinden gestartet werden. Ausserdem hat die Ausarbeitung des Massnahmenplans 2024 das Departementssekretariat stark gefordert.

Das Amt für Geoinformation trieb die periodische Nachführung der amtlichen Vermessung weiter voran. Es ist festzustellen, dass durch das Nachhaken bei den Geometerbüros die Nachführung kontinuierlicher erfolgt. Es ist wichtig, dass dieser Ansatz weiterverfolgt wird, um die Quote weiter zu steigern. Der Betrieb der kantonalen Geodateninfrastruktur wurde auf gewohnt hohem Niveau sichergestellt.

Finanzen

Das Globalbudget «Führungsunterstützung und amtliche Geoinformation» schliesst gegenüber dem Voranschlag mit 236'500 Franken besser ab als budgetiert. Damit wird das Budget um gut 8 % unterschritten. Die Unterschreitung ergibt sich in erster Linie aufgrund folgender Faktoren:

- Gebühren Amtshandlungen (Fr. 76'400): Im Rahmen des Massnahmenplans 2024 wurde der Gebührenrahmen gemäss den rechtlichen Vorgaben mehr ausgeschöpft als bisher.
- Unterhalt + Nachführung (Fr. 175'700): Die Kosten der periodischen Nachführung fielen tiefer aus als budgetiert. Die Nachführung ist abhängig von der Arbeitslast der Geometerbüros und ist daher schwierig planbar.
- Beiträge vom Bund (Fr. 48'000): Der Zeitpunkt der Auszahlung der Bundesbeiträge wird vom Bund bestimmt und lässt sich wenig beeinflussen. Für die kommenden Jahre hat der Bund angekündigt, die Auszahlung zu einem späteren Zeitpunkt auszulösen.

Personal

Im vergangenen Jahr war eine stabile Personalsituation mit geringer Fluktuation festzustellen. Der Stellenetat wurde im Jahr 2024 nicht vollständig ausgeschöpft. Ende August wurde die Leiterin Administration nach 45 Jahren pensioniert. Ihre Nachfolge konnte von ihr eingearbeitet und so ein reibungsloser Übergang sichergestellt werden. Im Amt für Geoinformation konnte die letzte Vakanz besetzt werden.

2. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement

Unterstützung der Departementsvorsteherin in administrativen, politischen, rechtlichen und ökonomischen Fragestellungen. Instruktion von Beschwerden an das Bau- und Justizdepartement und den Regierungsrat.

Produkte: Führungsunterstützung Departementsvorsteherin, Rechtsdienst Bau

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Korrekte Beschwerdeentscheide innerhalb der gesetzten Fristen							
111	Erledigungsquotient (Erledigungen/Neueingänge)	(>) %	113	92	100	106	6	6.0%
112	Erledigungsdauer: bis 4 Monate	(>) %	62	61	70	86	16	22.9% ⊕
113	Bestand der Beschwerdeentscheide	(>) %	96	97	95	95	0	0.0%

12 Erfolgreiche Gesetzgebungsprojekte

121	Projektziele gemäss IAFP erreicht	(>) %	80	100	100	80	-20	-20.0%	⊖

	Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
	Geschäftsfälle Rechtsdienst (abgeschlossen)	Anzahl	189	176	190	230	40	21.1%
	Geschäftsfälle Rechtsdienst (Eingang)	Anzahl	166	191	190	217	27	14.2%
	Beschwerden (Eingang)	Anzahl	185	224	200	241	41	20.5%

	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
	Kosten	TCHF	2'736	2'869	3'130	3'308	177	5.7%
	Erlös	TCHF	-261	-202	-193	-263	-71	36.9%
	Saldo	TCHF	2'475	2'667	2'938	3'044	106	3.6%

Spezialfinanzierung Planungsausgleich (PAG)

	Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
	Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF		0		25	
	Kosten (Bruttoentnahme)	TCHF					
	(-) Erlös	TCHF		-25		-595	
	- Entnahme, + Einlage	TCHF		25		595	
	Endbestand per 31. Dez.	TCHF		25		621	
	- Entnahme, + Einlage (manuell)	TCHF					
	Endbestand per 31. Dez. (manuell)	TCHF					

2 Amtliche Geoinformation

Die Produktgruppe amtliche Geoinformation beinhaltet das Aufgabengebiet der amtlichen Vermessung und die Fachstelle SO!GIS-Koordination. Die amtliche Vermessung bildet die Grundlage für die Aufbereitung weiterer vom Kanton aufbereiteten und veröffentlichten Geoinformationen

Produkte: Kommissionsarbeit (Interkantonal, Bund), Amtliche Vermessung, Unterhalt amtliche Vermessung (AV), Katasterführung OeREB, Dienstleistungen Dritte

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Kantonale Geodateninfrastruktur (KGDI/SO!GIS) betreiben und weiterentwickeln								
211	Besucher Web GIS Client	(>) Mio.	0.67	0.79	0.70	0.88	0.18	25.7%	⊕
212	Systemverfügbarkeit SO!GIS (% der Arbeitszeit)	(>) %	100	100	99	100	1	1.0%	
22	Amtliche Vermessung des Kantons leiten, überwachen und verifizieren								
221	Gebäudemutationen pro Jahr, welche nicht innerhalb 6 Monaten in die AV eingeflossen sind Bem.: Wechsel des Zählersystems. Mit dem neuen System können genauere Zahlen eruiert werden.	(<) Anz.	60	55	60	99	39	65.0%	⊖
23	Kunden beraten und Daten liefern								
231	Einhaltung der Liefertermine	(>) %	90	95	90	95	5	5.6%	

	Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
	Grenzmutationen amtliche Vermessung	Anzahl	416	406	500	427	-73	-14.6%
	Gebäudemutationen amtliche Vermessung	Anzahl	1'203	1'012	1'200	909	-291	-24.3%
	Beschäftigte Personen amtliche Vermessung	Anzahl	68	66	70	66	-4	-5.7%
	Aufwand zu Gunsten Amtsstellen	Prozent	45	34	40	42	2	5.0%
	Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	0	0	3	1	-2	-66.7%
	Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	0.00	0.00	0.40	0.13	-0.27	-67.5%
	Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl	1	1	1	0	-1	-100.0%
	Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF	0.17	0.18	0.18	0.00	-0.18	-100.0%
	Umsatz Nachführung der amtlichen Vermessung	(>) MCHF	3.0	2.8	3.0	2.6	-0.4	-13.3%

	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
	Kosten	TCHF	2'350	2'560	3'053	2'754	-299	-9.8%
	Erlös	TCHF	-200	-226	-332	-376	-44	13.3%
	Saldo	TCHF	2'149	2'335	2'721	2'378	-343	-12.6%

3. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	4'371	4'583	5'190	5'125	-65	-1.2%
Ertrag	TCHF	-462	-428	-525	-640	-115	22.0%
Globalbudgetsaldo	TCHF	3'909	4'156	4'665	4'485	-180	-3.9%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	715	846	993	937	-56	-5.7%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	5'086	5'430	6'183	6'062	-121	-2.0%
Erlös	TCHF	-462	-428	-525	-640	-115	22.0%
Saldo	TCHF	4'625	5'002	5'659	5'422	-237	-4.2%
1 Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement							
Kosten	TCHF	2'736	2'869	3'130	3'308	177	5.7%
Erlös	TCHF	-261	-202	-193	-263	-71	36.9%
Saldo	TCHF	2'475	2'667	2'938	3'044	106	3.6%
2 Amtliche Geoinformation							
Kosten	TCHF	2'350	2'560	3'053	2'754	-299	-9.8%
Erlös	TCHF	-200	-226	-332	-376	-44	13.3%
Saldo	TCHF	2'149	2'335	2'721	2'378	-343	-12.6%

4. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2023-2025

	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	4'620'000	4'697'000	4'683'000	14'000'000
	Zusatzkredit				
	Total	4'620'000	4'697'000	4'683'000	14'000'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	4'682'127	4'665'044	4'891'622	14'238'792
	Nachtragskredit				
	Total	4'682'127	4'665'044	4'891'622	14'238'792
Rechnung	Total	4'155'671	4'485'196		8'640'867
Reserven	Stand 1. Januar	109'000	229'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	120'000	27'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	229'000	256'000		
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

5. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl Pensen / Stellenprozente		23.2	25.0	26.9	26.0	-0.9 -3.3%
weiblich (Pensen)		8.7	10.1	11.2	11.0	-0.2 -2.1%
männlich (Pensen)		14.5	14.9	15.7	15.1	-0.6 -4.1%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		23.02	23.32		27.15	
Anzahl Mitarbeitende		30	31	34	32	-2 -5.9%
weiblich (Mitarbeitende)		13	14	16	15	-1 -6.3%
männlich (Mitarbeitende)		17	17	18	17	-1 -5.6%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0 0.0%
weiblich		0	0	0	0	0 0.0%
männlich		0	0	0	0	0 0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	4.3	20.3	6.9
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	1.0	4.9	1.8
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.6	2.5	2.7
	Tage	206	155	172
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.3	0.2
Gleitzeit	Stunden	0	152	92
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.2	0.3	0.9
	Tage	11	17	61

6. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Investitionen						
Digitalisierung Nutzungspläne		151	130	100	80	-20 -20.3%

1. Management Summary

Leistung

Die Produktgruppenziele wurden weitgehend erreicht. Die Erwartungen und Ansprüche an die Raumplanung bleiben unverändert sehr hoch. Die Aufgaben in den Produktgruppen Planung (Nutzungsplanung) und Bagesuche konnten nur teilweise in den gebotenen Fristen bewältigt werden.

Finanzen

Die Rechnung 2024 schliesst um rund 152'000 Franken besser ab als budgetiert. Das in erster Linie als Folge von offenen Stellen, die im Verlauf des Berichtsjahres nicht zeitnah besetzt werden konnten.

Personal

Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Vakanzen und es waren alle verfügbaren Stellen besetzt.

2. Tätigkeitsbericht

Produktgruppe Planung

Kantonaler Richtplan: Der Bund genehmigte die Richtplananpassung 2021 mit Anpassungen an den Kapiteln E-1.2 Grundwasser und E-1.3. Wasserversorgung. Der Einwendungsbericht der Richtplananpassung 2022 (Anpassung der Kapitel S-3.3 Verkehrsintensive Anlagen, L-1.2 Fruchtfolgeflächen, L-1.4 Spezielle Landwirtschaftszone, L-5 Gebiete und Vorhaben für Freizeit, Sport und Erholung, V-6 Fuss- und Veloverkehr sowie E-1.1 Oberflächengewässer) wurde im 1. Quartal 2024 den Einwendenden zugestellt. Daraufhin erhoben sieben Gemeinden Beschwerde. Im Sommer 2024 fanden die Beschwerdeverhandlungen statt. Im nächsten Schritt beschliesst der Regierungsrat die Richtplananpassung und entscheidet über die Beschwerden. Die Richtplananpassung 2023 (Anpassung der Kapitel S-3.5 Logistikanlagen von regionaler Bedeutung, L-1.2 Fruchtfolgeflächen, E-2.4 Windenergie/Gebiete für Windparks und E-2.5 Solaranlagen) lag im 2. Quartal 2024 öffentlich auf. Die eingegangenen Einwendungen werden nun ausgewertet. Die Richtplananpassung 2024 wurde Ende 2024 den Gemeinden und Regionalplanungsorganisationen zur Anhörung vorgelegt.

Raumbeobachtung: Das Projekt «Fachanwendung Siedlungsentwicklung» (SEin-App) wurde zusammen mit dem Amt für Informatik und Organisation (AIO) und dem Amt für Geoinformation (AGI) weiterentwickelt. Der externe Auftrag für die Entwicklung und Einführung dieser Webapplikation wurde vergeben. Die Konzeptphase soll 2025 abgeschlossen werden und in die Realisierungsphase übergehen.

Agglomerationsprogramme: Die Erarbeitung der Agglomerationsprogramme 5. Generation für Solothurn, AareLand und Basel befindet sich im Abschluss. Die Unterlagen werden im Sommer 2025 dem Bund zur Prüfung eingereicht. Der Agglomerationsverein Grenchen beschloss, auf eine Eingabe eines Agglomerationsprogramms der 5. Generation zu verzichten und die Kräfte auf die Umsetzung der Massnahmen der 4. Generation und die Vertiefung von Schlüsselmassnahmen zu konzentrieren. Auch in den übrigen Agglomerationen läuft die Umsetzung der Massnahmen aus den vergangenen Generationen.

Nachhaltige Entwicklung: Die Weiterbearbeitung des Projekts Erschliessung Balmberg wurde aus Ressourcengründen zurückgestellt. Mangels wichtiger Themen wurde 2024 kein Forum Weissenstein durchgeführt. Ab Anfang 2025 wird auf Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit verzichtet (Massnahme D_BJD_03 des Massnahmenplans 2024).

Ortsplanungsrevisionen: Ende 2024 waren noch 17 Gemeinden mit Ortsplanungen, die vor Inkrafttreten des angepassten Raumplanungsgesetzes Rechtskraft erlangten und ohne Aktivität zu deren Überarbeitung unterwegs. 57 Gemeinden befinden sich mitten im Prozess und 32 Gemeinden verfügen bereits über eine rechtskräftige, RPG-1-konforme Ortsplanung. Die meisten Ortsplanungen, die zur Genehmigung eingereicht werden, sind beschwerdebelastet, so dass neben der amtlichen Prüfung auch die Beschwerdebehandlung durch den Rechtsdienst des BJD Zeit in Anspruch nimmt. Der Regierungsrat hat im Jahr 2024 einige Genehmigungsbeschlüsse zu Ortsplanungen gefasst (Solothurn, Bettlach, Oberdorf, Rechterswil, Aedermannsdorf, Balsthal, Mümliswil-Ramiswil, Stüsslingen [inkl. Ortsteil Rohr]). Zum Jahresende sind sechs Genehmigungsanträge zu Ortsplanungsrevisionen hängig (Bolken, Matzendorf, Härkingen, Gretzenbach, Hägendorf, Metzleren). Neben einzelnen Stellungnahmen zu räumlichen Leitbildern (Rüttenen, Fehren, Grindel) hat das Amt für Raumplanung in 17 Fällen Ortsplanungs-Dossiers vorgeprüft.

Weitere Nutzungspläne: Neben den Ortsplanungen waren die Mitarbeitenden wiederum mit der Vorprüfung (58 Geschäftsfälle) und Genehmigung (37) von Nutzungsplanungen (Gestaltungspläne,

Erschliessungspläne, Anpassungen von Zonenreglementen etc.) befasst und in vielen Fällen beratend tätig (Auskünfte an Gemeindebehörden, Planungsbüros und Privatpersonen). Verschiedene kantonale Nutzungspläne erforderten die Begleitung durch das ARP in der Rolle als federführende Planungsbehörde.

Die Beratung und Projektbegleitung bei Schlüsselarealen, bei denen eine zukunftsgerichtete Entwicklung für den Kanton einen hohen Stellenwert hat (Attisholz, Papieri-Areal und angrenzendes Areal Biberist Ost, Swissmetal-Areal in Dornach oder ISOLA-Areal in Breitenbach u.a.) wurde fortgeführt. In besonderem Mass haben im vergangenen Jahr die vier Logistik-Projekte von kantonaler Bedeutung im Gäu/Untergäu Ressourcen gebunden (Richtplan-Anpassung, Projektbegleitung und in zwei Fällen Begleitung der Erarbeitung der kantonalen Nutzungsplanungsdossiers). Mit der Regionalgesellschaft Lidl im Raum Solothurn wird zudem auch eine Logistikeinrichtung von regionaler Bedeutung vorangebracht. Zudem konnte die Erarbeitung eines Masterplans für den Top-Entwicklungsstandort Agglomeration Grenchen abgeschlossen und im November 2024 vom Regierungsrat genehmigt werden. Damit sollen nicht zuletzt günstige Voraussetzungen für die Entwicklung eines kantonalen Industrieparks im Raum Grenchen/Bettlach geschaffen werden.

Die Unterstützung der Gemeinden bei der qualitätsvollen Siedlungsentwicklung nach innen hat wie schon im vorangehenden Jahr einen wichtigen Stellenwert eingenommen. Das Impulsprogramm IQ! zur qualitätsvollen Siedlungsentwicklung nach innen sieht Massnahmen zur fachlichen Unterstützung der Gemeinden, zum Wissensaustausch und zur finanziellen Unterstützung vor. Mit dem Impulsprogramm sollen die Gemeindebehörden vermehrt befähigt werden, ortsbauliche Fragen eigenständiger zu beurteilen und sich bei Bedarf fachliche Unterstützung bei Dritten zu holen. Erfreulich ist, dass im Berichtsjahr mehrere Planungsprozesse mit dem Ziel einer qualitätsvollen Siedlungsentwicklung nach innen von Gemeinden mit Unterstützung durch den Kanton an die Hand genommen wurden.

Der traditionelle Austausch mit den Planungsbüros (Raumplanungs-Treff) wurde mit zwei halbtägigen Anlässen im Januar in Solothurn und im Oktober in Gerlafingen gepflegt. In Solothurn wurde u.a. das Impulsprogramm IQ!, das Planungsbeispiel Engelsbad sowie ein Input zur Baukultur im Strassenraum (Input seitens Amt für Verkehr und Tiefbau) vorgestellt. Anschliessend wurde über das Instrument Gestaltungsplan, die Qualität in Zonenvorschriften und die Baukultur im Ortsbild diskutiert. In Gerlafingen hat das ARP einen Input zum Projekt Zukunft Birsraum präsentiert. An einem Rundgang durch Gerlafingen boten der Gemeindepräsident, der Ortsplaner und Mitarbeitende des ARP spannende Einblicke in die räumliche Entwicklung.

Der Digitalisierungsprozess im Bereich der Nutzungsplanung (Digitale Zonenpläne, Planablage, Geschäftskontrolle, Schriftgutverwaltung, Archivierung) schreitet weiter voran. Die Ersterfassung der digitalen Zonenpläne ist Ende 2024 in 93 Gemeinden abgeschlossen. Bis Ende 2025 soll für alle Gemeinden zumindest die Grundnutzung digital vorliegen.

Neben den vier laufenden Agglomerationsprogrammen konnten auch verschiedene weitere Prozesse vorangebracht werden, die die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit fördern und entsprechende konkrete Lösungen für Raum- und Mobilitätsfragen hervorbringen sollen.

In der Gesamtkoordination «All-Gäu» werden laufend die zahlreichen raumwirksamen Aktivitäten im Raum Gäu/Untergäu/Stadt Olten bestmöglich zwischen den beteiligten Gemeinden und den kantonalen Fachstellen abgestimmt. Die Weiterentwicklung der Logistikinfrastruktur bleibt dabei ein Schwerpunktthema.

Auf Basis des Mobilitätsquintetts Wasseramt werden zusammen mit den Gemeinden Biberist, Derendingen, Gerlafingen, Kriegstetten und Zuchwil die definierten Massnahmen bestmöglich umgesetzt resp. abgestimmt. Die neu geschaffene Mobilitätskommission hat sich im 2024 für die Koordination der Umsetzung der geplanten Massnahmen getroffen.

Im Niederamt dient der im Prozess «Raum und Mobilität Niederamt» erarbeitete Synthesbericht mit Umsetzungsagenda der laufenden Koordination und Abstimmung zwischen Gemeinden und Kanton. Unter der Federführung der Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt wurde im 2024 der aktuelle Umsetzungsstand besprochen.

Die 2023 gemeinsam mit den Gemeinden Dornach und Aesch sowie dem Kanton Basel-Landschaft im breit abgestützten Prozess «Zukunft Birsraum» gewonnenen Erkenntnisse sind im Berichtsjahr in ein Synthesepan mit einer Umsetzungsagenda überführt worden. Der entsprechende Schlussbericht wurde am 18. Juni 2024 veröffentlicht. Seither wird insbesondere unter Federführung des Kantons Basel-Landschaft eine Machbarkeitsstudie für eine neue Brücke im Bereich der Kantons-/Gemeindegrenze durchgeführt. Damit soll die Anbindung des ostseitigen Birsraums für den motorisierten Personen- und Güterverkehr an die A18 ermöglicht werden.

Die regionale Arbeitszonenbewirtschaftung ist per Ende 2024 in den Regionen Agglomeration Grenchen, espace Solothurn, All-Gäu, Thal, Niederamt, Dorneck und Thierstein eingeführt. Zusammen mit dem Amt für Geoinformation wird ein WebGIS-Tool erarbeitet, das die Inventarisierung und das Management der Arbeitsgebiete sowohl für die Raumplanung wie auch für die Standort- und Wirtschaftsförderung erleichtert und damit den kantonalen Fachstellen, den Regionen und Gemeinden dient.

Produktegruppe Natur und Landschaft

Der Kantonsrat hat sich am 11. November 2020 (SGB 0101/2020) einstimmig für das Folgeprogramm des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft (MJPNL) 2021-2032 ausgesprochen. Damit soll das Erreichte langfristig gesichert, qualitativ aufgewertet und gezielt ergänzt werden. Dieser wegweisende Beschluss ist für die Umsetzung der kantonalen Strategie Natur und Landschaft 2030+ von grundlegender Bedeutung. Im Berichtsjahr konnten einige Vereinbarungen des neuen Programmtyps «wasserbeeinflusste Lebensräume» abgeschlossen werden. Beim neuen Programmtyp «Ackerlebensräume» gelang dagegen erst eine freiwillige Vereinbarung in Oensingen, da die Landwirte wegen des sich ständig verändernden agrarpolitischen Umfelds nach wie vor verunsichert und entsprechend zurückhaltend sind. Offenbar sind aber sowohl der finanzielle Anreiz des Programmes als auch die Motivation der Landwirte zum Abschluss von Vereinbarungen hier noch unzureichend vorhanden. Ebenfalls sollte die einzelbetriebliche, landwirtschaftliche und naturfördernde Fachberatung gemeinsam verstärkt werden.

Diverse kantonale Programme und Einzelmassnahmen zur Förderung prioritärer Tier- und Pflanzenarten wurden im ganzen Kanton umgesetzt. Zur Artenförderung trugen wiederum auch neue Feuchtbiotope in der Witi (z.B. bei Bellach in der Stadttallmend) sowie die Sanierung bestehender Weiher in kantonalen Naturreservaten bei.

Die vom Bund verlangte kantonale Fachplanung zur «ökologischen Infrastruktur (öl)» konnte inhaltlich zu einem Abschluss gebracht werden. Sie muss nun noch in das minimale Geodatenmodell des Bundes überführt werden. Die Planung dient der Lagesteuerung der beiden vom Kantonsrat beschlossenen Biodiversitätsförderprogramme. Es wird sich noch zeigen, ob und wie sie auch als eine vom Bundesamt für Landwirtschaft angedachte Fachgrundlage für die ab 2028 zu erwartenden regionalen Biodiversitäts- und Landschaftsqualitätsprojekte zur Sicherstellung von landwirtschaftlichen Direktzahlungen dienen wird. Eine Umsetzung der öl-Fachplanung im kantonalen Richtplan ist derzeit hingegen nicht vorgesehen.

Mit dem Bundesamt für Umwelt wurden neue Programmvereinbarungen im Bereich «Naturschutz» und «Landschaft» (inkl. Naturpark Thal und UNESCO Weltnaturerbe Bettlachstock) erfolgreich ausgehandelt. Mit diesen werden die erforderlichen Bundesbeiträge für die Jahre 2025 – 2028 sichergestellt.

Der Regierungsrat hat am 5. Dezember 2023 einen Beschluss zum Einsatz von Rangern im Kanton Solothurn gefällt. Dabei zeigte sich, dass ein Vollzug durch den Kanton mit einer klaren Prioritätensetzung auf die wichtigsten «Hotspots» am zielführendsten ist. Ranger waren im Berichtsjahr am Unterlauf der Emme, am Weissenstein und an der Aare im Niederamt (Grien, Erlinsbach) im Einsatz. Weitere neue Einsatzgebiete sind in Vorbereitung.

Produkte Baugesuche

Im Jahr 2024 wurden 397 Gesuche eingereicht. Damit ist ein leichter Rückgang gegenüber den Vorjahren feststellbar. Erfreulich ist, dass sich 2024 die Anzahl der Neueingänge und die Anzahl der erledigten Baugesuche in etwa die Waage hielt. Ein signifikanter Abbau der in den letzten Jahren entstandenen und auf hohem Niveau stagnierenden Pendenzen war dennoch nicht möglich. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zum einen ist dies der personellen Ausgangslage geschuldet: Mit der Einarbeitung der neuen Abteilungsleiterin per Anfang 2024 und die Neubesetzung der Vakanten mit einem Projektleiter und einer administrativen Unterstützung per Mitte 2024 wurden die bestehenden Ressourcen zusätzlich beansprucht. Zum anderen wird vermehrt eine Tendenz zur Einreichung von unvollständigen Baugesuchsunterlagen durch die Gemeinden festgestellt. Dies kann zwar mit den steigenden Anforderungen im Bereich des Bauens ausserhalb der Bauzonen erklärt werden, führt jedoch für die kantonale Koordinationsstelle unweigerlich zu zusätzlichen Abklärungen mit den örtlichen Baubehörden und den Bauherrschaften, als auch mit den betroffenen Ämtern und Fachstellen, was einer effizienten und fristgerechten Bearbeitung der Baugesuche entgegensteht. Auch binden vereinzelte Baugesuche aufgrund ihrer Komplexität äusserst viele Ressourcen. Es zeigt sich, dass das System der Einzelfallbeurteilungen, welches durch das Bundesrecht vorgegeben ist, vor dem Hintergrund vermehrter Interessenkonflikte an seine Grenzen stösst. Fakt ist, dass ein grosser Teil der Baugesuche – die energetischen Bauvorhaben sind davon meist ausgenommen – sich im ersten Durchgang als nicht bewilligungsfähig erweist. Etliche Gesuche müssen deshalb sistiert werden, was mitunter auch die gegen aussen feststellbare und oft kritisierte, längere Bearbeitungsdauer erklärt. Mit Blick auf die tiefe Ablehnungsrate als auch der wenigen Anzahl Beschwerden lässt sich jedoch festhalten, dass dank der kantonalen Unterstützung die meisten Baugesuche letztlich vorbehaltlos genehmigt werden können, womit dieser Mehraufwand auch im Interesse der Bauherrschaften geleistet wird.

Nebst dem Tagesgeschäft, der Koordination der Baugesuche, band auch das Projekt «Elektronisches

Baubewilligungsverfahren (eBauSO)» im Jahr 2024 Ressourcen. Im Vordergrund in diesem Projekt stand bis anhin die Gesuchsbearbeitung durch die örtlichen Baubehörden für Baugesuche innerhalb der Bauzone. Es zeigte sich, dass mit dem Abschluss der Realisierungsphase respektive dem Übergang zur Pilotphase, welche per Ende November 2024 mit sechs Gemeinden startete, im Bereich des Bauens ausserhalb Bauzone noch Lücken bestehen. Es gilt nun, diese Eigenheiten des Bauens ausserhalb Bauzone abzubilden und die sich bietenden Chancen der Digitalisierung konsequent zu nutzen um sowohl für die Bauherrschaften als auch für die kommunale und kantonale Verwaltung Vereinfachungen zu ermöglichen. Damit könnte auch ein willkommener, substanzieller Beitrag zur Verminderung unvollständiger Baugesuche geleistet werden.

Weiter ist mit der auf Bundesebene vorgesehenen Inkraftsetzung der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG-2) im Jahr 2025 mit einer Vielzahl von Anpassungen beim Bauen ausserhalb der Bauzonen zu rechnen, die für die kantonalen Fachstellen weitreichende Folgen haben werden. Insbesondere wird die Umsetzung und Einhaltung der Stabilisierungsziele zu einer grossen Herausforderung. Davon besonders betroffen sind zonenkonforme Bauvorhaben für die Landwirtschaft. Innerhalb der kantonalen Verwaltung sind daher die Vorbereitungsarbeiten in vollem Gang.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 □ = > -10% unterschritten

1 Raumplanung

Produkte: Richtplanung, Agglomerationsprogramme, Nutzungsplanung, Raumplanerische Vollzugshilfen, Fachstellen Planung, Schlüsselprojekte

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen gewährleisten								
111	Kantonale Auslastung der Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	(>) %	108	109	100	108	8	8.4%	
112	Saldo der Anpassungen am Siedlungsgebiet pro Jahr	(<) ha	6	2	10	25	15	150.0%	□
	Bem.: Überschreitung Zielwert bedingt durch Umfang bestätigter Reservezonen (12.7 ha) sowie Nettoeinzonung (2.85 ha) mit Genehmigung der Ortsplanungsrevision Stadt Solothurn (Zunahme Siedlungsgebiet insgesamt 15.55. ha).								
113	Raumnutzerdichte in den Wohn-, Misch- und Zentrumszonen	(<) m2/Person		173	171	173	2	1.2%	
12	Gemeindegrenzen überschreitende Zusammenarbeit fördern								
121	Grenzüberschreitende Projekte Raum und Mobilität sowie Agglomerationsprogramme	(>) Anz.	7	13	6	7	1	16.7%	⊕
122	Regionale Arbeitszonenbewirtschaftung operativ	(>) Anz.	1	4	5	7	2	40.0%	⊕
13	Recht- und zweckmässige Nutzungspläne gewährleisten								
131	Anteil der Nutzungspläne, die nach Genehmigung durch den Regierungsrat ohne Beschwerden in Rechtskraft erwachsen	(>) %	94	88	90	86	-4	-4.2%	
132	Anteil der Fläche, der im Rahmen von Ortsplanungsrevisionen geprüften Reservezonen, die dem Landwirtschaftsgebiet zugewiesen wurde	(>) %	78	93	80	48	-33	-40.6%	□
	Bem.: Unterschreitung Zielwert bedingt durch erhöhten Umfang bestätigter Reservezonen mit Genehmigung der Ortsplanungsrevision Stadt Solothurn und Gemeinde Bettlach.								
133	Gemeinden mit publizierter, aktueller digitaler Nutzungsplanung	(>) Anz.	74	85	107	93	-14	-13.1%	□
	Bem.: Soll 24 müsste von 107 auf 106 reduziert werden, da die Gemeinde Lüterswil-Gächliwil mit der Gemeinde Buchegg fusionierte. Bei den Gemeinden Härkingen und Matzendorf sind die rechtsgültigen Daten veröffentlicht, ohne dass die Ersterfassung abgeschlossen ist.								
14	Schlüsselprojekte voranbringen								
141	Arealbezogene Schlüsselprojekte	(>) Anz.		9	5	8	3	60.0%	⊕
142	Themenbezogene Schlüsselprojekte	(>) Anz.		7	5	8	3	60.0%	⊕
143	Kommunale Schlüsselprojekte zur qualitätsvollen Siedlungsentwicklung nach innen	(>) Anz.		4	5	5	0	0.0%	

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Vom Bund genehmigte Richtplananpassungen	Anzahl	0	0		1		
Bem.: Für diese und folgende Messgrößen können keine Planwerte festgelegt werden.							
Genehmigte Ortsplanungsrevisionen	Anzahl	9	3		8		
Vorgeprüfte Ortsplanungsrevisionen	Anzahl	15	13		17		
Stellungnahmen zu räumlichen Leitbildern	Anzahl	4	1		3		
Genehmigte übrige Nutzungspläne	Anzahl	57	38		37		
Vorgeprüfte übrige Nutzungspläne	Anzahl	65	64		58		
Anteil der Bevölkerung im urbanen und agglomerationsgeprägten Raum	Prozent	82	82		82		
Bewilligte oder genehmigte Kompensationsprojekte FFF	Hektar		0		0		
Genehmigte Nutzungspläne mit PAG-Abgabetatbeständen zu Gunsten des Kantons	Anzahl		4		7		
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	2	1		0		
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	0.23	0.12		0.00		
Fällige PAG-Abgabetatbestände zu Gunsten des Kantons	CHF		25'410		0		
Bem.: Wird im BJD geführt							
Umfang des Leistungsauftrages Solothurner Wanderwege	TCHF	120	200	160	180	20	12.5%
Bem.: Kürzung der 200 um 40 auf 160 (KR-Massnahme); Nachträgliche Zahlung 20 durch RR genehmigt.							
Umfang des Leistungsauftrages lokale Agenda	TCHF	73	33	60	17	-43	-71.7%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	3'180	3'259	3'726	3'183	-543	-14.6%
Erlös	TCHF	-655	-178	-210	-159	51	-24.3%
Saldo	TCHF	2'525	3'081	3'516	3'024	-492	-14.0%

2 Natur und Landschaft

Produkte: Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft, Schutzgüter Natur und Landschaft

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Lebensräume für einheimische Tiere und Pflanzen erhalten und aufwerten								
211	Hecken im MJPNL	(>) km	68	74	69	76	7	10.1%	⊕
212	Weiden im MJPNL	(>) ha	1'541	1'577	1'585	1'589	4	0.3%	
213	Wiesen im MJPNL	(>) ha	1'028	1'574	1'640	1'603	-37	-2.3%	
214	Hochstamm-Bäume im MJPNL	(>) Anz.	13'190	14'366	15'000	13'774	-1'226	-8.2%	
215	Neu unterzeichnete Vereinbarungen im Rahmen des MJPNL	(>) Anz.	58	82	40	52	12	30.0%	⊕
216	Anzahl realisierter Projekte zur Förderung prioritärer Tier- und Pflanzenarten	(>) Anz.	5	19	5	8	3	60.0%	⊕
217	Ackerlebensräume im MJPNL Bem.: Geringe Nachfrage bei Landwirten	(>) ha		0	38	0	-38	-100.0%	⊖
218	Wasserbeeinflusste Lebensräume im MJPNL Bem.: Geringe Nachfrage bei Landwirten	(>) ha		12	50	17	-33	-66.0%	⊖

22 Zielkonforme Schutzgebiete schaffen, erweitern und pflegen

221	Unterhaltseingriffe in Kantonalen Naturreservaten	(>) Anz.	5	36	10	26	16	160.0%	⊕

23 Biodiversität im Siedlungsraum fördern

231	Anzahl realisierter/unterstützter Projekte	(>) Anz.		6	5	6	1	20.0%	⊕

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Aufwertungsmassnahmen in Kantonalen Naturreservaten und in der Witschutzzone	Anzahl	1	11	3	7	4	133.3%
Vereinbarungen MJPNL total	Anzahl	2'099	2'261	2'040	3'971	1'931	94.7%
Vereinbarungsfläche MJPNL (total)	Hektar	3'379	3'335	3'250	3'565	315	9.7%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	310	319	382	352	-30	-7.9%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	310	319	382	352	-30	-7.9%

Bemerkungen: Minderaufwand: weniger Leistung wegen kant. Richtplan Gesamtüberprüfung

Natur- und Heimatschutz (PG 2 Natur und Landschaft)

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	11'690	12'832	14'509	14'509	0	0.0%
Kosten Bruttoentnahme	TCHF	5'389	4'929	5'581	4'814	-767	-13.7%
Erlös	TCHF	-6'531	-6'606	-4'946	-5'926	-980	19.8%
- Entnahme, + Einlage	TCHF	1'142	1'677	-635	1'112	1'747	-275.1%
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	12'832	14'509	13'874	15'621	1'747	12.6%
- Entnahme,+Einlage (manuell)	TCHF						
Endbestand per 31.Dez. (manuell)	TCHF						

3 Baugesuche

Produkte: Baugesuche

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Bau- und Plangenehmigungsgesuche zielgerichtet und schnell abwickeln und Entscheide klar und verständlich abfassen								
311	Anteil der erledigten Baugesuche ausserhalb der Bauzone innerhalb von 60 Tagen (nach Erhalt der vollständigen Unterlagen)	(>) %	68	61	85	46	-39 -45.9%		□
	Bem.: Anhaltend hohe Pendenzenlast und hoher Anteil eingereichter, unvollständige Baugesuche								
312	Erledigungsquotient Baugesuche ausserhalb der Bauzone (Erledigung/Neueingänge)	(>) %	87	95	100	97	-3 -3.0%		
313	Anteil der erledigten Plangenehmigungsgesuche innerhalb von 30 respektive 60 Tagen	(>) %		93	100	99	-2 -1.5%		
314	Anteil der beschwerdefreien rechtskräftigen Baugesuchsentscheide Baubehörde BJD/FD	(>) %		100	90	95	5 5.6%		

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Eingereichte Baugesuche ausserhalb der Bauzone	Anzahl	351	331		285		
Baugesuche ausserhalb der Bauzone - Kantonale Zustimmung ohne Vorbehalte	Anzahl	246	259		230		
Baugesuche ausserhalb der Bauzone - Kantonale Zustimmung mit Vorbehalten	Anzahl	9	17		13		
Abgelehnte Baugesuche ausserhalb der Bauzone	Anzahl	23	21		18		
Eingereichte Voranfragen ausserhalb der Bauzone	Anzahl	40	38		18		
Eingereichte Plangenehmigungsgesuche (Leitbehörde Bund)	Anzahl	45	63		70		
Eingereichte Baugesuche Baubehörde BJD/FD	Anzahl	13	13		11		

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'106	1'192	1'197	1'600	403 33.7%	
Erlös	TCHF	-147	-167	-160	-173	-13 8.2%	
Saldo	TCHF	959	1'025	1'037	1'426	390 37.6%	

Bemerkungen: Die hohe Abweichung bei der Fristeinhaltung pro Baugesuche (311) steht einem guten Erledigungskoeffizienten (312) gegenüber, welcher mit knapp 98% aufzeigt, dass sich die Anzahl Neueingänge mit der Anzahl erledigte Baugesuche in etwa die Waage hält. Nichtsdestotrotz erschweren - nebst einer weiterhin sehr hohen Anzahl, meist sistierte Dossiers - die oftmals unvollständigen Baugesuchsunterlagen, wie auch die zunehmende Komplexität der Bauvorhaben eine sachgerechte und speditive Abwicklung des Bewilligungsverfahrens. So sind im Rahmen einer ersten Prüfung vielfach weitere und vertiefte Abklärungen mit den örtlichen Baubehörden, Gesuchstellenden und den betroffenen Ämtern und Fachstellen nötig, was sich wiederum in der langen Verfahrensdauer niederschlägt. Wogegen die tiefe Ablehnungsrate im Ergebnis verdeutlicht, dass dank der kantonalen Unterstützung, 80% der Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone im Ergebnis ohne Vorbehalte genehmigt werden können, womit dieser Mehraufwand auch im Interesse der Bauherrschaften ist.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	3'933	4'058	4'505	4'315	-190 -4.2%	
Ertrag	TCHF	-802	-345	-370	-332	38 -10.3%	
Globalbudgetsaldo	TCHF	3'131	3'713	4'135	3'983	-152 -3.7%	
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	663	712	800	819	19 2.4%	
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	4'596	4'770	5'305	5'134	-171 -3.2%	
Erlös	TCHF	-802	-345	-370	-332	38 -10.3%	
Saldo	TCHF	3'794	4'425	4'935	4'802	-133 -2.7%	
1 Raumplanung							
Kosten	TCHF	3'180	3'259	3'726	3'183	-543 -14.6%	
Erlös	TCHF	-655	-178	-210	-159	51 -24.3%	
Saldo	TCHF	2'525	3'081	3'516	3'024	-492 -14.0%	
2 Natur und Landschaft							
Kosten	TCHF	310	319	382	352	-30 -7.9%	
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	310	319	382	352	-30 -7.9%	
3 Baugesuche							
Kosten	TCHF	1'106	1'192	1'197	1'600	403 33.7%	
Erlös	TCHF	-147	-167	-160	-173	-13 8.2%	
Saldo	TCHF	959	1'025	1'037	1'426	390 37.6%	

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2023-2025

	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	3'944'000	4'012'000	4'044'000	12'000'000
	Zusatzkredit				
	Total	3'944'000	4'012'000	4'044'000	12'000'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	3'996'140	4'135'132	4'044'169	12'175'441
	Nachtragskredit				
	Total	3'996'140	4'135'132	4'044'169	12'175'441
Rechnung	Total	3'713'444	3'983'110		7'696'554
Reserven	Stand 1. Januar	98'000	203'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	105'000	13'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	203'000	216'000		
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		27.1	25.4	27.9	27.8	-0.1	-0.4%
weiblich (Pensen)		13.6	10.6	11.2	12.4	1.2	10.7%
männlich (Pensen)		13.5	14.8	16.7	15.4	-1.3	-7.8%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		26.31	25.51		26.88		
Anzahl Mitarbeitende		34	32	35	35	0	0.0%
weiblich (Mitarbeitende)		17	14	15	16	1	6.7%
männlich (Mitarbeitende)		17	18	20	19	-1	-5.0%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%
Personalkennzahlen		Ist22	Ist23		Ist24		
1. Fluktuation	Prozent	14.8	7.8		3.0		
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	4.0	2.0		0.8		
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	7.2	2.7		1.8		
	Tage	482	169		122		
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.4	0.2		0.0		
Gleitzeit	Stunden	245	114		5		
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.4	1.1		0.9		
	Tage	90	65		63		

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Investitionen						
Gschliff Seilbrücke - Sicherung des Jura Höhenweges		322	195	0		

1. Management Summary

Leistung

Für die Erfassung und Bewirtschaftung von Stammdaten sowie die Auswertung der im Geschäftsbericht ausgewiesenen Kennzahlen stehen dem Hochbauamt folgende Systeme zur Verfügung: SAP für Finanzdaten, Speedikon für Flächendaten, Ennovatis für Energiedaten und RT-Time für die Leistungserfassung. Während der Globalbudgetperiode 2021 bis 2023 wurden die Werteflüsse im SAP angepasst sowie eine Datenbereinigung und -erhebung in allen Systemen weitgehend durchgeführt. Dies hat, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, Abweichungen zwischen den SOLL- und IST-Kennzahlen 2024 zur Folge.

Die Produktgruppenziele konnten im Jahr 2024 grösstenteils erreicht werden.

Abweichungen ergaben sich bei den folgenden Zielen:

1 Planen

- Nr. 11: Optimierung qualitativer und quantitativer Aspekte unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und des Kontextes (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt) bei Grossprojekten.

Das im 2024 vorgesehene Qualitätsverfahren wird aufgrund ausstehendem politischem Standortentscheid zeitlich verschoben. Der Entscheid erfolgt im 1. Quartal 2025. Anschliessend werden die Ausschreibungsunterlagen für das Planerwahlverfahren erarbeitet, welches 2026 durchgeführt wird (Solothurn, Kantonsschule).

- Nr. 12: Optimierung des Flächenbedarfs und der Kosten pro Arbeitsplatz.

Die durchschnittliche Fläche und die durchschnittlichen Kosten pro Arbeitsplatz sind, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, bei sämtlichen Gebäudekategorien tiefer ausgefallen (mehr Arbeitsplätze pro m2 HNF2 als bisher angenommen).

- Nr. 13: Laufende Überprüfung des Projektstands der Grossprojekte in Planung gemäss Mehrjahresplanung des Regierungsrates.

Von sieben Geschäften wurden bei fünf Geschäften die definierten Ziele nicht oder nur teilweise eingehalten (Oensingen, Stützpunkt Kapo; Solothurn, Erweiterung Rötihof, Kantonsschule, Staatsarchiv und Zentralbibliothek).

2 Bauen

- Nr. 23: Sicherstellung des Substanzerhaltes bei Gebäuden im Verwaltungs- und Finanzvermögen.

Betriebliche Überlegungen (Homeoffice/Open Space/Desksharing) sowie strategische Projekte bzw. Bauvorhaben (z.B. Oensingen, Kantonspolizei, Stützpunkt; Olten, Fachhochschule, 2. Etappe; Solothurn, Erweiterung Rötihof; Solothurn, Kantonsschule; Solothurn, Staatsarchiv sowie optiSO+) haben einen Einfluss auf die Ausgaben im baulichen Unterhalt. Es wurden nur noch Sicherheits- und Gebrauchstauglichkeits-relevante Massnahmen geplant und realisiert.

3 Bewirtschaften

- Nr. 31: Laufende Überwachung, Auswertung, Optimierung und Senkung des Energieverbrauchs (Strom/Wärme).

Bei Speedikon und Ennovatis wurde eine Softwareanpassung vorgenommen. Dies hat, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, Abweichungen zwischen den SOLL- und IST-Kennzahlen 2024 zur Folge.

- Nr. 32: Optimierung des Gebäudebetriebs (Hauswartung, Reinigung etc.) pro m2 Reinigungsfläche.

Gesamtkosten sind, aufgrund der ab 2024 neu eingeführten Leistungserfassung beim Gebäudebetrieb, höher ausgefallen als angenommen und mussten, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, auf eine kleinere Fläche verteilt werden. Beides wirkt sich negativ auf die Kennzahl aus.

Finanzen

Globalbudget:

Voranschlagskredit:

Für das Jahr 2024 wurden Ausgaben von Fr. 32'523'200.--, Einnahmen von Fr. 7'085'000.-- mit einem Globalbudgetsaldo von Fr. 25'438'200.-- genehmigt.

Rechnungsergebnis:

Die Rechnung 2024 schliesst mit Ausgaben von Fr. 33'280'100.--, Einnahmen von Fr. 7'386'400.-- und einem Globalbudgetsaldo von Fr. 25'893'700.-- ab.

Der Globalbudgetsaldo wird damit um Fr. 455'500.-- überschritten, was einer Abweichung von 1,79 % zum Voranschlag entspricht. Die Überschreitung des Saldos kann nicht durch Reserven gedeckt und muss mittels Nachtragskredit bewilligt werden.

Die grössten Abweichungen begründen sich durch

- höhere Energiekosten (Stromtarif und Verbrauch: Hägendorf, Allerheiligenberg, Asylzentrum; neue Objekte Solothurn, Bielstrasse 3, Palais Besenval, Rosengarten sowie AIO-Rechenzentren; genereller Anstieg infolge gestiegener/neuer Anforderungen und gesetzlicher Vorgaben bei der technischen Infrastruktur wie Lüftungen, Klima, E-Mobilität, Bildschirme, Präsentationstechniken etc. sowie Digitalisierung, Datenschutz.) und
- höhere Miet- und Nebenkosten (Oensingen, Polizeigarage, KRB SGB 0231/2024; Olten, HPSZ KRB SGB 0021/2024; Solothurn, Schanzmühle/Greihenhof, Parkplätze mit E-Mobilität ausgestattet; Wangen b/O, MFK, zusätzliche Räume für Garderobe/Lager sowie Anpassungen Index).

Die Abweichungen werden auf den folgenden Seiten bei den Produktgruppenergebnissen unter «Bemerkungen» im Detail erläutert.

Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget:

Auf der Einnahmenseite entstanden die grössten Abweichungen

- beim Buchgewinn aus veräussertem Grundeigentum (geplante Erlöse konnten aufgrund ausstehender Entscheide der Investoren nicht vollständig realisiert werden) und

- beim Mietertrag Fachhochschulen (Anpassung an Gleihtzins, Mietzins tendenziell wieder steigend).

Auf der Ausgabenseite entstanden Kosten bei den ausserplanmässigen Abschreibungen (Bereinigung von Abweichungen aus Immobilientransaktionen).

Liegenschaftsinventar:

Das Hochbauamt ist für die Liegenschaften des Kantons Solothurn sowohl im Finanz- wie auch im Verwaltungsvermögen zuständig. Im Zusammenhang mit einem digitalen Abgleich zwischen den Grundbuchämtern und dem Hochbauamt, welcher bisher in dieser Art und Weise nicht möglich war, wurden Differenzen bezüglich des Eigentums (Zu- und Abgänge von Liegenschaften) festgestellt. Begründet werden die festgestellten Abweichungen dadurch, dass Immobilientransaktionen von verschiedenen Amtsstellen vorgenommen werden können, z.B. im Zusammenhang mit Tief- und Hochbauprojekten, Güterregulierungen etc.). Die bisher festgestellten Unstimmigkeiten wurden aus finanzrechtlichen Gründen umgehend bereinigt, d.h. abgeschrieben. Des Weiteren soll das Liegenschaftsinventar während der nächsten Globalbudgetperiode (2024 bis 2026) vom Hochbauamt bereinigt werden.

Personal

Soll-Personalbestand Voranschlag 2024:

Kernteam: 31 Mitarbeitende mit 27,8 Stellen

Hauswartung/Raumpflege: 92 Mitarbeitende mit 37,0 Stellen

Ist-Personalbestand 2024:

Kernteam: 30 Mitarbeitende mit 26,0 Stellen

Hauswartung/Raumpflege: 88 Mitarbeitende mit 36,1 Stellen

Im Kernteam sind aktuell 2,3 Stellen vakant (Planen 0,9 Stellen; Bauen 1 Stelle; Bewirtschaften 0,4 Stellen) und 0,5 Stellen temporär angestellt (Planen 0,5 Stellen). Total: -1,8 Stellen.

In der Hauswartung/Raumpflege sind aktuell 0,9 Stellen vakant. Total: -0,9 Stellen.

.

2. Tätigkeitsbericht

Bereich Planen

Finanzvermögen

Solothurn, Kapuzinerkloster: Gestützt auf der Stellungnahme der Eidgenössischen Denkmalpflege (EKD) lassen sich die Raumbedürfnisse des Staatsarchives und der Zentralbibliothek nicht umsetzen. D.h. die aktuelle Zwischennutzung bleibt weiterhin bestehen.

Solothurn, Liegenschaft Bielstrasse 3: Am 12.12.2023 legte Remy Wyssmann Beschwerde gegen den RRB vom 13.06.2023 beim Verwaltungsgericht (VG) ein. Das VG reichte die Beschwerde am 15.12.2023 an das Bundesgericht (BG) weiter. Das BG-Urteil vom 10.01.2025 liegt vor, die Beschwerde wurde gutgeheissen. Der RRB wurde aufgehoben und die Sache zur Beschlussfassung an den KR überwiesen.

Solothurn, Palais Besenal: Das Palais wurde öffentlich ausgeschrieben. Mit drei Interessenten wurden Verhandlungen geführt, mit einem Interessenten konnte ein Mietvertrag abgeschlossen werden.

Luterbach, Hotel 1881: Im Zusammenhang mit der Ansiedlung Biogen ist der Kanton verschiedene Verpflichtungen eingegangen. Eine davon ist der Uferpark Attisholz, inkl. Gebäude 1881 (Gastronomie- und Hotelbetrieb). Die Umbau- und Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen. Für den Hotelbetrieb hat das HBA mit drei Interessenten Verhandlungen geführt; die Mietvertrags-Unterzeichnung ist noch ausstehend.

Olten, Kapuzinerkloster: Das Kloster wird der Stadt Olten vermietet. Geplant ist der Abschluss eines Baurechtsvertrages.

Gerlafingen, Stahl Gerlafingen: Das HBA ist Teil der kantonalen Taskforce und erarbeitete entsprechende Entscheidungsgrundlagen (due diligence) für das VWD bzw. für einen allfälligen Landerwerb ins Finanzvermögen (Finanzanlage).

Verwaltungsvermögen

Die Schwerpunkte lagen beim

Flumenthal, Neubau Zentralgefängnis: Die sia-Teilphase 32 Bauprojekt konnte abgeschlossen werden.

Oensingen, Neubau Stützpunkt Kantonspolizei: Die sia-Teilphase 31 Vorprojekt inkl. Projektdokumentation und B+E konnten abgeschlossen werden.

Solothurn, Neubau Erweiterung Rötihof (Planung und Start Qualitätsverfahren): Die sia-Teilphase 22 Vorstudien inkl. Qualitätsverfahren konnten abgeschlossen werden. Der Schlussbericht des Beurteilungsgremiums liegt vor.

Kanton, Projekt Optiso+, Sonderschulen (evaluieren von kurz- und mittelfristigen Lösungen für Solothurn, Balsthal und Olten): Für die jeweiligen Standorte konnten entsprechende Mietverträge abgeschlossen werden.

Solothurn, Kantonsschule: Die sia-Teilphasen 11 und 21 d.h. Lösungsstrategien und Machbarkeitsstudien für drei Varianten inkl. B+E konnten abgeschlossen und zur Erwägung und Beschlussfassung an den RR sowie KR übergeben werden.

Solothurn, Neubau Bürgerspital «Haus 2»: Die sia-Teilphasen 11 und 21 d.h. Lösungsstrategien und Machbarkeitsstudien für die Variante «integriert» konnten abgeschlossen und zur Erwägung und Beschlussfassung an den RR übergeben werden. Die Zustimmung des VR soH für die Variante «integriert» liegt vor.

Bereich Bauen

Realisierung Gross- und Kleinprojekte

Die Projekte Verwaltungsgebäude St. Urbangasse, Solothurn, (Umbau und Sanierung) sowie Schloss Wartenfels, Lostorf, (Sanierung) konnten kosten- und termingerecht abgeschlossen und an die Nutzenden übergeben werden. In Realisierung ist das Verwaltungsgebäude Rötihof, Solothurn, (Umbau 3. und 4. OG, Verdichtungsmassnahme von 30 auf ca. 70 Arbeitsplätze), die vollständige Inbetriebnahme inkl. Verlegung des Amtes für Geoinformatik in das 4. OG ist auf Mitte 2025 geplant.

Des Weiteren wurden wiederum in den Bereichen «Sofortmassnahmen» und «Planbarer Unterhalt» zahlreiche Massnahmen geplant und umgesetzt.

Bereich Bewirtschaften

Die Reorganisation ist weitgehend abgeschlossen und umfasst die vier Bereiche technisches Gebäudemanagement (TGM: Hauswartung, Service und Wartung der Anlagen, Ver- und Entsorgung, Reinigung etc.), infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM: Mobiliar, Umzüge, Gartenunterhalt etc.), digitales Gebäudemanagement (DGM: Stammdaten) und kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM: Miet-, Pacht-, Baurechts- und Kaufverträge, Inkasso für FV, VV, SV etc.). Inhalte, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten wurden optimiert.

Verschiedenes

Das Projekt «ReDesign SAP» konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit diesem ReDesign konnten die Datenlage verbessert, Doppelspurigkeiten ausgeschlossen und Fehlerquellen weitgehend eliminiert werden. Die Datenlage (Kosten und Flächen) ist in Echtzeit-Qualität bzw. nach dem Jahresabschluss ersichtlich. D.h. neu kann die Liegenschaftserfolgsrechnung vollständig über eine oder mehrere Liegenschaften, über einen zu definierenden Zeitraum, mittels eines SAP-BI-Systems (BI = Business Intelligence) erstellt werden. Zudem können 14 im Geschäftsbericht ausgewiesene Indikatoren sowie 12 statistische Messgrössen mittels BI-Report generiert werden. Die Daten werden in zwei Systemen (Speedikon und SAP) erfasst und in einem BI-System zusammengeführt.

Zudem konnte ein neues, HBA-internes QM-Handbuch erarbeitet und zwischenzeitlich der Kantonalen Finanzkontrolle präsentiert werden. Mit Schlussbericht vom Dezember 2024 hat die Finanzkontrolle das QM-Handbuch positiv aufgenommen. Inhalte des QM-Handbuches sind Leistungsauftrag, Verhaltenskodex, Organisation und Schnittstellen, Prozessorientierte Arbeitsweise, Risikomanagement, IKS und Glossar. Das QM-Handbuch wurde von allen Mitarbeitenden des HBA (Kernteam) unterzeichnet. Es widerspiegelt die aktuelle Arbeitsweise des Hochbauamtes, der Abteilungen und der einzelnen Mitarbeitenden.

Neu wurde auf der HBA-Homepage ein Antragsformular für interne und externe Anliegen und insbesondere Nutzerbedürfnisse aufgeschaltet. Das Formular beinhaltet folgende wesentliche Punkte: Antragsstelle, Bedürfnis, Lösungsvorschläge, Antragsanalyse, weiteres Vorgehen und Zustimmungen. Dadurch sind die jeweiligen Anliegen und Beschlüsse dokumentiert sowie nachvollziehbar. D.h. die Anliegen und Prozesse werden somit systematisch erfasst und bearbeitet.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Planen

Produkte: Planen

XX	Ziele		Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren								
11	Optimierung qualitativer und quantitativer Aspekte unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und des Kontextes (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt) bei Grossprojekten								
111	Anzahl Qualitätsverfahren bei Grossprojekten (Neubauten/Umbauten/Sanierungen über 5 Mio. Fr.)	(>) %		100	33	100	0	-100 -100.0%	⊖

Bemerkungen: Projekte mit Qualitätsverfahren:

2024:
Solothurn, Kantonsschule (Projektwettbewerb)

Abweichungen:
Das im 2024 vorgesehene Qualitätsverfahren wird aufgrund ausstehendem politischem Standortentscheid zeitlich verschoben. Der Entscheid erfolgt im 1. Quartal 2025. Anschliessend werden die Ausschreibungsunterlagen für das Planerwahlverfahren erarbeitet, welches 2026 durchgeführt wird.

12	Optimierung des Flächenbedarfs und der Kosten pro Arbeitsplatz								
121	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Arbeitsplatz HNF2 in denkmalgeschützten eigenen Verwaltungsgebäuden	(<) m2/AP		23.00	23.00	23.00	15.96	-7.04 -30.6%	⊕
122	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Arbeitsplatz HNF2 in den übrigen eigenen Verwaltungsgebäuden	(<) m2/AP		20.00	20.00	20.00	16.52	-3.48 -17.4%	⊕
123	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Arbeitsplatz HNF2 in angemieteten Verwaltungsgebäuden	(<) m2/AP		17.50	17.50	17.50	17.21	-0.29 -1.7%	
124	Durchschnittliche Kosten pro Arbeitsplatz in denkmalgeschützten eigenen Verwaltungsgebäuden	(<) CHF/AP		8'541	8'511	8'541	8'378	-163 -1.9%	
125	Durchschnittliche Kosten pro Arbeitsplatz in den übrigen eigenen Verwaltungsgebäuden	(<) CHF/AP		8'034	7'833	8'034	6'921	-1'113 -13.9%	⊕
126	Durchschnittliche Kosten pro Arbeitsplatz in angemieteten Verwaltungsgebäuden	(<) CHF/AP		10'183	9'537	10'183	9'061	-1'122 -11.0%	⊕
127	Verhältnis Geschossfläche zu Nutzfläche in denkmalgeschützten eigenen Verwaltungsgebäuden	(>) %		57	57	57	57	0 0.0%	
128	Verhältnis Geschossfläche zu Nutzfläche in den übrigen eigenen Verwaltungsgebäuden	(>) %		63	62	63	62	-1 -1.6%	

Bemerkungen: Generell:

- Die Anzahl ausgewerteter Verwaltungsgebäude wird in den statistischen Messgrössen aufgezeigt.
- Für die Erfassung und Bewirtschaftung von Stammdaten sowie die Auswertung der im Geschäftsbericht ausgewiesenen Kennzahlen stehen dem Hochbauamt folgende Systeme zur Verfügung: SAP für Finanzdaten, Speedikon für Flächendaten, Ennovatis für Energiedaten und RT-Time für die Leistungserfassung. Während der Globalbudgetperiode 2021 bis 2023 wurden die Werteflüsse im SAP angepasst sowie eine Datenbereinigung und -erhebung in allen Systemen weitgehend durchgeführt. Dies hat, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, Abweichungen zwischen den Plan- und Istzahlen zur Folge.

Bemerkungen zu einzelnen Indikatoren:

121-123 Indikator Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Arbeitsplatz:
- AP = Arbeitsplatz
- HNF2 = Hauptnutzfläche Büroarbeit (Büro, Schalter, Sitzungszimmer, Cafeteria, Kopierräume etc.)
- Die bisherigen Zahlen (Ist 2022/2023 und Soll 2024) basierten auf dem Büroraumkonzept 2015

124-126 Indikatoren Durchschnittliche Kosten pro Arbeitsplatz:
- Zur Ermittlung der Kosten pro Arbeitsplatz wurden folgende Aufwände berücksichtigt: Kapitalkosten des Anlagewerts, Abschreibungen, Gebühren, Versicherungen, Unterhaltskosten, Nebenkosten und Verwaltungskosten. Die Kapitalkosten des Anlagewerts sowie die Verwaltungskosten wurden bei den eigenen Verwaltungsgebäuden kalkulatorisch berechnet. Damit kann die Vergleichbarkeit mit angemieteten Objekten sichergestellt werden. Ohne IT und Umzüge.
- Als Basis für die Soll-Werte 2024 wurden die Ist-Werte 2022 verwendet.

Abweichungen:
- Gesamtkosten können erneut, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, auf eine höhere Anzahl Arbeitsplätze verteilt werden. Bei den übrigen eigenen Verwaltungsgebäuden ist das Bürogebäude Rosengarten mit rund 125 Arbeitsplätzen dazu gekommen.
- Nebenkosten (Energiekosten) sind höher ausgefallen.
- Unterhaltskosten sind bei den eigenen Verwaltungsgebäuden etwas tiefer ausgefallen (auf ein Minimum reduziert).
- Abschreibungen sind bei den übrigen eigenen Verwaltungsgebäuden höher ausgefallen (Umbau/Sanierung Rosengarten).
- Abgabe der Mietobjekte Solothurn, Martihaus und Zentralhof hat eine positive Auswirkung auf die Kosten.

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
13	Laufende Überprüfung des Projektstands der Grossprojekte in Planung gemäss Mehrjahresplanung des Regierungsrates							
131	a) Feldbrunnen, Schloss Waldegg, Umbau/San.	(>) %			100	100	0	0.0%
132	a) Flumenthal, Zentralgefängnis Solothurn, Neubau	(>) %	100	100				
133	a) Oensingen, Stützpunkt Kantonspolizei, Neubau	(>) %	45	25	100	65	-35	-35.0% ☐
134	a) Solothurn, Kantonsschule, Umbau/San.	(>) %	5	5	50	25	-25	-50.0% ☐
135	a) Solothurn, Staatsarchiv, Neubau	(>) %	5	5	25	0	-25	-100.0% ☐
136	a) Solothurn, Erweiterung Rötihof, Neubau	(>) %	5	5	30	15	-15	-50.0% ☐
137	a) Solothurn, Zentralbibliothek, Neubau	(>) %	5	5	5	0	-5	-100.0% ☐

Bemerkungen: Generell:

Der Fortschritt der Grossprojekte wird in zwei Phasen dargestellt und die Prozentangabe bezieht sich auf die bereits geleisteten Zahlungen (jeweils Stand 31.12. des Jahres):

a) Planen (SIA Phasen 11-31, strategische Planung, Vorstudien, Vorprojekt, Kreditbewilligung), Produktgruppe 1

b) Bauen (SIA Phasen 32-53, Bauprojekt, Bewilligungsverfahren, Ausschreibung, Ausführung, Inbetriebnahme), Produktgruppe 2

Abweichungen:

- Oensingen, Stützpunkt Kantonspolizei: Reduktion des Raumprogramms (Ausstieg Rettungsdienst und Konkursamt) hat positive Auswirkungen auf die Kosten und die Abgabe des Vorprojektes hat sich über das Jahresende hinaus verzögert.

- Solothurn, Kantonsschule, Gesamtanlage: Der strategische Standort- und Variantenentscheid (in Auftrag Parlament) ist noch ausstehend.

- Solothurn, Erweiterung Rötihof, Neubau: Die Publikation des Wettbewerbs erfolgt im Frühling 2025, dadurch fällt die Kredittranche 2024 tiefer aus (Neu-Priorisierung der Investitionsprojekte durch den Regierungsrat).

- Solothurn, Staatsarchiv: Ist im Projekt Solothurn, Erweiterung Rötihof enthalten. Die Variante «Kapuzinerkloster Solothurn» hat sich infolge abschlägiger Stellungnahme der Eidg. Kommission für Denkmalpflege (EKD) erübrigt.

- Solothurn, Zentralbibliothek: Die Variante Staatsarchiv/Zentralbibliothek im «Kapuzinerkloster Solothurn» hat sich infolge abschlägiger Stellungnahme der Eidg. Kommission für Denkmalpflege (EKD) erübrigt.

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl denkmalgeschützte eigene Verwaltungsgebäude	Anzahl			12	12	0	0.0%
Anzahl übrige eigene Verwaltungsgebäude	Anzahl			17	16	-1	-5.9%
Anzahl angemietete Verwaltungsgebäude	Anzahl			32	30	-2	-6.3%
Total ausgewertete Verwaltungsgebäude	Anzahl			61	58	-3	-4.9%
Arbeitsplätze in denkmalgeschützten eigenen Verwaltungsgebäuden	Anzahl	657	664	657	648	-9	-1.4%
Arbeitsplätze in den übrigen eigenen Verwaltungsgebäuden	Anzahl	695	763	695	842	147	21.2%
Arbeitsplätze in angemieteten Verwaltungsgebäuden	Anzahl	1'057	1'134	1'057	1'151	94	8.9%

Bemerkungen: Generell:

- Als Basis für die Planzahlen 2024 wurden die Istzahlen 2022 verwendet.

Zu einzelnen statistischen Messgrössen:

Anzahl denkmalgeschützte/übrige eigene Gebäude (Kennzahlen Nr. 12 und Nr. 32):

Nicht ausgewertet wurden: Schulen, Anstalten, Gebäude MFK, Pikett-Dienstwohnungen KAPO, Polizeiposten mit gemischter Nutzung intern/extern (z.B. in Schönenwerd), Drucksachenverwaltung, Schulungsraum Perron 1 und Staatsarchiv.

Weggefallen ist: Oensingen, Containerlösung, KAPO.

Anzahl angemietete Verwaltungsgebäude (Kennzahlen Nr. 12):

Darunter fallen z.B.: Solothurn, SGV-Gebäude «Baselstrasse», PK-Gebäude «Greibenhof» und «Schanzmühle», «Zürichhaus».

Weggefallen sind: Solothurn «Martihaus» und «Zentralhof».

Anzahl Arbeitsplätze Verwaltung (Kennzahlen Nr. 12):

- Während der Globalbudgetperiode 2021 bis 2023 wurde eine Datenerhebung durchgeführt. Die Istzahlen 2024 weichen deshalb aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung von früheren Kennzahlen ab.

Anzahl Arbeitsplätze übrige eigene Verwaltungsgebäude:

- Neu dazu gekommen ist das Bürogebäude Rosengarten mit rund 125 Arbeitsplätzen.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF			1'509	1'223	-285	-18.9%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF			1'509	1'223	-285	-18.9%

Bemerkungen: Infolge Anpassung der Budgetstruktur können die Produktgruppenergebnisse nicht mehr mit den Vorjahren (2022/2023) verglichen werden.

Im Bereich Planen wurde das Produktgruppenergebnis um 0,3 Mio. Franken unterschritten.

Abweichungsbegründungen:

-0,3 Mio. Franken: Tieferer und kostengünstigere Leistungsstunden infolge Budgettransfer zugunsten Produktgruppe Bewirtschaften, KGM sowie Stellenersatz auf tieferen Erfahrungsstufen, vakante Stelle aufgrund sistierter Planungsprojekte (übergeordnete Abhängigkeiten infolge der verschiedenen Lösungsvarianten, Szenarien und Standorte).

2 Bauen

Produkte: Bauen

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Einhaltung der Kostenvorgaben (teuerungsbereinigter Verpflichtungskredit)							
211	Kosteneinhaltung bei abgerechneten Verpflichtungskrediten	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
22	Priorisierung des baulichen Unterhaltes nach betrieblicher, wirtschaftlicher und ökologischer Sicht							
221	Anteil des jährlichen Unterhaltes nach kantonseigenen Gebäuden mit Baujahr ab 1998 (HNF)	(<) CHF/m2	28.81	32.08	36.70	33.94	-2.76	-7.5%
222	Anteil des jährlichen Unterhaltes nach kantonseigenen Gebäuden mit Baujahr vor 1998 (HNF)	(<) CHF/m2	63.47	80.40	80.57	73.51	-7.06	-8.8%

Bemerkungen: Generell:

- Die Auswertung enthält das gesamte Portfolio des Kantons (Verwaltungs-, Stiftungs- und Finanzvermögen VV/SV/FV). Die Anzahl ausgewerteter Gebäude wird in den statistischen Messgrößen aufgezeigt.
- In den Unterhaltskosten sind Massnahmen der Instandhaltung (Sofortmassnahmen/Service/Wartung) sowie der Instandsetzung (Planbarer Unterhalt) enthalten.
- 1998 = Einführung Minergie-Standard in der Schweiz.
- HNF = Hauptnutzflächen (alle Flächen exklusive Nebennutz-, Verkehrs-, Funktions- und Konstruktionsflächen; gemäss SIA 416 und DIN 277).
- Bis 2023 wurde das Budget für den Planbaren Unterhalt (rund 11 Mio. Franken) nur beim Indikator 222 Gebäude mit Baujahr vor 1998 einkalkuliert. Da jedoch auch bei den Gebäuden mit Baujahr ab 1998 altersbedingt mit zunehmendem Unterhalt zu rechnen ist, wird das Budget für den Planbaren Unterhalt ab 2024 kalkulatorisch auf beide Gebäudekategorien aufgeteilt.
- Für die Erfassung und Bewirtschaftung von Stammdaten sowie die Auswertung der im Geschäftsbericht ausgewiesenen Kennzahlen stehen dem Hochbauamt folgende Systeme zur Verfügung: SAP für Finanzdaten, Speedikon für Flächendaten, Ennovatis für Energiedaten und RT-Time für die Leistungserfassung. Während der Globalbudgetperiode 2021 bis 2023 wurden die Werteflüsse im SAP angepasst sowie eine Datenbereinigung und -erhebung in allen Systemen weitgehend durchgeführt. Dies hat, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, Abweichungen zwischen den Plan- und Istzahlen zur Folge.

Abweichungen:

Generell: Gesamtkosten können, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, auf eine grössere Fläche verteilt werden.

222 Indikator Gebäude mit Baujahr vor 1998:

- Aufgrund betrieblicher Überlegungen (Homeoffice/Open Space/Desksharing) sowie strategischer Projekte bzw. Bauvorhaben (z.B. Oensingen, Kantonspolizei KAPO, Stützpunkt; Olten, Fachhochschule FHNW, 2. Etappe; Solothurn, Erweiterung Rötihof; Solothurn, Kantonsschule; Solothurn, Staatsarchiv sowie optiSO+), welche voraussichtlich verschiedene Gebäude tangieren werden, wurden die baulichen Unterhaltsmassnahmen - bis zum definitiven Entscheid - auf ein Minimum reduziert. Es wurden bei den betroffenen Gebäuden nur noch Massnahmen getätigt, die der Sicherheit und der Gebrauchstauglichkeit dienen.

23 Sicherstellung des Substanzerhaltes bei Gebäuden im Verwaltungs- und Finanzvermögen

231	Anteil des jährlichen Unterhaltes am Gebäudeversicherungs-Wert (SGV) bei Gebäuden im Verwaltungsvermögen/Stiftungsvermögen VV/SV	(>) %	1.1	1.3	1.4	1.2	-0.2	-14.3%	□
232	Anteil des jährlichen Unterhaltes am Gebäudeversicherungs-Wert (SGV) bei Gebäuden im Finanzvermögen FV	(>) %	1.0	0.9	0.9	0.5	-0.4	-44.4%	□

Bemerkungen: Generell:

- Die Auswertung enthält das gesamte Portfolio des Kantons (Verwaltungs-, Stiftungs- und Finanzvermögen VV/SV/FV).
- In den Unterhaltskosten sind Massnahmen der Instandhaltung (Sofortmassnahmen, Service, Wartung) sowie der Instandsetzung (Planbarer Unterhalt) enthalten.
- Der Richtwert liegt bei ca. 1.6 % des SGV-Wertes pro Jahr.

Abweichungen:

- Aufgrund betrieblicher Überlegungen (Homeoffice/Open Space/Desksharing) sowie strategischer Projekte bzw. Bauvorhaben (z.B. Oensingen, Kantonspolizei KAPO, Stützpunkt; Olten, Fachhochschule FHNW, 2. Etappe; Solothurn, Erweiterung Rötihof; Solothurn, Kantonsschule; Solothurn, Staatsarchiv sowie optiSO+), welche voraussichtlich verschiedene Gebäude tangieren werden, wurden die baulichen Unterhaltsmassnahmen - bis zum definitiven Entscheid - auf ein Minimum reduziert. Es wurden bei den betroffenen Gebäuden nur noch Massnahmen getätigt, die der Sicherheit und der Gebrauchstauglichkeit dienen.

Dazu kommt, dass der Gebäudeversicherungs-Wert (SGV) gegenüber dem Vor-Vorjahr (Ist 2022) um 209 Mio. Franken gestiegen ist. Da die etwas tieferen Unterhaltskosten im Verhältnis zum höheren SGV-Wert berechnet werden, resultiert der %-Anteil beim Ist-Wert 2024 entsprechend tiefer als beim Soll-Wert 2024.

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
24	Laufende Überprüfung des Projektstands der Grossprojekte in Realisierung gemäss Mehrjahresplanung des Regierungsrates							
241	b) Feldbrunnen, Schloss Waldegg, Umbau/San.	(>) %						
242	b) Flumenthal, Zentralgefängnis, Neubau	(>) %			5	5	0	0.0%
243	b) Oensingen, Stützpunkt Kantonspolizei, Neubau	(>) %						
244	b) Oensingen, SVKZ, Anteil Kanton, Neubau	(>) %	0	65	100	100	0	0.0%
245	b) Solothurn, Bürgerspital Haus 1 und 2, Neubau	(>) %	85	85	90	85	-5	-5.6%
246	b) Wangen b/O, MFK, Ersatzstandort Olten, Neubau	(>) %	30	100				

Bemerkungen: Generell:

Der Fortschritt der Grossprojekte wird in zwei Phasen dargestellt und die Prozentangabe bezieht sich auf die bereits geleisteten Zahlungen (jeweils Stand 31.12. des Jahres):

- a) Planen (SIA Phasen 11-31, strategische Planung, Vorstudien, Vorprojekt, Kreditbewilligung), Produktgruppe 1
 b) Bauen (SIA Phasen 32-53, Bauprojekt, Bewilligungsverfahren, Ausschreibung, Ausführung, Inbetriebnahme), Produktgruppe 2

Abweichung:

Solothurn, Bürgerspital, Haus 2: Aufgrund der veränderten Bedürfnisse der soH wurden verschiedene Lösungsszenarien ausgearbeitet. Dies hat Auswirkungen auf den Projektstand.

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	14	14		15	
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	1.96	2.35		3.19	
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	26	16		13	
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	5.14	1.97		1.61	
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl	10	6		4	
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF	7.81	1.07		0.61	
Vergaben im selektiven Verfahren	Anzahl	1	1		0	
Totalbetrag Vergaben im selektiven Verfahren	MCHF	1.70	15.30		0.00	
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl	11	9		4	
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF	3.29	2.84		0.58	
Anzahl ausgewertete Gebäude mit Baujahr ab 1998	Anzahl			43	29	-14 -32.6%
Anzahl ausgewertete Gebäude mit Baujahr vor 1998	Anzahl			287	212	-75 -26.1%
Total ausgewertete Gebäude	Anzahl			330	241	-89 -27.0%

Bemerkungen: Zu einzelnen statistischen Messgrößen:

Anzahl Gebäude mit Baujahr ab/vor 1998 (Kennzahlen Nr. 22):

- Als Basis für die Planzahlen 2024 wurden die Istzahlen 2022 verwendet.
- Für die Erfassung und Bewirtschaftung von Stammdaten sowie die Auswertung der im Geschäftsbericht ausgewiesenen Kennzahlen stehen dem Hochbauamt folgende Systeme zur Verfügung: SAP für Finanzdaten, Speedikon für Flächendaten, Ennovatis für Energiedaten und RT-Time für die Leistungserfassung. Während der Globalbudgetperiode 2021 bis 2023 wurden die Werteflüsse im SAP angepasst sowie eine Datenbereinigung und -erhebung in allen Systemen weitgehend durchgeführt. Dies hat, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, Abweichungen zwischen den Plan- und Istzahlen zur Folge.
- Die Auswertung enthält sämtliche Gebäude des Kantons im Verwaltungs-, Stiftungs- und Finanzvermögen VV/SV/FV, welche eine Hauptnutzfläche ausweisen (HNF = alle Flächen exklusive Nebennutz-, Verkehrs-, Funktions- und Konstruktionsflächen; gemäss SIA 416 und DIN 277).
- Nicht ausgewertet wurden: Gebäude, welche nur eine Nebennutzfläche (NNF) aufweisen (Garagen, Velounterstände, Zivilschutzanlagen etc.).

Abweichungen:

- Bisher wurden alle Gebäude (330) nach den Flächendefinitionen SIA 416 ausgewertet.
- Neu werden jene Gebäude (89), die ausschliesslich über eine Nebennutzfläche (NNF) ausweisen (Bsp. Garagen, Velounterstände, Zivilschutzanlagen etc.), nicht mehr ausgewertet.
- Neu werden nur noch 241 Gebäude ausgewertet, da sich die Kennzahlen Nr. 22 ausschliesslich auf die HNF beziehen.
- Weitere Anpassungen sind in Arbeit (Bsp. Historische Festungsbauten).

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF			7'160	6'101	-1'059	-14.8%
Erlös	TCHF			-90	-84	6	-6.5%
Saldo	TCHF			7'070	6'017	-1'053	-14.9%

Bemerkungen: Infolge Anpassung der Budgetstruktur können die einzelnen Produktgruppenergebnisse nicht mehr mit den Vorjahren (2022/2023) verglichen werden.

Im Bereich Bauen wurde das Produktgruppenergebnis um 1,1 Mio. Franken unterschritten.
Abweichungsbegründungen:
-0,2 Mio. Franken: Tiefere Leistungsstunden bei den Kleinprojekten Solothurn, Rötihof, Umbau 3. + 4. OG (Baustart von Sommer auf Herbst 2024 verschoben); Solothurn, Kantonsschule, zusätzlicher dringender Raumbedarf (Lösung hat sich erst Ende 2024 abgezeichnet); Biberist, Buchrainhalle, KAPO, Umbau (Baustart verzögert sich aufgrund weiterer Projektanpassungen). Die vakante Stelle in der Abteilung Bauen wird vorläufig nicht ersetzt.
-0,9 Mio. Franken: Aufgrund strategischer Projekte bzw. Bauvorhaben (z.B. Oensingen, Kantonspolizei KAPO, Stützpunkt; Olten, Fachhochschule FHNW, 2. Etappe; Solothurn, Erweiterung Rötihof; Solothurn, Kantonsschule; Solothurn, Staatsarchiv sowie optiSO+), welche voraussichtlich verschiedene Gebäude tangieren werden, wurden die baulichen Unterhaltsmassnahmen - bis zum definitiven Entscheid - auf ein Minimum reduziert. Es wurden bei den betroffenen Gebäuden nur noch Massnahmen getätigt, die der Sicherheit und der Gebrauchstauglichkeit dienen.

3 Bewirtschaften

Produkte: Bewirtschaften

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Laufende Überwachung, Auswertung, Optimierung und Senkung des Energieverbrauchs (Strom/Wärme)								
311	Energiekennzahl Strom Gebäude mit Baujahr ab 1998	(<) kWh/m2			47.20	55.80	8.60	18.2%	☐
312	Energiekennzahl Strom Gebäude mit Baujahr vor 1998	(<) kWh/m2			27.20	33.00	5.80	21.3%	☐
313	Energiekennzahl Wärme Gebäude mit Baujahr ab 1998	(<) kWh/m2			21.00	21.10	0.10	0.5%	
314	Energiekennzahl Wärme Gebäude mit Baujahr vor 1998	(<) kWh/m2			83.20	70.60	-12.60	-15.1%	⊕

Bemerkungen: Generell:

- Die Auswertung beinhaltet alle kantonseigenen, am Energiedatenmanagement angeschlossenen Verwaltungs- und Bildungsbauten
- 1998 = Einführung Minergie-Standard in der Schweiz
- EBF = Energiebezugsfläche
- Basis SIA Merkblatt 2031 Energieausweis für Verwaltungsgebäude (kWh pro m2 Energiebezugsfläche EBF):
- Strom: Zielwert = 31 kWh/m2 / Grenzwert = 78 kWh/m2
- Wärme: Zielwert = 39 kWh/m2 / Grenzwert = 98 kWh/m2

Abweichungen generell:

Für die Erhebung der Energiedaten stehen dem HBA zwei Hauptapplikationen zur Verfügung. Es sind dies Speedikon (Facility Management) und Ennovatis (Energiedatenmanagement). In der vergangenen GB-Periode wurden beide Applikationen auf die neusten Versionen migriert. Mit der Migration können genauere und erweiterte Analysen sowie transparente Auswertungen gemacht werden, welche künftig zu Optimierungen der Anlagen bzw. Kostenersparnissen führen sollen. Sämtliche Energiebezugsflächen wurden neu analysiert und ausgewertet, entsprechend werden aktualisierte Kennzahlen abgebildet. Die Abweichungen begründen sich dadurch, dass die Soll-Daten 2024 auf der alten Berechnungssystematik der Energiebezugsfläche basierten.

Abweichungen Strom:

Genereller Anstieg infolge gestiegener/neuer Anforderungen und gesetzlicher Vorgaben bei der technischen Infrastruktur wie Lüftungen, Klima, E-Mobilität, Bildschirme, Präsentationstechniken etc. sowie Digitalisierung, Datenschutz.

Abweichungen Wärme:

- Baujahr vor 1998:

Die Sanierung der Kantonsschule Olten hat zu einem deutlich geringeren Wärmeverbrauch geführt. Ein Grossverbraucher wie die Kantonsschule Olten hat verhältnismässig einen starken Einfluss auf die Energiekennzahl und führt durch den geringeren Verbrauch zu einem deutlich besseren Ergebnis.

32 Optimierung des Gebäudebetriebs (Hauswartung, Reinigung, etc.) pro m2 Reinigungsfläche

321	Durchschnittliche Kosten pro m2 Reinigungsfläche in denkmalgeschützten eigenen Verwaltungsgebäuden	(<) CHF/m2			37.00	44.64	7.64	20.6%	☐
322	Durchschnittliche Kosten pro m2 Reinigungsfläche in den übrigen eigenen Verwaltungsgebäuden	(<) CHF/m2			31.00	63.14	32.14	103.7%	☐

Bemerkungen: Generell:

- Die Anzahl ausgewerteter Verwaltungsgebäude wird in den statistischen Messgrössen der Produktgruppe 1 aufgezeigt.
- Zur Ermittlung der Kosten wurden folgende Aufwände berücksichtigt: Eigene Leistungen (Hauswartung inklusiv kleinere Umzüge sowie Räumungsarbeiten und Raumpflege), Leistungen Dritter für Hauswartung und Raumpflege sowie Reinigungsmaterial.
- Reinigungsfläche = Nettogeschossfläche (NGF nach SIA 416)
- Für die Erfassung und Bewirtschaftung von Stammdaten sowie die Auswertung der im Geschäftsbericht ausgewiesenen Kennzahlen stehen dem Hochbauamt folgende Systeme zur Verfügung: SAP für Finanzdaten, Speedikon für Flächendaten, Ennovatis für Energiedaten und RT-Time für die Leistungserfassung. Während der Globalbudgetperiode 2021 bis 2023 wurden die Werteflüsse im SAP angepasst sowie eine Datenbereinigung und -erhebung in allen Systemen weitgehend durchgeführt. Dies hat, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, Abweichungen zwischen den Plan- und Istzahlen zur Folge.

Abweichungen:

Generell: Gesamtkosten sind, aufgrund der ab 2024 neu eingeführten Leistungserfassung beim Gebäudebetrieb, höher ausgefallen als angenommen und mussten, aufgrund der besseren Datenlage und -auswertung, auf eine kleinere Fläche verteilt werden. Beides wirkt sich negativ auf die Kennzahl aus. Weiter muss berücksichtigt werden, dass in den Kennzahlen auch spezielle Leistungen der Hauswartung wie Umzüge, Räumungsarbeiten, Bereitstellen von betriebsnotwendigen Infrastrukturen etc. enthalten sind. Unsere Kennzahlen können deshalb nicht mit Benchmarks Dritter verglichen werden.

322 Indikator Durchschnittliche Kosten pro m2 Reinigungsfläche in übrigen eigenen Verwaltungsgebäuden:

- Bei der Berechnung der Kennzahl Soll24 hat sich in der Auswertung der Flächenkategorien (NF/HNF/NGF/RF) ein Fehler eingeschlichen. Soll24 = 52.00, IST24 = 63.14.
- Die Arbeitsplatzdichte (d.h. die zu reinigenden Arbeitsplätze) in denkmalgeschützten Gebäuden ist wesentlich kleiner als in den übrigen eigenen Verwaltungsgebäuden.

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
33	Sicherstellung der Kundenzufriedenheit							
331	Jährliche Kundenbefragung zur Produktequalität des «Gebäudebetriebes» (Anteil Bewertungen «gut» - «sehr gut»)	(>) %	79	89	80	88	8	10.0%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl ausgewertete Gebäude mit Baujahr ab 1998	Anzahl			3	5	2	66.7%
Anzahl ausgewertete Gebäude mit Baujahr vor 1998	Anzahl			50	53	3	6.0%
Total ausgewertete Gebäude	Anzahl			53	58	5	9.4%
Gebäudeversicherungswert (SGV) aller kantonalen Liegenschaften (VV, SV, FV)	MCHF	1'284	1'399	1'284	1'493	209	16.3%
Gebäudeversicherungswert (SGV) Verwaltungsvermögen/Stiftungsvermögen (VV, SV)	MCHF	1'186	1'273	1'186	1'340	154	13.0%
Gebäudeversicherungswert (SGV) Finanzvermögen (FV)	MCHF	98	126	98	153	55	56.1%

Bemerkungen: Generell:

- Als Basis für die Planzahlen 2024 wurden die Istzahlen 2022 verwendet.

Zu einzelnen statistischen Messgrößen:

Anzahl Gebäude (Kennzahlen Nr. 31):
Die Auswertung beinhaltet alle kantonseigenen, am Energiedatenmanagement angeschlossenen Verwaltungs- und Bildungsbauten.

Baujahr ab 1998:
Dazugekommen sind: Trimbach, GSBS (Pavillon); Wangen b/O, Werkhof (2)

Baujahr vor 1998:
Dazugekommen sind: Olten, Kantonsschule; Solothurn, Rosengarten; Trimbach, GSBS (Hauptgebäude); Zuchwil, Werkhof (4)
Weggefallen ist: Olten, Kapuziner Kloster (1)

- Gebäudeversicherungswert (SGV), Abweichungen:
- Veränderungen bei den Gebäuden im Verwaltungsvermögen (VV) ergaben sich durch
 - Investitionen
 - Überführung des Kapuzinerklosters Olten vom VV ins FV
 - Neubeurteilungen des Versicherungswerts seitens der SGV
 - Korrekturen Stammdaten (doppelte Werte korrigieren, fehlende Werte nachführen)
 - Veränderungen bei den Gebäuden im Finanzvermögen (FV) ergaben sich durch
 - Kauf der Liegenschaften Solothurn, Besenval sowie Bielstrasse 3
 - Überführung des Kapuzinerklosters Olten vom VV ins FV
 - Neubeurteilungen des Versicherungswerts seitens der SGV

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF			-18'802	-16'655	2'147	-11.4%
Erlös	TCHF			-6'995	-7'302	-307	4.4%
Saldo	TCHF			-25'797	-23'958	1'839	-7.1%

Bemerkungen: Infolge Anpassung der Budgetstruktur können die einzelnen Produktgruppenergebnisse nicht mehr mit den Vorjahren (2022/2023) verglichen werden.

Im Bereich Bewirtschaften wurden in diesem Jahr Mehrkosten in der Höhe von 2,1 Mio. Franken beansprucht und Mehreinnahmen von 0,3 Mio. Franken erzielt. Das Produktgruppenergebnis wurde um 1,8 Mio. Franken überschritten.

Abweichungsbegründungen:

Kosten:

+0,8 Mio. Franken: Mehrausgaben bei der Energie (Stromtarif und Verbrauch: Hägendorf, Allerheiligenberg, Asylzentrum; neue Objekte Solothurn, Bielstrasse 3, Palais Besenval, Rosengarten sowie AIO-Rechenzentren; genereller Anstieg infolge gestiegener/neuer Anforderungen und gesetzlicher Vorgaben bei der technischen Infrastruktur wie Lüftungen, Klima, E-Mobilität, Bildschirme, Präsentationstechniken etc. sowie Digitalisierung, Datenschutz).

+0,3 Mio. Franken: Mehrausgaben beim Gartenunterhalt (Olten, Kantonsschule, zusätzlicher wiederkehrender Gartenunterhalt; Solothurn, Pädagogische Hochschule und Zentralbibliothek, ausserordentliche Massnahmen bei Mauern, Wegen und Plätzen).

+0,4 Mio. Franken: Mehrausgaben im Bereich Service/Wartung (generell höhere Kosten infolge Teuerung Baukostenindex inkl. MWST-Erhöhung; Olten, FHNW und Kantonsschule, Fassadenreinigungen; zusätzliche Wartungsverträge für Flachdächer und PV-Anlagen sowie für neue Gebäude Solothurn, Palais Besenval und Bielstrasse 3; Wangen b/O, MFK).

+0,6 Mio. Franken: Höhere Miet-/Nebenkosten bei den Liegenschaften Oensingen, Polizeigarage (neues Anmietobjekt KRB SGB 0231/2024); Olten, HPSZ (neues Anmietobjekt KRB SGB 0021/2024); Solothurn, Schanzmühle und Greibenhof (Parkplätze mit E-Mobilität ausgestattet sowie Anpassung Index); Wangen b/O, MFK (zusätzliche Räume für Garderobe/Lager sowie Anpassung Index).

Erlös:

-0,1 Mio. Franken: Höhere Rückerstattung von Heiz- und Nebenkosten aus vermieteten Objekten (Neuvermietung Solothurn, Bielstrasse 3; generell gestiegene Energiekosten)

-0,2 Mio. Franken: Solothurn, Bielstrasse 3 und Palais Besenval (Neuvermietungen)

Die intern verrechneten Mieten werden kalkulatorisch berechnet. Die Berechnungsmethode wurde im 2018 festgelegt und bisher nicht verändert.

Systemtechnisch erscheinen die internen Verrechnungen immer in den Kosten. Die ausgewiesenen Produktgruppen-Kosten setzen sich deshalb aus dem effektiven Aufwand (A) und den intern verrechneten Mieterträgen (IM) zusammen.

- VA 24: A = 25'891 und IM = -44'693 (rund 180'000 m2 HNF)

- RE 24: A = 27'934 und IM = -44'589 (rund 180'000 m2 HNF)

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	32'866	34'785	32'523	33'280	757	2.3%
Ertrag	TCHF	-6'978	-7'359	-7'085	-7'386	-301	4.3%
Globalbudgetsaldo	TCHF	25'888	27'426	25'438	25'894	456	1.8%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	-41'780	-41'791	-42'657	-42'611	46	-0.1%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	-8'914	-7'006	-10'134	-9'331	803	-7.9%
Erlös	TCHF	-6'978	-7'359	-7'085	-7'386	-301	4.3%
Saldo	TCHF	-15'892	-14'365	-17'219	-16'717	501	-2.9%
1 Planen							
Kosten	TCHF			1'509	1'223	-285	-18.9%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF			1'509	1'223	-285	-18.9%
2 Bauen							
Kosten	TCHF			7'160	6'101	-1'059	-14.8%
Erlös	TCHF			-90	-84	6	-6.5%
Saldo	TCHF			7'070	6'017	-1'053	-14.9%
3 Bewirtschaften							
Kosten	TCHF			-18'802	-16'655	2'147	-11.4%
Erlös	TCHF			-6'995	-7'302	-307	4.4%
Saldo	TCHF			-25'797	-23'958	1'839	-7.1%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	25'294'000	25'329'000	24'974'000	75'597'000
	Zusatzkredit				
	Total	25'294'000	25'329'000	24'974'000	75'597'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	25'438'190	25'810'400		51'248'590
	Nachtragskredit				
	Total	25'438'190	25'810'400		51'248'590
Rechnung	Total	25'893'699			25'893'699
Reserven	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	-456'000		
	Stand 31. Dezember	-456'000			
Nicht zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug			
	Stand 31. Dezember				
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug			
	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Der Globalbudgetsaldo 2024 wird um Fr. 455'500.-- überschritten. Die Überschreitung des Saldos kann nicht durch Reserven gedeckt und muss mittels Nachtragskredit bewilligt werden.

Die grössten Abweichungen begründen sich durch
- höhere Energiekosten (Stromtarif und Verbrauch: Hägendorf, Allerheiligenberg, Asylzentrum; neue Objekte Solothurn, Bielstrasse 3, Palais Besenval, Rosengarten sowie AIO-Rechenzentren; genereller Anstieg infolge gestiegener/neuer Anforderungen und gesetzlicher Vorgaben bei der technischen Infrastruktur wie Lüftungen, Klima, E-Mobilität, Bildschirme, Präsentationstechniken etc. sowie Digitalisierung, Datenschutz) und
- höhere Miet- und Nebenkosten (Oensingen, Polizeigarage, KRB SGB 0231/2024; Olten, HPSZ KRB SGB 0021/2024; Solothurn, Schanzmühle/Greibenhof, Parkplätze mit E-Mobilität ausgestattet; Wangen b/O, MFK, zusätzliche Räume für Garderobe/Lager sowie Anpassungen Index).

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		64.8	65.5	64.8	62.1	-2.7	-4.2%
weiblich (Pensen)		35.6	36.5	36.1	37.1	1.0	2.7%
männlich (Pensen)		29.2	29.0	28.7	25.0	-3.7	-12.9%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		62.46	64.09		63.92		
Anzahl Mitarbeitende		120	124	123	118	-5	-4.1%
weiblich (Mitarbeitende)		85	88	89	89	0	0.0%
männlich (Mitarbeitende)		35	36	34	29	-5	-14.7%
Anzahl Lernende		2	1	2	0	-2	-100.0%
weiblich		1	1	2	0	-2	-100.0%
männlich		1	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	7.3	18.7	8.8
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	4.7	12.0	5.6
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.4	3.6	5.4
	Tage	383	584	819
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.1	0.1
Gleitzeit	Stunden	3	72	80
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.4	0.9	0.5
	Tage	62	147	76

Bemerkungen: Soll-Personalbestand Voranschlag 2024:
Kernteam: 31 Mitarbeitende mit 27,8 Stellen
Hauswartung/Raumpflege: 92 Mitarbeitende mit 37,0 Stellen

Ist-Personalbestand 2024:
Kernteam: 30 Mitarbeitende mit 26,0 Stellen
Hauswartung/Raumpflege: 88 Mitarbeitende mit 36,1 Stellen

Im Kernteam sind aktuell 2,3 Stellen vakant (Planen 0,9 Stellen; Bauen 1 Stelle; Bewirtschaften 0,4 Stellen) und 0,5 Stellen temporär angestellt (Planen 0,5 Stellen). Total: -1,8 Stellen.

In der Hauswartung/Raumpflege sind aktuell 0,9 Stellen vakant. Total: -0,9 Stellen.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget						
Aufwertungen VV					-2	
Perimeterbeiträge		20	0	50	2	-48 -96.0%
Grenzbereinigung + Vermarchung		1	1	10	9	-1 -10.0%
Übriger Sachaufwand			1'176	0		
Behindertengerechtes Bauen		60	60	60	63	3 5.0%
Buchgewinn aus veräussertem Grundeigentum		0	-6'387	-2'500	-1'409	1'091 -43.6%
Mieterträge Spitäler		-2'209	-2'456	-2'300	-2'480	-180 7.8%
Mietertrag Fachhochschulen		-4'342	-4'257	-3'560	-4'349	-789 22.2%
Mieterträge MAZ		-581	-587	-580	-589	-9 1.6%
Baurechtszinsen		-1'813	-1'813	-1'800	-1'813	-13 0.7%
Abschreibungen		18'808	21'738	22'445	22'488	43 0.2%
Ausserplanmässige Abschreibungen		89	6'528		483	
Beiträge an Bund / Gemeinde		-2	-7	-5		
Beiträge vom Bund		-155	-266	-150	-221	-71 47.3%
Beiträge von privaten Unternehmen			-2			
Marktwertanpassung Liegenschaften (FV)		14	-1'098			

Bemerkungen: Abweichungen:

- a) Perimeterbeiträge/Grenzbereinigung + Vermarchung: Im Geschäftsjahr 2024 sind weniger Kosten angefallen als geplant.
- b) Buchgewinn aus veräussertem Grundeigentum: Liegenschaftsverkauf aus dem Finanzvermögen (GB Dulliken Nr. 11). Teilauflösung Rückstellung Buchgewinn Attisholz. Weitere geplante Erlöse konnten aufgrund ausstehender Entscheide der Investoren nicht realisiert werden.
- c) Mietertrag Fachhochschulen: Der Mietzins der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Olten wird jährlich nach einem Gleitzinsmodell angepasst (bisher Tendenz sinkend). Seit 2023 ist der Gleitzins-Satz eher wieder steigend. Zwischenzeitlich hat die FHNW den Mietvertrag per Juni 2026 gekündigt.
- d) Ausserplanmässige Abschreibungen:
1. Bereinigung von Abweichungen aus Immobilientransaktionen von verschiedenen Amtsstellen (z.B. im Zusammenhang mit Tief- und Hochbauprojekten, Güterregulierungen etc.).
 2. Solothurn, Bürgerspital, Schadenfall Bodenbelag gemäss RRB Nr. 2023/1572 vom 26.9.2023 und Korrektur der Abschreibungs-Systematik Kardiolabor.
- e) Beiträge vom Bund: Beteiligung des Bundes an den Kosten für bauliche Sofortmassnahmen bei Gebäuden der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung.

1. Management Summary

Finanzen

Voranschlagskredit:

Für das Jahr 2024 wurden insgesamt Ausgaben von Fr. 35'230'000.--, Einnahmen von Fr. 1'350'000.-- und Netto-Investitionen von Fr. 33'880'000.-- genehmigt.

Rechnungsergebnis:

Die Rechnung 2024 schliesst mit Ausgaben von Fr. 25'518'200.-- Einnahmen von Fr. 13'269'700.-- und Netto-Investitionen von Fr. 12'248'500.-- ab. Die Unterschreitung des Voranschlagskredites beträgt Fr. 21'631'500.-- bzw. 63,8 %, davon rund 12,8 Mio. Franken Vermögensneuzuteilung Kapuzinerkloster Olten vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen. Das heisst, die effektive Unterschreitung des Voranschlagskredites beträgt 8,8 Mio. Franken **(-8,8)**.

Abweichungsbegründungen Ausgaben inklusive aktueller Status:

Flumenthal, Zentralgefängnis: Das Bauprojekt weist einen guten Arbeitsfortschritt aus. Die Kredittranche von 2,5 Mio. Franken fiel wegen der Teuerung, der MWST.-Erhöhung und der noch nicht abgerechneten Investitionsbeiträge um 1,2 Mio. Franken höher aus, beansprucht wurden 3,7 Mio. Franken **(+1,2)**.

Aktueller Status: sia Teilphase 32 Bauprojekt abgeschlossen und 33 Bewilligungsverfahren in Bearbeitung.

Oensingen, SVKZ (Anteil Kanton): Der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit kann eingehalten werden. Die teuerungsbedingten Mehrkosten betragen ca. 0,4 Mio. Franken. Die Kredittranche von 2,0 Mio. Franken fällt um 0,2 Mio. Franken höher aus, beansprucht wurden 2,2 Mio. Franken **(+0,2)**.

Aktueller Status: sia Teilphase 53 Inbetriebnahme abgeschlossen, Übergabe an die Nutzenden ist erfolgt.

Olten, Kantonsschule: Die Schlussabrechnungen einzelner Unternehmungen haben sich verzögert. Der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit kann eingehalten werden. Für die Arbeiten im 2024 war keine Kredittranche vorgesehen. Im Zuge der Abschlussrechnungen erfolgten jedoch noch Ausgaben, beansprucht wurden 0,3 Mio. Franken **(+0,3)**.

Aktueller Status: Schlussabrechnung inkl. RRB in Bearbeitung.

Solothurn, Bürgerspital, Haus 2: Aufgrund der veränderten Bedürfnisse der soH wurden verschiedene Lösungsszenarien ausgearbeitet. Dies hat Auswirkungen auf den Projektstand. Zudem sind Entscheide ausstehend. Die Kredittranche von 6,0 Mio. Franken fiel um 5,3 Mio. Franken tiefer aus, beansprucht wurden 0,7 Mio. Franken **(-5,3)**.

Aktueller Status: Variantenentscheid («integriert»: Einstellhalle inkl. neuer Empfang im Haus 1) VR soH liegt vor, Bestätigung Regierungsrat noch ausstehend.

Wangen b/O, MFK (Ersatzstandort Olten): Anlässlich der Baukommissionssitzung Mitte 2023 hat das beauftragte Architekturbüro dem Hochbauamt mitgeteilt, dass mit allfälligen Mehrkosten infolge eines Konkursverfahrens und einer ausserordentlichen Teuerung (Material) zu rechnen ist. Dieser Sachverhalt ist eingetroffen. Der Verpflichtungskredit beträgt 6,9 Mio. Franken, die Teuerung 0,8 Mio. Franken, der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit 7,7 Mio. Franken. Ein Zusatzkredit von 0,7 Mio. Franken wurde vom Kantonsrat mit KRB SGB 0042/2024 vom 26.06.2024 bewilligt. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 8,4 Mio. Franken. Die Kredittranche 2024 von 0,4 Mio. Franken wurde eingehalten **(+/-0)**.

Aktueller Status: Schlussabrechnung inkl. RRB in Bearbeitung.

Bei den **Kleinprojekten** wurde die Kredittranche von 12,9 Mio. Franken für Planungs- und Bauleistungen um 6,5 Mio. Franken unterschritten, beansprucht wurden 6,4 Mio. Franken **(-6,5)**.

Begründungen:

- Biberist, Buchrainhalle, KAPO, Umbau: Baustart verzögert sich aufgrund weiterer Projektanpassungen.
- Feldbrunnen, Schloss Waldegg: Neupriorisierung der Investitionsprojekte: Die grosszyklischen Sanierungsmassnahmen werden vorerst zurückgestellt.
- Flumenthal, Prov. Haftplätze für die UG's Solothurn und Olten: Neuer kurzfristiger Auftrag vom Amt für Justizvollzug (AJUV). Die Honorar-Kosten des Generalplaners für das Vorprojekt waren im VA 2024 des Hochbauamtes nicht vorgesehen.
- Lostorf, Schloss Wartenfels: Die letzte Tranche fällt wegen unvorhersehbarer Untergrundarbeiten höher aus. Der Gesamtkredit kann wegen bereits umgesetzter Projektoptimierungen (Umgebung/Gebäudesanierung) jedoch voraussichtlich um 0,3 Mio. Franken unterschritten werden.
- Oensingen, Stützpunkt Kantonspolizei KAPO: Reduktion des Raumprogramms (Ausstieg

Rettungsdienst und Konkursamt) hat positive Auswirkungen auf die Kosten und die Abgabe des Vorprojektes hat sich über das Jahresende verzögert.

- Solothurn, Erweiterung Rötihof: Die Publikation des Wettbewerbs erfolgt im Frühling 2025, dadurch fällt die Kredittranche 2024 tiefer aus (Neu-Priorisierung der Investitionsprojekte durch den Regierungsrat).
- Solothurn, Kantonsschule, Gesamtanlage: Der strategische Standort- und Variantenentscheid durch den KR ist noch ausstehend.
- Solothurn, Kantonsschule, zusätzlicher dringender Raumbedarf: Die strategische Entscheidung zum Standort konnte zwischenzeitlich geklärt werden. Am Standort der pädagogischen Hochschule (PH) in Solothurn werden ab dem Schuljahr 2025/26 acht zusätzliche Klassenräume in einem Schulraumprovisorium bereitgestellt. Die Planungsarbeiten konnten im Dezember 2024 aufgenommen werden. Die Ausgaben fallen im 2025 an.
- Solothurn, Rötihof 3. + 4.OG: Verschiebung Baustart vom Sommer 2024 auf Herbst 2024 wegen neuen unterjährigen dringenden Bedürfnissen (Balsthal, Olten und Solothurn, HPSZ), welche eine Neupriorisierung der internen Ressourcen bewirkt haben. Entsprechend fällt die Tranche 2024 tiefer aus.
- Solothurn, Staatsarchiv: Ist im Projekt Solothurn, Erweiterung Rötihof enthalten. Die Variante «Kapuzinerkloster Solothurn» hat sich infolge abschlägiger Stellungnahme der Eidg. Kommission für Denkmalpflege (EKD) erübrigt.
- Solothurn, St. Urbangasse: Der Baubeginn hat sich aufgrund der Baubewilligung verzögert; entsprechend fällt die Kredittranche 2024 höher aus.
- Photovoltaikanlagen, 3. und 4. Etappe: Aufgrund ausserordentlicher Umstände im Bauwesen (Lieferverzögerungen und Fachkräftemangel) entstanden im 2023 Verzögerungen. Daraus resultierten Verschiebungen der Arbeiten ins Jahr 2024; entsprechend fällt die Kredittranche höher aus.
- Die offenen Planungskredite 2022-2024 wurden nicht ausgeschöpft.

Beim **Planbaren Unterhalt** wurde die Kredittranche von 10,1 Mio. Franken um 1,3 Mio. Franken überschritten, beansprucht wurden 11,4 Mio. Franken **(+1,3)**.

Begründung:

Folgende neue unterjährige Massnahmen werden mit Zurückstellung von bereits bewilligten Massnahmen soweit möglich kompensiert:

- Balsthal, HPSZ: Umbau
- Breitenbach, Amthaus: Schaltereinbau für die KESB
- Solothurn, HPSZ Heidenhubel: Innensanierung
- Solothurn, Zürichhhaus: Umbau für die STAWA
- Olten, MFK: Umnutzung für das Untersuchungsgefängnis

2. Einzelverpflichtungskredite für Grossprojekte

Für jedes mehrjährige Grossprojekt (> 3 Mio. Fr.) wird dem Kantonsrat, sobald genügend verlässliche Informationen vorliegen, ein Verpflichtungskredit über die Bruttoinvestitionen pro Grossprojekt beantragt. Folgend werden alle bewilligten und in der Mehrjahresplanung ab 2024 «Hochbau» vorgesehenen Grossprojekte aufgeführt.

Grossprojekte				Bewilligter Kredit		Stand	VA24		RE24	Abweichung	
				Tausend Schweizer Franken		31.12.24				absolut	in %
Feldbrunnen, Schloss Waldegg, Umbau/San				Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0.0%
5881				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0.0%
Start: 2023 Ende: 2029				Nettoinvest.			0	0	0	0	0.0%
Flumenthal, Zentralgefängnis, Neubau				Ausgaben	120'000	3'721	3'000	3'721	721	24.0%	
5238				Einnahmen	-18'000	0	-450	0	450	-100.0%	
KRB 27.06.2023				Nettoinvest.	102'000	3'721	2'550	3'721	1'171	45.9%	
Oensingen, Stützpunkt Kantonspolizei, Neubau				Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0.0%
5652				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0.0%
Start: 2023 Ende: 2030				Nettoinvest.	0	0	0	0	0	0	0.0%
Oensingen, SVKZ (Anteil Kanton), Neubau				Ausgaben	5'900	6'100	1'950	2'150	200	10.3%	
5508				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0.0%
KRB 27.01.2021				Nettoinvest.	5'900	6'100	1'950	2'150	200	10.3%	
Olten, Kantonsschule, Umbau/San.				Ausgaben	85'800	88'948	0	298	298	∞%	
1133				Einnahmen	0	-604	0	0	0	0.0%	
KRB 05.12.2012				Nettoinvest.	85'800	88'344	0	298	298	∞%	
Solothurn, Bürgerspital, Neubau				Ausgaben	340'000	293'602	6'000	698	-5'302	-88.4%	
1149				Einnahmen	0	-150	0	0	0	0.0%	
KRB 20.03.2012				Nettoinvest.	340'000	293'452	6'000	698	-5'302	-88.4%	

Grossprojekte				Bewilligter	Stand			Abweichung	
				Tausend Schweizer Franken	Kredit	31.12.24	VA24	RE24	absolut in %
Solothurn, Erweiterung Rötihof, Neubau				Ausgaben	0	0	0	0	0 0.0%
5848				Einnahmen	0	0	0	0	0 0.0%
Start: 2021 Ende: 2033				Nettoinvest.	0	0	0	0	0 0.0%
Wangen b/O, MFK (Ersatz Olten), Neubau				Ausgaben	6'900	8'053	400	392	-8 -2.0%
5450				Einnahmen	0	0	0	0	0 0.0%
KRB 18.12.2019 Start: 2018 Ende: 2024				Nettoinvest.	6'900	8'053	400	392	-8 -2.0%

Jahrestranche Grossprojekte

	Bewilligter	Stand			Abweichung	
Tausend Schweizer Franken	Kredit	31.12.24	VA24	RE24	absolut	in %
Ausgaben	558'600	400'424	11'350	7'259	-4'091	-36.0%
Einnahmen	-18'000	-754	-450	0	450	-100.0%
Nettoinvest.	540'600	399'670	10'900	7'259	-3'641	-33.4%

3. Jahrest ranche für Kleinprojekte

Kleinprojekte:

Kleinprojekte sind Planungs- und/oder Bauprojekte (< 3 Mio. Franken) und beinhalten die SIA-Teilphasen von der strategischen Planung bis und mit Volksabstimmung (SIA-Phasen 11 bis 31). Erfahrungsgemäss ist die Bearbeitung dieser Phasen sehr anspruchsvoll, komplex sowie ressourcen- und zeitintensiv (mehrere Jahre). Die Ausarbeitung von Pflichtenheften, Lösungsstrategien, Machbarkeitsstudien, Qualitätsverfahren, Nutzungsplanungen und Kreditbewilligungsverfahren birgt grosse Risiken (z.B. Einsprachen, KR- und Volksentscheide). Der erfolgreiche Abschluss dieser Phasen ist Grundvoraussetzung für die weiteren Planungs- und Realisierungsarbeiten der Grossprojekte (> 3 Mio. Franken), welche weniger zeit- dafür kostenintensiv sind. Für Kleinprojekte, welche im Folgejahr starten, wird ein Verpflichtungskredit für die Gesamtsumme der zukünftigen Mittel beantragt. Im Rahmen der Mehrjahresplanung werden die einzelnen Kleinprojekte ausgewiesen.

Planbarer Unterhalt:

Der Planbare Unterhalt ist eine gebundene Ausgabe und umfasst die baulichen Massnahmen zur Erhaltung und zeitgemässen Ausstattung der vorhandenen Bausubstanz (§ 55 WoV-G). Der Planbare Unterhalt sind einzelne bauliche Massnahmen (> 50'000 Franken), zum Zweck, die kantonalen Gebäude, insbesondere durch energetische Sanierungen und Sicherheitsmassnahmen, in einem gebrauchstauglichen, guten Stand zu halten und die vorgesehene Verdichtung der Arbeitsplätze weiter umzusetzen. Bei den Massnahmen handelt es sich hauptsächlich um Ersatzinvestitionen sowie um kleinere, ergänzende Um- und Anbauten. Sie dienen dem Substanzerhalt und senken in der Regel die Betriebs- und Unterhaltskosten.

Übertragung Grundstücke und Gebäude:

Liegenschaften, welche unmittelbar der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben dienen, sind Bestandteil des Verwaltungsvermögens. Das Hochbauamt überprüft periodisch das Liegenschaftsportfolio des Kantons Solothurn. Wo nötig wird dieses, unter Einhaltung der entsprechenden Zuständigkeiten der Entscheidungsgremien, bereinigt. Gebäude, welche sich für einen bestimmten Nutzungszweck eignen und aktuell im Finanzvermögen sind, werden ins Verwaltungsvermögen übertragen. Nicht mehr betriebsnotwendige Immobilienobjekte, welche dem bestimmten Nutzungszweck nicht mehr genügen, werden vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen und bestmöglich bewirtschaftet. Die Übertragung von Grundstücken und Gebäuden generiert finanztechnische Einnahmen oder Ausgaben in der Investitionsrechnung.

Mit RRB Nr. 2024/540 vom 2. April 2024 wurde das Kapuzinerkloster Olten vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen.

Kleinprojekte

Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung absolut	Abweichung in %
Ausgaben			13'080	6'595	-6'485	-49.6%
Einnahmen			-200	-185	15	-7.5%
Nettoinvest.			12'880	6'410	-6'470	-50.2%

Planbarer Unterhalt

Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung absolut	Abweichung in %
Ausgaben			10'800	11'662	862	8.0%
Einnahmen			-700	-234	466	-66.6%
Nettoinvest.			10'100	11'428	1'328	13.1%

Übertragung Grundstücke

Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung absolut	Abweichung in %
Ausgaben			0	2	2	∞%
Einnahmen			0	-9'440	-9'440	-∞%
Nettoinvest.			0	-9'438	-9'438	-∞%

Übertragung Gebäude

Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung absolut	Abweichung in %
Ausgaben			0	0	0	0.0%
Einnahmen			0	-3'410	-3'410	-∞%
Nettoinvest.			0	-3'410	-3'410	-∞%

4. Total Jahrest ranchen

Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung absolut	Abweichung in %
Ausgaben			35'230	25'518	-9'712	-27.6%
Einnahmen			-1'350	-13'269	-11'919	882.9%
Nettoinvest.			33'880	12'249	-21'631	-63.8%

1. Management Summary

Leistung

Die Produktgruppenziele 2024 konnten grösstenteils erreicht werden.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo der Erfolgsrechnung «Strassen» konnte dank einer sorgfältigen Ressourcen- und Finanzplanung eingehalten werden.

Personal

Im Berichtsjahr 2024 konnten die alters- und kündigungsbedingten Austritte erfolgreich nachbesetzt werden. Der Fachkräftemangel bleibt zwar ein Thema, jedoch konnten durch gezielte Massnahmen und bestehende Kontakte qualifizierte Mitarbeitende gewonnen werden.

Der Personalbestand lag im Durchschnitt unter dem Planwert von 121,0. Per Stichtag vom 31.12.2024 lag der Bestand minimal über dem Planwert, was auf eine Übergangsphase zurückzuführen ist, in der neue Mitarbeitende eingearbeitet wurden. Dadurch bestand über das Jahresende hinaus zeitweise eine Doppelbesetzung.

Die Fluktuationsrate 2024 ist mit 4,8 % deutlich geringer als im Vorjahr und zeigt eine positive Entwicklung. Die krankheits- und unfallbedingten Absenzen sind ebenfalls gesunken und liegen im gewohnten Rahmen.

2. Tätigkeitsbericht

Verkehrsplanung

Der Schwerpunkt der Abteilung Verkehrsplanung lag im Jahr 2024 darauf, verschiedene Gesamtprojekte voranzutreiben: Dazu zählen das Gesamtverkehrsprojekt Oensingen, der neue Bahnhofplatz Olten (NBO) sowie das Projekt Entwicklung Bahnhof Solothurn Süd (BSS). Weiter wurde der Studienauftrag für eine neue oder optimierte Entlastungsstrasse durch die Klus zwischen Oensingen und Balsthal organisiert.

Im Bereich der strategischen Planung lag der Fokus auf dem Gesamtverkehrskonzept Olten-Gäu. Mit dieser Gesamtbetrachtung sollen die verkehrlichen Herausforderungen im dynamischen Raum zwischen Olten und Oensingen angegangen und zweckmässige Massnahmen für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur festgelegt werden. Das Konzept wird im Sommer 2025 eine öffentliche Mitwirkung durchlaufen.

Zusätzlich konnten die Agglomerationsprogramme der 5. Generation weiterbearbeitet werden, so dass sie im Sommer 2025 pünktlich dem Bund zur Prüfung eingereicht werden können. Damit können wie bei den Agglomerationsprogrammen der 1.-4. Generation namhafte Bundesbeiträge an wichtige Vorhaben (z.B. neuer Bahnhofplatz Olten) gesichert werden.

Im Bereich der Velonetzplanung wurden verschiedene Vorstudien für Velowege kantonaler Bedeutung durchgeführt. Im Raum Olten, aber auch im Raum Solothurn konnte die Linienführung verschiedener Velorouten festgelegt werden. Im Rahmen der Agglomerationsprogramme der 5. Generation können auf dieser Basis weite Strecken der Routen zwischen Olten und Trimbach sowie Solothurn und Subingen resp. Rechterswil realisiert werden.

Strassenunterhalt

Die Betriebsbereitschaft und Funktionsfähigkeit des 609 Kilometer langen Kantonsstrassennetzes inkl. der beiden Tunnel Hausmatt und Gibelin konnte uneingeschränkt gewährleistet werden. Sichergestellt wurde der betriebliche Unterhalt (Winterdienst, Reinigungen Fahrbahnen, Entwässerungen und Steinschlagschutzanlagen, Grünpflege, Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen, Instandhaltung Markierungen und Signalisationen, kleiner baulicher Unterhalt und Unfalldienst) durch die drei zuständigen Strassenunterhaltskreise in den Regionen.

Im Rahmen des baulichen Unterhalts wurden 15 Strassensanierungsprojekte realisiert:

- Aeschi, Steinhofweg (320 m)
- Aedermannsdorf, Dorfstrasse (600 m)
- Breitenbach/Fehren, Fehrenstrasse/Hauptstrasse (1'230 m)
- Däniken, Löchlstrasse (1'720 m)

- Gretzenbach/Walterswil, Gröderstrasse (2'200 m)
- Horriwil, Hersiwilstrasse (1'120 m)
- Kienberg, Anwilerstrasse (1'450 m)
- Kienberg, Saalstrasse (280 m)
- Matzendorf, Thalstrasse (522 m)
- Mümliswil-Ramiswil, Scheltenstrasse (900 m)
- Neuendorf, Neustrasse (380 m)
- Nuglar-St. Pantaleon, Ortsteil Nuglar, Gempenstrasse (200 m)
- Oensingen, Autobahnzubringer (580 m)
- Walterswil, Rothackerstrasse (610 m)
- Zuchwil, Luzernstrasse (110 m)

Insgesamt wurden 12,22 Kilometer des Kantonsstrassennetzes instand gestellt. Somit kann zusammen mit den realisierten Projekten der Abteilung Strassenbau die langfristige Werterhaltung der vorhandenen Infrastruktur gewährleistet werden.

Strassenbau / Kunstbauten

Betreffend Tätigkeitsbericht Realisierung Strassenbau / Kunstbauten wird auf die Investitionsrechnung 2024 verwiesen.

3. Produktgruppen

Status: $\oplus$ = > 10% übertroffen
 $\square$ = > -10% unterschritten

1 Planung, Projektierung und Realisierung Kantonsstrassen

Produkte: Planung, Realisierung

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Regional und übergeordnet koordinierte Verkehrsplanung sicherstellen								
111	Umsetzung Agglomerationsprogramme 1. Generation	(>) %	75	77	90	80	-10 -11.1%	$\square$	
112	Umsetzung Agglomerationsprogramme 2. Generation	(>) %	40	45	60	51	-9 -15.0%	$\square$	
113	Umsetzung Agglomerationsprogramme 3. Generation	(>) %	14	19	75	23	-52 -69.3%	$\square$	

12 Sicherstellung einer funktionstüchtigen und sicheren Verkehrsinfrastruktur

121	Mitteleinsatz für Erhaltungsmassnahmen, bezogen auf den Anlagewert von 2.7 Mrd. Fr.	(>) %	1.3	1.5	1.5	1.4	-0.1 -6.7%		
122	Zustandswert Fahrbahn: mit Index ≤ 2.0 (Gut-Mittel)	(>) %	80.9	81.5	84.0	82.3	-1.7 -2.0%		
123	Zustandswert Fahrbahn: mit Index ≥ 3.0 (Kritisch-Schlecht)	(<) %	5.1	5.0	5.0	4.8	-0.2 -4.0%		
124	Zustandswert Kunstbauten [Brücken] mit Index 4 (Schlecht)	(<) Anz.	5.0	5.0	4.0	4.0	0.0 0.0%		
125	Zustandswert Kunstbauten [Brücken] mit Index 5 (Alarmierend)	(<) Anz.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0 0.0%		
126	Zustandswert Kunstbauten [Stützmauern] mit Index 4 (Schlecht)	(<) Anz.	7.0	6.0	5.0	5.0	0.0 0.0%		
127	Zustandswert Kunstbauten [Stützmauern] mit Index 5 (Alarmierend)	(<) Anz.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0 0.0%		

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Dienstleistungsaufträge: Vergaben > Fr. 2'500.--	Anzahl	215	298		349		
Bauleistungsaufträge: Vergaben > Fr. 2'500.--	Anzahl	217	134		206		
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	35	35		50		
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	6.35	6.26		9.05		
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	12	10		18		
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	3.69	3.66		4.99		
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl	20	22		21		
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF	26.77	50.44		19.57		
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl	8	9		9		
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF	1.42	1.99		2.20		
Dienstleistungsaufträge Vergabevolumen > 2'500.-	MCHF	10	14		15		
Bauleistungsaufträge Vergabevolumen > 2'500.-	MCHF	36	59		30		

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	6'454	6'498	7'119	6'617	-503 -7.1%	
Erlös	TCHF	-24	-17	-32	-38	-6 17.8%	
Saldo	TCHF	6'430	6'482	7'087	6'579	-508 -7.2%	

2 Strassenunterhalt Kantonsstrassen

Produkte: Betrieblicher Unterhalt, Instandhaltung

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Betriebsbereitschaft der Strasseninfrastruktur sicherstellen							
211	Befahrbarkeit dauernd sichergestellt oder Umfahrung vorhanden (Ausnahme: Naturereignisse, Spezialbewilligungen Polizei)	(>) %	100.0	100.0	100.0	100.0	0.0	0.0%
22	Werterhaltung des kantonalen Strassennetzes sicherstellen							
221	Anteil "Instandhaltungskilometer" bezogen auf Gesamtnetz	(>) %	2.4	2.1	2.5	2.0	-0.5	-20.0% ☐

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen	(<) CHF/km	29'000	27'100		30'700	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	27'674	31'121	29'114	29'838	724	2.5%
Erlös	TCHF	-2'786	-2'854	-2'525	-2'789	-264	10.4%
Saldo	TCHF	24'888	28'267	26'589	27'049	460	1.7%

Strassenrechnung

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	107'695	115'329	103'032	103'032	0
Kosten Bruttoentnahme	TCHF	79'124	84'906	82'091	78'663	-3'428
Bestandesänderung (Abschreibungen-Nettoinvestitionen)	TCHF	-6'449	-10'727	-5'949	-8'622	-2'673
Erlös	TCHF	-93'207	-83'337	-82'157	-82'728	-571
- Entnahme, + Einlage	TCHF	14'083	-1'569	66	4'065	3'999
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	115'329	103'032	97'149	98'475	1'326
- Entnahme,+Einlage (manuell)	TCHF					
- Entnahme,+Einlage (manuell)_1	TCHF					
Endbestand per 31.Dez. (manuell)	TCHF					

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	31'785	35'143	33'675	33'868	194	0.6%
Ertrag	TCHF	-2'810	-2'870	-2'557	-2'827	-270	10.5%
Globalbudgetsaldo	TCHF	28'975	32'273	31'118	31'042	-76	-0.2%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	2'343	2'475	2'558	2'586	28	1.1%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	34'128	37'619	36'233	36'455	222	0.6%
Erlös	TCHF	-2'810	-2'870	-2'557	-2'827	-270	10.5%
Saldo	TCHF	31'318	34'748	33'676	33'628	-48	-0.1%
1 Planung, Projektierung und Realisierung Kantonsstrassen							
Kosten	TCHF	6'454	6'498	7'119	6'617	-503	-7.1%
Erlös	TCHF	-24	-17	-32	-38	-6	17.8%
Saldo	TCHF	6'430	6'482	7'087	6'579	-508	-7.2%
2 Strassenunterhalt Kantonsstrassen							
Kosten	TCHF	27'674	31'121	29'114	29'838	724	2.5%
Erlös	TCHF	-2'786	-2'854	-2'525	-2'789	-264	10.4%
Saldo	TCHF	24'888	28'267	26'589	27'049	460	1.7%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	30'810'000	30'763'000	30'827'000	92'400'000
	Zusatzkredit				
	Total	30'810'000	30'763'000	30'827'000	92'400'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	31'117'694	30'763'000		61'880'694
	Nachtragskredit				
	Total	31'117'694	30'763'000		61'880'694
Rechnung	Total	31'041'829			31'041'829
Reserven	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember				
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Der Voranschlagskredit 2024 beinhaltet 2 % Teuerungsausgleich per 1. Januar 2024 (RRB Nr. 2023/2016 vom 5. Dezember 2023).

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		118.7	121.1	121.0	121.2	0.2	0.2%
weiblich (Pensen)		12.2	12.9	13.0	12.1	-0.9	-6.9%
männlich (Pensen)		106.5	108.2	108.0	109.1	1.1	1.0%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		119.41	118.81		120.80		
Anzahl Mitarbeitende		125	127	129	126	-3	-2.3%
weiblich (Mitarbeitende)		16	17	17	15	-2	-11.8%
männlich (Mitarbeitende)		109	110	112	111	-1	-0.9%
Anzahl Lernende		2	1	3	2	-1	-33.3%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		2	1	3	2	-1	-33.3%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	7.9	7.6	4.8
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	9.4	9.0	5.9
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	4.2	3.9	3.4
	Tage	1'231	1'160	1'006
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.3	0.1	0.0
Gleitzeit	Stunden	662	303	73
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.5	0.5	1.0
	Tage	153	156	306

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Motorfahrzeugsteuer		-51'148	-52'546	-51'044	-51'380	-336	0.7%
Motorfahrzeugsteuer GVP		-9'892	0	0	0	0	0.0%
Treibstoffzollanteil		-8'046	-7'773	-7'550	-7'758	-208	2.8%
LSVA		-6'754	-6'485	-6'533	-6'895	-362	5.5%
Globalbeiträge Hauptstrassen		-2'333	-2'333	-2'300	-2'283	17	-0.7%

1. Management Summary

Leistung

Durch eine stabile und sorgfältige Planung konnten die Projektierungsarbeiten der laufenden Kantonsstrassenprojekte erfolgreich fortgesetzt oder abgeschlossen werden. Zudem wurden diverse Bauarbeiten ohne signifikante Zwischenfälle planmässig vorangetrieben und erfolgreich fertiggestellt.

Finanzen

Aus den bereitgestellten 43,0 Mio. Franken (brutto) des Voranschlagskredits wurden 42,03 Mio. Franken (rund 98 %) umgesetzt.

Die Einnahmen, insbesondere die Agglomerationsbeiträge des Bundes, fielen höher aus als budgetiert. Die Nettoinvestitionen lagen deshalb knapp 7,0 % unter dem Voranschlag.

2. Einzelverpflichtungskredite für Grossprojekte

Für jedes Grossprojekt (Nettoinvestitionen > 3 Mio. Franken) wird dem Kantonsrat ein Verpflichtungskredit beantragt, sobald genügend verlässliche Informationen vorhanden sind. Nachfolgend werden alle bereits genehmigten sowie die in den nächsten Jahren zu genehmigenden Grossprojekte aufgeführt. Die Beträge in der Spalte «Stand 31.12.2024» beziehen sich darauf, ob der bewilligte Verpflichtungskredit eingehalten werden kann.

Grossprojekte					Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Stand absolut	Abweichung in %
Olten, Entlastung Region Olten					Ausgaben	317'200	317'200	2'000	995	-1'005	-50.2%
1155					Einnahmen	-188'300	-188'300	0	0	0	0.0%
KRB 046/2008	14.05.08	Start:	2008	Ende: 2025	Nettoinvest.	128'900	128'900	2'000	995	-1'005	-50.2%
Kienberg, Saalstrasse, Gesamtsan. Phase 1					Ausgaben	8'100	8'100	217	359	142	65.6%
5157					Einnahmen	-330	-330	-11	0	11	-100.0%
KRB 0177/2013	10.12.13	Start:	2014	Ende: 2024	Nettoinvest.	7'770	7'770	206	359	153	74.4%
Mümliswil-Ramiswil, Passwangstrasse Phase 1					Ausgaben	21'500	21'500	451	528	77	17.1%
5145					Einnahmen	-1'095	-1'095	0	0	0	0.0%
KRB 0177/2013	10.12.13	Start:	2015	Ende: 2025	Nettoinvest.	20'405	20'405	451	528	77	17.1%
Mümliswil-Ramiswil, Scheltenstrasse					Ausgaben	5'400	5'400	0	-68	-68	-∞%
5562					Einnahmen	-1'760	-1'760	-456	-415	41	-9.0%
KRB 0172/2017	20.12.17	Start:	2018	Ende: 2024	Nettoinvest.	3'640	3'640	-456	-483	-27	5.8%
Kienberg, Saalstrasse, Gesamtsan. Phase 2					Ausgaben	9'500	9'500	303	0	-303	-100.0%
5763					Einnahmen	-340	-340	13	-21	-34	-260.8%
3TK.01334/KRB	31.1.18	Start:	2018	Ende: 2024	Nettoinvest.	9'160	9'160	316	-21	-337	-106.6%
Derendingen, Hauptstrasse, Umgestaltung					Ausgaben	13'500	13'500	1'500	1'524	24	1.6%
5764					Einnahmen	-1'350	-1'350	-170	-211	-41	24.1%
KRB 0032/2019	25.06.19	Start:	2019	Ende: 2027	Nettoinvest.	12'150	12'150	1'330	1'313	-17	-1.3%
Erschwil, Passwangstr., Ersatz Lange Brücke					Ausgaben	4'900	4'900	0	9	9	∞%
5682					Einnahmen	0	0	-36	0	36	-100.0%
3TK.01367/KRB	29.01.20	Start:	2020	Ende: 2024	Nettoinvest.	4'900	4'900	-36	9	45	-125.9%
Beinwil, Passwangstrasse, Phase 2					Ausgaben	25'000	25'000	2'500	663	-1'837	-73.5%
5486					Einnahmen	0	0	0	0	0	0.0%
KRB 0191/2019	11.12.19	Start:	2017	Ende: 2028	Nettoinvest.	25'000	25'000	2'500	663	-1'837	-73.5%
Neuendorf, Dorfstr., San. + Gehwegausbau					Ausgaben	9'370	9'370	0	0	0	0.0%
5646					Einnahmen	-345	-345	0	0	0	0.0%
KRB 0032/2020	23.06.20	Start:	2023	Ende: 2029	Nettoinvest.	9'025	9'025	0	0	0	0.0%
Büsserach/Breitenbach, Ortsdurchfahrten					Ausgaben	8'900	8'900	3'000	2'667	-333	-11.1%
5748					Einnahmen	-250	-250	0	0	0	0.0%
KRB 0038/2021	06.07.21	Start:	2022	Ende: 2027	Nettoinvest.	8'650	8'650	3'000	2'667	-333	-11.1%
Balsthal, Verkehrsanbindung Thal					Ausgaben	74'000	74'000	0	0	0	0.0%
5490					Einnahmen	-10'300	-10'300	0	0	0	0.0%
KRB 0158/2020	15.12.20	Start:	2024	Ende:	Nettoinvest.	63'700	63'700	0	0	0	0.0%
Egerkingen, Oltnerstrasse, Kreisel Winterlen					Ausgaben	4'750	4'750	1'673	1'380	-293	-17.5%
5765					Einnahmen	-341	-341	0	-330	-330	-∞%
KRB 0065/2022	28.06.22	Start:	2022	Ende: 2025	Nettoinvest.	4'409	4'409	1'673	1'050	-623	-37.3%
Mümliswil-Ramiswil, Langenbruckstrasse					Ausgaben	6'500	6'500	2'720	2'788	68	2.5%
5779					Einnahmen	0	0	0	0	0	0.0%
KRB 0216/2022	21.03.23	Start:	2021	Ende: 2025	Nettoinvest.	6'500	6'500	2'720	2'788	68	2.5%

Grossprojekte				Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	absolut	Abweichung in %		
Hofstetten-Flüh, Sanierung Talstrasse Flüh				Ausgaben			100	0	-100	-100.0%		
5780				Einnahmen			0	0	0	0.0%		
Start:		2024	Ende:	2028	Nettoinvest.		100	0	-100	-100.0%		
Solothurn, Sanierung/Umgestaltung Baselstr.				Ausgaben	31'300	31'300	470	0	-470	-100.0%		
5365				Einnahmen	-11'100	-11'100	0	0	0	0.0%		
KRB 0263/2023 27.03.24		Start:	2026	Ende:	2030	Nettoinvest.	20'200	20'200	470	0	-470	-100.0%
Oensingen, GVP TP Mitte, Grosskreisel Dünnern				Ausgaben			200	0	-200	-100.0%		
5860				Einnahmen			-30	0	30	-100.0%		
Start:		2024	Ende:	2028	Nettoinvest.		170	0	-170	-100.0%		

Jahrestranche Grossprojekte	Bewilligter		Stand	Abweichung			
	Tausend Schweizer Franken	Kredit	31.12.24	VA24	RE24	absolut	in %
	Ausgaben	539'920	539'920	15'134	10'846	-4'288	-28.3%
	Einnahmen	-215'511	-215'511	-690	-976	-286	41.5%
	Nettoinvest.	324'409	324'409	14'444	9'869	-4'575	-31.7%

3. Jahrestranche für Kleinprojekte

Für alle Kleinprojekte (Nettoinvestitionen < 3 Mio. Franken), welche im Folgejahr starten, wird ein Verpflichtungskredit für die Gesamtsumme der zukünftigen Mittel beantragt. Im Rahmen der Mehrjahresplanung Strassenbau werden die Kleinprojekte einzeln ausgewiesen. Der Voranschlagskredit enthält die Jahrestranchen diverser Kleinprojekte aus diversen Kreditjahren.

Kleinprojekte	Bewilligter Kredit		Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung	
	Tausend Schweizer Franken					absolut	in %
	Ausgaben			27'866	31'183	3'317	11.9%
	Einnahmen			-3'310	-4'698	-1'388	41.9%
	Nettoinvest.			24'556	26'484	1'928	7.9%

4. Total Jahrestranchen

	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung	
Tausend Schweizer Franken					absolut	in %
Ausgaben			43'000	42'028	-972	-2.3%
Einnahmen			-4'000	-5'675	-1'675	41.9%
Nettoinvest.			39'000	36'353	-2'647	-6.8%

1. Management Summary

Leistung

Die Produktgruppenziele 2024 wurden erreicht.

Die Nachfrage im öV ist auch im Jahr 2024 wiederum gestiegen, was sich positiv auf den Kostendeckungsgrad auswirkt. Dieser ist gegenüber 2023 um 3 Prozentpunkte gestiegen und lag im Jahr 2024 bei gut 55 %.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo 2024 schliesst gegenüber dem Voranschlag um rund 2'364'000.00 Franken besser ab. Dies entspricht einer Abweichung von 5,8 %.

Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Bund seinen finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich nachkam, weshalb die sogenannte Kantonsquotenüberschreitung nicht fällig wurde.

Personal

Die Abteilung öV hat ein sehr anspruchsvolles Jahr hinter sich: Neben einem völlig unerwarteten Todesfall fiel eine weitere Person das ganze Jahr 2024 über krankheitsbedingt aus, womit die Abteilung öV stark unterbesetzt war. Das Arbeitsverhältnis mit der erkrankten Person wurde Ende November 2024 gemäss GAV aufgelöst. Beide Vakanzen können bis Mitte 2025 wieder besetzt werden.

2. Tätigkeitsbericht

Angebotsanpassungen

Im Jahr 2024 wurden nur wenige Angebotsanpassungen vorgenommen, dies vor allem bei den Nachtangeboten. Daneben konnten die öV-Drehscheibe Schönenwerd in Betrieb genommen und das Buskonzept Bucheggberg per August 2024 erfolgreich umgesetzt werden.

3. Produktgruppen

Status:

⊕ = > 10% übertroffen

⊖ = > -10% unterschritten

1 Öffentlicher Verkehr

Produkte: - ÖV-Planungen
- Betriebswirtschaft und Finanzen ÖV

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs							
111	Umsetzung neuer ÖV-Angebote	(>) %	100.0	100.0	100.0	100.0	0.0	0.0%
112	Kundenzufriedenheit Bahn	(>) Index	0.0	77.0	0.0	0.0	0.0	0.0%
113	Kundenzufriedenheit Bus	(>) Index	0.0	77.0	0.0	0.0	0.0	0.0%
Bemerkungen: Die Umfragen zum Thema Kundenzufriedenheit werden im Zweijahresrhythmus durchgeführt. Die nächste Befragung findet im Herbst 2025 statt.								
12	Optimaler Einsatz der finanziellen Mittel							
121	Kostendeckungsgrad ohne Versuchsbetriebe	(>) %	50.1	52.0	53.3	55.3	2.0	3.7%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Gewichtete Haltestellenabfahrten	Anzahl	69'142	65'685	66'000	66'086	86	0.1%
Abgeltungen an Transportunternehmungen	(>) MCHF	51.7	51.5	56.1	53.0	-3.1	-5.5%
Tarifverbundbeiträge	(>) MCHF	2.2	2.0	2.7	2.3	-0.4	-14.4%

Bemerkungen: Die Berechnung der gewichteten Haltestellenabfahrten erfolgt ab 2023 aufgrund der neuen öV-Verordnung nach einer angepassten Methode. Die Werte 2023 und 2024 sind deshalb mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar, da diese Werte nach der bis Ende 2022 gültigen Methode berechnet wurden.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	57'314	56'921	62'371	58'747	-3'624	-5.8%
Erlös	TCHF	-19'433	-19'832	-21'734	-20'469	1'264	-5.8%
Saldo	TCHF	37'880	37'089	40'638	38'278	-2'360	-5.8%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	57'205	56'851	62'251	58'623	-3'628	-5.8%
Ertrag	TCHF	-19'433	-19'832	-21'734	-20'469	1'264	-5.8%
Globalbudgetsaldo	TCHF	37'771	37'019	40'518	38'154	-2'364	-5.8%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	109	70	120	124	5	3.9%

Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	57'314	56'921	62'371	58'747	-3'624	-5.8%
Erlös	TCHF	-19'433	-19'832	-21'734	-20'469	1'264	-5.8%
Saldo	TCHF	37'880	37'089	40'638	38'278	-2'360	-5.8%

1 Öffentlicher Verkehr							
Kosten	TCHF	57'314	56'921	62'371	58'747	-3'624	-5.8%
Erlös	TCHF	-19'433	-19'832	-21'734	-20'469	1'264	-5.8%
Saldo	TCHF	37'880	37'089	40'638	38'278	-2'360	-5.8%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2024-2024

		Schweizer Franken	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		40'500'000	40'500'000
	Zusatzkredit			
	Total		40'500'000	40'500'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		40'517'763	40'517'763
	Nachtragskredit			
	Total		40'517'763	40'517'763
Rechnung	Total		38'153'747	38'153'747
Reserven	Stand 1. Januar			
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug			
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember			
Zweckgebunden	Stand 1. Januar			
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug			
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember			

Bemerkungen: Der Voranschlagskredit 2024 beinhaltet 2 % Teuerungsausgleich per 1. Januar 2024 (RRB Nr. 2023/2016 vom 5. Dezember 2023).

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		4.5	4.5	4.6	2.8	-1.8	-39.1%
weiblich (Pensen)		0.8	0.8	0.8	0.0	-0.8	-100.0%
männlich (Pensen)		3.7	3.7	3.8	2.8	-1.0	-26.3%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		4.40	4.25		3.47		
Anzahl Mitarbeitende		5	5	5	3	-2	-40.0%
weiblich (Mitarbeitende)		1	1	1	0	-1	-100.0%
männlich (Mitarbeitende)		4	4	4	3	-1	-25.0%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24		
1. Fluktuation	Prozent	0.0	22.2	53.1		
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	0.0	1.0	1.7		
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	1.0	5.5	22.1		
	Tage	11	61	152		
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.0	1.2		
Gleitzeit	Stunden	0	0	72		
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.9	0.2	1.0		
	Tage	10	3	7		

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Abschreibungen Investitionsbeiträge ÖV		0	0	0	0	0	0.0%
FABI Beiträge netto		8'328	8'520	8'707	8'792	85	1.0%
Investitionen							
Nettoinvestitionen Öffentlicher Verkehr		-844	-685	-545	-545	0	0.0%

Bemerkungen: Die BIF-Beiträge werden vom Bund jedes Jahr aufgrund der Parameter «Zug-km» und «Personen-km» neu festgelegt. Zudem werden die Beiträge der Kantone in den BIF seit 2019 indiziert.

Seit der Einführung der FABI-Gesetzgebung per 01.01.2016 entfallen die Ausgaben für Investitionen sowie für bedingt rückzahlbare Darlehen. Es werden nur noch die Zahlungen der Transportunternehmen für die rückzahlbaren Darlehen verbucht, weshalb die Nettoinvestitionen für den Kanton negativ sind.

1. Management Summary

Leistung

Die mit Indikatoren versehenen Ziele sowie die Departementsziele mit den dazugehörigen Schwerpunkten wurden mehrheitlich erreicht.

Finanzen

Die Rechnung 2024 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 11'808'100.00 (VA: Fr. 11'848'700.00) und einem Ertrag von Fr. 1'767'100.00 (VA: Fr. 1'813'500.00) mit einem Globalbudgetsaldo von Fr. 10'041'000.00 (VA: Fr. 10'035'200.00) um Fr. 5'700 über Budget ab.

Die Entnahme aus der Finanzierung Wasserwirtschaft und Altlasten liegt 2,0 Mio. Franken über dem Voranschlag von 3,2 Mio. Franken.

In der Investitionsrechnung führt ein Mangel an personellen Ressourcen dazu, dass diverse Wasserbau- und Wasserprojekte Verzögerungen erfahren. Dies führt zu deutlich tieferen Investitionsausgaben als geplant. Die Investitionsausgaben in Höhe von 1,2 Mio. Franken liegen rund 1,3 Mio. Franken unter dem Voranschlag.

Personal

Der Pensenbestand per 31.12.2024 liegt bei 57,1 Stellen.

Das Amt beschäftigt immer auch Praktikantinnen und Praktikanten, denen die Möglichkeit geboten wird, praxisorientiert erste Berufserfahrungen zu sammeln.

2. Tätigkeitsbericht

Koordination

Im Jahr 2024 nahm das AfU Stellung zu 1'165 Baugesuchen (Vorjahr 1'322), 75 Nutzungsplanungen (Vorjahr 82), 6 UVP-pflichtigen Projekten (Vorjahr 6) und 80 Plangenehmigungen des Bundes (Vorjahr 68). Die Bearbeitungsfristen konnten gehalten werden. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung standen die Kommunikation zum Dünnernprojekt, u.a. mit einem Messeauftritt an der REXPO, sowie die Kommunikation zum Thema Abfallvermeidung, so z.B. mit der Realisierung einer Litteringkampagne und mit einem Escape-Spiel für Schulen, im Zentrum.

Boden

Fachbereich Steine, Erden, Geologie: Beim Projekt «Suche nach Deponien Typ A und Typ B im nördlichen Kantonsteil» lag im Frühling eine Standortevaluation vor. Es folgte die Information der Gemeinden in zahlreichen Informationsveranstaltungen bzw. Gemeinderatssitzungen. Im Verlauf des Jahres haben mehrere Unternehmen Interesse für den Betrieb einer Deponie bekundet und den Auftrag gefasst, die Zustimmung der jeweiligen Grundeigentümer/-innen einzuholen. Ziel ist die Festsetzung eines Standorts im Richtplan (2025). Um die Kiesreserven im Niederamt für die nächsten Jahrzehnte sicherzustellen, wurden neue Abbaugelände geprüft. Insgesamt wurden 15 Standorte evaluiert und für die vier am besten geeigneten Standorte eine Empfehlung für die Aufnahme in den Richtplan ausgesprochen (Richtplananpassung 2024). Die festgesetzten Standorte weisen ein Volumen von 11 Mio. m³ Kies auf. Weiter wurden in diesem Jahr 216 Erdwärmesonden bewilligt.

Fachbereich belastete Standorte / Altlasten: Aufgrund von Sparmassnahmen wurden die für das Jahr 2024 vorgesehenen Sanierungsarbeiten im Rahmen der «Sanierung Schiessanlagen» auf 2025 verschoben (Los 5). Somit stand die Planung der Sanierung sowie die Voruntersuchung der Folgekosten im Vordergrund. Darüber hinaus gab es zahlreiche Anfragen für die Bewilligung von Bauvorhaben, Parzellierungen und Veräusserungen von belasteten Standorten. Der Fachbereich beurteilte zahlreiche Altlastenvoruntersuchungen - teilweise gab sie die Untersuchungen selber in Auftrag. Die grösste Sanierung, die den Fachbereich beschäftigten, war die Sanierung Stadtmist Solothurn. Der Fachbereich etablierte sein Umgang mit PFAS und veranlasste zahlreiche Boden-, Feststoff- und Grundwasseranalysen.

Der Fachbereich Bodenschutz organisierte an den Waldtagen 2024 in Selzach erfolgreich einen Posten mit Bodenprofil, der von zahlreichen Schulklassen aus der Region besucht wurden. Die Betreuung des Posten wurde durch Mitarbeiter/-innen der gesamten Abteilung übernommen. Die Bodenkartierung in den Regionen Lebern und Solothurn wurde planmässig fortgeführt. Die Ergebnisse ausführlicher Untersuchungen über Geogene Bodenbelastungen wurden erfasst und deren Auswertung hinsichtlich Vollzugskonsequenz angestossen. Der Fachbereich beurteilte zahlreiche Baugesuche und Anfragen zu chemischen und physikalischen Bodenbelastungen.

Wasser

Wasser: In den letzten beiden Jahren haben mehrere Stellenneubesetzungen in der Abteilung Wasser zu einer deutlichen Verjüngung des Teams geführt und den Frauenanteil signifikant erhöht. Die Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist jedoch mit Herausforderungen verbunden, da die Einarbeitungsphase zusätzliche Ressourcen erfordert.

Gestützt auf den Kantonsratsbeschluss «Ein grosser Wurf in der Rückhaltung von Wasser umsetzen» (KRB Nr. A0209/2020) hat der Kantonsrat den Verpflichtungskredit zur Erarbeitung von Regionalen Entwässerungsplänen (REP) für Gebiete mit erhöhtem Trockenheitsrisiko am 30. Januar 2024 genehmigt (KRB Nr. SGB 0253/2023). Die ersten Planungen sind gemäss Ablaufplan im B+E im Jahr 2024 angelaufen. Für die gesamte Bearbeitungsdauer wird mit zwölf Jahren gerechnet. Das AfU hat gestützt auf denselben Kantonsratsbeschluss eine Studie zur Einführung einer Lenkungsabgabe zur Reduktion von Fremdwasser und zur Förderung der kreislauffördernden Regenwasserbewirtschaftung in Auftrag gegeben. Die vorgeschlagenen Massnahmen zur Reduktion des Fremdwassers umfassen Förderbeiträge an die Zustandsaufnahme von privaten Hausanschlüssen (ZpA) und der nachfolgenden Sanierung sowie individuelle Beratungen von Liegenschaftseigentümer zu Massnahmen zum Rückhalt und Versickerung des Regenwassers. Diese Förder- und Beratungsmassnahmen sollen durch eine zweckgebundene Finanzierung über eine Abgabe auf die Abwassermenge erfolgen. Ein entsprechender Vorschlag für die gesetzlichen Anpassungen wird in den Jahren 2025/26 ausgearbeitet. Wenn möglich soll die Förderung per 1.1.2027 in Kraft gesetzt werden.

Die Informationsplattform Wasser IPW wird die zentrale Plattform zur Visualisierung der Siedlungswasserwirtschaft und wird durch die Kantone Solothurn und Bern erarbeitet. Im Jahr 2024 konnte neu auch der Kanton Zürich für die Ausarbeitung und Mitfinanzierung der IPW gewonnen werden. Der Betrieb der Plattform für die Siedlungsentwässerung erfolgt voraussichtlich nach den Sommerferien 2025. Im Anschluss wird das IPW-Modul Wasserversorgung erarbeitet.

Das Solothurner Wassernetz (SWAN) hat zum Ziel, die Wasserversorgungen zukunftsfähig auszugestalten. Es schliesst die Lücke zwischen den Aufgaben der Gemeinden und überregionaler Aufgaben des Kantons sowie dessen Aufsichtspflicht. Im Jahr 2024 wurden zu den laufenden drei SWAN-Projekten (Leuchttürme) weitere fünf initialisiert. Zudem wurde ein SWAN-Handbuch erarbeitet, welches unabdingbar für die Leitung von SWAN und die Erarbeitung weiterer SWAN-Projekte ist.

Die eidgenössische Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen (VTM; SR 531.32) ist per 1. Oktober 2020 in Kraft getreten. Primäres Ziel der VTM ist die Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser im Falle einer schweren Mangellage. Der Kanton Solothurn ist zurzeit in Erarbeitung einer Anleitung inkl. Checkliste, die den Solothurner Wasserversorgungen beim Erstellen ihrer VTM-Konzepte als Grundlage dienen soll.

Das Pilotprojekt für die systematischen Grundkontrollen von Hofdüngeranlagen gemäss Art. 2 der Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL; SR 910.15) konnte im Herbst 2024 abgeschlossen werden. Bei den Kontrollen wurden 14 Kontrollpunkte geprüft und gegebenenfalls Massnahmen zur Behebung allfälliger Mängel festgelegt. Die Kontrollen werden zusammen mit den ÖLN-Kontrollen durchgeführt. Zwischen 2025 und 2028 werden rund 300 Hofdüngeranlagen Grundkontrollen durchgeführt. Die neue ARA Nunningen konnte im Jahr 2024 in Betrieb genommen werden. Im Zuge des Rückbaus wird der Kastelbach im betroffenen Abschnitt revitalisiert. Beauftragte Studie mit engem Einbezug der Verantwortlichen sollen zeigen, wo Anlagen ausgebaut oder aufgehoben und abgeleitet werden.

Wasserbau: Die Massnahmen an der Aare und der Emme sind im Abschnitt Investitionsrechnung aufgeführt. Im Projekt «Lebensraum Dünnern» zwischen Oensingen und Olten wurde 2024 das Verfahren zur Verankerung der Bestvariante «Ausbauen + Aufwerten» (Hochwasser werden als Ganzes bis in die Aare durchgeleitet) im kantonalen Richtplan, als Teil der Richtplananpassung 2022, fortgesetzt. Darin enthalten sind auch die kantonsrätlich beschlossenen Projektoptimierungen. Die Einwendungen zum Richtplaneintrag wurden im Einwendungsbericht vom März 2024 beantwortet. Noch offen war Ende 2024 der Beschluss des Regierungsrates zur Richtplananpassung. Im Jahr 2024 wurde die Etappierungsplanung erarbeitet und der Kreditantrag für das Gesamtprojekt von 200 Mio. Franken und einer Bauzeit von 15-20 Jahren vorbereitet.

Für weitere Hochwasser-Risiko-Hotspots im Kanton wurde die Erarbeitung der erforderlichen Projektgrundlagen ausgelöst, u.a. am Augstbach und an der Oesch.

Die Beschwerde gegen den Regierungsratsbeschluss zur Genehmigung des Kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplans «Optimierung Kraftwerk Aarau» ist weiterhin beim Bundesgericht hängig.

Beim Wehr Winznau des Wasserkraftwerks Gösgen strebt die Konzessionärin eine Projektanpassung an, welche anstelle eines Abbruchs und Neubaus eine nachhaltige Sanierung unter Erhalt des historischen Wehrs vorsieht. Nach positiv verlaufener Vorprüfung lag Ende 2024 die Projektanpassung bereit zur öffentlichen Auflage Anfangs 2025.

Luft/Lärm

Nach dem Tod des bisherigen Abteilungsleiters mussten die Zuständigkeiten innerhalb der Abteilung neu verteilt werden. Zudem wurden zwei neue Mitarbeiter eingearbeitet.

Die Messung der Luftqualität zeigte auch 2024, dass mit Ausnahme der erhöhten Ozonwerte, bei den Luftschadstoffen NO_x, PM₁₀ und PM_{2.5} die Grenzwerte eingehalten werden können. Die Anstrengungen für eine saubere Luft zeigen Wirkung.

Die Gesamtanzahl der fossilen Feuerungen (Heizöl, Gas) nahm weiter ab, und zwar um insgesamt rund 1'000 Anlagen.

Im Industriebereich wurden wiederum rund 50 Betriebe kontrolliert und 29 VOC-Bilanzen geprüft.

Aufgrund eines Urteils des Bundesgerichtes mussten für 89 Mobilfunkanlagen mit adaptiven Antennen nachträgliche ordentliche Baugesuche eingefordert werden, was im letzten Quartal 24 zu einer hohen Anzahl zu prüfender Baugesuche führte.

Nach dem absoluten Peak von über 800 behandelten Baugesuchen zu Luft/Wasser-Wärmepumpen 2022 gingen diese 2024 auf knapp 540 Baugesuche zurück.

Stoffe

Die Abteilung Stoffe vollzieht schergewichtig Teile der Umwelt-, Gewässerschutz- und Gentechnik-Gesetzgebung bei Betrieben, Privatpersonen sowie Gemeinden.

Im Jahre 2024 wurden nebst den ausgelagerten Inspektionen 102 Betriebs- und Marktkontrollen durchgeführt, 21 abfallrechtliche Betriebsbewilligungen erstellt oder erneuert, sowie eine hohe Anzahl Stellungnahmen zu Bau- und Entsorgungsgesuchen verfasst.

Im Fachbereich Abfallwirtschaft wurde das Projekt «Litteringkampagne 2024» durchgeführt. Die Bevölkerung des Kanton Solothurn wurde mit zahlreichen Aktionen und auf diversen Medienkanälen zum Thema Littering sensibilisiert.

2024 wurde das Gestaltungsplanverfahren mit UVP zur Erhöhung der bewilligten Verbrennungskapazität der kenova AG Zuchwil von jährlich 221'000 t auf 265'000 t mit dem ARP weitergetrieben. Die öffentliche Mitwirkung ist nun vorbei, und die öffentliche Auflage ist im Januar/Februar 2025 vorgesehen.

Bei der Sanierung der Stadtmistdeponien haben die Themen PFAS und Radioaktivität zusätzliche Kapazitäten des Fachbereichs Abfallwirtschaft gebunden. Die 51 durchgeführten Betriebskontrollen zeigten, dass die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen stets verbessert wird.

Zur Eindämmung der Lebensmittelverschwendung wurde das Foodwaste-Bankett in Zuchwil und Solothurn unterstützt.

Am ersten Januar übernahm die Fachstelle die Führung der Geschäftsstelle des Vereins Reparaturführer.ch. Der Verein fördert die Reparatur von Gegenständen und somit die Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

Im Rahmen des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel werden landwirtschaftliche Betriebe bezüglich des Umgangs mit Pflanzenschutzmitteln eingehend kontrolliert. Der Fachbereich Gefahrstoffe nutzte das Jahr 2024, um Betriebe zu eruieren und die Kontrollen, welche 2025 - 2026 stattfinden, vorzubereiten.

Im Jahr 2024 wurde die Prüfung zum Radon - Referenzwert von 300 Bq/m³ gemäss der Strahlenschutzverordnung (StSV SR 814.501) an Schulen und Kindergärten im Kanton Solothurn fortgesetzt. Neun Schulen sind aufgrund erhöhter Messwerte in der Budgetierungs- und Planungsphase zur Radonsanierung. Die Umsetzung der Sanierungen wird laufend geprüft.

Der Fachbereich Gefahrstoffe gibt der Bevölkerung Auskunft bei Fragen zu Wohngiften und Gebäudeschadstoffen.

Im Jahre 2024 wurden 36 Beratungen durchgeführt. Die häufigsten Fragen betrafen Asbest, Radon und Schimmel.

Im Fachbereich Anlagensicherheit wurden insgesamt 52 Projekte von Betrieben und Infrastrukturanlagen sowie Raumplanungsvorhaben hinsichtlich der Auswirkung auf die Störfallrisiken geprüft.

Der kantonale Schadendienst wurde im Berichtsjahr zu 64 Einsätzen aufgeboden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Polizei, den Feuerwehren, der Solothurnischen Gebäudeversicherung und Drittfirmen etc., konnte der Schaden für die Umwelt jeweils in Grenzen gehalten oder gar vermieden werden. Dieses Teamworking ist gut eingespielt und äusserst wertvoll.

Im November 2024 fand unter der Leitung des Bundesamts für Bevölkerungsschutz die Gesamtnotfallübung 2024 (GNU24) statt. Beübt wurden die Notfallprozesse des Kernkraftwerks Gösgen. Die Abteilung Stoffe war bei den Vorbereitungen und der Übung im Kantonalen Führungsstab vertreten.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Koordination

Verfahrenskoordination (Baugesuche, UVP, Nutzungsplanungen), Kooperation mit Betrieben, Umweltbildung, Umweltdaten, Information, Kantonaler Schadendienst und Naturgefahren

Produkte: Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Schadendienst, Naturgefahren

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Halten der Durchlaufzeiten für Stellungnahmen und Bewilligungen, auch bei zunehmender Anzahl der Geschäfte								
111	Anteil der Baugesuche (in%), die im AfU innerhalb von 14 Tagen bearbeitet und weitergeleitet werden.	(>) %	87.0	89.0	80.0	87.0	7.0	8.8%	

12 Aktuelle, auf Zielgruppen zugeschnittene Umweltinformationen

121	Anzahl durch das AfU veröffentlichte Medienmitteilungen (>) Anz.			13	6	5	-1	-16.7%	⊖
122	Anzahl Informationsveranstaltungen für AfU-Stakeholder (>) Anz.		7	8	6	4	-2	-33.3%	⊖

13 Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen bieten Möglichkeiten für ganzheitlichen Umweltvollzug

131	Information der möglichen weiteren Unternehmen, die die Anforderungen für eine Kooperationsvereinbarung erfüllen	(>) Anz.		0	6	0	-6	-100.0%	⊖
132	Anzahl aktive Kooperationsvereinbarungen	(>) Anz.		12	13	12	-1	-7.7%	

Bemerkungen: Aufgrund fehlender personeller Ressourcen können das Jahresziel und die Indikatoren nicht vollständig erreicht werden.

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Koordinierte Baugesuche innerhalb Bauzonen	Anzahl	1'184	985		880		
Baugesuche ausserhalb Bauzonen	Anzahl	365	337		285		
Stellungnahmen zu Nutzungs- und Erschliessungsplänen	Anzahl	70	82		75		
Stellungnahmen zu Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP)	Anzahl	5	6		6		
Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsänderungen	Anzahl	11	7		14		

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	3'013	2'392	2'771	2'049	-722	-26.1%
Erlös	TCHF	-1'094	-366	-335	-193	142	-42.3%
Saldo	TCHF	1'919	2'026	2'436	1'856	-580	-23.8%

2 Boden

Kataster belastete Standorte, Auslösen und Begleiten von Untersuchungen und Sanierungen belasteter Standorte, Abbauplanung und -bewilligung, Geotope, Erdwärmesonden und Geothermie, Bodenkartierung, Bearbeitung chemischer Bodenbelastung, Verhinderung von Erosion und Verdichtung

Produkte: Belastete Standorte/ Altlasten, Steine/Erden/Geologie, Bodenschutz

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Sicherstellen, dass die Trinkwasserqualität nicht durch belastete Standorte bzw. Altlasten, die in Grundwasserschutzzonen liegen, beeinträchtigt wird							
211	Bis Ende 2023 werden alle betroffenen Inhaber über die Massnahmen informiert	(>) %		100				
212	Bis Ende 2024 sind die Untersuchungen ausgelöst	(>) %			80	90	10	12.5% ⊕
213	Bis Ende 2025 liegen die Ergebnisse vor	(>) %						

22 Regionenweise Sanierung von Schiessanlagen unter der Federführung des Kantons - es liegen vor (VU/SU=Voruntersuchung/Sanierungsuntersuchung; P/S=Planung, Submission Ausführung; A=Ausführung)

221	Planmässiger Projektfortschritt in je einer Region: Voruntersuchung/Sanierungsuntersuchung (VU/SU); Planung/Submission (P/S); Ausführung (A)	(>) %		100	100	60	-40	-40.0%	□
Bem.: Voruntersuchung und Planung (2/3) sind erfolgt. Keine Sanierung (1/3) im 2024.									

23 Prüfen und Bewilligen von Erdwärmesonden (Wärmenutzung aus dem Untergrund)

231	Mindestens 80% der Gesuche werden innerhalb von 5 Tagen bearbeitet	(>) %	80	80	80	100	20	25.0%	⊕

24 Bodenkartierung Bezirke Lebern und Solothurn 2022 – 2026

241	Planmässiger Projektfortschritt; Kartierte Fläche gemäss detaillierter Planung	(>) %		100	100	100	0	0.0%	

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Stellungnahmen zu Parzellierungen/Veräusserungen von mit Abfällen belasteten Grundstücken	Anzahl	87	73		69	
Stellungnahmen zu technischen Untersuchungen (TU) und Detailuntersuchungen (DU)	Anzahl	51	20		56	
Stellungnahmen zu Sanierungskonzepten	Anzahl	27	14		0	
Erdwärmesonden zur Bewilligung	Anzahl	317	232		216	
Stellungnahmen zu Bodengutachten/Bodenschutzkonzepten	Anzahl		16		19	

Bemerkungen: Wegen Sparmassnahmen fand 2024 keine Ausführung (A) statt.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	2'504	3'386	2'581	3'145	565	21.9%
Erlös	TCHF	-630	-699	-632	-664	-32	5.1%
Saldo	TCHF	1'874	2'686	1'949	2'481	533	27.3%

Bemerkungen: Mehraufwand Bodenkartierung und Geologie gewollt, durch zweckgebundene Reserven gedeckt.

Deponienachsorgefonds (PG 2 Boden)

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	10'445	9'445	9'660	9'660	0 0.0%
Kosten Bruttoentnahme	TCHF	1'044	148	220	150	-70 -31.8%
Erlös	TCHF	-45	-363	-190	-658	-468 246.3%
- Entnahme, + Einlage	TCHF	-1'000	215	-30	508	538 -1'793.3
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	9'445	9'660	9'630	10'168	538 5.6%
- Entnahme, + Einlage (manuell)	TCHF					
Endbestand per 31. Dez. (manuell)	TCHF					

3 Wasser

Hochwasserschutz, Aufwertung, Unterhalt, Nutzung der Gewässer, Wasserkraft, Hydrometrie, Schifffahrt, Gewässerqualität, kommunale und regionale Abwasserreinigungsanlagen, Gewerbe- und Industrieabwasser, Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, kommunale und regionale Planungen (GWP, GEP, GRP), landwirtschaftlicher Gewässerschutz, Grundwasserschutzzonen, Grundwassernutzung und -erkundung

Produkte: Wasserbau, Gewässerschutz, Siedlungswasserwirtschaft, Grundwasserbewirtschaftung

XX	Ziele	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren							
31	Hochwasserschutz und Revitalisierung Dünnern im Thal und im Gäu							
311	Dünnern, Oensingen bis Olten: Variantenevaluation bis Ende 2022 abgeschlossen, Richtplanverfahren 2023 gestartet, 2024 abgeschlossen. Projektierung (Bauprojekt / kant. Nutzungsplan) 1. Etappe 2025 gestartet.	(>) %		33	66	66	0	0.0%
32	Lokale Verbesserung des Hochwasserschutzes							
321	Für die fünf grössten Risiko-Hotspots des Kantons sind Massnahmen zur Risikoreduktion identifiziert und der jeweilige Projektfahrplan liegt vor.	(>) %	30	40	80	80	0	0.0%
322	Für zwei der grössten Risiko-Hotspots liegen Projekte vor. Bem.: Verzögerung aufgrund Ressourcenknappheit (personelle Wechsel, interne Stv. in anderen Projekten)	(>) %	0	0	50	25	-25	-50.0% ☐
33	Verbesserung ökologische Situation Fließgewässer							
331	Die gemäss Programmvereinbarung mit dem Bund vorgesehenen Revitalisierungsprojekte werden umgesetzt.	(>) %	80	33	66	66	0	0.0%
332	Sanierung Fischgängigkeit bei Kleinwasserkraftwerken verfügt Bem.: Verzögerung aufgrund Ressourcenknappheit (personelle Wechsel, interne Stv. in anderen Projekten)	(>) %	30	40	60	50	-10	-16.7% ☐
34	Sicherstellung einer resilienten kommunalen Trinkwasserversorgung aller Kantonsteile							
341	Projektorganisation "Solothurner Wassernetz" ist etabliert. Projektmeilensteine sind definiert. (Anzahl Projektstart Leuchttürme)	(>) Anz.		3	1	8	7	700.0% ⊕
342	Wasserwirtschaftlichen Vorschläge für GWBA-Revision betreffend Finanzierung von überregionalen Wasserversorgungsanlagen wurden ans BJD übergeben	(>) %		50	100	100	0	0.0%
343	Auslegeordnung zur Versorgung von Trinkwasser in schweren Mangellagen ist erfolgt	(>) %		33	66	80	14	21.2% ⊕
35	Stärkung des Milizsystems im Gewässerschutzvollzug							
351	An den jährlichen Wassertagen werden praxisnahe Handlungsempfehlungen für den baupolizeilichen Vollzug vermittelt. (Anzahl Tagungen pro Jahr)	(>) Anz.		1	1	1	0	0.0%
36	Standort- und klimaangepasste sowie ressourceneffiziente Landwirtschaft mit integraler Wasserwirtschaft vereinigen							
361	Grundwasserfassungen von regionaler Bedeutung und die Schutzareale sind im Richtplan behördenverbindlich festgesetzt Leistung (m3/Tag)	(>) Anz.		43	100'000	43	-99'957	-100.0% ☐
362	Lösungsansätze für einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser im Rahmen des REP Oesch für die landwirtschaftliche Bewässerung sind mit den betroffenen Interessenvertretern diskutiert und festgelegt	(>) %		60	100	100	0	0.0%
363	Förderpraxis im Nitratprojekt Olten – Niederbipp ist etabliert (bezogen auf Beteiligung an den 1'384 ha im Kanton Bern und Solothurn)	(>) %		78	85	80	-5	-5.9%

Bemerkungen: 361: Die Zahl im Soll24 ist nicht korrekt. Es soll heissen 43

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
37	Zustand der Wasserqualität in den Oberflächengewässern und im Grundwasser soll gehalten werden oder sich verbessern.							
371	Bei 80% der kontrollierten Abwasserreinigungsanlagen werden die Einleitbewilligungen eingehalten.	(>) %	91	70	80	87	7	8.8%
372	Massnahmen bei den ARA mit Verletzungen der Einleitbewilligung zwischen 2021 und 2022 wurden identifiziert und aufgegleist	(>) Anz.		2	1	1	0	0.0%
373	Die Erweiterung der Massnahmen und Initiativen zur Risikoreduktion von Pestiziden ausserhalb der Landwirtschaft sind gestartet	(>) Anz.		1	2	3	1	50.0% ☺

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	10	3		3	
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	1.31	0.34		0.48	
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	3	4		3	
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.43	0.58		0.51	
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl	3	1		6	
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF	4.05	0.39		10.00	
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl	0	0		0	
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF	0.00	0.00		0.00	
CSB-Frachten (CSB = chemischer Sauerstoffbedarf)	Tonnen	1'369	1'190		1'420	
Phosphor-Frachten	Tonnen	25	23		25	
Ammonium-Frachten	Tonnen	22	20		21	
Gesamtstickstoff-Frachten	Tonnen	704	589		530	
Pflanzenschutzmittel (PSM) - Risikoreduktion für aquatische Fauna (Spears-Index normiert 2019: 100%(1))	Prozent				86	
Pflanzenschutzmittel (PSM) - Risikoreduktion für aquatische Fauna (2)	Prozent				204	
Mittlere jährliche Nitratbelastung der drei regionalen Grundwasserfassungen im Gäu (mg NO3/l) (3)	Anzahl				30	

Bemerkungen: 1) Der Spears-Index ist ein standardisiertes Verfahren, das den Einfluss von Pestiziden auf die Makroinvertebraten in Fließgewässern bewertet. Er ist normiert auf 2019. Je höher der Wert umso besser ist der Zustand der Gewässerlebewesen.

2) Summe der Risikoquotienten, normiert auf 2020. Je tiefer der Wert umso geringer ist das Risiko von Mikroverunreinigungen und organischen Pestiziden für Gewässerlebewesen.

3) Die Niederschläge während der Vegetationsperiode haben einen grossen Einfluss, sodass ein Teil der Nitratauswaschungen erst verzögert eintritt, wenn es beginnt zu regnen, und das Grundwasser neu gebildet wird. Die Werte sind daher auch Schwankungen unterworfen.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	5'583	5'589	5'551	5'440	-111	-2.0%
Erlös	TCHF	-635	-496	-376	-364	12	-3.2%
Saldo	TCHF	4'949	5'093	5'175	5'076	-99	-1.9%

Finanzierung Wasserwirtschaft und Altlasten

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	118'682	116'217	111'441	111'441	0
Kosten (Bruttoentnahme)	TCHF	29'197	21'210	26'134	26'949	815
(-) Erlös	TCHF	-26'732	-16'434	-22'980	-21'305	1'675
- Entnahme, + Einlage	TCHF	-2'465	-4'776	-3'154	-5'644	-2'490
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	116'217	111'441	108'287	105'797	-2'490
- Entnahme, + Einlage (manuell)	TCHF					
Endbestand per 31. Dez. (manuell)	TCHF					

4 Luft/Lärm

Überwachen der Schadstoffemissionen, Lärmschutz bei Industrie- und Gewerbebetrieben sowie Schiessanlagen, Schutz vor gesundheitsgefährdenden Schalleinwirkungen und Laserstrahlen, Elektrosmogemissionen bei Mobilfunkantennen beurteilen, Luftqualität messen und informieren der Bevölkerung, Luftmassnahmenplan erarbeiten und umsetzen, Schadstoffquellen erfassen und künftige Luftbelastung modellieren

Produkte: Betriebliche Luftreinhaltung, Lärm, Elektrosmog, Luftqualität und Luftgrundlagen

XX	Ziele		Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren	Standard						
41	Abnahme der fossilen CO2-Emissionen aus dem Gebäudepark im Kanton Solothurn							
411	Senkung der Anzahl fossiler Heizungen mit Heizöl 2021: 26'500 (jährlich 1'000 Anlagen weniger)	(<) Anz.		24'335	23'500	23'657	157	0.7%
412	Senkung der Anzahl fossiler Heizungen mit Erdgas/Flüssiggas 2021: 15'400 (jährlich 500 Anlagen weniger)	(<) Anz.		14'672	14'000	14'385	385	2.8%
413	Information über die Impulsberatung für den Heizungsersatz beim Versand der Kontrollaufforderungen und das Energieförderprogramm beim Erlass von Sanierungsverfügungen	(>) %		100	100	100	0	0.0%
42	Vertrauensbildung bei der Bevölkerung mittels Stichprobenkontrollen zum Betrieb und Bau von Mobilfunkanlagen							
421	Durchgeführte Kontrollen vor Ort (baulich)	(>) Anz.		6	6	5	-1	-16.7% ☐
422	Kontrolle der Datenbanken und des QS-Systems bei den Mobilfunkbetreibern (je 8-10 Anlagen pro Betreiber und Jahr)	(>) Anz.		25	25	30	5	20.0% ☉
43	Informationen und Kampagnen zum Stopp der Zunahme von Lichtemissionen							
431	Infokampagne Gemeinden	(>) %		25		0		
432	Begleitung und Aufzeigen von guten Beispielen	(>) Anz.		0	3	0	-3	-100.0% ☐
Bem.: Aufgrund fehlender personeller Ressourcen konnten das Jahresziel und die Indikatoren nicht vollständig erreicht werden.								
44	Reduktion der Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft							
441	Abdeckung der offenen Güllelager: Aufforderung mit Termin bis 31.12.2025 (1. Q. 2022). Kostenpflichtige Verfügung mit Frist bis 31.12.2029 (1. Q. 2026)	(>) %		10	20	18	-2	-10.0%
442	Einführung des Schleppschlauchobligatoriums Information (ab 1. Q. 2022), Start 1.1.2024	(>) %		100	100	100	0	0.0%
443	Planungs- und Baucoachs für tierfreundliche und emissionsarme Stallkonzepte gemeinsam mit dem Amt für Landwirtschaft ALW (Konzept = 50%, Umsetzung = 100%)	(>) %		20	100	100	0	0.0%
444	Anzahl Beratungen jährlich	(>) Anz.		0	2	2	0	0.0%
Bemerkungen: Im Vergleich zu den Finanzbeschlüssen hat sich das Resultat geändert. Das Ziel wurde nicht erreicht aufgrund von personellen Wechsels im Amt.								
Statistische Messgrößen								
	Lärmbeurteilungen von Luft-Wasser-Wärmepumpen zu Händen der Gemeinden	Anzahl	839	624		537		
	Feinstaub PM2.5: Der Jahresgrenzwert von 10 mg/m3 wird an keiner der fünf Messstationen überschritten.	Anzahl		0		0		
	Ammoniak: Der Critical Level von 3 mg/m3 für höhere Pflanzen wird bei mindestens 6 von 12 Messstandorten eingehalten.	Anzahl				5		
	Ozon: Der Informationsschwellenwert der BPUK von 180 ng/m3 wird an keiner der vier Messstationen überschritten	Anzahl		0		0		
Produktgruppenergebnis								
	Kosten	TCHF	2'402	2'360	2'292	2'251	-41	-1.8%
	Erlös	TCHF	-429	-412	-411	-436	-25	6.0%
	Saldo	TCHF	1'973	1'948	1'881	1'816	-65	-3.5%

5 Stoffe

Abfallbehandlungsanlagen, beraten von Abfallproduzenten und Gemeinden, fördern der Wiederverwertung, prüfen der Entsorgung von schadstoffbelastetem Material, Marktkontrolle von gefährlichen und umweltgefährdenden Produkten, Vollzug Chemikalienrecht, Gefahrstoffbeauftragte, Radonbelastung messen und beraten bei Schadstoffen im Wohnbereich, Risikobeurteilung von stationären und mobilen Anlagen mit gefährlichen Gütern, Anlagen mit wassergefährdenden Produkten bewilligen und kontrollieren, Anlagen- und Tankkataster führen, umweltgefährdende Organismen überwachen

Produkte: Abfallwirtschaft, Gefahrstoffe, Anlagensicherheit

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
51	Risikobasierter Vollzug des Chemikalienrechts und der Störfallverordnung								
511	Kontrolle von je 20 Betrieben	(>) Anz.	26	17	20	30	10 50.0%	⊕	
52	Risikobasierter Vollzug der Gefahrgutbeauftragtenverordnung								
521	2023 Einführung des risikobasierten GGBV-Vollzug; Kontrolle von je 15 Betrieben	(>) Anz.		17	15	17	2 13.3%	⊕	
53	Kontrolle Abfallanlagen (VVEA, VeVA)								
531	Je 50 Betriebskontrollen	(>) Anz.		49	50	51	1 2.0%		
54	Umsetzung der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) mit den Vollzugshilfen des BAFU								
541	VVEA-Vollzugshilfe Berichterstattung: Implementierung der eGov-Plattform des Bundes in solothurnische Industrie- und Gewerbe (I+G) abgeschlossen	(>) %		94	100	100	0 0.0%		
542	VVEA-Vollzugshilfe allgemeine Bestimmungen (Betriebsreglement): Implementierung in I+G	(>) %		31	75	88	13 17.3%	⊕	
Statistische Messgrößen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung		
Schadenfälle		Anzahl	53	39		64			
Tankanlagen-Bewilligungen		Anzahl	13	20		15			
Anteil der wiederverwerteten Baustoffabfälle an der Gesamtmenge der Baustoffabfälle		Prozent				79			
Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status	
Kosten		TCHF	1'313	1'502	1'353	1'630	278 20.5%		
Erlös		TCHF	-81	-149	-60	-110	-51 85.6%		
Saldo		TCHF	1'232	1'353	1'293	1'520	227 17.5%		

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	12'033	12'504	11'849	11'808	-41	-0.3%
Ertrag	TCHF	-2'869	-2'122	-1'814	-1'767	46	-2.6%
Globalbudgetsaldo	TCHF	9'164	10'382	10'035	10'041	6	0.1%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	2'783	2'725	2'699	2'708	9	0.4%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	14'815	15'229	14'547	14'516	-32	-0.2%
Erlös	TCHF	-2'869	-2'122	-1'814	-1'767	46	-2.6%
Saldo	TCHF	11'947	13'107	12'734	12'749	15	0.1%
1 Koordination							
Kosten	TCHF	3'013	2'392	2'771	2'049	-722	-26.1%
Erlös	TCHF	-1'094	-366	-335	-193	142	-42.3%
Saldo	TCHF	1'919	2'026	2'436	1'856	-580	-23.8%
2 Boden							
Kosten	TCHF	2'504	3'386	2'581	3'145	565	21.9%
Erlös	TCHF	-630	-699	-632	-664	-32	5.1%
Saldo	TCHF	1'874	2'686	1'949	2'481	533	27.3%
3 Wasser							
Kosten	TCHF	5'583	5'589	5'551	5'440	-111	-2.0%
Erlös	TCHF	-635	-496	-376	-364	12	-3.2%
Saldo	TCHF	4'949	5'093	5'175	5'076	-99	-1.9%
4 Luft/Lärm							
Kosten	TCHF	2'402	2'360	2'292	2'251	-41	-1.8%
Erlös	TCHF	-429	-412	-411	-436	-25	6.0%
Saldo	TCHF	1'973	1'948	1'881	1'816	-65	-3.5%
5 Stoffe							
Kosten	TCHF	1'313	1'502	1'353	1'630	278	20.5%
Erlös	TCHF	-81	-149	-60	-110	-51	85.6%
Saldo	TCHF	1'232	1'353	1'293	1'520	227	17.5%

Bemerkungen: .

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2023-2025

	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	10'259'000	10'380'000	10'353'000	30'992'000
	Zusatzkredit				
	Total	10'259'000	10'380'000	10'353'000	30'992'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	10'387'886	10'035'239	10'028'865	30'451'990
	Nachtragskredit				
	Total	10'387'886	10'035'239	10'028'865	30'451'990
Rechnung	Total	10'381'572	10'040'956		20'422'527
Reserven	Stand 1. Januar	283'000	283'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	-0	-6'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	283'000	277'000		
	Stand 1. Januar	0			
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	-0	-0		
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember	0	-0		

Bemerkungen: .

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		53.1	53.3	57.0	57.1	0.1	0.2%
weiblich (Pensen)		18.0	19.0	14.6	22.9	8.3	56.8%
männlich (Pensen)		35.1	34.3	42.4	34.2	-8.2	-19.3%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		53.99	54.26		54.58		
Anzahl Mitarbeitende		64	65	68	70	2	2.9%
weiblich (Mitarbeitende)		25	26	25	31	6	24.0%
männlich (Mitarbeitende)		39	39	43	39	-4	-9.3%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24		
1. Fluktuation	Prozent	11.3	11.8	10.2		
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	6.0	6.3	5.6		
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	4.7	3.2	2.2		
	Tage	620	423	312		
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.0	0.1		
Gleitzeit	Stunden	155	9	161		
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.6	0.9	0.7		
	Tage	78	115	93		

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
* Konzessionen und Wassernutzungsgebühren		-10'462	-8'188	-8'230	-8'343	-113	1.4%
* Zuweisung Schiffssteuern		-218	-219	-200	-218	-18	9.0%
* Gewässerunterhalt Gemeinden		541	567	700	691	-9	-1.3%
Investitionen							
* Beiträge Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft an Bauvorhaben Gemeinden, Zweckverbände und Dritte		2'500	1'176	3'000	2'600	-400	-13.3%
Bundesbeitrag an Gemeinden und Dritte via Kanton (durchlaufend)		303	444	800	409	-391	-48.9%

Bemerkungen: Die mit * gekennzeichneten Positionen sind Teil der in der Produktgruppe Wasser (PG4) separat dargestellten Rechnung Finanzierung Wasserwirtschaft gemäss GWBA.

1. Einzelverpflichtungskredite für Grossprojekte

Für jedes mehrjährige Grossprojekt (> 3 Mio. Fr. netto) wird dem Kantonsrat bzw. dem Stimmvolk, sobald genügend verlässliche Informationen vorliegen, ein Verpflichtungskredit (VK) über die Bruttoinvestitionen pro Grossprojekt beantragt. Die Schlussabrechnung der beiden grossen Vorprojekte an der Aare und der Emme mit dem Bund und den Gemeinden erfolgt erst zusammen mit den entsprechenden Hauptprojekten.

Grossprojekte				Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung absolut	Abweichung in %
Tausend Schweizer Franken									
Vorgezogene Hochwasserschutzdämme Aare				Ausgaben	8'200	0			
5155				Einnahmen	-4'100	0			
KRB 10.12.2008	Start:	2009 Ende:	2017	Nettoinvest.	4'100	0			
HWS/Revit. Aare, Olten-Aarau				Ausgaben	27'500	22'909	200	223	23 11.5%
5156				Einnahmen	-13'200	-14'383	-100	-70	30 -30.0%
VB 09.06.2013	Start:	2009 Ende:	2025	Nettoinvest.	14'300	8'526	100	153	53 53.0%
HWS/Revit. Emme, ab Wehr Biberist, Planung				Ausgaben	4'000	0			
5153				Einnahmen	-2'200	0			
KRB 03.11.2010	Start:	2009 Ende:	2017	Nettoinvest.	1'800	0			
HWS/Revit. Emme, ab Wehr Biberist, Realisierung				Ausgaben	69'629	300	535	235	78.3%
5154				Einnahmen	-50'848	-200	-100	100	-50.0%
VB 28. Feb 2016	Start:	2016 Ende:	2025	Nettoinvest.	18'781	100	435	335	335.0%
Lebensraum Dünnern Oensingen-Olten				Ausgaben	4'500	500	291	-209	-41.8%
5483				Einnahmen	-2'250	-250	-286	-36	14.4%
KRB 08.12.2015	Start:	2016 Ende:	2040	Nettoinvest.	2'250	250	5	-245	-98.0%

Jahrestranche Grossprojekte

	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung absolut	Abweichung in %
Tausend Schweizer Franken						
Ausgaben	113'829	22'909	1'000	1'049	49	4.9%
Einnahmen	-72'598	-14'383	-550	-456	94	-17.1%
Nettoinvest.	41'231	8'526	450	593	143	31.8%

2. Jahrestranche für Kleinprojekte

Für alle Kleinprojekte (< 3 Mio. netto), welche im Folgejahr starten und soweit sie konkret geplant sind, wurde mit den Mehrjahresplanungen 2011, 2016 und 2021 ein entsprechender Verpflichtungskredit beantragt.

Kleinprojekte

	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung absolut	Abweichung in %
Tausend Schweizer Franken						
Ausgaben			1'500	401	-1'099	-73.3%
Einnahmen			-610	-327	283	-46.4%
Nettoinvest.			890	74	-816	-91.7%

3. Total Jahrestranchen

	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung absolut	Abweichung in %
Tausend Schweizer Franken						
Ausgaben			2'500	1'450	-1'050	-42.0%
Einnahmen			-1'160	-783	377	-32.5%
Nettoinvest.			1'340	667	-673	-50.2%

1. Management Summary

Leistung

Der Auftrag des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie (ADA) konnte weitgehend planmässig durchgeführt werden. Die allgemeine Bautätigkeit blieb weiterhin auf einem hohen Stand und löste in unserem Amt erneut sehr viele Baubegleitungen und Untersuchungen aus.

Wie in den vergangenen Jahren konnten die denkmalpflegerischen Massnahmen trotz dieser hohen Belastung grossmehrheitlich zur Zufriedenheit der betroffenen Gebäudeeigentümer ausgeführt werden, wie die aufgrund eines Fragebogens erhobenen Rückmeldungen aufzeigen.

Neben den zahlreichen kleineren Restaurierungen und Baubegleitungen sind folgende grössere Projekte zu nennen, die im Berichtsjahr begonnen, weitergeführt oder abgeschlossen wurden: Restaurierung Schulhaus Vorstadt in Solothurn, Restaurierung Kirche Lüsslingen, Aussenrestaurierung ehemaliges St.-Ursen-Schulhaus in Solothurn, Innenrestaurierung reformierte Kirche Solothurn, Restaurierung Kirchturm der Pfarrkirche St. Antonius in Niedergösgen, Restaurierung Bauernhaus Mühlegasse 9/11 in Rickenbach, Restaurierung Alte Mühle in Kleinlützel.

Auch in der Archäologie wurden wiederum zahlreiche kleineren Baubegleitungen und Sondierungen durchgeführt. Zu nennen sind eine knapp einmonatige Notgrabung in Holderbank sowie eine rund dreimonatige, ungeplante Notgrabung in Büsserach, die über einen ausserordentlichen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds finanziert werden konnte. Das Schutzprojekt wegen der Biberaktivitäten auf der Insel im Inkwilensee wurde aufgrund der privaten Einsprachen noch einmal um ein Jahr zurückgestellt. In den Bereichen Auswertung, Inventar und Archiv wurden verschiedene kleinere Projekte mit Mitteln aus dem Swisslos-Fonds finanziert. Zu erwähnen sind die Auswertungsarbeiten zum römischen Gutshof von Oensingen und zur neuzeitlichen Glashütte in der Schafmatt in Gänsbrunnen, die Redaktion eines Manuskriptes zur frühmittelalterlichen Eisenverhüttung in Büsserach, die Inventarisierung von Nachlässen und Sammlungen sowie die Restaurierung und Konservierung von alten und neuen Metalldetektorfunden.

Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung: Das ganze Jahr über fanden im Archäologischen Museum des Kantons Solothurn in Olten und im Museum Pächterhaus im Schloss Blumenstein in Solothurn über fünfzig Veranstaltungen statt, davon etwa die Hälfte Führungen und Workshops für Schulen. Im Mai führte zudem die Vereinigung des Archäologisch-Technischen Grabungspersonals der Schweiz VATG ihre Jahresversammlung in Olten und Solothurn durch. Im Herbst fanden gesamtschweizerisch wiederum die beliebten «Tage des Denkmals» statt. Zum Thema «vernetzt» konnte im Kanton Solothurn ein Programm mit 13 Veranstaltungen angeboten werden, die erneut auf ein gutes Echo gestossen sind.

Finanzen

Die aktuelle Jahresrechnung schliesst mit einem Globalbudgetsaldo von Fr. 3'423'300.--, was eine Überschreitung des bewilligten Voranschlags 2024 von Fr. 3'370'500.-- um Fr. 52'800.-- bedeutet. Grund dafür sind diverse befristete Pensenerhöhungen bei festangestellten Mitarbeitenden, die notwendig waren, um den grossen Arbeitsanfall zu bewältigen und längere Abwesenheiten infolge Bezugs von Dienstaltersgeschenken zu kompensieren. Im Bereich Denkmalpflege führte die hohe Anzahl an Beitragsgesuchen zu einer weiteren Erhöhung der Summe der verfügbaren und per Jahresende noch nicht ausbezahlten Subventionen (Stand Ende 2024: Fr. 3'122'370.--).

Für das mit ausserordentlichen Swisslos-Fonds-Mitteln unterstützte mehrjährige Restaurierungsprojekt 2024-2027 beim Schloss Neu-Bechburg in Oensingen wurde im Berichtsjahr wie vorgesehen die erste Tranche von Fr. 70'000.-- ausbezahlt (RRB 2023/2037 vom 11. Dezember 2023). Für die oben erwähnte, ungeplante Notgrabung in Büsserach wurde gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2024/210 vom 20. Februar 2024 ein ausserordentlicher Swisslos-Fonds-Beitrag von Fr. 300'000.00 bewilligt. Das Projekt wurde mit Gesamtkosten von Fr. 210'211.-- für Feldarbeiten, Berichterstattung und Fundaufbereitung auf Ende 2024 abgeschlossen.

Personal

Der ordentliche Gesamtbestand der Pensen für Festangestellte beträgt unverändert 13.3 Pensen bei 20 Mitarbeitenden. Dazu kommen 3.0 Pensen für befristet angestellte Aushilfen und Praktikanten, wobei dieser Wert eine Richtgrösse darstellt und von Jahr zu Jahr variiert.

Im Berichtsjahr betrug der Gesamtpensenbestand total 15.0 Pensen. Davon sind wie erwähnt 13.3 Pensen Festangestellte und 1.7 Pensen waren befristet angestellte Aushilfen oder befristete Pensenerhöhungen bei Festangestellten. Die Anzahl der Mitarbeitenden betrug per Ende Berichtsjahr 22 Mitarbeitende, davon 20 Festangestellte und 2 Aushilfen.

2. Tätigkeitsbericht

Eine ausführliche Berichterstattung über unsere Arbeit findet sich in unserem aktuellen Jahrbuch «Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn» 2024, Band 29.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Denkmalpflege

Die Denkmalpflege berät die Bauherrschaft, die Architekten und weitere Beteiligte fach- und sachgerecht bei Massnahmen an historischen Kulturdenkmälern.

- Produkte: -Denkmalschutz/Denkmalpflege
 -Beiträge
 -Bau-/Plan-/Fotodokumentation
 -ADSO/Öffentlichkeitsarbeit
 -Kulturgüterschutz
 -Kunstdenkmälerinventar

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Die Denkmalpflege erfragt die Wirkung der denkmalpflegerischen Massnahmen bei den unmittelbar Betroffenen.							
111	Kundenzufriedenheit	(>) %	90	90	90	90	0	0.0%
12	Die Denkmalpflege dokumentiert und archiviert die Forschungsergebnisse zu den Kulturdenkmälern des Kantons Solothurn gemäss den internen Vorgaben.							
121	Dokumentation abgeschlossen	(>) %	90	90	100	90	-10	-10.0%
13	Die Denkmalpflege publiziert die Erkenntnisse zu den Kulturdenkmälern des Kantons Solothurn nach anerkannten fachlichen Kriterien und orientiert die Öffentlichkeit.							
131	Herausgabe ADSO	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Subventionsgesuche		Anzahl	141	140	140	165	25	17.9%
Subventionsverfügungen		Anzahl	139	137	135	159	24	17.8%
Baubegleitungen		Anzahl	165	170	170	185	15	8.8%
Unterschutzstellungen		Anzahl	3	2	4	2	-2	-50.0%
Schutzentlassungen		Anzahl	0	0	1	1	0	0.0%
Total Beiträge an Restaurierungen (inkl. Beitrag Bund)		TCHF	2'278	2'514	2'504	2'238	-266	-10.6%
Eigene Beiträge an Restaurierungen		TCHF	871	861	850	865	15	1.7%
Bundesbeiträge an Restaurierungen im Kanton Solothurn		TCHF	357	604	604	323	-281	-46.5%
Lotteriefondsbeitrag an Restaurierungen		TCHF	1'050	1'050	1'050	1'050	-0	-0.0%
Bemerkungen: siehe Management Summary								
Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Kosten		TCHF	4'134	4'265	4'274	4'068	-206	-4.8%
Erlös		TCHF	-1'655	-1'655	-1'655	-1'374	280	-16.9%
Saldo		TCHF	2'480	2'611	2'619	2'693	74	2.8%

2 Archäologie

Produkte: Fundstellenarchiv, Kant. Archäologische Sammlung, Notgrabungen, Auswertungen und Publikationen, ADSO/Öffentlichkeitsarbeit

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Die Kantonsarchäologie führt ein Fundstelleninventar über sämtliche archäologischen Fundorte im Kanton Solothurn.							
211	Erfüllungsgrad Projektfortschritt gemäss Projektplan eingehalten	(>) %	90	90	100	90	-10	-10.0%

22 Die Kantonsarchäologie dokumentiert und sichert die Sachquellen durch archäologische Untersuchungen nach anerkannten fachlichen Kriterien.

221	Dokumentation abgeschlossen (%)	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%

23 Die Kantonsarchäologie publiziert die Erkenntnisse, die sich aus den archäologischen Untersuchungen ergeben, nach anerkannten fachlichen Kriterien und orientiert die Öffentlichkeit.

231	Herausgabe ADSO	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Notgrabungen und Untersuchungen	Anzahl	106	82	90	94	4	4.4%
Auswertungen	Anzahl	7	8	5	8	3	60.0%
Publikationen (ohne Beiträge ADSO)	Anzahl	2	0	1	2	1	100.0%
Projekte	Anzahl	14	9	7	9	2	28.6%
Lotteriefondsbeitrag an Projekte und Massnahmen der Archäologie	TCHF	378	219	450	593	143	31.8%

Bemerkungen: siehe Management Summary

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'883	1'725	2'056	2'201	145	7.1%
Erlös	TCHF	-379	-220	-451	-594	-143	31.6%
Saldo	TCHF	1'504	1'505	1'605	1'607	3	0.2%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	5'169	5'168	5'476	5'392	-85	-1.5%
Ertrag	TCHF	-2'034	-1'875	-2'106	-1'968	138	-6.5%
Globalbudgetsaldo	TCHF	3'135	3'293	3'371	3'423	53	1.6%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	849	822	853	877	24	2.8%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	6'017	5'990	6'329	6'269	-61	-1.0%
Erlös	TCHF	-2'034	-1'875	-2'106	-1'968	138	-6.5%
Saldo	TCHF	3'984	4'115	4'224	4'301	77	1.8%
1 Denkmalpflege							
Kosten	TCHF	4'134	4'265	4'274	4'068	-206	-4.8%
Erlös	TCHF	-1'655	-1'655	-1'655	-1'374	280	-16.9%
Saldo	TCHF	2'480	2'611	2'619	2'693	74	2.8%
2 Archäologie							
Kosten	TCHF	1'883	1'725	2'056	2'201	145	7.1%
Erlös	TCHF	-379	-220	-451	-594	-143	31.6%
Saldo	TCHF	1'504	1'505	1'605	1'607	3	0.2%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	3'323'000	3'327'000	3'344'000	9'994'000
	Zusatzkredit				
	Total	3'323'000	3'327'000	3'344'000	9'994'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	3'370'539	3'369'684		6'740'222
	Nachtragskredit				
	Total	3'370'539	3'369'684		6'740'222
Rechnung	Total	3'423'353			3'423'353
Reserven	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	-53'000		
	Stand 31. Dezember	-53'000			
Nicht zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug			
	Stand 31. Dezember				
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug			
	Stand 31. Dezember				

6. Personalkennzahlen

Personalbestand		Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente			14.9	15.8	16.3	15.0	-1.3	-8.0%
weiblich (Pensen)			8.2	9.1	8.5	7.4	-1.1	-12.9%
männlich (Pensen)			6.7	6.7	7.8	7.6	-0.2	-2.6%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt			14.44	14.91		15.80		
Anzahl Mitarbeitende			22	22	24	22	-2	-8.3%
weiblich (Mitarbeitende)			14	14	14	13	-1	-7.1%
männlich (Mitarbeitende)			8	8	10	9	-1	-10.0%
Anzahl Lernende			0	0	0	0	0	0.0%
weiblich			0	0	0	0	0	0.0%
männlich			0	0	0	0	0	0.0%
Personalkennzahlen			Ist22	Ist23		Ist24		
1. Fluktuation	Prozent		0.0	2.6		0.0		
	Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	0.0	0.4		0.0		
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent		3.4	2.8		1.8		
	Tage		123	110		67		
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent		0.0	0.1		0.0		
	Gleitzeit	Stunden	0	30		0		
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent		0.4	0.3		0.6		
	Tage		15	12		21		

Bemerkungen: siehe Management Summary

1. Management Summary

Leistung

Der Fahrzeugbestand hat im Vergleich zum Vorjahr um 2'489 resp. gegenüber dem Budget 2024 um 1'537 Fahrzeuge zugenommen. Die Anzahl Fahrzeugprüfungen konnte aufgrund von Vakanzen und längeren Abwesenheiten wegen Krankheit und Unfällen nicht erreicht werden.

Der Anteil erhaltener Arztzeugnisse der über 75-Jährigen liegt unter dem Plan. Der Grund hierfür ist eine Verordnungsänderung, womit die Frist zur Einreichung der Arztzeugnisse von zwei auf drei Monate verlängert wurde. Zudem wurden im vergangenen Jahr 16'018 Personen zur periodischen verkehrsmedizinischen Kontrolluntersuchung aufgeboten. Das entspricht einer Zunahme von 4'941 Aufgeboten gegenüber dem Vorjahr.

Die Anzahl Verfügungen der Dienststelle Administrativmassnahmen ist stabil bei rund 8'000. Erfreulicherweise wurde im Jahr 2024 nur eine der 62 erhobenen Beschwerden vom Verwaltungsgericht gutgeheissen.

Die Anzahl Führerausweise – unter Berücksichtigung des Sondereffekts «Umtausch blauer Führerausweis» – ist geringer als erwartet ausgefallen. Viele Personen haben den blauen Führerausweis nicht umgetauscht, freiwillig darauf verzichtet oder sind aus dem Kanton weggezogen.

Der Schiffsbestand sowie die Schiffsführerprüfungen nehmen nach dem Covid-Sondereffekt kontinuierlich ab.

Die Anzahl ausgestellter Sonderbewilligungen war um 795 (15.9%) höher als budgetiert, was mit einem erneuten Einsatz der ASTRA Bridge auf der Autobahn A1 begründet werden kann.

Finanzen

Gegenüber dem Budget 2024 konnte der Globalbudgetsaldo um 133'400.00 Franken nicht erreicht werden. Der Nachtragskredit kann mit einem Reservenbezug aus nicht zweckgebundenen Reserven gedeckt werden.

Personal

Der Personalbestand ist gegenüber 2023 leicht gesunken, was mit Schwierigkeiten bei der nahtlosen Besetzung der vakanten Stellen, vor allem bei den Verkehrsexperten, zurückzuführen ist.

2. Tätigkeitsbericht

Totalrevision des Gesetzes über die Motorfahrzeug- und Schiffssteuer, Änderung des Gebührentarifs

Die Arbeiten konnten gemäss der Projektplanung weiter vorangetrieben werden. Die Vernehmlassung war per 05. Juli 2024 abgeschlossen. Die Stossrichtung der neuen Bemessungsgrundlage (Leistung und Gesamtgewicht) wurde mehrheitlich positiv aufgenommen. Die Gesetzesvorlage wird nun weiter konkretisiert und soll der Regierung im Sommer 2025 unterbreitet werden.

Ersatzstandort für die Kantonale Motorfahrzeugkontrolle Olten

Seit einem Jahr ist die Prüfstelle in Wangen bei Olten im operativen Betrieb. Ende 2024 konnten nun auch noch die Umgebungsarbeiten, wie Belageinbau beim Prüfhalleneingang und -ausgang, Umzäunung und Beschilderung abgeschlossen werden.

Ersatzstandort für die Kantonale Motorfahrzeugkontrolle Laufen

Die Prüfstelle in Laufen ist seit gut einem Jahr im operativen Betrieb. Die Besetzung von vakanten und den zusätzlichen Stellen für Verkehrsexperten stellt eine grosse Herausforderung dar. Auf Ende 2024 konnten die vakanten Stellen besetzt werden und somit können die Fahrzeugprüfrückstände sukzessive reduziert werden.

Erweiterung Gebädetrakt für Verkehrsexperten, Fahrzeugdisposition und Kundenwarteraum

Die Kapazität der Büros für die Verkehrsexperten, die Arbeitsplätze für das Personal der Fahrzeugdisposition und der provisorisch erreichte Kundenwarteraum (ein Bürocontainer) entsprechen absolut nicht mehr den zeitgemässen Anforderungen. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt konnten die Anforderungen verifiziert werden. Umbauvarianten wurden erarbeitet und das Projekt ist nun in die nächste Phase für die Verifizierung der Umbaukosten überführt worden.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Prüfungen und Kontrollen

Produkte: technische, praktische und theoretische Prüfungen, Kontrollfahrten, Inspektionen, technische Abklärungen

XX	Ziele	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Betriebssichere Fahrzeuge gewährleistet								
111	Anteil der geprüften Fahrzeuge 12 Monate nach Ablauf der gesetzlichen Prüfungspflicht								
		(>) %		92	92	95	91	-4	-4.2%
112	ISO/IEC 17020 Akkreditierung								
		(>) %		100	100	100	100	0	0.0%

12	Gut ausgebildete Verkehrsexperten und Verkehrsexpertinnen gewährleistet								
121	Ausbildungstage Verkehrsexperten/-innen								
		(>) Tage		3.0	3.0	3.0	3.0	0.0	0.0%
122	Jede/r Verkehrsexperte/-in wird zweimal pro Jahr inspiziert								
		(>) %		100	100	100	100	0	0.0%

Statistische Messgrößen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Fahrzeugbestand		Anzahl	233'220	236'048	237'000	238'537	1'537	0.6%
Technische Fahrzeugprüfungen Gesamt		Anzahl	77'993	77'019	78'000	73'262	-4'738	-6.1%
Fahrzeugprüfungen leichte MW ≤ 3500kg		Anzahl	63'691	63'238	65'000	59'097	-5'903	-9.1%
Fahrzeugprüfungen schwere MW > 3500 kg		Anzahl	6'984	6'371	6'500	7'710	1'210	18.6%
Fahrzeugprüfungen Motorräder		Anzahl	7'318	7'410	6'500	6'455	-45	-0.7%
Führerprüfungen		Anzahl	12'249	11'975	13'000	13'049	49	0.4%

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	8'527	8'977	9'304	9'308	4	0.0%
Erlös		TCHF	-6'494	-6'297	-6'548	-6'148	400	-6.1%
Saldo		TCHF	2'032	2'680	2'756	3'160	404	14.7%

Bemerkungen: Aufgrund vorübergehend vakanter Stellen und Langzeitabwesenheiten bei den Verkehrsexperten und Verkehrsexpertinnen konnte die geplante Anzahl technischer Fahrzeugprüfungen nicht erreicht werden. Entgegen der letztjährigen Tendenz ist die Anzahl Führerprüfungen gegenüber 2023 um 1'074 gestiegen.

Aufgrund der Bauarbeiten in Laufen und Olten gerieten wir bei den Fahrzeugprüfungen der Fahrzeuge über 3'500 kg im Jahr 2023 in Rückstand, welcher aufgeholt werden musste.

Die Prüfungszeit bei den Motorradführerprüfungen der Kategorie A, A1 und A35 musste infolge Verordnungsänderung angepasst werden. Dadurch benötigten wir mehr personelle Ressourcen für die praktischen Motorradführerprüfungen, was wiederum eine negative Auswirkung auf die Anzahl Fahrzeugprüfungen hat.

2 Zulassungen und Ausweise

Produkte: Ausweise, Zulassungen, Administrativmassnahmen, Kontrollschilder

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Hohe Verkehrssicherheit bei den über 75-Jährigen								
211	Anteil fristgerechter Aufgebote zur verkehrsmedizinischen Kontrolluntersuchung bei den über 75-Jährigen	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	
22	Administrativmassnahmen vollzogen								
221	Anteil gutgeheissene Beschwerden bei Verfügungen im Administrativmassnahmenbereich	(<) %	0.05	0.06	0.10	0.01	-0.09	-90.0%	⊕

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Erhaltene Arztzeugnisse der über 75-Jährigen	Prozent	110	119	98	92	-6	-6.2%
Verfügungen der Administrativbehörde	Anzahl	7'624	8'009	8'500	7'953	-547	-6.4%
Lernfahrausweise	Anzahl	6'244	6'473	6'700	7'167	467	7.0%
Führerausweise	Anzahl	17'741	20'007	27'500	22'275	-5'225	-19.0%
Fahrzeugausweise	Anzahl	65'872	68'591	68'500	68'259	-241	-0.4%
Kontrollschilder	Anzahl	27'914	26'016	25'000	27'512	2'512	10.0%
Führerausweisentzüge	Anzahl	2'575	2'686	2'500	2'653	153	6.1%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	8'350	8'338	8'865	8'850	-15	-0.2%
Erlös	TCHF	-9'656	-10'100	-10'916	-10'746	170	-1.6%
Saldo	TCHF	-1'305	-1'762	-2'051	-1'896	156	-7.6%

Bemerkungen: Bei den über 75-jährigen Fahrzeugführern und -führerinnen haben wir 92 % der Arztzeugnisse erhalten. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr wird einerseits mit dem Inkrafttreten von Art. 27 der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) per 01.03.2024 begründet. Die Frist zur Einreichung des Untersuchungsergebnisses wurde neu von zwei auf drei Monate ausgedehnt. Andererseits wurden im laufenden Jahr 16'018 Personen zur periodischen verkehrsmedizinischen Kontrolluntersuchung aufgeboten, was eine Zunahme von 4'941 Aufgeboten gegenüber dem Vorjahr darstellt. Vor allem bei den im letzten Quartal versandten Aufgeboten sind noch nicht alle Untersuchungsergebnisse eingetroffen.

Im Jahr 2024 hat die Administrativbehörde 7'953 Verfügungen erlassen. Die Anzahl erlassener Verfügungen ist leicht tiefer als im Jahr 2023 (8'009 Verfügungen).
Bei den Verfügungen wurde in 2'653 Fällen ein Führerausweisentzug angeordnet. Dies bewegt sich im Rahmen der früheren Jahre.

Die Anzahl ausgestellter Führerausweise beläuft sich auf 22'275. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 2'200 Ausweise ist eine Folge der Gesuche um Umtausch des blauen Papierführerausweises in einen Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK). Die blauen Papierführerausweise mussten bis spätestens am 31. Oktober 2024 umgetauscht werden. Da aber nicht alle blauen Führerausweise umgetauscht wurden, liegt die Zahl deutlich unter der Prognose. Viele Ausweisinhaber und -inhaberinnen haben freiwillig auf den Führerausweis verzichtet, sind aus dem Kanton weggezogen oder kamen der Pflicht zum Umtausch nicht nach.

Lernfahrausweise wurden 7'167 ausgestellt, was einer Zunahme von 694 Lernfahrausweisen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Aufgrund dieser Steigerung konnte der Bestand an noch offenen Gesuchen in den vergangenen Monaten nicht wesentlich reduziert werden. Die Bearbeitungszeit beträgt bei den Gesuchen um Ausstellung eines Lernfahrausweises rund einen Monat.

3 Übrige Dienstleistungen

Produkte: Schifffahrt, Sonderbewilligungen, Erhebung der Verkehrssteuern, Provisionen, Cafeteria

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Betriebssichere Schiffe gewährleistet								
311	Anteil der geprüften Schiffe 12 Monate nach Ablauf der gesetzlichen Prüfungspflicht	(>) %	97	99	100	100	-0	-0.4%	
32	Geringe Debitorenverluste aufgrund Uneinbringlichkeit								
321	Anteil abgeschriebener Forderungen am Gesamtvolumen	(<) %	0.3	0.4	0.5	0.7	0.2	42.0%	☐

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Schiffsbestand	Anzahl	1'022	1'006	1'000	962	-38	-3.8%
Schiffsprüfungen	Anzahl	512	455	310	362	52	16.8%
Schiffs-Führerprüfungen	Anzahl	374	304	400	301	-99	-24.8%
Sonderbewilligungen	Anzahl	5'014	4'956	5'000	5'795	795	15.9%
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl	1					
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF	1.08					
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl	0					
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF	0.00					
Debitorenausstand per 31.12	TCHF	1'852	2'031	1'900	2'196	296	15.6%
Abschreibungen	TCHF	267	370	380	608	228	60.0%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'714	1'532	1'859	1'855	-4	-0.2%
Erlös	TCHF	-2'858	-3'081	-2'399	-2'933	-534	22.3%
Saldo	TCHF	-1'144	-1'549	-540	-1'078	-538	99.6%

Bemerkungen: Auch im Jahr 2024 war die ASTRA Bridge auf dem A1-Abschnitt Recherswil-Luterbach im Einsatz. Deswegen mussten gewisse Schwertransporte die Autobahn verlassen und auf die Kantonsstrassen ausweichen. Zuständig für die Erteilung der Sonderbewilligungen auf den Kantonsstrassen ist die Motorfahrzeugkontrolle. Die Einnahmen für Gebühren für Sonderbewilligungen beliefen sich auf 951'140 Franken, was 10% über dem budgetierten Wert liegt.

Im Jahr 2024 verzeichneten wir einen Anstieg der Betreibungskosten um 128'000 Franken auf 340'760 Franken. Ausserdem mussten wir Debitorenguthaben im Betrag von 608'000 Franken (501'000 Gebühren, 107'000 Steuern) abschreiben. Dies ist ein Anstieg von über 60% gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2024 wurden alle verjährten Forderungen abgeschrieben. Zusätzlich wurden auf unsere Betreibungen vermehrt Verlustscheine von den Betreibungsämtern ausgestellt. Die Verlustscheine übergeben wir zur weiteren Bearbeitung dem Amt für Finanzen.

Bei einer zweiten Mahnung wird gemäss § 11 Abs. 1 Gebührentarif vom 8. März 2016 (BGS 615.11) eine Mahngebühr von 50 Franken verrechnet. Die Einnahmen der Mahngebühren lagen mit 643'400 Franken um 243'400 Franken über dem Budget. Die Zahlungsmoral ist merklich gesunken.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	15'201	15'485	16'293	16'390	97	0.6%
Ertrag	TCHF	-19'008	-19'479	-19'863	-19'827	36	-0.2%
Globalbudgetsaldo	TCHF	-3'808	-3'993	-3'570	-3'437	133	-3.7%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	3'391	3'363	3'734	3'623	-111	-3.0%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	18'591	18'848	20'027	20'013	-14	-0.1%
Erlös	TCHF	-19'008	-19'479	-19'863	-19'827	36	-0.2%
Saldo	TCHF	-417	-631	164	186	22	13.5%
1 Prüfungen und Kontrollen							
Kosten	TCHF	8'527	8'977	9'304	9'308	4	0.0%
Erlös	TCHF	-6'494	-6'297	-6'548	-6'148	400	-6.1%
Saldo	TCHF	2'032	2'680	2'756	3'160	404	14.7%
2 Zulassungen und Ausweise							
Kosten	TCHF	8'350	8'338	8'865	8'850	-15	-0.2%
Erlös	TCHF	-9'656	-10'100	-10'916	-10'746	170	-1.6%
Saldo	TCHF	-1'305	-1'762	-2'051	-1'896	156	-7.6%
3 Übrige Dienstleistungen							
Kosten	TCHF	1'714	1'532	1'859	1'855	-4	-0.2%
Erlös	TCHF	-2'858	-3'081	-2'399	-2'933	-534	22.3%
Saldo	TCHF	-1'144	-1'549	-540	-1'078	-538	99.6%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2023-2025

	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	-3'405'000	-3'516'000	-3'471'000	-10'392'000
	Zusatzkredit				
	Total	-3'405'000	-3'516'000	-3'471'000	-10'392'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	-3'214'344	-3'570'113	-3'489'467	-10'273'925
	Nachtragskredit				
	Total	-3'214'344	-3'570'113	-3'489'467	-10'273'925
Rechnung	Total	-3'993'176	-3'436'734		-7'429'910
Reserven	Stand 1. Januar	380'000	380'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug		-134'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	380'000	246'000		
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
	Stand 31. Dezember				

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		101.2	102.6	103.0	100.2	-2.8	-2.8%
weiblich (Pensen)		47.3	49.1	50.0	50.2	0.2	0.3%
männlich (Pensen)		53.9	53.5	53.0	50.0	-3.0	-5.7%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		99.82	99.38		101.53		
Anzahl Mitarbeitende		125	128	129	127	-2	-1.6%
weiblich (Mitarbeitende)		70	73	70	76	6	8.6%
männlich (Mitarbeitende)		55	55	59	51	-8	-13.6%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	12.0	11.1	12.5
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	12.1	11.2	12.8
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.9	3.7	5.4
	Tage	727	926	1'332
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.1	0.1
Gleitzeit	Stunden	137	185	275
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.7	0.6	0.8
	Tage	167	144	185

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Fahrzeugsteuern		-75'835	-66'275	-66'000	-66'382	-382	0.6%
Schiffssteuern		-218	-219	-200	-218	-18	9.0%
Pauschale Schwerverkehrsabgabe		-1'148	-1'194	-1'000	-1'237	-237	23.7%
Investitionen							
Investitionen		0	0	0	0	0	0.0%

1. Management Summary

Leistung

Total sind 35'406 Anzeigen eingegangen, was im Vergleich zum Vorjahr einem leichten Rückgang entspricht. Die Anzeigen wegen Verbrechen und Vergehen stiegen erneut deutlich an. Der Anstieg betrifft auch die belastenden Verfahren (vgl. Steigerung bei den Haftverfahren). Obschon bei den Verbrechen und Vergehen das Total der Erledigungen gesteigert werden konnte, war auch dieses Jahr ein Pendenzenanstieg nicht zu verhindern. Aus dem gleichen Grund konnten auch verschiedene Ziele nicht erreicht werden.

Finanzen

Dass der Globalbudgetsaldo um rund Fr. 730'000.-- besser abschliesst als geplant, hat zwei Gründe. Einerseits blieben die Zahlen im Massengeschäft erfreulich hoch. Zudem wurde auf das letzte Quartal hin eine Gebührenerhöhung umgesetzt, mit welcher die Strafbefehlsgebühren an die Praxis der umliegenden Kantone angepasst wurde.

Personal

Der Pensenbestand liegt per 31.12.2024 über dem Planwert. Die Staatsanwaltschaft ist froh, dass mit dem neuen Globalbudget auf den über die vergangenen Jahre erfolgten grossen Belastungsanstieg reagiert werden kann.

2. Tätigkeitsbericht

Weitere Einzelheiten enthält der Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft, welcher gemäss § 113 GO dem Regierungsrat unterbreitet wird und der nach dortiger Kenntnisnahme auf der Website des Kantons Solothurn publiziert wird.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Strafverfolgung gegen Erwachsene

Die Produktgruppe umfasst das gesamte operative Geschäft der Staatsanwaltschaft mit dem Schwerpunkt der Durchführung und des Abschlusses von Strafuntersuchungen sowie der Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs vor den Gerichten des Kantons und des Bundes.

Produkte: Massengeschäft im Fachbereich Geschäftskontrolle und Ordnungsbussen (GOB), Strafverfolgung durch Untersuchungsbeamtinnen und -beamte, Strafverfolgung durch Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Anklagevertretung, übriges operatives Geschäft: insbesondere Rechtshilfe, Behandlung aussergewöhnlicher Todesfälle und Ereignisse, nachträgliche richterliche Verfügungen

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Effiziente und effektive Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs							
111	Erledigungsquotient Massengeschäft im Fachbereich Geschäftskontrolle und Ordnungsbussen	(>) Verhältnis	1.00	0.96	1.00	1.01	0.01	1.0%
112	Erledigungsquotient Strafverfolgung durch Untersuchungsbeamtinnen und -beamte	(>) Verhältnis	0.99	1.04	1.00	1.00	0.00	0.0%
113	Erledigungsquotient Strafverfolgung durch Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	(>) Verhältnis	0.98	0.96	1.01	0.94	-0.07	-6.9%

12 Angemessene Verfahrensdauer

121	Dauer abgeschlossener Verfahren wegen Übertretungen 0-180 Tage	(>) %	98	98	98	97	-1	-1.0%
122	Dauer abgeschlossener Verfahren wegen Übertretungen mehr als 365 Tage	(<) %	1	1	2	1	-1	-50.0% ⊕
123	Dauer abgeschlossener Verfahren wegen Verbrechen und Vergehen 0-180 Tage	(>) %	83	84	80	84	4	5.0%
124	Dauer abgeschlossener Verfahren wegen Verbrechen und Vergehen mehr als 365 Tage	(<) %	9	8	9	8	-1	-11.1% ⊕
125	Alter der hängigen Geschäfte (ohne sistierte Fälle) 0-12 Monate	(>) %	80	89	77	87	10	13.0% ⊕
126	Alter der hängigen Geschäfte (ohne sistierte Fälle) mehr als 30 Monate	(<) %	9	4	8	5	-3	-37.5% ⊕

	Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
1.	Geschäftsbeurteilungen pro Berichtsjahr (Beschuldigte)	Anzahl	28'447	35'963	30'000	35'406	5'406	18.0%
1.1.	davon Übertretungen (Beschuldigte)	Anzahl	19'226	25'703	20'000	24'432	4'432	22.2%
1.2.	davon Vergehen und Verbrechen (Beschuldigte)	Anzahl	8'335	9'274	8'800	9'898	1'098	12.5%
2.	Geschäftserledigungen pro Berichtsjahr (Beschuldigte)	Anzahl	28'238	34'744	30'100	35'595	5'495	18.3%
2.1.	davon Übertretungen (Beschuldigte)	Anzahl	19'192	24'901	20'000	25'254	5'254	26.3%
2.2.	davon Vergehen und Verbrechen (Beschuldigte)	Anzahl	8'142	8'898	8'900	9'287	387	4.3%
3.	Pendente Geschäfte Ende Berichtsjahr (Beschuldigte)	Anzahl	5'023	8'615	4'700	8'426	3'726	79.3%
3.1.	davon Übertretungen (Beschuldigte)	Anzahl	875	4'050	1'100	3'228	2'128	193.5%
3.2.	davon Vergehen und Verbrechen (Beschuldigte)	Anzahl	3'745	4'121	3'300	4'732	1'432	43.4%
4.	Einsprachen und Beschwerden gegen Entscheide der Staatsanwaltschaft	Prozent	4	3	5	3	-2	-40.0%
5.	Überweisungen an Gerichte (ohne Einsprache)	Anzahl	230	281	220	283	63	28.6%
6.	Haftanträge (Beschuldigte)	Anzahl	228	265	240	292	52	21.7%

	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	15'911	16'226	17'784	17'303	-480	-2.7%
Erlös		TCHF	-4'962	-5'521	-5'200	-6'075	-875	16.8%
Saldo		TCHF	10'949	10'704	12'584	11'229	-1'355	-10.8%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	11'985	12'341	12'971	13'112	141	1.1%
Ertrag	TCHF	-4'962	-5'521	-5'200	-6'075	-875	16.8%
Globalbudgetsaldo	TCHF	7'023	6'819	7'771	7'037	-734	-9.4%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	3'926	3'885	4'813	4'192	-621	-12.9%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	15'911	16'226	17'784	17'303	-480	-2.7%
Erlös	TCHF	-4'962	-5'521	-5'200	-6'075	-875	16.8%
Saldo	TCHF	10'949	10'704	12'584	11'229	-1'355	-10.8%
1 Strafverfolgung gegen Erwachsene							
Kosten	TCHF	15'911	16'226	17'784	17'303	-480	-2.7%
Erlös	TCHF	-4'962	-5'521	-5'200	-6'075	-875	16.8%
Saldo	TCHF	10'949	10'704	12'584	11'229	-1'355	-10.8%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2022-2024			
	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	7'323'000	7'257'000	7'352'000	21'932'000
	Zusatzkredit				
	Total	7'323'000	7'257'000	7'352'000	21'932'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	7'323'225	7'804'336	7'771'118	22'898'679
	Nachtragskredit				
	Total	7'323'225	7'804'336	7'771'118	22'898'679
Rechnung	Total	7'023'104	6'819'267	7'037'110	20'879'481
Reserven	Stand 1. Januar	248'000	448'000	617'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	200'000	169'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	448'000	617'000	617'000	
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl Pensen / Stellenprozente		76.1	77.3	76.8	79.6	2.8 3.7%
weiblich (Pensen)		54.2	53.7	54.9	56.6	1.7 3.2%
männlich (Pensen)		21.9	23.6	21.9	23.0	1.1 5.0%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		76.61	76.05		77.59	
Anzahl Mitarbeitende		88	92	90	95	5 5.6%
weiblich (Mitarbeitende)		65	67	67	71	4 6.0%
männlich (Mitarbeitende)		23	25	23	24	1 4.3%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0 0.0%
weiblich		0	0	0	0	0 0.0%
männlich		0	0	0	0	0 0.0%
Personalkennzahlen						
1. Fluktuation	Prozent	10.3	4.7		7.7	
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	7.8	3.6		6.0	
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.5	3.2		3.5	
	Tage	650	602		688	
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.0		0.0	
Gleitzeit	Stunden	43	0		55	
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.8	1.0		0.8	
	Tage	158	186		160	

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
STAWA Finanzgrössen		-2'019	-2'310	-2'326	-2'610	-284	12.2%

1. Management Summary**Leistung**

Im Jahr 2024 war die Anzahl neu eingegangener Verfahren wiederum deutlich höher als im Vorjahr.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo lag 2024 rund 390'000 unter dem Voranschlag.

Personal

Der Personalbestand lag per 31.12.2024 aufgrund eines Krankheitsausfalls, der befristeten Anstellung eines Untersuchungsbeamten und temporärer Pensenerhöhungen im Kanzleibereich bei 9,3 Stellen.

2. Tätigkeitsbericht

Weitere Einzelheiten über die Tätigkeit der Jugendanwaltschaft enthält der spezielle Geschäftsbericht, welchen die Jugendanwaltschaft gemäss § 114 GO dem Regierungsrat unterbreitet und der nach dortiger Kenntnisnahme auf der Website des Kantons Solothurn publiziert wird.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Jugend-anwaltschaft

Produkte: Jugend-anwaltschaft

XX	Ziele	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren							
11	Verhinderung von weiteren Straftaten bei schon straffälligen Jugendlichen							
111	75% aller Ersttäter, welche Verbrechen oder Vergehen begangen haben, werden als Jugendliche nicht rückfällig. (>) %		77	83	75	80	5	6.7%
12	Jeder Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Solothurn, welcher wegen Strafsachen mit der Jugend-anwaltschaft in Kontakt gekommen ist, verfügt über eine Tagesstruktur und über eine Wohnmöglichkeit							
121	Arbeitsstelle, in einem "System integriert" bis zum Abschluss des Verfahrens (>) %		84	89	80	77	-3	-3.8%
13	Die Jugendlichen halten sich an die vorgegebenen Regeln							
131	Einhalten der von der Jugend-anwaltschaft festgesetzten Termine (>) %		87	88	90	84	-6	-6.7%
14	Möglichst kurze Verfahrensdauer. Die Jugend-anwaltschaft bearbeitet eingehende Strafanzeigen speditiv.							
141	Anteil der Urteile innerhalb von 90 Tagen [Strafanzeige bis Urteil] (>) %		87	90	80	92	12	15.0% ⊕
142	Anteil der Urteile innerhalb von 180 Tagen [Strafanzeige bis Urteil] (>) %		95	98	95	97	2	2.1%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Fälle Total	Anzahl	1'206	1'371	1'200	1'597	397 33.1%
Fälle Bearbeitungsdauer 1 - 30 Tage	Anzahl	682	697		993	
Fälle Bearbeitungsdauer 31 - 90 Tage	Anzahl	241	369		344	
Fälle Bearbeitungsdauer 91 - 135 Tage	Anzahl	68	78		63	
Fälle Bearbeitungsdauer 136 - 180 Tage	Anzahl	26	18		17	
Fälle Bearbeitungsdauer 181 - 365 Tage	Anzahl	46	44		29	
Fälle Bearbeitungsdauer > 365 Tage	Anzahl	4	9		8	
Hängige Verfahren - Pendenzen per Ende Jahr	Anzahl	139	156		143	
Anzahl Personen	Person	61	61		59	
mit ambulanten Schutzmassnahmen	Person	48	50		49	
mit stationären Schutzmassnahmen	Person	13	11		10	
Kosten Schutzmassnahmen	TCHF	1'910	1'734	2'000	1'576	-424 -21.2%
davon ambulante	TCHF	33	36		21	
davon stationäre	TCHF	1'877	1'698		1'555	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	3'653	3'629	3'918	3'654	-264 -6.7%	
Erlös	TCHF	-197	-200	-185	-251	-66 35.8%	
Saldo	TCHF	3'455	3'428	3'733	3'403	-330 -8.8%	

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	3'270	3'224	3'514	3'190	-324 -9.2%	
Ertrag	TCHF	-197	-200	-185	-251	-66 35.8%	
Globalbudgetsaldo	TCHF	3'073	3'024	3'329	2'939	-390 -11.7%	
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	382	404	404	464	60 14.9%	
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	3'653	3'629	3'918	3'654	-264 -6.7%	
Erlös	TCHF	-197	-200	-185	-251	-66 35.8%	
Saldo	TCHF	3'455	3'428	3'733	3'403	-330 -8.8%	
1 Jugend-anwaltschaft							
Kosten	TCHF	3'653	3'629	3'918	3'654	-264 -6.7%	
Erlös	TCHF	-197	-200	-185	-251	-66 35.8%	
Saldo	TCHF	3'455	3'428	3'733	3'403	-330 -8.8%	

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026				
		Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		3'305'000	3'320'000	3'325'000	9'950'000
	Zusatzkredit					
	Total		3'305'000	3'320'000	3'325'000	9'950'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		3'329'081	3'236'025		6'565'106
	Nachtragskredit					
	Total		3'329'081	3'236'025		6'565'106
Rechnung	Total		2'939'071			2'939'071
Reserven	Stand 1. Januar		0			
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember		0			
Zweckgebunden	Stand 1. Januar					
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
	Stand 31. Dezember					

6. Personalkennzahlen

Personalbestand		Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl Pensen / Stellenprozente			7.7	8.5	8.1	9.3	1.2 14.8%
weiblich (Pensen)			5.2	5.2	5.2	6.4	1.2 23.1%
männlich (Pensen)			2.5	3.3	2.9	2.9	0.0 0.0%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt			7.80	7.89		9.03	
Anzahl Mitarbeitende			10	11	11	12	1 9.1%
weiblich (Mitarbeitende)			7	7	6	8	2 33.3%
männlich (Mitarbeitende)			3	4	5	4	-1 -20.0%
Anzahl Lernende			0	0	0	0	0 0.0%
weiblich			0	0	0	0	0 0.0%
männlich			0	0	0	0	0 0.0%
Personalkennzahlen			Ist22	Ist23	Ist24		
1. Fluktuation	Prozent		0.0	19.8	0.0		
	Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)						
	Pensen		0.0	1.6	0.0		
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent		3.1	0.8	9.7		
	Tage		59	16	222		
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent		0.0	0.0	0.1		
	Gleitzeit						
	Stunden		0	0	22		
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent		1.9	2.2	1.1		
	Tage		35	47	25		

5. Departement für Bildung und Kultur

5.1	Management Summary	203
5.2	Erfolgsrechnung Finanzgrössen	205
	5.2.1 Abweichungsbegründungen FG ER	206
5.3	Investitionsrechnung Finanzgrössen	207
	5.3.1 Abweichungsbegründungen FG IR	208
5.4	Globalbudgets	
	Führungsunterstützung DBK	209
	Volksschule	213
	Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen	223
	Mittelschulbildung	229
	Berufsschulbildung	235
	Kultur und Sport	241

Departement für Bildung und Kultur

Management Summary

Die Rechnung 2024 des Departementes für Bildung und Kultur schliesst mit einem Gesamtsaldo von 500,7 Mio. Franken 7,4 Mio. Franken oder 1,5 % über dem Voranschlag 2024 ab. Der Ertrag liegt lediglich 0,3 Mio. Franken oder 0,5 % unter dem Voranschlag 2024. Details zu den einzelnen Abweichungen bei den Finanzgrössen und den einzelnen Globalbudgets finden sich auf den folgenden Seiten.

Bildungsraum Nordwestschweiz (AG, BL, BS, SO)

Die Regierungsvereinbarung für eine Zusammenarbeit der vier Bildungsdepartemente (AG, BL, BS, SO) wurde für die Jahre 2023-2026 erneuert (RRB Nr. 2022/1046 vom 27.6.2022). Folgende Geschäfte werden vierkantonal behandelt und/oder bearbeitet: Informatische Bildung /ICT Schule, Schulentwicklung, Zyklus 1, Checks/Aufgabensammlung und Leistungsmessungen sowie Massnahmen zur Bekämpfung des Mangels an Lehrpersonen. Im Berufsschulbereich wurde u.a. die Umsetzung der eidg. Berufsmaturitätsverordnung mit der damit verbundenen Umsetzung des Rahmenlehrplans und der Abschlussprüfungen vierkantonal begleitet. Vierkantonal wurde ebenfalls die Stärkung und Weiterentwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und deren Konzentration auf die Kernaufgaben (praxisorientierte, berufsqualifizierende und forschungsunterstützte Ausbildung) vorangetrieben.

Bereich Volksschulen

Am 31.12.2024 endete für das Globalbudget «Volksschule» die Leistungsperiode 2022-2024. Die Leistungen wurden mehrheitlich erfüllt, der Verpflichtungskredit für die Jahre 2022-2024 und der Voranschlagskredit für das Jahr 2024 wurden aufgrund von mehr Schülerinnen und Schülern in den kantonalen Spezialangeboten und im Heilpädagogischen Schulzentrum überschritten (Details siehe Geschäftsbericht). Die wegfallenden Beiträge der Gemeinden an Sonderschulen führten zu Mehraufwand und Minderertrag beim Kanton. Mit dem Aktionsplan Volksschule konnten Schritte hin zur Stärkung der Volksschule und der Attraktivität einer schulischen Tätigkeit im Kanton Solothurn unternommen werden. Zur Förderung der Französischkompetenzen wurde der immersive Unterricht weiter forciert, und es wurden Partnerschaften zwischen Solothurner Schulen und Schulen aus der Romandie eingegangen.

Bereich Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Für die Globalbudgets «Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen» und «Berufsschulbildung» endete am 31.12.2024 die Globalbudgetperiode 2022-2024. Die budgetierten Werte der Produktgruppenziele und der Indikatoren wurden grösstenteils erreicht oder sogar übertroffen. Beim Globalbudget «Berufsschulbildung» wurde der Verpflichtungskredit leicht überschritten, da in der beruflichen Grundbildung mehr Klassen als budgetiert geführt wurden. Demzufolge hat auch der Pensenbestand leicht zugenommen. Die Ausbildungsbereitschaft der Lehrbetriebe war im Berichtsjahr nach wie vor erfreulich gross. Das vom Bund finanzierte gesamtschweizerische Beratungsangebot «viamia» (kostenlose Standortbestimmung, Potenzialabklärung und Laufbahnberatung für Erwachsene) hat zu einer weiteren Zunahme der Beratungsfälle geführt. Auch für die FHNW endete am 31.12.2024 die vierjährige Leistungsperiode. Der Leistungsauftrag für die Jahre 2025-2028 wurde erneuert (KRB Nr. SGB 0106/2024 vom 11.9.2024). Per 1.8.2024 ist das totalrevidierte Reglement der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätszeugnissen in Kraft getreten.

Bereich Kultur und Sport

Die sich aus dem Kulturleitbild ergebenden Massnahmen und die Richtlinien zum Umgang mit Kunst im Eigentum des Kantons Solothurn wurden weiter umgesetzt. Den Schwerpunkt bildete im Jahr 2024 die Erarbeitung der Strategie zur Förderung von Schlössern und Burgen im Kanton Solothurn. Das Projekt «Sportleitbild Kanton Solothurn» ist angelaufen und weit fortgeschritten. In der Jugendausbildung haben 39'925 Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 an einem J+S Angebot teilgenommen, was Bundessubventionen von gut 3,1 Mio. Franken an die Solothurner Vereine und Schulen auslöste. In der Kaderbildung wurden 45 Kurse mit mehr als 1'088 Teilnehmenden organisiert und durchgeführt.

5.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Departement für Bildung und Kultur	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P40104 Schulgelder (FG)					
3611000 Schul- und Studiengelder	87'844'941	88'241'200	88'164'748	-76'452	-0.1
3631000 Beiträge an Kantone	629'588	960'000	424'673	-535'327	-55.8
Aufwand	88'474'529	89'201'200	88'589'421	-611'779	-0.7
4630002 Pauschalsubventionen Bund	-5'395'734	-5'571'200	-5'496'698	74'502	-1.3
4632000 Beiträge von Gemeinden	-1'762'491	-1'651'300	-1'704'819	-53'519	3.2
Ertrag	-7'158'225	-7'222'500	-7'201'516	20'984	-0.3
Saldo	81'316'303	81'978'700	81'387'904	-590'796	-0.7
P40208 Volksschulen (FG)					
3632000 Beiträge an Gemeinden	114'535'209	121'344'000	122'163'059	819'059	0.7
Aufwand	114'535'209	121'344'000	122'163'059	819'059	0.7
Saldo	114'535'209	121'344'000	122'163'059	819'059	0.7
P40210 Musikschulen (FG)					
3632000 Beiträge an Gemeinden	6'581'895	6'909'000	6'957'803	48'803	0.7
Aufwand	6'581'895	6'909'000	6'957'803	48'803	0.7
Saldo	6'581'895	6'909'000	6'957'803	48'803	0.7
P40316 Fachhochschule (FG)					
3634000 Beiträge öffentliche Unternehmungen	38'114'000	38'114'000	38'114'000	0	0.0
Aufwand	38'114'000	38'114'000	38'114'000	0	0.0
4632000 Beiträge von Gemeinden	-340'450	-320'000	-344'201	-24'201	7.6
Ertrag	-340'450	-320'000	-344'201	-24'201	7.6
Saldo	37'773'550	37'794'000	37'769'799	-24'201	-0.1
P40317 Berufsbildung (Pflegeinitiative)					
3635000 Beiträge an priv. Unternehmungen	0	900'000	0	-900'000	-100.0
3636000 Beiträge an priv. Organisationen	0	151'000	0	-151'000	-100.0
3637000 Beiträge an private Haushalte	0	0	311'600	311'600	100.0
Aufwand	0	1'051'000	311'600	-739'400	-70.4
4630002 Pauschalsubventionen Bunde	0	-525'500	-155'800	369'700	-70.4
4632000 Beiträge von Gemeinden	0	-112'500	-38'950	73'550	-65.4
Ertrag	0	-638'000	-194'750	443'250	-69.5
Saldo	0	413'000	116'850	-296'150	-71.7
P40404 Verordnung COVID-19 DBK (FG)					
3010000 Löhne Verw.-Betriebspersonal	31'997	0	0	0	0.0
3010012 Lebo Verw.+Betrieb.	600	0	0	0	0.0
3050003 Unfalltaggelder	-58	0	0	0	0.0
8200000 Kalk. Sozialleistungen	6'719	0	0	0	0.0
3130000 Dienstleistungen und Honorare	820	0	0	0	0.0
3635000 Beiträge an priv. Unternehmungen	-638'983	0	0	0	0.0
3705000 Durchlaufende Beiträge an priv. Institut	27'957	0	0	0	0.0
Aufwand	-570'947	0	0	0	0.0
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-27'957	0	0	0	0.0
Ertrag	-27'957	0	0	0	0.0
7210013 Umlage Deckungsdifferenzen	-40'079	0	0	0	0.0
Interne Verrechnungen	-40'079	0	0	0	0.0
Saldo	-638'983	0	0	0	0.0

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
40104	Schulgelder				
3631000	Beiträge an Kantone <i>Minderaufwand</i> Im Jahre 2024 wurde der Ertragsüberschuss aus dem Jahr 2022 den Kantonen anteilmässig zurückerstattet. Das war bei der Budgetierung nicht bekannt.	960'000	424'673	-535'327	-56%
40208	Volksschulen				
3632000	Beiträge an Gemeinden <i>Mehraufwand</i> Der Mehraufwand ist auf den Anstieg von Einzellektionen für Ausbildungsentlastungen, ausserkantonale Schulgelder sowie mehr bewilligte Mentorate, Stellvertretungsentschädigungen für die Praxislehrerausbildung sowie für Fachbegleitungen zurückzuführen.	121'344'000	122'163'059	819'059	1%
40317	Berufsbildung (Pflegeinitiative)				
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Minderaufwand</i> Bei der Budgetierung fehlten die Erfahrungswerte. Man ging davon aus, dass Beiträge an priv. Unternehmungen ausgerichtet werden. In der Praxis zeigte sich, dass Beiträge an private Haushalte (Studierende) auszurichten waren und diese tiefer als budgetiert lagen (es haben weniger Studierende die Ausbildung gestartet, als bei der Budgetierung angenommen wurde). Siehe auch die Kostenart 3637000 nachstehend.	900'000	0	-900'000	-100%
3636000	Beiträge an priv. Organisationen <i>Minderaufwand</i> Bei der Budgetierung fehlten die Erfahrungswerte. Man ging davon aus, dass Beiträge an priv. Organisationen ausgerichtet werden. In der Praxis zeigte sich, dass Beiträge an private Haushalte (Studierende) auszurichten waren und diese tiefer als budgetiert lagen (es haben weniger Studierende die Ausbildung gestartet, als bei der Budgetierung angenommen wurde). Siehe auch die Kostenart 3637000 nachstehend.	151'000	0	-151'000	-100%
3637000	Beiträge an priv. Haushalte <i>Mehraufwand</i> Bei der Budgetierung fehlten die Erfahrungswerte. Man ging davon aus, dass Beiträge an priv. Unternehmungen und priv. Organisationen ausgerichtet werden. In der Praxis zeigte sich, dass Beiträge an private Haushalte auszurichten waren. Siehe Bemerkungen zu den Kostenarten 3635000 und 3636000.	0	311'600	311'600	100%
4630002	Pauschalsubventionen Bund <i>Minderertrag</i> Bei der Budgetierung fehlten die Erfahrungswerte. Man ging davon aus, dass Beiträge in der Höhe von Fr. 1'051'000.-- ausgerichtet werden. Daran würde sich der Bund mit 50 % beteiligen. Da tatsächlich Beiträge in der Höhe von Fr. 311'600.-- ausgerichtet wurden, liegen die Bundesbeiträge entsprechend tiefer.	-525'500	-155'800	369'700	-70%
4632000	Beiträge von Gemeinden <i>Minderertrag</i> Bei der Budgetierung fehlten die Erfahrungswerte. Man ging davon aus, dass Beiträge in der Höhe von Fr. 1'051'000.-- ausgerichtet werden. Da tatsächlich Beiträge in der Höhe von Fr. 311'600.-- ausgerichtet wurden, liegen die Beiträge von Gemeinden entsprechend tiefer.	-112'500	-38'950	73'550	-65%

5.3 Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

Departement für Bildung und Kultur		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
P40102 Stipendien						
5470000	Darlehen an private Haushalte	933'290	1'200'000	842'381	-357'619	-29.8
	Ausgaben	933'290	1'200'000	842'381	-357'619	-29.8
6470000	Rückzahlung Darl. von priv. Haushalten	-1'346'505	-1'200'000	-1'152'411	47'589	-4.0
	Einnahmen	-1'346'505	-1'200'000	-1'152'411	47'589	-4.0
	Nettoinvestitionen	-413'215	0	-310'029	-310'029	0.0
P40301 ABMH						
5750000	Durchl. IB an priv. Unternehmungen	1'148'165	1'803'000	1'736'497	-66'503	-3.7
	Ausgaben	1'148'165	1'803'000	1'736'497	-66'503	-3.7
6710000	Durchl. IB von Kantonen u. Konkordaten	-1'148'165	-1'803'000	-1'736'497	66'503	-3.7
	Einnahmen	-1'148'165	-1'803'000	-1'736'497	66'503	-3.7
	Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.0
P40302 Kantonsschule Solothurn						
5060000	Informatik	114'600	130'000	98'775	-31'225	-24.0
	Ausgaben	114'600	130'000	98'775	-31'225	-24.0
	Nettoinvestitionen	114'600	130'000	98'775	-31'225	-24.0
P40303 Kantonsschule Olten						
5060000	Informatik	0	0	61'803	61'803	100.0
	Ausgaben	0	0	61'803	61'803	100.0
	Nettoinvestitionen	0	0	61'803	61'803	100.0
P40304 GIBS Solothurn						
5060000	Informatik	166'298	200'000	289'610	89'610	44.8
	Ausgaben	166'298	200'000	289'610	89'610	44.8
	Nettoinvestitionen	166'298	200'000	289'610	89'610	44.8
P40305 GIBS Grenchen						
5060000	Informatik	66'926	100'000	0	-100'000	-100.0
	Ausgaben	66'926	100'000	0	-100'000	-100.0
	Nettoinvestitionen	66'926	100'000	0	-100'000	-100.0
P40310 GIBS Olten						
5060000	Informatik	325'598	0	0	0	0.0
	Ausgaben	325'598	0	0	0	0.0
	Nettoinvestitionen	325'598	0	0	0	0.0
P40401 Kultur						
5660000	IB an private Organisationen	0	500'000	800'000	300'000	60.0
	Ausgaben	0	500'000	800'000	300'000	60.0
	Nettoinvestitionen	0	500'000	800'000	300'000	60.0

5.3.1 Abweichungen Voranschlag / Rechnung 2024

Departement für Bildung und Kultur

Investitionsrechnung

Abweichung

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
40102	Stipendien				
5470000	Darlehen priv. Haushalte <i>Minderausgaben</i> Es wurden weniger Darlehen als Ergänzung zu den Stipendien beantragt.	1'200'000	842'381	-357'619	-30%
40302	Kantonsschule Solothurn				
5060000	Informatik <i>Minderausgaben</i> Es wurden weniger Informatikmittel über die Investitionsrechnung angeschafft, als bei der Budgetierung angenommen wurde.	130'000	98'775	-31'225	-24%
40303	Kantonsschule Olten				
5060000	Informatik <i>Mehrausgaben</i> Die Anschaffungen Informatik waren in der Erfolgsrechnung budgetiert. Da die Investitionsausgaben mehr als 50'000 Franken betrugen, wurden sie der Investitionsrechnung belastet (§ 29 Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 6.7.2004, BGS 115.11).	0	61'803	61'803	100%
40304	GIBS Solothurn				
5060000	Informatik <i>Mehrausgaben</i> Es wurden mehr Anschaffungen zulasten der Investitionsrechnung getätigt als bei der Budgetierung angenommen wurde.	200'000	289'610	89'610	45%
40305	GIBS Grenchen				
5060000	Informatik <i>Minderausgaben</i> Es wurden keine Informatikmittel über die Investitionsrechnung angeschafft. Der Aufwand wurde in der Erfolgsrechnung verbucht.	100'000	0	-100'000	-100%
40401	Kultur				
5660000	Investitionsbeiträge an priv. Organisationen <i>Mehrausgaben</i> Aufgrund von schneller vorangeschrittenen Arbeiten im Kloster Mariastein wurde im 2024 ein Investitionsbeitrag von Fr. 800'000.-- ausgerichtet (wie im Kantonsratsbeschluss Nr. SGB 0186/2022 vom 21.12.2022 beschlossen). Budgetiert waren Fr. 500'000.--, weil man vom langsameren Baufortschritt ausging. Im Jahre 2025 wird eine Tranche von Fr. 500'000.-- und im Jahre 2026 eine Tranche von Fr. 200'000.-- ausbezahlt. Die Restzahlung über Fr. 875'000.-- wird nach Erhalt des Schlussberichtes mit Abrechnung und Rechnung bis spätestens 31.12.2027 ausgerichtet. Der bewilligte Verpflichtungskredit von Fr. 2'375'000.-- wird nicht überschritten.	500'000	800'000	300'000	60%

1. Management Summary

Leistung

Alle Indikatoren wurden erreicht.

Finanzen

Der Voranschlagskredit wurde im Berichtsjahr um 1,8 Mio. Franken unterschritten. Das positive Ergebnis ist vorwiegend auf Folgendes zurückzuführen: Aufgrund von weniger Bezügerinnen und Bezüger liegt der Aufwand bei den Stipendien gegenüber dem Voranschlag um 1,3 Mio. Franken tiefer. Weil die Stelle des Controllers neun Monate nicht besetzt war und der Sachaufwand auch tiefer lag, resultierte ein Minderaufwand von 0,4 Mio. Franken.

Da der Reservenbestand bereits 0,4 Mio. Franken beträgt, wird auf eine weitere Reservenbildung verzichtet und die gesamte Budgetunterschreitung von 1,8 Mio. Franken der Staatskasse zugeführt.

Personal

Der Stellenbestand lag am 31.12.2024 1,2 Stellen unter dem Plan 2024. Dies ist vorwiegend auf eine neunmonatige Vakanz im Controlling zurückzuführen.

2. Tätigkeitsbericht

Recht

Der Rechtsdienst hat den Departementsvorsteher, die Ämter und die Departementssekretärin in Projekten und im Tagesgeschäft unterstützt und wirkte an der Ausarbeitung sowie der Änderung von Erlassen (Verordnungen und Reglemente) mit.

Beschwerdewesen: Es wurden 31 Beschwerden aus folgenden Bereichen bearbeitet und entschieden:

- 5 (Vorjahr 4) Mittelschulen
- 18 (Vorjahr 18) Berufsbildung (Beschwerdekommision der Berufsbildung)
- 0 (Vorjahr 1) Submissionswesen
- 5 (Vorjahr 3) Ausbildungsbeiträge
- 0 (Vorjahr 2) Finanzhilfen für Kulturunternehmen und Kulturschaffende
- 2 (Vorjahr 1) Gemeindebeschwerde, die das DBK als stellvertretendes Departement des Volkswirtschaftsdepartementes (VWD) bearbeitet hat
- 1 (Vorjahr 0) Personalwesen.

Es wurden keine Beschwerdeentscheide des Departementes an das Verwaltungsgericht weitergezogen.

Es waren auch keine Beschwerden am 31. Dezember 2024 im DBK pendent.

Stipendienabteilung

Die Stipendienausgaben beliefen sich im Jahr 2024 auf 6,2 Mio. Franken und lagen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. Franken tiefer. Die Anzahl der Bezügerinnen und Bezüger ging gegenüber dem Vorjahr nur bei den Berufslehren zurück. Der Rückgang bei den Berufslehren entspricht den 0,4 Mio. Franken tieferen Stipendienausgaben. Der Rückgang dürfte u.a. darin begründet sein, dass die Stipendienbeziehenden der Berufslehren einen Lohn beziehen, der zur Kürzung des Stipendienbeitrages führte.

Kirchenwesen

Am 4. Dezember 2024 fand die jährliche Aussprache zwischen der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz (SIKO) und dem DBK statt. Dabei wurden die wichtigsten Geschäfte der Landeskirchen des Jahres 2024 besprochen.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Führungsunterstützung und Dienstleistungen

Produkte:

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Unterstützung und Beratung der Departementsleitung in sämtlichen Departementgeschäften, inklusive aktive Teilnahme an interkantonaler Bildungspolitik							
111	Anteil erfolgreicher Regierungs- und Kantonsratsgeschäfte	(>) %	98	100	95	96	1	1.3%
12	Rechtmässigkeit der Verwaltung gewährleisten							
121	Anteil nicht angefochtener oder gerichtlich bestätigter Verfügungen	(>) %	100	100	95	100	5	5.3%
13	Information der Öffentlichkeit und der Behörden							
131	Pro Jahr auf Homepage veröffentlichte Newsletter «DBK Aktuell»	(>) Anz.	8	8	8	8	0	0.0%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Personen in Ausbildung ausserkantonale: Total	Anzahl	6'519	6'475	6'528	6'522	-6	-0.1%
- davon beeinflussbar	Anzahl	2'215	2'202	2'215	2'178	-37	-1.7%
- davon nicht beeinflussbar	Anzahl	4'304	4'273	4'313	4'344	31	0.7%
Zahlung Kanton SO pro Person, die ausserkantonale ausgebildet wird: Total	CHF	12'754	12'558	12'559	12'479	-80	-0.6%
Beiträge für EDK / NW EDK (inkl. D-EDK) / BRNW (Bildungsraum Nordwestschweiz)	TCHF	291	339	351	333	-18	-5.1%

Bemerkungen: Die Beiträge für EDK/NW EDK und BRNW lagen auf dem Niveau der Rechnung 2023.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	2'582	2'126	2'675	2'235	-440	-16.4%
Erlös	TCHF	-25	-43	-43	-39	4	-8.6%
Saldo	TCHF	2'557	2'083	2'632	2'196	-436	-16.6%

Bemerkungen: Die tieferen Kosten sind vorwiegend darauf zurückzuführen, dass die vakante Stelle im Controlling für neun Monate unbesetzt blieb. Die tieferen Erlöse sind auf weniger Verkäufe in der Cafeteria zurückzuführen.

2 Stipendien und Darlehen

Produkte: Stipendien, Darlehen

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Mit Stipendien und Darlehen Chancengerechtigkeit sicherstellen							
211	Anteil der Stipendien an den Gesamtausgaben	(>) %	88	88	80	88	8	10.0%
212	Durchschnittliche Stipendienausgabe pro Kopf der Bevölkerung	(<) CHF	27	23	28	22	-6	-21.4% ⊕

Bemerkungen: 212: Es wurden weniger Ausbildungsdarlehen beantragt als erwartet. Da die Anzahl der Bezügerinnen und Bezüger zurückging, liegt auch die durchschnittliche Stipendienausgabe pro Kopf der Bevölkerung tiefer.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	8'122	7'245	8'185	6'811	-1'375	-16.8%
Erlös	TCHF	-985	-1'042	-920	-949	-29	3.1%
Saldo	TCHF	7'138	6'204	7'265	5'862	-1'403	-19.3%

Bemerkungen: Die Minderkosten sind insbesondere auf weniger Bezügerinnen und Bezüger bei den für Stipendien in der Ausbildungsrichtung Berufslehren und Vollzeitberufsschulen zurückzuführen (Personen in dieser Sparte haben einen Lohn, der sich auf die Berechnung der Stipendien auswirkt). Die Kosten von TCHF 6'811 setzen sich aus Stipendien von TCHF 6'203, Personalaufwand von TCHF 337, restlichem Aufwand von TCHF 216 und internen Verrechnungen von TCHF 55 zusammen. Der Mehrerlös ist hauptsächlich bei den Zinsen angesiedelt (Erhöhung des Zinssatzes für zinspflichtige Darlehen von 2,75 % auf 3 %).

3 Kirchenwesen

Produkte: Kirchenwesen

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Scharnierstelle zwischen Staat und Kirche bilden							
311	Durchführung eines jährlichen Treffens mit der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz [SIKO]	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'222	1'231	1'304	1'257	-47	-3.6%
Erlös	TCHF	-298	-306	-288	-309	-21	7.4%
Saldo	TCHF	924	926	1'016	948	-68	-6.7%

Bemerkungen: Die Minderkosten von TCHF 47 entstanden hauptsächlich wegen tieferen Beiträgen für die Alters- und Invalidenversicherung der röm.-kath. Weltgeistlichen und an die Pensionskasse der christkatholischen und evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, die aufgrund der tieferen Besoldungssumme zu leisten waren. Der Erlös liegt über dem Budget und bewegt sich auf dem Niveau des Jahres 2023.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	11'509	10'318	11'781	9'993	-1'788	-15.2%
Ertrag	TCHF	-1'307	-1'390	-1'251	-1'297	-46	3.7%
Globalbudgetsaldo	TCHF	10'202	8'928	10'530	8'696	-1'834	-17.4%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	416	285	383	310	-73	-19.1%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	11'926	10'603	12'164	10'303	-1'861	-15.3%
Erlös	TCHF	-1'307	-1'390	-1'251	-1'297	-46	3.7%
Saldo	TCHF	10'618	9'212	10'913	9'006	-1'907	-17.5%
1 Führungsunterstützung und Dienstleistungen							
Kosten	TCHF	2'582	2'126	2'675	2'235	-440	-16.4%
Erlös	TCHF	-25	-43	-43	-39	4	-8.6%
Saldo	TCHF	2'557	2'083	2'632	2'196	-436	-16.6%
2 Stipendien und Darlehen							
Kosten	TCHF	8'122	7'245	8'185	6'811	-1'375	-16.8%
Erlös	TCHF	-985	-1'042	-920	-949	-29	3.1%
Saldo	TCHF	7'138	6'204	7'265	5'862	-1'403	-19.3%
3 Kirchenwesen							
Kosten	TCHF	1'222	1'231	1'304	1'257	-47	-3.6%
Erlös	TCHF	-298	-306	-288	-309	-21	7.4%
Saldo	TCHF	924	926	1'016	948	-68	-6.7%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2023-2025

	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	10'663'000	10'663'000	10'663'000	31'989'000
	Zusatzkredit				
	Total	10'663'000	10'663'000	10'663'000	31'989'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	10'701'589	10'529'969	9'907'363	31'138'921
	Nachtragskredit				
	Total	10'701'589	10'529'969	9'907'363	31'138'921
Rechnung	Total	8'927'510	8'696'310		17'623'819
Reserven	Stand 1. Januar	287'000	387'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	100'000	0		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	387'000	387'000		
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	0	0		
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember	0	0		

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		11.6	10.7	12.4	11.2	-1.2	-9.7%
weiblich (Pensen)		8.4	6.8	9.3	7.3	-2.0	-21.5%
männlich (Pensen)		3.2	3.9	3.1	3.9	0.8	25.8%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		11.61	11.75		11.23		
Anzahl Mitarbeitende		15	14	16	14	-2	-12.5%
weiblich (Mitarbeitende)		11	9	12	9	-3	-25.0%
männlich (Mitarbeitende)		4	5	4	5	1	25.0%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	5.2	35.9	9.3
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	0.6	4.0	1.0
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.0	3.3	4.6
	Tage	87	86	126
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.8	0.1	0.0
Gleitzeit	Stunden	192	25	0
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.2	1.2	0.8
	Tage	6	31	21

Bemerkungen: Der Stellenbestand lag am 31.12.2024 1,2 Stellen unter dem Plan 2024. Dies ist vorwiegend auf eine neunmonatige Vakanz im Controlling zurückzuführen. Im 2024 war eine Person ein halbes Jahr krankgeschrieben, was zu höherer Anzahl Krankheitstage führte.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Schul- und Studiengelder		82'191	80'687	81'019	80'963	-56	-0.1%
Beiträge an Hochschule für Heilpädagogik (HfH)		954	630	960	424	-536	-55.8%
Investitionen							
Ausbildungsdarlehen an private Haushalte (netto)		-562	-413	0	-310	-310	-∞%

Bemerkungen: Es wurden 0,8 Mio. Franken Darlehen ausgerichtet und 1,2 Mio. Franken Darlehen zurückbezahlt. Bei der Budgetierung ging man davon aus, es würden 1,2 Mio. Franken Darlehen ausgerichtet und 1,2 Mio. Franken Darlehen zurückbezahlt. Die Darlehen sind innert acht Jahren nach Abschluss der Ausbildung zurückzuzahlen. Davon sind die ersten vier Jahre zinsfrei. Auf den Zeitpunkt der Rückzahlung hat die Stipendienabteilung keinen Einfluss.

Beiträge an Hochschule für Heilpädagogik: Im 2024 wurde der Ertragsüberschuss aus dem Jahr 2022 den Kantonen anteilmässig zurückerstattet.

1. Management Summary

Leistung

Für das Volksschulamt endet die Globalbudgetperiode 2022-2024. Die Leistungen wurden grossmehrheitlich erfüllt.

Finanzen

Das Globalbudget wurde im Leistungsjahr 2024 um 10,5 Mio. Franken (9,9 %) überschritten. Für die Überschreitung wurde ein Nachtragskredit beantragt. Die Überschreitung beim Globalbudgetsaldo ist bei den kantonalen Spezialangeboten angesiedelt. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler in den kantonalen Spezialangeboten (Produktgruppen 4 und 5) nahm erneut zu, auch im Bereich integrativer sonderpädagogischer Massnahmen (u.a. demografische Entwicklung, geburtenstarke Jahrgänge, Anzahl Kinder mit sonderpädagogischen Massnahmen [11 Volksschuljahre] unverändert hoch, Zuzüge von Kindern mit Bedarf an kantonalen Spezialangeboten aus anderen Kantonen). Im Heilpädagogischen Schulzentrum (HPSZ) wurden aufs Schuljahr 2024/25 zusätzliche Klassen eröffnet. Das bedeutet Zunahme bei Personal- und übrigen Kosten. Höhere Kosten entstanden auch aufgrund von Verschiebungen in den Bedarfsstufen und aufwendigerer Internatsbetreuung. Mehrkosten verursachten im Weiteren neue Tarife im Hochbedarf Bedarfsstufe 3. Die Verschiebung des HPSZ Grenchen zum Verein Bachtelen Kinderheime generierte auch Mehrkosten wegen verzögerter Umsetzung des Einheitstarifes in der Bedarfsstufe 1. Die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler wirkte sich zudem auch auf die Umsetzung der schrittweisen Reduktion der Gemeindebeiträge ab 2023 (RRB Nr. 2021/1871 vom 14. Dezember 2021 aus (Mehraufwand Kanton). Um die regierungsrätlichen Budgetvorgaben zu erfüllen, wurden im Voranschlag 2024 zudem 4,7 Mio. Fr. weniger eingestellt (Produktgruppe 1: 0,4 Mio. Fr., Produktgruppe 4: 1,6 Mio. Fr. und Produktgruppe 5: 2,7 Mio. Fr.). Diese Aspekte führten bei den kantonalen Spezialangeboten (Produktgruppen 4 und 5 zusammen betrachtet) zum Mehraufwand von 10,7 Mio. Franken. Die Budgetunterschreitungen beim Amt von insgesamt 0,2 Mio. Franken reduzierten die gesamte Globalbudget Überschreitung auf 10,5 Mio. Franken.

Der Staatsbeitrag Volksschule überschritt das Budget um 0,8 Mio. Franken. Der Mehraufwand ist auf den Anstieg von Einzellektionen für Ausbildungsentlastungen, ausserkantonale Schulgelder sowie mehr bewilligte Mentorate, Stellvertretentschädigungen Praxislehrerausbildung sowie Fachbegleitungen zurückzuführen.

Personal

Der Personalbestand wurde per 31. Dezember 2024 insgesamt mit 17,1 % (45,7 Vollzeitstellen) überschritten.

Personal VSA-Amt: Plan 46,0, Ist 49,0. Überschreitung aufgrund unbezahlter Urlaube, Überschneidung von bereits erfolgten Wiederbesetzungen von Austritten per 31.12.2024 sowie befristeten Pensenerhöhungen. Per 1.1.2025 ist der bewilligte Pensenbestand von 48,5 Vollzeitstellen eingehalten.

Personal VSA HPSZ: Plan 221,0, Ist 263,7. Das heilpädagogische Schulzentrum ist in vier von sieben Regionalzentren der Bedarfsstufe 1 für die Umsetzung gemäss OptiSo+Umsetzung: Kantonale Spezialangebote 2022-2030 zuständig. Die Zahl der zu betreuenden Kinder steigt weiter an. Auf's neue Schuljahr 2024/25 wurden 8 zusätzliche Klassen eröffnet. Im Voranschlag 2024 waren aufgrund der Prognose 2023 für das Jahr 2024 221 Stellen eingeplant. Dieser Wert war zu tief angesetzt. In der Prognose 2024 wurden aufgrund des Zuwachses der Schülerzahl und der zusätzlichen Klassen insgesamt 260 Stellen berücksichtigt. Gegenüber der Prognose 2024 entspricht dies einer Zunahme von 3,7 Vollzeitstellen.

2. Tätigkeitsbericht

Allgemeines zu Leistungsauftragsaktivitäten

Die VSA-Aktivitäten und -Vorgaben bewegten sich im Rahmen des Leistungsauftrages und der Jahreszielsetzung.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Steuerung Volksschule

Die «Steuerung Volksschule» umfasst u.a. die effiziente und effektive Zusprechung von Beiträgen an die Schulträger, die Pensenzuteilung für die Abteilungen der Regelschule, die Weiterentwicklung der Rahmenvorgaben für die Volksschule sowie die Gewährleistung von Rechtssicherheit.

Produkte: Finanzierung Regelschule, Weiterentwicklung Volksschule

XX	Ziele		Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren								
11	Effiziente und effektive Zusprechung von Beiträgen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben (§ 48bis Abs. 2 VSG)								
111	Nicht termingerechte Pensenanträge	(<) Anz.		0	0	0	0	0	0.0%
12	Pensenzuteilung für die Abteilungen der verschiedenen Schularten und Schulangebote nach kantonal einheitlichen Kriterien (§ 12 VSG)								
121	Bewilligte Abweichungen von der Grundnorm (Klassenrichtgrösse, geänderte Lektionentafel)	(<) Anz.		3	3	3	3	0	0.0%
13	Jedes Kind erhält eine seinen Möglichkeiten entsprechende, bedarfsgerechte Schulbildung (§ 2 VSG)								
131	Anteil Kinder mit Massnahmen im Frühbereich (0-4 Jährige) aller Kinder zwischen 0-4 Jahren	(<) %		6.0	6.0	6.0	6.0	0.0	0.0%
132	Anteil Kinder mit sonderschulischen Massnahmen (11 Volksschuljahre) von der Grundgesamtheit der Volksschule (<) % Bem.: Zunahme der Anzahl Kinder in Sonderschulen (HPSZ und beauftragte Durchführungsstellen) und im integrativen Bereich (siehe statistische Messgrössen Produktgruppe 5).			4.1	4.3	4.4	5.1	0.7	15.9% ⊖
133	Anteil Kinder in temporären kantonalen Spezialangeboten (Stichtag 15. September) von der Grundgesamtheit der Volksschule (<) % Bem.: Schwankungen aufgrund geringer Anzahl Schülerinnen und Schülern in temporären kantonalen Spezialangeboten.			0.4	0.5	0.6	0.3	-0.3	-50.0% ⊕
134	Anzahl Kinder ohne ordentliche Beschulung am Stichtag 15. September (<) Anz. Bem.: Erfreulicherweise weniger Kinder ohne ordentliche Beschulung als bei der Planung erwartet.			9	10	8	7	-1	-12.5% ⊕
14	Überprüfung der Einhaltung der Aufsichtsbestimmungen (Stichproben) (§ 80 VSG)								
141	Einhaltung der Rechtsgrundlagen durch die Schulträger (>) %			95	95	95	95	0	0.0%
15	Sekundarschule bezweckt eine bedarfsgerechte Vorbereitung auf das Berufsleben und die weiterführenden Schulen der Sekundarstufe II (§ 31 VSG)								
151	Schüleranteil der Anschlusslösungen nach Abschluss 11. Schuljahr (Sek B, E) mit weiterführenden Schulen (<) % Bem.: Entspricht dem Vorjahreswert.			13	13	10	13	3	30.0% ⊖
152	Schüleranteil der Anschlusslösungen nach Abschluss 11. Schuljahr (Sek B, E) mit beruflicher Grundausbildung (>) %			69	70	70	70	0	0.0%
153	Schüleranteil der Anschlusslösungen nach Abschluss 11. Schuljahr (Sek B, E) mit Zwischenlösung (<) %			16	14	15	14	-1	-6.7%
154	Schüleranteil der Anschlusslösungen nach Abschluss 11. Schuljahr (Sek B, E) ohne nahtlose Anschlusslösung (<) % Bem.: Entspricht dem Vorjahreswert.			2	3	5	3	-2	-40.0% ⊕

Bemerkungen: Die Kennzahlen und deren Ermittlung resultieren aus der Schülerstatistik des VSA.

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
16	Hohe Zuverlässigkeit bei Entscheiden des Volksschulamtes (Verfügungen und Beschwerdeverfahren)								
161	Beschwerden gegen Schulen, die an das DBK weitergezogen werden Bem.: Der Wert liegt im Bereich des Vorjahres.	(<) Anz.	11	16	11	15	4 36.4%		□
162	Beschwerden gegen verfügte Massnahmen beim Verwaltungsgericht Bem.: Erfreulicherweise weniger Beschwerden gegen verfügte Massnahmen beim Verwaltungsgericht als in den Vorjahren.	(<) Anz.	12	8	8	7	-1 -12.5%		⊕
163	Gutgeheissene Beschwerden gegen verfügte Massnahmen beim Verwaltungsgericht Bem.: Erfreulicherweise keine gutgeheissene Beschwerde.	(<) Anz.	2	1	1	0	-1 -100.0%		⊕

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Kinder Kindergarten (1. und 2. Schuljahr)	Kinder	5'498	5'458	5'500	5'538	38 0.7%	
Anzahl Kinder Primarschule (3. bis 8. Schuljahr)	Kinder	16'128	16'429	16'400	16'659	259 1.6%	
Anzahl Kinder Sek B (9. bis 11. Schuljahr)	Kinder	2'658	2'737	2'800	2'803	3 0.1%	
Anzahl Kinder Sek E (9. bis 11. Schuljahr)	Kinder	3'434	3'549	3'600	3'609	9 0.3%	
Anzahl Kinder Sek P (9. bis 10. Schuljahr)	Kinder	570	547	600	566	-34 -5.7%	
Bem.: Ohne Kantonsschulen Olten und Solothurn sowie Solothurner Kinder, welche die Sek P im Kanton Basel-Landschaft besuchen.							
Anzahl Kinder Regelschule	Kinder	28'288	28'720	28'900	29'175	275 1.0%	
Anteil Kinder in Privatschulen (Regelschule)	Prozent	1.3	1.4	1.0	1.4	0.4 40.0%	
Anzahl Kinder im Homeschooling	Kinder	22	25	25	25	0 0.0%	
Durchschnittliche Abteilungsgrosse Kindergarten (1. und 2. Schuljahr)	Kinder	19.2	18.8	20.0	18.7	-1.3 -6.5%	
Durchschnittliche Abteilungsgrosse Primarschule (3. bis 8. Schuljahr)	Kinder	19.0	18.8	20.0	18.6	-1.4 -7.0%	
Durchschnittliche Abteilungsgrosse Sek B (9. bis 11. Schuljahr)	Kinder	15.0	14.8	16.0	14.9	-1.1 -6.9%	
Durchschnittliche Abteilungsgrosse Sek E (9. bis 11. Schuljahr)	Kinder	20.1	20.2	22.0	20.0	-2.0 -9.1%	
Durchschnittliche Abteilungsgrosse Sek P (9. bis 10. Schuljahr)	Kinder	20.4	19.5	22.0	21.0	-1.0 -4.5%	
Übertrittsquote Sek B (9. Schuljahr)	Prozent	34.4	35.9	38.0	36.6	-1.4 -3.7%	
Übertrittsquote Sek E (9. Schuljahr)	Prozent	42.5	41.5	42.0	40.5	-1.5 -3.6%	
Übertrittsquote Sek P (9. Schuljahr)	Prozent	23.1	22.6	20.0	22.9	2.9 14.5%	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	2'917	3'200	3'595	3'854	259 7.2%	
Erlös	TCHF	-33	-99	-10	-246	-236 2'364.9%	
Saldo	TCHF	2'885	3'101	3'585	3'607	22 0.6%	

Bemerkungen: Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die Rückerstattungen für die Leitung der Arbeitsgruppe "informatische Bildung/ICT Schulen" im Bildungsraum NWCH, Teilnahmegebühren von Institutionen an der Weiterbildungskampagne zum Thema Bindung im Schulkontext, der Bundesbeitrag Junge Talente Musik sowie der Bundesbeitrag an die wissenschaftliche Begleitung des Solothurner-Modells SoPrima nicht bekannt.

Um die regierungsrätlichen Budgetvorgaben zu erfüllen, wurden im Voranschlag 2024 0,4 Mio. Fr. weniger eingestellt.

2 Qualitätssicherung

Die «Qualitätssicherung» umfasst Information, Unterstützung und Sicherung der Qualität der Schulen durch Beratung und externe Schulevaluation. Dazu erfolgen umgehend lösungsorientierte Hilfeleistungen durch den Schulpsychologischen Dienst.

Produkte: Beratung und Support der Schulen, Umsetzung Schulprojekte, Psychologische und sonderpädagogische Interventionen

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Vermeidung und Verminderung von Krisen // psychologischer Beitrag zu Problemlösungen // Ressourcenerschliessung bei Kind und System								
211	Psychologische Beratungen / Begleitungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Schulen durch den Schulpsychologischen Dienst (<) Anz.		1'813	1'900	1'900	2'222	322 16.9%		☐
	Bem.: Mehr Anfragen als bei der Planung angenommen, auch im Zusammenhang mit den steigenden Schülerzahlen. Zudem schwierigere, komplexere Fälle und daher mehr Beratungen.								
22	Sicherung und Förderung potenzialgerechter Schullaufbahnen und Systemunterstützung der Schulen								
221	Abklärungen (Tests und Untersuchungen) durch den Schulpsychologischen Dienst (<) Anz.		670	889	720	847	127 17.6%		☐
	Bem.: Mehr Abklärungen notwendig, als bei der Planung angenommen. Abklärungen zu den kantonalen Spezialangeboten nahmen zu.								
222	Unterstützung der Schulen durch fachpsychologische Systemberatung (Triage Spezielle Förderung, Interventionen) (<) Anz.		224	183	240	247	7 2.9%		
223	Termine (SPD) für Erstkontakt, die nicht innert 14 Tagen angeboten werden konnten (<) Anz.		14	12	10	12	2 20.0%		☐
	Bem.: Der Wert entspricht dem Vorjahr.								
23	1:1 Computing an der Volksschule einführen (RRB Nr. 2017/1803 vom 31.10.17 (SGB 0188/2017) Legislaturplan B.3.5.1)								
231	Teilnehmendentage: Informatische Bildung/Computational Thinking (Kurse) (>) Anz.		26	10	25	0	-25 -100.0%		☐
	Bem.: Im 2024 fand aufgrund geringer Nachfrage kein Kurs statt.								
232	Profilschulen im Aufbau (>) Anz.		10	11	11	9	-2 -18.2%		☐
	Bem.: 2 Profilschulen weniger im Aufbau als bei der Planung angenommen.								
233	Zertifizierte Profilschulen (>) Anz.		0	2	2	2	0 0.0%		
24	Sicherung der Funktionsfähigkeit und Entwicklung der Schulen (Ergebnisse der externen Schulevaluation)								
241	Schulen mit Fehlfunktionen (gelbe Ampeln) (§ 13 quinquies VV VSG) (<) Anz.		2	2	2	4	2 100.0%		☐
	Bem.: 2 Schulen mehr mit gelber Ampel als bei der Planung angenommen.								
242	Schulen mit Funktionsstörungen (rote Ampeln) (§ 13 quinquies VV VSG) (<) Anz.		0	1	1	0	-1 -100.0%		⊕
	Bem.: Erfreulicherweise im Jahr 2024 keine rote Ampel.								
243	Die Leistungstests werden zur Schulentwicklung genutzt (Anteil der geprüften Schulträger) (>) %		25	25	25	25	0 0.0%		
25	Leistungsfähigkeit der Solothurnischen Schülerinnen und Schüler im interkantonalen Rahmen feststellen								
251	Effektgrösse in den vierkantonalen Leistungsmessungen: Abweichung von vierkantonomer Standardabweichung (<) Anz.		-12	-2	-30	-30	0 0.0%		
	Bemerkungen: Statistisch signifikant sind Abweichungen ab einer halben Standardabweichung (+/- 50 Punkte). 0 bedeutet kein messbarer Effekt.								

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Fachmittelwert Check P3 Deutsch	Punkte	280	269	300	249	-51	-17.0%
Fachmittelwert Check P5 Französisch	Punkte	617	616	600	624	24	4.0%
Fachmittelwert Check S2 Französisch	Punkte	762	781	800	763	-37	-4.6%
Fachmittelwert Check S3 Französisch	Punkte	765	776	800	765	-35	-4.4%
Vergaben ausserhalb Vergaberecht (Art. 10 IVöB)	Anzahl		1				
Totalbetrag Vergaben ausserhalb Vergaberecht (Art. 10 IVöB)	MCHF		0.90				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung		Status
Kosten	TCHF	6'862	6'858	7'299	7'134	-165	-2.3%	
Erlös	TCHF	-2						
Saldo	TCHF	6'860	6'858	7'299	7'134	-165	-2.3%	

3 Personalentwicklung an Schulen

Die Produktgruppe «Personalentwicklung an Schulen» beinhaltet Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitungen und Weiterentwicklungsunterstützung.

Produkte: Weiterbildungsangebote

XX	Ziele		Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung		Status
xxx	Indikatoren	Standard							
31	Spezifische Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitungen im Rahmen des Leistungsauftrages mit dem Institut Weiterbildung und Beratung (IWB) der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)								
311	Teilnehmendentage: Berufseinsteigende	(>) Tage	158	261	150	225	75	50.0%	⊕
	Bem.: Erfreulicherweise mehr Teilnehmendentage von Berufseinsteigenden.								
312	Teilnehmendentage: Berufliche Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten der Lehrpersonen sichern, erweitern und vertiefen (Kurse)	(>) Tage	1'178	820	1'080	742	-338	-31.3%	□
	Bem.: Verschiebung von (312) zu schulinterner Weiterbildung (313).								
313	Teilnehmendentage: Unterstützung der Schulen in ihren Massnahmen zur Schul-, Qualitäts-, Unterrichts- und Personalentwicklung (schulinterne Weiterbildung)	(>) Tage	7'817	8'596	6'820	8'058	1'238	18.2%	⊕
	Bem.: Verschiebung von (312) und (314) zu schulinterner Weiterbildung (313).								
314	Teilnehmendentage: Qualifikation von Lehrpersonen an CAS oder MAS-Kursen, inkl. Schulleitungsausbildung	(>) Tage	911	972	730	558	-172	-23.6%	□
	Bem.: Angepasste Planung aufgrund Sparvorgaben und Verschiebung von (314) zu schulinterner Weiterbildung (313).								
315	Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Weiterbildung	(>) %	95	92	90	92	2	2.2%	

32 Qualifizierende Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitungen an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH)

321	Teilnehmendentage: Qualifikation von Lehrpersonen an CAS oder MAS-Kursen	(>) Tage	60	60	60	60	0	0.0%	

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anteil an adäquaten Stufenausbildungen bzw. Einsatzart	Prozent	86	83	85	83	-2	-2.4%
Anteil an Personen ohne pädagogische Ausbildung	Prozent	6	10	9	10	1	11.1%
Vergaben ausserhalb Vergaberecht gem. Art. 10 IVöB	Anzahl	1	1		1		
Totalbetrag Vergaben ausserhalb Vergaberecht gem. Art. 10 IVöB	MCHF	2.90	2.45		2.45		

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung		Status
Kosten	TCHF	2'960	2'960	2'500	2'456	-44	-1.8%	
Erlös	TCHF							
Saldo	TCHF	2'960	2'960	2'500	2'456	-44	-1.8%	

4 Kantonale Spezialangebote: Durchführung durch die Heilpädagogischen Schulzentren (HPSZ)

Die kantonalen Spezialangebote umfassen zeitlich befristete Angebote und behinderungsbedingte Sonderschulung. Die kantonalen Heilpädagogischen Schulzentren erbringen die Angebote in ihrem regionalen Zuständigkeitsbereich. Dies beinhaltet Steuerung und Sicherstellung des operativen Betriebes und die Zusammenarbeit mit den Regelschulen der Region.

Produkte: Steuerung und Sicherstellung des operativen Betriebs der heilpädagogischen Schulzentren. Sicherstellung der Zusammenarbeit mit den Regelschulen.

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
41	Bedarfsgerechte Angebots- und Standortverteilung							
411	Auslastungsgrad der Bedarfsstufe 1 der HPSZ in Relation zu den regionalen Platzzahlen	(<) %	100	100	100	98	-2	-2.0%

Bemerkungen: Die kantonalen Spezialangebote werden organisatorisch und fachlich am Bedarf der zugewiesenen Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Zwischen 80 % bis 85 % der Schülerinnen und Schüler mit einer verfügten Massnahme werden in der Bedarfsstufe 1 gefördert. In der Bedarfsstufe 1 steht der heilpädagogisch ausgerichtete Unterricht im Mittelpunkt. Es sind dies Schülerinnen und Schüler mit speziellen Bedürfnissen, die insbesondere in ihrer (Lern-) Entwicklung beeinträchtigt und in ihren altersgemäss zu erwartenden Verhaltensmöglichkeiten (gemäss Basisabklärung Fachstelle SPD) beeinträchtigt sind. Die Schülerinnen und Schüler vermögen einem üblichen Unterrichtsrahmen zu folgen, sind aber behinderungsbedingt auf eine kleinere Abteilungsgrösse und ergänzende individualisierte Förderungen angewiesen.

42 Wirksamkeit der temporären kantonalen Spezialangebote

421	Anteil der reintegrierten Kinder aus dem zeitlich befristeten Spezialangebot Vorbereitungsklassen in die Regelschule	(>) %	73	15	50			
422	Anteil der reintegrierten Kinder aus dem zeitlich befristeten Spezialangebot SpezA Verhalten in die Regelschule	(>) %	25	70	60			

Bemerkungen: Grosse Schwankungen aufgrund geringer Anzahl Schülerinnen und Schülern in temporären kantonalen Spezialangeboten. Ab Ist24 sind die Werte deshalb in Ziel 52 inkludiert.

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl					
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF					
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl					
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF					

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	39'404	38'582	40'512	43'303	2'791	6.9%
Erlös	TCHF	-11'506	-9'216	-6'877	-6'571	306	-4.5%
Saldo	TCHF	27'899	29'365	33'635	36'732	3'097	9.2%

Bemerkungen: Um die regierungsrechtlichen Budgetvorgaben zu erfüllen, wurden im Voranschlag 2024 1,6 Mio. Fr. weniger eingestellt.

5 Kantonale Spezialangebote: Durchführung mittels Leistungsauftrag

Die kantonalen Spezialangebote umfassen zeitlich befristete Angebote und behinderungsbedingte Sonderschulung. Die Leistungsaufträge werden von privaten Schulen mit einer Bewilligung für die Durchführung kantonalen Spezialangebote in einer definierten Region erfüllt. Dies beinhaltet Steuerung und Sicherstellung des operativen Betriebes sowie die Zusammenarbeit mit den Regelschulen der Region.

Produkte: Steuerung und Sicherstellung der regionalen Angebots- und Standortverteilung. Sicherstellung der Zusammenarbeit mit den Regelschulen der Region.

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
51	Bedarfsgerechte Angebots- und Standortverteilung							
511	Auslastungsgrad der Bedarfsstufe 1 in den Durchführungszentren in Relation zur Platzbestellung	(<) %	100	100	100	98	-2 -2.0%	

52 Wirksamkeit der temporären kantonalen Spezialangebote

521	Anteil der reintegrierten Kinder aus dem zeitlich befristeten Spezialangebot Vorbereitungsklassen in die Regelschule	(>) %	38	26	50	42	-8 -16.0%	☐
	Bem.: 22 von insgesamt 53 Schülerinnen und Schülern konnten in die Regelschule integriert werden.							
522	Anteil der reintegrierten Kinder aus dem zeitlich befristeten Spezialangebot SpezA Verhalten in die Regelschule	(>) %	29	58	70	80	10 14.3%	⊕
	Bem.: 8 von insgesamt 10 Schülerinnen und Schülern konnten in die Regelschule integriert werden.							

Bemerkungen: Grosse Schwankungen aufgrund geringer Anzahl Schülerinnen und Schülern in temporären kantonalen Spezialangeboten. Ab Ist24 inkludieren die Werte deshalb Ziel 42.

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Frühbereich: Anzahl Kinder mit Massnahmen	Kinder	917	950	950	950	0 0.0%	
Frühbereich: Pädagogisch-therapeutische Förderungseinheiten (Heilpädagogische Früherziehung, Logopädie)	Stunden	29'534	30'000	30'000	30'000	0 0.0%	
Volksschulalter: Anzahl Kinder in Sonderschulen (HPSZ und beauftragte Durchführungsstellen)	Kinder	747	794	780	1'015	235 30.1%	
Volksschulalter: Anzahl Kinder in Sonderschulinternaten	Kinder	39	51	50	52	2 4.0%	
Volksschulalter: Anzahl Kinder in ausserkantonalen Sonderschulen	Kinder	62	66	55	57	2 3.6%	
Volksschulalter: Anzahl Kinder mit integrativen Sonderschulmassnahmen (HPSZ und beauftragte Durchführungsstellen)	Kinder	496	526	520	569	49 9.4%	
Anzahl Jugendliche in nachobligatorischen Angeboten (16 bis 20 Jährige)	Jugendliche	111	90	110	126	16 14.5%	
Anzahl reintegrierte Kinder aus kantonalen Spezialangeboten (HPSZ und beauftragte Durchführungsstellen)	Kinder	28	20	20	20	0 0.0%	
Pädagogisch-therapeutische Förderungseinheiten im Schulalter (Psychomotorik)	Stunden	6'283	6'600	6'600	6'600	0 0.0%	
Schulische Förderung von Kindern in Klinik- und Spitalschulen (medizinische Indikation)	Tage	4'158	4'400	4'500	1'150	-3'350 -74.4%	
Bem.: Tieferer Wert als in den Vorjahren (Schätzungen). Der Wert Ist24 basiert auf den bezahlten Rechnungen.							

Bemerkungen: Zu den statistischen Messgrößen:

- Sie betreffen die Produktgruppen 4 und 5.

- Einzelne statistische Messgrößen wurden für die Globalbudgetperiode 2022 - 2024 neu aufgenommen.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	51'606	62'002	65'383	72'978	7'595 11.6%	
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	51'606	62'002	65'383	72'978	7'595 11.6%	

Bemerkungen: Die Überschreitung ist zurückzuführen auf den Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schülern in den kantonalen Spezialangeboten inkl. Bereich integrativer sonderpädagogischer Massnahmen, höheren Kosten durch Verschiebungen in den Bedarfsstufen und aufwendigere Internatsbetreuung. Die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler wirkte sich zudem auch auf die Umsetzung der schrittweisen Reduktion der Gemeindebeiträge ab 2023 (RRB Nr. 2021/1871 vom 14. Dezember 2021 aus (Mehraufwand Kanton). Um die regierungsrechtlichen Budgetvorgaben zu erfüllen, wurden im Voranschlag 2024 in der Produktgruppe 5 zudem 2,7 Mio. Fr. weniger eingestellt.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	98'521	108'442	113'539	123'980	10'441	9.2%
Ertrag	TCHF	-11'540	-9'315	-6'887	-6'817	70	-1.0%
Globalbudgetsaldo	TCHF	86'981	99'127	106'652	117'163	10'510	9.9%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	5'227	5'159	5'750	5'745	-5	-0.1%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	103'748	113'601	119'289	129'725	10'436	8.7%
Erlös	TCHF	-11'540	-9'315	-6'887	-6'817	70	-1.0%
Saldo	TCHF	92'208	104'285	112'402	122'908	10'506	9.3%
1 Steuerung Volksschule							
Kosten	TCHF	2'917	3'200	3'595	3'854	259	7.2%
Erlös	TCHF	-33	-99	-10	-246	-236	2'364.9%
Saldo	TCHF	2'885	3'101	3'585	3'607	22	0.6%
2 Qualitätssicherung							
Kosten	TCHF	6'862	6'858	7'299	7'134	-165	-2.3%
Erlös	TCHF	-2					
Saldo	TCHF	6'860	6'858	7'299	7'134	-165	-2.3%
3 Personalentwicklung an Schulen							
Kosten	TCHF	2'960	2'960	2'500	2'456	-44	-1.8%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	2'960	2'960	2'500	2'456	-44	-1.8%
4 Kantonale Spezialangebote: Durchführung durch die Heilpädagogischen Schulzentren (HPSZ)							
Kosten	TCHF	39'404	38'582	40'512	43'303	2'791	6.9%
Erlös	TCHF	-11'506	-9'216	-6'877	-6'571	306	-4.5%
Saldo	TCHF	27'899	29'365	33'635	36'732	3'097	9.2%
5 Kantonale Spezialangebote: Durchführung mittels Leistungsauftrag							
Kosten	TCHF	51'606	62'002	65'383	72'978	7'595	11.6%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	51'606	62'002	65'383	72'978	7'595	11.6%

Bemerkungen: Das Globalbudget wurde im Leistungsjahr 2024 um 10,5 Mio. Franken (9,9 %) überschritten. Für die Überschreitung wurde ein Nachtragskredit beantragt. Die Überschreitung beim Globalbudgetsaldo ist bei den kantonalen Spezialangeboten angesiedelt. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler in den kantonalen Spezialangeboten (Produktgruppen 4 und 5) nahm erneut zu, auch im Bereich integrativer sonderpädagogischer Massnahmen (u.a. demografische Entwicklung, geburtenstarke Jahrgänge, Anzahl Kinder mit sonderpädagogischen Massnahmen [11 Volksschuljahre] unverändert hoch, Zuzüge von Kindern mit Bedarf an kantonalen Spezialangeboten aus anderen Kantonen). Im Heilpädagogischen Schulzentrum (HPSZ) wurden aufs Schuljahr 2024/25 zusätzliche Klassen eröffnet. Das bedeutet Zunahme bei Personal- und übrigen Kosten. Höhere Kosten entstanden auch aufgrund von Verschiebungen in den Bedarfsstufen und aufwendigerer Internatsbetreuung. Mehrkosten verursachten im Weiteren neue Tarife im Hochbedarf Bedarfsstufe 3. Die Verschiebung des HPSZ Grenchen zum Verein Bachtelen Kinderheime generierte auch Mehrkosten wegen verzögerter Umsetzung des Einheitstarifes in der Bedarfsstufe 1. Die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler wirkte sich zudem auch auf die Umsetzung der schrittweisen Reduktion der Gemeindebeiträge ab 2023 (RRB Nr. 2021/1871 vom 14. Dezember 2021 aus (Mehraufwand Kanton). Um die regierungsrätlichen Budgetvorgaben zu erfüllen, wurden im Voranschlag 2024 zudem 4,7 Mio. Fr. weniger eingestellt (Produktgruppe 1: 0,4 Mio. Fr., Produktgruppe 4: 1,6 Mio. Fr. und Produktgruppe 5: 2,7 Mio. Fr.). Diese Aspekte führten bei den kantonalen Spezialangeboten (Produktgruppen 4 und 5 zusammen betrachtet) zum Mehraufwand von 10,7 Mio. Franken. Die Budgetunterschreitungen beim Amt von insgesamt 0,2 Mio. Franken reduzierten die gesamte Globalbudget Überschreitung auf 10,5 Mio. Franken.

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2022-2024			
	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	86'226'000	91'358'000	96'409'000	273'993'000
	Zusatzkredit		14'467'513		14'467'513
	Total	86'226'000	105'825'513	96'409'000	288'460'513
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	86'225'611	95'594'341	106'652'136	288'472'088
	Nachtragskredit	754'997	3'532'433		4'287'430
	Total	86'980'608	99'126'774	106'652'136	292'759'518
Rechnung	Total	86'980'608	99'126'773	117'162'591	303'269'972
Reserven	Stand 1. Januar	0	-755'000	-4'288'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	-755'000	-3'533'000	-10'511'000	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	-755'000	-4'288'000	-14'799'000	
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Der Globalbudgetbetrag 2024 wurde um Fr. 10'511'000.-- überschritten, wofür ein Nachtragskredit beantragt wurde. Der Verpflichtungskredit 2022-2024 wurde unter Berücksichtigung der Teuerungszulagen 2023 und 2024 von 4,3 Mio. Franken um 25,0 Mio. Franken oder 9,0 % überschritten. Der Grund für die Überschreitungen resultiert aus dem Bereich der kantonalen Spezialangebote (Produktgruppen 4 und 5). Der Kantonsrat bewilligte am 26.06.2024 die Erhöhung des Verpflichtungskredites Globalbudget Volksschule 2022-2024 um Fr. 14'467'513.-- auf Fr. 288'460'513.-- (SGB 042/2024). Weiter darf beim Verpflichtungskredit die Teuerungszulage 2023 mit Fr. 2'450'756 (1,5 % für die Jahre 2023 und 2024) sowie die Teuerungszulage 2024 mit Fr. 1'848'248.-- (2 % im 2024) angerechnet werden. Somit beträgt der "bereinigte" Verpflichtungskredit Fr. 292'759'518.--. Leider nahm die Anzahl Schülerinnen und Schüler in den kantonalen Spezialangeboten (Produktgruppen 4 und 5) erneut zu und auch im Bereich integrativer sonderpädagogischer Massnahmen führte die demografische Entwicklung zum Mehraufwand sodass für das Jahr 2024 ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 10'511'000.-- beantragt werden musste. In der Folge muss ein Zusatzkredit in gleicher Höhe beantragt werden.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		275.7	270.1	267.0	312.7	45.7	17.1%
weiblich (Pensen)		220.4	222.1	219.0	259.8	40.8	18.6%
männlich (Pensen)		55.3	48.0	48.0	52.9	4.9	10.3%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		264.30	275.09		290.63		
Anzahl Mitarbeitende		558	538	530	618	88	16.6%
weiblich (Mitarbeitende)		476	467	454	542	88	19.4%
männlich (Mitarbeitende)		82	71	76	76	0	0.0%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	14.2	14.8	11.0
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	39.0	40.7	32.3
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	5.5	5.9	6.6
	Tage	3'698	3'905	5'077
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.1	0.0
Gleitzzeit	Stunden	882	689	163
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.3	0.4	0.5
	Tage	237	271	395

Bemerkungen: Der Personalbestand wurde per 31. Dezember 2024 insgesamt mit 17,1 % (45,7 Vollzeitstellen) überschritten. Personal VSA-Amt: Plan 46,0, Ist 49,0. Überschreitung aufgrund unbezahlter Urlaube, Überschneidung von bereits erfolgten Wiederbesetzungen von Austritten per 31.12.2024 sowie befristeten Pensenerhöhungen. Per 1.1.2025 ist der bewilligte Pensenbestand von 48,5 Vollzeitstellen eingehalten. Personal VSA HPSZ: Plan 221,0, Ist 263,7. Das heilpädagogische Schulzentrum ist in vier von sieben Regionalzentren der Bedarfsstufe 1 für die Umsetzung gemäss OptiSo+Umsetzung: Kantonale Spezialangebote 2022-2030 zuständig. Die Zahl der zu betreuenden Kinder steigt weiter an. Aufs neue Schuljahr 2024/25 wurden 8 zusätzliche Klassen eröffnet. Im Voranschlag 2024 waren aufgrund der Prognose 2023 für das Jahr 2024 221 Stellen eingeplant. Dieser Wert war zu tief angesetzt. In der Prognose 2024 wurden aufgrund des Zuwachses der Schülerzahl und der zusätzlichen Klassen insgesamt 260 Stellen berücksichtigt. Gegenüber der Prognose 2024 entspricht dies einer Zunahme von 3,7 Vollzeitstellen.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Staatsbeiträge Volksschule		109'534	114'535	121'344	122'163	819	0.7%
Staatsbeiträge Musikunterricht		6'436	6'582	6'909	6'958	49	0.7%

Bemerkungen: Zu den Finanzgrössen:

Staatsbeiträge Volksschule beinhalten:

- Staatsbeitrag Volksschule und Staatsbeitrag Verpflegungs- und Unterkunftskosten für auswärtige Schulbesuche.
- Der Staatsbeitrag Volksschule überschreitet das Budget um 0,8 Mio. Franken. Der Mehraufwand ist auf den Anstieg von Einzellektionen für Ausbildungsentlastungen, ausserkantonale Schulgelder sowie mehr bewilligte Mentorate, Stellvertretungsentschädigungen Praxislehrerausbildung sowie Fachbegleitungen zurückzuführen.

Staatsbeiträge Musikunterricht:

Der Mehraufwand ist auf steigende Schülerzahlen (demografischer Anstieg) im freiwilligen Musikunterricht zurückzuführen.

1. Management Summary

Leistung

Die Produktgruppenziele und deren Indikatoren wurden grösstenteils erreicht oder sogar übertroffen. Mit diesem Bericht endet die Globalbudgetperiode 2022-2024. Die budgetierten Werte der Produktgruppenziele und der Indikatoren wurden grösstenteils erreicht oder sogar übertroffen. Teuerungsbereinigt konnte der Verpflichtungskredit leicht unterschritten werden. Der Pensenbestand stieg insbesondere infolge der Umsetzung der Informatikstrategie kantonale Schulen Sekundarstufe II und der Pflegeinitiative an.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo wurde um Fr. 399'200 oder 3,6% unterschritten. Die Abweichung ist hauptsächlich auf verzögerte Stellenbesetzungen zurückzuführen. Es werden Fr. 145'000 den nicht zweckgebundenen Reserven zugewiesen. Die aus der restlichen Budgetunterschreitung resultierenden Mittel werden der Staatskasse zugeführt.

Personal

Der Pensenbestand bewegt sich auf dem Niveau der Planwerte.

2. Tätigkeitsbericht

Betriebliche Berufsbildung

Die Ausbildungsbereitschaft der Lehrbetriebe ist nach wie vor erfreulich hoch. Das Lehrstellenangebot für das Schuljahr 2024/2025 hat die Nachfrage wie in den vergangenen Jahren wiederum deutlich überstiegen. Die demografische Entwicklung widerspiegelt sich in der Anzahl der Lehrverhältnisse.

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Das noch bis Ende 2025 vom Bund finanzierte gesamtschweizerische Beratungsangebot «viamia» (kostenlose Standortbestimmung, Potenzialabklärung und Laufbahnberatung für Erwachsene) hat zu einer weiteren Zunahme der Beratungsfälle geführt. Zudem ist eine Steigerung komplexer Fragestellungen zu beobachten, bei welchen anstelle von Kurzgesprächen vermehrt Beratungsgespräche notwendig waren. Weiter führte die Früherfassung im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der IV zu hohen Fallzahlen im Case Management Berufsbildung (CMBB).

Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen

In der Volksabstimmung vom 28. November 2021 wurde die Volksinitiative «Für eine starke Pflege» (Pflegeinitiative) von der Schweizer Stimmbevölkerung angenommen. Das Bundesparlament hat am 16. Dezember 2022 das auf acht Jahre befristete Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege und drei zugehörige Bundesbeschlüsse verabschiedet. Mit diesem Bundesgesetz soll die erste Etappe der Pflegeinitiative umgesetzt werden (sog. «Ausbildungsoffensive»). Der Bund wird die Beiträge für die Ausbildungsleistungen, die Beiträge an die HF sowie die Ausbildungsbeiträge an die Studierenden während acht Jahren höchstens zur Hälfte mitfinanzieren. Die Erarbeitung der kantonalen Einführungsgesetzgebung konnte in enger und intensiver Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt erarbeitet werden. Das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (EG Ausbildungsfördergesetz Pflege) wurde am 15. Mai 2024 vom Kantonsrat beschlossen (KRB-Nr. RG 0266/2023) und trat am 1. Juli 2024 in Kraft. Die dazugehörige Verordnung zum Einführungsgesetz konnte ebenfalls rechtzeitig in Kraft treten. Für den Bereich Beiträge an die Höhere Fachschule Pflege konnte nach intensiven Vorarbeiten die entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) unterzeichnet werden. Rechtzeitig per Inkraftsetzungsdatum am 1. Juli 2024 konnten das Online-Formular und die entsprechenden Merkblätter zur Verfügung gestellt werden.

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren EDK hat an ihrer Plenarversammlung vom 22. Juni 2023 die totalrevidierten Rechtsgrundlagen für die gymnasiale Maturität verabschiedet. Auch der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2023 die neuen Rechtsgrundlagen gutgeheissen. Die Beschlüsse legen den Grundstein für eine substanzielle Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität. Die revidierten Rechtsgrundlagen umfassen verschiedene Elemente, die Auswirkungen auf die Struktur und die Inhalte des kantonalen Gymnasiums haben. Die Reform des Solothurner Gymnasiums wurde unter Leitung des DBK/ABMH mit breitem Einbezug der Mittelschulen in Angriff genommen.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Betriebliche Berufsbildung

Die Produktgruppe beinhaltet die Tätigkeiten der Abteilung Berufslehren, welche die berufliche Grundbildung fördert, sich für eine gute Ausbildungsqualität einsetzt und in diesem Bereich für den Vollzug der rechtlichen Bestimmungen verantwortlich ist.

Produkte: Lehrverhältnisse allgemein, Lehraufsicht, Lehrvertrags- und Lehrbetriebsverwaltung, Lehrabschlussprüfungen / Qualifikationsverfahren, Überbetriebliche Kurse, Berufsbildnerkurse, Berufsbildungsmarketing, Validierungsverfahren (Förderung der Berufsabschlüsse für Erwachsene)

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Qualitativ gute Ausbildung in den Lehrbetrieben							
111	Anteil neuer Lehrbetriebe, welche zum Zeitpunkt der Standortbestimmung die Auflagen erfüllen	(>) %	93	78	90	90	0	0.0%
	Bem.: Lehrbetriebe, welche erstmals Lernende ausbilden, erfüllen die Auflagen zum Zeitpunkt der Standortbestimmung anfangs des zweiten Lehrjahres.							
112	Zufriedenheit der Lehrbetriebe	(>) %			90.0	100.0	10.0	11.1% ⊕
	Bem.: Der Indikator wird einmal je Globalbudgetperiode mit jeweils angepasstem Fragebogen erhoben. Die nächste Umfrage wird im Jahr 2027 durchgeführt.							

12 Qualitativ gute Ausbildung in den überbetrieblichen Kursen (ÜK)

121	Zufriedenheit der Lehrbetriebe mit der Organisation und Bildungsqualität in den ÜK	(>) %			90	85	-5	-5.6%
	Bem.: Der Indikator wird einmal je Globalbudgetperiode erhoben. Die nächste Erhebung erfolgt im Jahr 2027.							
122	ÜK-Zentren erfüllen die Qualitätsanforderungen	(>) %	100	100	95	100	5	5.3%
	Bem.: Die Vorgaben der Qualitätskarte-ÜK (Qualük) der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) werden erfüllt.							

Statistische Messgrößen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Lehrverhältnisse		Anzahl	5'880	5'801	6'000	5'910	-90	-1.5%
Bem.: Gegenüber dem Vorjahr ist demografisch bedingt eine Zunahme zu verzeichnen.								
Neue Lehrverhältnisse		Anzahl	2'093	2'107	2'200	2'242	42	1.9%
Bem.: Gegenüber dem Vorjahr ist demografisch bedingt eine starke Zunahme zu verzeichnen.								
Kandidatinnen und Kandidaten im Qualifikationsverfahren		Anzahl	2'268	2'397	2'400	2'296	-104	-4.3%
Bem.: Aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge, welche das Qualifikationsverfahren absolviert haben, tiefere Zahlen als im Vorjahr und im Voranschlag.								
Aufgelöste Lehrverhältnisse zur Gesamtzahl Lehrverhältnisse		Prozent	10.2	10.5	10.0	11.0	1.0	10.0%
Bem.: Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf markant mehr Lehrvertragsauflösungen aus wirtschaftlichen Gründen (Betriebsschliessungen) zurückzuführen.								

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	9'215	9'650	9'856	10'119	263	2.7%
Erlös		TCHF	-3'474	-3'632	-3'615	-3'901	-286	7.9%
Saldo		TCHF	5'741	6'018	6'241	6'218	-23	-0.4%

2 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ist die Fachstelle für alle beruflichen Übergänge. In drei regionalen Beratungs- und Informationszentren BIZ (Solothurn, Olten, Breitenbach) finden Ratsuchende zielführende Unterstützung. Für Jugendliche und junge Erwachsene mit erschwerten Startbedingungen stehen die Fachpersonen des integrierten Case Management Berufsbildung zur Verfügung.

Produkte: Berufs- und Studienberatung einzeln, Berufs- und Studienberatung Kurzberatung, Berufs- und Studienberatung Klassen, Berufs- und Ausbildungsinformation (BIZ), Berufs- und Laufbahnberatung allgemein, RAV-Beratungen, LENA, Berufswahlplattform, Case Management Berufsbildung, Berufsmessen

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Wirksame Unterstützung bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl								
211	Kundenzufriedenheit	(>) %	95.7	99.0	90.0	100.0	10.0 11.1%	⊕	
	Bem.: Es wird jährlich eine definierte Zielgruppe befragt. Im 2024 wurden die Besucherinnen und Besucher der Infotheken befragt.								

22 Wirksame Unterstützung von Jugendlichen (16- bis 25-jährigen), deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist

221	Anschlusslösungen	(>) %	68.0	71.0	65.0	79.0	14.0 21.5%	⊕	
	Bem.: Jugendliche mit Mehrfachproblemen bzw. stark gefährdetem Einstieg in die Berufswelt haben eine Anschlusslösung.								

Statistische Messgrößen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Kostendeckungsgrad RAV-Beratungen		Prozent	111.0	110.5	100.0	103.1	3.1 3.1%	
Besucher/innen Berufsinformationszentrum		Anzahl	7'419	9'102	7'500	8'834	1'334 17.8%	
Bem.: Die Hohe Zahl erklärt sich mit der Teilnahme an der Berufsinformationsmesse Mittelland (BIM).								
Einzelberatungen erste Berufs-, Schul- und Studienwahl		Anzahl	2'031	2'202	2'000	2'449	449 22.4%	
Bem.: Die Zunahme der Beratungen ist auf das Projekt «viamia» (kostenlose Standortbestimmung, Potenzialabklärung und Laufbahnberatung für Erwachsene), welches vom Bund bis Ende 2025 finanziert wird und die demografische Entwicklung, zurückzuführen.								
Einzelberatungen Berufsabschlüsse für Erwachsene		Anzahl	280	265	300	239	-61 -20.3%	
Bem.: Erwachsene haben vermehrt eine Weiterbildung und keine berufliche Grundbildung in Betracht gezogen.								
Kurzberatungen		Anzahl	2'437	2'181	2'600	2'476	-124 -4.8%	
Bem.: Die Kurzberatungen sind eine Teilmenge der Besucher/innen BIZ. Komplexere Fälle erfordern eine Anpassung der Triagekriterien: Es werden vermehrt Beratungsgespräche statt Kurzberatungen durchgeführt.								
Gruppen- und Klasseninformationen		Anzahl	244	263	260	271	11 4.2%	
Laufbahnberatungen Erwachsene ab 20 Jahren		Anzahl	1'021	1'137	900	1'309	409 45.4%	
Bem.: Die Laufbahnberatungen Erwachsene sind eine Teilmenge der Einzelberatungen erste Berufs-, Schul- und Studienwahl. Die Zunahme der Beratungen ist auf das Projekt «viamia» zurückzuführen, welches vom Bund bis Ende 2025 finanziert wird.								
Beratungsfälle im Case Management Berufsbildung		Anzahl	368	411	320	399	79 24.7%	
Bem.: Die zusätzliche Aufgabe der Früherfassung durch die Leistungsvereinbarung mit der IV führte zu einer Zunahme der Fallzahlen.								

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	4'248	4'435	4'887	4'604	-283 -5.8%	
Erlös		TCHF	-114	-376	-277	-380	-103 37.4%	
Saldo		TCHF	4'134	4'059	4'611	4'224	-387 -8.4%	

3 Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen

Führung und Koordination der kantonalen Berufs- und Mittelschulen, Führung und Koordination der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (in Zusammenarbeit mit den Kantonen AG, BL und BS).

Produkte: Koordination und Führung der BS, MS, HS

XX Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Qualitativ gute und kostengünstige Bildung an den Berufs-, Mittel- und Hochschulen							
311	Nettokosten pro Grundbildungsverhältnis in der Berufsbildung im Vergleich zum CH-Durchschnitt	(<) %	85.5	82.4	100.0	83.1	-16.9	-16.9% ⊕
	Bem.: Ein Indikator kleiner 100% weist auf eine effiziente Kostenstruktur der kantonalen Berufsfachschulen im Vergleich zum CH-Durchschnitt hin.							
312	Berufsmaturitätsquote	(>) %	13.1	12.7	13.1	12.7	-0.4	-3.1%
	Bem.: Basis ist die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Berufsmaturitätszeugnisse in Prozent der 21-jährigen Personen der ständigen Wohnbevölkerung. Das Bundesamt für Statistik berechnet die Maturitätsquoten auf der Basis «Mittlere Nettoquote über drei Jahre» bis zum 25. Altersjahr, in Prozent der gleichaltrigen Referenzbevölkerung.							
313	Gymnasiale Maturitätsquote	(>) %	17.9	17.7	17.9	18.0	0.1	0.6%
	Bem.: Basis ist die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Maturitätszeugnisse in Prozent der 19-jährigen Personen der ständigen Wohnbevölkerung. Das Bundesamt für Statistik berechnet die Maturitätsquoten auf der Basis «Mittlere Nettoquote über drei Jahre» bis zum 25. Altersjahr, in Prozent der gleichaltrigen Referenzbevölkerung.							
314	Fachmaturitätsquote	(>) %	4.3	4.4	4.3	4.6	0.3	7.0%
	Bem.: Basis ist die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Fachmaturitätszeugnisse in Prozent der 20-jährigen Personen der ständigen Wohnbevölkerung. Das Bundesamt für Statistik berechnet die Maturitätsquoten auf der Basis «Mittlere Nettoquote über drei Jahre» bis zum 25. Altersjahr, in Prozent der gleichaltrigen Referenzbevölkerung.							
315	SO-Studierende in FHNW-Studiengängen	(>) Anz.	1'279	1'292	1'290	1'295	5	0.4%
	Bem.: Für das Studium an einer Fachhochschule besteht Freizügigkeit. Das bedeutet, dass Studierende frei die Fachhochschule wählen können. Wenn sich Studierende für ein Studium an der FHNW entscheiden, spricht es für die Attraktivität des Studienangebotes und der Kanton muss kein Schulgeld bezahlen.							

Statistische Messgrößen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
SchülerInnen Brückenangebote		Anzahl	132	142	130	151	21	16.2%
Bem.: Berufsvorbereitungsjahr und Startpunkt Wallierhof.								
Schüler/innen Integrationsjahr		Anzahl	161	165	165	161	-4	-2.4%
Bem.: Integrationsjahr Berufsvorbereitung und Integrationsjahr Orientierung. Die Situation ist aufgrund der Flüchtlingssituation volatil.								

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	629	711	705	935	230	32.7%
Erlös		TCHF						
Saldo		TCHF	629	711	705	935	230	32.7%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	13'459	14'277	15'134	15'124	-10	-0.1%
Ertrag	TCHF	-3'588	-4'008	-3'892	-4'281	-389	10.0%
Globalbudgetsaldo	TCHF	9'871	10'269	11'243	10'844	-399	-3.6%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	632	520	314	533	219	69.7%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	14'092	14'796	15'448	15'658	210	1.4%
Erlös	TCHF	-3'588	-4'008	-3'892	-4'281	-389	10.0%
Saldo	TCHF	10'504	10'788	11'556	11'377	-180	-1.6%
1 Betriebliche Berufsbildung							
Kosten	TCHF	9'215	9'650	9'856	10'119	263	2.7%
Erlös	TCHF	-3'474	-3'632	-3'615	-3'901	-286	7.9%
Saldo	TCHF	5'741	6'018	6'241	6'218	-23	-0.4%
2 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung							
Kosten	TCHF	4'248	4'435	4'887	4'604	-283	-5.8%
Erlös	TCHF	-114	-376	-277	-380	-103	37.4%
Saldo	TCHF	4'134	4'059	4'611	4'224	-387	-8.4%
3 Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen							
Kosten	TCHF	629	711	705	935	230	32.7%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	629	711	705	935	230	32.7%

Bemerkungen: Interne Verrechnungen: Die Leistungen, welche das IT-Kompetenzzentrum für die kantonalen Schulen erbringt, werden den kantonalen Schulen weiterverrechnet und verringern den Saldo interne Verrechnung im Amt. Da aufgrund von verzögerter Stellenbesetzung die Kosten tiefer lagen, konnten weniger Leistungen weiterverrechnet werden, was den Saldo interne Verrechnungen um rund 0,3 Mio. Franken ansteigen liess.

Produktgruppe 1: Höhere Kosten beim Qualifikationsverfahren führen zu höheren Erträgen (Weiterverrechnung an Kantone und Lehrbetriebe).

Produktgruppe 2: Hohe Nachfrage beim Projekt «viamia» (kostenlose Standortbestimmung, Potenzialabklärung und Laufbahnberatung für Erwachsene), welches bis Ende 2025 durch den Bund finanziert wird, führt zu einer Ertragssteigerung.

Produktgruppe 3: Aufgrund einer Reorganisation werden Mitarbeitende teilweise direkt der Produktgruppe belastet. Weiter wurde im Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflegeinitiative eine neue Stelle geschaffen.

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2022-2024			
	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	10'241'000	10'241'000	10'241'000	30'723'000
	Zusatzkredit				
	Total	10'241'000	10'241'000	10'241'000	30'723'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	10'240'882	10'668'765	11'242'767	32'152'414
	Nachtragskredit				
	Total	10'240'882	10'668'765	11'242'767	32'152'414
Rechnung	Total	9'871'473	10'268'600	10'843'550	30'983'624
Reserven	Stand 1. Januar	157'000	389'000	611'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	232'000	222'000	145'000	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	389'000	611'000	756'000	
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Teuerungszulagen 2023 in der Höhe von 196'165 Franken und 2024 in der Höhe von 142'581 Franken beträgt der bereinigte Verpflichtungskredit 31'061'746 Franken und konnte somit eingehalten werden.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		41.3	42.9	46.5	45.4	-1.1	-2.3%
weiblich (Pensen)		23.2	25.1	26.6	26.8	0.2	0.8%
männlich (Pensen)		18.1	17.8	19.9	18.6	-1.3	-6.5%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		41.59	42.49		44.38		
Anzahl Mitarbeitende		53	55	59	56	-3	-5.1%
weiblich (Mitarbeitende)		33	35	37	36	-1	-2.7%
männlich (Mitarbeitende)		20	20	22	20	-2	-9.1%
Anzahl Lernende		1	1	1	1	0	0.0%
weiblich		1	0	1	0	-1	-100.0%
männlich		0	1	0	1	1	∞%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	4.8	7.5	5.9
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	2.0	3.2	2.6
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.9	2.5	3.1
	Tage	400	259	349
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.3	0.8	0.0
Gleitzeit	Stunden	250	715	21
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.9	1.2	0.7
	Tage	90	123	80

Bemerkungen: Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr bei den Krankheits- und Unfallabsenzen ist insbesondere auf zwei Fälle zurückzuführen.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Umsetzung Pflegeinitiative				413	117	-296	-71.7%

Bemerkungen: Tiefere Ausbildungsbeiträge, da weniger Studierende als geplant gestartet sind.

1. Management Summary

Leistung

Der Leistungsauftrag (Ziele, Indikatoren, Standards) entspricht der mehrjährigen Globalbudgetvorlage. Die budgetierten Werte der Produktgruppenziele und der Indikatoren konnten nicht vollumfänglich erreicht werden.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo wurde um Fr. 325'300.-- oder 0,8 % überschritten. Insbesondere wurden die Besoldungen Lehrpersonen (Stufenanstiege) und die Energiekosten leicht zu tief budgetiert.

Personal

Der Pensenbestand bewegt sich auf dem Niveau des Voranschlages.

2. Tätigkeitsbericht

In die gymnasialen Maturitätslehrgänge wurden per Schuljahr 2024/2025 etwas weniger Schülerinnen und Schüler aufgenommen als im Vorjahr. Der Übertritt ins Gymnasium erfolgte grossmehrheitlich aus der Sekundarschule P aufgrund erfüllter Promotionsbedingungen, aus der Sekundarschule E prüfungsfrei mit einem Notendurchschnitt von mindestens 5.2 in definierten Fächern oder nach bestandener Aufnahmeprüfung.

Das Interesse für die Fachmittelschule ist nach wie vor gross, die Aufnahmequote ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Angeboten werden wie bisher die Berufsfelder Pädagogik, Soziale Arbeit und Gesundheit. Die ersten nach neuem Lehrplan unterrichteten FMS-Schülerinnen und Schüler haben im Juni 2024 ihren Abschluss absolviert. Mit Beginn des Schuljahrs 2024/2025 wurden die neue Stundentafel und der komplett überarbeitete Lehrplan für die Fachmaturität Pädagogik zum ersten Mal umgesetzt. Die bedeutendste Neuerung bildet dabei der Praxiseinsatz in den Primarschulen. Die EDK hat die Neuankennung der Fachmittelschulabschlässe und der Fachmaturitätszeugnisse in den Berufsfeldern Gesundheit, Pädagogik und Soziale Arbeit im Kanton Solothurn bestätigt. Die Solothurner Abschlüsse der genannten Berufsfelder dürfen damit auch weiterhin den Vermerk «gesamtschweizerisch anerkannter Fachmittelschulabschlass bzw. gesamtschweizerisch anerkanntes Fachmaturitätszeugnis» enthalten.

Die Zuweisung zur Sekundarschule P erfolgt durch die Primarschule. Wie im Jahr zuvor stützten sich diese gemäss Laufbahnreglement auf die Zuteilungsempfehlung der Klassenlehrperson der Primarschule. Die Aufnahmequote im Einzugsgebiet der Kantonsschulen ist vergleichbar mit den gesamtkantonalen Werten.

Per 1. August 2024 ist das totalrevidierte Reglement der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätszeugnissen (Maturitätsanerkennungsreglement, MAR) sowie die gleichlautende Verordnung des Bundesrates über die Anerkennung von Maturitätsabschlässen, Maturitätsanerkennungsverordnung, MAV) in Kraft getreten. Die revidierten Rechtsgrundlagen umfassen verschiedene Elemente, die Auswirkungen auf die Struktur und die Inhalte des kantonalen Gymnasiums haben. Die Reform des Solothurner Gymnasiums gemäss den übergeordneten Vorgaben erfolgt in Form eines vom DBK/ABMH geführten Projekts. Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 2024/622 vom 23. April 2024 hat der Regierungsrat die dafür notwendigen Vorgaben und Eckpunkte festgelegt. Zur Sicherstellung eines ausgewogenen Schwerpunkt-fachkatalogs für alle Schülerinnen und Schüler hat der Regierungsrat im Dezember 2024 beschlossen, den Schwerpunkt-fachkatalog auf neue identische Schwerpunkt-fächer an beiden Schulen zu erweitern. Der definitive Schwerpunkt-fachkatalog sowie die neue Stundentafel werden im Frühling 2025 vom Regierungsrat erlassen.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
⊖ = > -10% unterschritten

1 Gymnasien

Produkte: Ausbildung in der gymnasialen Maturitätsschule

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes							
111	Aufnahmequote des Altersjahrganges (GYM)	(>) %	21.4	24.5	23.0	22.2	-0.8	-3.5%
112	Anzahl Schüler/innen (GYM)	(>) Anz.	1'784	1'872	1'830	1'857	27	1.5%
	Bem.: Stichtag der Erhebung ist jeweils der 15. November.							
113	Zufriedenheit der Absolventen/innen 2 Jahre nach Abschluss (GYM)	(>) %	93.7					
	Bem.: Als Qualitätsindikator soll der Zufriedenheitsgrad der Absolventinnen und Absolventen, 2 Jahre nach Abschluss, ausgewiesen werden. Deren Urteil ist aussagekräftig für die Zweckmässigkeit und Qualität der Bildungsgänge, weil sie bis zu diesem Zeitpunkt feststellen konnten, wie gut sie auf das Studium vorbereitet wurden. Die Zufriedenheit wird grundsätzlich einmal pro Globalbudgetperiode erhoben. Die nächste Erhebung wird im 2025 durchgeführt.							

12 Kostengünstige Ausbildung

121	Durchschnittliche Klassengrösse (GYM)	(>) Anz.	20.3	21.0	20.3	20.9	0.6	3.0%
122	Kosten pro Schüler/in (GYM)	(<) CHF	21'967	21'680	21'900	21'976	76	0.3%
	Bem.: Als Indikator für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die durchschnittlichen Klassengrössen und die Kosten pro Schüler/in angegeben. Die Planwerte sind gerundet.							

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Maturitätszeugnisse	Anzahl	335	361	370	385	15	4.1%
Maturitätsquote GYM	Prozent	17.9	17.7	17.9	18.0	0.1	0.6%
Bem.: Basis ist die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Maturitätszeugnisse in Prozent der 19-jährigen Personen der ständigen Wohnbevölkerung. Die gymnasiale Matur erlaubt den Zugang zu den universitären Hochschulen. Der Indikator beschreibt somit das Potenzial eines Referenzjahrganges, ein universitäres Hochschulstudium aufzunehmen. Das Bundesamt für Statistik berechnet die Maturitätsquoten auf der Basis "Mittlere Nettoquote über drei Jahre" bis zum 25. Altersjahr, in Prozent der gleichaltrigen Referenzbevölkerung.							
Anzahl Aufnahmen GYM	Anzahl	533	565	560	527	-33	-5.9%
Anzahl Klassen GYM	Anzahl	88	89	90	89	-2	-1.7%
Stundenausfälle an den Kantonsschulen	Prozent	2.3	2.0	2.1	2.0	-0.1	-4.8%
Bem.: Anteil der nicht kompensierten Unterrichtsstundenausfälle im Verhältnis zur Gesamtstundenzahl (in %). Die statistische Messgrösse wird aus technischen Gründen in der Produktgruppe 1 Gymnasien aufgeführt; die ausgewiesene Zahl bezieht sich jedoch auf die gesamte Anzahl der Lektionen an den Kantonsschulen.							

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	44'864	46'105	47'498	48'302	804	1.7%
Erlös	TCHF	-6'870	-6'934	-6'762	-6'371	391	-5.8%
Saldo	TCHF	37'994	39'171	40'736	41'931	1'195	2.9%

2 Sekundarschulen P

Produkte: Ausbildung auf progymnasialer Stufe

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge							
211	Aufnahmequote des Altersjahrganges (Sek P) Bem.: Die Zuweisung zur Sekundarschule P erfolgt mit Empfehlungsverfahren durch die Primarschule.	(>) %	24.3	22.1	24.0	24.0	0.0	0.0%
212	Anzahl Schüler/innen (Sek P)	(>) Anz.	548	516	530	534	4	0.8%
213	Zufriedenheit der Absolventen/innen 1 Jahr nach Abschluss (Sek P) Bem.: Der Indikator wird einmal pro Globalbudgetperiode erhoben. Die nächste Erhebung wird im Jahr 2026 durchgeführt.	(>) %	95.7	89.5				

22 Kostengünstige Ausbildung

221	Durchschnittliche Klassengrösse (Sek P)	(>) Anz.	22.8	22.4	23.0	23.2	0.2	0.9%
222	Kosten pro Schüler (Sek P)	(<) CHF	15'840	16'156	15'800	16'257	457	2.9%

Bem.: Als Indikator für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die durchschnittlichen Klassengrössen und die Kosten pro Schüler/in angegeben. Die Planwerte wurden gerundet.

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Aufnahmen Sek P	Anzahl	275	261	290	287	-3	-1.0%
Bem.: Die Zuweisung zur Sekundarschule P erfolgt mit Empfehlungsverfahren durch die Primarschule.							
Anzahl Klassen Sek P	Anzahl	24	23	23	23	0	0.0%
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl						
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF						
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl				1		
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF				0.10		
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl		2				
Totalbetrag Freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF		0.17				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	10'289	10'526	10'779	9'720	-1'059	-9.8%
Erlös	TCHF	-7'884	-8'040	-8'233	-8'533	-300	3.6%
Saldo	TCHF	2'405	2'486	2'547	1'187	-1'360	-53.4%

3 Fachmittelschulen (FMS)

Produkte: Ausbildung in der Fachmittelschule

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK							
311	Aufnahmequote des Altersjahrganges (FMS) Bem.: Stark steigende Nachfrage.	(>) %	5.7	6.8	6.5	7.1	0.6	9.2%
312	Anzahl Schüler/innen FMS Bem.: In der Anzahl Schülerinnen und Schüler ist das Fachmaturitätsjahr Pädagogik inkludiert. Dieses wurde bis Schuljahr 2023/24 als Halbjahreskurs geführt und deshalb wurde es hälftig berücksichtigt. Ab Schuljahr 2024/25 ist die Fachmaturität Pädagogik ein Jahreskurs.	(>) Anz.	464	462	510	490	-20	-3.9%
313	Zufriedenheit der Absolventen/innen 2 Jahre nach Abschluss FMS Bem.: Als Qualitätsindikator soll der Zufriedenheitsgrad der Absolventinnen und Absolventen, 2 Jahre nach Abschluss, ausgewiesen werden. Deren Urteil ist aussagekräftig für die Zweckmässigkeit und Qualität der Bildungsgänge, weil sie bis zu diesem Zeitpunkt feststellen konnten, wie gut sie auf das Studium vorbereitet wurden. Die Erhebung erfolgt einmal pro Globalbudgetperiode. Im 2025 wird die nächste Erhebung durchgeführt.	(>) %	85.4					

32 Kostengünstige Ausbildung

321	Durchschnittliche Klassengrösse FMS	(>) Anz.	23.2	22.5	23.0	22.3	-0.7	-3.0%
322	Kosten pro Schüler/in FMS Bem.: Als Indikator für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die durchschnittlichen Klassengrössen und die Kosten pro Schüler/in angegeben. Siehe auch Bemerkung zum Indikator 312 "Anzahl Schüler/innen FMS".	(<) CHF	16'851	15'262	16'800	17'820	1'020	6.1%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Abschlüsse FMS	Anzahl	93	95	110	128	18	16.4%
Anzahl Aufnahmen FMS Bem.: Weiterhin hohe Nachfrage nach diesem Angebot.	Anzahl	132	151	145	165	20	13.8%
Anzahl Klassen FMS	Anzahl	20	21	21	22	1	4.8%
Abschlüsse Fachmaturitäten	Anzahl	89	84	100	92	-8	-8.0%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	9'027	9'476	10'066	10'490	423	4.2%
Erlös	TCHF	-176	-200	-209	-227	-17	8.3%
Saldo	TCHF	8'851	9'276	9'857	10'263	406	4.1%

4 Weitere Bildungsgänge

Produkte: Vorkurs Pädagogik für Berufsleute und Passerellenlehrgang Berufsmaturität /Fachmaturität - universitäre Hochschulen

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
41	Führung von Vorkursen zur optimalen Vorbereitung auf Vorschul- und Primarstufenstudiengänge sowie Führung von Passerellenlehrgängen							
411	Anzahl Kursteilnehmende Vorkurs Pädagogik	(>) Anz.	72	65	75	67	-8 -10.7%	☐
	Bem.: Stichtag der Erhebung ist jeweils der 15. November. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Der Voranschlag wurde zu hoch angesetzt.							
412	Anzahl Kursteilnehmende Passerellenlehrgang	(>) Anz.	69	66	70	56	-14 -20.0%	☐
	Bem.: Stichtag der Erhebung ist jeweils der 15. November. Es ist eine rückläufige Nachfrage zu verzeichnen.							

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'547	1'745	1'701	1'545	-156 -9.2%	
Erlös	TCHF	-914	-861	-845	-809	36 -4.2%	
Saldo	TCHF	633	883	856	735	-120 -14.1%	

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	54'721	56'837	58'453	58'670	217 0.4%	
Ertrag	TCHF	-15'847	-16'035	-16'049	-15'941	108 -0.7%	
Globalbudgetsaldo	TCHF	38'874	40'801	42'404	42'729	325 0.8%	
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	11'008	11'015	11'591	11'387	-204 -1.8%	
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	65'727	67'851	70'045	70'057	12 0.0%	
Erlös	TCHF	-15'844	-16'035	-16'049	-15'940	109 -0.7%	
Saldo	TCHF	49'883	51'816	53'995	54'116	121 0.2%	
1 Gymnasien							
Kosten	TCHF	44'864	46'105	47'498	48'302	804 1.7%	
Erlös	TCHF	-6'870	-6'934	-6'762	-6'371	391 -5.8%	
Saldo	TCHF	37'994	39'171	40'736	41'931	1'195 2.9%	
2 Sekundarschulen P							
Kosten	TCHF	10'289	10'526	10'779	9'720	-1'059 -9.8%	
Erlös	TCHF	-7'884	-8'040	-8'233	-8'533	-300 3.6%	
Saldo	TCHF	2'405	2'486	2'547	1'187	-1'360 -53.4%	
3 Fachmittelschulen (FMS)							
Kosten	TCHF	9'027	9'476	10'066	10'490	423 4.2%	
Erlös	TCHF	-176	-200	-209	-227	-17 8.3%	
Saldo	TCHF	8'851	9'276	9'857	10'263	406 4.1%	
4 Weitere Bildungsgänge							
Kosten	TCHF	1'547	1'745	1'701	1'545	-156 -9.2%	
Erlös	TCHF	-914	-861	-845	-809	36 -4.2%	
Saldo	TCHF	633	883	856	735	-120 -14.1%	

Bemerkungen: Produktgruppe 2: Der Budgetwert wurde leicht zu hoch angesetzt und zudem konnten aufgrund von Klassenoptimierungen die Kosten reduziert werden. Weiter führte die hohe Anzahl Schülerinnen und Schüler zu Mehreinnahmen bei den Gemeindebeiträgen.
Produktgruppe 4: Tieferer Schülerzahlen als budgetiert, führen zu einer Abnahme der Kosten.

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2023-2025

	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	40'212'000	40'855'000	41'662'000	122'729'000
	Zusatzkredit				
	Total	40'212'000	40'855'000	41'662'000	122'729'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	40'986'462	42'404'019	43'799'215	127'189'696
	Nachtragskredit				
	Total	40'986'462	42'404'019	43'799'215	127'189'696
Rechnung	Total	40'801'278	42'729'343		83'530'621
Reserven	Stand 1. Januar	919'000	1'017'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	98'000	-326'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	1'017'000	691'000		
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Teuerungszulagen 2023 in der Höhe von 2'321'586 Franken und 2024 in der Höhe von 2'102'580 Franken beträgt der bereinigte Verpflichtungskredit 127'153'166 Franken und kann voraussichtlich eingehalten werden. Die Überschreitung des Voranschlags 2024 um 325'324 Franken wird aus den nicht zweckgebundenen Reserven entnommen. Es wird ein Nachtragskredit in Kompetenz des Amtes für Finanzen beantragt.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl Pensen / Stellenprozent		305.1	313.4	309.0	307.9	-1.1 -0.3%
weiblich (Pensen)		149.7	149.3	153.0	147.3	-5.7 -3.7%
männlich (Pensen)		155.4	164.1	156.0	160.6	4.6 3.0%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		303.36	309.34		308.75	
Anzahl Mitarbeitende		440	441	449	432	-17 -3.8%
weiblich (Mitarbeitende)		236	232	242	224	-18 -7.4%
männlich (Mitarbeitende)		204	209	207	208	1 0.5%
Anzahl Lernende		2	3	4	2	-2 -50.0%
weiblich		0	0	2	0	-2 -100.0%
männlich		2	3	2	2	0 0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	3.6	4.2	6.6
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	10.9	13.1	20.4
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	1.5	2.1	1.9
	Tage	1'137	1'598	1'423
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.0	0.1
Gleitzeit	Stunden	709	132	811
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.3	0.3	0.2
	Tage	234	219	150

Bemerkungen: Bei den krankheits- und unfallbedingten Abwesenheiten beträgt der Anteil des Verwaltungspersonals 552 Tage. Bei den Lehrpersonen waren diesbezüglich 871 Tage zu verzeichnen. Die ausbezahlten Überstunden betreffen ausschliesslich das Verwaltungspersonal. Bei der Aus- und Weiterbildung beträgt der Anteil des Verwaltungspersonals 53 Tage. Bei den Lehrpersonen waren diesbezüglich 97 Tage zu verzeichnen.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget						
Informatik Mittelschulen		333	115	130	161	31 23.8%

Bemerkungen: Einlaufende Umsetzung der Informatikstrategie kantonale Schulen Sekundarstufe II (RRB Nr. 2017/521 vom 21. März 2017). Es wurden mehr Geräte für die Sekundarschule P zulasten der Investitionsrechnung angeschafft, als bei der Budgetierung angenommen wurde.

1. Management Summary

Leistung

Die Produktgruppenziele und deren Indikatoren wurden grossmehrheitlich erreicht oder sogar übertroffen.

Mit diesem Bericht endet die Globalbudgetperiode 2022-2024. Die budgetierten Werte der Produktgruppenziele und der Indikatoren wurden grösstenteils erreicht oder sogar übertroffen. Der Verpflichtungskredit wurde leicht überschritten, da in der beruflichen Grundbildung mehr Klassen als budgetiert geführt wurden. Demzufolge hat der Pensenbestand auch leicht zugenommen.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo wurde im 2024 um Fr. 1'170'100 oder 3,3% unterschritten. Das positive Ergebnis ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass in der beruflichen Grundbildung aufgrund von Klassenoptimierungen weniger Klassen als budgetiert geführt wurden.

Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Teuerungszulagen 2023 in der Höhe von 1'566'321 Franken und 2024 in der Höhe von 1'054'776 Franken beträgt der bereinigte Verpflichtungskredit 99'014'097 Franken. Für die Überschreitung des Verpflichtungskredites in der Höhe von 323'486 Franken wird ein Zusatzkredit beantragt. Gestützt auf § 38 Absatz 2 der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 6.7.2004 (BGS 115.11), sind nicht zweckgebundene Globalbudgetreserven aufzulösen und können nicht in die neue Globalbudgetperiode übertragen werden, wenn der bewilligte Verpflichtungskredit nicht ausreicht und ein Zusatzkredit eingeholt werden muss.

Personal

Der Pensenbestand ist leicht höher als budgetiert und bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres.

2. Tätigkeitsbericht

In der Volksabstimmung vom 28. November 2021 wurde die Volksinitiative «Für eine starke Pflege» (Pflegeinitiative) von der Schweizer Stimmbevölkerung angenommen. Das Bundesparlament hat am 16. Dezember 2022 das auf acht Jahre befristete Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege und drei zugehörige Bundesbeschlüsse verabschiedet. Mit diesem Bundesgesetz soll die erste Etappe der Pflegeinitiative umgesetzt werden (sog. «Ausbildungsoffensive»). Der Bund wird die Beiträge für die Ausbildungsleistungen, die Beiträge an die Höheren Fachschulen sowie die Ausbildungsbeiträge an die Studierenden während acht Jahren höchstens zur Hälfte mitfinanzieren. Die Erarbeitung der kantonalen Einführungsgesetzgebung konnte in enger und intensiver Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt erarbeitet werden. Das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (EG Ausbildungsfördergesetz Pflege) wurde am 15. Mai 2024 vom Kantonsrat beschlossen (KRB-Nr. RG 0266/2023) und trat am 1. Juli 2024 in Kraft. Die dazugehörige Verordnung zum Einführungsgesetz konnte ebenfalls rechtzeitig in Kraft treten. Für den Bereich Beiträge an die Höhere Fachschule Pflege konnte nach intensiven Vorarbeiten die entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) unterzeichnet werden.

Die Situation im Asylbereich ist nach wie vor angespannt und volatil. Die Integrationsklassen sind sowohl auf Niveau Orientierung als auch auf Niveau Berufsvorbereitung voll belegt. Da die Absolvierenden der Integrationsjahre insbesondere sprachlich noch nicht in der Lage sind, als Anschlusslösung direkt in ein Lehrverhältnis einzusteigen, zeichnet sich eine steigende Anzahl an Kandidatinnen und Kandidaten für das einjährige duale Brückenangebot Berufsvorbereitungsjahr ab.

Nachdem die Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB) im Frühjahr 2018 die Reform «Verkauf 2022+ und Kaufleute 2022» lancierte, wurde mit einem Projektauftrag die Umsetzung der Reform in Angriff genommen. Die Einführung der Handlungskompetenzorientierung in der schulischen Bildung entspricht einem Paradigmenwechsel, der weitreichende Folgen für die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts sowie für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen hat. Die ersten beruflichen Grundbildungen Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann EFZ und EBA gemäss Reform Verkauf 2022+ sind im Sommer 2022 gestartet. Mit der Totalrevision Verkauf 2022+ sollen die künftigen Berufsleute des Detailhandels arbeitsmarktfähig für die Zukunft gemacht werden. Auf Lehrbeginn 2023 sind die neuen Bildungsverordnungen und Bildungspläne für die beruflichen Grundbildungen "Kauffrau/Kaufmann EFZ" gestartet. Aufgrund des grossen Mengengerüsts dieser Berufe ist diese Reform von zentraler Bedeutung.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Schulische berufliche Grundbildung

Die Produktgruppe schulische, berufliche Grundbildung beinhaltet die Bereiche Regellehre, Berufsmaturität und die Förderpädagogik.

Produkte: Regellehre, Berufsmaturität, Förderpädagogik

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Die Absolvierenden schliessen den Unterricht gemäss Lehrplan erfolgreich ab							
111	Kantonale Erfolgsquote Qualifikationsverfahren Bem.: Setzt sich aus einem schulischen Teil und einem betrieblichen Teil zusammen. Der betriebliche Teil kann von der Schule nicht beeinflusst werden.	(>) %	90.3	92.5	91.0	92.0	1.0	1.1%
12	Optimale Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Praxis							
121	Kundenzufriedenheit der Lehrbetriebe Bem.: Die Kundenzufriedenheit wird einmal pro Globalbudgetperiode durchgeführt. Die nächste Umfrage erfolgt im 2026.	(>) %		96.5				
13	Kostengünstige Ausbildung							
131	Durchschnittliche Klassengrösse Berufsmaturität Bem.: Dieser Indikator ist nur bedingt beeinflussbar, da die Berufsfachschulen jeden Lernenden, welcher die Aufnahmebedingungen erfüllt, aufnehmen müssen. Angebote Teilzeit BM 2 (Life Sciences sowie Gesundheit) werden gefördert.	(>) Schüler	15.3	16.4	17.2	15.8	-1.4	-8.1%
132	Durchschnittliche Klassengrösse Regellehre EBA Bem.: Dieser Indikator ist nur bedingt beeinflussbar, da die Berufsfachschulen jeden Lernenden mit einem Lehrvertrag aufnehmen müssen (ohne Aufnahmeprüfungen). Der eidgenössische Berufsattest (EBA) ist der Berufsausweis der Lernenden nach einem erfolgreichen Abschluss einer zweijährigen Lehre.	(>) Anz.	10.6	10.3	10.5	10.2	-0.3	-2.9%
133	Durchschnittliche Klassengrösse Regellehre EFZ Bem.: Dieser Indikator ist nur bedingt beeinflussbar, da die Berufsfachschulen jeden Lernenden mit einem Lehrvertrag aufnehmen müssen (ohne Aufnahmeprüfungen). Das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) ist der Berufsausweis der Lernenden nach einem erfolgreichen Abschluss einer drei- oder vierjährigen Lehre.	(>) Anz.	17.3	17.4	17.2	17.8	0.6	3.5%
134	Kostengünstige Ausbildung pro Person Bem.: Als Basis gelten die Bruttokosten (ohne Overhead und Miete) dividiert durch alle Schüler/innen (EBA, EFZ, BM, Berufsvorbereitungsjahr, Integrationsjahr Orientierung, Integrationsjahr Berufsvorbereitung, Integrationsvorlehre). Die Kosten sind tiefer als im Vorjahr.	(<) TCHF	7.8	8.0	7.3	7.9	0.6	8.2%
14	Absolvierende der Brückenangebote finden Anschluss in die Berufsbildung							
141	Anschlusslösungen Bem.: Absolvierende der Brückenangebote (Berufsvorbereitungsjahr, Integrationsjahr Orientierung, Integrationsjahr Berufsvorbereitung, Integrationsvorlehre) finden auf einer höheren Ausbildungsstufe eine Anschlusslösung.	(>) %	80.3	82.3	75.0	82.5	7.5	10.0%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Klassen Regellehre	Anzahl	363	353	388	357	-31	-8.0%
Bem.: EFZ und EBA Der Wert des Voranschlags wurde zu hoch angesetzt. Die Anzahl Klassen sind gegenüber dem Vorjahr demografisch bedingt angestiegen.							
Schüler/innen Regellehre	Anzahl	5'927	5'816	6'335	6'007	-328	-5.2%
Bem.: EFZ und EBA. Der Wert des Voranschlags wurde zu hoch angesetzt. Die Anzahl Schüler/innen sind gegenüber dem Vorjahr demografisch bedingt angestiegen.							
Lernende EBA	Anzahl	561	495	580	483	-97	-16.7%
Bem.: Mehr Lernende steigen direkt in eine EFZ-Lehre ein.							
Berufe Regellehre	Anzahl	82	88	83	92	9	10.8%
Bem.: EFZ und EBA Der Budgetwert wurde zu tief angesetzt. Neue Berufe wie Fachmann/Fachfrau Hotellerie und Hauswirtschaft EFZ, Fachmann/Fachfrau Reinigungstechnik EFZ, Praktiker/in Hotellerie und Hauswirtschaft (EBA), Praktiker/in Reinigungstechnik (EBA)							
Klassen Brückenangebote	Anzahl	19	19	20	19	-1	-5.0%
Bem.: Berufsvorbereitungsjahr, Integrationsjahr Orientierung, Integrationsjahr Berufsvorbereitung, Integrationsvorlehre. Die Situation insbesondere bei den Integrationsjahren bleibt volatil.							
Schüler/innen Brückenangebote	Anzahl	255	278	240	275	35	14.6%
Bem.: Berufsvorbereitungsjahr, Integrationsjahr Orientierung, Integrationsjahr Berufsvorbereitung, Integrationsvorlehre. Wie im Vorjahr Zunahme beim Integrationsjahr Orientierung.							
Klassen Berufsmaturität	Anzahl	31	31	29	33	4	13.8%
Bem.: Der Budgetwert wurde zu tief angesetzt. Gegenüber dem Vorjahr zwei zusätzliche Klassen BM 1 (Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Dienstleistung).							
Schüler/innen Berufsmaturität	Anzahl	473	506	500	521	21	4.2%
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl		1				
Totalbetrag Freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF		0.06				
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl				2		
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF				1.60		
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl						
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF						
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (§15 Abs. 2 Submissionsgesetz)	Anzahl	1					
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (§15 Abs. 2 Submissionsgesetz)	MCHF	0.30					
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl	1					
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF	0.20					

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	61'439	62'305	64'613	63'266	-1'346	-2.1%
Erlös	TCHF	-19'843	-19'503	-19'528	-19'823	-295	1.5%
Saldo	TCHF	41'596	42'802	45'085	43'443	-1'642	-3.6%

2 Weiterbildung

Produkte: EBZ Solothurn-Grenchen, EBZ Olten

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Hohe Qualität in den Weiterbildungskursen							
211	Kundenzufriedenheit der Lernenden	(>) %	92.5	93.0	90.0	92.5	2.5	2.8%
22	Kostengünstige Weiterbildung							
221	Kostendeckungsgrad der Erwachsenenbildungszentren	(>) %	109.1	121.2	100.0	127.9	27.9	27.9% ⊕
	Bem.: Attraktive Angebote führen zu einem hohen Kostendeckungsgrad.							

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	3'776	3'393	3'659	3'529	-130	-3.6%
Erlös	TCHF	-4'436	-4'115	-4'528	-4'512	16	-0.4%
Saldo	TCHF	-659	-722	-869	-983	-114	13.1%

3 Bildung an höheren Fachschulen

Produkte: Höhere Fachschule Pflege

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte Ausbildung							
311	Erfolgsquote bei der Diplomprüfung	(>) %	97.8	97.8	95.0	97.6	2.6	2.7%
312	Zufriedenheit der Studierenden am Ende der Ausbildung	(>) %	86.0	100.0	95.0	98.0	3.0	3.2%
32	Kostengünstige Ausbildung							
321	Durchschnittliche Klassengrösse	(>) Anz.	20.9	19.5	18.0	19.2	1.2	6.7%
322	Kostengünstige Ausbildung pro Person	(<) TCHF	14.2	15.9	14.3	15.3	1.0	7.0%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Studierende Bereich Pflege	Anzahl	251	234	280	250	-30 -10.7%
Bem.: Das Wachstum der Höheren Fachschule für Pflege wurde zu optimistisch budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist aber ein Anstieg zu verzeichnen.						
Diplome Bereich Pflege	Anzahl	92	94	95	87	-8 -8.4%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	4'090	4'240	4'594	4'388	-207	-4.5%
Erlös	TCHF	-3'120	-3'149	-3'311	-2'811	500	-15.1%
Saldo	TCHF	970	1'091	1'283	1'577	294	22.9%

4 Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG, HFTM AG

Produkte: HFTM AG

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
41	Qualitativ hochstehende und bedarfsgerechte Ausbildung							
411	SO-Studierende in HFTM-Studiengängen	(>) Anz.	185	185	189	200	11	5.8%
	Bem.: Erfreulich grosse Nachfrage nach Studiengängen der HFTM.							

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'912	1'878	2'299	2'299	0	0.0%
Erlös	TCHF	-500	-478	-500	-469	31	-6.1%
Saldo	TCHF	1'412	1'400	1'799	1'830	31	1.7%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	60'017	60'429	63'182	61'787	-1'396	-2.2%
Ertrag	TCHF	-27'944	-27'310	-27'867	-27'641	225	-0.8%
Globalbudgetsaldo	TCHF	32'073	33'119	35'316	34'146	-1'170	-3.3%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	11'247	11'451	11'983	11'721	-262	-2.2%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	71'218	71'816	75'165	73'482	-1'683	-2.2%
Erlös	TCHF	-27'899	-27'245	-27'867	-27'615	251	-0.9%
Saldo	TCHF	43'319	44'571	47'299	45'867	-1'432	-3.0%
1 Schulische berufliche Grundbildung							
Kosten	TCHF	61'439	62'305	64'613	63'266	-1'346	-2.1%
Erlös	TCHF	-19'843	-19'503	-19'528	-19'823	-295	1.5%
Saldo	TCHF	41'596	42'802	45'085	43'443	-1'642	-3.6%
2 Weiterbildung							
Kosten	TCHF	3'776	3'393	3'659	3'529	-130	-3.6%
Erlös	TCHF	-4'436	-4'115	-4'528	-4'512	16	-0.4%
Saldo	TCHF	-659	-722	-869	-983	-114	13.1%
3 Bildung an höheren Fachschulen							
Kosten	TCHF	4'090	4'240	4'594	4'388	-207	-4.5%
Erlös	TCHF	-3'120	-3'149	-3'311	-2'811	500	-15.1%
Saldo	TCHF	970	1'091	1'283	1'577	294	22.9%
4 Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG, HFTM AG							
Kosten	TCHF	1'912	1'878	2'299	2'299	0	0.0%
Erlös	TCHF	-500	-478	-500	-469	31	-6.1%
Saldo	TCHF	1'412	1'400	1'799	1'830	31	1.7%

Bemerkungen: Produktgruppe 3: Weniger ausserkantonale Studierende führen zu tieferen Schulgeldeinnahmen.

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2022-2024

	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	32'131'000	32'131'000	32'131'000	96'393'000
	Zusatzkredit				
	Total	32'131'000	32'131'000	32'131'000	96'393'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	32'131'220	34'664'840	35'315'570	102'111'630
	Nachtragskredit				
	Total	32'131'220	34'664'840	35'315'570	102'111'630
Rechnung	Total	32'072'682	33'119'399	34'145'502	99'337'583
Reserven	Stand 1. Januar	514'000	554'000	1'481'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	40'000	927'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	554'000	1'481'000	1'481'000	
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Teuerungszulagen 2023 in der Höhe von 1'566'321 Franken und 2024 in der Höhe von 1'054'776 Franken beträgt der bereinigte Verpflichtungskredit 99'014'097 Franken. Für die Überschreitung des Verpflichtungskredites in der Höhe von 323'486 Franken wird ein Zusatzkredit beantragt. Gestützt auf § 38 Absatz 2 der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 6.7.2004 (BGS 115.11), sind nicht zweckgebundene Globalbudgetreserven aufzulösen und können nicht in die neue Globalbudgetperiode übertragen werden, wenn der bewilligte Verpflichtungskredit nicht ausreicht und ein Zusatzkredit eingeholt werden muss.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl Pensen / Stellenprozente		304.0	308.2	306.9	310.8	3.9 1.3%
weiblich (Pensen)		142.3	145.8	142.2	144.8	2.6 1.8%
männlich (Pensen)		161.8	162.3	164.7	165.9	1.2 0.8%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		305.28	307.66		309.70	
Anzahl Mitarbeitende		489	500	498	520	22 4.4%
weiblich (Mitarbeitende)		246	253	248	257	9 3.6%
männlich (Mitarbeitende)		243	247	250	263	13 5.2%
Anzahl Lernende		19	21	17	15	-2 -11.8%
weiblich		10	10	10	6	-4 -40.0%
männlich		9	11	7	9	2 28.6%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	7.8	8.8	8.5
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	23.6	27.0	26.3
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.3	2.4	2.1
	Tage	2'438	1'802	1'605
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.7	1.1	1.2
Gleitzeit	Stunden	4'330	6'912	7'868
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.1	1.1	1.7
	Tage	797	831	1'315

Bemerkungen: Bei den krankheits- und unfallbedingten Abwesenheiten beträgt der Anteil des Verwaltungspersonals 350 Tage. Bei den Lehrpersonen waren diesbezüglich 1'255 Tage zu verzeichnen.
Bei den ausbezahlten Überstunden wurden 7'589 Std. an Lehrpersonen und 279 Std. an Verwaltungspersonal ausbezahlt.
Bei der Aus- und Weiterbildung beträgt der Anteil des Verwaltungspersonals 45 Tage. Bei den Lehrpersonen waren diesbezüglich 1'270 Tage zu verzeichnen.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget						
Informatik Berufsschulen		158	559	300	290	-10 -3.3%

Bemerkungen: Umsetzung der Informatikstrategie kantonale Schulen Sekundarstufe II (RRB Nr. 2017/521 vom 21. März 2017).

1. Management Summary

Leistung

Die Produktgruppenziele und deren Indikatoren wurden im ersten Jahr der Globalbudgetperiode 2024 bis 2026 mehrheitlich erreicht oder sogar übertroffen.

Finanzen

Der Voranschlagskredit wurde im Berichtsjahr um Fr. 338'300.-- überschritten. Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf den Investitionsbeitrag an das Kloster Mariastein zurückzuführen. Aufgrund von schneller vorangeschrittenen Arbeiten im Kloster Mariastein wurde im 2024 ein Investitionsbeitrag von Fr. 800'000.-- ausgerichtet (wie im Kantonsratsbeschluss Nr. SGB 0186/2022 vom 21.12.2022 beschlossen). Budgetiert waren Fr. 500'000.--, weil man vom langsameren Baufortschritt ausging. Im Jahre 2025 wird eine Tranche von Fr. 500'000.-- und im Jahre 2026 eine Tranche von Fr. 200'000.-- ausbezahlt. Die Restzahlung über Fr. 875'000.-- wird nach Erhalt des Schlussberichtes mit Abrechnung und Rechnung bis spätestens 31.12.2027 ausgerichtet. Der bewilligte Verpflichtungskredit von Fr. 2'375'000.-- wird nicht überschritten. Da die Investitionsbeiträge gemäss «Accounting Manual» sofort abzuschreiben sind, wurde die Erfolgsrechnung im Jahre 2025 höher belastet, als budgetiert war. Die Budgetüberschreitung kann teilweise durch die Entnahme aus den nicht zweckgebundenen Reserven kompensiert werden (Fr. 229'000.--). Es muss jedoch für die gesamte Budgetüberschreitung ein Nachtragskredit beantragt werden.

Personal

Für die Erarbeitung der Strategie zur Förderung der Museen, Schlösser und Burgen im Kanton Solothurn wurden temporär 0.1 Pensen aufgestockt.

Der Pensenbestand am 31.12.2024 wurde deshalb leicht überschritten. Die Anzahl Pensen im Jahresdurchschnitt beträgt 12.24 und liegt 0.16 Pensen unter dem Plan.

Am 1. Juni 2024 hat Florian Schalit die Nachfolge von Eva Inversini als Amtschef angetreten.

2. Tätigkeitsbericht

Kultur

Die Umsetzung der Massnahmen des Kulturleitbilds und der neuen Richtlinien zum Umgang mit Kunst im Eigentum des Kantons Solothurn wurde fortgesetzt. Schwerpunkt im Jahr 2024 bildete die Erarbeitung der Strategie zur Förderung von Schlössern und Burgen im Kanton Solothurn. Es ist geplant, diese dem Regierungsrat vor den Sommerferien 2025 zur Zustimmung vorzulegen. Die digitale Transformation wurde im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten vorangetrieben. Die Übergabefeier der «Kantonalen Kunst-, Kultur- und Anerkennungspreise 2024» fand im November im Stadttheater in Olten in Anwesenheit der Gesamtregierung statt. Die Übergabefeier der «Förderpreise 2024 / Atelierstipendien Paris 2025» wurde im Juni im Kofmehl in Solothurn durchgeführt.

Schloss Waldegg konnte wie in den Vorjahren eine hohe Anzahl Besucherinnen und Besucher empfangen und seine Ausstrahlung stärken.

Das Museum Altes Zeughaus hat per Mitte August 2024 über das Geschäftsjahr 2023 Bericht erstattet (RRB Nr. 2024/1280). Die Leistungsindikatoren wurden grossmehrheitlich erreicht oder übertroffen.

Der Stiftungsrat der Zentralbibliothek Solothurn ZBS hat im Dezember Dr. Amir Bernstein zum neuen Direktor per 1. März 2025 gewählt.

Sport

In der Jugendausbildung haben 39'925 Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 an einem J+S-Angebot teilgenommen, was Bundessubventionen von gut 3,1 Mio. Franken an die Solothurner Vereine und Schulen auslöste. In der Kaderbildung wurden 45 Kurse mit 1088 Teilnehmenden organisiert und durchgeführt. Im Rahmen einer öffentlichen Feier wurden im Mai die «Sport Awards Kanton Solothurn 2024» in Zuchwil übergeben.

Das Projekt «Sportleitbild Kanton Solothurn» ist angelaufen und weit fortgeschritten. Die Erhebung bei Gemeinden, Sportverbänden und -Vereinen sowie mit drei regionalen Hearings ist als Ist-Analyse in einem Bericht von Lamprecht und Stamm, Sozialforschung und Beratung AG, dokumentiert.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Kulturförderung und Kulturpflege

Die Produktgruppe beinhaltet die Tätigkeiten der Kulturförderung, der Kulturpflege, der Amtsleitung und des Schlosses Waldegg. Diese Stellen ermöglichen einer breiten Bevölkerung Zugang zu Kultur und Geschichte. Dazu fördern und koordinieren sie das Kulturschaffen im Kanton und bewahren das kulturelle Erbe. Sie unterstützen die Gestaltung der kantonalen Kulturpolitik fachlich und sind besorgt für die Leistungsvereinbarungen mit Kulturinstitutionen. Sie unterstützen, beraten und fördern Organisationen und Personen im Bereich Kultur und entrichten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ordentliche Mittel und beantragen die Bewilligung aus dem Swisslos-Fonds. Die Abteilung Kulturförderung führt die Geschäftsstelle des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung. Die Amtsleitung leitet das Schloss Waldegg als Museum und Begegnungszentrum.

Produkte: Kulturförderung, Kulturpflege, Schloss Waldegg

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Kulturelle Vielfalt im ganzen Kanton fördern							
111	Anteil Beitragsentscheide ohne Wiedererwägung	(>) %	99	98	97	99	2	2.1%
12	Kulturpflegerische Partnerschaften sorgsam behandeln und ausbauen							
121	Stiftung Zentralbibliothek Solothurn (ZBS) als Kantonsbibliothek für Wissenschaft und Forschung fördern und stärken (Bauten zul. IR HBA)	(<) TCHF	2'674	2'704	2'704	2'748	44	1.6%
122	Stadt Solothurn beim Betrieb des Stadttheaters als Ort des eigenständigen und kreativen Theaterschaffens mit Theatervermittlung unterstützen	(<) TCHF	600	600	600	600	0	0.0%
123	Beitrag zum Betrieb des Museums für Musikautomaten Seewen sichern	(<) TCHF	245	245	245	245	0	0.0%
124	Beitrag zum Betrieb der Solothurner Filmtage sichern	(<) TCHF	320	320	320	320	0	0.0%
125	Stiftung Schloss Wartenfels Lortorf: Beitrag für den gesteigerten Unterhalt der Schlossanlage	(<) TCHF	136	136	140	136	-4	-2.9%
126	Beitrag zum Betrieb Museum Altes Zeughaus (MAZ) auf Niveau 2017 sichern	(<) TCHF	1'825	1'834	1'834	1'849	15	0.8%
Bemerkungen: 121 & 126: Zusätzlicher 2% Teuerungsausgleich auf den Lohnkosten in der Höhe von 57'000 Franken. Dieser ist bereits im VA 2024 enthalten.								
13	Institution Schloss Waldegg erhalten und als kantonales Zentrum für Kultur und Begegnung fördern							
131	Zufriedenheitsmessung Kunden und MuseumsbesucherInnen	(>) %	95	95	95	95	0	0.0%
132	Auslastungsgrad der Schlossanlage inkl. Museumsbetrieb	(>) %	62	56	60	60	0	0.0%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Beitragsgesuche abgeschlossen	Anzahl	514	580	570	609	39	6.8%
Schloss Waldegg: BesucherInnen	Anzahl	13'931	14'261	10'000	13'618	3'618	36.2%
Schloss Waldegg: Kostendeckungsgrad	Prozent	25	22	25	30	5	20.0%
Beiträge an Institutionen	Anzahl	6	6	6	6	0	0.0%
Zentralbibliothek: Medienausleihe 1)	Anzahl	221'002	313'263	210'000	287'865	77'865	37.1%
Beiträge an Institutionen 2)	TCHF	5'800	5'839	5'843	5'896	53	0.9%
Lotteriefonds: bewilligte Mittel 3)	TCHF	5'223	7'399	6'680	8'191	1'511	22.6%
Lotteriefonds: ausbezahlte Mittel 4)	TCHF	6'915	6'896				
Schloss Waldegg: Kantonsanteil 100 %	TCHF	797	820	770	832	62	8.1%
Schloss Waldegg: Unterhalt	TCHF	204	187	280	209	-71	-25.4%

Bemerkungen: Zentralbibliothek: Medienausleihe: Der Rückgang der Medienausleihe steht in Zusammenhang mit der veränderten Zählweise der digitalen Angebote bei bestimmten Anbietern. Die Nutzung aller digitalen Medienangebote ist gegenüber 2023 gestiegen.
Schloss Waldegg: Unterhalt: Aufgrund der Auswertung der Zustandsanalyse (erfasst im Jahr 2023) durch das Hochbauamt wurde mit grösseren Unterhaltsprojekten zugewartet.
Lotteriefonds: bewilligte Mittel: Gesucheingaben nicht beeinflussbar. Ausserordentlicher Projektbeitrag an das TOBS für das Projekt «TOBS ins Attisholz» von CHF 2'000'000 (RRB 2024/01461 vom 17.09.2024).
Lotteriefonds: ausbezahlte Mittel: Ab GB 2024-2026 wird auf die Messgrösse «Lotteriefonds: ausbezahlte Mittel» verzichtet, da die Zuständigkeit für Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds nicht beim AKS, sondern bei der Abteilung Swisslos-Fonds des Departements des Innern (DDI) liegt.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	8'423	8'578	8'662	8'895	233	2.7%
Erlös	TCHF	-544	-410	-201	-296	-95	47.1%
Saldo	TCHF	7'879	8'168	8'461	8'599	139	1.6%

Bemerkungen: Mehrkosten für die Abschreibung des Investitionsbeitrages an das Kloster Mariastein von Fr. 300'000.--. Zudem wurden die amtsinternen Umlagen neu definiert, was eine Entlastung der Produktgruppe «Kulturförderung und Kulturpflege» und eine Belastung der Produktgruppe Sport zur Folge hat.

2 Sport

Die Produktgruppe beinhaltet die Tätigkeiten der Sportfachstelle als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für den öffentlich-rechtlichen Sport. Die Sportfachstelle unterstützt die Gestaltung der kantonalen Sportpolitik fachlich. Sie berät Organisationen und Personen im Bereich Sport und beantragt die Bewilligung von Swisslos-Sportfonds. Sie fördert die sportlichen Aktivitäten, insbesondere von Jugend und Sport (J+S) und initiiert, koordiniert und begleitet Sport- und Bewegungsprojekte in Kooperation mit Gemeinden, Schulen, Sportvereinen und anderen Organisationen.

Produkte: Breitensport, Jugend und Sport

XX Ziele							
xxx Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21 Förderung des Breitensports, insbesondere von Jugend und Sport							
211 TeilnehmerInnen Aus- und Weiterbildungskurse J+S LeiterInnen mindestens auf dem Niveau des Jahres 2005 halten.	(>) %	116	141	130	137	7	5.4%
212 Sportfachkurse für Jugendliche von 5 bis 20 Jahren mindestens auf dem Niveau des Jahres 2013 halten.	(>) %	132	127	125	137	12	9.6%
213 Schulen, die J+S-Angebote anmelden	(>) %	63	65	75	58	-17	-22.7% ☐

Bemerkungen: 213: Aufgrund der Zusammenlegung einzelner Schulen zu Schulkreisen ist die Erhebung auf Basis der Schulen nicht mehr aussagekräftig. Gesamthaft ist die Anzahl der Kurse und die Anzahl der Teilnehmenden in den einzelnen Angeboten gestiegen.

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
TeilnehmerInnen Kurse J+S-LeiterInnen	Anzahl	1'121	1'362	1'250	1'323	73	5.8%
Aus- und Weiterbildungskurse J+S-LeiterInnen	Anzahl	54	56	50	53	3	6.0%
Sportfachkurse	Anzahl	2'858	2'737	2'700	2'948	248	9.2%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'744	1'656	2'100	2'316	216	10.3%
Erlös	TCHF	-528	-616	-566	-583	-17	3.0%
Saldo	TCHF	1'216	1'040	1'534	1'733	199	13.0%

Bemerkungen: Mehrkosten für die Erstellung des kantonalen Sportleitbildes. Zudem wurden die amtsinternen Umlagen neu definiert, was eine Entlastung der Produktgruppe Kultur und eine Belastung der Produktgruppe «Sport» zur Folge hat.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	9'736	9'834	10'357	10'807	450	4.3%
Ertrag	TCHF	-1'072	-1'026	-767	-878	-112	14.6%
Globalbudgetsaldo	TCHF	8'664	8'809	9'590	9'929	338	3.5%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	431	399	405	404	-1	-0.2%

Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	10'167	10'233	10'762	11'211	449	4.2%
Erlös	TCHF	-1'072	-1'026	-767	-878	-112	14.6%
Saldo	TCHF	9'095	9'208	9'995	10'333	337	3.4%

1 Kulturförderung und Kulturpflege							
Kosten	TCHF	8'423	8'578	8'662	8'895	233	2.7%
Erlös	TCHF	-544	-410	-201	-296	-95	47.1%
Saldo	TCHF	7'879	8'168	8'461	8'599	139	1.6%

2 Sport							
Kosten	TCHF	1'744	1'656	2'100	2'316	216	10.3%
Erlös	TCHF	-528	-616	-566	-583	-17	3.0%
Saldo	TCHF	1'216	1'040	1'534	1'733	199	13.0%

Bemerkungen: Mehrkosten für die Abschreibung des Investitionsbeitrages an das Kloster Mariastein von Fr. 300'000.-- und für die Erstellung des kantonalen Sportleitbildes. Zudem wurden die amtsinternen Umlagen neu definiert, was eine Entlastung der Produktgruppe «Kulturförderung und Kulturpflege» und eine Belastung der Produktgruppe «Sport» zur Folge hat.

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	9'500'000	9'500'000	9'500'000	28'500'000
	Zusatzkredit				
	Total	9'500'000	9'500'000	9'500'000	28'500'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	9'590'178	9'647'465		19'237'643
	Nachtragskredit				
	Total	9'590'178	9'647'465		19'237'643
Rechnung	Total	9'928'505			9'928'505
Reserven	Stand 1. Januar	229'000			
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	-339'000			
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	-110'000			
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
	Stand 31. Dezember				

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		11.9	11.7	12.4	12.5	0.1	0.8%
weiblich (Pensen)		9.4	9.3	9.5	9.1	-0.4	-4.2%
männlich (Pensen)		2.5	2.4	2.9	3.4	0.5	17.2%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		11.87	11.78		12.24		
Anzahl Mitarbeitende		18	18	18	17	-1	-5.6%
weiblich (Mitarbeitende)		15	15	14	13	-1	-7.1%
männlich (Mitarbeitende)		3	3	4	4	0	0.0%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	0.0	13.7	8.2
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	0.0	1.6	1.0
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.9	1.5	1.1
	Tage	86	42	35
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.5	0.0
Gleitzeit	Stunden	0	115	0
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.2	0.7	0.8
	Tage	6	21	24

Bemerkungen: Für die Erarbeitung der Strategie zur Förderung der Museen, Schlösser und Burgen im Kanton Solothurn wurden temporär 0.1 Pensen aufgestockt.
Der Pensenbestand am 31.12.2024 wurde deshalb leicht überschritten. Die Anzahl Pensen im Jahresdurchschnitt beträgt 12.24 und liegt 0.16 Pensen unter dem Plan.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Investitionen							
Investitionsbeitrag an das Kloster Mariastein für die Neugestaltung des Klosterplatzes				500	800	300	60.0%

Bemerkungen: Aufgrund von schneller vorangeschrittenen Arbeiten im Kloster Mariastein wurde im 2024 ein Investitionsbeitrag von Fr. 800'000.— ausgerichtet (wie im Kantonsratsbeschluss Nr. SGB 0186/2022 vom 21.12.2022 beschlossen). Budgetiert waren Fr. 500'000.—, weil man vom langsameren Baufortschritt ausging. Im Jahre 2025 ist eine Tranche von Fr. 500'000.—budgetiert und für das Jahr 2026 wird eine Tranche von Fr. 200'000.—budgetiert. Nach Erhalt des Schlussberichtes mit Abrechnung und Rechnung bis spätestens 31.12.2027 wird eine Restzahlung von maximal Fr. 875'000 durch das Amt für Kultur und Sport ausgerichtet.

6. Finanzdepartement

6.1	Management Summary	247
6.2	Erfolgsrechnung Finanzgrössen	249
	6.2.1 Abweichungsbegründungen FG ER	252
6.3	Globalbudgets	
	Führungsunterstützung FD / Amtschreibereiaufsicht	257
	Amtschreiberei-Dienstleistungen	260
	Finanzen und Statistik	265
	Personalwesen	271
	Steuerwesen	278
	Informationstechnologie	283
	Staatsaufsichtswesen	289

Finanzdepartement

Management Summary

Insgesamt fällt im Finanzdepartement die Rechnung 2024 auf Stufe Globalbudgetsaldo um 113,4 Mio. Franken besser aus als im Voranschlag geplant.

Die ertragsseitig grössten Abweichungen zum Voranschlag sind Mehrerträge bei den Staatssteuern der natürlichen Personen von 44,5 Mio. Franken, bei den Staatssteuern der juristischen Personen von 15,6 Mio. Franken, bei der Quellensteuer von 2,4 Mio. Franken, bei der Grundstückgewinnsteuer von 3,0 Mio. Franken, bei der Erbschaftssteuer und Nachlasssteuer von 28,9 Mio. Franken sowie bei der Schenkungssteuer von 1,4 Mio. Franken. Im Weiteren sind Mehrerträge zu verzeichnen bei der Direkten Bundessteuer von 3,4 Mio. Franken und bei der Verrechnungssteuer von 8,0 Mio. Franken.

Die grösste Abweichung zum Voranschlag beim Aufwand stellen der Minderaufwand bei den Abschreibungen und dem Erlass von Steuerforderungen von 2,3 Mio. Franken sowie dem Aufwand für den Zinsendienst und Kapitalbeschaffungskosten von 3,0 Mio. Franken dar.

Die Globalbudgets schliessen ebenfalls besser ab als geplant (2,1 Mio. Franken). Die grössten Abweichungen betreffen das Steueramt aufgrund höherer Gebühren für Amtshandlungen, das Personalamt wegen geringerer Ausgaben für Dienstleistungen und Honorare sowie das Amt für Informatik und Organisation (AIO), das vor allem tiefere Personalkosten verzeichnet. Das Globalbudget der Amtschreibereien fällt hingegen schlechter aus, vor allem aufgrund höherer Ausgaben für Porto, Versand und Zustellung.

Das Finanzdepartement befasste sich im Berichtsjahr schwergewichtig mit folgenden Themen und Projekten:

Das Departementssekretariat hat im Berichtsjahr, nebst der Instruktion von Beschwerden zuhanden des Regierungsrats (vorab im Personalwesen) als zentrale Anlaufstelle für finanzrechtliche Fragen den Departementen und in zahlreichen Fällen deren Ämtern entsprechende Auskünfte erteilt. In Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Information und Datenschutz, dem Amt für Informatik und Organisation sowie dem CC Digitale Verwaltung wurden die Rechtsetzungsarbeiten zum Gesetz über die Auslagerung von Informatikdienstleistungen abgeschlossen und dem Regierungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet. Das Rahmengesetz definiert die Voraussetzungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, die bei der Auslagerung von Informatikdienstleistungen und damit auch beim Bezug von Informatikdienstleistungen über Clouds zu beachten sind. Im Weiteren konnten auch die Arbeiten bei der Weiterentwicklung des Personalrechts vorangetrieben werden.

Die Amtschreibereien konnten im Digitalisierungsbereich verschiedene Projekte umsetzen und teilweise auch abschliessen. So wurde im Betreibungsamt ein elektronisches Archiv eingeführt, welches die ausgehende Post revisionssicher aufbewahrt und im Grundbuchregister wurden die Voraussetzungen geschaffen, damit die AHV-Nummern zur eindeutigen Personalzuordnung hinterlegt werden können. Mittels Schnittstelle zur Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) werden nun die AHV-Nummern in Capitastra nachgeführt. In der Fachanwendung Intercapi, welche für die Grundbuchabfragen eingesetzt wird, konnte die Administration der Benutzer vollständig von Papier auf digital umgestellt werden. Zudem wurden auf der Plattform my.so.ch für die Bürger mehrere Grundbuch-Formulare aufgeschaltet. Zudem wurde der Kreditorenworkflow bei den Amtschreibereien eingeführt, womit sämtliche Rechnungen nun elektronisch verwaltet und freigegeben werden können.

Beim Amt für Finanzen (AFIN) lag nebst dem Tagesgeschäft und der Führung der Staatsbuchhaltung der Fokus auf der Koordination und Erarbeitung des Massnahmenplans 2024. Die Senkung des Leitzinses durch die SNB führte 2024 zu einem tieferen Zinsendienst, aber auch zu tieferen Vermögenserträgen. Im Berichtsjahr wurde die Überprüfung der Staatsbeiträge durch den Controllerdienst koordiniert und der Bericht zum ersten Mal aus der neuen Datenbank ePBN erstellt. Zudem wurden neun weitere Dienststellen erfolgreich in den Kreditorenworkflow integriert. Die restlichen 13 Dienststellen werden im Jahr 2025 im laufenden Betrieb folgen. Durch die Einführung des Einheitsbezuges beim Steueramt ab 2024 ist beim AFIN für die Verlustscheinbewirtschaftung ein Systemwechsel auf NEST nötig. Das entsprechende Projekt wird unter der Federführung des Steueramtes und der Mitarbeit des AFIN geführt.

Im Aufgabenbereich des Personalwesens konnten folgende Ergebnisse erreicht werden: Für die Einführung des HR Business Partner-Modells wurden Prozesse, Rollenklärung sowie Leistungsauftrag erarbeitet. Darauf basierend startet ab 2025 der Pilotbetrieb mit zwei Departementen (VWD und FD). Die «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» wurde im Rahmen der internen Markenimplementierung in den Welcome-Day und in die interne Markenkommunikation im Intranet verankert. Anknüpfend an die Online-Stelleninserate wurden neue Printinserate realisiert und eingeführt. Der Bericht über die Umsetzung der neuen Bildungsverordnung «Kaufleute» und die Zentralisierung der beruflichen Grundbildung im Personalamt liegt vor. Er weist einerseits den Erfolg der Massnahmen aus und bildet andererseits eine Grundlage für

die Erarbeitung einer Berufsbildungsstrategie für den Kanton Solothurn.

Für das Projekt ZEMAS (Zeitmanagement & Spesen) wurde der Kredit durch den Kantonsrat beschlossen und die Projektorganisation aufgebaut. Für das Projekt SuccessFactors-Recruiting-System ist die Ausschreibung und der Zuschlag erfolgt. Im Weiteren wurde das Projekt für die Einführung eines Zeugnistool gestartet mit dem Ziel den Produktivbetrieb im Jahr 2026 aufzunehmen. Das Solothurner Personalrecht wurde analysiert und mögliche Optimierungsschritte aufgezeigt und für die Überprüfung des Lohnsystems liegt der Schlussbericht mit Handlungsempfehlungen vor. In den beiden letzteren Geschäften wird der Regierungsrat im Jahr 2025 das weitere Vorgehen beschliessen.

Im Steuerbereich wurden nebst dem ordentlichen Geschäft die Vernehmlassung zu einer Teilrevision des Steuergesetzes durchgeführt und die anschliessende Botschaft und Entwurf zuhanden des Kantonsrates erarbeitet. Im Weiteren führte das Steueramt die Arbeiten an der Totalrevision der Katasterschätzung fort. Bei der Informatik des Steueramts lag der Fokus auf der Inbetriebnahme des NEST Refactorings und der Einführung des neuen Releases. Auch das Steueramt führte im Berichtsjahr den Rollout von Desktop16 auf SO!Workplace erfolgreich durch. Für das Projekt «Automatische Veranlagung AVAplus» konnten die erforderlichen gesetzlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um Anfang 2025 erfolgreich in Betrieb zu gehen. Um denjenigen Gemeinden, die Teil des freiwilligen Einheitsbezuges sind, ihre liquiden Mittel zu gewährleisten, erfolgte ein Wechsel in der Abrechnungsperiodizität sowie der Geldüberweisungen von bisher quartalsweise auf monatlich.

Im Aufgabenbereich der Informationstechnologie wurden nebst dem ordentlichen Systembetrieb der rund 700 Servern und vielen Fachanwendungen im Berichtsjahr verschiedene Projekte aus den Fachbereichen aber auch Infrastrukturprojekte des AIO bearbeitet. So wurden ein Notfallclient für das Amt für Wirtschaft und Arbeit aufgesetzt und damit verbunden 180 Arbeitsplätzen auf Notebooks umgestellt, der Rollout weiterer Dienststellen auf den neuen Verwaltungsarbeitsplatz SO!Workplace durchgeführt, moderne WLAN-Technik in verschiedenen Verwaltungsgebäuden flächendeckend eingeführt, der «Personenversicherung-Workflow» im Personalamt eingeführt, die Fachanwendung GEVER auf eine neue Version umgestellt und umfangreiche Ausbildungen für die KICKs durchgeführt. Bedeutend und in technischer Sicht herausfordernd war der Umzug des Personalamts und des CC Digitale Verwaltung in die neuen Räumlichkeiten an der St. Urbangasse. Im Berichtsjahr konnten zudem die Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 27001 erfolgreich bestätigt werden. Die Verankerung der Informationssicherheit in den Departementen und Dienststellen wurde weiter gestärkt und die Rolle des Informationssicherheitsverantwortlichen (ISV) ist weitgehend abgedeckt. Ein bedeutender Fortschritt war zudem die Gründung des ISV-Gremiums. Cyberangriffe blieben weiterhin eine zentrale Herausforderung und nahmen erneut zu. Die Cyberkriminalität und unterschiedliche Angriffsmuster entwickeln sich stetig weiter. Um dieser Bedrohung wirksam zu begegnen, wurden die Abwehrmechanismen innerhalb des AIO kontinuierlich verbessert. Ein entscheidender Schritt ist der Einsatz einer «Automated Security Plattform». Diese ermöglicht es, umfassende und effizientere Schwachstellenanalysen vorzunehmen sowie nachhaltig und reproduzierbar Sicherheitstests durchzuführen.

6.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Finanzdepartement	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P50302 Bundesanteile (FG)					
4600000 Anteil Direkte Bundessteuer	-87'620'429	-92'634'000	-95'999'507	-3'365'507	3.6
4600100 Anteil Verrechnungssteuer	-14'212'600	-18'573'000	-26'583'370	-8'010'370	43.1
4600500 Ant.Ertr.der Eidg.Mineralölst.	-7'772'890	-7'550'300	-7'758'284	-207'984	2.8
4600800 Anteil am Ertrag LSVA	-12'970'898	-13'065'627	-13'789'694	-724'067	5.5
4600900 Ant.Ertr.übr Bundeseinnahmen	-2'332'692	-2'300'000	-2'282'932	17'068	-0.7
4620100 NFA: Ressourcenausgleich	-407'850'657	-394'168'000	-394'167'977	23	0.0
4620200 NFA: sozio-demografischer Ausgleich	-9'249'877	-9'372'000	-9'372'030	-30	0.0
4620400 NFA: Härteausgleich	2'350'916	2'155'000	2'155'006	6	0.0
4620500 NFA: Ergänzungsbeiträge	0	-42'771'000	-42'771'397	-397	0.0
4620900 NFA: Abfederungsmassnahmen	-8'485'213	-6'371'000	-6'371'439	-439	0.0
4699001 Rückverteilungen CO2 Abgabe	-259'106	-207'200	-279'594	-72'394	34.9
Ertrag	-548'403'446	-584'857'127	-597'221'218	-12'364'091	2.1
8102032 Zuw. Treibstoffzollanteil an Strassenrg	7'772'890	7'550'300	7'758'284	207'984	2.8
8102033 Zuw. LSVA an Strassenrechnung	6'485'449	6'532'814	6'894'847	362'034	5.5
8103014 Zuw. Globalbeiträge HS	2'332'692	2'300'000	2'282'932	-17'068	-0.7
Interne Verrechnungen	16'591'031	16'383'114	16'936'063	552'950	3.4
Saldo	-531'812'415	-568'474'014	-580'285'155	-11'811'141	2.1
P50303 Vermögenserträge (FG)					
4100001 Salzregalgebühr	-24'361	-20'000	-27'480	-7'480	37.4
4100002 Monopolabgabe SGV	-901'959	-880'000	-968'682	-88'682	10.1
4309000 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0
4400000 Zinsen flüssige Mittel	-555'737	-200'000	-628'413	-428'413	214.2
4401003 Zinsen Dritte	-144'002	-130'000	-216'775	-86'775	66.7
4402000 Zinsen Finanzanlagen Grp. 102+107	-2'315'198	-1'400'000	-253'139	1'146'861	-81.9
4451000 Erträge aus Beteiligungen VV	-36'120	-27'000	-29'490	-2'490	9.2
4461000 Dividende NSNW	-605'000	-400'000	-485'000	-85'000	21.3
4463000 Dividende Schweizer Salinen AG	0	-200'000	-176'880	23'120	-11.6
4464000 Dividende Nationalbank	0	-18'240	0	18'240	-100.0
Ertrag	-4'582'377	-3'275'240	-2'785'858	489'382	-14.9
Saldo	-4'582'377	-3'275'240	-2'785'858	489'382	-14.9
P50304 Zinsendienst (FG)					
3401000 Zinsen Darlehen und Vorschüsse	11'363'138	12'600'000	11'478'845	-1'121'155	-8.9
3409002 Zinsen Dritte	3'724	4'000	3'917	-83	-2.1
3409003 Zinsen Spez.-Fin. Fo.	573'928	1'500'000	0	-1'500'000	-100.0
3409004 Zinsen Legate Stift.	65'176	250'000	0	-250'000	-100.0
3420000 Kapitalbeschaffungs- und Verw.kosten	-75'943	250'000	150'733	-99'267	-39.7
Aufwand	11'930'022	14'604'000	11'633'495	-2'970'505	-20.3
Saldo	11'930'022	14'604'000	11'633'495	-2'970'505	-20.3
P50305 Abschreibungen (FG)					
3051001 PSKO-Beitragsmind zur Tilgung Darlehen	-12'491'702	-12'500'000	-13'082'773	-582'773	4.7
3409005 Zinsaufwand PKSO (Ausfinanzierung)	8'075'874	7'923'000	7'922'056	-945	0.0
3419000 Realisierte Kursverluste Zahlungsverk.	2'964	5'000	3'618	-1'382	-27.6
3650400 Abschreibung Bet öff. Unternehmungen	0	0	32'640	32'640	100.0
3830000 a/o Abschr. Bilanzfehlbetrag PKSO	27'290'828	27'290'828	27'290'828	0	0.0
Aufwand	22'877'964	22'718'828	22'166'369	-552'459	-2.4
4309000 Verschiedene Erträge	-16'652'187	-16'500'000	-17'692'291	-1'192'291	7.2
4419000 Realisierte Kursgewinne	-3'729	-5'000	-6'401	-1'401	28.0
Saldo	6'222'048	6'213'828	4'467'677	-1'746'151	-28.1

6.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Finanzdepartement	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P50402 Sozialversicherung (FG)					
3010009 Abgangsentschädigungen	0	51'000	0	-51'000	-100.0
3010011 Beiträge an Kinderbetreuung	534'663	420'000	603'488	183'488	43.7
3010012 LEBO Verwalt.-und Betriebspersonal	0	8'074'625	0	-8'074'625	-100.0
3020005 LEBO Lehrkräfte	0	1'849'045	0	-1'849'045	-100.0
3050000 AG-Beitrag AHV/ALV	25'707'165	24'330'000	26'873'770	2'543'770	10.5
3050001 EO Aufwandminderung	0	-230'000	0	230'000	-100.0
3050003 Unfalltaggelder (Aufwandmind.)	0	-550'000	0	550'000	-100.0
3051000 AG-Beitrag Pensionskasse	52'416'927	59'674'214	54'520'211	-5'154'004	-8.6
3053000 AG-Beitrag Berufsunfallversicherung	544'962	470'000	568'189	98'189	20.9
3054000 AG-Beitrag an Familienzulagekassen	4'577'838	5'030'000	5'201'858	171'858	3.4
3055000 AG-Beitrag Krankentaggeldvers.	364'031	350'000	380'011	30'011	8.6
3064000 AHV-Ersatzrenten	1'977'322	2'000'000	2'486'231	486'231	24.3
8200000 Kalk. Sozialleistungen	-82'105'380	-89'755'304	-85'819'775	3'935'530	-4.4
8200001 LEBO Plan	0	-8'074'625	0	8'074'625	-100.0
8200002 LEBO Plan Lehrkräfte	0	-1'849'045	0	1'849'045	-100.0
Aufwand	4'017'528	1'789'910	4'813'984	3'024'074	169.0
4309000 Verschiedene Erträge	-6'302	0	-7'377	-7'377	0.0
Ertrag	-6'302	0	-7'377	-7'377	0.0
8400001 Allgemeiner Overhead	-1'789'608	-1'789'910	-1'789'910	0	0.0
Interne Verrechnungen	-1'789'608	-1'789'910	-1'789'910	0	0.0
Saldo	2'221'618	0	3'016'697	3'016'697	100.0
P50403 Unfallkasse (SF/EK)					
3099004 übriger Personalaufwand	30'709	31'000	30'709	-291	-0.9
Aufwand	30'709	31'000	30'709	-291	-0.9
4309001 Mitgliederbeiträge	0	-500	0	500	-100.0
Ertrag	0	-500	0	500	-100.0
Saldo	30'709	30'500	30'709	209	0.7

6.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Finanzdepartement	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P50502 Kantonale Steuern (FG)					
3180000 Rückerstattung Steuerausst.	-1'600'000	0	-1'100'000	-1'100'000	100.0
3181014 Abschreibungen Steuerforderungen	15'500'045	17'070'000	15'604'720	-1'465'280	-8.6
3181015 Erlasse Steuerforderungen	628'820	800'000	442'259	-357'741	-44.7
3499002 Rückerstattungszinsen	1'210'649	600'000	1'173'494	573'494	95.6
3499003 Vergütungszinsen	4'140	3'000	21'862	18'862	628.7
Aufwand	15'743'653	18'473'000	16'142'335	-2'330'665	-12.6
4000000 Staatssteuern nat. Pers.	-677'322'545	-690'000'000	-700'595'931	-10'595'931	1.5
4000001 Staatssteuern nat. Pers. Vorjahre	-50'469'475	-33'000'000	-64'190'863	-31'190'863	94.5
4000005 Nachsteuern und Bussen NP	-1'537'781	-1'800'000	-640'143	1'159'857	-64.4
4000020 Pauschale Steueranrechnung	2'213'578	1'000'000	3'290'280	2'290'280	229.0
4002000 Quellensteuer	-28'303'945	-26'000'000	-28'394'711	-2'394'711	9.2
4010000 Staatssteuer juristische Personen	-69'841'131	-75'000'000	-81'346'898	-6'346'898	8.5
4010001 Staatssteuer jur. Personen Vorjahre	-32'538'822	-18'000'000	-27'250'809	-9'250'809	51.4
4010002 FA-Steuer juristische Personen	-10'398'274	-9'300'000	-11'016'529	-1'716'529	18.5
4010003 Nachsteuern und Bussen JP	-430'235	-50'000	-91'026	-41'026	82.1
4022000 Grundstückgewinnsteuer nat. Pers.	-14'204'257	-10'000'000	-11'765'163	-1'765'163	17.7
4022001 Grundstückgewinnsteuer jur. Pers.	-1'199'659	-300'000	-1'515'574	-1'215'574	405.2
4022002 Kapitalabfindungssteuer	-23'872'994	-24'000'000	-27'197'102	-3'197'102	13.3
4022003 Übrige Sondersteuern	-1'137'097	-1'000'000	-1'691'666	-691'666	69.2
4023000 Handänderungssteuer	-29'001'859	-30'000'000	-30'048'585	-48'585	0.2
4024000 Erbschaftssteuer	-20'590'074	-21'000'000	-46'995'768	-25'995'768	123.8
4024001 Nachlasssteuer	-8'860'126	-7'000'000	-9'869'877	-2'869'877	41.0
4024002 Schenkungssteuer	-1'075'450	-1'500'000	-2'940'409	-1'440'409	96.0
4270002 Ordnungsbussen	-6'873'920	-6'500'000	-7'122'840	-622'840	9.6
4290000 Eing. abgeschr. Forderungen	0	0	-7'340	-7'340	0.0
4401002 Verzugszinsen auf Steuern	-7'354'502	-7'300'000	-6'892'693	407'307	-5.6
Ertrag	-982'798'568	-960'750'000	-1'056'283'649	-95'533'649	9.9
8102012 Anteil GGS für Natur- und Heimatschutz	2'648'255	1'803'000	2'101'982	298'982	16.6
8106032 Zuweisung der FA-Steuer	10'333'267	9'235'000	10'847'885	1'612'885	17.5
Interne Verrechnungen	12'981'522	11'038'000	12'949'866	1'911'866	17.3
Saldo	-954'073'393	-931'239'000	-1'027'191'448	-95'952'448	10.3
P50602 AIO Abschreibungen (FG)					
3300600 IT-Abschr. 3 Jahre	679'618	735'009	892'545	157'535	21.4
3300610 IT-Abschr. 5 Jahre	4'267'217	4'958'475	4'956'699	-1'775	0.0
3300620 IT-Abschr. 7 Jahre	2'224'331	2'224'331	2'224'331	0	0.0
Aufwand	7'171'166	7'917'815	8'073'575	155'760	2.0
8404002 AIO Abschreibungen IT	-7'171'166	-7'917'815	-8'073'575	-155'760	2.0
Interne Verrechnungen	-7'171'166	-7'917'815	-8'073'575	-155'760	2.0
Saldo	0	0	0	0	0.0

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
50302	Bundesanteile				
	Die Bundesanteile fielen insgesamt 12,4 Mio. Franken höher aus als geplant, davon entfallen 8,0 Mio. Franken auf die Verrechnungssteuer und 3,4 Mio. Franken auf die direkte Bundessteuer. Beide Positionen werden aufgrund von Angaben der ESTV geplant und unterliegen grossen Schwankungen. Der Anteil an der LSVA wird jeweils nach Angaben des BAZG budgetiert, welche 0,7 Mio. Franken unter der effektiven Auszahlung lagen. Die Rückverteilung der CO2-Abgabe schwankt auch von Jahr zu Jahr und ist schwierig zu planen.				
4600000	Anteil Direkte Bundessteuer <i>Mehrertrag</i>	-92'634'000	-95'999'507	-3'365'507	4%
4600100	Anteil Verrechnungssteuer <i>Mehrertrag</i>	-18'573'000	-26'583'370	-8'010'370	43%
4600800	Anteil Ertrag LSVA <i>Mehrertrag</i>	-13'065'627	-13'789'694	-724'067	6%
4699001	Rückverteilungen CO2 Abgabe <i>Mehrertrag</i>	-207'200	-279'594	-72'394	35%
50303	Vermögenserträge				
4100002	Monopolabgabe SGV <i>Mehrertrag</i> Der Ertrag der Monopolabgabe SGV richtet sich nach dem Prämienertag, dieser fiel höher aus als erwartet.	-880'000	-968'682	-88'682	10%
4400000	Zinsen flüssige Mittel <i>Mehrertrag</i> Auf dem Konto der PostFinance betrug im ersten Halbjahr 2024 der Zinssatz zwischen 0.1% und 1.1%, im zweiten Halbjahr zwischen 0.1% und 0.85%. Zum Zeitpunkt der Budgetierung ging man von einem geringeren Zinssatz aus.	-200'000	-628'413	-428'413	214%
4401003	Zinsen Dritte <i>Mehrertrag</i> Die Verzinsung des Beitrages an die Solothurner Spitäler richtet sich nach dem Leitzins, der höher war, als zum Zeitpunkt der Budgetierung zu erwarten war.	-130'000	-216'775	-86'775	67%
4402000	Zinsen Finanzanlagen Grp. 102 und 107 <i>Minderertrag</i> Im Jahr 2024 konnten weniger Festgeldanlagen abgeschlossen werden als erwartet, zudem fiel die Verzinsung wiederum tiefer aus als im Jahr 2023.	-1'400'000	-253'139	1'146'861	-82%
4461000	Dividende NSNW <i>Mehrertrag</i> Aufgrund des guten Geschäftsganges wurde mehr Dividende ausgeschüttet als erwartet.	-400'000	-485'000	-85'000	21%
50304	Zinsendienst				
3401000	Zinsen auf Darlehen und Vorschüssen <i>Minderaufwand</i> Die Zinsen auf Darlehen fielen tiefer aus als zu erwarten war, zudem konnte eine neue Anleihe zu guten Konditionen abgeschlossen werden.	12'600'000	11'478'845	-1'121'155	-9%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	Abweichung in %
3409003	Zinsen auf Spezialfinanzierungen, Fonds <i>Minderaufwand</i> Die Spezialfinanzierungen wurden nicht verzinst. Die Verzinsung der Spezialfinanzierungen richtet sich nach dem Zinssatz der 10-jährigen Bundesobligationen, welcher nach Abzug des Verwaltungsaufwandes von 0.25% im Minusbereich lag.	1'500'000	0	-1'500'000	-100%
3409004	Zinsen auf Legate, Stiftungen <i>Minderaufwand</i> Legate und Stiftungen wurden nicht verzinst. Die Verzinsung der Legate und Stiftungen richten sich nach dem Zinssatz der 10-jährigen Bundesobligationen, welcher nach Abzug des Verwaltungsaufwandes von 0.25% im Minusbereich lag.	250'000	0	-250'000	-100%
3420000	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltkost. <i>Minderaufwand</i> Im Jahr 2024 wurde langfristiges Kapital zu guten Konditionen aufgenommen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurde damit gerechnet, dass im 2024 zusätzliche Kapitalbeschaffungskosten anfallen.	250'000	150'733	-99'267	-40%
50305	Abschreibungen AFIN				
3051001	PKSO-Beitragsminderung z.Tilgung Dar. <i>Minderaufwand</i> Es handelt sich um die Auswirkungen der Ausfinanzierung der Deckungslücke PKSO. Die PKSO schreibt jenen Teil der Arbeitgeberbeiträge der Kantonsangestellten, welcher zugunsten der Ausfinanzierung eingesetzt wird, dem Kanton gut. Eine genaue Planung ist nicht möglich.	-12'500'000	-13'082'773	-582'773	5%
3650400	Abschr. Bet. an öff. Unternehmungen <i>Mehraufwand</i> Wertminderung Beteiligung BLS AG, Bern gem. Depot Baloise.	0	32'640	32'640	100%
4309000	Verschiedene Erträge <i>Mehrertrag</i> Durch die gesteigerte Anzahl der Pensen bei den Gemeinden und den Solothurner Spitälern AG sowie die Erhöhung des versicherten Lohnes resultiert eine Erhöhung des Ausfinanzierungsbeitrags der PKSO in Höhe von rund 1 Millionen CHF.	-16'500'000	-17'692'291	-1'192'291	7%
50402	Sozialversicherung				
3010009	Abgangsentschädigungen <i>Minderaufwand</i> Es wurden keine ausserordentlichen Abgangsentschädigungen ausgerichtet.	51'000	0	-51'000	-100%
3010011	Beiträge an Kinderbetreuung <i>Mehraufwand</i> Die Nachfrage nimmt generell zu, ist jedoch schwer planbar.	420'000	603'488	183'488	44%
3050000	AG-Beitrag AHV/ALV <i>Mehraufwand</i> Da Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeitende des AWA und der Energiefachstelle (Fr. 990'146.65) direkt auf deren Profitcenter verbucht werden, kalkulatorische Sozialkosten jedoch im Planwert des Profitcenters 50402 miteingerechnet sind, resultiert jeweils eine entsprechende Abweichung gegenüber dem Voranschlag (dies nebst den Abweichungen zur geplanten Lohnsumme).	24'330'000	26'873'770	2'543'770	10%
3050001	EO Aufwandminderung <i>Mehraufwand</i> Die EO-Beträge werden zentral beim Personalamt budgetiert, jedoch bei den Dienststellen gutgeschrieben.	-230'000	0	230'000	-100%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	Abweichung in %
3050003	Unfalltaggelder (Aufwandmind.) <i>Mehraufwand</i> Die Unfalltaggelder werden zentral beim Personalamt budgetiert, jedoch bei den Dienststellen gutgeschrieben.	-550'000	0	550'000	-100%
3051000	AG-Beitrag Pensionskasse <i>Minderaufwand</i> Da Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeitende des AWA und der Energiefachstelle (Fr. 1'628'839.35) direkt auf deren Profitcenter verbucht werden, kalkulatorische Sozialkosten jedoch im Planwert des Profitcenters 50402 miteingerechnet sind, resultiert jeweils eine entsprechende Abweichung zusätzlich zu den Abweichungen im Personalbestand (inkl. Altersmix) gegenüber dem Voranschlag.	59'674'214	54'520'211	-5'154'004	-9%
3053000	AG-Beitrag Berufsunfallversicherung <i>Mehraufwand</i> Der AG-Beitrag richtet sich anteilmässig nach den Lohnkosten 2024.	470'000	568'189	98'189	21%
3064000	AHV-Ersatzrenten <i>Mehraufwand</i> Die Zunahme ist unter anderem auf eine höhere Anzahl Frühpensionierungen, ein früheren Pensionierungszeitpunkt und ein tieferes Lohnniveau mit einem damit verbundenen höheren Finanzierungsanteil des Arbeitgebers zurückzuführen.	2'000'000	2'486'231	486'231	24%
50502	Kantonale Steuern				
3180000	Rückstellung Steuerausstände <i>Minderaufwand</i> Eine verlässliche Planung ist in diesem Fall nicht möglich, weshalb der Wert im VA konstant bei 0 bleibt. Die Auflösung des Delkredere erfolgt trotz einer erhöhten Steuerforderung im Vergleich zum Vorjahr, da im Berichtsjahr die Anzahl der Einzelfälle (Einzelberichtigungen) sowohl bei natürlichen als auch juristischen Personen zurückgegangen ist. Diese Entwicklung führte zu einer Reduzierung des Delkredere um 1,1 Mio. Franken.	0	-1'100'000	-1'100'000	100%
3181014	Abschreibungen Steuerforderungen <i>Minderaufwand</i> Die Planung erfolgt auf durchschnittlichen Erfahrungswerten. Darüber hinaus kann diese Grösse nur sehr bedingt beeinflusst werden.	17'070'000	15'604'720	-1'465'280	-9%
3181015	Erlasse Steuerforderungen <i>Minderaufwand</i> Die Planung erfolgt auf durchschnittlichen Erfahrungswerten. Darüber hinaus kann diese Grösse nur sehr bedingt beeinflusst werden.	800'000	442'259	-357'741	-45%
3499002	Rückerstattungszinsen <i>Mehraufwand</i> Zwecks Abbau des Veranlagungsrückstandes sowie aufgrund von behandelten Einsprachen wurde im Jahr 2024 auch eine hohe Anzahl an Steuerveranlagungen/-fakturierungen aus älteren Steuerperioden vorgenommen, welche zu einem tieferen Steuerbetrag als gemäss ursprünglicher Rechnung führten. Zu viel bezahlte Steuern werden rückerstattet – bis zum 31.12.2020 mit einem Zinssatz von 3,00 %, von 2021 bis 2023 mit 0,25 % und ab 2024 mit 0,75 %. In einigen Fällen entstanden hohe Rückerstattungszinsen, insbesondere aufgrund des früheren höheren Zinssatzes.	600'000	1'173'494	573'494	96%
4000000	Staatssteuern natürliche Personen <i>Mehrertrag</i> Die Planung für den Voranschlag 2024 stützte sich auf Vorjahreswerte. Aufgrund der beiden Entwicklungsprojekte wurde vorsichtiger budgetiert, was jedoch nur zu einer Abweichung von 2 % führte.	-690'000'000	-700'595'931	-10'595'931	2%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	Abweichung in %
4000001	Staatssteuern nat. Personen Vorjahr <i>Mehrertrag</i> Trotz des höheren Kinderabzugs übertreffen die Erträge der Steuerperiode 2023 die Erwartungen deutlich, was sich positiv auf den Staatssteuerertrag Vorjahr auswirkt.	-33'000'000	-64'190'863	-31'190'863	95%
4000005	Nachsteuern und Bussen NP <i>Minderertrag</i> Die Anzahl der erledigten Fälle konnte zwar gegenüber dem Vorjahr erhöht werden, die Einnahmen pro Fall ist jedoch geringer.	-1'800'000	-640'143	1'159'857	-64%
4000020	Pauschale Steueranrechnung <i>Minderertrag</i> Die Planung erfolgt auf durchschnittlichen Erfahrungswerten. Darüber hinaus kann diese Grösse nur sehr bedingt beeinflusst werden.	1'000'000	3'290'280	2'290'280	229%
4002000	Quellensteuer <i>Mehrertrag</i> In den letzten Jahren hat die Zahl ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zugenommen. Dieser Anstieg ist auch auf die Zunahme der Grenzgängerbesteuerung zurückzuführen.	-26'000'000	-28'394'711	-2'394'711	9%
4010000	Staatsteuern jur. Personen <i>Mehrertrag</i> Die Planung für den Voranschlag 2024 stützte sich auf Vorjahreswerte.	-75'000'000	-81'346'898	-6'346'898	8%
4010001	Staatsteuern jur. Personen Vorjahr <i>Mehrertrag</i> Diese deutliche Zunahme und das Übersteigen der Jahresprognose sind vor allem auf einen abgeschlossenen Steuerfall zurückzuführen, der nach mehrjährigen Verfahren und Verhandlungen im Berichtsjahr 2023 abgeschlossen wurde. Darüber hinaus konnten im gleichen Zeitraum erhebliche Mehrerträge von einem bedeutenden Steuersubjekt erzielt werden.	-18'000'000	-27'250'809	-9'250'809	51%
4010002	FA-Steuer juristische Personen <i>Mehrertrag</i> Die Finanzausgleichssteuer rechnete sich stets prozentual von den Staatssteuererträgen der juristischen Personen. Da diese Erträge deutlich über den Erwartungen liegen, ist auch die Finanzausgleichssteuer signifikant über dem im Voranschlag festgelegten Betrag.	-9'300'000	-11'016'529	-1'716'529	18%
4010003	Nachsteuern und Bussen JP <i>Mehrertrag</i> Eine zuverlässige Planung gestaltet sich hier äusserst herausfordernd. Der Ertrag wird oft durch Einzelfälle beeinflusst.	-50'000	-91'026	-41'026	82%
4022000	Grundstückgewinnsteuer nat. Personen <i>Mehrertrag</i> Rückstände wurden im Berichtsjahr abgearbeitet.	-10'000'000	-11'765'163	-1'765'163	18%
4022001	Grundstückgewinnsteuer jur. Personen Im Berichtsjahr 2024 trafen neue substantielle GGST-Steuererklärungen ein, was zu diesem Anstieg führte.	-300'000	-1'515'574	-1'215'574	405%
4022002	Besteuerung Kapitaleleistungen <i>Mehrertrag</i> Eine erhöhte Anzahl steuerpflichtiger Kapitalauszahlungen aus der 2. und 3. Säule im Berichtsjahr.	-24'000'000	-27'197'102	-3'197'102	13%
4022003	Liquidationsgewinnsteuer <i>Mehrertrag</i> Eine zuverlässige Planung gestaltet sich hier äusserst herausfordernd.	-1'000'000	-1'691'666	-691'666	69%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	Abweichung in %
4024000	Erbschaftssteuer <i>Mehrertrag</i> Dies ist auf aussergewöhnliche einmalige Einnahmen zurückzuführen.	-21'000'000	-46'995'768	-25'995'768	124%
4024001	Nachlasstaxe <i>Mehrertrag</i> Die Zahl der Erbschaftsinventare ist höher als angenommen. Daher übersteigt der Ertrag aus der Nachlasstaxe den Voranschlag.	-7'000'000	-9'869'877	-2'869'877	41%
4024002	Schenkungssteuer <i>Mehrertrag</i> Die Planung für den Voranschlag 2024 stützte sich auf Vorjahreswerte.	-1'500'000	-2'940'409	-1'440'409	96%
4270002	Ordnungsbussen <i>Mehrertrag</i> Rückstände wurden im Berichtsjahr abgearbeitet.	-6'500'000	-7'122'840	-622'840	10%
4401002	Verzugszinsen auf Steuern <i>Minderertrag</i> Eine zuverlässige Planung gestaltet sich hier äusserst herausfordernd. Der Ertrag wird oft durch Einzelfälle beeinflusst.	-7'300'000	-6'892'693	407'307	-6%
50602	AIO Abschreibungen				
3300600	IT-Abschr. 3 Jahre <i>Mehraufwand</i> Es wurden mehr Anlagen (IT-Projekte) als geplant in der Anlageklasse "Informatik 3 Jahre" aktiviert.	735'009	892'545	157'536	21%

1. Management Summary

Leistung

Die Leistungsziele wurden durch das Departementssekretariat FD und das Amtschreiberei-Inspektorat mehrheitlich erfüllt. Einzig beim Anteil penderter Erlassgesuche im Verhältnis zu den eingegangenen Erlassgesuchen konnte das Ziel nicht erreicht werden. Wegen eines Personalwechsels in der Erlassabteilung konnten die Gesuche nicht wie geplant abgearbeitet werden.

Finanzen

Im Rechnungsjahr 2024 weist das Departementssekretariat FD und das Amtschreiberei-Inspektorat einen Mehraufwand von rund Fr. 80'400.-- (4,1 %) aus. Grund dafür sind höhere Personalkosten und Mehraufwände für Dienstleistungen und Honorare. Auf der Ertragsseite fiel ein Mehrertrag von rund Fr. 5'300.-- (52,9 %) an, was auf höhere Entscheidgebühren zurückzuführen ist. Im Gesamten wird der Globalbudgetsaldo um rund Fr. 75'100.-- überschritten.

2. Tätigkeitsbericht

Rechtsdienst / Führungsunterstützung

Der Rechtsdienst schloss die Rechtsetzungsarbeiten zum Gesetz über die Auslagerung von Informatikdienstleistungen ab und unterbreitete Botschaft und Entwurf dem Regierungsrat zur Beschlussfassung. Das Rahmengesetz definiert die Voraussetzungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, die bei der Auslagerung von Informatikdienstleistungen und damit auch beim Bezug von Informatikdienstleistungen über Clouds zu beachten sind. Bezüglich der Weiterentwicklung des Personalrechts konnten die Arbeiten an den in Auftrag gegebenen juristischen Gutachten abgeschlossen, analysiert und dem Regierungsrat an seiner jährlich im Sommer stattfindenden Klausur zur Entscheidungsfindung vorgestellt werden. Mit 17 beurteilten Beschwerden in Personal- und Gebührenangelegenheiten wurde ein neuer Höchststand erreicht. In den Personalangelegenheiten, die an die Rechtsmittelinstanz weitergezogen worden sind, konnte ein gerichtlicher Vergleich erzielt werden. Des Weiteren erledigte der Rechtsdienst Mitberichte und Vernehmlassungen zuhanden der Departemente von Kanton und Bund, erteilte Rechtsauskünfte an die Ämter des Finanzdepartementes und bearbeitete Klagen zur Staatshaftung.

Erlass

Die Erlassabteilung entscheidet über Gesuche um Erlass von Staats- und Bundessteuern sowie Gebühren. Die Anzahl eingegangener Erlassgesuche liegt mit 606 (625) leicht unter jener des Vorjahres (3,0 %). Beim Anteil der pendenten Gesuche im Verhältnis der eingegangenen Gesuche wurde mit 28 % der geforderte Zielwert von 20 % verfehlt. Die neue Möglichkeit, ein Erlassgesuch bereits bei der Veranlagung einzureichen führt dazu, dass die einfachen Gesuche wegfallen. Dadurch erhöht sich der Anteil der komplexen Dossiers und führt zu einem höheren Anteil an pendenten Gesuchen.

Leitung Amtschreibereien

Im Berichtsjahr ist die Arbeitslast in den Betreibungsämtern nach dem markanten Anstieg im Jahr 2023 weiter angestiegen. Die gleiche Entwicklung konnte bei den Konkursöffnungen beobachtet werden. Eine anhaltend hohe Belastung hatten die Erbschaftsämter zu verzeichnen. Die Geschäftslast im Grundbuchamt ist, erstmals seit dem Jahr 2021, wieder leicht angestiegen, liegt aber immer noch auf dem Niveau des Jahres 2018. Der Kostendeckungsgrad im Grundbuchamt liegt, nach den Preissenkungen von Juli 2022 und Januar 2023, genau bei den vorgegebenen 100 %.

Amtschreiberei-Inspektorat

Das Amtschreiberei-Inspektorat hat im Berichtsjahr wie geplant alle Amtschreibereien und das kantonale Konkursamt inspiziert und dabei sämtliche Abteilungen geprüft. Es wurden drei Instruktionen an die Amtschreibereien erlassen und zur Förderung der fachlichen Kompetenz der Angestellten der Amtschreibereien Fachseminare in Notariats-/Grundbuchrecht, Betreibungsrecht und Güter-/Erbrecht durchgeführt. Die Aufsichtsbehörde hat gegen Verfügungen der Amtschreibereien lediglich 10 von total 95 Beschwerden teilweise oder vollständig gutgeheissen. Das Amtschreiberei-Inspektorat führte im weiteren Inspektionen bei einem vom zuständigen Amtsgericht eingesetzten Sachwalter sowie im Auftrag der Staatskanzlei bei 25 privaten Notarinnen und Notaren durch. Zahlreich waren abermals die Abklärungen zuhanden der Grundbuchämter im Bereich LEX KOLLER, die Beschwerdeverzichtserklärungen gegen Bewilligungsverfügungen des Volkswirtschaftsdepartements im Rahmen des bürgerlichen Bodenrechts sowie die rechtlichen Auskünfte an die Amtschreibereien und privaten NotarInnen.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Führungsunterstützung

Produkte: Beratung, Rechtsdienst, Erlasse

XX	Ziele		Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren								
11	Bedarfsgerechte Führungsunterstützung sicherstellen								
111	Zielerreichung, Termin- und Kosteneinhaltung bei Projekten unter Leitung DSFD	(>) %		92	91	90	90	0	0.0%
112	Anteil Bestätigung von angefochtenen Entscheiden durch Rechtsmittelinstanz	(>) %		89	95	85	94	9	10.6% ⊕

12 Fristgerechte Bearbeitung der Erlassgesuche

121	Anteil penderter Erlassgesuche im Verhältnis zu den eingegangenen Erlassgesuchen	(<) %		24	21	20	28	8	40.0% ⊖
Bem.: Die neue Möglichkeit, ein Erlassgesuch bereits bei der Veranlagung einzureichen führt dazu, dass die einfachen Gesuche wegfallen. Dadurch erhöht sich der Anteil der komplexen Dossiers und führt zu einem höheren Anteil an pendenten Gesuchen.									

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Erledigte Beschwerden	Anzahl	2	8	10	17	7	70.0%
Erstellte Mitberichte	Anzahl	48	36	40	56	16	40.0%
Eingegangene Erlassgesuche	Anzahl	643	625	800	606	-194	-24.3%
Anteil gutgeheissene Erlassgesuche	Prozent	32	36	35	31	-4	-11.4%
Erlassener Betrag	TCHF	265	298	400	282	-118	-29.5%
Gesamtbetrag der eingegangenen Erlassgesuche	TCHF	1'846	2'163		1'842		

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'460	1'860	1'987	2'046	60	3.0%
Erlös	TCHF	-1			-1		
Saldo	TCHF	1'459	1'860	1'987	2'046	59	3.0%

Bemerkungen: Gründe für die höheren Kosten im Jahr 2024 sind Mehrkosten für Dienstleistungen und Honorare. Das DSFD hat nicht budgetierte Kosten für die Initialisierungsphase einer externen Untersuchung zur Umsetzung der Digitalisierung im Kanton Solothurn getragen.

2 Amtschreibereiaufsicht

Produkte: Aufsicht, Aufgaben Departement, Private Notare

XX	Ziele		Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren								
21	Gesetzeskonforme und einheitliche Rechtsanwendung durch die Amtschreibereien ist gewährleistet								
211	Akzeptanz der Beanstandungen	(>) %		100	100	100	100	0	0.0%
212	Anteil Bestätigung von angefochtenen Amtshandlungen durch die Rechtsmittelinstanz	(>) %		94	89	85	89	4	4.7%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Inspektionen bei Amtschreibereien und Konkursämtern	Anzahl	7	7	7	7	0	0.0%
Ausbildungstage von Personal der Amtschreibereien	Anzahl	3	3	3	3	0	0.0%
Inspektionen privater Notare	Anzahl	36	25	25	25	0	0.0%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	432	450	457	438	-19	-4.2%
Erlös	TCHF	-7	-8	-10	-15	-5	46.3%
Saldo	TCHF	426	442	447	424	-24	-5.3%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	1'673	1'945	1'977	2'057	80	4.1%
Ertrag	TCHF	-7	-8	-10	-15	-5	52.9%
Globalbudgetsaldo	TCHF	1'665	1'937	1'967	2'042	75	3.8%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	220	365	467	427	-40	-8.6%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	1'892	2'310	2'444	2'485	41	1.7%
Erlös	TCHF	-7	-8	-10	-15	-5	52.9%
Saldo	TCHF	1'885	2'302	2'434	2'469	35	1.5%
1 Führungsunterstützung							
Kosten	TCHF	1'460	1'860	1'987	2'046	60	3.0%
Erlös	TCHF	-1			-1		
Saldo	TCHF	1'459	1'860	1'987	2'046	59	3.0%
2 Amtschreibereiaufsicht							
Kosten	TCHF	432	450	457	438	-19	-4.2%
Erlös	TCHF	-7	-8	-10	-15	-5	46.3%
Saldo	TCHF	426	442	447	424	-24	-5.3%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2023-2025				
		Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		1'785'000	1'874'000	1'874'000	5'533'000
	Zusatzkredit					
	Total		1'785'000	1'874'000	1'874'000	5'533'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		1'809'636	1'966'678	2'031'421	5'807'734
	Nachtragskredit		127'378	0		127'378
	Total		1'937'014	1'966'678	2'031'421	5'935'112
Rechnung	Total		1'937'014	2'041'777		3'978'791
Reserven	Stand 1. Januar		42'000	-86'000		
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	-128'000	-76'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember		-86'000	-162'000		
Zweckgebunden	Stand 1. Januar					
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
	Stand 31. Dezember					

Bemerkungen: Der Globalbudgetsaldo 2024 wurde um Fr. 75'099.-- überschritten, wofür ein Nachtragskredit beantragt wurde.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl Pensen / Stellenprozente						
weiblich (Pensen)		9.4	10.3	10.3	10.2	-0.1 -1.0%
männlich (Pensen)		4.2	3.9	3.9	3.5	-0.4 -10.3%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		9.48	10.12		10.37	
Anzahl Mitarbeitende						
weiblich (Mitarbeitende)		12	13	13	12	-1 -7.7%
männlich (Mitarbeitende)		6	6	6	7	1 16.7%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0 0.0%
weiblich		0	0	0	0	0 0.0%
männlich		0	0	0	0	0 0.0%
Personalkennzahlen						
1. Fluktuation	Prozent	Ist22	Ist23	Ist24		
	Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	0.0	13.2	3.9		
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Pensen	0.0	1.3	0.4		
	Tage	3.2	1.9	2.5		
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	74	47	64		
	Gleitzeit	0.1	0.0	0.0		
4. Aus- und Weiterbildung	Stunden	9	0	0		
	Prozent	0.5	1.4	1.1		
	Tage	12	36	27		

1. Management Summary

Leistung

Die Leistungsziele wurden mehrheitlich erreicht. Einzig bei der angestrebten Wartezeit bei Erbenverhandlungen konnte das Ziel knapp nicht erreicht werden. Grund dafür ist wie in den Vorjahren die anhaltend hohe Geschäftslast, sowie die zunehmende Komplexität der Fälle.

Finanzen

Insgesamt schliessen die Amtschreibereien 2024 um Fr. 817'300.-- schlechter ab als geplant, was einem Minus von 7,8 % entspricht. Dies ist unter anderem auf die Produktgruppe Grundbuch zurückzuführen. In dieser Produktgruppe liegt der Erlös im Berichtsjahr unter dem budgetierten Wert auf dem Niveau des Vorjahres. Trotz des tiefen Erlöses konnte ein Kostendeckungsgrad von über 100 % erwirtschaftet werden. In der Produktgruppe Betreibungen liegt der Erlös im Berichtsjahr um 4,9 % über dem geplanten Wert. Demgegenüber ist bei den Kosten eine Budgetüberschreitung von 12,1 % zu verzeichnen, welche einerseits aus der erhöhten Geschäftslast und andererseits aus der Preiserhöhung der Porto für Briefpost resultiert. In der Produktgruppe Güter- und Erbrecht konnte eine weitere Zunahme der Geschäftslast beobachtet werden. Während die Eintragungen im Handelsregister über die letzten drei Jahre, entgegen der Prognose, kontinuierlich zugenommen haben, konnten die Kosten aufgrund von Prozessoptimierungen gegenüber Budget sogar unterschritten werden. Die Produktgruppe Konkurse bewegt sich im geplanten Bereich.

Personal

Der Pensenbestand per 31.12.2024 liegt mit 184,0 Pensen exakt auf dem geplanten Wert. Mehrere offene Stellen aus den Vorjahren konnten besetzt werden.

2. Tätigkeitsbericht

Managementinformationssystem

Die Dienststellen werden monatlich mit umfangreichen Kennzahlen als Führungsinstrument bedient. Bezüglich der Einhaltung der verbindlichen Standardprozesse und des Internen Kontrollsystems (IKS) wurden in allen Dienststellen der Amtschreibereien Kontrollen durchgeführt und die Resultate in entsprechenden Berichten festgehalten. Mit dem Risikomanagementsystem des Finanzdepartements werden die Risiken der Amtschreibereien jährlich überprüft, in einem Bericht festgehalten und an die Departementsleitung rapportiert.

Projekte

Unter der Leitung des Amtes für Finanzen wurde der Kreditorenworkflow bei den Amtschreibereien im Oktober 2024 eingeführt. Sämtliche Rechnungen werden nun elektronisch verwaltet und über mehrere Genehmigungsstufen elektronisch freigegeben. Die Ablösung des Standardarbeitsplatzes der Kantonsverwaltung (Desktop2016) konnte erfolgreich mit dem neuen SO!Workplace in allen Dienststellen abgeschlossen werden. Damit verfügen alle Mitarbeitenden der Amtschreibereien über einen modernen Arbeitsplatz. Im Weiteren wurde das interne Merkblatt «Benutzung soziale Medien für Erbensuche» herausgegeben.

Im Digitalisierungsbereich konnten verschiedene Projekte umgesetzt werden. So wurde u.a. im Betreibungsamt ein elektronisches Archiv eingeführt, welches die ausgehende Post revisionssicher aufbewahrt und im Grundbuchregister wurden die Voraussetzungen geschaffen, damit die AHV-Nummern zur eindeutigen Personalzuordnung hinterlegt werden können. Mittels Schnittstelle zur Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) werden nun die AHV-Nummern in Capitastra nachgeführt. In der Fachanwendung Intercapi, welche für die Grundbuchabfragen eingesetzt wird, konnte die Administration der Benutzer vollständig von Papier auf digital umgestellt werden. Zudem wurden auf der Plattform my.so.ch für die Bürger mehrere Grundbuch-Formulare (1. Staffel Services) aufgeschaltet.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Grundbuch

Produkte: - Kauf, Dienstbarkeit, Pfandvertrag, Belege

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Grundbuchämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessenen kurzen Frist							
111	Wartezeit bei Handänderungsverträgen	(<) AT	13.3	11.4	15.0	11.3	-3.7 -24.7%	⊕
112	Wartezeit bei Pfandverträgen	(<) AT	2.1	2.6	4.0	2.1	-1.9 -47.5%	⊕
113	Kostendeckungsgrad	(>) %	115.0	97.7	103.8	100.5	-3.3 -3.2%	
114	Kundenzufriedenheit	(>) %		95				
Bem.: Die Kundenzufriedenheit wird in der Regel nur einmal pro Globalbudgetperiode erhoben. Die privaten Kunden bildeten im 2023 die Zielgruppe, die institutionellen Kunden werden im Jahre 2025 befragt.								

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
1.1 Handänderungen	Anzahl	3'440	3'119	3'425	3'205	-220 -6.4%	
1.2 Dienstbarkeiten	Anzahl	784	606	668	598	-70 -10.5%	
1.3 Pfandverträge	Anzahl	3'554	3'134	3'610	3'160	-450 -12.5%	
1.4 Kaufpreis	MCHF	2'769	2'512	2'500	2'504	4 0.2%	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	10'724	10'664	11'414	10'565	-849 -7.4%	
Erlös	TCHF	-12'331	-10'422	-11'847	-10'623	1'224 -10.3%	
Saldo	TCHF	-1'607	241	-433	-58	375 -86.5%	

Bemerkungen: Entgegen der Prognose konnte die Geschäftstätigkeit nur marginal gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Jedoch konnte durch Kostenoptimierung und einem leicht höheren Erlös dennoch ein leicht positives Ergebnis realisiert werden.

2 Güter- und Erbrecht

Produkte: Güter- und Erbrecht

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Erbschaftsämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessenen kurzen Frist							
211	Wartezeit bei Erbenverhandlungen	(<) AT	24.0	23.9	22.0	22.1	0.1 0.5%	
212	Kostendeckungsgrad	(>) %	108.5	106.6	97.9	102.9	5.0 5.1%	
213	Kundenzufriedenheit	(>) %		93				
Bem.: Die Kundenzufriedenheit wird in der Regel nur einmal pro Globalbudgetperiode erhoben. Die privaten Kunden bildeten im Jahre 2023 die Zielgruppe.								

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
2.1 Erbschaftsinventare	Anzahl	2'039	2'077	1'955	2'113	158 8.1%	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	5'551	5'766	5'842	6'171	328 5.6%	
Erlös	TCHF	-6'024	-6'146	-5'718	-6'348	-629 11.0%	
Saldo	TCHF	-473	-380	124	-177	-301 -243.4%	

3 Betreibungen

Produkte: Betreibungen

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Betreibungsämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessenen kurzen Frist								
311	Wartezeit bei Zahlungsbefehlen	(<) Tage	1.4	1.4	3.0	1.6	-1.4 -46.7%	⊕	
312	Wartezeit bei Pfändungsabschriften	(<) Tage	4.8	5.4	10.0	6.4	-3.6 -36.4%	⊕	
313	Kostendeckungsgrad	(>) %	133.8	135.9	141.1	132.1	-9.0 -6.4%		

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
3.1	Zahlungsbefehle	Anzahl	114'607	127'728	128'000	132'476	4'476 3.5%	
3.2	Pfändungen	Anzahl	60'723	64'525	66'600	72'565	5'965 9.0%	
3.3	Verwertungen	Anzahl	31'542	31'325	32'100	33'096	996 3.1%	

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	13'470	14'323	13'988	15'675	1'688 12.1%	
Erlös		TCHF	-18'028	-19'433	-19'740	-20'714	-974 4.9%	
Saldo		TCHF	-4'558	-5'110	-5'752	-5'039	713 -12.4%	

Bemerkungen: Der Erlös ist weitgehend durch die Gebührenverordnung zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (GebV SchKG) gesteuert und somit nur bedingt beeinflussbar. Einen Anstieg der Geschäftslast wurde prognostiziert. Im Voranschlag wurde jedoch bei den Kosten der Erhöhung der Posttarife zu wenig Rechnung getragen.

4 Konkurse

Produkte: Konkurse

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
41	Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Konkursämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessenen kurzen Frist								
411	Verfahrensdauer	(<) Monat	7.6	8.7	10.0	8.4	-1.6 -16.0%	⊕	
412	Kostendeckungsgrad	(>) %	40.9	41.8	41.1	40.3	-0.8 -1.9%		

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
4.1	Konkurseröffnungen	Anzahl	572	601	700	692	-8 -1.1%	

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	3'287	3'481	3'649	3'626	-23 -0.6%	
Erlös		TCHF	-1'345	-1'454	-1'500	-1'463	37 -2.5%	
Saldo		TCHF	1'942	2'026	2'149	2'163	14 0.6%	

Bemerkungen: Der Erlös ist weitgehend durch die Gebührenverordnung zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (GebV SchKG) gesteuert und der Kostendeckungsgrad somit nur bedingt beeinflussbar.

5 Handelsregister

Produkte: Handelsregister

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
51	Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung des kantonalen Handelsregisteramtes und erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessen kurzen Frist							
511	Wartezeit Eintragungen	(<) Tage	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%
512	Rückweisungen des eidg. Handelsregisteramtes	(<) Anz.	0	0	3	0	-3	-100.0% ⊕
513	Kostendeckungsgrad	(>) %	110.9	115.6	107.5	112.9	5.4	5.0%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
5.1 Anzahl Firmen	Anzahl	17'216	17'731	16'000	18'097	2'097	13.1%
5.2 Handelsregister-Eintragungen	Anzahl	5'881	6'206	5'800	6'678	878	15.1%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'211	1'191	1'246	1'232	-14	-1.1%
Erlös	TCHF	-1'343	-1'377	-1'339	-1'391	-53	3.9%
Saldo	TCHF	-132	-186	-92	-159	-66	71.4%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	28'178	29'179	29'666	30'879	1'213	4.1%
Ertrag	TCHF	-39'142	-38'833	-40'144	-40'540	-396	1.0%
Globalbudgetsaldo	TCHF	-10'964	-9'654	-10'478	-9'661	817	-7.8%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	6'135	6'245	6'473	6'391	-82	-1.3%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	34'242	35'424	36'139	37'269	1'130	3.1%
Erlös	TCHF	-39'071	-38'833	-40'144	-40'540	-396	1.0%
Saldo	TCHF	-4'829	-3'409	-4'005	-3'270	735	-18.3%
1 Grundbuch							
Kosten	TCHF	10'724	10'664	11'414	10'565	-849	-7.4%
Erlös	TCHF	-12'331	-10'422	-11'847	-10'623	1'224	-10.3%
Saldo	TCHF	-1'607	241	-433	-58	375	-86.5%
2 Güter- und Erbrecht							
Kosten	TCHF	5'551	5'766	5'842	6'171	328	5.6%
Erlös	TCHF	-6'024	-6'146	-5'718	-6'348	-629	11.0%
Saldo	TCHF	-473	-380	124	-177	-301	-243.4%
3 Betreibungen							
Kosten	TCHF	13'470	14'323	13'988	15'675	1'688	12.1%
Erlös	TCHF	-18'028	-19'433	-19'740	-20'714	-974	4.9%
Saldo	TCHF	-4'558	-5'110	-5'752	-5'039	713	-12.4%
4 Konkurse							
Kosten	TCHF	3'287	3'481	3'649	3'626	-23	-0.6%
Erlös	TCHF	-1'345	-1'454	-1'500	-1'463	37	-2.5%
Saldo	TCHF	1'942	2'026	2'149	2'163	14	0.6%
5 Handelsregister							
Kosten	TCHF	1'211	1'191	1'246	1'232	-14	-1.1%
Erlös	TCHF	-1'343	-1'377	-1'339	-1'391	-53	3.9%
Saldo	TCHF	-132	-186	-92	-159	-66	71.4%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2022-2024

	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	-11'643'000	-11'643'000	-11'643'000	-34'929'000
	Zusatzkredit			0	0
	Total	-11'643'000	-11'643'000	-11'643'000	-34'929'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	-11'642'768	-10'452'600	-10'478'349	-32'573'717
	Nachtragskredit	0	798'637	0	798'637
	Total	-11'642'768	-9'653'963	-10'478'349	-31'775'080
Rechnung	Total	-10'964'100	-9'653'963	-9'661'051	-30'279'114
Reserven	Stand 1. Januar	714'000	35'000	-764'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	-679'000	-799'000	-818'000	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	35'000	-764'000	-1'582'000	
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Der Globalbudgetsaldo 2024 wurde um Fr. 817'298.-- überschritten, wofür ein Nachtragskredit beantragt wurde.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		180.5	181.1	184.0	184.0	0.0	0.0%
weiblich (Pensen)		111.7	113.5	106.0	117.7	11.7	11.0%
männlich (Pensen)		68.8	67.7	78.0	66.3	-11.7	-15.0%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		180.53	180.18		182.07		
Anzahl Mitarbeitende		211	209	213	210	-3	-1.4%
weiblich (Mitarbeitende)		137	138	130	142	12	9.2%
männlich (Mitarbeitende)		74	71	83	68	-15	-18.1%
Anzahl Lernende		15	15	15	10	-5	-33.3%
weiblich		13	14	11	9	-2	-18.2%
männlich		2	1	4	1	-3	-75.0%
Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24			
1. Fluktuation	Prozent	9.4	12.6	5.8			
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	17.2	22.7	10.6			
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.5	3.4	3.9			
	Tage	1'552	1'529	1'746			
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.0	0.0			
Gleitzeit	Stunden	64	153	83			
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.0	1.1	1.1			
	Tage	439	479	502			

Bemerkungen: Lernende, die seit 2024 eintreten, werden in der Statistik des Personalamtes geführt. Die Amtschreibereien bieten nach wie vor voraussichtlich 15 Ausbildungsplätze an.

1. Management Summary

Leistung

Die Zielwerte der Leistungsindikatoren konnten mehrheitlich erreicht werden. Lediglich die Erträge aus Verlustschein- und URP-Inkasso konnten nicht wie geplant erzielt werden und es fand nur eine Statistikkonferenz statt.

Finanzen

Das Globalbudget schliesst 2024 Fr. 206'200.-- besser ab als geplant. Unbesetzte Stellen und tiefere Bank- und Postgebühren führten zur Unterschreitung des Globalbudgetsaldos. Insgesamt wurde der geplante Aufwand um Fr. 448'900.-- unterschritten und konnte so Mindererträge in der Höhe von Fr. 242'700.-- kompensieren.

Personal

Der geplante Stellenbestand von 23,0 wurde per 31.12.2024 um 2,2 Stellen unterschritten. Mit der Erhöhung um 2,0 Stellen für den Kreditorenworkflow wird bis zur Umsetzung der 3. Etappe im Herbst 2025 zugewartet und im Statistikdienst wurde eine Vollzeitstelle durch ein 80 %-Pensum ersetzt. Der durchschnittliche Stellenbestand 2024 betrug 20,36 Stellen.

2. Tätigkeitsbericht

Amtsleitung

Der langjährige Amtsleiter ging Ende August in Pension. Sein Nachfolger trat seine Stelle bereits Anfang August an, so dass etwas Zeit für die direkte Amtsübergabe blieb.

Im Fokus der Amtsleitung lag 2024 die Koordination und Erarbeitung des Massnahmenplans 2024, die Beantwortung diverser parlamentarischer Vorstösse und Mitarbeit bei Vernehmlassungen. Ausserdem wurden die Eckpfeiler für das einheitliche Risikomanagement erarbeitet sowie in diversen Projektgremien Einsitz genommen.

Administration und Inkasso

Die Anzahl eröffnete Dossiers und überprüfte Kunden im VS- und im URP-Inkasso sind im Vergleich zum Vorjahr schlechter ausgefallen. Zu begründen ist dies z.T. durch personelle Engpässe (längere krankheitsbedingte Ausfälle und ab Juni 2024 kein Einsatz von Lernenden mehr in der Abteilung), aber auch durch schwächere wirtschaftliche Möglichkeiten der überprüften Personen. Dies bestätigt sich auch durch eine steigende Anzahl Betreibungen im Rechtsinkasso, was zusätzlich personelle Ressourcen bindet. Zudem arbeitet die Abteilung zusammen mit dem Steueramt an der Einführung des VS-Inkassos im neuen Steuersystem NEST.

Finanz- und Rechnungswesen

Nebst dem Tagesgeschäft konnte im Jahr 2024 neun weitere Dienststellen in den Kreditorenworkflow integriert werden. Die restlichen 13 Dienststellen werden im laufenden Betrieb im Jahr 2025 folgen. Die Senkung des Leitzinses durch die Schweizerische Nationalbank führte 2024 zu einem tieferen Zinsendienst, aber auch zu tieferen Vermögenserträgen.

Controllerdienst und Statistik

2024 wurde nebst den jährlichen Standardberichten die Überprüfung der Staatsbeiträge durch den Controllerdienst koordiniert und der Bericht zum ersten Mal aus der neuen Datenbank in ePBN erstellt. Im Beteiligungsmanagement wurde die Erarbeitung von diversen Eigentümerstrategien begleitet und parlamentarische Vorstösse beantwortet. Stark gefordert war der Controllerdienst bei der Erarbeitung des Massnahmenplans 2024. Dadurch musste die Berichterstattung zur Leistungsüberprüfung ins 2025 verschoben werden.

Im Statistikdienst lag der Fokus auf den GERES-Anschlussprojekten und den beiden Publikationen «Wohnbevölkerung» und «Kanton Solothurn in Zahlen». In der Statistikkonferenz vom Dezember 2024 wurde beschlossen, dass die Statistikstrategie aus 2014 überarbeitet werden soll.

Kompetenzzentrum SAP

Der SAP-Betrieb verlief reibungslos. Neben zahlreichen Change Requests wurden viele KWF User Tickets effizient bearbeitet. Das vollständige Patchen aller Systeme trug zur Stabilität bei. Der Aufbau einer neuen SAP-Administratorenstelle optimierte die Systemverwaltung. Dies ermöglichte unter anderem einen reibungslosen Rollout neuer KWF-Dienststellen. Die Eigenentwicklung «Berichtspaket» wurde weiter

stabilisiert. Zudem wurde die Studie «Geschäftspartner», ein wichtiger Baustein für den Weg zu S/4HANA, erfolgreich zum Jahresende abgeschlossen. Insgesamt haben diese Massnahmen den Betrieb gesichert und die Systemleistung verbessert.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Planung und Reporting

Ordnungsgemässe Rechnungslegung, kurz-/mittel- und langfristige Finanzplanung, Cash Management, Reporting/Berichterstattung

Produkte: IAFP, GB-Vorlagen, Budgetstruktur, Voranschlag, Geschäftsbericht (inkl. Beteiligungsreport), Quartals-/Semesterberichte, Subventionsübersicht, Finanz- und Rechnungswesen (inkl. Kreditorenworkflow), Asset&Liability-Management, Cash Management, WoV-Instrumente und Projekte

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Ordnungsgemässe Rechnungslegung gemäss den Grundsätzen des WoV-Gesetzes sicherstellen							
111	Keine wesentlichen Feststellungen im Aufgabenbereich des AFIN im Revisionsbericht der Kantonalen Finanzkontrolle zum Geschäftsbericht	(<) Anz.	0	0	0	0	0	0.0%
12	Verlässliche, gesetzeskonforme, zukunfts- und empfangenorientierte Entscheidungsgrundlagen über die Leistungen und Finanzen des Kantons erstellen							
121	Zufriedenheit und Nutzen vom IAFP, Voranschlag, Semester- und Geschäftsbericht. Jährliche Beurteilung durch den Kantonsrat [Beurteilung "sehr zufrieden/zufrieden"]	(>) %	94	96	95	99	4	3.9%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Budgetgenauigkeit vom Voranschlag zur Rechnung (Abw. zwischen budgetiertem und effektivem Aufwand in %)	Prozent	3.1	1.7		2.2	
ALM-Sitzungen	Anzahl	4	4		4	
S&P Rating [AA+ stabil = 100%]	Prozent	100	100		100	
Verhältnis Vermögensertrag/Zinsaufwand	Verhältnis	0.37	0.52		0.43	
Durchschnittl. Zinssatz der Vermögensanlagen kurzfr.	Prozent	-0.23	1.26		0.78	

Bemerkungen: Das S&P Rating konnte 2024 nicht nur beibehalten, sondern auf AAA gesteigert werden.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'561	1'840	2'180	1'853	-327 -15.0%	
Erlös	TCHF	-20	-21	-21	-20	1 -6.2%	
Saldo	TCHF	1'541	1'818	2'159	1'833	-325 -15.1%	

2 Finanz- und Controllerdienstleistungen

Beratung, Unterstützung und Schulung im Bereich Finanzen, Inkassowesen

Produkte: Mitberichte, Stellungnahmen, Vernehmlassungen, Mitarbeit in Kommissionen und Projekten, Eigene Projekte
 Finanzdienste, Fachspezifische Schulung/Beratung, Verlustscheinbewirtschaftung, Unentgeltliche Rechtspflege,
 Rechtsinkasso

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Kompetente und bedarfsgerechte Fachberatung aller Finanzverantwortlichen des Kantons gewährleisten							
211	Zufriedenheit der Finanzfachverantwortlichen mit den Beratungsdienstleistungen des AFIN	(>) %		92				
212	Zufriedenheit der Finanzfachverantwortlichen mit den Ausbildungsveranstaltungen des AFIN	(>) %		88				
213	Zufriedenheit der Finanzfachverantwortlichen mit den Informationsveranstaltungen des AFIN	(>) %		90				

22 Rationelles, einheitliches und unverzügliches Rechtsinkasso, Verlustscheinbearbeitung und Inkasso der Unentgeltlichen Rechtspflege durchführen

221	Ertrag bei der Verlustscheinbearbeitung	(>) TCHF	3'314	2'669	2'850	2'731	-119	-4.2%	
222	Inkassoertrag Unentgeltliche Rechtspflege	(>) TCHF	748	585	650	526	-124	-19.0%	☐

Bemerkungen: Die beiden Indikatoren liegen unter dem Zielwert, da einerseits längere Krankheitsabwesenheiten überbrückt werden mussten und andererseits die finanziellen Möglichkeiten der überprüften Personen unter den Erwartungen lagen.

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Mitberichte, Vernehmlassungen, Beantwortung Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	11	10		15		
Verlustscheinbearbeitung - Total Anzahl Verlustscheine	Anzahl	242'982	241'300		253'970		
Verlustscheinbearbeitung - Total Anzahl Schuldner	Anzahl	28'223	28'247		29'046		
Verlustscheinbearbeitung - Eröffnete Dossiers pro Jahr	Anzahl	765	780		631		
Verlustscheinbearbeitung - Überprüfte Kunden pro Jahr	Anzahl	4'680	8'355		4'805		
Verlustscheinbearbeitung - Gesamtbestand in Mio. Fr.	MCHF	316	313		331		
URP - Eröffnete Dossiers pro Jahr (Rechnung)	Anzahl	64	58		45		
URP - Neu überprüfte Kunden pro Jahr (ohne Rechnung)	Anzahl	894	775		667		
Anzahl betreute ePBN-User	Anzahl	55	63		66		
Anzahl durchgeführte Schulungen	Anzahl	3	2		2		

Bemerkungen: Die Anzahl überprüfte Kunden schwankt je nach Anzahl neuer Verlustscheine und der verfügbaren personellen Ressourcen, welche 2024 kleiner waren als im Vorjahr.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'210	1'116	1'150	1'191	40	3.5%
Erlös	TCHF	-4'066	-3'257	-3'504	-3'263	241	-6.9%
Saldo	TCHF	-2'856	-2'141	-2'354	-2'072	282	-12.0%

3 Kompetenzzentrum SAP

Beratung, Schulung und Support im Bereich SAP für alle Dienststellen des Kantons und andere Nutzer des kantonalen SAP-Systems, Bewirtschaftung des Supportbudgets, Organisation und Koordination der externen Supportunterstützung für alle SAP-Module, Umsetzen von SAP-Projekten

Produkte: SAP-Systembetreuung, Benutzer-Support/-Schulung/-Beratung

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status

31 Beratung, Schulung und Support im Bereich SAP für alle Dienststellen des Kantons und andere Nutzer des kantonalen SAP-Systems gewährleisten

311	Zufriedenheit der SAP-Anwender	(>) %	90					
312	Anteil erfolgreich ausgeführte SAP-Änderungsanträge	(>) %	95	95	95	95	0	0.0%

32 Optimale Bewirtschaftung des Supportbudgets

321	Externe Supportkosten	(<) TCHF	59	79	125	124	-1	-1.0%

33 Systemverfügbarkeit ist gewährleistet

331	Verfügbarkeit SAP für Anwender	(>) %	99	99	99	99	0	0.0%

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl durchgeführte Änderungsanträge	Anzahl		189	170		168	
Anzahl zurückgewiesene Änderungsanträge	Anzahl		17	9		5	
Anzahl Supportfälle mit externer Unterstützung	Anzahl		6	8		22	
Anzahl betreute SAP-Anwender	Anzahl		335	345		402	

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF		1'112	871	996	821	-174	-17.5%
Erlös	TCHF							
Saldo	TCHF		1'112	871	996	821	-174	-17.5%

4 Statistik

Aufbereitung, Koordination und Diffusion von kantonalen und kommunalen Daten für alle Nutzergruppen gemäss Statistikstrategie sicherstellen. Publikationen «Kanton Solothurn in Zahlen» und «Wohnbevölkerung» alljährlich herausgeben. Fachlicher Betrieb der kantonalen Datenplattform GERES (Applikationsverantwortung Leistungsbezüger) und Vertretung des Kantons in zugehörigen Fachgremien.

Produkte: Statistik, Personenregister

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
41	Aufbereitung, Koordination und Diffusion von kantonalen und kommunalen Daten für alle Nutzergruppen gemäss Statistikstrategie sicherstellen							
411	Publikation "Kanton Solothurn in Zahlen"	(>) Anz.	1	1	1	1	0	0.0%
412	Publikation "Wohnbevölkerung"	(>) Anz.	1	1	1	1	0	0.0%
413	Durchführen von Statistikkonferenzen	(>) Anz.	1	1	2	1	-1	-50.0% ☐
Bemerkungen: Die Priorität lag im ersten Halbjahr 2024 bei den Anschlussprojekten GERES, weshalb keine Statistikkonferenz organisiert wurde.								
42	Fachlichen Betrieb der kantonalen Datenplattform (Applikationsverantwortung Leistungsbezüger) und Vertretung des Kantons in zugehörigen Fachgremien gewährleisten							
421	Fristeinhaltung RegH [eingehaltene in % aller Termine]	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
422	Qualitätsanforderungen RegH [Anzahl Abweichungen]	(<) Anz.	4	4	5	1	-4	-80.0% ☐

	Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
	GERES: Angeschlossene Dienststellen (Rollen)	Anzahl	67	76		76		
	GERES: Angeschlossene Benutzer	Anzahl	1'150	1'230		459		
	GERES: Weitergeleitete Meldungen (in Tausend)	Anzahl	610	430		731		
Bemerkungen: Webservice- und Routingzugriffe erfolgen über Service-User, was die Anzahl, der im GERES erfassten Benutzer reduziert hat.								
	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
	Kosten	TCHF	366	358	373	360	-13	-3.4%
	Erlös	TCHF	-3	-3	-3	-3	0	0.0%
	Saldo	TCHF	363	355	370	357	-13	-3.4%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	3'431	3'421	3'861	3'413	-449	-11.6%
Ertrag	TCHF	-4'089	-3'281	-3'528	-3'285	243	-6.9%
Globalbudgetsaldo	TCHF	-658	140	333	127	-206	-61.8%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	818	755	837	813	-25	-2.9%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	4'250	4'185	4'699	4'225	-474	-10.1%
Erlös	TCHF	-4'089	-3'281	-3'528	-3'285	243	-6.9%
Saldo	TCHF	161	904	1'171	940	-231	-19.7%
1 Planung und Reporting							
Kosten	TCHF	1'561	1'840	2'180	1'853	-327	-15.0%
Erlös	TCHF	-20	-21	-21	-20	1	-6.2%
Saldo	TCHF	1'541	1'818	2'159	1'833	-325	-15.1%
2 Finanz- und Controllerdienstleistungen							
Kosten	TCHF	1'210	1'116	1'150	1'191	40	3.5%
Erlös	TCHF	-4'066	-3'257	-3'504	-3'263	241	-6.9%
Saldo	TCHF	-2'856	-2'141	-2'354	-2'072	282	-12.0%
3 Kompetenzzentrum SAP							
Kosten	TCHF	1'112	871	996	821	-174	-17.5%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	1'112	871	996	821	-174	-17.5%
4 Statistik							
Kosten	TCHF	366	358	373	360	-13	-3.4%
Erlös	TCHF	-3	-3	-3	-3	0	0.0%
Saldo	TCHF	363	355	370	357	-13	-3.4%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2022-2024

	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	296'000	155'000	120'000	571'000
	Zusatzkredit				
	Total	296'000	155'000	120'000	571'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	296'110	-15'282	333'405	614'233
	Nachtragskredit		155'144		155'144
	Total	296'110	139'862	333'405	769'377
Rechnung	Total	-657'871	139'862	127'231	-390'778
Reserven	Stand 1. Januar	78'000	172'000	16'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	94'000	-156'000	155'000	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	172'000	16'000	171'000	
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl Pensen / Stellenprozente		21.3	21.3	23.0	20.8	-2.2 -9.6%
weiblich (Pensen)		12.7	13.7	15.1	13.3	-1.8 -12.0%
männlich (Pensen)		8.7	7.7	8.0	7.5	-0.4 -5.0%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		21.03			20.36	
Anzahl Mitarbeitende		25	26	28	26	-2 -7.1%
weiblich (Mitarbeitende)		16	18	20	18	-2 -10.0%
männlich (Mitarbeitende)		9	8	8	8	0 0.0%
Anzahl Lernende		2	1			
weiblich		1	0			
männlich		1	1			

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	6.2	26.0	27.1
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	1.3	5.6	5.7
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.3	3.4	4.2
	Tage	120	177	217
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.2	0.1	0.1
Gleitzeit	Stunden	86	35	42
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.5	0.6	0.1
	Tage	24	32	4

Bemerkungen: Mit der geplanten Pensenerhöhung für den Kreditorenworkflow wird bis zur Umsetzung der 3. Etappe im Herbst 2025 zugewartet und im Statistikbereich wurden 0,2 Stellen im Rahmen einer Neubesetzung eingespart.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget						
P50302 Bundesanteile		-651'349	-548'403	-584'857	-597'221	-12'364 2.1%
P50303 Vermögenserträge		-2'047	-4'582	-3'275	-2'786	489 -14.9%
P50304 Zinsendienst		11'737	11'930	14'604	11'634	-2'971 -20.3%
P50305 Abschreibungen		7'165	6'222	6'214	4'468	-1'746 -28.1%

Bemerkungen: Die Bundesanteile fallen 12,4 Mio. Franken höher aus als geplant aufgrund von höheren Anteilen an der direkten Bundessteuer (3,4 Mio. Franken) und an der Verrechnungssteuer (8,0 Mio. Franken). Beide Positionen sind sehr volatil und werden jeweils gemäss Angaben der ESTV budgetiert. Vermögenserträge (0,5 Mio. Franken) und Zinsendienst (3,0 Mio. Franken) fallen infolge des gesenkten Leitzinses der SNB tiefer aus als geplant. Die Abschreibungen liegen dank höheren Arbeitgeberbeiträgen 1,7 Mio. Franken unter dem Voranschlag.

1. Management Summary

Leistung

Die meisten Leistungsvorgaben wurden übertroffen. Die Krankheitsabsenzen in der kantonalen Verwaltung haben im Vergleich zum Vorjahr um 7% zugenommen. Der Trend zu zunehmenden Langzeitausfällen infolge psychischer Erkrankungen hält an.

Finanzen

Das letzte Jahr der Globalbudgetperiode (2022-2024) konnte mit Fr. 630'600.-- unter Budget abgeschlossen werden. Dies ist insbesondere auf drei vakante Stellen, die während mehreren Monaten nicht besetzt werden konnten, einen Rückgang der Inserate im 2. Halbjahr und wesentlich tiefere Ausgaben für externe Expertisen zurückzuführen.

Personal

Der Personalbestand war per 31. Dezember 2024 mit 27,3 Pensen um 0,1 Pensen unter dem Planwert. Der durchschnittliche Personalbestand über die 12 Monate lag bei 26,2 Pensen. Die geplanten Stellen (HR Business Partner, strategisches Recruiting, Personaladministration und berufliche Grundbildung) konnten besetzt werden. Das Personalamt konnte anfangs September 2024 erfolgreich in die neuen Räumlichkeiten an der St. Urbangasse einziehen.

2. Tätigkeitsbericht

Legislaturplan 2021 – 2025

Die beiden Ziele aus dem Legislaturplan wurden erreicht. Die HR-Strategie (Ziel B.1.2.3) wurde erarbeitet und die Umsetzung gestartet. Aus der Überprüfung des Lohnsystems (Ziel B.1.2.4) liegt der Schlussbericht mit Handlungsempfehlungen vor.

Personalentwicklung und -information

Für die Einführung des HR Business Partner-Modells wurden Prozesse, Rollenklärung sowie Leistungsauftrag erarbeitet. Darauf basierend startet ab 2025 der Pilotbetrieb mit 2 Departementen (VWD und FD). Die beiden Stellen konnten besetzt werden. Die «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» wurde im Rahmen der internen Markenimplementierung in den Welcome-Day und in die interne Markenkommunikation im Intranet verankert. Eine 8-teilige Social-Media-Kampagne mit den Markenbotschafter/innen zu den Arbeitgeberwerten erfolgte auf dem neuen Kanal «LinkedIn». Neues Marketingmaterial wurde erarbeitet und an diversen Anlässen bspw. am HESO-Auftritt als Arbeitgeber eingesetzt. Anknüpfend an die Online-Stelleninserate wurden neue Printinserate realisiert und eingeführt. Das bestehende Ausbildungsprogramm wurde auf die Erweiterung im Bereich der digitalen Transformation geprüft. Das entdeckte Weiterentwicklungspotential hat bereits zu ersten Anpassungen geführt, wobei das Thema Digitalisierung im gesamten Ausbildungsprogramm 2025 vermehrt in den Fokus rücken wird. Der Bericht für die Umsetzung der neuen Bildungsverordnung «Kaufleute» und die Zentralisierung der beruflichen Grundbildung im Personalamt liegt vor. Er weist einerseits den Erfolg der Massnahmen aus und bildet andererseits eine Grundlage für die Erarbeitung einer Berufsbildungsstrategie für den Kanton Solothurn.

IT und Digitalisierung

Der Kredit für das Projekt Zeitmanagement und Spesen wurde durch den Kantonsrat beschlossen. Die Projektorganisation wurde gebildet, die Detailplanung erstellt und die Initialisierungsphase abgeschlossen. Für das SuccessFactors-Recruiting-System ist nach der Publikation auf SIMAP der Zuschlag erfolgt und die Umsetzungsplanung mit dem externen Partner erstellt. Für das Zeugnistool ist die Produktauswahl erfolgt und die Einführung auf 2026 geplant. Im Bereich Prozessdokumentation und -analyse wurden die Prozesse im Tagesgeschäft eruiert und hinsichtlich Digitalisierungsmöglichkeiten überprüft. Zur Unterstützung der Prozesse wurde ein Projekt zur Einführung eines Ticketingsystems gestartet. Die Optimierungen am Workflow für Krankheits- und Unfallmeldungen wurden eruiert und teilweise bereits initiiert. Weiter wurde das Vorhaben zur Einführung der elektronischen Lohnabrechnung und Lohnausweisen gestartet.

Personalrecht, Versicherungen und Lohnsystem

Das Solothurner Personalrecht wurde analysiert und mögliche Optimierungsschritte aufgezeigt. 2025 wird der Regierungsrat das weitere Vorgehen beschliessen. Aus der Überprüfung des Lohnsystems liegt der Schlussbericht mit Handlungsempfehlungen vor. Der Regierungsrat wird 2025 entscheiden, welche Optimierungsmassnahmen in Angriff genommen werden. Der Zuschlag aus der Submission der Krankentaggeldversicherung ist erfolgt.

3. Produktgruppen

Status: $\oplus$ = > 10% übertroffen
 $\square$ = > -10% unterschritten

1 Personalpolitik, -entwicklung, -information und Beratung

Schaffen von personalpolitischen Rahmenbedingungen, um die Kantonale Verwaltung als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren; Anbieten stufen- und bedarfsgerechter Ausbildung; Bereitstellen von zeit- und stufengerechter Information; Unterstützen mit lösungsorientierter Beratung und Begleitung; Fördern der Gesundheit der Mitarbeitenden; Bereitstellen von Kennzahlen und geeigneten Instrumenten zur Personalführung.

Produkte: Personalentwicklung, Beratung, Personalinformation, Personalpolitik, Systeme/Führung, Projektmanagement

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Anbieten stufen- und bedarfsgerechter Ausbildung und Beratung							
111	Seminarzufriedenheit aufgrund Beurteilung im Seminar	(>) %	90	89	87	88	1	0.6%
112	Zufriedenheit Lernende mit überbetrieblichen Kursen ÜK	(>) %	86	84	80	92	12	14.5% 
113	Abschlussquote Lernende in Branchenkunde	(>) %	100	100	97	100	3	3.1%
12	Betriebliches Gesundheitsmanagement zusammen mit den Führungskräften umsetzen							
121	Absenzstunden infolge Krankheit pro FTE	(<) Std	73.1	65.6	56.0	70.5	14.5	25.9% 
Bem.: Die Krankheitsabsenzen haben im Vergleich zum Vorjahr um 7% zugenommen. Der Trend zu zunehmenden Langzeitausfällen infolge psychischer Erkrankungen hält an. Die Krankheitsabsenzen verteilen sich auf 42% Krankheit kurz (bis 5 Kalendertage) und 58% Krankheit lang (über 5 Kalendertage). Insgesamt wurden von 2'515 Mitarbeitenden (MA) 195'605 Krankheitsstunden erfasst (59 MA > 500 Std., 361 MA 100-500 Std., 445 MA 50-100 Std. und 1'650 MA < 50 Std.).								
122	Absenzstunden infolge Berufsunfall pro FTE	(<) Std	1.2	1.6	1.0	1.1	0.1	7.0%
Bem.: Insgesamt wurden von 41 MA 2'970 Stunden Berufsunfall erfasst (0 MA > 500 Std., 7 MA 100-500 Std., 8 MA 50-100 Std. und 26 MA < 50 Std.). Der Wert ist primär durch 7 Unfälle (Ämter: KAPO, ALW, AVT und AJUV) mit Langzeitarbeitsunfähigkeit (> 100 Std.) zu erklären.								
123	Absenzstunden infolge Nichtberufsunfall pro FTE	(<) Std	6.9	6.0	6.0	8.0	2.0	34.0% 
Bem.: Insgesamt wurden von 181 MA 22'325 Stunden Nichtberufsunfall erfasst (10 MA > 500 Std., 55 MA 100-500 Std., 33 MA 50-100 Std. und 83 MA < 50 Std.).								
Bemerkungen: . Die Personalkennzahlen beziehen sich auf die kantonale Verwaltung, kantonalen Schulen (Heilpädagogische Schulzentren, Berufsbildungszentren und Mittelschulen) und die Gerichte (exkl. Volksschulen, Solothurnische Gebäudeversicherung, Ausgleichskasse, IV-Stelle, Pensionskasse Kanton Solothurn, Zentralbibliothek, Museum Altes Zeughaus, Kirchenwesen, Solothurner Spitäler AG und Lernende). In den Absenzstunden sind die Lehrpersonen ausgeschlossen. Mit Pensen ist der in Vollzeit-Beschäftigte umgerechnete Personalbestand gemeint (FTE bzw. Vollzeit-Äquivalenz).								
13	Gestalten einer attraktiven Personalpolitik und Bereitstellen der zielgruppengerechten Informationen und geeigneter Marketing- sowie Personalführungsinstrumente							
131	Zielerreichung, Termin- und Kosteneinhaltung bei Projekten unter Leitung Personalamt	(>) %	90	90	90	96	6	6.7%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Lohnentwicklung (1)	Prozent	1.5	1.5		2.0	
Lohnentwicklung Vergleichskantone Nordwestschweiz (2)	Prozent	2.0	1.9		2.0	
Publizierte SoPin-Personalinformationen	Anzahl	29	31		37	
Bem.: Neue Messgrösse						
Personenkurstage insgesamt (3)	Tage	1'252	2'759		1'869	
Personalkurstage Gesundheit	Prozent	40	19		28	
Personalkurstage Führungsseminare	Prozent	45	20		34	
Durchgeführte Seminare (inkl. angefangene)	Anzahl	58	93		89	
Anzahl Fälle Case Management (4)	Anzahl	101	88		69	
Externe Beratungsfälle bei FABESO (Lebensfragen und Beratung analog Vertrauenspersonen GAV) (5)	Anzahl	38	28		33	
Interne Beratungsfälle bei Vertrauenspersonen, gemäss GAV (ohne Personalamt)	Anzahl	16	8		21	
Interne prozessorientierte Beratungsfälle durch Personalamt (6)	Anzahl	106	143		286	
Geleistete Stunden für interne prozessorientierte Beratungsfälle inkl. Case Management durch Personalamt (6)	Anzahl	2'080	2'018		3'153	
Geleistete Stunden für Fachberatungen und Fachauskünfte durch Personalamt (7)	Anzahl	250	253		294	
Brutto-Fluktuationsrate (8)	Prozent	8	10		8	
Netto-Fluktuationsrate (9)	Prozent	7	8		7	
Total Personalbestand (FTE)	Pensen	3'470.0	3'524.0		3'594.0	
Total Personalbestand (MA)	Person	4'540	4'587		4'712	
Total Personalbestand Frauenanteil	Prozent	56	56		57	
Total Teilzeit Arbeitende	Person	2'624	2'665		2'799	
Kant. Verwaltung Personalbestand (FTE)	Pensen	2'631.0	2'678.0		2'711.0	
Kant. Verwaltung Personalbestand (MA)	Person	3'121	3'174		3'215	
Kant. Verwaltung Personalbestand Frauenanteil	Prozent	52	52		54	
Kant. Verwaltung Teilzeit arbeitende Frauen	Person	1'082	1'104		1'146	
Kant. Verwaltung Teilzeit arbeitende Männer	Person	337	367		361	
Kant. Schulen Personalbestand (FTE)	Pensen	839.0	846.0		882.0	
Kant. Schulen Personalbestand (MA)	Person	1'426	1'420		1'501	
Kant. Schulen Personalbestand Frauenanteil	Prozent	64	64		64	
Kant. Schulen Teilzeit arbeitende Frauen	Person	841	838		900	
Kant. Schulen Teilzeit arbeitende Männer	Person	370	362		395	
Total Lernende (10)	Anzahl	103	102		100	
Total Führungsverantwortliche	Anzahl	624	633		636	
Frauen als Führungsverantwortliche (abs.)	Anzahl	201	214		221	
Frauen als Führungsverantwortliche (%)	Prozent	32	34		35	
Freihändige Vergaben	Anzahl	0	0		0	
Totalbetrag Freihändige Vergaben	MCHF	0.00	0.00		0.00	
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	1	0		0	
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.10	0.00		0.00	
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl	0	0		1	
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF	0.00	0.00		27.80	
Vergaben im Selektiven Verfahren	Anzahl	0	0		0	
Totalbetrag Vergaben im Selektiven Verfahren	MCHF	0.00	0.00		0.00	

Bemerkungen: Die Personalkennzahlen beziehen sich ohne spezielle Bemerkungen auf die kantonale Verwaltung, kantonalen Schulen (Heilpädagogische Schulzentren, Berufsbildungszentren und Mittelschulen) und die Gerichte (exkl. Volksschulen, Solothurnische Gebäudeversicherung, Ausgleichskasse, IV-Stelle, Pensionskasse Kanton Solothurn, Zentralbibliothek, Museum Altes Zeughaus, Kirchenwesen, Solothurner Spitäler AG und Lernende).

Mit Pensen ist der in Vollzeit-Beschäftigte umgerechnete Personalbestand gemeint (FTE bzw. Vollzeit-Äquivalenz).

(1) Erhöhung der Teuerungszulagen und des Reallohnes auf den 1.1. des jeweiligen Rechnungsjahres, ohne jährige Lohnanstiege und ohne individuelle Lohnerhöhungen. Im Jahr 2022 wurde kein Teuerungsausgleich gewährt, weshalb 0.0 ausgewiesen werden sollte.

(2) Vergleichskantone: Aargau, Bern, Baselland, Baselstadt.

(3) Seit 2024 werden auch Kurse für Lernende angeboten. Zusätzlich sind in der Kennzahl auch die bedürfnisorientierten Kurse enthalten. Die Personenkurstage im Jahr 2023 war auf die Weiterbildungsoffensive "Digital Pionier/in" zurückzuführen.

(4) Die Fluktuation im Beratungsteam wirkt sich auf die Fallzahl aus.

(5) Die Messgrösse «Externe Beratungsfälle (Verein für Ehe- und Lebensberatung)» wurde angepasst. Neu werden neben den GAV-Beratungen auch die Sozialberatungen ausgewiesen. Der Verein für Ehe- und Lebensberatung im Kanton Solothurn (VEL) trägt und organisiert die Fachstellen Beziehungsfragen Kanton Solothurn (FABESO).

(6) Begleitung von Ratsuchenden in der Lösungsfindung durch Personalamt. Die juristischen Beratungsfälle wurden im Jahr 2024 erstmals systematisch erfasst und werden hier zusätzlich ausgewiesen.

(7) Auskünfte Personalamt zu komplexen Fragestellungen, die mehrere Fachgebiete betreffen.

(8) Umfasst sämtliche Personalausstritte,

(9) Umfasst Personalausstritte ohne interne Wechsel und Pensionierungen.

(10) Inkl. Lernende der Solothurnischen Gebäudeversicherung, der Ausgleichskasse, der IV-Stelle und der Zentralbibliothek (exkl. Lernende des Zeitentrums und der Schule für Mode und Gestalten).

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	2'344	2'304	3'016	2'927	-89	-2.9%
Erlös	TCHF	-89	-80	-55	-79	-24	43.6%
Saldo	TCHF	2'255	2'224	2'962	2'849	-113	-3.8%

2 Personaldienste

Bereitstellen von bedarfsgerechten, effizienten und rechtsgleichen Personaldienstleistungen.

Produkte: Dienstleistungen, Versicherungen, Cafeteria

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Bereitstellen von bedarfsgerechten, effizienten und rechtsgleichen Personaldienstleistungen								
211	Innert 6 Arbeitstagen erstellte Anstellungsverträge	(>) %	99	98	93	98	5	5.4%	
212	Innert 24 Std. erledigte Lohnfestsetzungen (Durchlaufzeit Einstufungen)	(>) %	99	100	97	100	3	3.1%	
213	Innert 4 Wochen erledigte Lohnklasseneinreichungen	(>) %	90	97	95	97	2	2.1%	
	Bem.: Neuer Indikator								
214	Kosten pro Vollzeitpensum	(≤) CHF	749	943	1'035	901	-134	-12.9%	⊕
	Bem.: Die Kosten entsprechen dem Saldo der Produktgruppe 2 dividiert durch den Personalbestand von 3'594 Pensen.								

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Bearbeitete Lohnklasseneinreichungen	Anzahl	282	218		205		
Bearbeitete Lohnfestsetzungen (Einstufungen)	Anzahl	1'942	2'009		2'192		
Ausgeschriebene Stellen	Anzahl	348	385		333		
Eingegangene Bewerbungen	Anzahl	6'070	6'679		7'707		
Bewerbungen pro Ausschreibung	Anzahl	17	17		23		
Stellenbesetzungsrate nach erster Ausschreibung	Prozent	91	90		94		
Bearbeitete Eintritte und Wiedereintritte (1)	Anzahl	643	683		662		
Bearbeitete Vertragsänderungen (1)	Anzahl	1'094	1'150		1'547		
Bearbeitete Austritte (1)	Anzahl	858	700		600		
Personen mit Dienstjubiläum	Anzahl	368	372		412		
Taggeldabrechnungen (Krankheit)	Anzahl	346	380		412		
Taggeldabrechnungen (Unfall) (2)	Anzahl	313	278		516		
Krankheitsfälle > 15 Kalendertage (3)	Anzahl	352	382		379		
Personenschäden BU (Berufsunfall)	Anzahl	118	153		169		
Personenschäden NBU (Nicht-Berufsunfall)	Anzahl	654	681		751		
Übrige Schadenfälle im Versicherungsbereich (4)	Anzahl	45	82		98		
Bezüger von Beiträgen an die familienergänzende Kinderbetreuung	Anzahl	237	269		294		
Rechtsmässige Verfügungen (nicht oder erfolglos angefochtene)	Prozent	100	100		96		

Bemerkungen:

(1) Die Messgrösse «Bearbeitete Eintritte und Wiedereintritte» bezieht sich auf die Anzahl der Personen, die neu oder wieder angestellt werden. Die Messgrösse «Bearbeitete Vertragsänderungen» bezieht sich auf die Anzahl Änderungen an bestehenden Verträgen. Die Messgrösse «Bearbeitete Austritte» bezieht sich auf die Anzahl der Personen, die ausgetreten sind (ohne befristete Anstellung). Betrifft die kantonale Verwaltung, Heilpädagogischen Schulzentren, die Gerichte, Solothurnische Gebäudeversicherung, Ausgleichskasse, IV-Stelle, Pensionskasse Kanton Solothurn, Zentralbibliothek und Museum Altes Zeughaus (exkl. Volksschulen und Solothurner Spitäler AG).

(2) Die Anzahl Unfälle wie auch die Anzahl Taggeldabrechnungen pro Fall haben zugenommen.

(3) Fälle, welche dem Krankentaggeldversicherer gemeldet wurden.

(4) Entspricht der Summe aller Sach-, Motorfahrzeug-, Gebäude- und Haftpflichtschäden.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	3'442	3'876	4'238	3'795	-443	-10.4%
Erlös	TCHF	-843	-553	-546	-555	-9	1.7%
Saldo	TCHF	2'599	3'323	3'692	3'240	-452	-12.2%

Unfallkasse

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	432	401	371	371	0	0.0%
Kosten (Bruttoentnahme)	TCHF	31	30	31	30	-1	-3.2%
(-) Erlös	TCHF	0	0	-1	0	1	-100.0%
- Entnahme, + Einlage	TCHF	-31	-30	-30	-30	0	0.0%
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	401	371	341	341	0	0.0%
- Entnahme, + Einlage (manuell)	TCHF						
Endbestand per 31. Dez. (manuell)	TCHF						

Krankentaggeldversicherung GAV

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	1'544	0	0	0	0	0.0%
Kosten (Bruttoentnahme)	TCHF	0	0	0	0	0	0.0%
(-) Erlös	TCHF	1'544	0	0	0	0	0.0%
- Entnahme, + Einlage	TCHF	-1'544	0	0	0	0	0.0%
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	0	0	0	0	0	0.0%
- Entnahme, + Einlage (manuell)	TCHF						
Endbestand per 31. Dez. (manuell)	TCHF						

Bemerkungen: Der KTG Fonds wurde im Jahr 2022 aufgelöst (RRB 2022/716). Der Fondbestand wurde anteilmässig den Arbeitnehmenden und Mitarbeitenden zurückerstattet.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung Status	
Aufwand	TCHF	5'176	5'458	6'547	5'950	-597	-9.1%
Ertrag	TCHF	-932	-633	-601	-634	-33	5.5%
Globalbudgetsaldo	TCHF	4'244	4'826	5'946	5'316	-631	-10.6%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	610	721	707	773	66	9.4%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	5'786	6'179	7'254	6'722	-531	-7.3%
Erlös	TCHF	-932	-633	-601	-634	-33	5.5%
Saldo	TCHF	4'854	5'546	6'653	6'089	-565	-8.5%
1 Personalpolitik, -entwicklung, -information und Beratung							
Kosten	TCHF	2'344	2'304	3'016	2'927	-89	-2.9%
Erlös	TCHF	-89	-80	-55	-79	-24	43.6%
Saldo	TCHF	2'255	2'224	2'962	2'849	-113	-3.8%
2 Personaldienste							
Kosten	TCHF	3'442	3'876	4'238	3'795	-443	-10.4%
Erlös	TCHF	-843	-553	-546	-555	-9	1.7%
Saldo	TCHF	2'599	3'323	3'692	3'240	-452	-12.2%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2022-2024

	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	4'256'000	4'417'000	4'427'000	13'100'000
	Zusatzkredit			1'955'000	1'955'000
	Total	4'256'000	4'417'000	6'382'000	15'055'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	4'255'905	4'468'162	5'946'423	14'670'490
	Nachtragskredit				
	Total	4'255'905	4'468'162	5'946'423	14'670'490
Rechnung	Total	4'243'755	4'825'509	5'315'810	14'385'075
Reserven	Stand 1. Januar		111'000	118'000	-240'000
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug		7'000	-358'000	240'000
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	118'000	-240'000	0	
	Stand 1. Januar		0		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember	0			

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		22.4	23.8	27.4	27.3	-0.1	-0.4%
weiblich (Pensen)		14.8	16.0	17.6	19.3	1.7	9.7%
männlich (Pensen)		7.6	7.8	9.8	8.0	-1.8	-18.4%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		22.19	22.95		26.16		
Anzahl Mitarbeitende		29	31	34	33	-1	-2.9%
weiblich (Mitarbeitende)		20	22	23	24	1	4.3%
männlich (Mitarbeitende)		9	9	11	9	-2	-18.2%
Anzahl Lernende		3	4	21	23	2	9.5%
weiblich		1	1	10	16	6	60.0%
männlich		2	3	11	7	-4	-36.4%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	6.3	19.5	13.1
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	1.4	4.5	3.4
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.9	4.8	4.1
	Tage	162	282	278
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.2	0.4	0.2
Gl eitzeit	Stunden	78	218	123
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.1	0.8	0.7
	Tage	59	48	50

Bemerkungen:

Personalbestand:

Der Personalbestand war per 31. Dezember 2024 mit 27,3 Pensen um 0,1 Pensen unter dem Planwert. Der durchschnittliche Personalbestand über die 12 Monate lag bei 26,2 Pensen. Die geplanten Stellen (HR Business Partner, strategisches Recruiting, Personaladministration und berufliche Grundbildung) konnten besetzt werden.

Über den Sozialkredit sind per 31.12.2024 6 Mitarbeitende finanziert, dies entspricht 2,1 Pensen. Diese Werte sind oben im Personalbestand nicht enthalten.

Personalkennzahlen:

Die Krankheits- und Unfallabsenzen sind auf zwei längere Langzeitfällen Krankheit zurückzuführen.

Vier kleinere Zeitguthaben wurden infolge Austritte ausbezahlt.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
AHV-Ersatzrenten		1'628	1'977	2'000	2'486	486	24.3%
Beiträge Kinderbetreuung		506	535	420	603	183	43.6%

Bemerkungen:

AHV-Ersatzrenten: Die Zunahme ist unter anderem auf eine höhere Anzahl Frühpensionierungen, ein früherer Pensionierungszeitpunkt und ein tieferes Lohnniveau mit einem damit verbundenen höheren Finanzierungsanteil des Arbeitgebers zurückzuführen.

Beiträge Kinderbetreuung: Die Nachfrage nimmt generell zu, ist jedoch nicht planbar.

1. Management Summary

Leistung

Zu Beginn des Jahres 2024 lag der klare Fokus auf der erfolgreichen Inbetriebnahme des NEST Refactorings. Die Einführung des 2023.3 Releases war ein bedeutendes Projekt, welches das gesamte Steueramt in Anspruch nahm. Durch eine sorgfältig geplante und koordinierte Einführung konnte die Betriebsaufnahme reibungslos erfolgen.

Im Anschluss an diese erfolgreiche Implementierung wurden wichtige Produktionsprozesse, wie der Steuererklärungsversand sowie der Vorbezug der Bundessteuern wie auch der Staats- und Gemeindesteuern, termingerecht und in der geforderten Qualität abgewickelt. Letztere umfasste erstmals die 18 Einwohner- als auch 30 Kirchgemeinden, welche sich im Rahmen des freiwilligen Einheitsbezuges als Pilotgemeinden zur Verfügung stellten.

Die Produktionsziele für die Veranlagung der natürlichen Personen konnten im Jahr 2024 nicht vollständig erreicht werden. Das Ziel von 80 % für die Unselbstständigerwerbenden (USE) sowie von 60 % für die Selbstständigerwerbenden (SE) wurde nicht erzielt. Der Veranlagungsstand lag per Ende 2024 bei 70,8 % für USE und 54,0 % für SE.

Dieser Rückstand ist hauptsächlich auf den Veranlagungsrückstand aus dem Jahr 2023 zurückzuführen. Insbesondere die intensive und umfangreiche Testarbeiten im Rahmen des Projekts NEST Refactorings durch die Mitarbeitenden der Veranlagung sowie die Einführung des freiwilligen Einheitsbezuges haben zu Verzögerungen geführt. Trotz dieser Herausforderungen wird kontinuierlich an der Aufarbeitung des Rückstands gearbeitet, um die Produktionsziele in den kommenden Jahren zu erreichen.

Die Erwartungen bezüglich des Veranlagungsstands der juristischen Personen wurden zum Jahresende 2024 erfüllt. Das gesetzte Ziel von 60 % wurde sogar um 3,5 % übertroffen.

Finanzen

Der Steuerertrag für das Jahr beläuft sich auf 1'027 Mio. Franken, was 95,0 Mio. Franken (+9,4 %) über dem im Voranschlag angenommenen Wert liegt. Alle Steuerbereiche haben die Erwartungen übertroffen. Das Globalbudget zeigt ebenfalls ein sehr positives Ergebnis. Der Saldo wurde um 1,5 Mio. Franken unterschritten. Dies ist vor allem auf einen etwa 1,3 Mio. Franken höheren Ertrag zurückzuführen, der hauptsächlich durch Einnahmen aus Fristverlängerungs- und Abgabemahngebühren erzielt wurde.

Personal

Am 31. Dezember 2024 lag die Anzahl der Vollzeitstellen bei 205,8, was unter dem geplanten Personalbestand von 207,9 liegt. Ein wesentlicher Grund für diese Abweichung ist, dass im Gebiet Dorneck-Thierstein immer wieder Schwierigkeiten bestehen, Stellen der Veranlagungsbehörde in Dornach wiederzubesetzen. Diese anhaltenden Herausforderungen bei der Rekrutierung haben dazu geführt, dass der Personalbestand nicht vollständig ausgeschöpft werden konnte.

2. Tätigkeitsbericht

Gesetzgebung

Im Bereich Gesetzgebung führte das Steueramt im Jahr 2024 eine Vernehmlassung zu einer Teilrevision des Steuergesetzes durch (RRB Nr. 2024/393) und arbeitete anschliessend Botschaft und Entwurf zuhanden des Kantonsrates aus (RRB Nr. 2024/1141). Die Vorlage wurde vom Kantonsrat am 3. September 2024 beschlossen und trat per 1. Januar 2025 (teilweise rückwirkend per 1. Januar 2024 und 1. März 2024) in Kraft. Ferner führte das Steueramt die Arbeiten an der Totalrevision der Katasterschätzung weiter. Schliesslich arbeitete es die neue Steuerverordnung Nr. 24: Algorithmische Systeme (BGS 614.159.24) aus, die vom Regierungsrat am 4. November 2024 beschlossen wurde (RRB Nr. 2024/1788).

Informatik

Zu Beginn des Jahres lag der Fokus auf der Inbetriebnahme des NEST Refactorings und der Einführung des 2023.3 Releases, was erfolgreich umgesetzt wurde. Der Steuererklärungsversand und die Produktion der Vorbezüge wurden termingerecht und in hoher Qualität abgeschlossen.

Ein weiterer wichtiger Schritt war der Rollout von Desktop16 auf SO!Workplace im Spätherbst. Nach einer eLearning-Schulung mussten die Mitarbeitenden die Umstellung selbstständig durchführen. Obwohl das Arbeiten mit dem persönlichen Laptop zunächst ungewohnt war, wurde es schnell zur neuen Routine, sowohl im Büro als auch im Homeoffice.

Das Projekt «Automatische Veranlagung AVAplus» hat im Jahr 2024 die erforderlichen gesetzlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen, um Anfang 2025 erfolgreich in Betrieb zu gehen.

Steuerabschluss

Insbesondere um denjenigen Gemeinden, die Teil des freiwilligen Einheitsbezuges sind, ihre liquiden Mittel zu gewährleisten, erfolgte im Jahr 2024 ein Wechsel in der Abrechnungsperiodizität sowie der Geldüberweisungen von bisher quartalsweise auf monatlich.

3. Produktgruppen

Status:

⊕ = > 10% übertroffen

⊖ = > -10% unterschritten

1 Veranlagung

Produkte: Veranlagung NP, Veranlagung JP, Veranlagung QST, Veranlagung Nebensteuern

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Rechtskonforme Festsetzung der Veranlagungsfaktoren für das Inkasso der Staats-, Gemeinde- und Bundessteuern							
111	Veranlagungsstand NP Selbständigerwerbende	(>) %	56.8	54.4	60.0	54.0	-6.0	-10.0%
112	Veranlagungsstand NP Unselbständigerwerbende	(>) %	80.5	81.1	80.0	70.8	-9.2	-11.5% ☐
Bem.: Der Rückstand resultiert hauptsächlich aus dem Veranlagungsrückstand 2023. Verzögerungen entstanden durch intensive Tests im Projekt NEST Refactoring und die Einführung des freiwilligen Einheitsbezugs.								
113	Veranlagungsstand JP	(>) %	68.1	65.1	60.0	63.5	3.5	5.8%
114	Veranlagungsstand QST	(>) %	84.1	71.5	80.0	80.3	0.3	0.4%
12	Kostengünstige Veranlagungen							
121	Veranlagungskosten pro Steuerpflichtige[n] NP	(<) CHF	82	87	100	92	-8	-8.0%
122	Veranlagungskosten pro Steuerpflichtige[n] JP	(<) CHF	284	311	324	322	-2	-0.6%
123	Veranlagungskosten pro Steuerpflichtige[n] QST	(<) CHF	87	70	88	88	0	0.0%
124	Veranlagungskosten pro Steuerpflichtige[n] gesamt	(<) CHF	97	100	112	107	-5	-4.5%
Statistische Messgrößen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Steuerpflichtige NP		Anzahl	173'033	175'850	175'000	174'226	-774	-0.4%
Steuerpflichtige JP		Anzahl	13'855	13'555	14'100	13'958	-142	-1.0%
Steuerpflichtige QST		Anzahl	18'377	23'211	20'000	20'981	981	4.9%
Steuerpflichtige total		Anzahl	205'265	212'616	209'100	209'165	65	0.0%
Mutationen Register NP		Anzahl	121'007	87'666	110'000	117'539	7'539	6.9%
Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	34'110	35'368	37'284	37'322	38	0.1%
Erlös		TCHF	-14'201	-14'027	-13'800	-14'901	-1'101	8.0%
Saldo		TCHF	19'909	21'341	23'484	22'421	-1'063	-4.5%

2 Inkasso

Produkte: Ordentliches Inkasso, Rechtsinkasso

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Rechtskonformer Bezug der Staats- und direkten Bundessteuern								
211	Steuerausstand Staatssteuer und Anteil dir. Bundessteuer (<) MCHF		333.5	341.0	330.0	364.6	34.6	10.5%	☐
	Bem.: Im Jahr 2024 wurde das neue Ratensystem eingeführt, bei dem die letzte Rate erst am 31.12. fällig ist. Der höhere als geplante Ausstand resultiert daraus, dass die dritte Rate valutamässig erst im Januar 2025 verbucht wurde.								
212	Steuerausstand in % des Steuerertrages	(<) %	35.1	35.7	35.4	35.5	0.1	0.3%	

22	Kostengünstiger Bezug der Steuern								
221	Inkassokosten pro Steuerpflichtige (<) CHF		8	6	9	8	-1	-11.1%	⊕
	Bem.: Die Abweichung ist auf höhere Abgabemahngengebühren als budgetiert zurückzuführen.								

23	Möglichst geringe Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit								
231	Uneinbringliche und abgeschriebene Steuern	(<) MCHF	14.5	16.1	17.9	16.0	-1.9	-10.6%	⊕

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Erste Mahnungen		Anzahl	70'503	70'460	71'000	68'027	-2'973	-4.2%
Zweite Mahnungen		Anzahl	33'628	32'515	32'000	32'706	706	2.2%
Betreibungsbegehren		Anzahl	25'053	30'559	23'000	23'865	865	3.8%

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	3'177	3'191	3'322	3'360	38	1.2%
Erlös		TCHF	-1'606	-1'914	-1'395	-1'654	-259	18.6%
Saldo		TCHF	1'570	1'278	1'927	1'706	-221	-11.5%

3 Übrige Dienstleistungen

Produkte: Katasterschätzung, Wertschriftenbewertung, Meldungen, Beratungen/Steuerauskünfte

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Kostengünstige Festsetzung der Katasterwerte								
311	Kosten pro Grundstück	(<) CHF	56	72	66	63	-3	-4.5%	

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
AHV-Meldungen		Anzahl	14'164	14'066	13'400	13'841	441	3.3%
Freihändige Vergaben > 100 TCHF		Anzahl	0.00	2.00		0.00		
Totalbetrag Freihändige Vergaben > 100 TCHF		MCHF	0.00	0.22		0.00		

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	2'652	2'772	3'312	2'976	-336	-10.1%
Erlös		TCHF	-125	-116	-150	-128	22	-14.4%
Saldo		TCHF	2'527	2'657	3'162	2'848	-315	-9.9%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	29'622	30'679	32'412	32'226	-186	-0.6%
Ertrag	TCHF	-15'932	-16'056	-15'345	-16'684	-1'339	8.7%
Globalbudgetsaldo	TCHF	13'690	14'623	17'067	15'543	-1'525	-8.9%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	10'316	10'652	11'507	11'432	-75	-0.7%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	39'939	41'331	43'919	43'659	-260	-0.6%
Erlös	TCHF	-15'932	-16'056	-15'345	-16'684	-1'339	8.7%
Saldo	TCHF	24'007	25'275	28'574	26'975	-1'599	-5.6%
1 Veranlagung							
Kosten	TCHF	34'110	35'368	37'284	37'322	38	0.1%
Erlös	TCHF	-14'201	-14'027	-13'800	-14'901	-1'101	8.0%
Saldo	TCHF	19'909	21'341	23'484	22'421	-1'063	-4.5%
2 Inkasso							
Kosten	TCHF	3'177	3'191	3'322	3'360	38	1.2%
Erlös	TCHF	-1'606	-1'914	-1'395	-1'654	-259	18.6%
Saldo	TCHF	1'570	1'278	1'927	1'706	-221	-11.5%
3 Übrige Dienstleistungen							
Kosten	TCHF	2'652	2'772	3'312	2'976	-336	-10.1%
Erlös	TCHF	-125	-116	-150	-128	22	-14.4%
Saldo	TCHF	2'527	2'657	3'162	2'848	-315	-9.9%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	16'521'000	16'105'000	16'078'000	48'704'000
	Zusatzkredit				
	Total	16'521'000	16'105'000	16'078'000	48'704'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	17'067'377	16'854'233		33'921'610
	Nachtragskredit				
	Total	17'067'377	16'854'233		33'921'610
Rechnung	Total	15'542'602			15'542'602
Reserven	Stand 1. Januar	0			
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	1'524'000		
	Stand 31. Dezember	1'524'000			
Nicht zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug			
	Stand 31. Dezember				
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug			
	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Voranschlag 2024 inkl. 2 % Teuerungsausgleich per 1. Januar 2024 (RRB Nr. 2023/2016 vom 5. Dezember 2023).

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprocente		195.7	206.8	207.9	205.8	-2.1	-1.0%
weiblich (Pensen)		105.4	114.0	110.1	111.7	1.6	1.5%
männlich (Pensen)		90.3	92.8	97.8	94.1	-3.7	-3.8%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		195.45	198.98		206.35		
Anzahl Mitarbeitende		215	228	228	232	4	1.8%
weiblich (Mitarbeitende)		121	133	124	135	11	8.9%
männlich (Mitarbeitende)		94	95	104	97	-7	-6.7%
Anzahl Lernende		10	9	9	6	-3	-33.3%
weiblich		7	6	7	4	-3	-42.9%
männlich		3	3	2	2	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24		
1. Fluktuation	Prozent	8.9	9.7	6.1		
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	17.4	19.3	12.6		
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	4.1	3.4	4.7		
	Tage	1'975	1'734	2'402		
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.1	0.2		
Gleitzeit	Stunden	421	601	886		
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.7	0.9	0.9		
	Tage	336	464	440		

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Staatssteuern NP		-754'050	-754'340	-749'800	-794'316	-44'516	5.9%
Staatssteuern JP		-94'698	-102'810	-93'050	-108'689	-15'639	16.8%
Quellensteuer		-27'238	-28'304	-26'000	-28'395	-2'395	9.2%
Nebensteuern		-64'643	-59'528	-59'500	-89'855	-30'355	51.0%
Uebrigte Finanzströme (übrige Steuern, Zinsen, usw.)		-20'238	-22'073	-13'927	-18'888	-4'961	35.6%
Total Kantonale Steuern (P50502, Stufe GB-Saldo)		-960'867	-967'055	-942'277	-1'040'141	-97'864	10.4%

1. Management Summary

Leistung

Die Produktgruppenziele wurden grösstenteils erreicht. Leicht höheren IT-Arbeitsplatzkosten stehen die tieferen Telefon-Arbeitsplatzkosten entgegen. Kostentreiber für die höheren Arbeitsplatzkosten sind die z.T. stark gestiegenen Softwarekosten sowie höhere Wartungs- und Supportkosten.

Finanzen

Die Rechnung 2024 schliesst um 0,57 Mio. Franken bzw. 2,4 % besser ab als budgetiert.

Die Investitionsrechnung schliesst um 4,8 Mio. Franken unter dem Voranschlag ab. Die Gründe sind analog den Vorjahren (Terminverschiebungen, Ressourcenengpässen auf Seite Leistungsbezüger und Leistungserbringer). Einfluss hat aber auch die Tatsache, dass sich Ausgaben aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung verschieben. Dies insbesondere durch die Zunahme von «Software as a Service»-Angeboten und Cloud-Lösungen sowie der Tatsache, dass vermehrt Software nur noch in Mietmodellen beschafft werden kann. Ein Teil der Minderausgaben ist auch der Digitalen Transformation geschuldet. Diese bindete im vergangenen Jahr intensive personelle Ressourcen für die Erhebung der Grundlagen (Prozesse, Services, Formulare usw.).

Personal

Die Ressourcensituation war im ganzen Geschäftsjahr sehr angespannt. Ohne personelle Verstärkung in den nächsten Jahren, wird es nicht möglich sein, die steigenden Anforderungen erfüllen zu können. Zudem können die Vakanzen schon lange nicht mehr zeitgerecht besetzt werden. Der Fachkräftemangel für Datenbankspezialisten, Systemadministratoren oder Netzwerkspezialisten ist eine riesige Herausforderung.

Das Organisationsprojekt AIO-Futurum konnte im November 2024 abgeschlossen werden. Die Transformationsphase startete anschliessend. Sie wird im 2025 fortgesetzt. Ziel ist es, dass das AIO auch zukünftig auf die technischen und organisatorischen Herausforderungen reagieren kann.

Die Situation rund um die Digitale Transformation hat auch das AIO stark gefordert. Hier ist es wichtig, dass in den kommenden Jahren die Prioritäten richtig gesetzt werden.

2. Tätigkeitsbericht

Projekte

Im Geschäftsjahr 2024 lagen die Schwerpunkte wie folgt:

Dem Systembetrieb der vorhandenen IKT-Plattformen und Fachwendungen in den beiden Rechenzentren mit 700 Windows- und Linuxservern, dem Aufsetzen eines Notfallclients für das Amt für Wirtschaft und Arbeit und der damit verbundenen Umstellung von 180 Arbeitsplätzen auf Notebooks, dem Rollout weiterer Dienststellen auf den neuen Verwaltungsarbeitsplatz SO!Workplace inkl. Rollout VDIs (Virtuelle Desktop Infrastruktur) für die Mitarbeitenden ohne Kantonsnotebooks, weitere Umstellungen auf den neuen Backbone (CORE-Netzwerk), der flächendeckenden Einführung von WLAN in verschiedenen Gebäuden der Verwaltung, umfangreiche Arbeiten für das Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung CCDV (Submissionen, RRBs, Verträgen, Abklärungen usw.), der produktiven Einführung «Personenversicherung-Workflow» im Personalamt, der Einführung von eQST und Nest-KI (AVAPlus) im Steueramt, der Ablösung von Hard- und Software im Rahmen des Lifecycle, dem Update der Fachanwendung GEVER auf eine neue Version, dem Patchen von z.T. sehr hochkritischen Sicherheitslücken, der produktiven Inbetriebnahme der Fachapplikation Ausbildungsverpflichtung, umfangreiche Ausbildungen für die KICKs, der Aufbereitung von eLearning Schulungsinhalten für versch. Dienststellen, der Durchführung von kontinuierlichen Tests verschiedener Arten (weitere Netzwerkzonen, Passwort Assessments etc.). Bedeutend war der Umzug vom Personalamt und CCDV in ihre neuen Räumlichkeiten. Das AIO war stark mit der Technik und den verschiedenen neuen Möglichkeiten im Gebäude gefordert, Start des Projekts «AWAIT2AIO», der Einführung eFJ2 Mobile App, der Ablösung der letzten Multifunktionsgeräte von Xerox, der Umsetzung von NAC (sämtliche Endgeräte werden während der Authentifizierung auf Richtlinienkonformität geprüft) im Rahmen eines Proof of Concept. Zu erwähnen ist auch, dass an sämtlichen Wahl- und Abstimmungswochenende die Systeme stabil und performant zur Verfügung standen.

Im Bereich GATT/WTO wurde folgende Submissionen durchgeführt:

- Zuschlagsentscheid Lieferung Access Switch

Informationssicherheit

Im Geschäftsjahr 2024 konnten die Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 27001 erfolgreich aufrechterhalten werden. Die Verankerung der Informationssicherheit in den Departementen und Dienststellen wurde weiter gestärkt und die Rolle des Informationssicherheitsverantwortlichen (ISV) ist jetzt fast überall abgedeckt. Ein bedeutender Fortschritt war zudem die Gründung des ISV-Gremiums mit regelmässigen Treffen; dieses bringt eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten.

Cyberangriffe blieben weiterhin eine zentrale Herausforderung und nahmen erneut zu. Die Cyberkriminalität und unterschiedliche Angriffsmuster entwickeln sich stetig weiter. Um dieser Bedrohung wirksam zu begegnen, wurden die Abwehrmechanismen innerhalb des AIO kontinuierlich verbessert. Ein entscheidender Schritt ist der Einsatz einer «Automated Security Plattform». Diese ermöglicht es uns, umfassende und effizientere Schwachstellenanalysen sowie nachhaltige und reproduzierbare Sicherheitstests durchzuführen. Damit können wir schneller, gezielter und automatisiert auf Cyber-Bedrohungen reagieren.

Eine zusätzliche Herausforderung stellte die Einführung des SO!Workplace dar. Aus Sicht der Informationssicherheit bedeutete dies eine stärkere Verlagerung der Schutzmechanismen auf die Endgeräte. Die verstärkte Nutzung des mobilen Arbeitens brachte neue Sicherheitsanforderungen mit sich, die laufend adressiert und umgesetzt wurden. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden wurde weiter ausgebaut. Die bisherigen durchgeführten Awareness Kampagnen und damit verbundenen Massnahmen zeigen Wirkung: Die positive Reaktion auf Phishing-Kampagnen verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Der Phishing Response Service (Button im Outlook zur Meldung verdächtiger E-Mails) wird weiterhin intensiv genutzt und geschätzt.

Auch im Jahr 2025 wird weiter in Informationssicherheitsmassnahmen investiert werden (müssen), um der wachsenden Bedrohungslage- und vor allem Vielfalt entgegenzutreten zu können.

Statistische Kennzahlen

- Über das elektronische Antragswesen wurden im Geschäftsjahr 8'059 Anträge eingereicht. Gegenüber 8'109 Anträgen im Jahr 2023 entspricht das einer Abnahme von 50 Anträgen.
- Die E-Mail-Systeme verarbeiteten über 31,6 Mio. ein- und ausgehende E-Mails. Dies entspricht einer Zunahme von fast 8 %.
- Im Bereich Druckmanagement stellen wir eine leichte Steigerung der kopierten und gedruckten Seiten um 300'000 Seiten auf 28,93 Mio. A4 Seiten fest. Diese leichte Zunahme ist atypisch im Vergleich zu den Vorjahren.
- Der zentrale ServiceDesk verarbeitete 7'423 Incidents (Störungsmeldungen). Dies entspricht einer Zunahme von 10 %. Dazu beigetragen haben der neue Verwaltungsarbeitsplatz aber auch die Ausrüstung der Arbeitsplätze mit Notebooks.
- Ebenfalls weiter zugenommen hat die Anzahl der Mobile-Geräte (Natel, Smartphone, Datenabonnemente) auf 2'994 Stück. Dies entspricht einer Zunahme von 16,6 %.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Informatik und Kommunikation (IKDL)

Bei dieser Produktgruppe geht es um die Wirtschaftlichkeit der Informatik-Arbeitsplätze inklusive Telefonie und um die Verfügbarkeit der wichtigsten Komponenten.

Produkte: Desktop-Service, Telefon-Service, Drucker/Kopierer-Service, individuelle Dienstleistungen, E-Mail-Service und Netzwerk-Service

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Wirtschaftlicher Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen							
111	IT-Arbeitsplatzkosten (Pauschale)	(<) CHF	3'718	4'061	4'800	5'022	222	4.6%
112	Telefon-Arbeitsplatzkosten [inkl. Gesprächsgebühren]	(<) CHF	375	345	438	402	-36	-8.2%

12 Hohe Betriebssicherheit gewährleisten

121	Verfügbarkeit Verwaltungsdesktop (Basisfunktionalität)	(>) %	100.0	100.0	99.5	100.0	0.5	0.5%
122	Verfügbarkeit Mailinfrastruktur (Exchange / Synchronisierung Smartphone)	(>) %	100.0	99.9	99.9	100.0	0.1	0.1%
123	Verfügbarkeit Core-Netzwerk (Kern-Netzwerk)	(>) %	100.00	100.00	99.99	100.00	0.01	0.0%
124	Verfügbarkeit Kunden-Netzwerk (Netzwerkkomponenten kritische Gebäude)	(>) %	100.0	100.0	99.9	100.0	0.1	0.1%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Arbeitsplätze	Anzahl	2'749	2'663		2'488	
ServiceDesk-Fälle (Störungsmeldungen)	Anzahl	4'392	6'724		7'423	
Mobile (Natel, Smartphones und Datenabonnemente)	Anzahl	2'418	2'567		2'994	
Serversysteme	Anzahl	673	667		689	
Benutzereinträge im kantonalen Verzeichnisdienst	Anzahl	4'577	4'749		4'940	
Versendete/Empfangene E-Mails	Tsd.	32'387	29'338		31'669	
Druck.-/Kopierseiten (Farbe)	Tsd.	5'930	6'039		5'827	
Druck.-/Kopierseiten (SW)	Tsd.	24'416	22'546		23'109	
Sicherheitsereignisse (Tätigkeitsbericht Informationssicherheit)	Anzahl		0		0	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	13'463	13'786	17'019	16'242	-777	-4.6%
Erlös	TCHF	-683	-692	-775	-729	46	-5.9%
Saldo	TCHF	12'780	13'094	16'244	15'513	-731	-4.5%

2 Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)

Die Produktgruppe beinhaltet die Zufriedenheit unserer Kunden mit dem AIO. Die Umfragen werden jährlich mittels elektronischem Fragebogen erhoben.

Produkte: Projekt-Service, Fachapplikationen

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Optimale Unterstützung der Dienststellen							
211	Erfüllungsgrad der definierten Bearbeitungszeit für Standardanträge (Produktekatalog)	(>) %	95	96	92	96	4	3.9%
212	Kurszufriedenheit (vom AIO angebotene Informatik-Kurse)	(>) %	97	99	94	93	-1	-1.1%
213	Zufriedenheit der Informatikverantwortlichen, der Projektleiter sowie der Anwender/innen auf Seite Kunden	(>) %	91	92	92	93	1	1.5%

Bemerkungen: Die tiefere Kurzufriedenheit von 93 % ist den durchgeführten GEVER-Kursen geschuldet. Entsprechende Korrekturmassnahmen wurden umgehend durch das CCDV umgesetzt.

	Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
	Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	2	2		3		
	Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	0.27	0.28		0.39		
	Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	1	0		3		
	Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.13	0.00		0.65		
	Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl	5	5		1		
	Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF	7.57	3.42		0.78		
	Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl	8	8		3		
	Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF	1.81	3.58		0.62		

	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
	Kosten	TCHF	7'897	8'578	8'777	9'184	407	4.6%
	Erlös	TCHF	-318	-339	-300	-532	-232	77.6%
	Saldo	TCHF	7'579	8'239	8'478	8'652	174	2.1%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	20'229	21'209	24'523	24'138	-385	-1.6%
Ertrag	TCHF	-1'001	-1'030	-1'074	-1'261	-186	17.3%
Globalbudgetsaldo	TCHF	19'229	20'179	23'449	22'877	-571	-2.4%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	1'131	1'155	1'273	1'287	15	1.2%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	21'360	22'364	25'796	25'425	-370	-1.4%
Erlös	TCHF	-1'001	-1'030	-1'074	-1'261	-186	17.3%
Saldo	TCHF	20'359	21'334	24'721	24'165	-557	-2.3%
1 Informatik und Kommunikation (IKDL)							
Kosten	TCHF	13'463	13'786	17'019	16'242	-777	-4.6%
Erlös	TCHF	-683	-692	-775	-729	46	-5.9%
Saldo	TCHF	12'780	13'094	16'244	15'513	-731	-4.5%
2 Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)							
Kosten	TCHF	7'897	8'578	8'777	9'184	407	4.6%
Erlös	TCHF	-318	-339	-300	-532	-232	77.6%
Saldo	TCHF	7'579	8'239	8'478	8'652	174	2.1%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2023-2025

	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	22'939'000	22'939'000	22'939'000	68'817'000
	Zusatzkredit				
	Total	22'939'000	22'939'000	22'939'000	68'817'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	23'079'925	23'448'735	23'582'008	70'110'668
	Nachtragskredit				
	Total	23'079'925	23'448'735	23'582'008	70'110'668
Rechnung	Total	20'178'658	22'877'429		43'056'087
Reserven	Stand 1. Januar	0	1'060'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	1'060'000	147'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	1'060'000	1'207'000		
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		59.1	61.4	63.5	63.5	-0.0	-0.1%
weiblich (Pensen)		5.1	5.2	5.1	6.5	1.4	26.5%
männlich (Pensen)		54.0	56.2	58.4	57.0	-1.4	-2.4%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		55.59	58.73		62.79		
Anzahl Mitarbeitende		63	65	67	68	1	1.5%
weiblich (Mitarbeitende)		7	7	7	10	3	42.9%
männlich (Mitarbeitende)		56	58	60	58	-2	-3.3%
Anzahl Lernende		4	4	4	4	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		4	4	4	4	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	8.8	7.8	10.5
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	5.0	4.7	6.6
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.1	2.4	3.6
	Tage	311	368	562
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.3	0.0	0.1
Gleitzeit	Stunden	397	10	155
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.4	0.5	0.4
	Tage	52	80	63

Bemerkungen: Im Rahmen des Beschlusses SGB 0192/2022 hat der Kantonsrat 20,5 Stellen für die Digitalisierung bewilligt. Das AIO erhielt 2,0 Stellen und die Führungsunterstützung FD 1,0. Diese 3,0 Stellen werden im GB des AIO geführt. Deshalb erhöhen sich die Planstellen im AIO auf 63,5. Diese 3,0 Stellen sind nicht im VK GB AIO 2023 - 2025 enthalten. Das AIO wird allenfalls zu gegebener Zeit einen Zusatzkredit beantragen

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
P50602 Abschreibungen		7'045	7'171	7'918	8'074	156	2.0%

1. Einzelverpflichtungskredite für Grossprojekte

Für jedes mehrjährige Grossprojekt (> Fr. 1 Mio.) wird dem Kantonsrat, sobald genügend verlässliche Informationen vorliegen, ein Verpflichtungskredit (VK) über die Bruttoinvestitionen pro Grossprojekt beantragt. Folgend werden alle Grossprojekte aufgeführt.

Grossprojekte				Bewilligter		Stand	Abweichung			
				Tausend Schweizer Franken	Kredit	31.12.24	VA24	RE24	absolut	in %
eBauSO				Ausgaben	1'951	1'147	1'000	584	-416	-41.6%
5854				Einnahmen	0	0	0	0	0	0.0%
KRB 05.07.2023	Start:	2021	Ende: 2025	Nettoinvest.	1'951	1'147	1'000	584	-416	-41.6%
Submission / Einf. Gerichtslösung				Ausgaben	2'500	239	250	0	-250	-100.0%
5666				Einnahmen	0	0	0	0	0	0.0%
	Start:	2018	Ende: 2027	Nettoinvest.	2'500	239	250	0	-250	-100.0%
Ablösung RT-Time / Spesenworkflow				Ausgaben	2'500	601	500	532	32	6.4%
5712				Einnahmen	0	0	0	0	0	0.0%
KRB 07.05.2024	Start:	2021	Ende: 2026	Nettoinvest.	2'500	601	500	532	32	6.4%
Refactoring NEST / Nest.Objekt				Ausgaben	3'102	1'619	1'100	112	-988	-89.8%
5856				Einnahmen	0	0	0	0	0	0.0%
KRB 15.12.2021	Start:	2021	Ende: 2025	Nettoinvest.	3'102	1'619	1'100	112	-988	-89.8%

Jahrestranche Grossprojekte

	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung	
Tausend Schweizer Franken					absolut	in %
Ausgaben	10'053	3'606	2'850	1'228	-1'622	-56.9%
Einnahmen	0	0	0	0	0	0.0%
Nettoinvest.	10'053	3'606	2'850	1'228	-1'622	-56.9%

2. Jahrestranche für Kleinprojekte

Für alle Kleinprojekte (< Fr. 1 Mio.) wird ein Verpflichtungskredit für die Gesamtsumme der zukünftigen Mittel beantragt. Diese Planung wird jährlich für die jeweils neu zu startenden Projekte durchgeführt und ein entsprechender Verpflichtungskredit beantragt.

Kleinprojekte

	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung	
Tausend Schweizer Franken					absolut	in %
Ausgaben			8'150	4'878	-3'272	-40.1%
Einnahmen			0	0	0	0.0%
Nettoinvest.			8'150	4'878	-3'272	-40.1%

3. Total Jahrestranchen

	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.24	VA24	RE24	Abweichung	
Tausend Schweizer Franken					absolut	in %
Ausgaben			11'000	6'106	-4'894	-44.5%
Einnahmen			0	0	0	0.0%
Nettoinvest.			11'000	6'106	-4'894	-44.5%

1. Management Summary

Leistung

Schwerpunkte der Finanzkontrolle waren die Revision des Geschäftsberichtes 2023, die Revisionen als gesetzliche Revisionsstelle bei der Solothurner Spitäler AG, der Solothurnischen Gebäudeversicherung und weiterer Institutionen sowie die Finanzaufsichtsrevisionen bei den Dienststellen gemäss dem Tätigkeitsprogramm 2024.

Finanzen

Das Globalbudget schliesst um 50'000 Franken besser ab. Dies ergibt sich einerseits aufgrund des Minderaufwandes von 19'000 Franken und weniger Abgrenzungen der Gleitzeit und Ferien zum Vorjahr von 14'000 Franken, was bei einem kleinen Budget Einfluss hat. Und andererseits konnten zusätzliche Revisionshonorare von 17'000 Franken fakturiert werden, die nicht budgetiert waren.

Personal

Die Finanzkontrolle zählt auf Ende Jahr unverändert 9 Mitarbeitende bei einem Stellenetat von 7,6 Vollzeitstellen. Zur Unterstützung der Digitalisierung von Arbeitsinstrumenten und Dokumenten beschäftigt die Finanzkontrolle zusätzlich einen Gymnasiasten als Aushilfe mit einem Pensum zwischen 10 und 15 %. Im Rechnungsjahr 2024 wie auch im Jahr 2023 kam es zu keinem Einsatz. Der Arbeitseinsatz wird im 2025 aufgelöst.

2. Tätigkeitsbericht

Die Finanzkontrolle wird dem Kantonsrat, dem Regierungsrat und der Gerichtsverwaltungskommission wiederum über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Revisionstätigkeit sowie über Feststellungen und Beurteilungen separat Bericht erstatten.

Die Beurteilung der Leistungserfüllung und der Reservezuweisung erfolgt durch die Finanzkommission (§ 58, 3bis + § 68, 1 + 2 WoV-Gesetz).

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Staatsaufsichtswesen

Produkte: Revisionsstelle, Finanzaufsicht, Besondere Aufträge

XX	Ziele	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren							
11	Sicherstellung einer wirksamen parlamentarischen und verwaltungsinternen Finanzaufsicht							
111	Revisionsstellenmandate	(>) Anz.	22	17	17	19	2 11.8%	⊕
112	Verhältnis Tage Finanzaufsichtsrevisionen zu Revisionstage	(>) %	70	69	67	68	1 1.5%	
113	Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen	(>) %	100	97	80	100	20 25.0%	⊕
114	Abdeckungsgrad der Risiken mittels durchgeführten Finanzaufsichtsrevisionen	(>) %	26	26	25	25	0 0.0%	

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Revisionstage Total	Tage	1'019	976	1'020	1'016	-4 -0.4%	
Anzahl Revisionstage für Revisionsstellenmandate	Tage	293	275	290	295	5 1.7%	
Anzahl Revisionstage für Finanzaufsichtsrevisionen	Tage	696	613	700	676	-24 -3.4%	
Anzahl Revisionstage für Besondere Aufträge	Tage	30	88	30	45	15 50.0%	
Produktivitätsgrad in % zur Präsenzzeit	Prozent	91	83	82	86	4 4.9%	
Kundenzufriedenheit in % der maximalen Bewertung	Prozent	78	88	90	87	-3 -3.4%	
Anzahl Produktgruppen über die gesamte Verwaltung	Anzahl	114	115	112	114	2 1.8%	
Risikopunkte der Produktgruppen der gesamten Verwaltung	Punkte	18'495	18'465	18'000	19'900	1'900 10.6%	
Anzahl strategische Projekte (Bau, Informatik, Verwaltung)	Anzahl	1	1				
Risikopunkte gesamtes Prüfspektrum	Punkte	21'235	21'700	20'500	22'535	2'035 9.9%	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'528	1'543	1'656	1'623	-34 -2.0%	
Erlös	TCHF	-214	-222	-225	-242	-17 7.8%	
Saldo	TCHF	1'314	1'321	1'431	1'380	-51 -3.6%	

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	1'402	1'412	1'515	1'483	-33 -2.1%	
Ertrag	TCHF	-214	-222	-225	-242	-17 7.8%	
Globalbudgetsaldo	TCHF	1'188	1'191	1'290	1'240	-50 -3.9%	
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	126	130	141	140	-1 -0.7%	
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	1'528	1'543	1'656	1'623	-34 -2.0%	
Erlös	TCHF	-214	-222	-225	-242	-17 7.8%	
Saldo	TCHF	1'314	1'321	1'431	1'380	-51 -3.6%	
1 Staatsaufsichtswesen							
Kosten	TCHF	1'528	1'543	1'656	1'623	-34 -2.0%	
Erlös	TCHF	-214	-222	-225	-242	-17 7.8%	
Saldo	TCHF	1'314	1'321	1'431	1'380	-51 -3.6%	

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	1'264'000	1'320'000	1'337'000	3'921'000
	Zusatzkredit				
	Total	1'264'000	1'320'000	1'337'000	3'921'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	1'290'438	1'346'814		2'637'252
	Nachtragskredit				
	Total	1'290'438	1'346'814		2'637'252
Rechnung	Total	1'240'429			1'240'429
Reserven	Stand 1. Januar	35'000			
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	39'000			
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	74'000			
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
	Stand 31. Dezember				

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		7.5	7.8	7.8	7.8	-0.0	-0.6%
weiblich (Pensen)		2.4	2.6	2.6	2.6	0.0	0.0%
männlich (Pensen)		5.0	5.2	5.2	5.2	-0.0	-1.0%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		7.45	7.54		7.75		
Anzahl Mitarbeitende		10	10	9	10	1	11.1%
weiblich (Mitarbeitende)		3	3	3	3	0	0.0%
männlich (Mitarbeitende)		7	7	6	7	1	16.7%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	0.0	10.5	0.0
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	0.0	0.8	0.0
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.6	0.7	0.8
	Tage	48	14	15
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.0	0.0
Gleitzeit	Stunden	0	0	0
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	2.6	3.2	3.4
	Tage	47	62	64

7. Departement des Innern

7.1	Management Summary	295
7.2	Erfolgsrechnung Finanzgrössen	297
	7.2.1 Abweichungsbegründungen FG ER	301
7.3	Investitionsrechnung Finanzgrössen	306
	7.3.1 Abweichungsbegründungen FG IR	307
7.4	Globalbudgets	
	Führungsunterstützung DDI, Swisslos-Fonds und Oberämter	308
	Gesundheit	313
	Gesellschaft und Soziales	326
	Migration	338
	Justizvollzug	343
	Polizei Kanton Solothurn	352

Departement des Innern

Management Summary

Finanzen

Insgesamt fällt die Rechnung des Departements des Innern (DDI) (ohne interne Verrechnungen) 2024 um 14,0 Mio. Franken beziehungsweise 1,7 Prozent höher aus als im Voranschlag budgetiert. Dabei schliessen die Globalbudgets um insgesamt 3,5 Mio. Franken besser ab als budgetiert, die nicht beeinflussbaren Finanzgrössen übersteigen den Voranschlag um 17,5 Mio. Franken.

Die grössten Abweichungen zum Voranschlag bei den Globalbudgets sind:

- Justizvollzug: -1,2 Mio. Franken
- Migration: -0,9 Mio. Franken
- Gesundheit: -0,8 Mio. Franken
- Polizei Kanton Solothurn: -0,6 Mio. Franken

Die grössten Abweichungen zum Voranschlag bei den Finanzgrössen sind:

- Ergänzungsleistungen zur IV: +8,4 Mio. Franken
- Spitalbehandlungen gemäss KVG: +6,9 Mio. Franken
- Behinderung inner- und ausserkantonale: +4,8 Mio. Franken
- Kostgelder Vollzug: +4,8 Mio. Franken
- Prämienverbilligung: -5,9 Mio. Franken

Die Investitionsausgaben der Kantonspolizei sind um 1,1 Mio. Franken tiefer ausgefallen als geplant.

Leistungen

Das Departement des Innern (DDI) befasste sich im Berichtsjahr schwergewichtig mit folgenden Themen und Projekten:

Der Ausbau der elektronischen Geschäftsverwaltung innerhalb des DDI wurde vorangetrieben, sodass die Dienststellen des DDI papierlos und medienbruchfrei zusammenarbeiten. Das Departementssekretariat DDI, das Gesundheitsamt und das Migrationsamt wurden im Berichtsjahr zudem an den elektronischen Kreditorenworkflow des Amtes für Finanzen angeschlossen, wodurch der Kreditorenprozess dieser Dienststellen vollständig digitalisiert werden konnte.

Im Bereich Gesundheit konnte per 1. Juli 2024 die erste Etappe der Pflegeinitiative fristgerecht umgesetzt werden. Des Weiteren wurden verschiedene Massnahmen zur finanziellen Stabilisierung der Solothurner Spitäler AG (soH) getroffen. Ein weiterer Fokus lag auf der Stärkung der ambulanten Grundversorgung. Weiter wurden die Grundlagen im Bereich Spitalplanung Rehabilitation erstellt.

Im Bereich Gesellschaft und Soziales wurden mehrere bedeutende Gesetzesvorlagen vorangetrieben, darunter die familienergänzende Kinderbetreuung, Anpassungen im Bereich Integration, Chancengleichheit und Religion sowie die Einführung der frühen Sprachförderung. Im Asylbereich hat sich die Situation im Berichtsjahr leicht entspannt. Bei der Unterbringung und Betreuung von geflüchteten Personen hat sich die enge Kooperation zwischen dem Kanton und den Einwohnergemeinden bewährt.

Die Geschäftslast im Bereich Migration war 2024 nach wie vor hoch, insbesondere zeitaufwendig war der vertiefte Prüfaufwand im Zuge von Bewilligungsverlängerungen. Die Nachfrage nach Schweizer und ausländischen Ausweisschriften war ebenfalls hoch, was zu einer starken Auslastung der Ausweiszentren führte.

Der Bereich Justizvollzug war erneut geprägt durch die konstant (zu) hohe Auslastung der Solothurner Untersuchungsgefängnisse sowie die generell hohe Auslastung von inner- und ausserkantonalen Vollzugseinrichtungen. Zur Entlastung der beiden Solothurner Untersuchungsgefängnisse wurden im Berichtsjahr in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Solothurn zusätzliche provisorische Plätze für den Kurzvollzug geschaffen.

Die Polizei Kanton Solothurn verzeichnete 2024 einen leichten Anstieg an Delikten. Bei der Mehrheit der begangenen Delikte handelte es sich um Vermögensdelikte. Erneut konnten diese teilweise einigen wenigen Intensivtätern zugeordnet werden. Ebenso hat die Polizei 2024 wiederum einen Anstieg an Strafanzeigen verzeichnet, was viel Ressourcen in der Fallarbeit gebunden hat. Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war die Inbetriebnahme des durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA) fertiggestellten Schwerverkehrskontrollzentrums (SKVZ) in Oensingen.

7.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Departement des Innern		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P60204 Spitalbeh. KVG (FG)						
3634000	Beiträge an öffentl. Unternehmungen	331'291'036	345'500'000	352'340'679	6'840'679	2.0
	Aufwand	331'291'036	345'500'000	352'340'679	6'840'679	2.0
4635000	Beiträge von priv. Unternehmungen	-450'210	-500'000	-431'238	68'762	-13.8
	Ertrag	-450'210	-500'000	-431'238	68'762	-13.8
	Saldo	330'840'827	345'000'000	351'909'441	6'909'441	2.0
P60205 Ärztliche Weiterbildung (FG)						
3634000	Beiträge an öffentl. Unternehmungen	6'192'251	6'300'000	6'586'742	286'742	4.6
3635000	Beiträge an private Unternehmungen	10'000	0	417	417	0.0
	Aufwand	6'202'251	6'300'000	6'587'159	287'159	4.6
	Saldo	6'202'251	6'300'000	6'587'159	287'159	4.6
P60206 Krebsregister (FG)						
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen	420'593	500'000	423'048	-76'952	-15.4
	Aufwand	420'593	500'000	423'048	-76'952	-15.4
	Saldo	420'593	500'000	423'048	-76'952	-15.4
P60208 Darmkrebs-Screening (FG)						
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen	0	550'000	550'000	0	0.0
	Aufwand	0	550'000	550'000	0	0.0
	Saldo	0	550'000	550'000	0	0.0
P60209 Mammografie-Screening (FG)						
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen	169'345	275'000	248'941	-26'059	-9.5
	Aufwand	169'345	275'000	248'941	-26'059	-9.5
	Saldo	169'345	275'000	248'941	-26'059	-9.5
P60210 COVID-19 Gesundheitskosten (FG)						
3105000	Lebensmittel	-731	0	0	0	0.0
3106000	Medizinisches Material	86'894	0	16'058	16'058	0.0
3120002	Wasser, Energie etc.	9'816	0	0	0	0.0
3130000	Dienstleistungen und Honorare	407'768	0	13'400	13'400	0.0
3130001	PR, Info. Marketing	-417	0	0	0	0.0
3130020	Transportkosten	32'575	0	13'525	13'525	0.0
3160000	Mieten, Pachten, Räumlichkeiten	127'343	0	0	0	0.0
3634000	Beiträge an öffentl. Unternehmungen	33'000	0	0	0	0.0
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen	90'816	500'000	4'948	-495'052	-99.0
	Aufwand	787'065	500'000	47'930	-452'070	-90.4
4250029	Verkäufe int. Verrechnungen MWST-frei	-6'270	0	0	0	0.0
4260000	Rückerstattungen	-2'051	0	0	0	0.0
4260005	Rückerstattungen Vers.kosten	-18'100	0	0	0	0.0
4309000	Verschiedene Erträge	-338'478	0	0	0	0.0
	Ertrag	-364'898	0	0	0	0.0
	Saldo	422'166	500'000	47'930	-452'070	-90.4
P60212 Pflege stationär (FG)						
3702000	Durchlaufende Beiträge Gemeinden	50'741'197	50'000'000	60'222'497	10'222'497	20.4
	Aufwand	50'741'197	50'000'000	60'222'497	10'222'497	20.4
4702000	Durchlaufende Beiträge Gemeinden	-50'741'197	-50'000'000	-60'222'497	-10'222'497	20.4
	Ertrag	-50'741'197	-50'000'000	-60'222'497	-10'222'497	20.4
	Saldo	0	0	0	0	0.0
P60213 Verlustscheine KVG (FG)						
3635000	Beiträge private Unternehmungen	11'589'423	12'000'000	12'524'265	524'265	4.4
	Aufwand	11'589'423	12'000'000	12'524'265	524'265	4.4
	Saldo	11'589'423	12'000'000	12'524'265	524'265	4.4

7.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Departement des Innern		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P60214 Pflege ambulant (FG)						
3702000	Durchl. Beiträge Gemeinde	18'747'157	18'500'000	24'365'454	5'865'454	31.7
	Aufwand	18'747'157	18'500'000	24'365'454	5'865'454	31.7
4702000	Durchl. Beiträge Gemeinde	-18'747'157	-18'500'000	-24'365'454	-5'865'454	31.7
	Ertrag	-18'747'157	-18'500'000	-24'365'454	-5'865'454	31.7
	Saldo	0	0	0	0	0.0
P60215 Aus- und Weiterbildung						
3635000	Beiträge private Unternehmungen	0	750'000	724'800	-25'200	-3.4
	Aufwand	0	750'000	724'800	-25'200	-3.4
4630000	Beiträge vom Bund	0	-375'000	-362'400	12'600	-3.4
4632000	Beiträge von Gemeinden	0	-93'750	-90'600	3'150	-3.4
	Ertrag	0	-468'750	-453'000	15'750	-3.4
	Saldo	0	281'250	271'800	-9'450	-3.4
P60311 Prämienverbilligung KVG (FG)						
3130000	Dienstleistungen und Honorare	1'612'541	1'800'000	1'469'040	-330'960	-18.4
3500001	Einlage in Ausgleichskasse	0	0	7'140'358	7'140'358	0.0
3637000	Beiträge private Haushalte	178'219'362	190'718'019	177'996'562	-12'721'457	-6.7
	Aufwand	179'831'903	192'518'019	186'605'959	-5'912'060	-3.1
4630000	Beiträge vom Bund	-96'478'389	-105'954'455	-105'954'455	0	0.0
	Ertrag	-96'478'389	-105'954'455	-105'954'455	0	0.0
	Saldo	83'353'514	86'563'564	80'651'504	-5'912'060	-6.8
P60313 Ergänzungsleistungen IV (FG)						
3130000	Dienstleistungen und Honorare	4'146'083	4'100'000	4'206'917	106'917	2.6
3637000	Beiträge private Haushalte	155'326'752	162'400'000	170'290'102	7'890'102	4.9
	Aufwand	159'472'835	166'500'000	174'497'019	7'997'019	4.8
4610000	Entschädigungen vom Bund	-693'690	-680'000	-678'975	1'025	-0.2
4630000	Beiträge vom Bund	-34'510'897	-36'820'000	-36'448'783	371'217	-1.0
	Ertrag	-35'204'587	-37'500'000	-37'127'758	372'242	-1.0
	Saldo	124'268'248	129'000'000	137'369'261	8'369'261	6.5
P60314 Ergänzungsleistungen AHV (FG)						
3130000	Dienstleistungen und Honorare	6'199'125	6'100'000	6'265'376	165'376	2.7
3637000	Beiträge private Haushalte	125'470'400	129'000'000	135'597'515	6'597'515	5.1
	Aufwand	131'669'524	135'100'000	141'862'891	6'762'891	5.0
4610000	Entschädigungen vom Bund	-977'595	-970'000	-974'490	-4'490	0.5
4612000	Entschädigungen Gemeinden	-5'221'530	-5'130'000	-5'290'886	-160'886	3.1
4630000	Beiträge vom Bund	-31'512'778	-33'200'000	-34'791'519	-1'591'519	4.8
4632000	Beiträge von Gemeinden	-93'957'622	-95'800'000	-100'805'996	-5'005'996	5.2
	Ertrag	-131'669'524	-135'100'000	-141'862'891	-6'762'891	5.0
	Saldo	0	0	0	0	0.0
P60315 Ergänzungsleistungen Familien (FG)						
3500001	Einlage in Ausgleichskasse	867'548	0	4'090'785	4'090'785	0.0
3637000	Beiträge private Haushalte	10'354'839	10'000'000	6'268'161	-3'731'839	-37.3
	Aufwand	11'222'387	10'000'000	10'358'946	358'946	3.6
4635000	Beiträge private Unternehmungen	-11'222'387	-10'000'000	-11'361'948	-1'361'948	13.6
	Ertrag	-11'222'387	-10'000'000	-11'361'948	-1'361'948	13.6
	Saldo	0	0	-1'003'002	-1'003'002	0.0
P60316 Behinderung innerkantonal (FG)						
3635000	Beiträge private Unternehmungen	27'659'891	28'300'000	32'402'650	4'102'650	14.5
	Aufwand	27'659'891	28'300'000	32'402'650	4'102'650	14.5
	Saldo	27'659'891	28'300'000	32'402'650	4'102'650	14.5
P60317 Behinderung ausserkantonal (FG)						
3635000	Beiträge private Unternehmungen	8'864'893	8'600'000	9'269'176	669'176	7.8
	Aufwand	8'864'893	8'600'000	9'269'176	669'176	7.8
	Saldo	8'864'893	8'600'000	9'269'176	669'176	7.8

7.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Departement des Innern	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P60319 Weitere Beiträge (FG)					
3130000 Dienstleistungen und Honorare	329'731	346'000	356'695	10'695	3.1
3630000 Beiträge an Bund	394'931	500'000	405'543	-94'457	-18.9
3637000 Beiträge private Haushalte	2'995'651	3'800'000	2'943'931	-856'069	-22.5
Aufwand	3'720'313	4'646'000	3'706'169	-939'831	-20.2
4630000 Beiträge vom Bund	-774'290	0	0	0	0.0
Ertrag	-774'290	0	0	0	0.0
Saldo	2'946'023	4'646'000	3'706'169	-939'831	-20.2
P60320 Opferhilfe (FG)					
3630000 Beiträge an Bund	0	25'000	0	-25'000	-100.0
3631000 Beiträge an Kantone	135'316	220'000	260'214	40'214	18.3
3635000 Beiträge private Unternehmungen	641	0	0	0	0.0
3637000 Beiträge private Haushalte	2'211'666	2'000'000	1'842'281	-157'719	-7.9
Aufwand	2'347'623	2'245'000	2'102'495	-142'505	-6.3
4631000 Beiträge von Kantonen	16'793	-20'000	-4'276	15'724	-78.6
Ertrag	16'793	-20'000	-4'276	15'724	-78.6
Saldo	2'364'416	2'225'000	2'098'219	-126'781	-5.7
P60321 Regelsozialhilfe (FG)					
3130000 DL + Honorare	441'000	500'000	466'000	-34'000	-6.8
3632000 Beiträge an Gemeinden	5'421'062	12'000'000	10'304'172	-1'695'828	-14.1
3635000 Beiträge private Unternehmungen	22'163'183	22'750'000	22'764'025	14'025	0.1
Aufwand	28'025'244	35'250'000	33'534'197	-1'715'803	-4.9
4632000 Beiträge von Gemeinden	-4'318'813	-10'250'000	-8'492'820	1'757'180	-17.1
4637000 Beiträge private Haushalte	-1'256'703	-2'000'000	-2'042'843	-42'843	2.1
Ertrag	-5'575'516	-12'250'000	-10'535'663	1'714'337	-14.0
Saldo	22'449'728	23'000'000	22'998'534	-1'466	0.0
P60322 Asylsozialhilfe (FG)					
3130000 Dienstleistungen und Honorare	68'198	0	68'327	68'327	0.0
3130009 Vollzugskosten	2'042'350	1'902'350	2'699'177	796'827	41.9
3500001 Einlage in Ausgleichskasse	0	1'655'300	0	-1'655'300	-100.0
3632000 Beiträge an Gemeinden	26'316'237	21'000'000	34'187'320	13'187'320	62.8
3635000 Beiträge private Unternehmungen	23'633'755	19'800'000	30'415'590	10'615'590	53.6
Aufwand	52'060'540	44'357'650	67'370'414	23'012'764	51.9
4500001 Entnahme aus Ausgleichskonto	-3'800'566	0	-12'370'396	-12'370'396	0.0
4612000 Entschädigung Gemeinden	-64'710	0	-68'097	-68'097	0.0
4630000 Beiträge vom Bund	-49'326'041	-45'600'000	-56'238'057	-10'638'057	23.3
4635000 Beiträge private Unternehmungen	-491'573	-380'000	-316'214	63'786	-16.8
Ertrag	-53'682'890	-45'980'000	-68'992'764	-23'012'764	50.0
Saldo	-1'622'350	-1'622'350	-1'622'350	0	0.0
P60323 Flüchtlingssozialhilfe (FG)					
3500001 Einlage in Ausgleichskonto	7'452'550	6'000'000	7'516'319	1'516'319	25.3
3632000 Beiträge an Gemeinden	9'060'119	9'300'000	10'173'148	873'148	9.4
3635000 Beiträge private Unternehmungen	614'458	1'200'000	708'577	-491'423	-41.0
Aufwand	17'127'127	16'500'000	18'398'045	1'898'045	11.5
4630000 Beiträge vom Bund	-17'127'127	-16'500'000	-18'398'045	-1'898'045	11.5
Ertrag	-17'127'127	-16'500'000	-18'398'045	-1'898'045	11.5
Saldo	0	0	0	0	0.0
P60324 Nothilfe (FG)					
3632000 Beiträge an Gemeinden	576'617	500'000	695'576	195'576	39.1
3635000 Beiträge private Unternehmungen	3'759'197	3'500'000	3'899'603	399'603	11.4
Aufwand	4'335'814	4'000'000	4'595'179	595'179	14.9
4630000 Beiträge vom Bund	-709'277	-650'000	-1'629'432	-979'432	150.7
Ertrag	-709'277	-650'000	-1'629'432	-979'432	150.7
Saldo	3'626'537	3'350'000	2'965'747	-384'253	-11.5

7.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Departement des Innern	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P60506 KG Straf-und Massnah (FG)					
3612003 Kostgelder Strafvollzug	11'875'001	10'158'333	12'297'328	2'138'994	21.1
3612005 Kostgelder Massnahmenvollzug	11'128'473	9'726'111	10'304'380	578'269	5.9
3612006 KG U-und Sicherheitshaft	257'112	300'000	280'993	-19'007	-6.3
Aufwand	23'260'585	20'184'444	22'882'701	2'698'257	13.4
8100101 Kostgelder GBS-wirksam	7'092'303	7'815'555	9'872'659	2'057'104	26.3
GBS-wirksame interne Verrechnung	7'092'303	7'815'555	9'872'659	2'057'104	26.3
8100005 DL von/an andere	9'028	0	14'567	14'567	0.0
8105052 KG Strafvollzug	-12'952'324	-11'000'000	-15'043'906	-4'043'906	36.8
8105053 KG Massnahmenvollzug	-12'320'879	-12'100'000	-11'961'267	138'733	-1.1
8105055 Kostgelder U-und Sicherheitshaft	-257'112	-300'000	-280'993	19'007	-6.3
8105056 Kostgelder U-Gefängnisse	-4'831'602	-4'600'000	-5'483'762	-883'762	19.2
Interne Verrechnungen	-30'352'889	-28'000'000	-32'755'361	-4'755'361	17.0
Saldo	0	-1	0	1	-100.0
P60605 Bussen Polizei (FG)					
4270000 Bussen	-16'313'242	-17'300'000	-16'481'467	818'533	-4.7
4270002 Ordnungsbussen	-796'665	-700'000	-732'991	-32'991	4.7
Ertrag	-17'109'907	-18'000'000	-17'214'458	785'542	-4.4
Saldo	-17'109'907	-18'000'000	-17'214'458	785'542	-4.4

7.2.1 Abweichungen Voranschlag / Rechnung 2024

 Departement des Innern
 Erfolgsrechnung
 Abweichung

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	in %
KoA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
60204	Spitalbehandlungen gem. KVG				
3634000	Beiträge an öff. Unternehmungen <i>Mehraufwand</i> 3,8 Mio. Franken der Abweichung sind auf zu tiefe Abgrenzungen für das Jahr 2023 und 3,0 Mio. Franken auf eine unerwartet starke Zunahme der Fälle zurückzuführen.	345'500'000	352'340'679	6'840'679	2%
4635000	Beiträge von priv. Unternehmungen <i>Minderertrag</i> Der durch die Schadenservice Schweiz AG (SSS AG) erarbeitete Regressertrag liegt 0,11 Mio. Franken tiefer als der Voranschlag. Es ist kaum vorgängig abschätzbar, ob und wie viele Regressfälle anfallen und wann sie abgeschlossen werden.	-500'000	-431'238	68'762	-14%
60205	Ärztliche Weiterbildung				
3634000	Beiträge an öff. Unternehmungen <i>Mehraufwand</i> Die Anzahl ärztlicher Weiterbildungen ist stärker gestiegen als budgetiert.	6'300'000	6'586'742	286'742	5%
60206	Krebsregister				
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Minderaufwand</i> Die Betriebskosten des Krebsregisters Bern Solothurn waren tiefer als erwartet.	500'000	423'048	-76'952	-15%
60210	COVID-19 Gesundheit				
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Minderaufwand</i> Minderaufwand, da die budgetierten Mittel für das Impfen und Testen nicht ausgeschöpft werden mussten.	500'000	4'948	-495'052	-99%
60212	Pflege stationär				
3702000	Durch. Beiträge an Gemeinden <i>Mehraufwand</i> Gegenüber dem Vorjahr sind in der stationären Pflege insbesondere zwei Kostentreiber zu nennen: Einerseits hat sich die Auslastung gegenüber 2023 erhöht, was 2024 zu einem Mengeneffekt führte, der zu ungefähr zwei Dritteln für den Kostenanstieg verantwortlich ist (es liegen noch keine definitiven Zahlen zur Auslastung 2024 vor, aber es wird von einem geschätzten Anstieg um 3 Prozentpunkte ausgegangen). Andererseits hat sich die allgemeine Kostenentwicklung bzw. die Teuerung (aus den zugrundeliegenden Kostenrechnungen 2022) in den Taxen 2024 bemerkbar gemacht und ihrerseits zu ungefähr einem Drittel zum Kostenwachstum beigetragen (so haben über alle Heime die Pflegekosten pro Minute um knapp 2 % zugenommen). Da sich die Krankenkassenbeiträge und die Patientenbeteiligung in den letzten Jahren nicht verändert haben, schlagen Steigerungen bei den Pflegekosten vollständig auf die Restkosten durch. Vollumfängliche Kostenübernahme der stationären Pflege durch die Einwohnergemeinden; Mehrerträge in gleicher Sache und Höhe auf KoA 4702000).	50'000'000	60'222'497	10'222'497	20%
4702000	Durchl. Beiträge von Gemeinden <i>Mehrertrag</i> Vollumfängliche Kostenübernahme der stationären Pflege durch die Einwohnergemeinden; Mehrkosten in gleicher Sache und Höhe auf KoA 3702000).	-50'000'000	-60'222'497	-10'222'497	20%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
60213	Verlustschein KVG				
3635000	Beiträge an priv. Haushalte <i>Mehraufwand</i> Die geschätzten Kosten pro Verlustschein sind gegenüber dem Voranschlag angestiegen.	12'000'000	12'524'265	524'265	4%
60214	Pflege ambulant				
3702000	Durch. Beiträge an Gemeinden <i>Mehraufwand</i> Grund für das Kostenwachstum gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen ein Einmaleffekt: Gegenüber den Taxen 2023 (Datenbasis = Kostenrechnungen 2020) hat sich zum einen die Datenqualität zur Berechnung der Taxen 2024 (Datenbasis = Kostenrechnung 2022) deutlich verbessert. Zum anderen wurden von den Freiberuflichen und Privaten für die Taxfestsetzung 2024 erstmals Kostenrechnungen eingereicht, was insbesondere bei den Freiberuflichen zu realistischeren, höheren Taxen (und damit höheren Restkosten) führte. Zudem sind die von privaten Spitex-Organisationen geleisteten KLV-C-Stunden (Grundpflege) stark angestiegen und die Anzahl Spitex-Organisationen, die pflegende Angehörige einstellen, ist deutlich gewachsen. Vollumfängliche Kostenübernahme der ambulanten Pflege durch die Einwohnergemeinden; Mehrerträge in gleicher Sache und Höhe auf KoA 4702000).	18'500'000	24'365'454	5'865'454	32%
4702000	Durchl. Beiträge von Gemeinden Vollumfängliche Kostenübernahme der ambulanten Pflege durch die Einwohnergemeinden; Mehrkosten in gleicher Sache und Höhe auf KoA 3702000).	-18'500'000	-24'365'454	-5'865'454	32%
60311	Prämienverbilligung KVG				
3130000	Dienstleistungen und Honorare <i>Minderaufwand</i> Tiefere Verwaltungs-, insbesondere IT-Kosten.	1'800'000	1'469'040	-330'960	-18%
3637000	Beiträge an priv. Haushalte <i>Minderaufwand</i> - 5.6 Mio. Franken: Rückerstattungen aus dem Vorjahr aufgrund eines Systemwechsels entlasten die Rechnung 2024; - 7.1 Mio. Franken: Nicht ausbezahlte Beiträge. Diese werden zur Entlastung der erwarteten Mehrkosten infolge des Gegenvorschlags zur Prämienentlastungsinitiative einem Ausgleichskonto zugeführt.	190'718'019	177'996'562	-12'721'457	-7%
60313	Ergänzungsleistungen IV				
3637000	Beiträge an priv. Haushalte <i>Mehraufwand</i> Anstieg der Neuanmeldungen und Fallzahlen in der EL, sowie höhere Kosten pro Fall.	162'400'000	170'290'102	7'890'102	5%
4630000	Beiträge vom Bund <i>Minderertrag</i> Tieferer prozentualer Bundesanteil als budgetiert sowie Anstieg der Krankheitskosten, an welchen sich der Bund finanziell nicht beteiligt.	-36'820'000	-36'448'783	371'217	-1%
60314	Ergänzungsleistungen AHV				
3637000	Beiträge an priv. Haushalte <i>Mehraufwand</i> Anstieg der Neuanmeldungen und Fallzahlen in der EL (Mehrerträge in gleicher Sache auf KoA 4630000 und 4632000).	129'000'000	135'597'515	6'597'515	5%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
4630000	Beiträge vom Bund <i>Mehrertrag</i> Höhere Bundesbeteiligung aufgrund der gestiegenen Kosten, sowie höhere Kosten pro Fall (Mehraufwände in gleicher Sache auf KoA 3637000).	-33'200'000	-34'791'519	-1'591'519	5%
4632000	Beiträge von Gemeinden <i>Mehrertrag</i> Höhere Beteiligung der Gemeinden aufgrund der gestiegenen Kosten (Mehraufwände in gleicher Sache auf KoA 3637000).	-95'800'000	-100'805'996	-5'005'996	5%
60315	EL Familien				
3637000	Beiträge an priv. Haushalte <i>Minderaufwand</i> Senkung der Lebensbedarfspauschalen für Kinder unter 11 Jahren, dafür können Kinderbetreuungskosten angerechnet werden. Bisher noch nicht so viele Kinderbetreuungskosten gemeldet. Es wird erwartet, dass diese Möglichkeit zukünftig vermehrt genutzt wird.	10'000'000	6'268'161	-3'731'839	-37%
4635000	Beiträge von priv. Unternehmungen <i>Mehrertrag</i> Höhere Beiträge der juristischen Personen an die FamEL als prognostiziert.	-10'000'000	-11'361'948	-1'361'948	14%
60316	Behinderung innerkantonal				
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Mehraufwand</i> Abgrenzungsdifferenz aus 2023, höhere individuelle Sonder- bzw. Mehrbedarfe sowie zusätzliche Kosten aufgrund von Teuerung und leistungsbezogenen Mehraufwendungen.	28'300'000	32'402'650	4'102'650	14%
60317	Behinderung ausserkantonal				
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Mehraufwand</i> Hauptsächlich Abgrenzungsdifferenz aus 2023 sowie höhere Nachfrage nach betreuten Leistungen.	8'600'000	9'269'176	669'176	8%
60319	Weitere Beiträge / Zulagen				
3630000	Beiträge an Bund <i>Minderaufwand</i> Tiefere Familienzulagen in der Landwirtschaft.	500'000	405'543	-94'457	-19%
3637000	Beiträge an priv. Haushalte <i>Minderaufwand</i> - 0.5 Mio. Franken: Tiefere AHV-Erlasse; - 0.4 Mio Franken: Tiefere Familienzulagen an nichterwerbstätige Personen.	3'800'000	2'943'931	-856'069	-23%
60320	Opferhilfe				
3630000	Beiträge an Bund <i>Minderaufwand</i> Nationale Zeugenschutzstelle fedpol. Ausgaben entstehen nur, wenn Personen in ein Zeugenschutzprogramm aufgenommen werden, was im Jahr 2024 nicht der Fall war.	25'000	0	-25'000	-100%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
3631000	Beiträge an Kantone <i>Mehraufwand</i> Zunahme an ausserkantonalen Beratungen von Solothurnerinnen und Solothurnern.	220'000	260'214	40'214	18%
60321	Regelsozialhilfe				
3632000	Beiträge an Gemeinden <i>Minderaufwand</i> Tieferer Anteil umzuverteiler Sozialhilfekosten im Lastenausgleich (Saldoneutral, Ertragsminderung in gleicher Höhe auf Kostenart 4632000).	12'000'000	10'304'172	-1'695'828	-14%
4632000	Beiträge von Gemeinden <i>Minderertrag</i> Tieferer Anteil umzuverteiler Sozialhilfekosten im Lastenausgleich (Saldoneutral, Aufwandsminderung in gleicher Höhe auf Kostenart 3632000).	-10'250'000	-8'492'820	1'757'180	-17%
60322	Asylsozialhilfe				
3130000	Dienstleistungen und Honorare <i>Mehraufwand</i> Sozialhilfestatistik des Bundesamts für Statistik (Mehrerträge in gleicher Sache, vgl. KoA 4612000).	0	68'327	68'327	100%
3130009	Vollzugskosten <i>Mehraufwand</i> Verwendung von Bundespauschalen Asyl zur Deckung von kantonalen und kommunalen Vollzugskosten im Asylwesen sowie zur Umsetzung des Massnahmenplans 2024.	1'902'350	2'699'177	796'827	42%
3632000	Beiträge an Gemeinden <i>Mehraufwand</i> Mehrausgaben in der Asylsozialhilfe infolge Zunahme des Personenbestands im Asylbereich inkl. Schutzstatus S.	21'000'000	34'187'320	13'187'320	63%
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Mehraufwand</i> Mehrausgaben bei Unterbringungs-, Betreuungs- und Gesundheitskosten infolge Zunahme des Personenbestands im Asylbereich inkl. Schutzstatus S.	19'800'000	30'415'590	10'615'590	54%
4612000	Entschädigungen von Gemeinden <i>Mehrertrag</i> Sozialhilfestatistik des Bundesamts für Statistik (Abrechnung erfolgt über den Lastenausgleich Sozialadministration).	0	-68'097	-68'097	100%
4630000	Beiträge vom Bund <i>Mehrertrag</i> Höhere Bundesbeiträge an die Asylkosten infolge Zunahme des Personenbestands im Asylbereich inkl. Schutzstatus S.	-45'600'000	-56'238'057	-10'638'057	23%
4635000	Beiträge von priv. Unternehmungen <i>Minderertrag</i> Tieferer Rückerstattungsbeitrag von Krankheitskosten infolge stornierter Leistungsabrechnungen.	-380'000	-316'214	63'786	-17%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
60323	Flüchtlingssozialhilfe				
3632000	Beiträge an Gemeinden <i>Mehraufwand</i> Höhere Ausgaben in der Sozialhilfe in der kommunalen Unterbringungsphase.	9'300'000	10'173'148	873'148	9%
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Minderaufwand</i> Minderaufwände bei Unterbringung, Sozialhilfe und Betreuung in der kantonalen Unterbringungsphase infolge tieferem Bestand an Personen mit Flüchtlingsstatus.	1'200'000	708'577	-491'423	-41%
4630000	Beiträge vom Bund <i>Mehrertrag</i> Moderat höhere Bundesbeiträge als prognostiziert.	-16'500'000	-18'398'045	-1'898'045	12%
60324	Nothilfe				
3632000	Beiträge an Gemeinden <i>Mehraufwand</i> Mehrausgaben bei der Ausrichtung der Nothilfe infolge Zunahme des Personenbestands mit einem negativen Asylentscheid.	500'000	695'576	195'576	39%
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Mehraufwand</i> Mehrausgaben bei Unterbringungs-, Betreuungs- und Gesundheitskosten infolge Zunahme des Personenbestands mit einem negativen Asylentscheid.	3'500'000	3'899'603	399'603	11%
4630000	Beiträge vom Bund <i>Mehrertrag</i> Mehreinnahmen Bundessubventionen (Nothilfepauschale) infolge höherem Bestand an Personen mit negativem Asylentscheid sowie Erhöhung der Subventionsansätze per 1. Januar 2024.	-650'000	-1'629'432	-979'432	151%
60506	Kostgelder Straf- und Massnahmenvollzug				
3612003	Kostgelder Strafvollzug <i>Mehraufwand</i> Mehr Aufwand im Bereich Strafvollzug als erwartet.	10'158'333	12'297'328	2'138'994	21%
3612005	Kostgelder Massnahmenvollzug <i>Mehraufwand</i> Insgesamt wurde das Budget bei den Kostgeldern Massnahmenvollzug nicht überschritten.	9'726'111	10'304'380	578'269	6%
60605	Bussen Polizei				
4270000	Bussen <i>Minderertrag</i> Ausfälle von fixen Anlagen durch Strassenumbauarbeiten und Reparaturunterbrüchen sowie angepasstes Verkehrsverhalten.	-17'300'000	-16'481'467	818'533	-5%

7.3 Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

Departement des Innern	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
P60210 COVID-19 Gesundh. (FG)					
6450000 Rückzahlung Darl. von priv. Untern.	-500'000	0	0	0	0.0
Einnahmen	-500'000	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	-500'000	0	0	0	0.0
P60602 Kommando-Abteilung					
5060000 Informatik	2'148'214	3'541'000	2'571'223	-969'777	-27.4
Ausgaben	2'148'214	3'541'000	2'571'223	-969'777	-27.4
Nettoinvestitionen	2'148'214	3'541'000	2'571'223	-969'777	-27.4
P60603 Sicherheits-Abteilung					
5060000 Informatik	244'807	830'000	654'611	-175'390	-21.1
Ausgaben	244'807	830'000	654'611	-175'390	-21.1
Nettoinvestitionen	244'807	830'000	654'611	-175'390	-21.1

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
KOA Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
60602	Kommando-Abteilung				
5060000	Informatik <i>Minderausgaben</i> Verschiebungen ins Folgejahr durch bauliche oder lieferbedingte Verzögerungen; technische Infrastrukturen 0,2 Mio. Franken, Polycom 0,1 Mio. Franken, Mieterausbauten 0,1 Mio. Franken. Zudem konnten 0,2 Mio. Franken für das Projekt Polycom WEP 2030 bereits im 2023 realisiert werden, und diverse Projektkosten von gesamthaft 0,3 Mio. Franken konnten unter den budgetierten Kosten abgeschlossen werden.	3'541'000	2'571'223	-969'777	-27%
60603	Sicherheits-Abteilung				
5060000	Informatik <i>Minderausgaben</i> Verschiebungen ins Folgejahr durch bauliche oder lieferbedingte Verzögerungen; automatisierte Verkehrsüberwachung 0,2 Mio. Franken,	830'000	654'611	-175'390	-21%

1. Management Summary

Leistung

2024 war das letzte Jahr des Globalbudgets «Führungsunterstützung DDI, Swisslos-Fonds und Oberämter» 2022 bis 2024. Das Departementssekretariat DDI hat in diesem Jahr die Leistungsziele mehrheitlich erreicht oder übertroffen.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo 2024 beläuft sich auf 5,1 Mio. Franken. Er liegt damit 0,4 Mio. Franken oder 7 % unter dem Voranschlag. Grund dafür sind tiefere Personalkosten (0,3 Mio. Franken) aufgrund unbesetzter Stellen und kurzfristiger Vakanzen sowie tiefere Sachkosten (0,1 Mio. Franken).

Personal

Der Personalbestand per 31.12.2024 beträgt 39,2 Vollzeitstellen und liegt damit um 1,2 Vollzeitstellen unter dem Voranschlag. Über das ganze Jahr betrachtet liegt der durchschnittliche Personalbestand rund 2,8 Vollzeitstellen unter dem budgetierten Wert.

2. Tätigkeitsbericht

Führungsunterstützung DDI

Zur Führungsunterstützung gehören die Abteilungen Administration, Rechtsdienst, Controlling und Digitalisierung sowie Kommunikation. Diese Abteilungen unterstützen die Departementsvorsteherin in ihrer Führungsaufgabe und erbringen die Querschnittsaufgaben für die fünf Ämter des Departements.

Im Jahr 2024 hat der Rechtsdienst insgesamt 152 Beschwerden bearbeitet, wobei per 31.12.2024 noch 45 Beschwerden hängig waren. Von den erledigten Fällen konnten 94 % innerhalb eines Zeitraums von 150 Arbeitstagen abgeschlossen werden. Dabei lag der Anteil der gerichtlich bestätigten Entscheidungen bei 81 %, womit das gesetzte Ziel von 90 % unterschritten wurde. Von 16 angefochtenen Beschwerdeentscheiden wurden 3 vor Verwaltungsgericht teilweise gutgeheissen oder gutgeheissen.

2024 wurde nebst dem Tagesgeschäft der Ausbau der elektronischen Geschäftsverwaltung innerhalb des Departements des Innern vorangetrieben. Zum einen wurde die Bearbeitung der Regierungsgeschäfte zwischen dem Departementssekretariat und allen Ämtern papierlos und medienbruchfrei ausgestaltet. Zum anderen wurde die elektronische Geschäftsverwaltung des Departements des Innern um die Ablagestrukturen (Registraturpläne) des Departementssekretariats, des Amtes für Gesellschaft und Soziales und des Gesundheitsamtes erweitert, damit diese Dienststellen unter Einhaltung der Vorgaben an die Schriftgutverwaltung, den Datenschutz und die Informationssicherheit auch ausserhalb von Regierungsgeschäften papierlos und medienbruchfrei zusammenarbeiten und dabei von zahlreichen Effizienzgewinnen und Synergien profitieren können (wie z.B. von gemeinsam nutzbaren Systemerweiterungen oder gemeinsam nutzbaren Geschäftseröffnungs- und Dokumentenvorlagen).

Ausserdem wurde das Departementssekretariat DDI (einschliesslich Oberämter) an den elektronischen Kreditorenworkflow des Amtes für Finanzen angeschlossen, wodurch der Rechnungseinlese-, -prüfungs-, -freigabe- und -bezahlprozess vollständig digitalisiert werden konnte.

Swisslos-Fonds

Im Jahr 2024 wurden 656 Swisslos-Fonds-Gesuche bearbeitet. Das entspricht einer Zunahme von 60 Gesuchen bzw. 10 %. Dabei wurden Mittel in der Höhe von 11,0 Mio. Franken bewilligt. Der Swisslos-Fonds unterstützte Projekte in den Bereichen Entwicklungshilfe, Kultur, Denkmalpflege und Archäologie, Soziales und Gesundheit sowie Umwelt, Natur und Landschaft. Zudem wurden 692 Swisslos-Sportfonds-Gesuche bearbeitet. Das entspricht einer Zunahme von 102 Gesuchen bzw. 17 %. Insgesamt wurden Mittel in der Höhe von 4,3 Mio. Franken aus dem Swisslos-Sportfonds gesprochen. Die festgelegten Ziele konnten übertroffen werden.

2024 hat der Regierungsrat die Verordnung über die Swisslos-Fonds (SLFV) im Bereich Sport angepasst, um den Solothurner Sport künftig noch stärker und breiter unterstützen zu können. Während die inhaltliche Federführung für dieses Rechtsetzungsprojekt bei der kantonalen Sportfachstelle lag, wurde die Verordnungsänderung in formeller Hinsicht durch den Rechtsdienst des Departements des Innern unter Einbezug der Abteilung Swisslos-Fonds vorbereitet. Die Abteilung Swisslos-Fonds hat zudem sichergestellt, dass sie für die Gesuchsprüfung nach neuem Recht vorbereitet ist (unter anderem durch die Vornahme der nötigen Anpassungen an ihrer elektronischen Geschäftsverwaltungsanwendung).

Oberämter

Die Oberämter haben die ihnen gesetzlich zugewiesenen Aufgaben erfüllt. Insgesamt wurden 995 Schlichtungen in Miet- und Wohnstreitigkeiten durchgeführt. Dies entspricht einer Zunahme der Schlichtungen um 25 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 799). Gründe für die erneute Zunahme waren insbesondere die zweite Erhöhung des hypothekarischen Referenzzinssatzes per 01.12.2023 sowie vermehrte Anfechtungen von Heiz- und Nebenkostenabrechnungen. 82 % der durchgeführten Schlichtungen waren erfolgreich, womit das gesetzte Ziel (80 %) erreicht wurde. 84 % der Vollstreckungen konnten innerhalb von 30 Arbeitstagen abgeschlossen werden, womit das verfolgte Ziel (80 %) erreicht wurde. Das Volumen der Alimentenbevorschussung belief sich im Jahr 2024 auf 7,9 Mio. Franken. Es konnte ein Inkassoerfolg von 50% erreicht werden (2023: 54.5%).

2024 hat das Oberamt Region Solothurn die Zusammenarbeit innerhalb der Schlichtungsbehörde auf den papierlosen Betrieb umgestellt. Zudem wurde in allen Oberämtern die Fachanwendung des Fachbereichs Alimentenhilfe um ein Modul ergänzt (eSchKG), mit dem der Inkassoprozess vollständig elektronisch (und dadurch wesentlich effizienter und fehlerfreier) abgewickelt werden kann.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Führungsunterstützung DDI

Die Führungsunterstützung bereitet die Geschäfte des Regierungsrates und des Kantonsrates vor und koordiniert die Verwaltungstätigkeiten innerhalb des Departements. Mit dem Rechtsdienst und dem Controllerdienst sind zudem zwei Aufgabenbereiche weitgehend im Departement zentralisiert. Der Rechtsdienst ist insbesondere verantwortlich für das Beschwerdewesen in den Rechtsgebieten Gesundheit, Soziales, Polizei und Justizvollzug (inkl. Aufsichtsbeschwerden und Haftungsfälle im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden).

Produkte: Führungsunterstützung, Rechtsdienst und Controllerdienst

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Zeitnahe und rechtmässige Behandlung von Beschwerden gewährleisten							
111	Anteil innert 150 Arbeitstagen erledigter Beschwerden	(>) %	98	99	90	94	4	4.4%
112	Anteil nicht angefochtener oder gerichtlich bestätigter Entscheide	(>) %	97	98	90	81	-9	-10.0%
Bem.: Hängige Beschwerden vor Verwaltungsgericht können nicht berücksichtigt werden. Von 16 angefochtenen Beschwerdeentscheiden wurden 3 vor Verwaltungsgericht teilweise gutgeheissen oder gutgeheissen.								
Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Erledigte Beschwerden		Anzahl	145	133		152		
Hängige Beschwerden per 31. Dezember		Anzahl	19	33		45		
Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	2'678	3'020	3'597	3'390	-207	-5.8%
Erlös		TCHF	-80	-78	-72	-86	-14	19.2%
Saldo		TCHF	2'598	2'942	3'525	3'304	-221	-6.3%
Bemerkungen: Höhere Einnahmen der Cafeteria (saldoneutral für den Kanton).								

2 Swisslos-Fonds

Die dem Kanton Solothurn zufallenden Swisslos-Reingewinne werden zu 3/4 dem Swisslos-Fonds und zu 1/4 dem Swisslos-Sportfonds zugewiesen. Die Fonds-Mittel dürfen ausschliesslich für gemeinnützige Zwecke und nicht zur Erfüllung öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen verwendet werden. Beiträge können Projekten aus den Bereichen Kultur, Denkmalpflege und Archäologie, soziale Aufgaben und Projekte, Gesundheitsförderung und Prävention, Umwelt, Natur und Landschaft, Entwicklungshilfe sowie Hilfe in ausserordentlichen Lagen zugesprochen werden. Die Mittel des Swisslos-Sportfonds werden für den Bereich Sport verwendet. Unter Einbezug der zuständigen Fachbehörden werden als Beitragskriterien für beide Fonds ein aktueller Bezug zum Kanton Solothurn, die Erfüllung der bereichsspezifischen Anforderungen an Qualität und Wirksamkeit sowie eine möglichst breit abgestützte Finanzierung und der Nachweis angemessener Eigenleistungen geprüft.

Produkte: Swisslos-Fonds, Swisslos-Sportfonds, Soziale Fonds

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Kundenfreundliche und rechtskonforme Gesuchsbearbeitung								
211	Beitragsentscheid innert 20 Arbeitstagen nach Vorliegen kompletter Gesuchsunterlagen	(>) %	92	89	80	92	12 15.0%	⊕	
	Bem.: Verkürzte Bearbeitungsdauer teilweise aufgrund digitalisierten Workflows. Effiziente Arbeitsweise.								
212	Anzahl Beanstandungen der Finanzkontrolle bei den überprüften Beitragsentscheiden	(<) Anz.	3	2	3	2	-1 -33.3%	⊕	
	Bem.: Verbesserung der Arbeitsweise und damit verbunden der Qualität der Arbeit durch konsequente Anwendung der rechtlichen Grundlagen und interne Praxisbildungen.								

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Swisslos-Fonds Gesuche	Anzahl	509	596		656	
Swisslos-Sportfonds Gesuche	Anzahl	526	590		692	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	377	389	400	401	1 0.3%	
Erlös	TCHF	-400	-400	-400	-400	0 0.0%	
Saldo	TCHF	-23	-11	0	1	1 283.8%	

3 Oberämter

Als dezentrale Verwaltungseinheiten leiten die Oberämter die Schlichtungsverhandlungen in den Bereichen Miete und Pacht sowie Gleichstellung von Frau und Mann. Sie sind Vollstreckungsbehörde für Verfügungen und Entscheide in Verwaltungssachen und ordnen Vollstreckungsmassnahmen an (z.B. Mietausweisungen, Rückbau unbewilligter Bauten, Tankrevisionen, Zurückschneiden einer Hecke etc.) und leiten Administrativverfahren gegen säumige Hundehalterinnen und Hundehalter ein. Ebenso sind die Oberämter für die Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe zuständig. Sie amten als Anlaufstelle und als regionale Wahl- und Abstimmungsbüros und erfüllen Aufgaben im Einbürgerungswesen.

Produkte: Schlichtungsverhandlungen, Vollstreckungen, Alimentenbevorschussung

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Kundenfreundliche und rechtskonforme Abwicklung der Aufgaben								
311	Schlichtungserfolg bei Miet- und Wohnstreitigkeiten	(>) %	77	79	80	82	2 2.5%		
312	Vollstreckungen innert 30 Arbeitstagen ausgeführt	(>) %	85	86	80	84	4 5.0%		

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Schlichtungen bei Miet- und Wohnstreitigkeiten	Anzahl	496	799		995	
Inkassoterfolg bei Alimentenbevorschussung	Prozent	46	55		50	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	2'607	2'629	2'911	2'667	-244 -8.4%	
Erlös	TCHF	-38	-49	-30	-20	10 -32.1%	
Saldo	TCHF	2'569	2'580	2'881	2'646	-235 -8.1%	

Bemerkungen: Tiefere Gebühreneinnahmen der Oberämter.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	5'113	5'413	6'021	5'652	-370 -6.1%	
Ertrag	TCHF	-518	-527	-502	-506	-4 0.8%	
Globalbudgetsaldo	TCHF	4'595	4'887	5'519	5'146	-374 -6.8%	
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	549	625	887	806	-81 -9.1%	
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	5'662	6'038	6'908	6'458	-450 -6.5%	
Erlös	TCHF	-518	-527	-502	-506	-4 0.8%	
Saldo	TCHF	5'144	5'511	6'406	5'952	-455 -7.1%	
1 Führungsunterstützung DDI							
Kosten	TCHF	2'678	3'020	3'597	3'390	-207 -5.8%	
Erlös	TCHF	-80	-78	-72	-86	-14 19.2%	
Saldo	TCHF	2'598	2'942	3'525	3'304	-221 -6.3%	
2 Swisslos-Fonds							
Kosten	TCHF	377	389	400	401	1 0.3%	
Erlös	TCHF	-400	-400	-400	-400	0 0.0%	
Saldo	TCHF	-23	-11	0	1	1 283.8%	
3 Oberämter							
Kosten	TCHF	2'607	2'629	2'911	2'667	-244 -8.4%	
Erlös	TCHF	-38	-49	-30	-20	10 -32.1%	
Saldo	TCHF	2'569	2'580	2'881	2'646	-235 -8.1%	

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2022-2024			
	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	5'011'000	5'011'000	5'011'000	15'033'000
	Zusatzkredit				
	Total	5'011'000	5'011'000	5'011'000	15'033'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	5'010'628	5'088'397	5'519'347	15'618'373
	Nachtragskredit				
	Total	5'010'628	5'088'397	5'519'347	15'618'373
Rechnung	Total	4'595'306	4'886'565	5'145'600	14'627'471
Reserven	Stand 1. Januar	0	255'000	271'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	255'000	16'000	12'000	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	255'000	271'000	283'000	
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Der teuerungsvereinigte Verpflichtungskredit beträgt 15'298'839 Franken.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		36.5	38.1	40.4	39.2	-1.2	-3.0%
weiblich (Pensen)		26.2	27.3	28.3	29.5	1.2	4.2%
männlich (Pensen)		10.3	10.8	12.1	9.7	-2.4	-19.8%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		35.47	36.19		37.53		
Anzahl Mitarbeitende		44	46	49	46	-3	-6.1%
weiblich (Mitarbeitende)		33	34	36	35	-1	-2.8%
männlich (Mitarbeitende)		11	12	13	11	-2	-15.4%
Anzahl Lernende		1	0	0	0	0	0.0%
weiblich (Lernende)		0	0	0	0	0	0.0%
männlich (Lernende)		1	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	10.0	19.2	12.0
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	3.6	7.1	4.6
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.8	1.7	2.1
	Tage	253	159	205
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.2	0.0
Gleitzzeit	Stunden	2	153	4
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.9	0.9	0.8
	Tage	85	84	72

Bemerkungen: Die Lernenden werden in der Statistik des Amtes für Gesellschaft und Soziales geführt. Lernende, welche ab 2024 eintreten, werden in der Statistik des Personalamtes geführt.

1. Management Summary

Leistung

Die Leistungsziele wurden mehrheitlich erreicht und die Leistungsaufträge im Rahmen des Globalbudgets erfüllt.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo beträgt 45,1 Mio. Franken und liegt damit um 0,8 Mio. Franken bzw. 1,7 % unter dem Voranschlag. Hauptgründe für die Unterschreitung sind ein tieferer Personalaufwand (-0,2 Mio. Franken), insbesondere wegen Stellen, die nicht besetzt werden konnten, sowie diverse tiefere Sachkosten (-0,4 Mio. Franken). Unter anderem fielen die Beiträge für die Eröffnung von elektronischen Patientendossiers sowie für die Eidgenössische Qualitätskommission als auch Anschaffungen der Lebensmittelkontrolle tiefer aus. Mehrerträge gab es im Bereich Bewilligungen (-0,2 Mio. Franken).

Finanzgrössen:

- Spitalbehandlungen gemäss KVG: Die Kosten liegen mit 351,9 Mio. Franken um 6,9 Mio. Franken bzw. 2,0 % über dem Voranschlag. Gegenüber der Rechnung 2023 sind die Kosten um 21,1 Mio. Franken bzw. 6,4 % gestiegen.
- Verlustscheine für nicht bezahlte Krankenkassenprämien: Die Kosten liegen mit 12,5 Mio. Franken um 0,5 Mio. Franken bzw. 4,4 % über dem Voranschlag.
- Ärztliche Weiterbildung: Die Kosten von 6,6 Mio. Franken überschreiten den Voranschlag um 0,3 Mio. Franken bzw. 4,6 %.
- Krebsregister: Die Betriebskosten von 0,4 Mio. Franken unterschreiten den Voranschlag um 0,1 Mio. Franken.
- Mammografie-Screening: Die Betriebskosten von 0,2 Mio. Franken unterschreiten den Voranschlag knapp.
- Darmkrebs-Screening: Die Kosten liegen mit 0,6 Mio. Franken genau auf Höhe des Voranschlags.
- Covid-19 Gesundheitskosten: Sie betragen 0,05 Mio. Franken und liegen 0,45 Mio. Franken unter dem Voranschlag.

Personal

Der Personalbestand beträgt per 31. Dezember 52,0 Pensen und liegt damit 1,7 Pensen über dem Plan von 50,3 Pensen. Dies aufgrund einer einmonatigen Doppelbesetzung im Rahmen der Übergabe der Aufgaben des Kantonschemikers sowie befristeter Anstellungen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention (finanziert durch Drittmittel) sowie im Rechnungswesen aufgrund einer Mutterschaftsvertretung. Im Jahresdurchschnitt lag der Personalbestand 0,7 Pensen unter dem Planwert.

2. Tätigkeitsbericht

Gesundheit

Bewilligung und Aufsicht von Gesundheitsfachpersonen und Gesundheitsbetrieben

Ende 2024 (2023) verfügten über eine Berufsausübungsbewilligung:

- 1'087 (981) Ärztinnen bzw. Ärzte
- 206 (198) Zahnärztinnen bzw. Zahnärzte
- 8 (8) Chiropraktorinnen bzw. Chiropraktoren

Zudem waren bewilligt:

- 28 (28) Apotheken
- 17 (17) Drogerien
- 96 (73) Spitex-Organisationen
- 46 (47) Alters- und Pflegeheime
- 6 (6) Suchtinstitutionen
- 9 (8) Tagesstätten für Seniorinnen und Senioren

Bei 15 Alters- und Pflegeheimen, 4 Spitex-Organisationen, 2 Suchtinstitutionen und einer Tagesstätte für Seniorinnen und Senioren erfolgte ein Aufsichtsbesuch vor Ort.

Zulassung zur Abrechnung zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP

2024 (2023) wurden im Kanton Solothurn insgesamt 404 (284) Zulassungsentscheide betreffend Abrechnung zulasten der OKP an natürliche und juristische Personen verfügt. Davon entfallen:

- 137 (82) auf Ärztinnen bzw. Ärzte
- 138 (77) auf Pflegefachpersonen bzw. Spitex-Organisationen
- 24 (46) auf die Berufsgruppe der psychologischen Psychotherapie

Die restlichen Zulassungen verteilen sich auf verschiedene Berufsgruppen im Gesundheitswesen (z.B. Geburtshilfe [37], Physiotherapie [34], Ergotherapie [11] u.a.).

Am 1. Dezember ist die kantonale Zulassungsverordnung mit Beschränkung der beiden Fachgebiete Kardiologie sowie Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates in Kraft getreten. Die festgelegten Höchstzahlen wurden per Ende Jahr in keinem der beiden Fachgebiete erreicht.

Ambulante und stationäre Versorgung

Zwecks Stärkung der ambulanten Grundversorgung steht das Gesundheitsamt in Kontakt mit der Gesellschaft Ärztinnen und Ärzte Kanton Solothurn, der Solothurner Spitäler AG und dem Verband Solothurner Einwohnergemeinden. In diesem Rahmen wurde ein Pilotprojekt zum Einsatz von nicht-ärztlichen Gesundheitsfachpersonen für schulärztliche Untersuchungen gestartet. Weiter wurde ein Vorprojekt für die Schaffung von medizinischen Grundversorgungszentren zur Entlastung der Notfallzentren und zur Stärkung der Weiterbildung für angehende Hausärztinnen und Hausärzte im Kanton Solothurn gestartet.

Die Spitalplanung im Bereich Rehabilitation schritt planmässig voran. Die Bedarfsermittlung stationäre Rehabilitation bildete die Grundlage für das durchgeführte öffentliche Ausschreibungsverfahren für die neue Spitalliste Bereich Rehabilitation ab Sommer 2025.

Umsetzung Pflegeinitiative

Die Umsetzung der ersten Etappe der Pflegeinitiative konnte fristgerecht per 1. Juli erfolgen. Alle betroffenen Einrichtungen im Kanton erhielten eine Ausbildungsverpflichtung für das zweite Halbjahr sowie das Kalenderjahr 2025. Insgesamt wurden 7'192 Ausbildungswochen bei 86 Einrichtungen (Spitäler, Heime und Spitex-Organisationen) für den genannten Zeitraum verfügt. Für die effektiv erbrachten Ausbildungswochen werden finanzielle Beiträge ausgerichtet.

Finanzielle Stabilisierung Solothurner Spitäler AG

Zur finanziellen Stabilisierung der Solothurner Spitäler AG hat der Regierungsrat am 30. April einen Vorgehensplan beschlossen und Aufträge an den Verwaltungsrat der Solothurner Spitäler AG und die verschiedenen Departemente erteilt. Ein externer Expertenbericht zur aktuellen Situation der soH und zum Vorgehensplan des Regierungsrates wurde erstellt und publiziert. Die Überarbeitung der Eigentümerstrategie soH, die Erarbeitung einer Bedarfsprognose als Grundlage für die neue Spitalliste Bereich Akutsomatik sowie die Überprüfung der Leistungsaufträge der soH gemäss Globalbudget Gesundheit 2024-2026 wurden in die Wege geleitet.

Gesundheitsförderung und Prävention

Im Bereich Psychische Gesundheit lag der Schwerpunkt beim Aufbau einer Anlaufstelle Suizidprävention bei den Psychiatrischen Diensten der Solothurner Spitäler AG. Diese wurde begleitet von Massnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema «Umgang mit Suizid». Zusätzlich wurde in Form von Kampagnen, Flyern und Schulungen ein Fokus auf die Förderung der Früherkennung und des Ansprechens von psychischen Problemen bei nahestehenden Personen gelegt.

Im Bereich Ernährung und Bewegung fördert der Kanton die ausgewogene Ernährung in der Gemeinschaftsgastronomie oder er unterstützt Projekte wie offene Turnhallen oder walk2school, dank derer sich Kinder und Jugendliche im Kanton ausreichend bewegen sollen.

In der Suchtprävention stand die Einführung des neuen Tabakproduktegesetzes inkl. Umsetzung des kantonalen Vollzugs im Zentrum. Neu dürfen schweizweit alle Tabakprodukte und E-Zigaretten nur noch an Erwachsene über 18 Jahren verkauft werden. Entsprechend wurden die Verkaufsstellen sensibilisiert und der Verkauf mittels Testkäufen kontrolliert.

Krebsfrüherkennung

Die Vorarbeiten des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms der Krebsliga beider Basel wurden gestartet, 2025 sollen die ersten Einladungen verschickt werden. Im Rahmen des Brust-Früherkennungsprogramms wurden 2024 bei ca. 6'970 Teilnehmerinnen Mammografien durchgeführt. 2024 konnte durch die Eröffnung eines neuen Screeningzentrums der Screeningrückstau, welcher zu Beginn des Programms zu erwarten war, um 75 % reduziert werden.

Lebensmittelkontrolle

Die Digitalisierung der Inspektionsprozesse der Lebensmittelkontrolle wurde fortgeführt. Der lebensmittelgesetzliche Vollzug erfolgte durch 1'327 risikobasierte Inspektionen in den Betrieben und durch die Untersuchung von 1'813 Proben. Zudem wurden im Auftrag des Amtes für Umwelt 1'671 Proben aus der Umwelt untersucht. In verschiedenen Bereichen konnten Labormethoden weiterentwickelt werden.

Spitalrechnungen

Mittels informatikgestützter Überprüfung der 60'778 Spitalrechnungen wurden 352 Mio. Franken ausbezahlt und konnte bei knapp 700 Rechnungen rund 4 Mio. Franken eingespart werden.

Clearingstelle

Die Clearingstelle hat zugunsten der Gemeinden rund 3'400 Rechnungen von Alters- und Pflegeheimen im Umfang von 60,2 Mio. Franken und rund 2'600 Rechnungen von Spitexbetrieben im Umfang von 24,4 Mio. Franken überprüft und bezahlt. Diese Kosten werden durch die Gemeinden getragen.

Rechnungswesen

Für 5 Ämter des DDI und für das Amt für Gemeinden wurden 23'000 Kreditoren- und 17'000 Debitorenrechnungen zentral durch das GESA verbucht. Das Rechnungswesen hat zudem das Departementssekretariat DDI, das Gesundheitsamt und das Migrationsamt bei der Einführung des elektronischen Kreditorenworkflow des Amtes für Finanzen unterstützt, wodurch der Kreditorenprozess dieser Dienststellen vollständig digitalisiert werden konnte.

Leistungsauftrag Notfälle und a.o. Ereignisse

Die Anzahl Konsultationen in den vorgelagerten Notfallstationen Solothurn und Olten blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant. Der Anteil an Konsultationen auf den vorgelagerten Notfallstationen liegt bei 46 % aller Notfallpatient/-innen und hat sich somit um 2 % gesenkt.

Der Rettungsdienst soH leistete insgesamt 13'315 Einsätze (+3.5 %). Zudem wurden 1'434 Notarzt-Einsätze durchgeführt. Die vorgegebene Interventionszeit von 15 Minuten, Zeit ab Alarmierung bis zum Eintreffen am Einsatzort, wurde in 92 % der Einsätze eingehalten (Soll 90 %).

Leistungsaufträge soH

Die ambulante psychiatrische Grundversorgung wird an den Standorten Grenchen, Solothurn und Olten betrieben, für die Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) zusätzlich noch in Balsthal. Die Tätigkeitsbereiche umfassen nebst der Abklärung und Beratung die ambulante Krisenintervention mit Notfall- und Krisenambulanzen (NoKiA) in Solothurn (24h) und Olten, die Betreuung von Patient/-innen mit chronischen psychischen Leiden sowie tagesklinische Betreuungsangebote ebenfalls in Solothurn und Olten. Substitutionsgestützte Behandlungen werden in zertifizierten Zentren in Solothurn («Gourrama») und in Olten («Herol») angeboten.

Das aufsuchende Angebot der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) im häuslichen Umfeld der Kinder und Jugendlichen fokussiert auf diagnostische Beobachtungen, der Umsetzung therapeutischer Massnahmen, zeitlich begrenzter Erziehungsunterstützung und kann geplant oder als Krisenintervention eingesetzt werden. Die Angebote sind insgesamt alle konsolidiert. Die Nachfrage in der KJP Tagesklinik ist anhaltend hoch, weshalb eine Erweiterung in Olten geplant wird.

Sozialberatung

Die Sozialberatung ist an allen Standorten tätig. Sie unterstützt Patientinnen und Patienten wie auch die Angehörigen während und nach einem Spitalaufenthalt bei Krankheit (somatischer und psychischer), Unfall, Mutterschaft, Alter und multikomplexer Krisensituationen im Rahmen von stationären sowie ambulanten Beratungen rund um die Themen soziales Umfeld, Wohnen, Arbeit, Finanzen / Sozialversicherungen, Vermittlung von Hilfsmitteln und paramedizinischen Angeboten sowie erwachsenenschutzrechtlichen Massnahmen. Die Sozialberatung interveniert insbesondere bei sozialen Krisensituationen, beteiligt sich massgeblich an der Austrittsplanung und stellt die soziale Nachbetreuung mittels Vernetzung an geeignete Beratungsstellen und Institutionen sicher.

Im Rahmen von ambulanten Beratungen wurden 2024 rund 6'500 Gespräche durch die Sozialberatung geleistet. Im Weiteren wurde ebenso die soziale Beratung für Patientinnen und Patienten der Tageskliniken und Kur- und Rehavermittlungen sichergestellt. Insgesamt sind 23.6 Vollzeitäquivalente an den vier soH-Standorten im Bereich Sozialberatung tätig.

Prävention soH

2024 konnten 1'750 Patientinnen und Patienten von Präventionsmassnahmen in der Behandlung profitieren (z.B. Beratungen oder Kurse). An Schulungen für Fachpersonen zum Thema Prävention in der Gesundheitsversorgung nahmen 177 Personen teil. Die Plattform Hebsorg.ch erreichte 46'465 Privat- und Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich. Insgesamt wurden 21 Massnahmen, welche das Selbstmanagement und die Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten aktiv fördern, angeboten. Im soHealth Wettbewerb wurden 14 Eingaben eingereicht, davon waren 6 von externen Gesundheitsorganisationen. Das Thema des Wettbewerbs war Schnittstellenoptimierung. 3 Gewinnerprojekte werden im kommenden Jahr umgesetzt. Darüber hinaus war Prävention soH für den Aufbau des Patient/-innenrats soH verantwortlich.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Gesundheit

Versorgungsplanung

Gemäss KVG sind die Kantone verpflichtet, eine bedarfsgerechte Versorgung in den Bereichen der akutstationären Behandlung, der stationären Rehabilitation sowie der Pflege und medizinischen Betreuung von Langzeitpatientinnen und Langzeitpatienten mittels periodischer Planung sicher-zustellen. Als Ergebnis dieser Versorgungsplanung führen die Kantone für jeden Bereich (Akutspitäler, Psychiatrische und Rehabilitationskliniken, Pflegeheime) eine Spital- respektive Heimliste. Darauf sind alle inner- und ausserkantonalen Einrichtungen aufgeführt, welche die planerischen Vorgaben des Kantons, insbesondere an Qualität und Wirtschaftlichkeit, erfüllen und die entsprechenden medizinischen Leistungen für die Solothurner Bevölkerung erbringen. Eine immer wichtigere Rolle bei der Versorgungsplanung spielt die effiziente und abgestimmte Zusammenarbeit zwischen ambulanten, intermedialen und stationären Leistungserbringern. Deshalb wird nicht nur der Bedarf und das Angebot an stationären Leistungen geplant, sondern, wo sinnvoll, auch die ambulante Versorgung im entsprechenden Bereich analysiert, um daraus Handlungsoptionen für ein gut koordiniertes Versorgungsangebot abzuleiten.

Bewilligungen und Aufsicht

Personen (z.B. Ärztinnen und Ärzte, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Pflegefachpersonen) und Einrichtungen (z.B. Praxen, Apotheken, Pflegeheime), welche medizinische Leistungen nach Gesundheits- und Sozialgesetz anbieten wollen, brauchen eine Berufsausübungs- bzw. Betriebsbewilligung. Wer im ambulanten Bereich seine medizinischen Leistungen zulasten der OKP abrechnen möchte, benötigt ausserdem eine Zulassung. Die Bewilligungs- resp. Zulassungsgesuche werden vom Kanton gemäss Bundes- sowie kantonalem Recht geprüft und die beantragte Bewilligung bzw. Zulassung wird bei der Erfüllung der entsprechenden Kriterien erteilt. Während ihrer Tätigkeit werden diese Personen und Einrichtungen vom Kanton beaufsichtigt und, wo nötig, werden Disziplinarmassnahmen (z.B. Auflage, Verwarnung, Busse) verfügt.

Tarif und Taxgestaltung

Im Bereich der Pflegeheime setzt der Kanton nicht nur die Höchsttaxen gestützt auf Kosten- / Leistungsrechnungen sowie Leistungsstatistiken der Institutionen fest, sondern prüft und bewilligt auch die massgebenden individuellen Taxen der Pflegeheime. Er erarbeitet überdies Finanzierungsregelungen (z.B. Reglement zur Rechnungslegung, Kostenrechnung und Leistungsstatistik oder Reglement zur Verrechnung von Nebenkosten) und evaluiert diese regelmässig. Ebenso legt er die jeweiligen Anteile der Patientenbeteiligung, der Pflege- und der Betreuungskosten fest. Im Bereich der ambulanten häuslichen Pflege legt der Kanton die Höchsttaxen für Leistungen der ambulanten Grundversorgung fest sowie die Patientenbeteiligung, den Taxzuschlag für die Ausbildungspflicht und die Wegkosten sowie den Prozentsatz der Kürzung für Anbietende ohne Grundversorgungsauftrag. In allen übrigen Leistungsbereichen (Akutstation, Psychiatrie, Rehabilitation sowie ambulante Tarife) werden die Tarife zwischen Versicherern und Leistungserbringern ausgehandelt. Die zwischen Versicherern und Leistungserbringern abgeschlossenen Tarifverträge bedürfen der Genehmigung durch den Kanton. Dieser hat bei der Tarifgenehmigung darauf zu achten, dass eine qualitativ hochstehende und zweckmässige gesundheitliche Versorgung der Solothurner Bevölkerung zu möglichst günstigen Kosten erreicht wird. Kommt zwischen Versicherern und Leistungserbringern kein Tarif zustande, muss der Kanton nach Anhören der Beteiligten den Tarif festsetzen.

Prüfen von Spital-, Heim- und Spitexrechnungen

Gemäss Art. 49a KVG sind im Rahmen der gültigen Spitalfinanzierung die Vergütungen für die stationären Leistungen von den Kantonen und den Krankversicherern anteilmässig zu übernehmen. Dies gilt für alle Spitäler, die auf der Spitalliste eines Kantons aufgeführt sind.

Gemäss Art. 25a KVG regeln die Kantone die Restfinanzierung der ambulanten und stationären Pflegeleistungen. Gemäss § 142 ff. des Sozialgesetzes (SG; BGS 831.1) sind die Gemeinden für das Angebot sowie deren Restkostenfinanzierung zuständig.

Eindämmen von Infektionskrankheiten

Eine Hoheitsaufgabe des kantonsärztlichen Dienstes ist das Eindämmen von übertragbaren Krankheiten nach Vorgaben des Bundesgesetzes über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG; SR 818.101). Hauptsächlich Mittel der Prävention sind bei übertragbaren Erkrankungen Aufklärung, Impfung und Prophylaxe. Bei einem Ausbruch ist die Früherkennung mit sofortiger Umgebungsuntersuchung entscheidend und im Bedarfsfall werden zum Schutz der Bevölkerung Absonderungsmassnahmen wie Isolation und Quarantäne verfügt. Zur Bekämpfung von Pandemien koordiniert das Gesundheitsamt die Aktivitäten und Massnahmen, um die Weiterverbreitung des Erregers einzudämmen und für die Sicherung der medizinischen Versorgungskette zu sorgen (insbesondere ausreichende Spitalbehandlungskapazitäten). Die Massnahmen sollen wirkungsvoll, aber mit möglichst wenig Einschränkungen für das öffentliche Leben verbunden sein. Mit dem kantonalen Schutzmateriallager (Hygienemasken, Handschuhe, Schutzkittel und -brillen, Desinfektionsmittel sowie Beatmungsgeräte) soll der Kanton in der Lage sein, die Gesundheitseinrichtungen im Pandemiefall während einer gewissen Zeit subsidiär zu unterstützen.

Krebsscreening-Programme

Jährlich sterben in der Schweiz rund 1'400 Frauen an Brustkrebs und rund 1'700 Personen (beiden Geschlechts) an Darmkrebs, weshalb mit regelmässigen Früherkennungsuntersuchungen die Erkrankungen möglichst früh diagnostiziert und ihr Ausbruch oder Fortschreiten verhindert werden soll. Das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm «donna» (Mammographie-Screening) wird seit Oktober 2020 in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Ostschweiz umgesetzt. Die Einführung eines Darmkrebs-Früherkennungsprogramms soll gemäss Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat ab Ende 2023 in Zusammenarbeit mit der Krebsliga beider Basel umgesetzt werden (vgl. RRB 2023/767 vom 8. Mai 2023). Beide Programme sollen längerfristig zur Senkung der Gesundheitskosten und Erhöhung der Lebensqualität der betroffenen Personen führen.

Gesundheitsförderung und Prävention

Gemäss nationalen Strategien (Sucht, Prävention nichtübertragbare Krankheiten, etc.) setzt der Kanton mehrjährige Aktionsprogramme zusammen mit Leistungspartnern um. Ziel der Massnahmen ist es, dass mehr Menschen – unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status – gesund bleiben oder trotz chronischer Krankheit eine hohe Lebensqualität haben. Die Bevölkerung soll durch Information und Aufklärung eigenverantwortliche Entscheidungen treffen, mit Gesundheitsinformationen kompetent umgehen und sich im Gesundheits- und Sozialsystem zurechtfinden können. Weiter sollen auch Fachpersonen geschult werden, problematisches Verhalten rechtzeitig zu erkennen und anzusprechen.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung «Gesundheitsförderung Schweiz» setzt das Gesundheitsamt diverse Projekte in den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit um. Zusätzlich engagiert sich der Kanton in der Suizidprävention und in der Prävention in der Gesundheitsversorgung.

In der Suchtprävention liegt der Fokus auf einem umfassenden Jugendschutz und Massnahmen der Verhältnis- und der Verhaltensprävention (u.a. Alkohol, Tabak, illegale Drogen, Medikamente, Verhaltenssüchte, Ressourcenstärkung). Im Zentrum stehen z.B. die Kontrolle von Abgabeverboten durch Testkäufe oder die Aufklärung über Risiken im Umgang mit Suchtmitteln.

Lebensmittelkontrolle

Die Lebensmittelkontrolle überprüft für die Konsumentinnen und Konsumenten im Kanton Solothurn mit risikobasierten Inspektionen und Untersuchungen die Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorgaben für Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände. Im Zentrum stehen der Schutz der Gesundheit, der Schutz vor Täuschung sowie die Sicherstellung der Hygiene und der korrekten Kennzeichnung der angebotenen Produkte. Die Lebensmittelkontrolle betreibt dazu zwei Inspektorate, zwei Laboratorien und ein Sekretariat. Neben der Lebensmittelgesetzgebung vollzieht die Lebensmittelkontrolle auch die Verordnung zum Schutz vor Passivrauchen (BGS 811.14; Bewilligung und Kontrolle von Fumoirs) sowie die Verordnung zum Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall (SR 814.711; Kontrolle von Solarien).

Produkte: Versorgungsplanung, Bewilligungen und Aufsicht, Tarif- und Taxgestaltung, Prüfen von Spital-, Heim- und Spitexrechnungen, Eindämmen von Infektionskrankheiten, Krebscreening-Programme, Gesundheitsförderung und Prävention, Lebensmittelkontrolle

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Bereitstellung eines bedarfsgerechten, vernetzten und gut koordinierten stationären Versorgungsangebots								
111	Abdeckungsgrad Spitalliste Bereich Akutsomatik	(>) %			70	68	-2	-2.9%	
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024. Aufgrund der Datenverfügbarkeit bezieht sich der Abdeckungsgrad auf das Vorjahr. Neuplanung per 1.7.2027 mit dem Ziel einer höheren Abdeckung.								
112	Abdeckungsgrad Spitalliste Bereich Psychiatrie	(>) %			70	84	14	20.0%	⊕
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024. Aufgrund der Datenverfügbarkeit bezieht sich der Abdeckungsgrad auf das Vorjahr. Mit der 2023 in Kraft getretenen Spitalliste im Bereich Psychiatrie wurde zum Zwecke der besseren Versorgung eine Angebotserweiterung erreicht.								
113	Abdeckungsgrad Spitalliste Bereich Rehabilitation	(>) %			70	64	-6	-8.6%	
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024. Aufgrund der Datenverfügbarkeit bezieht sich der Abdeckungsgrad auf das Vorjahr. Eine neue Spitalliste Rehabilitation mit dem Ziel einer höheren Abdeckung soll ab Juli 2025 vorliegen.								
12	Zeitnahe und dienstleistungsorientierte Entscheidung von Bewilligungs- und Zulassungsgesuchen								
121	Anteil innert 16 Tagen entschiedener Bewilligungs- und Zulassungsgesuche	(>) %	96.0	99.6	95.0	96.0	1.0	1.1%	
	Bem.: Geänderter Indikator. Gemessen wird die Zeit zwischen dem Vorliegen des vollständigen Gesuchs und, wo nötig, dem abgeschlossenen Aufsichtsbesuch sowie dem verfügten Entscheid.								
13	Wahrnehmung der Aufsicht über bewilligungs- und meldepflichtige Personen und Einrichtungen								
131	Anteil innert 40 Tagen ab Eingang der vollständigen Unterlagen erledigter Aufsichtsbesuche	(>) %			90	55	-35	-38.9%	□
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024. Prioritätensetzung aufgrund anderer wichtiger Geschäfte (z.B. Umsetzung Pflegeinitiative, Neuorganisation Heiminspektionen und -bewilligungen). Erledigung innert maximal 60 Tagen.								
14	Fristgerechte Prüfung der Spitalrechnungen								
141	Anteil innert 30 Tagen entschiedener und zur Zahlung freigegebener Spitalrechnungen	(>) %			95	99	4	4.2%	
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024.								
15	Eindämmen von Infektionskrankheiten								
151	Anteil innert zweier Arbeitstagen entschiedener Fälle von bakterieller Meningitis und Lungen-Tuberkulose	(>) %	81	100	90	100	10	11.1%	⊕

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
16	Förderung Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Suchtprävention und Ressourcenstärkung							
161	Massnahmen und Projekte werden wirkungsvoll umgesetzt (Anteil erfüllter Indikatoren in den Leistungsvereinbarungen)	(>) %	90	90	90	90	0	0.0%
162	Personen, die mit gesundheitsfördernden und präventiven Massnahmen und Projekten erreicht werden (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen und ihre Bezugspersonen) und entsprechende Hilfsangebote kennen.	Anzahl			50'000	47'500	-2'500	-5.0%
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024. Fokus Förderung Gesundheit, Früherkennung und Frühintervention.							
17	Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung und Sicherstellung der Hygiene							
171	Gefahrenindex der Lebensmittelbetriebe	(>) Index	883	858	800	820	20	2.5%
	Bem.: Jeder Lebensmittelbetrieb wird nach jeder Kontrolle in die Gefahrenstufen G1 (keine Mängel) bis G4 (schwerwiegende Mängel) eingeteilt. Werden im laufenden Jahr alle (100 %) Betriebe mit Gefahrenstufe 4 kontrolliert, ergeben sich daraus 100 % x 4 = 400 Indexpunkte. Analog dazu werden 300, 200 und 100 Indexpunkte erreicht, wenn jeweils alle Betriebe in den Gefahrenstufen 3, 2 und 1 kontrolliert worden sind. Insgesamt können so 1'000 Punkte erreicht werden. Der Indikator «Gefahrenindex der Lebensmittelbetriebe» führt zu einer Fokussierung der Kontrollen auf die Problembetriebe und somit zu einer optimalen Wirkung der durchgeführten Kontrollen.							
172	Anteil kontrollierter Bäder	(>) %			30	28	-2	-6.7%
	Bem.: Werte für vorhergehende Jahre: 2021 33, 2022 31, 2023 30.							

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Gemeldete Fälle bakterieller Meningitis und Lungen-Tuberkulose	Anzahl	16	14		11	
Lebensmittelbetriebe	Anzahl	3'071	3'232		3'107	
Bäder	Anzahl	42	43		43	
Gesuche um Betriebsbewilligungen	Anzahl				132	
Gesuche um Berufsausübungsbewilligungen	Anzahl				626	
Gesuche um Zulassung zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung	Anzahl				409	
Eingegangene stationäre Spitalrechnungen gem. KVG	Anzahl				60'778	
Gesuche um Befreiung von der Krankenversicherungspflicht	Anzahl				1'081	
Gemeldete Fälle von Masern	Anzahl				0	
davon Ausbrüche	Anzahl				0	
Teilnehmer/-innen Screening-Programme	Anzahl				6'970	
Bem.: Aufgrund der verfügbaren Daten handelt es sich hier um eine Näherung um plus/minus 30 Teilnehmer/-innen						
Aktive Selbsthilfegruppen im Kanton	Anzahl	82	77		85	
Durchgeführte Testkäufe im Bereich Alkohol und Tabak	Anzahl				212	
Bem.: Ohne Online-Testkäufe. Anzahl: 21						
Anteil an getesteten Betrieben, die den Jugendschutz eingehalten haben: kein Verkauf von Tabak an unter 18-jährige Personen	Prozent	71	73		69	
Bem.: Risikobasierte Testungen.						
Anteil an getesteten Betrieben, die den Jugendschutz eingehalten haben: kein Verkauf von Alkohol an unter 16-jährige Personen	Prozent	53	56		49	
Bem.: Risikobasierte Testungen.						
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	1	1		0	
Freihändige Vergaben > 100'000 CHF	Anzahl	1	0		0	
Vergaben im Offenen Verfahren	Anzahl	1	1		0	
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden	Anzahl	1	0		0	
Vergaben ausserhalb Vergaberecht	Anzahl	0	2		0	
Kosten stationäre Spitalrechnungen gem. KVG	TCHF				352'394	
Kosten stationäre Pflegerechnungen gem. KVG	TCHF				60'223	
Kosten ambulante Pflegerechnungen gem. KVG	TCHF				24'365	
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.14	0.23		0.00	
Totalbetrag Freihändige Vergaben > 100'000 CHF	MCHF	0.12	0.00		0.00	
Totalbetrag Vergaben im Offenen Verfahren	MCHF	9.31	0.27		0.00	
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden	MCHF	0.21	0.00		0.00	
Totalbetrag Vergaben ausserhalb Vergaberecht	MCHF	0.00	6.63		0.00	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	16'130	14'024	13'730	13'519	-211	-1.5%
Erlös	TCHF	-2'671	-2'905	-2'714	-3'319	-605	22.3%
Saldo	TCHF	13'459	11'119	11'016	10'200	-816	-7.4%

Bemerkungen: Hauptgrund für die unter dem Voranschlag liegenden Kosten ist ein tieferer Personalaufwand (-0,2 Mio. Franken), insbesondere wegen nicht besetzter Stellen. Bei den Sachkosten gab es Minderaufwände (-0,4 Mio. Franken), unter anderem für die Eröffnung von elektronischen Patientendossiers, für die Eidgenössische Qualitätskommission und für Anschaffungen der Lebensmittelkontrolle und Labors. Gleichzeitig gab es Mehrausgaben in den Bereichen Alkohol- und Spielsuchtprävention (+0,4 Mio. Franken), die vollständig durch höhere Beiträge vom Bund und den Lotteriegesellschaften (-0,4 Mio. Franken) gedeckt sind. Weitere Mehrerträge gab es im Bereich Bewilligungen (-0,2 Mio. Franken).

2 Leistungsauftrag Notfälle und ausserordentliche Ereignisse

Rettungsdienst

Die soH ist beauftragt, den Rettungsdienst im gesamten Kantonsgebiet sicherzustellen. Sie betreibt dazu einen eigenen Rettungsdienst und kann Leistungsvereinbarungen mit weiteren Rettungsorganisationen abschliessen (vgl. § 3 quater Abs. 2 Spitalgesetz [Spig; BGS 817.11]). Des Weiteren koordiniert die soH die First Responder Kanton Solothurn.

Mitarbeit Alarmzentrale

Der Kanton Solothurn führt eine Alarmzentrale (AZ). Die Einsatzleitstelle 144 (ELS 144) ist in die AZ integriert und koordiniert die Einsätze der Rettungsdienste in allen Lagen. Die ELS 144 wird durch Personal des Rettungsdienstes der soH rund um die Uhr im Schichtbetrieb besetzt und geführt. Als zusätzliche Aufgabe zur Notruf-Nr. 144 wird auch die Notfallnummer der Hausärztinnen und Hausärzte (0848 112 112) im Sinne einer zusätzlichen Dienstleistung für die Hausärzteschaft des Kantons Solothurn durch das Personal der ELS 144 bedient.

Vorgelagerte Notfallstationen

Mit dem Betrieb von vorgelagerten Notfallstationen an den beiden Zentrumsspitalern Solothurn und Olten trägt die soH einem stetig wachsenden Bedürfnis und einem geänderten Nachfrageverhalten der Bevölkerung Rechnung. Eine medizinische Fachperson triagiert die sogenannten Walk-in Patientinnen und Patienten: Einfachere medizinische Behandlungen werden den gemeinsam mit den Hausärztinnen und Hausärzten geführten, vorgelagerten Notfallstationen zugewiesen. Dadurch können die spitalinternen interdisziplinären Notfallstationen entlastet und Wartezeiten verringert werden.

Vorsorge ausserordentliche Ereignisse

Um für ausserordentliche Ereignisse mit grossem Patientenansturm gewappnet zu sein, unterhält die soH Sanitätshilfestellen («Katastrophenanhänger») und stellt eine Kapazität an Intensivpflegebetten mit Beatmungsmöglichkeiten sicher. Mit Pikettdiensten gewährleistet sie, dass fachlich qualifizierte Rettungssanitäterinnen und -sanitäter die Einsatzleitung bei Grossereignissen wahrnehmen. Im Falle von Pandemien und Seuchen oder von neu auftretenden Krankheiten stehen Krankenzimmer mit dem nötigen Material und der technischen Ausstattung zur Isolation der betreffenden Patientinnen und Patienten bereit.

Produkte: Rettungsdienst, Mitarbeit Alarmzentrale, Vorgelagerte Notfallstationen, Vorsorge ausserordentliche Ereignisse

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Sicherstellen der qualitativ hochstehenden notfallmedizinischen Versorgung bei ordentlichen und ausserordentlichen Lagen, rund um die Uhr							
211	Anteil Interventionszeit des Rettungsdienstes soH innerhalb der Vorgaben des Interverbands für Rettungswesen (90 % der dringlichen Einsätze P1 innerhalb 15 Minuten)	(>) %	93	93	90	92	2	2.2%
	Bem.: Mit einer raschen Einsatzzeit des Rettungsdienstes (Leistung) kann ein wesentlicher Teil der 24-Stunden Notfallversorgung sichergestellt werden. In vielen Fällen vergrössern sich damit die Überlebenschancen der Notfallpatient/-innen (Wirkung). Dies ist Voraussetzung für eine bestmögliche Behandlung der Patient/-innen. Der Anteil von 90 % entspricht den Richtlinien des Interverbands für Rettungswesen (IVR).							
212	IVR-Anerkennung des Rettungsdienstes soH bzw. der beauftragten Rettungsdienste vorhanden	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
	Bem.: Der Interverband für Rettungswesen (IVR) ist der schweizerische Dachverband der Organisationen, die sich mit der paraklinischen Versorgung von Notfallpatient/-innen befassen.							
22	Entlastung der Spitalnotfallstation von einfacheren Fällen							
221	Patient/-innen in vorgelagerten Notfallstationen im Verhältnis zur Anzahl der ambulanten Notfallpatient/-innen BSS&KSO	(>) %	49	48	45	46	1	2.2%
	Bem.: Ein hoher Anteil an Patient/-innen in den vorgelagerten Notfallstationen bedeutet, dass die eigentliche Spitalnotfallstation von einfacheren Fällen entlastet wird. Die vorgelagerten Notfallstationen werden von der soH zusammen mit Hausarzt/-innen geführt.							

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Notfallpatient/-innen gesamte soH	Anzahl	86'161	83'828		86'432	
Notfallpatient/-innen BSS&KSO	Anzahl	73'101	71'113		73'123	
Notfallpatient/-innen BSS&KSO in vorgelagerten ambulanten Notfallstationen	Anzahl	35'733	33'840		33'973	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	9'508	11'146	10'115	10'803	688	6.8%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	9'508	11'146	10'115	10'803	688	6.8%

Bemerkungen: Die Kosten liegen wegen des Rettungsdienstes (höhere Vorhalteleistungen beim Rettungsdienst Nordwestschweiz sowie Teuerung beim Personalaufwand) über dem Voranschlag (+0,7 Mio. Franken).

3 Leistungsaufträge spezifische medizinische Versorgung und Aus- und Weiterbildung

Dezentrale ambulante psychiatrische Grundversorgung Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Psychiatrischen Dienste der soH decken ein weites Spektrum an ambulanten und stationären psychiatrischen Leistungen ab und sichern die psychiatrische Grundversorgung inklusive der psychiatrischen Notfallversorgung. Für die Versorgungssicherheit im Kanton führt die soH eine dezentrale ambulante psychiatrische Grundversorgung mit Tageskliniken und ambulanten Angeboten inkl. substitionsgestützter Behandlungsangebote sowie aufsuchender Angebote speziell für Kinder und Jugendliche. Diese dezentrale Versorgung und die bewusste Verlagerung von stationären in ambulante Strukturangebote in der Psychiatrie ermöglicht vielen betroffenen Personen eine stärkere Teilnahme am sozialen Leben. Ausserdem verantwortet die soH den Einbezug der relevanten Bezugspersonen sowie die optimale Bewirtschaftung der Schnittstellen zu anderen innerkantonalen Leistungserbringern und zu ausserkantonalen psychiatrischen Leistungsangeboten.

Palliative Care

Palliative Care im stationären Bereich zeichnet sich durch eine hohe Komplexität der medizinischen Behandlung und eine meist aufwändige Pflege aus. Die soH führt eine Koordinationsstelle zur Sensibilisierung, Vernetzung und Koordination im Palliative Care-Versorgungszentrum, betreibt eine 24-Stunden-Telefon-Hotline und gewährleistet die Anbindung an einen Konsiliardienst an allen soH-Standorten.

Passerellebetten (Pufferfunktion Langzeitpflege)

Passerellebetten dienen als «Passerelle» zwischen Akutspital und einer geeigneten Nachfolgelösung, damit Patientinnen und Patienten aus der Akutabteilung der soH austreten können, auch wenn eine Rückkehr nach Hause, der reguläre Eintritt in ein Pflegeheim oder in eine andere Institution (z.B. stationäre Rehabilitation) noch nicht möglich ist. Die soH vergibt dazu den Leistungsauftrag zum Betrieb von Passerellebetten an Pflegeheime im Kanton Solothurn und beachtet dabei sowohl die regionale Verteilung als auch die Konzentration der Leistungen.

Transplantationskoordination

Art. 56 des Transplantationsgesetzes (SR 810.21) verpflichtet die Kantone, die mit den Transplantationen zusammenhängenden Tätigkeiten zu organisieren und zu koordinieren. Insbesondere haben die Kantone sicherzustellen, dass in Spitälern mit Intensivstation eine Person für die lokale Koordination zuständig ist. Die Transplantationskoordinatorinnen und Transplantationskoordinatoren helfen, den in der Schweiz bestehenden Organmangel zu lindern.

Spitalseelsorge

Gemäss Abkommen zwischen den drei anerkannten solothurnischen Landeskirchen und dem Kanton Solothurn über die Seelsorge in staatlichen und nichtstaatlichen Krankenanstalten im Kanton Solothurn von 1972/1990 tragen die Landeskirchen und die soH die Kosten der Spitalseelsorge anteilmässig (soH trägt 42 %).

Sozialberatung / Case Management

Die Sozialberatung / das Case Management in der soH stellt den koordinierenden und informierenden Ansprechpartner für externe Institutionen und Behörden dar (Soziale Dienste, IV, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden etc.). Es werden Problemstellungen bearbeitet, die vor allem beim Spitaleintritt als Notfall auftreten (Verwahrlosung, häusliche Gewalt etc.) und es wird das Austrittsmanagement begleitet.

Prävention in der Gesundheitsversorgung

Zur Koordination und Umsetzung von Massnahmen im Bereich der Prävention in der Gesundheitsversorgung finanziert der Kanton eine Präventionsstelle bei der soH, welche von einem Soundingboard aus internen und externen Vertreterinnen und Vertretern begleitet wird. Ziel der Massnahmen ist es, Prävention in die Behandlungsprozesse zu integrieren und die spitalinternen und externen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner miteinander zu vernetzen. Zielgruppe aller Massnahmen sind bereits erkrankte Menschen, Menschen mit einem erhöhten Krankheitsrisiko, aber auch Menschen nach der Behandlung von Krankheiten, die sich im Kontakt mit der Gesundheitsversorgung befinden sowie Akteurinnen und Akteure entlang des Patientenpfads. Im Zentrum stehen Kurse, Weiterbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, die Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit sowie der Einbezug von Patientinnen und Patienten (Förderung Selbstmanagement und Gesundheitskompetenz).

Hausarztmedizin

Um dem Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten entgegenzuwirken, bietet die soH für Assistenzärzte und Assistenzärztinnen mit Ausbildungsziel Hausärztin / Hausarzt (Allgemeine Innere Medizin FMH) oder Kinder- und Jugendmedizin FMH eine Ausbildung in einer Hausarztpraxis an (Praxisassistenz). Die Praxisassistenzstellen dauern in der Regel 6 Monate. Der Lohn entspricht demjenigen der Assistenzärztinnen und Assistenzärzte im Spital, wobei die Hausarztpraxen 20 % der Bruttolohnkosten tragen. Zusätzlich wird mittels Fort- und Weiterbildungen, Marketing und Kommunikationsmassnahmen die Hausarztmedizin gefördert.

Aus- und Weiterbildungsförderung von Gesundheitsfachpersonen

Der Kanton unterstützt die Ausbildung von Unterassistentinnen und Unterassistenten, Pflegefachpersonen APN mit Schwerpunkt Nurse Practitioner (NP), Physician Assistants sowie Pflegefachpersonen APN mit Schwerpunkt in der klinischen Pflegepraxis (CNS). Die entsprechenden Kostenanteile sind durch die Krankenversicherung nicht gedeckt, da sie nicht in den Tarifen für die stationären Behandlungen enthalten sein dürfen. Der Kanton fördert die Ausbildung von Assistenzärztinnen und Assistenzärzten in unterversorgten Fachgebieten (Allgemeine Innere Medizin, Erwachsenenpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie) zur Sicherung der zukünftigen Versorgung mit zusätzlichen Ausbildungsbeiträgen.

IV Aus- und Weiterbildung

Die soH bietet soziale Arbeitsplätze für den zweiten Arbeitsmarkt an. Es handelt sich dabei um Arbeitsplätze für die

Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden, deren Arbeits- und/oder Leistungsfähigkeit sich am bisherigen Arbeitsplatz aufgrund einer Krankheit oder den Folgen eines Unfalles erheblich reduziert hat sowie um Probearbeitsplätze für Personen ausserhalb der soH nach Absprache mit der IV-Stelle Solothurn, der Stiftung Solodaris oder anderen Institutionen.

Weiterbildung in Intensiv-, Anästhesie- und Notfallpflege

Die soH bildet Pflegefachpersonen zu Expertinnen und Experten in Intensiv-, Anästhesie- und Notfallpflege aus. Um dem Mangel an diesen Fachpersonen zu begegnen, übernimmt der Kanton zur Förderung der Weiterbildung die Studiengebühren.

Produkte: Dezentrale ambulante psychiatrische Grundversorgung Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Palliative Care, Passerellebetten (Pufferfunktion Langzeitpflege), Transplantationskoordinatoren, Spitalseelsorge, Sozialberatung / Case Management, Prävention in der Gesundheitsversorgung, Hausarztmedizin, Aus- und Weiterbildungsförderung von Gesundheitsfachpersonen, IV-Aus- und Weiterbildung, Weiterbildung in Intensiv-, Anästhesie- und Notfallpflege

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Sicherstellen einer qualitativ guten dezentralen ambulanten psychiatrischen Grundversorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene							
311	Für die Regionen Grenchen, Solothurn und Olten ist je ein Ambulatorium Erwachsenenpsychiatrie vorhanden	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
312	Tagesklinische Plätze Alterspsychiatrie	(>) Anz.	32	32	32	32	0	0.0%
313	Tagesklinische Plätze Erwachsenenpsychiatrie	(>) Anz.	21	21	21	21	0	0.0%
314	Für die Regionen Olten und Solothurn ist je eine Abgabestelle Substitutionsgestützte Behandlungen (SGB) vorhanden	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
315	Für die Regionen Grenchen, Solothurn, Balsthal und Olten ist je ein ambulantes Angebot für Kinder und Jugendliche vorhanden	(>) %			100	100	0	0.0%
	Bem.: Werte für die vorangehenden Jahre: 2021 100, 2022 100, 2023 100.							
316	Tagesklinische Plätze Kinder und Jugendliche mit Standort Solothurn und Olten	(>) Anz.			8	8	0	0.0%
	Bem.: Werte für die vorangehenden Jahre: 2021 8, 2022 8, 2023 8.							
317	Es besteht ein aufsuchendes Angebot mit Einzugsgebiet südlich des Juras für Kinder und Jugendliche	(>) %			100	100	0	0.0%
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024.							
32	Sicherstellen eines qualitativ guten Angebots an spezialisierten, stationären Palliative Care							
321	Betrieb einer spezialisierten stationären Palliative Care, zertifiziert durch SQPC	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
322	Betrieb einer 7x24h Hotline	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
323	Betrieb einer Koordinationsstelle	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
33	Aus- und Weiterbildungsförderung zur Sicherung der Versorgung							
331	Besetzte Jahresstellen für Assistenzärzt/-innen in unterversorgten Fachgebieten	(>) Anz.			136	145	9	6.3%
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024.							
332	Besetzte Jahresstellen für Unterassistentenärzt/-innen	(>) Anz.			26	32	6	23.1% ⊕
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024. Der Aufbau der Jahresstellen ist schneller vorangeschritten als erwartet.							
333	Besetzte Stellen für akademisches Pflegepersonal	(>) Anz.			7	9	2	22.9% ⊕
	Bem.: Neuer Indikator ab 2024. Umfasst Pflegefachpersonen APN (NP), Physician Assistants sowie Pflegefachpersonen APN (CNS). Der Aufbau der Stellen ist schneller vorangeschritten als erwartet.							

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Konsultationen ambulante Psychiatrie Erwachsene	Anzahl	26'594	25'818		26'268		
Geleistete Pfl egetage psychiatrische Tageskliniken Erwachsene	Anzahl	11'962	11'512		12'184		
Patienten/-innen im Rahmen der substitutionsgestützten Behandlung	Anzahl	117	128		138		
Konsultationen ambulante Psychiatrie Kinder und Jugendliche	Anzahl	19'045	18'333		19'420		
Geleistete Pfl egetage psychiatrische Tageskliniken Kinder und Jugendliche	Anzahl	1'626	1'665		1'715		
Geleistete Stunden aufsuchendes Angebot Kinder und Jugendliche	Anzahl	1'476	1'723		1'847		
Pfl egetage Palliative Care	Anzahl	4'151	4'071		5'297		
Anrufe Helpline Palliative Care	Anzahl	130	154		105		
Anzahl Besuchende auf der Präventionsplattform hebsorg.ch	Anzahl				46'465		
Anzahl Fachpersonen, die mit Vorträgen und Fortbildungsveranstaltungen erreicht werden	Anzahl				177		
Besetzte Praxisassistenten-Stellen Hausarzt/-innen	Monat	71	50		52		

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung Status	
Kosten	TCHF	23'201	24'723	26'199	25'551	-648	-2.5%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	23'201	24'723	26'199	25'551	-648	-2.5%

Bemerkungen: Die Minderkosten entstanden infolge nur teilweise möglicher Besetzung der Praxisassistentenstellen Hausarztmedizin (-0,4 Mio. Franken) sowie bei der Spitalseelsorge (-0,1 Mio. Franken) und den Passarellebetten (-0,1 Mio. Franken).

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung Status	
Aufwand	TCHF	47'117	48'329	48'565	48'410	-155	-0.3%
Ertrag	TCHF	-2'671	-2'905	-2'714	-3'319	-605	22.3%
Globalbudgetsaldo	TCHF	44'446	45'423	45'851	45'091	-760	-1.7%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	1'722	1'565	1'479	1'464	-16	-1.0%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	48'839	49'893	50'044	49'873	-171	-0.3%
Erlös	TCHF	-2'671	-2'905	-2'714	-3'319	-605	22.3%
Saldo	TCHF	46'168	46'988	47'330	46'554	-776	-1.6%
1 Gesundheit							
Kosten	TCHF	16'130	14'024	13'730	13'519	-211	-1.5%
Erlös	TCHF	-2'671	-2'905	-2'714	-3'319	-605	22.3%
Saldo	TCHF	13'459	11'119	11'016	10'200	-816	-7.4%
2 Leistungsauftrag Notfälle und ausserordentliche Ereignisse							
Kosten	TCHF	9'508	11'146	10'115	10'803	688	6.8%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	9'508	11'146	10'115	10'803	688	6.8%
3 Leistungsaufträge spezifische medizinische Versorgung und Aus- und Weiterbildung							
Kosten	TCHF	23'201	24'723	26'199	25'551	-648	-2.5%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF	23'201	24'723	26'199	25'551	-648	-2.5%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	45'704'000	46'426'000	47'565'000	139'695'000
	Zusatzkredit				
	Total	45'704'000	46'426'000	47'565'000	139'695'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	45'850'987	46'880'827		92'731'814
	Nachtragskredit				
	Total	45'850'987	46'880'827		92'731'814
Rechnung	Total	45'090'707			45'090'707
Reserven	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	760'000		
	Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	760'000		
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug			
	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit beträgt 140'144'037 Franken.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand		Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente			67.6	51.0	50.3	52.0	1.7	3.4%
weiblich (Pensen)			40.0	32.0	28.8	32.6	3.8	13.2%
männlich (Pensen)			27.6	19.0	21.5	19.4	-2.1	-9.8%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt			80.66	56.49		49.65		
Anzahl Mitarbeitende			84	63	64	64	0	0.0%
weiblich (Mitarbeitende)			54	42	39	43	4	10.3%
männlich (Mitarbeitende)			30	21	25	21	-4	-16.0%
Anzahl Lernende			0	0	0	0	0	0.0%
weiblich (Lernende)			0	0	0	0	0	0.0%
männlich (Lernende)			0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	14.0	10.1	12.1
	Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	12.5	5.9	6.1
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	4.3	3.9	3.4
	Tage	715	484	432
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	1.9	0.5	0.4
	Gleitzeit	2'648	506	462
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.6	1.0	0.9
	Tage	96	127	122

Bemerkungen: Der Personalbestand beträgt per 31. Dezember 52,0 Pensen und liegt damit 1,7 Pensen über dem Plan von 50,3 Pensen. Dies aufgrund einer einmonatigen Doppelbesetzung im Rahmen der Übergabe der Aufgaben des Kantonschemikers sowie befristeter Anstellungen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention (finanziert durch Drittmittel) sowie im Rechnungswesen aufgrund einer Mutterschaftsvertretung. Im Jahresdurchschnitt lag der Personalbestand 0,7 Pensen unter dem Planwert.

Die Lernenden werden in der Statistik des Amtes für Gesellschaft und Soziales geführt. Lernende, welche ab 2024 eintreten, werden in der Statistik des Personalamtes geführt.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Stationäre Spitalbehandlungen gemäss KVG		327'364	330'841	345'000	351'909	6'909	2.0%
Verlustscheine nach KVG		10'978	11'589	12'000	12'524	524	4.4%
COVID-19 Gesundheitskosten		-12'896	422	500	48	-452	-90.4%
COVID-19 Impfen		4'691	0	0	0	0	0.0%
Ärztliche Weiterbildung		4'035	6'202	6'300	6'587	287	4.6%
Krebsregister		433	421	500	423	-77	-15.4%
Mammografie-Screening		195	169	275	249	-26	-9.5%
Darmkrebs-Screening		0	0	550	550	0	0.0%
Aus- und Weiterbildung Pflege				281	272	-9	-3.3%

Bemerkungen:

Spitalbehandlungen gem. KVG: 3,8 Mio. Franken sind auf zu tiefe Abgrenzungen für das Jahr 2023 und 3,1 Mio. Franken auf eine unerwartet starke Zunahme der Fälle zurückzuführen.

Verlustscheine: Die geschätzten Kosten pro Verlustschein sind gegenüber dem Voranschlag angestiegen.

1. Management Summary

Leistung

Das Amt für Gesellschaft und Soziales (AGS) konnte die Leistungsziele mehrheitlich erreichen. Die nach wie vor hohen Fallzahlen, insbesondere im Asylbereich sowie im Kindes- und Erwachsenenschutz, wurden dabei nur durch den gezielten Einsatz zusätzlicher personeller Ressourcen erfolgreich bewältigt.

2024 wurden mehrere bedeutende Gesetzesvorhaben vorangetrieben, darunter die familienergänzende Kinderbetreuung, Anpassungen im Bereich Integration, Chancengleichheit und Religion, die Aufsicht über die Sozialregionen sowie die Einführung der frühen Sprachförderung.

Finanzen

Die Globalbudgetrechnung schliesst mit einem Saldo von 16,7 Mio. Franken 0,3 Mio. Franken (bzw. 2 %) über dem Voranschlag ab. Hauptgrund dafür sind die höheren Personalkosten (1,0 Mio. Franken). Demgegenüber steht insbesondere die zusätzliche Abgeltung der Verwaltungskosten Asyl durch Bundespauschalen (Umsetzung Massnahmenplan 2024; -0,5 Mio. Franken).

Die Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets schliessen in der Gesamtsumme 4,8 Mio. Franken (bzw. 1,7 %) über dem Budget ab. Die grössten Abweichungen liegen bei:

- den Ergänzungsleistungen zur IV (+8,4 Mio. Franken)
- der Behinderung (+4,8 Mio. Franken)
- den Prämienverbilligungen (-5,9 Mio. Franken)

Personal

Der Personalbestand per 31.12. liegt mit 96,9 Vollzeitstellen um 5,9 Vollzeitstellen über dem Voranschlag 2024. Über das ganze Geschäftsjahr betrachtet liegt der durchschnittliche Personalbestand um 7,5 Vollzeitstellen über dem Planwert. Gründe sind befristete Anstellungen zur Bewältigung der hohen Fallzahlen (Asyl und Status S) sowie Mutterschaftsvertretungen und längerfristige Krankheitsausfälle.

2. Tätigkeitsbericht

Interinstitutionelle Zusammenarbeit und Koordination

Der Kanton stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, indem er die Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden sowie privaten Organisationen und Unternehmen bei der Verminderung und Beseitigung sozialer Problem- und Notlagen koordiniert. Zu diesem Zweck wurde eine Änderung des Sozialgesetzes im Bereich Integration, Chancengleichheit und Religion beschlossen (in Kraft per 1. Januar 2025). Zur verstärkten sozialen und arbeitsmarktklichen Integration geflüchteter Personen konnten mit dem Bund verschiedene Programmvereinbarungen abgeschlossen werden. Weiter wurden Grundlagen zum Verhältnis von Staat und privatrechtlichen Religionsgemeinschaften geschaffen. Neu verfügt der Kanton auch über eine aktualisierte Strategie zur Kinder- und Jugendpolitik. Im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf bzw. Ausbildung und Familie verabschiedete der Regierungsrat einen Gesetzesentwurf, der den Kanton wesentlich attraktiver für Familien und Unternehmen im Bereich der Kinderbetreuung machen wird. Die Einführung der vom Kantonsrat beschlossenen und am 1. August 2024 in Kraft getretenen «Frühen Sprachförderung» kommt gut voran. Trotz der Übergangsfrist von zwei Jahren nahmen per Ende 2024 bereits 91 Einwohnergemeinden an den standardisierten Sprachstandserhebungen für insgesamt rund 3'000 Kinder teil. Viele, vor allem kleinere Einwohnergemeinden beanspruchen jedoch viele Beratungen und Begleitung durch die Mitarbeitenden des Kantons. Daneben führte der Kanton wiederum verschiedene Veranstaltungen durch oder unterstützte diese, z.B. die Aktionstage Behindertenrechte, die Kinder- und Jugendtage, die Woche der Religionen sowie verschiedene Kampagnen zum Schutz bzw. zur Bekämpfung von Häuslicher Gewalt (Umsetzung «Istanbul-Konvention»). Im Rahmen der Interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) wurden die umfassenden Umsetzungsarbeiten am Integralen Integrationsmodell (IIM) fortgesetzt. Neben der Harmonisierung der Sozialhilfeprozesse- und verschiedenen Potenzialabklärungsmassnahmen wurde neu auch die Realisierung einer Datenaustauschplattform für die Sozialhilfe, die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und die IV initiiert.

Vollzug sozialer Aufgaben

Sozialhilfe:

Die Quote der wirtschaftlichen Sozialhilfe stagnierte 2023 bei 3,2 Prozent. Die Einnahmen aus Verwertungen von sichergestellten Vermögenswerten sowie aus Rückerstattungen, die der Kanton verwaltet, betrugen im Jahr 2024 unverändert 1,8 Mio. Franken. Der Kanton arbeitete gemeinsam mit den Gemeinden und Sozialregionen intensiv an einem Konzept für gesetzliche Anpassungen in der Aufsicht. Zudem wurde erneut das Sozialhilfereporting erstellt und veröffentlicht.

Asylwesen:

Die Situation im Asylwesen entspannte sich 2024 zumindest bezüglich Zuweisungen vom Bund mit 1'104 asylsuchenden Personen leicht. Der Bestand ist jedoch weiterhin sehr hoch. Die Unterbringung der asylsuchenden Personen konnte der Kanton jederzeit gewährleisten. Zur Entlastung der kommunalen Strukturen wurde die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den kantonalen Asylzentren vorübergehend erhöht.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und den Einwohnergemeinden war auch 2024 von besonderer Bedeutung. Insbesondere die enge Koordination bei der Unterbringung und Betreuung der geflüchteten Personen erwies sich als zentraler Erfolgsfaktor, denn auf kommunaler Ebene bleibt die Bereitstellung von ausreichendem Wohnraum weiterhin herausfordernd.

KESB (inkl. Aufsicht):

Seit der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts sind die Fallzahlen und insbesondere deren Komplexität stark gestiegen. Um weiterhin eine qualitativ gute Leistungserbringung zu gewährleisten, wertete der Kanton die Erfahrungen aus den ersten zehn Jahren KESB systematisch aus und prüfte Anpassungen auf verschiedenen Ebenen. Gesetzliche Änderungen werden derzeit im Rahmen von Gesetzgebungsprojekten geklärt. Parallel dazu hat der Kanton einen Prozess angestoßen, um Abläufe zu vereinheitlichen und Synergien besser zu nutzen.

Zum Schutz von unterstützungsbedürftigen Kindern und Erwachsenen im internationalen Bereich gibt es die Haager Übereinkommen. Als zentrale Behörde für den Kanton Solothurn stellt das AGS den Informationsaustausch zwischen den Behörden im In- und Ausland sicher und ist als Vollstreckungsbehörde für Kindesrückführungen tätig. Zudem wird das Besuchsrecht von Eltern und Kindern geschützt, wenn ein Elternteil im Ausland lebt oder das Kind dorthin verbracht wurde. Im Jahr 2024 bearbeitete die Zentralbehörde im Bereich des internationalen Kindes- und Erwachsenenschutzes (Haager Kindesschutzübereinkommen und das Haager Erwachsenenschutzübereinkommen) insgesamt 21 Fälle. Hierbei handelte es sich grossmehrheitlich um internationale Platzierungen von Pflegekindern.

Familienergänzungsleistungen:

Seit dem 1. Januar 2024 gelten neue Regelungen, die im Rahmen einer Teilrevision des Sozialgesetzes beschlossen wurden. Diese Anpassungen waren notwendig, um die kantonalen Bestimmungen an die Vorgaben der nationalen EL-Reform anzupassen. Die Änderungen stärken unter anderem den Erwerbsanreiz: Eltern können sich neu die Betreuungskosten von Kindern unter 11 Jahren während der Arbeitszeit anrechnen lassen. Die Anzahl der Familien, die von Ergänzungsleistungen profitieren, blieb im Jahr 2024 stabil.

Individuelle Prämienvverbilligung (IPV):

2024 verbilligten Kanton und Bund mit rund 184 Mio. Franken die Prämien von insgesamt 38'767 Solothurner Haushalten bzw. 68'849 Personen. Für die ordentliche IPV versendete die kantonale Ausgleichskasse 19'255 automatisch generierte Antragsformulare, von denen 16'267 retourniert wurden, was einer Rücklaufquote von knapp 85 % entspricht.

Bewilligung sozialer Einrichtungen**Familie, Kindheit, Jugend:**

Das Angebot an familien- und schulergänzender Kinderbetreuung konnte der Kanton 2024 erweitern. Insgesamt bewilligte er in seiner Funktion als Aufsichtsbehörde von Kindertagesstätten mit privaten Trägerschaften 311 zusätzliche Betreuungsplätze. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Ausweitung des Angebotes um 17 %. Im Kanton Solothurn stehen den Erziehungsberechtigten nun 2'103 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Anzahl bestätigter Tagesfamilien verringerte sich hingegen gegenüber dem Vorjahr von 66 auf 61.

Im Bereich der ausserfamiliären Unterbringung stehen per Ende Jahr 262 Unterbringungsplätze in 158 Pflegefamilien zur Verfügung, was 20 Plätze weniger sind als im Vorjahr. Diese Veränderung bewegt sich innerhalb der normalen Fluktuationsrate, die durchschnittlich bei 14 % lag.

Im Bereich der stationären Kinder- und Jugendbetreuung initiierte der Kanton die Erarbeitung eines Planungsberichtes für eine Bedarfsanalyse und Angebotsplanung. Dieser Bericht dient als Grundlage für die Koordination, Evaluation und Weiterentwicklung der Betreuungsangebote. Ziel ist es, den künftigen Bedarf besser zu erfassen und das Angebot darauf abzustimmen.

Erwachsene:

2024 standen Menschen mit Behinderungen 1'323 Wohnheimplätze, 1'172 Tagesstättenplätze und 1'205 Werkstättenplätze im Kanton Solothurn zur Verfügung. Die vom Kanton vorgegebene Auslastung in den Wohnheimen von 95 % wurde mit 94,3% beinahe erreicht. Im Zuge der Überarbeitung der Bedarfsanalyse und Angebotsplanung für Menschen mit Behinderungen wurde 2024 in diversen Bereichen Handlungs- und Entwicklungsbedarf festgestellt. Die Erarbeitung der dafür notwendigen Grundlagen wurde gestartet und vorangetrieben.

Der Kanton Solothurn gewährleistet ein umfassendes Angebot an Deutsch-Integrationskursen. Aufgrund der anhaltend hohen Zuwanderung und damit der hohen Nachfrage wurden 2024 alle geplanten Kursformate durchgeführt. Die sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration wird im Rahmen des

Integralen Integrationsmodells (IIM) grundlegend überarbeitet, wobei der Kanton den laufenden Entwicklungsprozess eng begleitet und deshalb vorerst auf reguläre Aufsichtsbesuche verzichtet.

Opferhilfe:

Die Beratungsstelle Opferhilfe beriet 2024 insgesamt über 800 Personen, das sind deutlich mehr als im Vorjahr mit 700 Personen. 80 % der Beratungen waren Erstberatungen, 20 % waren Beratungen von Personen, die die Opferhilfe in den Jahren davor bereits aufgesucht hatten. Die Beratungsstelle erteilte 14 % mehr Kostengutsprachen im Rahmen der Soforthilfe als im Vorjahr. 94 Personen wurden in einer Schutzunterkunft untergebracht, davon 69 Frauen und 25 Kinder. 76 % der beratenen Personen waren weiblich, 22 % waren minderjährig. Die meisten Beratungen wurden wie im Vorjahr aufgrund von häuslicher Gewalt in Anspruch genommen (52 %), gefolgt von Beratungen aufgrund sexualisierter Gewalt (22 %).

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Interinstitutionelle Zusammenarbeit und Koordination

Der Kanton befähigt, berät und unterstützt die Regelstrukturen (u.a. Einwohnergemeinden) wie bisher in ihren Aufgaben. Gegen aussen tritt er dazu mit Anlauf- und Koordinationsstellen auf. Zu den Aufgabenfeldern gehören u.a.:

Kinder- und Jugend- sowie Familienfragen:

Die Massnahmen der Förderung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen aus dem Programm 2019 bis 2021 nach Art. 26 Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vom 30. September 2011 (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG; SR 446.1) werden weitergeführt und verankert. Die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen gestützt auf die Kinderrechtskonvention bilden einen weiteren Schwerpunkt.

Eltern, Erziehungsberechtigte und familiäre Bezugspersonen werden in ihren Betreuungs- und Erziehungskompetenzen durch geeignete Bildungsangebote gestärkt und bei besonderen Herausforderungen auch unterstützt.

Häusliche Gewalt:

Die innerkantonale Zusammenarbeit zwischen Ämtern, Strafverfolgung, Gerichten und Institutionen wird institutionalisiert. In inhaltlicher Hinsicht werden die Umsetzung der Istanbul-Konvention sowie die Roadmap häusliche Gewalt von Bund und Kantonen koordiniert.

Integration, Chancengleichheit und Religionsfragen:

Gestützt auf das Kantonale Integrationsprogramm KIP 2bis (2022 bis 2023) werden folgende Bereiche gefördert und unterstützt: Strukturentwicklung in den Einwohnergemeinden (Umsetzung und Verankerung von start.integration), Anlauf- und Koordinationsstelle für Migrations- und Integrationsfragen, Vermittlung von Dolmetschenden, Projektförderung in der sozialen Integration, Weiterentwicklung der Sprachförderung und Arbeitsmarktintegration.

Die Chancengleichheit im Kanton wird überprüft, besser koordiniert und wo nötig verstärkt. Ein Aktionsplan mit Strategie soll den Handlungsbedarf und konkrete Massnahmen aufzeigen. Inhaltlich geht es unter anderem um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) sowie das «Leitbild Behinderung 2021 – Zusammenleben im Kanton Solothurn», Massnahmen zur Bekämpfung rassistischer Diskriminierung sowie um die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können.

Im Zuge des Projekts Staat und Religion werden die Beziehungen im Bereich der überlagernden Interessen zwischen Staat und Religionsgemeinschaften geregelt (u.a. Kinder- und Jugendarbeit, Seelsorge, Radikalisierungsprävention, Religionspädagogik). Die Koordinationsstelle gestaltet die Zusammenarbeit mit den Religionsgemeinschaften, sensibilisiert die Bevölkerung und fördert den interreligiösen Dialog gestützt auf § 122 Sozialgesetz vom 31. Januar 2007 (SG; BGS 831.1).

Die Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) organisiert und strukturiert die Integrationsthemen nach diversen Bundesgesetzen (BBG, WeBiG, ATSG, IVG, AVIG, AIG) und der entsprechenden kantonalen Vollzugsgesetzgebung. Die IIZ-Koordinationsgremien und die aufzubauende IIZ-Geschäftsstelle steuern Entwicklungsprojekte und die Einführung neuer Aufgaben.

In der Globalbudgetperiode 2022 bis 2024 liegt das Hauptaugenmerk auf der Umsetzung des Integralen Integrationsmodells (IIM), insbesondere auf den Projekten:

- zur Stärkung und Befähigung der kommunalen Sozialhilfestrukturen für eine durchgehende Fallführung sowie für eine systematische Potentialabklärung;
- zur Bereinigung und Neuausrichtung der Integrationsvorleistungen im Bildungsbereich;
- über die Einführung der Frühen Sprachförderung;
- über die Schliessung der Lücke zwischen der sozialhilferechtlichen Arbeitsmarktqualifizierung und Stellenvermittlung der öffentlichen Arbeitsvermittlung ÖAV (departementsübergreifendes Projekt).

Produkte: Interinstitutionelle Zusammenarbeit und Koordination

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Die Regelstrukturen fördern und stärken die gesellschaftliche Integration								
111	Anteil der zugezogenen Ausländerinnen und Ausländer, die eine Erstinformation erhalten haben	(>) %	85	89	80	74	-6	-7.5%	
112	Anzahl Einwohnergemeinden, die über die gesetzlichen Integrationsstrukturen verfügen	(>) Anz.	97	99	100	92	-8	-8.0%	
113	Anzahl im Bereich Kinder- und Jugendpolitik durch das AGS beratener und begleiteter Einwohnergemeinden, öffentlicher und privater Institutionen	(>) Anz.	35	30	15	146	131	873.3%	⊕
	Bem.: Sehr grosse Nachfrage im Bereich frühe Sprachförderung.								

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
12	Angebotslücken und Doppelspurigkeiten zur Förderung der gesellschaftlichen Integration sind vermieden							
121	Es besteht ein gültiges und genehmigtes Integrationsmodell	(>) Ja/Nein	1	1	1	1	0	0.0%
122	Es besteht ein gültiges und genehmigtes Programm/Konzept zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik	(>) Ja/Nein	1	1	1	1	0	0.0%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Fachauskünfte und Stellungnahmen gegenüber Behörden, privaten Institutionen und Privatpersonen in den Themengebieten Gleichstellung, Integration-Migration und religiöse Vielfalt	Anzahl	289	144		110		
Integrationsgespräche der Einwohnergemeinden mit Personen aufgrund eines ungünstigen Integrationsverlaufs	Anzahl	15	58		54		
Durch die Einwohnergemeinden an den Kanton gemeldeter Personen für integrationsrechtliche Sanktionsverfahren	Anzahl	0	2		1		
Teilnehmende an Infoveranstaltungen / Netzwerkanlass Kinder- und Jugendpolitik	Anzahl	133	126		130		
Förderprojekte in den Regelstrukturen in den Bereichen Kind-Jugend, Religionsgemeinschaften, Radikalisierungsprävention, Gleichstellung, Gewaltprävention	Anzahl	30	49		96		
Erstinformationsgespräche der Einwohnergemeinden mit neuzugezogenen Personen	Anzahl	1'030	876		874		
Vergaben im freihändigen Verfahren	Anzahl		1		1		
Totalbetrag Vergaben im freihändigen Verfahren	(>) MCHF		0.12		0.10		
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl						
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	(>) MCHF						
Vergaben ausserhalb Vergaberecht (Art. 10 IVöB)	Anzahl	4	4		2		
Totalbetrag Vergaben ausserhalb Vergaberecht (Art. 10 IVöB)	(>) MCHF	1.95	1.02		0.40		
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl				1		
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	(>) MCHF				10.01		

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	10'571	13'779	10'014	17'671	7'658	76.5%
Erlös	TCHF	-5'564	-7'837	-4'378	-11'880	-7'502	171.4%
Saldo	TCHF	5'008	5'942	5'636	5'791	155	2.8%

Bemerkungen: Aufgrund der hohen Zuwanderung (Asyl, Schutzstatus S) hat der Kanton mehr Bundesmittel erhalten. Gleichzeitig hatte der Kanton höhere Kosten für spezifische Integrationsmassnahmen.

2 Vollzug sozialer Aufgaben

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe ist ein kommunales Leistungsfeld. Die Leistungserbringung erfolgt in 13 Sozialregionen, zu denen sich die Einwohnergemeinden zusammengeschlossen haben. Der Kanton beaufsichtigt die Sozialregionen, unterzieht jährlich rund die Hälfte von ihnen einer umfassenden Revision und überprüft laufend die dabei festgehaltenen Auflagen und Empfehlungen. Die Regelsozialhilfeleistungen unterliegen dem Lastenausgleich, welcher der Kanton für die Einwohnergemeinden vollzieht. Damit stellt er als Teil der Aufsichts- und Revisionstätigkeit sicher, dass nur fachlich und rechnerisch korrekte Leistungen aufgenommen werden. Zudem prüft er regelmässig die Rückerstattung von rechtmässig bezogener Sozialhilfe, klärt die Pflicht zur Verwandtenunterstützung ab und sichert nicht realisierbare Vermögenswerte mit Grundpfandverschreibungen. Die Entwicklung des Leistungsfeldes wird im Rahmen eines Sozialhilfereportings überprüft. Ergebnisse und Erkenntnisse daraus werden regelmässig publiziert.

Der Kanton sorgt für einen elektronischen Datenaustausch mit und unter den Sozialregionen und entwickelt bzw. erstellt die für den Vollzug notwendigen Fachgrundlagen und Praxishilfen.

Asylwesen

Das Asylwesen ist eine Verbundaufgabe zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden. Im Kanton Solothurn ist das Asylwesen in einem 2-Phasen-Modell organisiert. In der ersten Phase nimmt der Kanton die vom Bund zugewiesenen asyl- und schutzsuchenden Personen auf. Die Unterbringung erfolgt in bereitgestellten regionalen Asylzentren, welche ein externer Dienstleister betreibt. Während der Aufenthaltsdauer in den regionalen Asylzentren werden die asyl- und schutzsuchenden Personen mit den elementaren Grundlagen unserer Sprache, unseres Rechtssystems und unserer Lebensweise vertraut gemacht.

Nach einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von vier Monaten werden asyl- und schutzsuchende Personen mit einem Bleiberecht oder Bleibeperspektive in die Einwohnergemeinden transferiert. Die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Kindern und Jugendlichen (MNA) erfolgt entsprechend den besonderen Umständen und Bedürfnissen dieser Personengruppe in einem sozialpädagogisch ausgerichteten Setting. Die Einwohnergemeinden bzw. Sozialregionen betreuen die ihnen zugewiesenen Personen und unterstützen sie bei der sozialen und wirtschaftlichen Integration. Der Kanton berät und beaufsichtigt sie dabei. Abgewiesene Asylsuchende verbleiben in den regionalen Durchgangszentren und haben bei Bedarf Anspruch auf Nothilfeleistungen.

Schliesslich vollzieht der Kanton zentral die Gesundheitskostenadministration für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene und vergütet den Einwohnergemeinden und Sozialregionen ihre Aufwendungen der Asylsozialhilfe aus den dafür vom Bund ausgerichteten zweckbestimmten Beiträgen.

KESB (inkl. Aufsicht)

Die drei fachlich unabhängigen, regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) sind für Anordnungen in allen Belangen des Kindes- und Erwachsenenschutzes gemäss dem Schweizerischen Zivilgesetzbuch zuständig. Sie arbeiten dabei eng mit den Sozialregionen zusammen, welche Abklärungen vornehmen und die angeordneten Massnahmen vollziehen. Die Aufsichtsbehörde sorgt dafür, dass die drei KESB ihre Aufgaben in ausreichender Qualität erbringen. Sie sorgt für eine korrekte und einheitliche Rechtsanwendung, stellt die fachliche Weiterentwicklung sicher und vertritt die KESB in nationalen, interkantonalen und kantonalen Arbeitsgruppen.

Familienergänzungsleistungen

Familien mit Kindern unter sechs Jahren, die ein Erwerbseinkommen erzielen, welches das Existenzminimum nicht zu decken vermag (sogenannte «working poor»), haben Anspruch auf Familienergänzungsleistungen (FamEL). Das Familieneinkommen wird damit auf ein Niveau über der Armutsgrenze angehoben. Der Kanton prüft die Anspruchsvoraussetzungen und berechnet einen allfälligen Leistungsanspruch.

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Wenn Renten und Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken, sichern die EL den Existenzbedarf der betroffenen Personen. Bund, Kanton und Gemeinden beteiligen sich gemeinsam an der Finanzierung. Durchführungsstelle ist die kantonale Ausgleichskasse (AKSO).

Prämienverbilligung

Das Krankenversicherungsgesetz verpflichtet die Kantone, Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Prämienverbilligungen (IPV) zu gewähren. Der Bund beteiligt sich mit rund 7,5 % der Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Der Kantonsbeitrag ist gesetzlich auf mindestens 80 % des Bundesbeitrages festgesetzt. Innerhalb des kantonsrätlichen Rahmens legt der Regierungsrat das Verteilmodell der Prämienverbilligung pro Jahr fest (Richtprämien, massgebendes Einkommen und Eigenbelastungsgrenze in Prozenten des massgebenden Einkommens). Das AGS erstellt die möglichen Verteilmodelle und begleitet den Vollzug durch die AKSO. In der Globalbudgetperiode 2022 bis 2024 prüft es mögliche alternative Modelle, die insbesondere die Datenlage in der IPV verbessern sollen.

Produkte: Sozialhilfe, Asylwesen, KESB (inkl. Aufsicht), Familienergänzungsleistungen, Prämienverbilligung

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Die Leistungserbringung der Sozialregionen und KESB ist gewährleistet und erfolgt rechtskonform								
211	Der Lastenausgleich Sozialhilfe ist fristgerecht und korrekt erstellt	(>) Ja/Nein	1	1	1	1	0	0.0%	
212	Anzahl durchgeführte Revisionen bei Sozialregionen	(>) Anz.	8	4	0	0	0	0.0%	
	Bem.: Die Revisionen wurden sistiert bis eine gesetzliche Grundlage vorhanden ist.								
213	Anteil vom Verwaltungsgericht gutgeheissener Beschwerden gegen die KESB	(<) %	5	8	10	5	-5	-50.0%	⊕
	Bem.: Geringe Anzahl an Verfahren vor dem Verwaltungsgericht (ca. 100-150 pro Jahr). Einzelne Gutheissungen wirken sich stark auf den Indikator aus. In den letzten Jahren lagen die gemessenen Werte nahe am Richtwert. Die Unterschreitung des Richtwertes ist positiv zu werten.								
214	Anteil innerhalb von 9 Monaten ab Eröffnung abgeschlossener Verfahren der KESB	(>) %	97	97	90	95	5	5.6%	
22	Die Unterbringung und Betreuung in den regionalen Durchgangszentren ist sichergestellt und wirtschaftlich								
221	Anteil der fristgerecht durchgeführten Aufsichtsbesuche in den regionalen Asylzentren	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	
222	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den regionalen Asylzentren (pro Fall; ohne Nothilfefälle)	Monat	4	4	4	5	1	25.0%	
	Bem.: Verlängerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in Absprache mit den Einwohnergemeinden zur Entlastung der kommunalen Strukturen.								
23	Der Vollzug der Familienergänzungsleistungen erfolgt effizient								
231	Verhältnis erledigte zu eingegangene Neugesuche	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Sozialhilfedossiers (Vorjahreszahlen)		Anzahl	6'327	6'278		6'196		
Sozialhilfequote Kanton Solothurn (Vorjahreszahlen)		Prozent	3.2	3.2		3.2		
Sozialhilfequote Schweiz (Vorjahreszahlen)		Prozent	3.1	2.9		2.8		
Anteil abgeschlossener Sozialhilfe-Fälle mit Bezugsdauer unter 1 Jahr (Vorjahreszahlen)		Prozent	47.2	42.1		44.9		
Errichtete Grundpfandverschreibungen zur Sicherstellung der Sozialhilfeforderung		Anzahl	8	26		18		
Durchschnittlich belegte Plätze in kantonalen Asyldurchgangszentren		Anzahl	307	472		511		
Zugewiesene Asylsuchende vom Bund an Kanton		Anzahl	3'094	1'393		1'104		
Zugewiesene Asylsuchende vom Kanton an Sozialregionen/Einwohnergemeinden		Anzahl	2'004	846		773		
Ersteintritte regionale Asylzentren		Anzahl	1'384	1'271		1'182		
Belegungsgrad regionale Asylzentren (Wirtschaftlichkeit)		Prozent	68	78		72		
Kostendeckungsgrad der Aufwendungen Asyl aus Bundesmitteln (ohne Nothilfe)		Prozent	100	100		96		
KESB: Abgeschlossene Verfahren		Anzahl	8'727	8'257		10'711		
KESB: Laufende Verfahren per 31. Dezember		Anzahl	1'763	2'003		2'054		
KESB: Gutgeheissene Beschwerden vor höherer Instanz		Anzahl	8	10		5		
FamEL: Anzahl Geschäftsfälle (Neugesuche, Mutationen, Einstellungen)		Anzahl	1'640	3'010		2'922		
FamEL: Anzahl aktive Dossiers per 31.12.		Anzahl	1'192	1'358		1'185		
FamEL: Anzahl unterstützte Personen		Anzahl	5'588	6'887		6'589		
Rückerstattungen in der Sozialhilfe (ordentlicher Bezug), inklusive Eingänge aus Grundpfandverschreibungen		TCHF	2'122	1'761		1'848		
Eingegangene Verwandtenunterstützungsbeiträge in der Sozialhilfe		TCHF	62.1	62.9		71.2		
Lastenausgleich Sozialhilfe (Vorjahreszahlen)		TCHF	89'376	87'391		95'206		

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	9'899	10'474	10'655	11'140	485	4.6%
Erlös		TCHF	-1'276	-1'317	-1'500	-2'027	-527	35.1%
Saldo		TCHF	8'623	9'157	9'155	9'113	-42	-0.5%

Bemerkungen: Höhere Personalkosten werden durch die zusätzliche Abgeltung der Verwaltungskosten Asyl durch Bundespauschalen (Umsetzung Massnahmenplan 2024) kompensiert.

3 Bewilligung sozialer Einrichtungen

Familie, Kindheit, Jugend

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist aus wirtschaftlichen Gründen und infolge veränderter Rollenbilder in den Vordergrund gerückt; entsprechend braucht es vielfältige Angebote an familien- und schulergänzenden Kinderbetreuungsangeboten, insbesondere Kindertagesstätten, Kinderhorte, Spielgruppen, Mittagstische oder Tagesfamilien. Der Kanton beaufsichtigt und bewilligt die nach Gesetz bewilligungspflichtigen Institutionen.

Kinder und Jugendliche, die nicht in der Herkunftsfamilie aufwachsen können, sind auf Angebote angewiesen, die ihren Bedürfnissen in der jeweiligen Situation entsprechen. Die Angebotsvielfalt reicht dabei von nicht-professionellen und professionellen Pflegefamilien bis zu stationären Angeboten der Kinder- und Jugendbetreuung (KIJUB). Der Kanton übernimmt im Bereich der Fremdunterbringung von Kindern einerseits einen Förder- und Beratungsauftrag (Projektberatung, Bereitstellen von Hilfsmitteln) und sorgt andererseits mit seiner Bewilligungs- und Aufsichtsfunktion für die Sicherstellung der Qualität der Angebote. Neben Aufsicht und Bewilligung bedarf es im Bereich der Fremdunterbringung von Minderjährigen einer strukturellen und finanziellen Steuerung. So sind entsprechende Bedarfsplanungen zu erarbeiten und zu vollziehen, Budgetweisungen, Heimtaxen und Finanzierungsmodelle festzulegen und definierte Instrumente zur Bedarfserfassung sowie zur Qualitätssicherung zu entwickeln bzw. anzuwenden.

Im Bereich der Adoptionen ist das AGS kantonale Zentralbehörde und vollzieht die Aufgaben gemäss Bundesgesetzgebung.

Erwachsene

Nicht alle Menschen sind in der Lage, ihr Leben eigenständig und ohne fremde Hilfe zu meistern. So sind Menschen mit Behinderungen für die Bewältigung ihres Alltags auf die nötige Betreuung und Unterstützung im Rahmen von Angeboten wie Wohnheimen, Tagesstätten und Werkstätten oder ambulante Begleitung angewiesen. Der Kanton ist zuständig für die Aufsicht und Bewilligung der entsprechenden Einrichtungen und Institutionen. Dazu gehört auch die Anerkennung von alternativen Wohnformen für Menschen mit einer Behinderung und die Gewährung von Betreuungszulagen. Es sind Bedarfsplanungen zu erarbeiten und zu vollziehen, Budgetweisungen, Heimtaxen und Finanzierungsmodelle festzulegen und definierte Instrumente zur Bedarfserfassung sowie zur Qualitätssicherung zu entwickeln bzw. anzuwenden. Es sind zudem die ambulanten Strukturen zu stärken, und die Durchlässigkeit zwischen stationären und ambulanten Angeboten ist gezielt zu verbessern.

Weiter ist der Kanton zuständig für die Akkreditierung und Beaufsichtigung der Anbietenden von Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogrammen. Damit verfolgt er das Ziel, ein Grundangebot und die Qualität von Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Coachingangeboten zu gewährleisten. Zielgruppe sind Personen mit Integrationsbedarf (mit oder ohne sozialhilferechtlicher Unterstützung).

Für die Integration ist das Erlernen der deutschen Sprache von grosser Wichtigkeit. Der Kanton subventioniert dazu ein breites Angebot an Deutsch-Integrationskursen bis zum Niveau B1, auch mit Kinderbetreuung.

Opferhilfe

Opferhilfe erhält eine Person, die durch eine Straftat in ihrer körperlichen, sexuellen oder psychischen Integrität unmittelbar beeinträchtigt worden ist. Sie umfasst Beratung und Soforthilfe, Kostenbeiträge für die Hilfe Dritter, Genugtuung und Entschädigung (G+E) sowie besonderen Schutz und Rechte im Strafverfahren. Die kantonale Opferhilfe entscheidet über Gesuche für Kostenbeiträge im Rahmen der längerfristigen Hilfe sowie über Gesuche für G+E und setzt Regressansprüche gegenüber der Täterschaft durch. Zudem sorgt die kantonale Opferhilfe dafür, dass genügend und bedarfsgerechte Schutzunterkünfte für gewaltbetroffene Menschen zur Verfügung stehen.

Der Kanton führt daneben eine unabhängige Beratungsstelle, welche Opfer und Angehörige über ihre Rechte informiert, sie bei der Verarbeitung des Geschehenen unterstützt und ihnen Hilfe Dritter vermittelt.

Produkte: Familie-Kindheit-Jugend, Erwachsene, Opferhilfe

XX Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Ein bedarfsgerechtes Angebot für die Solothurner Bevölkerung ist vorhanden							
311	Durchschnittliche Auslastung der Kinder- und Jugendheime	(>) %	90	91	90	89	-1	-1.1%
312	Durchschnittliche Auslastung der Heime für Menschen mit Behinderung	(>) %	95	95	95	94	-1	-1.1%
313	Anteil der durchgeführten Kursformate (Deutsch-Integrationskurse)	(>) %	100	100	90	100	10	11.1% ⊕
	Bem.: Die Anzahl durchgeführter Kurse richtet sich nach dem effektiven Bedarf. Dieser nimmt aufgrund der starken Zuwanderung weiterhin zu.							

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
32	Der Betrieb sozialer Einrichtungen ist bewilligt und beaufsichtigt								
321	Anteil der fristgerecht durchgeführten Aufsichtsbesuche in Kitas, Pflegefamilien, Heimen	(>) %	92	95	90	98	8	8.9%	
322	Anteil der fristgerecht erneuerten Bewilligungen bei Kitas, Pflegefamilien, Heimen	(>) %	90	96	100	95	-5	-5.0%	
323	Anteil innerhalb von 2 Jahren beaufsichtigter Institutionen der sozialhilferechtlichen Arbeitsmarktintegration	(>) %	100	100	100	0	-100	-100.0%	☐
	Bem.: Zwischenzeitlich sistiert aufgrund konzeptioneller Umstrukturierung der Angebote und Ausrichtung auf IIM.								
33	Die Opferhilfe im Kanton Solothurn ist wirkungsvoll und effizient vollzogen								
331	Anteil der innert 80 Arbeitstagen erledigten Verfahren um Genugtuung + Entschädigung (G+E)	(>) %	82	86	80	91	11	13.8%	⊕
	Bem.: Abnahme der sehr komplexen und damit zeitintensiveren Fälle.								
332	Anteil vom Verwaltungsgericht gutgeheissener Beschwerden im Verhältnis zu allen Entscheiden (G+E)	(<) %	0	3	10	0	-10	-100.0%	⊕
	Bem.: Keine Beschwerden								
333	Anteil der ausserkantonale in Anspruch genommenen Beratungsleistungen (Vorjahreszahlen)	(<) %	21	21	15	24	9	60.0%	☐
	Bem.: Grundsätzlich haben Betroffene die Wahl, welche Beratungsstelle sie aufsuchen. Im Kanton Solothurn gibt es einige Regionen, für die Basel oder Bern deutlich näher liegen. Die Beratungsstelle des Kantons Solothurn bietet wenn möglich in diesen Gebieten Beratungen vor Ort an, aus Ressourcengründen ist es aber nicht immer möglich.								
334	Anteil der Opfer/Angehörigen, mit denen innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Meldung ein Erstkontakt stattgefunden hat	(<) %	100	100	100	100	0	0.0%	

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Adoption: Abgeschlossene Gesuche	Anzahl	2	1		4	
Adoption: Laufende Verfahren	Anzahl	11	12		13	
Adoption: Abgeschlossene Gesuche Herkunftssuche	Anzahl	0	3		12	
Familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung: Bestätigte Tagesfamilien	Anzahl	75	66		61	
Familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung: Bewilligte Kindertagesstätten (Kitas)	Anzahl	82	83		80	
- Plätze in Kitas	Anzahl	1'942	1'792		2'103	
Fluktuation Tagesfamilien	Prozent	21	21		22	
Aufsichtsanzeigen Kitas	Anzahl	5	5		9	
Aufsichtsanzeigen Tagesfamilien	Anzahl	1	2		2	
Ausserfamiliäre Unterbringung: Bewilligte Pflegefamilien	Anzahl	163	162		158	
- Bewilligte Pflegeplätze	Anzahl	277	282		262	
Ausserfamiliäre Unterbringung: Fluktuation Pflegefamilien	Prozent	3	19		14	
Ausserfamiliäre Unterbringung: Aufsichtsanzeigen Pflegefamilien	Anzahl	0	1		1	
Ausserfamiliäre Unterbringung: Institutionen für Kinder und Jugendliche	Anzahl	8	8		8	
- Bewilligte Plätze für Kinder und Jugendliche	Anzahl	144	144		203	
- Durchschnittlich belegte Plätze	Prozent	97	91		180	
- Anteil Solothurner/innen	Prozent		93		63	
Deutsch-Integrationskurse: Anzahl durchgeführter Kurse	Anzahl	322	393		509	
Institutionen Sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration (AMI)	Anzahl	27	26		26	
Aufsichtsbesuche über alle AMI-Institutionen	Anzahl	2	4		0	
Behinderung: Bewilligte Institutionen	Anzahl	30	29		31	
- Bewilligte Plätze	Anzahl	1'317	1'307		1'323	
- Durchschnittlich belegte Wohnplätze	Prozent		94		94	
- Anteil Solothurner/innen in SO-Einrichtungen	Prozent		60		63	
- Anzahl Solothurner/innen in ausserkantonalen Einrichtungen	Anzahl		253		262	
Behinderung: Plätze in Tagesstätten	Anzahl	1'123	1'144		1'172	
- Durchschnittlich belegte Tagesstätten-Plätze	Prozent		89		93	
Behinderung: Plätze in Werkstätten	Anzahl	1'199	1'211		1'205	
- Durchschnittlich belegte Werkstätten-Plätze	Prozent		89		91	
Behinderung: Anteil Institutionen mit laufenden bewilligungsrelevanten Auflagen per 31. 12.	Prozent	7	5		16	
Opferhilfe: abgeschlossene Gesuche G+E	Anzahl	34	30		34	
Opferhilfe: Anzahl Kostengutsprachen Soforthilfe	Anzahl	523	524		609	
Opferhilfe: Anzahl Kostengutsprachen Längerfristige Hilfe	Anzahl	189	194		192	
Opferhilfe: Neue Fälle Menschenhandel	Anzahl	4	6		5	
Opferberatungsstelle: Durchschnittlicher Beratungsaufwand pro Fall	Minuten		106		113	
Bem.: Ausschiesslich Zeitaufwand für Beratungsgespräche ohne sonstigen Aufwand pro Fall.						

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	4'976	5'201	4'681	4'833	152	3.3%
Erlös	TCHF	-944	-804	-344	-156	188	-54.8%
Saldo	TCHF	4'032	4'397	4'337	4'677	341	7.9%

Bemerkungen: Abgrenzungsdifferenz der Bundessubvention für die Familienergänzende Kinderbetreuung.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	22'780	26'686	22'615	30'788	8'173	36.1%
Ertrag	TCHF	-7'783	-9'958	-6'222	-14'063	-7'841	126.0%
Globalbudgetsaldo	TCHF	14'997	16'728	16'393	16'725	332	2.0%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	2'666	2'768	2'734	2'856	122	4.5%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	25'446	29'454	25'349	33'645	8'295	32.7%
Erlös	TCHF	-7'783	-9'958	-6'222	-14'063	-7'841	126.0%
Saldo	TCHF	17'663	19'495	19'127	19'582	454	2.4%
1 Interinstitutionelle Zusammenarbeit und Koordination							
Kosten	TCHF	10'571	13'779	10'014	17'671	7'658	76.5%
Erlös	TCHF	-5'564	-7'837	-4'378	-11'880	-7'502	171.4%
Saldo	TCHF	5'008	5'942	5'636	5'791	155	2.8%
2 Vollzug sozialer Aufgaben							
Kosten	TCHF	9'899	10'474	10'655	11'140	485	4.6%
Erlös	TCHF	-1'276	-1'317	-1'500	-2'027	-527	35.1%
Saldo	TCHF	8'623	9'157	9'155	9'113	-42	-0.5%
3 Bewilligung sozialer Einrichtungen							
Kosten	TCHF	4'976	5'201	4'681	4'833	152	3.3%
Erlös	TCHF	-944	-804	-344	-156	188	-54.8%
Saldo	TCHF	4'032	4'397	4'337	4'677	341	7.9%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2022-2024

	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	16'474'000	16'474'000	16'474'000	49'422'000
	Zusatzkredit				
	Total	16'474'000	16'474'000	16'474'000	49'422'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	16'473'932	16'654'786	16'392'989	49'521'707
	Nachtragskredit		72'710		72'710
	Total	16'473'932	16'727'496	16'392'989	49'594'417
Rechnung	Total	14'996'665	16'727'496	16'725'051	48'449'212
Reserven	Stand 1. Januar	277'000	1'138'000	1'065'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	861'000	-73'000	-332'000	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	1'138'000	1'065'000	733'000	
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit beträgt 50'029'631 Franken.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		91.2	95.0	91.0	96.9	5.9	6.5%
weiblich (Pensen)		66.4	71.1	68.2	71.7	3.5	5.1%
männlich (Pensen)		24.8	23.9	22.8	25.2	2.4	10.5%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		88.49	92.93		98.45		
Anzahl Mitarbeitende		119	125	125	128	3	2.4%
weiblich (Mitarbeitende)		91	97	97	98	1	1.0%
männlich (Mitarbeitende)		28	28	28	30	2	7.1%
Anzahl Lernende		18	17	13	12	-1	-7.7%
weiblich		14	12	9	8	-1	-11.1%
männlich		4	5	4	4	0	0.0%
Praktikantinnen/Praktikanten		3	3	4	4	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24		
1. Fluktuation	Prozent	9.0	12.4	8.2		
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	7.9	11.5	7.9		
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.0	2.9	4.0		
	Tage	680	685	943		
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.2	0.1	0.1		
Gleitzeit	Stunden	341	251	261		
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.8	1.0	0.8		
	Tage	180	234	188		

Bemerkungen: Lernende, welche 2024 eintreten, werden in der Statistik des Personalamtes geführt. Das DDI hat 2024 16 Ausbildungsplätze angeboten.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
- IPV inkl. Verwaltungskosten (P60311)		70'486	83'354	86'564	80'652	-5'912	-6.8%
- Verlustscheine KVG (P60312; seit 2022 im GESA)		0	0	0	0	0	0.0%
- EL IV inkl. Verwaltungskosten (P60313)		120'719	124'268	129'000	137'369	8'369	6.5%
- FamEL (P60315)		-4'153	0	0	-1'003	-1'003	-∞%
- Behinderung innerkantonale (P60316)		27'682	27'660	28'300	32'403	4'103	14.5%
- Behinderung ausserkantonale (P60317)		8'467	8'865	8'600	9'269	669	7.8%
- Pflegekostenbeitrag (P60318; seit 2022 im GESA)		0	0	0	0	0	0.0%
- Weitere Beiträge AKSO (P60319)		3'924	2'946	4'646	3'706	-940	-20.2%
- Opferhilfe (P60320)		1'760	2'364	2'225	2'098	-127	-5.7%
- Regelsozialhilfe (Fremdplatzierung Minderjähriger) (P60321)		21'876	22'450	23'000	22'999	-1	-0.0%
- Nothilfe (P60324)		3'175	3'627	3'350	2'966	-384	-11.5%
.							
Total Asyl- und Flüchtlingssozialhilfe (P60322/60323)		-2'500	-1'622	-1'622	-1'622	0	0.0%
- Asylsuchende (A 20916)		-8'300	132	-5'180	8'049	13'229	-255.4%
- Flüchtlinge (A 20917)		-6'305	-7'453	-6'000	-7'516	-1'516	25.3%
- Einlage (+) / Entnahme (-) Ausgleichskonto (A49101/49102)		12'105	5'698	9'558	-2'155	-11'712	-122.5%
.							
- COVID-19 Äufnung Fonds für Notlagen (P60326)		0	0	0	0	0	0.0%

Bemerkungen: - IPV: Für nicht ausbezahlte Beiträge wurde neu ein Ausgleichskonto eingerichtet. Dieses soll die erwarteten Mehrkosten infolge Umsetzung des Gegenvorschlags zur Prämienentlastungsinitiative entlasten. Rückerstattungen aus dem Vorjahr aufgrund eines Systemwechsels entlasten die Rechnung.

- EL IV: Die Leistungen stiegen deutlich, insbesondere wegen hoher Neuanmeldungen und Pendenzenabbau.

- FamEL: Nach der Einführung eines Ausgleichskontos 2023 wurde eine Bereinigung aus den Vorjahren vorgenommen.

- Behinderung: Die innerkantonalen Behinderungskosten weichen vom budgetierten Wert ab, bedingt durch Abgrenzungsdifferenzen, höhere individuelle Sonder- bzw. Mehrbedarfe sowie zusätzliche Kosten aufgrund von Teuerung und leistungsbezogenen Mehraufwendungen.

1. Management Summary

Leistung

Die Leistungsziele wurden mehrheitlich erfüllt oder übertroffen.

Finanzen

Das Globalbudget schliesst um 0,9 Mio. Franken unter dem Voranschlag ab.

Im Jahr 2024 wurde der Trend der erhöhten Reisefreudigkeit bei Schweizer Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern erneut bestätigt. Bei den ausländischen Ausweisschriften lagen die Verlängerungen zwar unter der Erwartung, jedoch blieb das Mengengerüst an Mutationen weiterhin hoch. Diese Umstände führten zu Mehreinnahmen in beiden Kategorien, welche die Mehraufwände im Personalbereich kompensieren konnten. Die Zahl eingereister, geflüchteter Personen blieb konstant und führte auch in diesem Jahr zu einem höheren Verwaltungskostenbeitrag, der sich positiv auf das Ergebnis auswirkt.

Personal

Der Personalbestand erreicht genau den budgetierten Planwert von 62,1 Vollzeitpensen (befristete Stellenprozente von 260% eingerechnet). Über das Jahr betrachtet lag der durchschnittliche Pensenbestand mit 65,4 Pensen höher als der Planwert. Ursache dafür sind die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden, die zu Pensenüberschneidungen führte, sowie befristete Stellen.

2. Tätigkeitsbericht

Migration und Asyl

Die Geschäftslast im Migrationsbereich war gesamthaft betrachtet gleich hoch wie im Vorjahr. Die vertiefte Prüfung der Bewilligungsverlängerungen gepaart mit den etlichen Pendenzen führte teilweise zu Verzögerungen in der Fallbearbeitung. Der zusätzliche Prüfaufwand aufgrund ablaufender Bewilligungen konnte mit der Personalaufstockung nicht vollumfänglich abgedeckt werden, weshalb im Sommer eine befristete Stelle geschaffen wurde. Die Rechtsfälle stiegen im Kontext der vertieften Prüfungen ebenfalls weiter an, sodass der pendente Bestand noch immer erheblich bleibt.

Die Anzahl der Gesuche im Familiennachzug blieb konstant hoch. Die Visagesuche nahmen aufgrund der seit anfangs Jahr eingeführten Visumsbefreiung des Kosovo deutlich ab.

Die Schutzgewährungen für ukrainische Personen blieben im Vergleich zum letzten Jahr konstant, ebenso die Arbeitsbewilligungen. Die Anzahl an Gesuchen für Härtefallregelungen im Asylbereich verringerte sich aufgrund der sich nun positiv bemerkbar machenden Neustrukturierung des Asylbereichs wie auch der inzwischen zeitlich langen Distanz zur Flüchtlingskrise 2015/2016. Der Bestand von Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen (und vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen) blieb aber aufgrund der Schutzquote nach wie vor hoch. Zwei austretende Mitarbeitende im Team Asyl wurden bisher nicht ersetzt, deren Pensen aber in anderen, sehr arbeitsbelasteten Abteilungen in verschiedenen hohen Prozentzahlen eingesetzt.

Während die Anzahl der freiwilligen bzw. pflichtgemässen Ausreisen in den Heimatstaat gesteigert werden konnte, reisten weniger Personen aus der Ukraine mit dem Schutzstatus S freiwillig aus der Schweiz aus. Im Bereich des zwangsweisen Vollzugs konnten im Jahr 2024 mehr Rückführungen verzeichnet werden. Erwähnenswert sind dabei die polizeilich begleiteten Rückführungen (namentlich nach Kroatien), die sowohl anspruchsvoll als auch ressourcenintensiv sind und stark zunahmen. Aufgrund der positiven Erfahrungen im Rahmen des Pilotprojekts im Kontext der medizinischen Abklärungen bei Rückführungen wurde im Kanton Solothurn der neue Prozess im ordentlichen Betrieb weitergeführt.

Ausserdem wurde das Migrationsamt an den elektronischen Kreditorenworkflow des Amtes für Finanzen angeschlossen, wodurch der Rechnungseinlese-, -prüfungs-, -freigabe- und -bezahlprozess vollständig digitalisiert werden konnte.

Ausweise für CH- und ausländische Staatsbürger

Der weiterhin hohe Bestelleingang von Schweizer Ausweisschriften sowie das Ausstellen von ausländischen Ausweisschriften sorgte für eine weiterhin sehr starke Auslastung des Ausweis zentrums. Infolge Überbelastung der Ausweiszentren BS und BL, vor allem im ersten Semester, mussten Schweizer Einwohnerinnen und Einwohner der Bezirke Dorneck und Thierstein auf das Ausweiszentrum in Solothurn ausweichen.

3. Produktgruppen

Status: $\oplus$ = > 10% übertroffen
 $\boxminus$ = > -10% unterschritten

1 Migration und Asyl (Vollzug der Ausländergesetzgebung)

Einreisen

Es werden hauptsächlich Familiennachzugsgesuche, Gesuche zur Erwerbstätigkeit, zum Kantonswechsel und für Nichterwerbstätige bearbeitet. Je nach Staatsangehörigkeit der Neuzuziehenden (EU/EFTA- bzw. Drittstaaten) gelten unterschiedliche rechtliche Voraussetzungen.

Aufenthalt und Integration

Für die im Kanton Solothurn anwesenden ausländischen Personen werden periodisch Ausweisverlängerungen sowie gemeldete Mutationen im Zentralen Migrationsinformationssystem (Zemis) vorgenommen. Ebenso werden Aufenthaltsbewilligungen (B-Ausweis) in Niederlassungsbewilligungen (C-Ausweis) umgewandelt, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind. Der Prüf- und Durchsetzungsauftrag der gesetzlich definierten Integrationskriterien bei Ausweisverlängerungen wird umgesetzt. So werden u.a. die Sprachkompetenzen sowie die Teilnahme am Wirtschaftsleben oder am Erwerb von Bildung überprüft. Im Zusammenhang mit der strafrechtlichen Landesverweisung werden auf Ersuchen der Staatsanwaltschaften und der Gerichte Amtsberichte erstellt.

Migrationsrechtliche Verfahren

Wenn Widerrufs- oder Erlöschensgründe vorliegen, werden Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligungen einzelfallweise und vertieft überprüft. Dazu gehören nicht nur die Prüfung von Integrationsdefiziten und Widerrufsgründen im engeren Sinne, sondern auch die Prüfung eigenständiger Aufenthaltsrechte nach Auflösung der Familiengemeinschaft oder von Hinweisen auf ein Erlöschen von Bewilligungen (u.a. Verschiebung des Lebensmittelpunktes ins Ausland) sowie Gesuche um Wiederzulassung oder Kantonswechsel. Die Verfahren werden bis zum Eintritt der Rechtskraft geführt bzw. auch nach Ergreifung ausserordentlicher Rechtsmittel bzw. Rechtsbehelfe (Wiedererwägungen) wiederaufgenommen.

Ausreisen

Als Ausreisende gelten alle ausländischen Personen im Kanton Solothurn, die in einen anderen Kanton ziehen oder die Schweiz verlassen. Bei freiwilligen und pflichtgemässen Ausreisen wird eine Rückkehrberatung für Personen aus dem Asylbereich und für Opfer von Menschenhandel angeboten, mit dem Ziel der Rückkehr und Reintegration im Herkunftsland. Weiter gehört die Durchführung von Herkunftsgesprächen, Botschafts- und Delegationsvorführungen für die Identitätsabklärungen bzw. Papierbeschaffung zum Aufgabenbereich. Es werden u.a. Wegweisungen von illegal Anwesenden erlassen, Administrativhaften angeordnet sowie die Behörde vor dem Haftgericht vertreten. In Bezug auf den zwangsweisen Wegweisungsvollzug für Personen aus dem Asyl- und Ausländerbereich inkl. Personen mit Landesverweisung wird die Ausreise organisiert. Im Bundesasylzentrum (BAZ) in Flumenthal wird für die Asylregion Nordwestschweiz der Vollzugsauftrag ausgeführt.

Produkte: Einreisen, Aufenthalt und Integration, Migrationsrechtliche Verfahren, Ausreisen

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Einreisen: Gesuche werden effizient bearbeitet								
111	Anteil innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeiteter Einreisen von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	(>) %	98	87	90	87	-3	-3.3%	
112	Anteil innerhalb von 15 Arbeitstagen entschiedener Gesuche zur Erwerbstätigkeit (Drittstaaten)	(>) %	96	92	90	88	-2	-2.2%	
113	Anteil innerhalb von 30 Arbeitstagen ab Entscheidreife entschiedener Familiennachzugsgesuche (Drittstaaten)	(>) %	95	95	90	96	6	6.7%	
12	Aufenthalt und Integration: Verlängerungsgesuche werden effizient bearbeitet								
121	Anteil innerhalb von 5 Arbeitstagen entschiedener Ausweisverlängerungen	(>) %	86	91	90	94	4	4.4%	
	Bem.: Standardisierte Durchlaufzeiten sind Ausdruck der Kundenfreundlichkeit.								
13	Migrationsrechtliche Verfahren: Einzelfallprüfungen sind effizient und erfolgen rechtskonform								
131	Anteil innerhalb von 30 Arbeitstagen ab Entscheidreife gefällte Entscheide	(>) %	89	96	90	92	2	2.2%	
132	Anteil vom Verwaltungsgericht gutgeheissener Beschwerden	(<) %	2	3	3	2	-1	-33.3%	$\oplus$
	Bem.: Kleine Anzahl gutgeheissener Beschwerden ist ein Indiz für eine konforme Rechtsanwendung. - Die Anzahl gutgeheissener Beschwerden liegt tief.								
14	Ausreisen: Der Vollzug von angeordneten Ausreisen ist effektiv								
141	Anteil Ausreisen nach Anordnung der Ausschaffungshaft	(>) %	98	100	95	98	3	3.2%	

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Einreisen: EU/EFTA-Staatsangehörige	Anzahl	6'079	6'677		6'786		
- davon Erwerbstätigkeit	Anzahl	3'938	4'347		4'234		
- davon Familiennachzug	Anzahl	670	637		738		
Einreisen: Drittstaatsangehörige	Anzahl	1'968	2'154		2'153		
- davon Erwerbstätigkeit	Anzahl	280	242		240		
- davon Familiennachzug	Anzahl	594	751		676		
- davon Kantonswechsel	Anzahl	663	688		710		
Aufenthalt: Erteilungen und Verlängerungen von Bewilligungen	Anzahl	22'433	30'007		29'411		
Integration: Nach Sprachkriterium geprüfte ausländische Personen bei Ausweisverlängerungen	Anzahl	137	193		168		
Integration: Nach allen Kriterien vertieft geprüfte ausländische Personen	Anzahl	2'690	4'754		4'440		
- davon mit Auflagen und Bedingungen belegte	Anzahl	343	431		372		
Integration: Laufende Fälle aufgrund nicht erfüllter integrationsrechtlicher Auflagen	Anzahl	212	93		208		
Migrationsrechtliche Verfahren: Laufende Einzelfallprüfungen	Anzahl	800	625		723		
Migrationsrechtliche Verfahren: Abgeschlossene Einzelfallprüfungen	Anzahl	1'048	686		654		
- davon verfügte Wegweisungen	Anzahl	71	73		92		
- davon Ermahnungen/Androhungen	Anzahl	191	202		96		
Bem.: Die Verlagerung von Kompetenzen in andere Abteilungen führt zu einer Reduktion der Messgrösse.							
Migrationsrechtliche Verfahren: Beschwerden an Verwaltungsgericht	Anzahl	78	64		64		
Ausreisen: EU/EFTA-Staatsangehörige	Anzahl	3'565	3'882		4'089		
Ausreisen: Drittstaatsangehörige	Anzahl	1'407	1'355		1'438		
Ausreisen: Freiwillige und pflichtgemässe (kontrollierte), EU/EFTA/Drittstaaten	Anzahl	29	24		23		
Ausreisen: Zwangsweise Vollzüge EU/EFTA/Drittstaaten	Anzahl	41	49		46		
Ausreisen: Vollzogene Landesverweisungen EU/EFTA/Drittstaaten	Anzahl	34	68		76		
Ausreisen: Asyl Kanton Solothurn	Anzahl	141	165		227		
Bem.: Inklusive Personen, die mit Hilfe der Rückkehrberatung in die Ukraine zurückgereist sind, sind es 332 Personen (plus 105).							
- davon freiwillige und pflichtgemässe (kontrollierte)	Anzahl	43	18		50		
Bem.: Inklusive Personen, die mit Hilfe der Rückkehrberatung in die Ukraine zurückgereist sind, sind es 155 Personen (plus 105).							
- davon ab BAZ Flumenthal	Anzahl	8	14		6		
- davon zwangsweise Vollzüge (Total)	Anzahl	79	105		115		
- davon ab BAZ Flumenthal	Anzahl	74	95		109		
Asyl-Zuweisungen ins BAZ Flumenthal durch SEM	Anzahl	665	904		955		
Ausreisen: BAZ Flumenthal (Total)	Anzahl	101	151		177		
Bestand: Asyl Kanton Solothurn per 31.12.	Anzahl	4'135	4'624		4'664		
- davon erwerbstätige Personen	Anzahl	1'446	837		946		
- davon Aufenthaltsprüfungen	Anzahl	375	467		383		
Bestand: Ständige ausländische Wohnbevölkerung per 31.12.	Anzahl	67'592	70'009		72'278		
- davon aus EU/EFTA-Staaten	Anzahl	37'009	38'558		39'999		
- davon aus Drittstaaten	Anzahl	30'583	31'451		32'279		
Nettozuwanderung	Anzahl	1'646	2'417		2'269		
Bemerkungen: - Einreisen (inkl. Geburten) abzüglich Ausreisen (inkl. Einbürgerungen, Kantonswechsel, Todesfälle). + Nettozuwanderung; - Nettoabwanderung.							
Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	9'081	9'680	9'755	10'144	389	4.0%
Erlös	TCHF	-2'774	-3'984	-2'925	-3'792	-867	29.7%
Saldo	TCHF	6'306	5'696	6'830	6'352	-478	-7.0%

2 Ausweise für Schweizer und ausländische Staatsbürger

Schweizerinnen und Schweizer bestellen beim Ausweiszentrum den biometrischen Pass, das Kombi-Angebot (Pass/ID) und den provisorischen Pass. Die Identitätskarte wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden ausgestellt. Die bisherige Arbeitsteilung mit dem Antragsverfahren zwischen Kanton und Gemeinden hat sich bewährt und wird in der Periode 2023 bis 2025 weitergeführt. Einwohnerinnen und Einwohner der Bezirke Dorneck und Thierstein können - sofern Kapazitäten vorhanden sind - die Ausweisschriften in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft beantragen. Die Zusammenarbeit funktioniert diesfalls reibungslos; das Angebot wird von den Kundinnen und Kunden geschätzt und entsprechend beibehalten.

Im Ausweiszentrum werden zudem biometrische sowie nicht biometrische Ausländerausweise erfasst und Visa für berechnigte Personen erstellt. Die Beantragung von Schweizer Reisedokumenten für ausländische Personen gehört ebenfalls zu den Dienstleistungen.

Produkte: Ausweise für Schweizer und ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Die Erfassung und Bearbeitung der Anträge ist effizient							
211	Anteil verarbeiteter Sonderfälle innerhalb von 13 Arbeitstagen	(>) %	100.0	100.0	100.0	100.0	0.0	0.0%
212	Anteil fehlerlos verarbeitete Anträge	(>) %	100.0	100.0	99.5	100.0	0.5	0.5%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Schweizer Pässe und Identitätskarten	Anzahl	30'435	31'883		32'376		
Biometrisierungen Ausländerausweise, Reisedokumente und Visa	Anzahl	17'026	20'379		18'850		

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	3'188	3'300	3'176	3'398	222	7.0%
Erlös	TCHF	-3'864	-3'828	-3'258	-3'965	-707	21.7%
Saldo	TCHF	-676	-528	-82	-566	-485	591.4%

Bemerkungen: Höhere Sachkosten für Ausweisschriften stehen Mehreinnahmen in diesem Bereich gegenüber.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	10'418	11'051	10'914	11'553	639	5.9%
Ertrag	TCHF	-6'639	-7'812	-6'183	-7'757	-1'574	25.5%
Globalbudgetsaldo	TCHF	3'779	3'239	4'732	3'796	-935	-19.8%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	1'851	1'929	2'017	1'989	-28	-1.4%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	12'268	12'980	12'931	13'543	612	4.7%
Erlös	TCHF	-6'639	-7'812	-6'183	-7'757	-1'574	25.5%
Saldo	TCHF	5'630	5'168	6'748	5'786	-962	-14.3%
1 Migration und Asyl (Vollzug der Ausländergesetzgebung)							
Kosten	TCHF	9'081	9'680	9'755	10'144	389	4.0%
Erlös	TCHF	-2'774	-3'984	-2'925	-3'792	-867	29.7%
Saldo	TCHF	6'306	5'696	6'830	6'352	-478	-7.0%
2 Ausweise für Schweizer und ausländische Staatsbürger							
Kosten	TCHF	3'188	3'300	3'176	3'398	222	7.0%
Erlös	TCHF	-3'864	-3'828	-3'258	-3'965	-707	21.7%
Saldo	TCHF	-676	-528	-82	-566	-485	591.4%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2023-2025			
	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	4'379'000	4'415'000	4'481'000	13'275'000
	Zusatzkredit				
	Total	4'379'000	4'415'000	4'481'000	13'275'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	4'490'444	4'731'538	5'007'616	14'229'597
	Nachtragskredit				
	Total	4'490'444	4'731'538	5'007'616	14'229'597
Rechnung	Total	3'239'283	3'796'248		7'035'531
Reserven	Stand 1. Januar	260'000	550'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	290'000			
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	550'000	550'000		
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit beträgt 13'913'432 Franken.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand		Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent			61.8	63.5	62.1	62.1	0.0	0.0%
weiblich (Pensen)			46.1	43.8	46.4	46.2	-0.2	-0.4%
männlich (Pensen)			15.7	19.7	15.7	15.9	0.2	1.3%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt			61.14	62.63		65.41		
Anzahl Mitarbeitende			71	74	73	73	0	0.0%
weiblich (Mitarbeitende)			54	52	54	55	1	1.9%
männlich (Mitarbeitende)			17	22	19	18	-1	-5.3%
Anzahl Lernende			0	0	0	0	0	0.0%
weiblich			0	0	0	0	0	0.0%
männlich			0	0	0	0	0	0.0%
Personalkennzahlen			Ist22	Ist23	Ist24			
1. Fluktuation	Prozent		15.7	18.9	11.4			
	Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	9.3	11.7	7.3			
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent		4.0	3.6	4.7			
	Tage		609	563	711			
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent		0.0	0.0	0.1			
	Gleitzeit	Stunden	48	23	73			
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent		0.4	0.5	0.5			
	Tage		65	77	74			

Bemerkungen: - Der Personalbestand erreicht genau den budgetierten Planwert von 62,1 Vollzeitpensen (befristete Stellenprozente von 260% eingerechnet). Über das Jahr betrachtet lag der durchschnittliche Pensenbestand höher. Ursache dafür sind die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden, die zu Pensenüberschneidungen führte, sowie befristete Stellen.
- Die Lernenden werden in der Statistik des Amtes für soziale Sicherheit geführt. Lernende, welche ab 2024 eintreten, werden in der Statistik des Personalamtes geführt.

1. Management Summary

Leistung

Die Leistungsziele wurden mehrheitlich erreicht.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo des Jahres 2024 liegt um 1,2 Millionen Franken unter dem ursprünglichen Budget.

Auf der Aufwandsseite wurde der budgetierte Betrag nahezu vollständig ausgeschöpft. Der tatsächliche Aufwand weicht um nur 0,2 Millionen Franken oder 0,55 % vom Budgetwert ab.

Ertragsseitig wurde im Berichtsjahr ein signifikanter Überschuss von 1,0 Million Franken oder 3,6 % verzeichnet. Dieser resultiert massgeblich aus der im gesamten Jahr 2024 konstant hohen Auslastung der Untersuchungsgefängnisse, die in diesem Umfang nicht erwartet worden ist und zu Mehreinnahmen an Kostgeldern geführt hat.

Im Bereich der Finanzgrössen sind die Kostgeldaussgaben um 4,8 Millionen Franken (17 %) höher als budgetiert (28 Mio. Franken). Besonders im Bereich des Strafvollzugs wurden dabei erhebliche Mehrausgaben verzeichnet.

Personal

Der Stellenetat lag im Jahresdurchschnitt auf dem budgetierten Wert (rund 194 Vollzeitäquivalente). Der Pensenanstieg gegen Ende Jahr steht im Zusammenhang mit der Belegungssituation und der Inbetriebnahme zusätzlicher Haftplätze, wo auch im 2025 weitere zusätzliche Fachkräfte (vgl. Voranschlag 2025) in Betreuung und Gesundheitsversorgung erforderlich sind.

2. Tätigkeitsbericht

Justizvollzugsanstalt

Die Justizvollzugsanstalt (JVA) Solothurn verzeichnete in allen Bereichen im Berichtsjahr eine hohe Auslastung. Die Belegungszahlen im Bereich Massnahmenvollzug konnten stabilisiert werden. Die Nachfrage im Strafvollzug und insbesondere im Integrationsvollzug war weiterhin sehr hoch.

Aufgrund der ausserordentlichen Belegungssituation wurden zur Unterstützung der Untersuchungsgefängnisse sowie des kantonalen Straf- und Massnahmenvollzugs im Berichtsjahr in der JVA provisorisch zusätzliche Plätze für den Kurzstrafenvollzug (Verdichtungsmassnahmen) eingerichtet.

Eine Erweiterung der Haftplatzkapazitäten ist geplant.

Untersuchungsgefängnisse

Die Belegung in den beiden Untersuchungsgefängnissen war 2024 mit durchschnittlich 109,5% ungebrochen (zu) hoch. Rund 3/4 des Jahres lag sie bei (teilweise weit) über 100 %; dies trotz getroffener Entlastungsmassnahmen, welche sowohl amtsintern aber auch durch interkantonale Zusammenarbeit erreicht werden konnte.

Die Untersuchungsgefängnisse verzeichneten im Berichtsjahr rund 13% mehr Belegungstage und rund 9% mehr Bewegungen (Ein- und Austritte) als im Vorjahr.

Die fortwährende Überbelegung bedeutet für das Vollzugspersonal und die einweisenden Behörden eine grosse Herausforderung. Die Zunahme von eingewiesenen Personen mit erhöhtem Betreuungs- oder Sicherungsaufwand stellen die zuständigen Behörden zusätzlich vor erhebliche Herausforderungen, welchen durch angemessen erweiterte Personalressourcen wird begegnet werden müssen.

Straf- und Massnahmenvollzug

Die Belegungssituation inner- und ausserkantonaler Vollzugseinrichtungen stellten die kantonale Vollzugsbehörde (Abteilung Straf- und Massnahmenvollzug; SMV) auch im 2024 namentlich im Bereich des Vollzuges von Ersatz- und Freiheitsstrafen vor grosse Herausforderungen. Die Arbeitslast für den SMV unter diesen erschwerten Bedingungen ist hoch. Unterstützt wird der SMV dabei durch die enge Zusammenarbeit mit den innerkantonalen Vollzugseinrichtungen und Partnerbehörden und ausserkantonalen Vollzugsbehörden.

Bewährungshilfe

Ende 2024 (2023) waren insgesamt 116 (102) Bewährungshilfe-Mandate aktiv, während 63 (50) neue Fälle registriert wurden. Die Anzahl der neuen Fälle ist damit gegenüber dem Vorjahr um 20% gestiegen. Im Bereich der sozialen Betreuung blieben die Zahlen mit 299 Fällen gegenüber dem Vorjahr (293) praktisch unverändert. Im Jahr 2024 stellten 281 (246) Personen einen Antrag auf die Leistung gemeinnütziger Arbeit. Im Bereich des Electronic Monitoring nahmen die Fallzahlen mit 41 (54) Anträgen wieder etwas ab.

Die Fallzahlen bei der Gewaltberatung nahmen mit 57 Neuzugängen im Vergleich zum letzten Jahr (50) etwas zu. Hierbei wurden mit 83 Personen insgesamt 623 Gespräche geführt.

3. Produktgruppen

Status: $\oplus$ = > 10% übertroffen
 $\square$ = > -10% unterschritten

1 Justizvollzugsanstalt

Die JVA Solothurn ist eine Anstalt des Strafvollzugskonkordats der Nordwest- und Innerschweiz. Es werden 66 Plätze für den geschlossenen Massnahmenvollzug (inkl. 6 Haftplätze im Spezialvollzug «Verwahrungsvollzug in Kleingruppen») und 27 Plätze für den geschlossenen Strafvollzug (inkl. 12 Plätze Spezialvollzug «Integrationsvollzug») angeboten. Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotprojekte konnten mit Beschluss der Konferenz des Nordwest- und Innerschweizer Konkordates vom 22. Oktober 2021 die Spezialvollzugsangebote «Verwahrungsvollzug in Kleingruppen» sowie «Integrationsvollzug» ins ordentliche Angebot des Konkordates überführt werden.

Im geschlossenen Massnahmenvollzug werden stationäre therapeutische Massnahmen (v.a. Art. 59 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs [StGB; SR 311.0]) und Verwahrungen (Art. 64 StGB) in Wohngruppen vollzogen.

Eine stationäre therapeutische Massnahme wird vom Gericht angeordnet,

- wenn der Täter psychisch schwer gestört ist und ein Verbrechen oder Vergehen begangen hat, das mit seiner psychischen Störung im Zusammenhang steht; und
- zu erwarten ist, dadurch lasse sich die Gefahr weiterer, mit seiner psychischen Störung im Zusammenhang stehender Taten begegnen.

Eine Verwahrung wird vom Gericht angeordnet,

- wenn der Täter eine mit einer Höchststrafe von fünf oder mehr Jahren bedrohte Tat begangen hat (Mord, vorsätzliche Tötung, schwere Körperverletzung, Vergewaltigung, Raub, Geiselnahme, Brandstiftung etc.) und
- wenn auf Grund der Persönlichkeitsmerkmale des Täters, der Tatumstände und seiner gesamten Lebensumstände ernsthaft zu erwarten ist, dass er weitere Taten dieser Art begeht; oder
- wenn auf Grund einer anhaltenden oder langdauernden psychischen Störung von erheblicher Schwere, mit der die Tat in Zusammenhang stand, ernsthaft zu erwarten ist, dass der Täter weitere Taten dieser Art begeht und die Anordnung einer Massnahme nach Artikel 59 StGB keinen Erfolg verspricht.

Neben den Abteilungen für den Massnahmenvollzug führt die JVA Solothurn eine Abteilung «Verwahrungsvollzug in Kleingruppen» (Spezialvollzug), in welcher Insassen, denen nach Ablauf der ihnen auferlegten Freiheitsstrafe zu Sicherungszwecken weiterhin die Freiheit entzogen bleiben muss, getrennt von den übrigen Insassen untergebracht werden können (Abstandsgebot).

Im geschlossenen Strafvollzug werden Straftäter mit einer Mindeststrafe von 12 Monaten untergebracht. Die Insassen leben auch hier in Wohngruppen zusammen. Dies dient der Förderung der sozialen Kompetenzen und soll zu einer erfolgreichen Reintegration in die Gesellschaft beitragen. Der Integrationsvollzug (Spezialvollzug) hat zum Ziel, verurteilte Straftäter, welche aus psychischen oder physischen Gründen zur Integration in den ordentlichen Strafvollzug auf interdisziplinäre Unterstützung angewiesen sind, bestmöglich auf den Normalvollzug vorzubereiten.

Der Sicherheit nach aussen wie nach innen wird höchste Priorität zugemessen. Das Vollzugsziel wird bei jedem Gefangenen individuell definiert und der Weg zur Erreichung dieses Zieles in einem Vollzugsplan festgehalten. Zur Erreichung der therapeutischen Vollzugsziele hat die Anstalt über das notwendige Fachpersonal zu verfügen. Für die stationäre Massnahme nach Artikel 59 StGB und die Verwahrung nach Artikel 64 StGB kann eine bedingte Entlassung des Täters erst erfolgen, wenn sein Zustand es rechtfertigt, dass ihm Gelegenheit gegeben wird, sich in der Freiheit zu bewähren.

Produkte: Strafvollzug, Massnahmenvollzug, Sicherheit, Logistik, Betriebe

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Die Sicherheit ist gewährleistet (Gesellschaft, Mitarbeitende und Insassen)								
111	Ausbrüche aus Justizvollzugsanstalt	(<) Anz.	0	0	0	0	0	0.0%	
	Bem.: Keine oder eine geringe Zahl von Ausbrüchen steigern die subjektive und objektive Sicherheit der Bevölkerung.								
112	Übergriffe auf das Personal	(<) Anz.	3	7	6	10	4	66.7%	☐
	Bem.: Gestiegene Gewaltbereitschaft der Insassen.								
113	Gutgeheissene Beschwerden von Insassen	(<) Anz.	0	0	0	0	0	0.0%	
	Bem.: Eine kleine Zahl von gutgeheissenen Beschwerden ist ein Indiz dafür, dass die Mitarbeitenden der JVA die Gefangenen korrekt betreuen, was wiederum die Sicherheit erhöht.								
Bemerkungen: 112: Ein verbaler und/oder tätlicher Übergriff gegenüber dem Personal hat zwingend eine Disziplinierung des Insassen zur Folge und kann Grundlage einer Strafanzeige sein.									
12	Die Gefangenen erreichen die auf die Integration ausgerichteten Vollzugsziele								
121	Arbeits- und Beschäftigungsgrad	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	
	Bem.: Die JVA ist verpflichtet, die Insassen sinnvoll einzusetzen (Art. 81 StGB). Es ist deshalb das Ziel, dass alle Insassen eine Arbeit haben oder adäquat beschäftigt werden. Die JVA vermittelt Techniken im Arbeits- und Sozialverhalten, die der Wiedereingliederung dienen.								
122	Arbeitspräsenz	(>) %	71	75	75	75	0	0.0%	

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
13	Die vom Konkordat definierten Vollzugsstandards sind erfüllt							
131	Konkordatsliste der anerkannten Anstalten für den Vollzug [1=Ja ; 0=Nein]	(>) Ja/Nein	1	1	1	1	0	0.0%
	Bem.: Auf der Liste des Konkordates zu sein, bedeutet die Anerkennung eines gesetzeskonformen Vollzuges (Konkordatsanforderungen werden erfüllt und Einweisungen durch die Konkordatskantone erfolgen).							

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Totalbetrag Freihändige Vergaben > 100'000 Franken	(>) MCHF	0.98				
Kostgeldtage	Anzahl	31'727	30'897		32'494	
Bildungsplätze besetzt	Prozent	100	100		100	
Angeordnete Urinproben bzgl. Suchtmittel	Anzahl	824	808		804	
Ausgang begleitet/ gesichert	Anzahl	135	100		69	
Ausgang/ Urlaub unbegleitet	Anzahl	0	0		0	
Beanstandete Ausgänge/ Urlaube (begleitet/ unbegleitet)	Anzahl	0	0		0	
Auslastungsgrad	Prozent	93	91		95	
Kostendeckungsgrad	Prozent	86.9	83.3		89.1	
Freihändige Vergaben > 100'000 Franken	Anzahl	2				
Vergaben im Selektiven Verfahren	Anzahl					
Totalbetrag Vergaben im Selektiven Verfahren	(>) MCHF					
Nettokosten pro Insasse und Tag	CHF	96	130		82	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	23'181	24'092	24'853	24'292	-561	-2.3%
Erlös	TCHF	-20'151	-20'008	-21'681	-21'637	44	-0.2%
Saldo	TCHF	3'030	4'085	3'172	2'655	-517	-16.3%

Bemerkungen: Tiefere Kosten im Personalbereich, u.a. durch Fluktuationseffekte.

2 Untersuchungsgefängnisse

In Olten und Solothurn wird je ein Untersuchungsgefängnis betrieben. Dort werden insbesondere Polizeigewahrsam, Untersuchungs- und Sicherheitshaft, kurze Freiheitsstrafen und Ersatzfreiheitsstrafen an Männern, Frauen und Jugendlichen sowie die (kurzfristige) Administrativhaft vollzogen (§ 16 der Verordnung über den Justizvollzug [Justizvollzugsverordnung, JUVV; BGS 331.12]). Die beiden Untersuchungsgefängnisse verfügen über insgesamt 88 Insassenplätze.

Die Untersuchungsgefängnisse nehmen jederzeit von Polizei und Einweisungsbehörden eingewiesene Personen auf. Das Personal wird durch Fachkräfte für die ärztliche, pflegerische, psychologische und seelsorgerische Betreuung unterstützt.

Produkte: UG Olten, UG Solothurn

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Die Sicherheit ist gewährleistet (Gesellschaft, Mitarbeitende und Insassen)								
211	Ausbrüche aus Untersuchungsgefängnissen	($\leq$) Anz.	0	0	0	1	1	$\infty\%$	☐
	Bem.: Keine oder eine geringe Zahl von Ausbrüchen steigern die subjektive und objektive Sicherheit der Bevölkerung.								
212	Jederzeitige Aufnahme in den Untersuchungsgefängnissen bis zur Kapazitätsgrenze: Reklamationen von einweisenden Stellen (Max.)	($\leq$) Anz.	0	0	2	0	-2	-100.0%	⊕
	Bem.: Die angespannte Situation wird vom Indikator nicht erfasst, da die Kapazitätsgrenze in der Regel (zum Teil deutlich) überschritten wurde.								
213	Gutgeheissene Beschwerden von Insassen	($\leq$) Anz.	0	0	2	0	-2	-100.0%	⊕
	Bem.: Eine kleine Anzahl gutgeheissener Beschwerden ist ein Indiz für eine rechtskonforme Betreuung, was die Sicherheit erhöht.								
22	Die Haftbedingungen werden verbessert								
221	Anteil Haftplätze mit mindestens 4 Stunden Zellaufschluss pro Tag (Mo-Fr)	($\geq$) %	27	30	32	32	0	0.0%	
	Bem.: Als Basiswert gilt die Anzahl Haftplätze ohne die ehemalige Administrativhaftabteilung. Die Weiterentwicklungen sind aktuell sistiert (vgl. IAFP).								

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Kostgeldtage Justizvollzug	Anzahl	11'727	15'484		16'786	
Kostgeldtage Untersuchungshaft	Anzahl	13'972	15'210		18'050	
Kostgeldtage Administrativhaft	Anzahl	414	374		345	
Bewegungen (Ein-/Austritte UGs)	Anzahl	2'753	3'106		3'371	
Arbeitstage Heimindustrie	Anzahl	244	242		227	
Auslastungsgrad	Prozent	81	97		110	
Kostendeckungsgrad	Prozent	46.8	52.7		56.5	
Anzahl Arbeitsplätze	Anzahl	16	16		16	
Anzahl Gefangene im Vollzug (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	32	42		46	
Nettokosten pro Insasse und Tag	CHF	191	152		129	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	9'385	9'966	9'976	10'411	435	4.4%
Erlös	TCHF	-4'393	-5'254	-5'010	-5'880	-870	17.4%
Saldo	TCHF	4'993	4'712	4'966	4'531	-435	-8.8%

Bemerkungen: Mehr Kostgeldeinnahmen aufgrund der hohen Auslastung.

3 Straf- und Massnahmenvollzug

Die Abteilung Straf- und Massnahmenvollzug (SMV) ist die kantonale Einweisungs- und Vollzugsbehörde. Sie ist verantwortlich für einen risiko- und ressourcenorientierten Vollzug von Strafbefehlen und Strafurteilen an Personen, die durch die Staatsanwaltschaft und die Gerichte des Kantons Solothurn oder eine Bundesstrafbehörde verurteilt worden sind. Insbesondere vollzieht sie Freiheitsstrafen, Ersatzfreiheitsstrafen, Massnahmen und Weisungen wie auch die besonderen Vollzugsformen Halbgefangenschaft, Electronic Monitoring sowie gemeinnützige Arbeit. Der SMV plant und gestaltet (Case Management) den Sanktionenvollzug vom (vorzeitigen) Sanktionsantritt bis zur definitiven Entlassung bzw. zum allfälligen Übergang in zivilrechtliche Massnahmen. Dies beinhaltet beispielsweise die Bestimmung der geeigneten Vollzugsform und Institution, Versetzungen in andere Institutionen, Vollzugslockerungen, Prüfung vorzeitiger Entlassungen, zusätzliche Massnahmen, Auftrag und Analyse von Berichten (bspw. durch die konkordatliche Fachkommission oder die konkordatliche Abteilung für forensisch-psychologische Abklärungen AFA) oder psychiatrischen Gutachten usw. Der SMV stellt den zuständigen Gerichten die für einen risikoorientierten Sanktionenvollzug angemessenen Anträge und vertritt seit dem 1. November 2021 in gerichtlichen Nachverfahren (Art. 363 ff. StPO) vor kantonalen Instanzen den Kanton Solothurn.

Die Abteilung veranlasst gegebenenfalls Eintragungen im Fahndungsregister (RIPOL) und führt im Strafregister die kantonale Koordinationsstelle (KOST). Als solche nimmt sie Eintragungen im Strafregister (VOSTRA) vor.

Der SMV arbeitet zusammen mit den übrigen Vollzugsbehörden der Deutschschweiz nach den Prinzipien des Risikoorientierten Sanktionenvollzugs (ROS). Ziel ist ein interdisziplinär ganzheitlicher Sanktionenvollzug zum Zwecke der Risikominimierung.

Produkte: Vollzug rechtskräftiger Strafurteile

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Die Bevölkerung hat Vertrauen in den Rechtsstaat								
311	Anteil innerhalb von 20 Arbeitstagen durchgeführte Falltriaten (gemäss ROS) nach Eintrag in VOSTRA	(>) %	97	100	90	100	10	11.1%	⊕
	Bem.: VOSTRA ist das Zentrale Strafregister-Informationssystem. Optimierte Prozesse führten zu höherem Wirkungsgrad.								
312	Anteil innerhalb von 10 Arbeitstagen überprüfter und im VOSTRA eingetragener Urteile (Min.)	(>) %	97	98	90	99	9	10.0%	
	Bem.: Optimierte Prozesse führten zu höherem Wirkungsgrad.								

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Eingegangene Ersatzfreiheitsstrafen zum Vollzug		Anzahl	7'091	8'478		8'800		
Eingetragene Strafbefehle und Urteile im VOSTRA		Anzahl	3'721	3'949		4'049		
Eingegangene Freiheitsstrafen zum Vollzug		Anzahl	160	220		196		
Laufende ambulante Massnahmen per 15.12.		Anzahl	19	16		23		
Laufende gerichtliche Weisungen per 15.12.		Anzahl	88	89		138		
Laufende stationäre Massnahmen per 15.12.		Anzahl	84	82		79		
Triagierte Fälle gemäss ROS		Anzahl	84	179		232		
Bedingte Entlassungen Strafvollzug gewährt		Anzahl	69	58		61		
Bedingte Entlassungen Strafvollzug verweigert		Anzahl	30	41		42		

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF	31'580	34'302	32'038	36'811	4'773	14.9%
Erlös		TCHF	-487	-638	-690	-833	-142	20.6%
Saldo		TCHF	31'093	33'664	31'347	35'978	4'631	14.8%

Bemerkungen: Die Abweichungen sind v.a. auf die Entwicklungen im Bereich Kostgeldaufgaben und -rückerstattungen zurückzuführen.

4 Bewährungshilfe

Die Bewährungshilfe betreut Menschen während des Strafverfahrens sowie in allen Phasen des Straf- und Massnahmenvollzugs (Art. 96 StGB). Die Zuweisung der Fälle erfolgt durch die Abteilung Straf- und Massnahmenvollzug, die Staatsanwaltschaft, das Haftgericht, Straf- und Zivilgerichte oder bei ausserkantonalen Fällen durch die zuständige Behörde eines anderen Kantons. Personen können sich auch freiwillig melden, wenn sie verurteilt sind oder ein Strafverfahren gegen sie hängig ist. Die Bewährungshilfe arbeitet deliktorientiert, um die betreuten Personen in ihrer deliktfreien Wiedereingliederung zu unterstützen. Die dafür notwendigen Interventionen orientieren sich an den mittels ROS-Prozess erarbeiteten Erkenntnissen.

Auf dem Gebiet der Prävention stellt die Bewährungshilfe die Beratung von Gewalt ausübenden Personen sicher. So kontaktiert sie die durch die Polizei wegen häuslicher Gewalt weggewiesenen Personen und motiviert diese für eine Zusammenarbeit in Form einer Gewaltberatung (§ 37ter Abs. 4 des Gesetzes über die Kantonspolizei; BGS 511.11) und stellt die im Zusammenhang mit einer Sistierung eines Strafverfahrens wegen häuslicher Gewalt (Art. 55a StGB) stehende Triagierung bzw. Gewaltberatung sicher. Zudem stellt sie die operative Tätigkeit der Beratungsstelle Gewalt sicher, wo sich Personen, welche Gewalt ausüben oder befürchten, gewalttätig zu werden, ein niederschwelliges und kostenloses Beratungsangebot in Anspruch nehmen können.

Schliesslich organisiert und vollzieht die Bewährungshilfe die elektronische Überwachung (Electronic Monitoring; kurz EM) und setzt technische Geräte zur Überwachung und Kontrolle gemäss § 16ter JUVG ein (kantonale EM-Vollzugsstelle).

Produkte: Soziale Betreuung, Gewaltberatung (Täteransprache, Beratungsstelle Gewalt), Bewährungshilfe, Vollzug Electronic Monitoring (EM) und gemeinnützige Arbeit (GA)

XX Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
41	Die Integration nach Strafverbüßung wird gefördert							
411	Gutgeheissene Beschwerden von Klienten	(>) Anz.	0	0	0	0	0	0.0%
	Bem.: Eine kleine Anzahl gutgeheissener Beschwerden ist ein Indiz für eine rechtskonforme Betreuung.							

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Hängige Fälle aller Fallarten per 31.12.	Anzahl		487	527		625	
Neuzugänge alle Fallarten	Anzahl		686	740		800	
Anzahl Gespräche alle Fallarten	Anzahl		2'760	2'892		2'748	
Vollzugstage EM	Anzahl		2'004	2'879		3'176	
Vollzugstage GA	Anzahl		2'015	1'159		1'657	
Personen in Gewaltberatung	Person		39	39		59	

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF		1'140	1'177	1'160	1'212	52	4.4%
Erlös	TCHF			-18				
Saldo	TCHF		1'140	1'159	1'160	1'212	52	4.4%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	33'050	34'577	35'101	34'909	-192 -0.5%	
Ertrag	TCHF	-18'915	-18'826	-19'566	-18'477	1'089 -5.6%	
Saldo der GBS-wirksamen internen Verrechnungen	TCHF	-6'115	-7'092	-7'816	-9'873	-2'057 26.3%	
Globalbudgetsaldo	TCHF	8'020	8'659	7'720	6'560	-1'160 -15.0%	
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	32'236	34'960	32'926	37'816	4'890 14.9%	
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	65'286	69'537	68'027	72'725	4'698 6.9%	
Erlös	TCHF	-25'030	-25'918	-27'381	-28'349	-968 3.5%	
Saldo	TCHF	40'256	43'619	40'646	44'376	3'730 9.2%	
1 Justizvollzugsanstalt							
Kosten	TCHF	23'181	24'092	24'853	24'292	-561 -2.3%	
Erlös	TCHF	-20'151	-20'008	-21'681	-21'637	44 -0.2%	
Saldo	TCHF	3'030	4'085	3'172	2'655	-517 -16.3%	
2 Untersuchungsgefängnisse							
Kosten	TCHF	9'385	9'966	9'976	10'411	435 4.4%	
Erlös	TCHF	-4'393	-5'254	-5'010	-5'880	-870 17.4%	
Saldo	TCHF	4'993	4'712	4'966	4'531	-435 -8.8%	
3 Straf- und Massnahmenvollzug							
Kosten	TCHF	31'580	34'302	32'038	36'811	4'773 14.9%	
Erlös	TCHF	-487	-638	-690	-833	-142 20.6%	
Saldo	TCHF	31'093	33'664	31'347	35'978	4'631 14.8%	
4 Bewährungshilfe							
Kosten	TCHF	1'140	1'177	1'160	1'212	52 4.4%	
Erlös	TCHF		-18				
Saldo	TCHF	1'140	1'159	1'160	1'212	52 4.4%	

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2023-2025

	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	8'308'000	7'253'000	7'253'000	22'814'000
	Zusatzkredit				
	Total	8'308'000	7'253'000	7'253'000	22'814'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	8'688'825	7'719'958	8'448'318	24'857'101
	Nachtragskredit				
	Total	8'688'825	7'719'958	8'448'318	24'857'101
Rechnung	Total	8'658'677	6'559'590		15'218'267
Reserven	Stand 1. Januar	826'000	856'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	30'000			
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	856'000	856'000		
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit beträgt 24'977'452 Franken.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		190.9	192.1	194.0	198.2	4.2	2.1%
weiblich (Pensen)		63.3	65.1	68.0	74.4	6.4	9.4%
männlich (Pensen)		127.7	127.1	126.0	123.8	-2.2	-1.7%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		188.23	192.69		194.28		
Anzahl Mitarbeitende		214	216	219	220	1	0.5%
weiblich (Mitarbeitende)		81	84	87	91	4	4.6%
männlich (Mitarbeitende)		133	132	132	129	-3	-2.3%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	10.6	9.4	10.2
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	20.0	18.0	19.9
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	4.3	4.1	5.0
	Tage	2'015	1'926	2'457
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.1	0.1
Gleitzeit	Stunden	408	507	626
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.8	2.5	2.3
	Tage	828	1'172	1'131

Bemerkungen: Die Lernenden des Amts für Justizvollzug werden in der Statistik des Amtes für Gesellschaft und Soziales geführt. Lernende, welche ab 2024 eintreten, werden in der Statistik des Personalamts geführt.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Kostgelder Strafvollzug (P6679, ER)		10'709	12'952	11'000	15'044	4'044	36.8%
Kostgelder Massnahmenvollzug (P6679, ER)		12'822	12'321	12'100	11'961	-139	-1.1%
Kostgelder diverse Vollzugsformen in UG's		4'228	5'089	4'900	5'765	865	17.6%
Total		27'759	30'362	28'000	32'770	4'770	17.0%

Bemerkungen: Deutliche Mehrausgaben im Bereich der Freiheits- und Ersatzfreiheitsstrafen.

1. Management Summary

Leistung

Die Produktengruppenziele und die entsprechenden Indikatoren wurden rund zur Hälfte erreicht.

Finanzen

Das Globalbudget Polizei Kanton Solothurn schliesst mit einem Saldo von 94,4 Mio. Franken um 0,6 Mio. Franken unter dem Voranschlag ab. Hauptverantwortlich sind höhere Personalkosten infolge der per 01.01.2024 rückwirkend in Kraft gesetzten GAV-Anpassungen (Vergütung für inkonveniente Dienste) (0,7 Mio. Franken), tieferer Sachaufwand (0,7 Mio. Franken) und höhere Dienstleistungserträge und Beiträge (0,6 Mio. Franken).

Die Bussenerträge (Finanzgrösse) liegen mit 17,2 Mio. Franken leicht über dem Vorjahreswert (0,1 Mio. Franken), aber immer noch 0,8 Mio. Franken tiefer als budgetiert (18 Mio. Franken). Die Gründe für diese Abweichungen liegen in den Ausfällen von fixen Anlagen durch Strassenumbauarbeiten und Reparaturunterbrüchen sowie dem bedingt durch die stetige Kontrolltätigkeit an neuralgischen Standorten positiv beeinflussten Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmenden.

Die budgetierten Investitionen von 4,4 Mio. Franken wurden um 1,1 Mio. Franken unterschritten. Dies ist vor allem auf bauliche oder lieferbedingte Verzögerungen bei Projekten und tiefere Beschaffungs- und Dienstleistungskosten zurückzuführen. Im Berichtsjahr konnte der Verpflichtungskredit über 4 Mio. Franken für das Projekt Polycom WEP 2030 mit 0,1 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert abgeschlossen werden.

Personal

Der Personalbestand liegt per Ende Berichtsjahr mit 597.7 Pensen etwas über dem bewilligten Soll-Bestand von 586 (+2%). Allerdings verläuft der Personalbestand aufgrund der fixen Schulstarts im April und Oktober nicht konstant und der jeweils auf das neue Jahr erhöhte Korpsbestand führt ebenfalls dazu, dass am Ende des Berichtsjahrs ein leichter Überhang zu verzeichnen ist, um sich rasch dem neuen Sollbestand anzunähern. Hinzu kommt, dass vor allem die hohen Zahlen an Anwärtinnen und Anwärtern den Gesamtbestand stärker als früher belasten.

2. Tätigkeitsbericht

Operativer Bereich

Die Sicherheits- und Kriminalitätslage hat sich – mit den 23'018 beanzeigten StGB-Delikten als Indikator – gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert.

Die Gesamtzahl der angezeigten Straftaten ist nicht zuletzt aufgrund der Einbruch- und Einschleichenstähle wiederum gestiegen, ebenso die Kriminalitätsbelastung, beide Zahlen stellen Höchstwerte seit der statistischen Erfassung dar. Bei den allermeisten im Kanton Solothurn begangenen StGB Straftaten handelt es sich seit Jahren und konstant um Vermögensdelikte (66 % aller Delikte). Den Vermögensdelikten kommt demnach die grösste Hebelwirkung zu. Dies zeigt sich exemplarisch darin, dass der erfreuliche Rückgang der Delikte gegen Leib und Leben, die Abnahme der Delikte gegen die sexuelle Integrität und weniger Straftaten in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt sich in der Anzahl aller angezeigten Straftaten nicht widerspiegelt. Gesamthaft ergab sich eine Zunahme der Straftaten gegen das Vermögen um 6 % von 14'295 auf 15'159 Delikte. Hauptverantwortlich für diesen Anstieg waren die Anzahl Diebstähle (von 6'464 auf 6'797). In dieser Deliktskategorie sind die Fahrzeugaufbrüche nochmals auf 325 (von 272) und die Einbruch- und Einschleichenstähle auf 2'435 (von 1'852) angestiegen.

Wie letztes Jahr können viele Vermögensdelikte einigen wenigen («regionalen») Intensivtätern zugeordnet werden. Der Diebstahl ab/aus Fahrzeugen lässt sich primär der «Maghrebriminalität» zuschreiben. Beim ersten Phänomen erschwert die Rechtslage, welche im Regelfall keine Untersuchungshaft bei der Begehung geringfügiger Vermögensdelikte zulässt und somit eine fortwährende Delinquenz nicht unterbrochen wird, die Polizeiarbeit (Verhinderung von Delikten), beziehungsweise beeinflusst die Statistik negativ.

Die wiederum gestiegene Anzahl Strafanzeigen wirkt sich auf die polizeiliche Aufgabenerfüllung insgesamt aus: Stärkere Auslastung und die Bindung durch die gerichtspolizeiliche Fallbearbeitung bedeutet weniger Ressourcen für die originäre Aufgabe der Polizei (Straftaten zu verhindern, sichtbare Präsenz zu markieren und rasch zu intervenieren). Auch Patrouillenbesatzungen sind häufiger mit Anhaltungen, der Sachverhaltsaufnahme und Verarbeitung der Fälle beschäftigt, was sich in der Patrouillentätigkeit niederschlägt. Präventive Polizeiaufgaben, Kontrollen im öffentlichen Raum und (eigene) Abklärungen, treten in den Hintergrund und es müssen auch im Bereich der Präsenz bei sogenannten «Hotspots» vermehrt Priorisierungen vorgenommen werden.

Die Schwerpunktsetzungen im Bereich der Struktur- und Schwerekriminalität, erwähnt in den letzten Geschäftsberichten zeigen zusehends negative Auswirkungen. Diese ressourcenbedingte Schwerpunktsetzung führte im Ergebnis zu markanten Lücken in der Kriminalitätsbekämpfung. Diese

Defizite (kaum vorhandene Präventionsstrategien bzw. Ressourcen, nur geringer sporadischer Ermittlungs- und Strafverfolgungsdruck) werden von kriminellen Gruppierungen erkannt und gezielt ausgenutzt. Eine nachhaltige Verbesserung dieser Situation kann letztlich nur mit zusätzlichen Mitarbeitenden herbeigeführt werden, welche sich ausschliesslich dem Deliktsbereich der Strukturkriminalität annehmen können.

Im Bereich der Verkehrssicherheit erfolgten neben Kontrollen zur Verhinderung von Fahrten in fahrunfähigem Zustand (primär wegen Alkohol und Betäubungsmittel) weiterhin konsequente Geschwindigkeitskontrollen einerseits und punktuelle Kontrollen an bekannten Örtlichkeiten andererseits.

Die neuen technischen Möglichkeiten, welche der Betrieb des neuen Schwerverkehrskontrollzentrums (SVKZ) bietet, und die damit verbundene neue Organisation der Verkehrstechnik (VT) haben sich bewährt. So konnten ab September 2024 133 Fahrzeuge (inkl. Anhänger) ausschliesslich aus technischen Gründen aus dem Verkehr gezogen und stillgelegt werden, was zuvor aufgrund der fehlenden technischen Kontrollinfrastruktur nicht möglich gewesen wäre. Stillgelegte Fahrzeuge müssen vor der Weiterfahrt vor Ort wieder instand gestellt oder bspw. mittels Tiefgänger abgeholt werden. Zu diesem sehr positiven Ergebnis hat auch die Anstellung eines Prüfexperten (Voraussetzung für den Betrieb eines SVKZ) beigetragen.

Strategischer Bereich

Die Fertigstellung des SVKZ durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA) und die anschliessende Inbetriebnahme mit einer neuen Organisationsstruktur der VT verbunden mit der Publikumsveranstaltung in Oensingen war diesbezüglich ein Höhepunkt des Berichtsjahres.

Ebenfalls erwähnenswert im Infrastrukturbereich ist die Vertragsunterzeichnung des Hochbauamtes mit dem Architekturbüro, welches den Wettbewerb für den Neubau Stützpunkt Oensingen gewonnen hat. In den nächsten sechs Jahren müssen verschiedene Überbrückungsmassnahmen erarbeitet werden (Ausweichen auf Armeeschiessplätze, Anmietung von Hallen, etc.), bis der neue Stützpunkt im Jahr 2031 bezogen und betrieben werden kann.

Die Fahrzeugflotte der Polizei wird vermehrt durch E-Fahrzeuge ergänzt. In einigen Einsatzbereichen (keine Einsatzfahrzeuge) können sie vollumfänglich eingesetzt werden, in anderen Bereichen (Einsatzfahrzeuge) geht es darum, Erfahrungen zu sammeln.

Im Berichtsjahr mussten verschiedenste Personen des oberen Kaders ersetzt werden, teilweise waren es geplante Wechsel (infolge Pension). So traten im Berichtsjahr der Chef der Kriminalabteilung, der Leiter des Psychologischen Dienstes und die Leiterin der Personal- und Organisationsentwicklung ihre neuen Stellen an. Bereits gewählt ist der neue Chef der Mobilen Einsatzpolizei (Stellenantritt im ersten Halbjahr 2025). Etwas über 60 Auswahlverfahren wurden komplett inhouse durchgeführt, bei anderen wurde ein externes Assessment durchgeführt. Zudem wurde im 2024 eine Mitarbeitendenumfrage zum Thema Arbeit und Gesundheit durchgeführt.

3. Produktgruppen

Status: $\oplus$ = > 10% übertroffen
 $\square$ = > -10% unterschritten

1 Sicherheit und Ordnung

Sicherheitspolizeiliche Prävention

Mit folgenden Leistungen soll wirksame sicherheitspolizeiliche Präventionsarbeit geleistet werden:

- Analysieren der Sicherheitslage im Kanton und situativ in den Nachbarkantonen und den Ergebnissen entsprechende gezielte, risikobasierte Kontrollen und polizeiliche Präsenz im öffentlichen Raum (z.B. an Brennpunkten wie an Bahnhöfen und Veranstaltungen),
- bürgernaher Kontakt mit verschiedenen Einzelpersonen und Anspruchsgruppen (Gemeindebehörden, Schulleitungen, Asylzentren, etc.) zur Gewährleistung der lokalen und urbanen Sicherheit,
- Patrouillentätigkeit im ganzen Kanton,
- Koordination und Führung der Fachstelle Kantonales Bedrohungsmanagement (KBM und Brückenbauer) zur Verhinderung schwerer Gewalttaten und Entschärfung risikobehafteter Situationen.

Sicherheitspolizeiliche Intervention

Folgende Leistungen sollen die sicherheitspolizeiliche Intervention sicherstellen:

- Rasches Aufgebot von Ersteinsatzkräften zur Gefahrenabwehr, -reduktion und Deeskalation sowie «Einfrieren» von Situationen, die Leib und Leben oder das Eigentum beeinträchtigen,
- allgemeine Kontrolltätigkeit und gezielte Durchführung von Spezial- und Schwerpunktkontrollen an Brennpunkten (u.a. in den Drogenszenen und weiteren Milieubereichen) mit entsprechender Tatbestandsaufnahme und Rapportierung an die Strafverfolgungsbehörden,
- Leisten von Ordnungsdienst (OD) im Kanton,
- Durchsetzung von diversen Nebengesetzen (z.B. im Bereich Umwelt- und Tierschutz, Wirtschafts- und Arbeitsgesetz etc.).

Sicherheitspolizeilicher Support

Folgende Supportleistungen tragen zur subjektiven und objektiven Sicherheit bei:

- Vollzug des eidgenössischen Waffengesetzes und Bewilligungsverfahren zum Ausüben privater Sicherheitsdienstleistungen,
- Leisten von OD ausserkantonale (Unterstützung von anderen Polizeikörpern),
- Vollzugsunterstützung kantonaler und eidgenössischer Behörden (Leisten von Amtshilfe, z.B. Einzug von Armeewaffen im Auftrag des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB), Zustellungs- und Zuführungsaufträge im Auftrag von Betreibungs- und Konkursämtern, Ausschaffungen im Auftrag von Bund/Kanton, Gefangenentransporte, Anhaltungen im Auftrag des Migrationsamtes (MISA), AMB und des Amtes für Justizvollzug (AJUV), Witschutz-Kontrollen im Auftrag des Amtes für Raumplanung),
- Kantonaler Führungsstab,
- Durchführung der Personenkontrollen an der Schengen-Aussengrenze am Flughafen Grenchen.

Produkte: Sicherheitspolizeiliche Prävention, Sicherheitspolizeiliche Intervention und Sicherheitspolizeilicher Support.

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum								
111	Spezialkontrollen im Milieu (Drogen/Rotlicht etc.)	(>) %	0.7	1.1	2.2	1.8	-0.4 -18.2%	$\square$	
	Bem.: Gestützt auf die Tatsache, dass die Einsatzpolizei, welche primär in diesem Bereich tätig ist, aufgrund der Auftragslage bei der Mobilen Polizei und teilweise bei der Regionpolizei für die Aufrechterhaltung des Patrouillendispositives eingesetzt werden musste, konnten weniger Kontrollen im Milieu durchgeführt werden.								
112	Rollende Patrouillentätigkeit	(>) %	7.3	7.3	16.5	12.7	-3.8 -23.0%	$\square$	
	Bem.: Der Trend der letzten Jahre hat sich bei diesem Indikator auch 2024 fortgesetzt. Die zur Verfügung stehenden Patrouillen sind immer mehr mit der Sachverhaltsaufnahme von Delikten beschäftigt, welche einen grossen Aufwand an administrativen Arbeiten mit sich bringt. Insbesondere sind hier die vielen Verhaftungen von kleinkriminellen Intensivtätern und die steigende Anzahl an geringfügigen Vermögensdelikten zu erwähnen. (Für die Globalbudgetperiode 2024-2026 wurde die Berechnungsgrundlage angepasst).								
113	Sicherheitspolizeiliche Präsenz	(>) %	4.2	5.4	8.2	8.5	0.3 3.7%		
114	Anteil der Interventionszeit Polizeidienst unter 10 Minuten	(>) %	71.1	75.3	72.0	70.9	-1.1 -1.5%		

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Ordnungsdienstliche Einsätze (OD-Einsätze) im Kt. SO		Anzahl	11	7		4	
Geleistete Stunden für OD-Einsätze im Kt. SO		Anzahl	1'511	2'094		886	
OD-Einsätze ausserhalb Kt. SO		Anzahl	4	4		4	
Geleistete Stunden für OD-Einsätze ausserhalb Kt. SO		Anzahl	2'620	2'341		2'893	
Geleistete Stunden für Kontrolltätigkeit in der Drogenszene		Anzahl	4'456	6'147		6'105	
Geleistete Stunden für rollende Patrouillentätigkeit		Anzahl	51'868	49'790		56'419	
Geleistete Stunden für sicherheitspolizeiliche Prävention und Spezialkontrollen		Anzahl	29'953	36'852		37'877	
Aufträge Betreibungsamt		Anzahl	11'846	11'835		11'842	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	28'821	29'797	35'196	32'981	-2'215	-6.3%
Erlös	TCHF	-1'311	-1'195	-1'019	-1'336	-317	31.2%
Saldo	TCHF	27'510	28'602	34'177	31'645	-2'533	-7.4%

Bemerkungen: Mehrertrag aus dem Support für Dritte und Ordnungsdienst-Einsätzen für das Polizei Konkordat Nordwestschweiz (PKNW) und internationale Polizeieinsätze (IKAPOL).

2 Kriminalitätsbekämpfung

Kriminalpolizeiliche Prävention

Mit folgenden Leistungen sollen Straftaten erfolgreich verhindert werden:

- Regionenweise Durchführung spezialpräventiver «Cyberveranstaltungen» zur Sensibilisierung von Gefahren in der zunehmend internetbasierten Gegenwart (bspw. Onlineanlagebetrüge, Datendiebstahl bzw. -verschlüsselung mit Erpressung),
- zielgruppenorientierte Präventionsveranstaltungen / Referate (von Schülerinnen und Schülern bis zu Seniorinnen und Senioren) zu diversen aktuellen Kriminalitätsphänomenen (bspw. Jugendgewalt, Umgang mit Drogen und sozialen Medien [betr. strafrechtlichen Aspekten], häusliche Gewalt, Telefonbetrug, etc.),
- individuelle Sicherheitsberatung über den baulichen und technischen Einbruchschutz

Kriminalpolizeiliche Repression

Mit folgenden Leistungen soll strafbares Verhalten erkannt, konsequent verfolgt und spürbar geahndet werden:

- Professionelle Tatbestandsaufnahme und Rapportierung sowie Führen von effizienten Ermittlungsverfahren in enger Zusammenarbeit mit der Staats- und Jugendanwaltschaft. Dazu gehören das Erheben und Dokumentieren von Personalbeweisen (Durchführung von Einvernahmen, Kommunikationsüberwachung) und von Sachbeweisen (bspw. kriminaltechnische Spurensicherung und -auswertung, Dokumentation in physischer und elektronischer Form) sowie Erstellen von Fachexpertisen zuhanden der Staatsanwaltschaft und Gerichte,
- Aktive Vermögensabschöpfung, um nebst der eigentlichen Bestrafung den aus einem Delikt erlangten Gewinn einzuziehen: Straftaten dürfen sich nicht lohnen.

Kriminalpolizeilicher Support

Mit folgenden Supportleistungen sollen die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in Ermittlungen wirkungsvoll unterstützt und dadurch erfolgsversprechende Ermittlungsansätze generiert werden:

- Durchführen operativer, taktischer und strategischer Kriminalanalysen und Datenaustausch über die Kriminalitätslage im Konkordatsraum (AG, BE, BL, BS, SO),
- Betrieb des Analysetools PICAR (zur Erkennung und wirksamen Bekämpfung von Serielikten),
- Mitarbeit im regionalen Lagezentrum Nordwestschweiz und Betrieb der Kriminaldatenbank ViCLAS (schwere Sexual- und Gewaltdelikte) als Aussenstelle sowie operative Fallanalyse (OFA) bei Kapitalverbrechen,
- Auswertung im Bereich Sonderelektronik sowie Erstellen kriminaltechnischer und IT-forensischer Gutachten im Auftrag der Staatsanwaltschaft und der Gerichte.

Produkte: Kriminalpolizeiliche Prävention, kriminalpolizeiliche Repression, kriminalpolizeilicher Support:

XX	Ziele	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren							
21	Aufrechterhalten der subjektiven und objektiven Sicherheit							
211	Einbruchs- und Einschleiddiebstähle pro 1'000 Einwohner/innen Kanton Solothurn	(<) Anz.	5.6	6.6	5.5	8.5	3.0 54.5%	☐
	Bem.: Für die markante Zunahme insbesondere gegenüber dem Vorjahr sind verschiedene Gründe verantwortlich: Die Beschaffungskriminalität, das Wirken von primär aus der Region stammenden «kleinkriminellen» Intensivtätern und von ausländischen Personen ohne ständigen Wohnsitz in der Schweiz.							
212	Aufklärungsquote im Bereich Einbruch-/Einschleiddiebstahl	(>) %	10.3	14.6	15.0	18.4	3.4 22.7%	⊕
	Bem.: Die erhöhte Aufklärungsquote liegt einerseits auf der fokussierten Ermittlungsarbeit und andererseits in der Aufklärung von Serielikten begründet.							
213	Aufklärungsquote im Bereich von Straftaten StGB	(>) %	38.2	37.9	40.0	38.1	-1.9 -4.7%	
214	Durchgeführte Präventionsanlässe im Bereich Jugendkriminalität	(>) Anz.	403.0	388.0	350.0	378.0	28.0 8.0%	
215	Durchgeführte Präventionsveranstaltungen bzw. Sicherheitsberatungen	(>) Anz.	251.0	270.0	300.0	246.0	-54.0 -18.0%	☐
	Bem.: Die Dienstleistung der Sicherheitsberatungen durch die Polizei Kanton Solothurn wird per Q1 2025 aus strategischen und aus Ressourcengründen eingestellt. Dies hat bereits im Berichtsjahr zu weniger solchen Beratungen geführt.							

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Entreissdiebstähle und Raubdelikte	Anzahl	62	71		75	
Tötungsdelikte (versuchte und vollendete)	Anzahl	12	8		7	
Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt	Anzahl	729	667		655	
Ermittlungsverfahren	Anzahl	1'945	1'994		2'124	
Cyberdelikte	Anzahl	932	1'093		1'201	
Sichergestellte Datenmenge IT-Forensik/Mobile Forensik	Terabyte	134.00	118.00		113.00	
Ladendiebstähle	Anzahl	854	1'024		1'077	
Betäubungsmitteldelikte (schwere Fälle)	Anzahl	63	62		81	
Menschenhandel	Anzahl	0	1		0	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	38'360	40'715	40'789	44'552	3'764	9.2%
Erlös	TCHF	-848	-778	-707	-803	-97	13.7%
Saldo	TCHF	37'512	39'938	40'082	43'749	3'667	9.1%

Bemerkungen: Mehrertrag aus dem Support für Dritte.

3 Strassenverkehr

Verkehrspolizeiliche Prävention

Mit folgenden Leistungen soll wirksame verkehrspolizeiliche Präventionsarbeit geleistet werden:

- Überwachung des gesamten Strassennetzes und Einleitung von Massnahmen zur Unfallverhütung (u.a. Erkennung besonders unfallträchtiger Orte und Prüfung geeigneter Entschärfungsmassnahmen in Absprache mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau) sowie Verkehrsinstruktion,
- Präventionsmassnahmen bei Hauptrisikogruppen zu aktuellen Themen der Verkehrssicherheit,
- Verkehrsunfallprävention an den Berufsschulen im Kanton Solothurn,
- verkehrsspezifische Fachreferate zugunsten Dritter,
- zielgruppenorientierte Präventionsmassnahmen.

Verkehrspolizeiliche Repression

Mit folgenden Leistungen sollen Verkehrsunfälle aufgeklärt und Widerhandlungen gegen die Strassenverkehrsgesetzgebung konsequent verfolgt und (spürbar) geahndet werden:

- Spezialkontrollen im Bereich der Hauptrisikogruppen für schwere Unfälle (Fahren in angetrunkenem Zustand, unter Drogen- oder Medikamenteneinfluss und/oder mit überhöhter Geschwindigkeit) und der Hauptunfallursachen (u.a. Ablenkung durch elektronische Geräte, Missachtung des Vortritts),
- gezielte Kontrollen bei Auftreten bestimmter Phänomene (Lärm, Raser/-innen, Trendfahrzeuge, etc.),
- Schwerverkehrskontrollen im Auftrag des Bundes (inkl. Arbeits- und Ruhezeitkontrollen [ARV] bei Fahrzeuglenker/-innen und Betrieben),
- Rapportierung (Tatbestandsaufnahme, Beweissicherung, etc.) der Unfälle sowie der Widerhandlungen zuhanden der Strafverfolgungsbehörde.

Verkehrspolizeilicher Support

Folgende Supportleistungen tragen zur subjektiven und objektiven Sicherheit im Strassenverkehr bei:

- Einziehung von Kontrollschildern im Auftrag der Motorfahrzeugkontrolle (MFK) und Ausstellung verkehrspolizeilicher Bewilligungen (für Anlässe, Parkkarten für gehbehinderte Personen, Ausnahmetransporte),
- Erstellung diverser Statistiken im Bereich Verkehr.

Produkte: Verkehrspolizeiliche Prävention, verkehrspolizeiliche Repression, verkehrspolizeilicher Support, Dienstleistungen für die MFK und für Stadtpolizeien.

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen								
311	Unfälle wegen Alkohol und Drogen pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge	(<) Anz.	0.71	0.62	0.65	0.48	-0.17 -26.2%	⊕	
	Bem.: Die intensive verkehrspolizeiliche Kontrolltätigkeit, insbesondere wegen Fahren in angetrunkenem Zustand oder Fahren unter Drogen, zeigt die positive Auswirkung im Rückgang der Verkehrsunfällen infolge Fahruntfähigkeit. Neben den Repressionen dürften auch präventive Massnahmen (Verkehrsprävention) zu diesem Ergebnis beitragen. Hinzu kommen noch entsprechende Unfälle mit nicht immatrikulierten Fahrzeugen.								
312	Unfälle wegen Geschwindigkeit pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge	(<) Anz.	0.61	0.71	0.65	0.56	-0.09 -13.8%	⊕	
	Bem.: Verkehrsunfälle mit der Hauptursache "Geschwindigkeit" werden neben weiteren Faktoren stark von den Witterungsverhältnissen beeinflusst. Insbesondere bei rutschigen Strassen infolge von nassem Laub, Schnee und Eis kommt die Ursache "Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die herrschenden Strassenverhältnissen" zum Tragen. Besonders im vergangenen Jahr gab es keine markante Häufung dieser Ursachen. Weiter dürften auch die häufigen Geschwindigkeitskontrollen im Kanton Solothurn zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben.								
313	Einsatztage semi-stationäre Anlagen (SEMISTA)	(>) Anz.	624	534	590	587	-3 -0.5%		
314	Max. erfasste durchschn. Übertretungsquote bei mobilen Kontrollen (innerorts)	(<) %	7.3	8.4	8.0	8.3	0.3 3.8%		
315	Max. erfasste durchschn. Übertretungsquote bei mobilen Kontrollen (ausserorts)	(<) %	6.9	8.1	8.5	8.1	-0.4 -4.7%		

Bemerkungen: Der Indikator 316 Kontrollierte Fahrzeuge bei Schwerverkehrskontrollen wird ab 2024 als statistische Messgrösse geführt.

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzeigen aufgrund der Vornahme einer Verrichtung, welche die Bedienung des Fahrzeuges erschweren	Anzahl	559	227		160	
Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ) / Fahren unter Drogen (FuD) ohne Unfall	Anzahl	692	644		691	
Ordnungsbussen infolge der Verwendung eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt	Anzahl	2'266	2'081		1'343	
Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeit)	Anzahl	18'521	25'022		24'208	
Ordnungsbussen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	207'341	206'423		204'936	
Schildereinzugsaufträge MFK	Anzahl	1'564	1'705		1'799	
Anzeigen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	2'931	3'045		2'942	
Kontrollierte Fahrzeuge bei ARV-Betriebskontrollen	Anzahl	442	586		575	
Kontrollierte Fahrzeuge bei Schwerverkehrskontrollen	Anzahl				5'153	
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl				1	
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF				0.13	
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	1	2		2	
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.23	0.41		0.43	
Vergaben im selektiven Verfahren	Anzahl					
Totalbetrag Vergaben im selektiven Verfahren	MCHF					
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl		1			
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF		0.32			
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl		2		1	
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF		0.40		0.76	
Vergaben ausserhalb Vergaberecht gem. Art. 10 IVöB	Anzahl		1		1	
Total Vergaben ausserhalb Vergaberecht gem. Art. 10 IVöB	MCHF		0.91		0.41	
Gemeinsame Beschaffungen mit dem Bund oder anderen Kantonen (Art. 5 Abs. 2 und 3 IVöB)	Anzahl	1				
Totalbetrag gemeinsame Beschaffungen mit dem Bund oder anderen Kantonen (Art. 5 Abs. 2 und 3 IVöB)	MCHF	0.34				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	18'370	19'080	18'142	16'636	-1'506	-8.3%
Erlös	TCHF	-3'897	-3'959	-3'243	-3'470	-227	7.0%
Saldo	TCHF	14'473	15'121	14'899	13'165	-1'734	-11.6%

Bemerkungen: Ab der neuen Globalbudgetperiode 2024-2026 wird der Aufwand für die Polizeischüler zu gleichen Teilen den drei Produktgruppen belastet (bisher Gesamtaufwand für die Produktgruppe Strassenverkehr).

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	92'865	96'232	99'953	100'006	53	0.1%
Ertrag	TCHF	-6'056	-5'931	-4'968	-5'610	-642	12.9%
Globalbudgetsaldo	TCHF	86'809	90'301	94'984	94'396	-588	-0.6%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	-7'314	-6'641	-5'826	-5'837	-11	0.2%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	85'551	89'592	94'126	94'169	43	0.0%
Erlös	TCHF	-6'056	-5'931	-4'968	-5'610	-642	12.9%
Saldo	TCHF	79'494	83'661	89'158	88'559	-599	-0.7%
1 Sicherheit und Ordnung							
Kosten	TCHF	28'821	29'797	35'196	32'981	-2'215	-6.3%
Erlös	TCHF	-1'311	-1'195	-1'019	-1'336	-317	31.2%
Saldo	TCHF	27'510	28'602	34'177	31'645	-2'533	-7.4%
2 Kriminalitätsbekämpfung							
Kosten	TCHF	38'360	40'715	40'789	44'552	3'764	9.2%
Erlös	TCHF	-848	-778	-707	-803	-97	13.7%
Saldo	TCHF	37'512	39'938	40'082	43'749	3'667	9.1%
3 Strassenverkehr							
Kosten	TCHF	18'370	19'080	18'142	16'636	-1'506	-8.3%
Erlös	TCHF	-3'897	-3'959	-3'243	-3'470	-227	7.0%
Saldo	TCHF	14'473	15'121	14'899	13'165	-1'734	-11.6%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	93'502'000	94'402'000	95'076'000	282'980'000
	Zusatzkredit	1'900'000			1'900'000
	Total	95'402'000	94'402'000	95'076'000	284'880'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	94'984'405	96'463'990		191'448'396
	Nachtragskredit				
	Total	94'984'405	96'463'990		191'448'396
Rechnung	Total	94'395'941			94'395'941
Reserven	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Nicht zweckgebunden Stand 31. Dezember					
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Stand 31. Dezember					

Bemerkungen: Der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit beträgt 287'555'646 Franken.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		571.1	592.4	586.0	597.7	11.7	2.0%
weiblich (Pensen)		154.7	164.9	161.0	176.6	15.6	9.7%
männlich (Pensen)		416.4	427.5	425.0	421.1	-3.9	-0.9%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		564.95	584.11		594.78		
Anzahl Mitarbeitende		618	640	643	645	2	0.3%
weiblich (Mitarbeitende)		193	205	211	217	6	2.8%
männlich (Mitarbeitende)		425	435	432	428	-4	-0.9%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	3.6	6.6	6.4
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	20.5	39.0	37.8
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.9	2.7	2.3
	Tage	5'468	3'904	3'359
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.2	0.1
Gleitzeit	Stunden	1'583	2'002	1'836
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	2.5	2.9	2.1
	Tage	3'514	4'191	3'105

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Bussen		-16'454	-16'313	-17'300	-16'481	819	-4.7%
OB-Einnahmen der Stadt Solothurn		-1'002	-797	-700	-733	-33	4.7%
Investitionen							
Investitionen		4'005	2'393	4'371	3'226	-1'145	-26.2%

Bemerkungen: Investitionen: Gründe für die Unterschreitung des VA 2024: Verschiebungen ins Folgejahr für technische Infrastrukturen 0,2 Mio. Franken, automatisierte Verkehrsüberwachung 0,2 Mio. Franken, Polycom 0,1 Mio. Franken, Mieterausbauten 0,1 Mio. Franken. Zudem konnten 0,2 Mio. Franken der budgetierten Restkosten für das Projekt Polycom WEP 2030 bereits im 2023 realisiert werden und einige Projekte konnten unter den budgetierten Kosten abgeschlossen werden (0,3 Mio. Franken).

8. Volkswirtschaftsdepartement

8.1	Management Summary	363
8.2	Erfolgsrechnung Finanzgrössen	365
	8.2.1 Abweichungsbegründungen FG ER	368
8.3	Investitionsrechnung Finanzgrössen	371
	8.3.1 Abweichungsbegründungen FG IR	372
8.4	Globalbudgets	
	Führungsunterstützung VWD, Standortförderung, Aussenbeziehungen und Stiftungsaufsicht	374
	Wirtschaft und Arbeit	382
	Energie und Klima	388
	Gemeinden und Zivilstandsdienst	393
	Wald, Jagd und Fischerei	400
	Landwirtschaft	405
	Militär und Bevölkerungsschutz	415

Volkswirtschaftsdepartement

Management Summary

Das Volkswirtschaftsdepartement schliesst um 5,1 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Das Volkswirtschaftsdepartement beinhaltet die Aufgabenbereiche Wirtschaft und Arbeit, Energie und Klima, Gemeinden und Zivilstandsdienst, Wald, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Militär und Bevölkerungsschutz, die Führungsunterstützung, Standortförderung, Stiftungsaufsicht und Härtefallmassnahmen. Die Aufgabenbereiche umfassen zu einem grossen Teil Umsetzung von Bundesrecht und werden entsprechend auch zu einem grossen Teil vom Bund finanziert.

Führungsunterstützung, Standortförderung, Stiftungsaufsicht und Härtefallmassnahmen schliesst um 1,0 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Die Verbesserung der Rechnung hat im Wesentlichen drei Gründe: In der Fachstelle Standortförderung (FAST) bestehen per Ende Jahr zwei Vakanzen. Dem entsprechend konnten auch nicht alle Vorhaben der FAST umgesetzt werden. In der Stiftungsaufsicht konnte der Rückstand aus dem 2023 aufgeholt werden. Dies generierte einen deutlichen Mehrertrag. Bei den Härtefallmassnahmen beanspruchte die Prüfung der Auflagen und Bedingungen im Nachgang der Auszahlung von Härtefallbeiträgen und die Missbrauchsverfolgung weniger Ressourcen als angenommen. Die Unterstützung durch die kantonale Steuerverwaltung ist bei der Ermittlung von Fällen mit Missbrauchsverdacht hilfreich. Bei der Umsetzung Neue Regionalpolitik insgesamt gab es weniger Projekte als erwartet und entsprechend 0,3 Mio. tiefere Ausgaben. Für die Einzelbetrieblichen Förderung nach WAG wurde 0,3 Mio. Franken weniger aufgewendet als budgetiert.

Wirtschaft und Arbeit schliesst um 0,8 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Zu tief budgetierte Entschädigungen vom Bund von 0,3 Mio. Franken und die höheren Erträge bei den Eich-/ Messgebühren, den Jahresumsatzgebühren im Gastgewerbe sowie den Gebühren für Lotterien haben zu diesem besseren Ergebnis beigetragen. Der AVIG-Beitrag fiel um 0,2 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert.

Die Abteilung Energie und Klima im Amt für Wirtschaft und Arbeit schliesst um 0,3 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Dies ist unter anderem auch darauf zurückzuführen, dass mit der Besetzung der zwei geplanten Stellen in der Energiefachstelle vorerst zugewartet wurde, um mögliche Synergien bei der Umsetzung KIG (neues Impulsprogramm des Bundes im Gebäudebereich) nutzen zu können. Die Anzahl eingegangener Fördergesuche liegt mit rund 1'300 Gesuchen und einer verfügbaren Fördersumme von 11,5 Mio. Franken knapp 10 Prozent unter den Erwartungen. Der Aufbau der Koordinationsstelle für departementsübergreifende Aufgaben im Bereich Klima ist erfolgt.

Gemeinden und Zivilstandsdienst schliesst um 0,3 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Dazu beigetragen haben primär nicht angefallene Lohnkosten auf Grund von nicht lückenlosen Besetzungen von Vakanzen. Der Personalaufwand liegt rund 0,3 Mio. Franken unter dem veranschlagten Wert. Die Ertragsseite schliesst 0,1 Mio. Franken unter Budget ab. Im Bereich Zivilstand wurden rund 100 kostenrelevante Zivilstandsereignisse weniger vollzogen als im Vorjahr, ausserdem fehlen durch die Abschaffung der Hinterlegungspflicht des Heimatscheines per 01.01.2024 bisherige Gebühreneinnahmen (0,3 Mio. Franken). Mehrerträge wurden bei den Einbürgerungsgebühren (0,1 Mio. Franken) verbucht. Der budgetierte Staatsbeitrag von 1,4 Mio. Franken an den Finanzausgleich KG wird im Jahr 2024 nicht benötigt, da der Ertrag aus der Finanzausgleichsteuer höher als der Gesamtverteilungsbetrag (10 Mio. Franken) ausfällt.

Wald, Jagd und Fischerei schliesst um 0,1 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Tiefere Ausgaben insbesondere im Bereich Schutz vor Naturgefahren, Dienstleistungen Dritter und Entschädigungen von Wildschäden gingen einher mit geringeren Einnahmen vom Bund (ebenfalls Schutz vor Naturgefahren). Der Staatswald schloss wiederum mit einem Gewinn ab. Verantwortlich dafür waren zum einen Holzerlöse sowie Gewinnbeteiligungen in den Forstbetrieben, bei welchen der Staatswald integriert ist. Im Forstfonds fällt die Bilanz 2024 negativ aus. Während auf der Einnahmenseite erneut weniger Rodungsabgaben eingenommen wurden, wurden auf der Ausgabenseite rund 0,3 Mio. Franken mehr für Biodiversität im Wald ausgegeben. Dies wurde so eingeplant, damit die sehr geringen Ausgaben in den ersten Programmjahren teilweise kompensiert werden. Im Forstfonds sind somit Ende Jahr knapp 2,0 Mio. Franken. Während für Wegbauten/-sanierungen aufgrund eines hohen Nachholbedarfs 0,2 Mio. Franken mehr Beiträge eingesetzt wurden, wurden für grössere Schutzbautenprojekte 0,4 Mio. Franken weniger Mittel ausgegeben. Grund hier sind Verzögerungen seitens der Bauherrschaft.

Die Landwirtschaft schliesst um 0,3 Mio. Franken schlechter ab als budgetiert. Dies ist in erster Linie auf den Wegfall der Kontrollzeichengebühr Hunde zurückzuführen. Der daraus resultierende Minderertrag konnte teilweise mit einem tieferen Personalaufwand (temporäre Vakanzen, keine Praktikanten) und mit der Auflösung von Rückstellungen beim Abschluss des Ressourcenprogrammes Humus kompensiert werden.

Militär und Bevölkerungsschutz schliesst um 0,3 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Die vorzeitige Beendigung des Anstellungsverhältnisses der Fachfrau Kommunikation des Sonderstabs Energie, der Nichtwiederbesetzung einer Stelle in der Militärverwaltung und der vakanten Stelle des Leiters der Militärverwaltung führten unter anderem zu diesem Ergebnis.

Bei den Investitionen gab es keine wesentlichen Abweichungen.

8.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Volkswirtschaftsdepartment	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P70104 Härtefallregelung (FG)					
3635000 Beiträge private Unternehmungen	-35'210	0	0	0	0.0
Aufwand	-35'210	0	0	0	0.0
4635000 Beiträge von privaten Unternehmungen	-82'151	0	-42'616	-42'616	100.0
Ertrag	-82'151	0	-42'616	-42'616	100.0
Saldo	-117'361	0	-42'616	-42'616	100.0
P70105 Einzelbetr. Förderung WA (FG)					
3635000 Beiträge private Unternehmungen	0	500'000	163'520	-336'480	-67.3
Aufwand	0	500'000	163'520	-336'480	-67.3
Saldo	0	500'000	163'520	-336'480	-67.3
P70107 NRP (FG)					
3635000 Beiträge private Unternehmungen	132'525	1'000'000	329'219	-670'781	-67.1
Aufwand	132'525	1'000'000	329'219	-670'781	-67.1
4630000 Beiträge vom Bund	-61'247	-500'000	-155'184	344'816	-69.0
Ertrag	-61'247	-500'000	-155'184	344'816	-69.0
Saldo	71'278	500'000	174'035	-325'965	-65.2
P70204 Kantonsbeiträge AVIG (FG)					
3630000 Beiträge an Bund	5'855'779	6'190'000	5'954'643	-235'357	-3.8
Aufwand	5'855'779	6'190'000	5'954'643	-235'357	-3.8
Saldo	5'855'779	6'190'000	5'954'643	-235'357	-3.8
P70302 Finanzausgl/Fusionsbeiträge (FG)					
3632000 Beiträge an Gemeinden	0	613'800	613'800	0	0.0
Aufwand	0	613'800	613'800	0	0.0
8106031 Staatsbeitrag an FILA EG	38'500'000	34'500'000	34'500'000	0	0.0
8106036 Staatsbeitrag Ausgleich	24'800'000	24'800'000	24'800'000	0	0.0
8106037 Staatsbeitrag an FIA KG	0	1'365'000	0	-1'365'000	-100.0
Interne Verrechnungen	63'300'000	60'665'000	59'300'000	-1'365'000	-2.3
Saldo	63'300'000	61'278'800	59'913'800	-1'365'000	-2.2
P70303 Finanzausgleich EG (SF/EK)					
3130000 Dienstleistungen und Honorare	27'968	35'000	8'510	-26'490	-75.7
3500000 Einlage in Spezialfinanzierung FK	3'410'945	1'912'000	11'198	-1'900'802	-99.4
3622500 Finanz- und Lastenausgleich horizontal	26'608'395	26'847'000	27'588'999	741'999	2.8
3622503 Finanz- und Lastenausgleich vertikal	59'647'184	57'103'000	59'065'542	1'962'542	3.4
Aufwand	89'694'493	85'897'000	86'674'249	777'249	0.9
4622500 Abgaben von Gem. im Innerkant. FA	-26'608'479	-26'847'000	-27'588'641	-741'641	2.8
Ertrag	-26'608'479	-26'847'000	-27'588'641	-741'641	2.8
8106031 Staatsbeitrag an FILA EG	-38'500'000	-34'500'000	-34'500'000	0	0.0
8106034 Verwaltungskosten FILA EG	213'986	250'000	214'392	-35'608	-14.2
8106036 Staatsbeitrag Ausgleich	-24'800'000	-24'800'000	-24'800'000	0	0.0
Interne Verrechnungen	-63'086'014	-59'050'000	-59'085'608	-35'608	0.1
Saldo	0	0	0	0	0.0

8.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Volkswirtschaftsdepartment	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P70304 Finanzausgleich KG (SF/EK)					
3130000 Dienstleistungen und Honorare	6'128	5'000	5'259	259	5.2
3500000 Einlage in Spezialfinanzierung FK	316'542	0	305'325	305'325	100.0
3622501 Beiträge an Kirchgemeinden	5'978'300	6'327'000	6'289'700	-37'300	-0.6
3622502 FILA Kantonalorg.	3'985'566	4'218'000	4'191'246	-26'754	-0.6
Aufwand	10'286'536	10'550'000	10'791'530	241'530	2.3
8106032 Zuweisung der FA-Steuer	-10'333'267	-9'235'000	-10'847'885	-1'612'885	17.5
8106035 Verwaltungskosten an FA Kirchgem.	46'731	50'000	56'354	6'354	12.7
8106037 Staatsbeitrag an FIA KG	0	-1'365'000	0	1'365'000	-100.0
Interne Verrechnungen	-10'286'536	-10'550'000	-10'791'530	-241'530	2.3
Saldo	0	0	0	0	0.0
P70402 Forstfonds (SF/FK)					
3634000 Beiträge an öffentl. Unternehmungen	2'170'715	2'120'000	2'283'909	163'909	7.7
Aufwand	2'170'715	2'120'000	2'283'909	163'909	7.7
4240000 Benützungsgebühren	-476'648	-700'000	-577'683	122'317	-17.5
4500000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	-159'885	-14'000	-311'233	-297'233	2'123.1
4630000 Beiträge vom Bund	-826'872	-856'000	-857'608	-1'608	0.2
Ertrag	-1'463'405	-1'570'000	-1'746'524	-176'524	11.2
8106052 PV Biodiversität Wald	-707'311	-550'000	-537'385	12'615	-2.3
Interne Verrechnungen	-707'311	-550'000	-537'385	12'615	-2.3
Saldo	0	0	0	0	0.0
P70404 Finanzgrösse AWJF (FG)					
3634000 Beiträge an öffentl. Unternehmungen	1'408'718	1'039'000	301'365	-737'635	-71.0
3660200 Abschreibungen IB Gde/Zweckv.	108'243	318'000	514'074	196'074	61.7
Aufwand	1'516'960	1'357'000	815'438	-541'562	-39.9
4270002 Ordnungsbussen	-1'000	0	0	0	0.0
4630000 Beiträge vom Bund	-616'314	-489'000	-131'847	357'153	-73.0
Ertrag	-617'314	-489'000	-131'847	357'153	-73.0
Saldo	899'646	868'000	683'591	-184'409	-21.2
P70510 Landwirtschaft (FG)					
3130000 Dienstleistungen und Honorare	0	1'000	88	-912	-91.2
3640400 Abschr. Darlehen an öffentliche Untern.	1'000	0	-2'000	-2'000	0.0
3660400 Abschr. IB öffentl. Unternehmen	1'379'660	1'400'000	1'043'288	-356'712	-25.5
3660700 Abschr. IB priv. Haushalte	707'698	600'000	849'010	249'010	41.5
Aufwand	2'088'358	2'001'000	1'890'386	-110'614	-5.5
4260000 Rückerstattungen	0	-2'000	-283	1'717	-85.8
Ertrag	0	-2'000	-283	1'717	-85.8
Saldo	2'088'358	1'999'000	1'890'103	-108'897	-5.4
P70511 Zufahrt zu Berghöfen (SF)					
3660400 Abschr. IB öffentl. Unternehmen	650'000	650'000	650'000	0	0.0
Aufwand	650'000	650'000	650'000	0	0.0
8105042 Anteil Mfz-Steuer für Unterhalt von Str.	-650'000	-650'000	-650'000	0	0.0
Interne Verrechnungen	-650'000	-650'000	-650'000	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0

8.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Volkswirtschaftsdepartment	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. Absolut	%
P70512 Tierseuchenkasse (SF/EK)					
3010001 Praktikanten, Funktionäre	14'140	30'000	26'902	-3'098	-10.3
3090000 Weiterbildung, Ausbildung, Training	0	2'400	6'800	4'400	183.3
8200000 Kalk. Sozialleistungen	2'969	6'300	5'649	-651	-10.3
3101000 Verbrauchsmaterial	8'137	3'000	3'436	436	14.5
3102002 Druckkosten	1'460	2'500	2'181	-319	-12.8
3106000 Medizinisches Material	180	5'000	1'371	-3'629	-72.6
3110001 Anschaffungen Mobilien	0	10'000	0	-10'000	-100.0
3119000 übrige nicht aktivierbare Anlagen	0	0	1'713	1'713	0.0
3120005 Entsorgungskosten Hofabfahren an GZM	165'127	180'000	186'133	6'133	3.4
3130000 Dienstleistungen und Honorare	125'938	65'000	90'414	25'414	39.1
3130017 Untersuchungskosten	37'660	60'000	55'274	-4'726	-7.9
3170000 Spesenentschädigungen	2'654	3'000	5'570	2'570	85.7
3199000 Übriger Sachaufwand	27	10'000	1'151	-8'849	-88.5
3199003 Tierentschädigungen	2'745	105'000	396	-104'604	-99.6
3635000 Beiträge an priv. Unternehmungen	61'934	52'000	64'194	12'194	23.4
Aufwand	422'971	534'200	451'184	-83'016	-15.5
4100000 Regalien	-2'250	-5'000	-450	4'550	-91.0
4210001 Bewilligungs- und Genehmigungsgeb.	-57'907	-40'000	-63'141	-23'141	57.9
4210036 Diverse Gebühren	-2'490	0	-2'631	-2'631	0.0
4260000 Rückerstattungen	-13'890	-5'000	-6'508	-1'508	30.2
4309000 Verschiedene Erträge	-2'750	-1'000	-1'500	-500	50.0
4630000 Beiträge vom Bund	-27'690	0	-18'349	-18'349	0.0
4632000 Beiträge von Gemeinden	-233'377	-300'000	-295'357	4'643	-1.5
4635000 Beiträge von privaten Unternehmungen	-358'724	-360'000	-356'083	3'917	-1.1
Ertrag	-699'078	-711'000	-744'020	-33'020	4.6
7210003 Umlage Overhead DST	30'507	33'061	33'061	0	0.0
7210011 Umlage Strukturkosten Amt	78'687	85'669	92'036	6'367	7.4
7210014 Umlage Deckungsdiff. Abteilungen	-39'424	16	-27'826	-27'842	n/a
7320601 LV Agrarpolitische Massnahmen	689	0	3'324	3'324	0.0
7320603 LV Veterinärdienst	716'716	672'069	731'121	59'052	8.8
7320604 LV Fleischkontrolle	1'702	0	708	708	0.0
7320605 LV Fleischkontrolle Aerzte	17'959	30'249	23'824	-6'425	-21.2
7320610 LV FS Bienen	9'830	10'998	25'226	14'228	129.4
8106061 Zuw. aus LR an Tierseuchenkasse	-477'557	-600'000	-602'749	-2'749	0.5
Interne Verrechnungen	339'110	232'063	278'724	46'661	20.1
Saldo	63'003	55'263	-14'113	-69'375	-125.5
P70602 Wehrpflichtersatz (FG)					
3130003 Bank- und Postcheckgebühren	1'444	4'300	1'069	-3'231	-75.1
3130006 Betreibungsgebühren	79'512	105'000	84'659	-20'341	-19.4
3630000 Beiträge an Bund	4'039'540	4'100'000	3'718'971	-381'029	-9.3
Aufwand	4'120'496	4'209'300	3'804'700	-404'600	-9.6
4210021 Mahngebühren	-663	0	-1'036	-1'036	0.0
4260004 Rückerstattungen Betreibungskosten	-74'264	-105'000	-85'366	19'634	-18.7
4600200 Anteil Wehrpflichtersatz	-5'141'579	-4'900'000	-4'698'819	201'181	-4.1
Ertrag	-5'216'506	-5'005'000	-4'785'221	219'779	-4.4
Saldo	-1'096'011	-795'700	-980'521	-184'821	23.2
P70603 Ersatzbeiträge (SF/EK)					
3181000 Abschreibungen Debitorenguthaben	9'692	0	13'890	13'890	0.0
3500000 Einlage Spezialfinanzierung	885'492	1'090'000	697'924	-392'076	-36.0
3632000 Beiträge an Gemeinden	595	500'000	85'834	-414'166	-82.8
3635000 Beiträge an priv. Unternehmungen	95'511	10'000	135'987	125'987	1'259.9
Aufwand	991'290	1'600'000	933'635	-666'365	-41.6
4200000 Ersatzabgabe Schutzraumbauten	-990'490	-1'600'000	-932'985	667'015	-41.7
4210021 Mahngebühren	-800	0	-650	-650	0.0
Ertrag	-991'290	-1'600'000	-933'635	666'365	-41.6
Saldo	0	0	0	0	0.0

8.2.1 Abweichungen Voranschlag / Rechnung 2024

Volkswirtschaftsdepartement

Erfolgsrechnung

Abweichung

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	in Fr.	in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
70104	Härtefallregelung				
4635000	Beiträge von priv. Unternehmen <i>Mehrertrag</i> Der Ertrag kommt von Rückforderungen aus den Härtefallprogrammen. Diese werden nicht budgetiert.	0	-42'616	-42'616	100%
70105	Einzelbetriebl. Förderung nach WAG				
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Minderaufwand</i> Ein Gesuch wurde im Juli 2024 bewilligt. Der gewährte Beitrag für das Jahr 2024 in der Höhe von 250'000 Franken konnte aufgrund des Projektstandes im Berichtsjahr nicht vollständig ausbezahlt werden. Ein weiteres Gesuch ist im Berichtsjahr nicht eingegangen.	500'000	163'520	-336'480	-67%
70107	Neue Regionalpolitik (NRP)				
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Minderaufwand</i> Neue Projekte konnten nach Bundesvorgaben erst ab dem 1. April 2024 genehmigt werden. Inzwischen konnten zwei Projekte bewilligt werden. Die Beiträge werden nach Projektfortschritt ausgerichtet.	1'000'000	329'219	-670'781	-67%
4630000	Beiträge vom Bund <i>Minderertrag</i> Umsetzung neue Regionalpolitik (NRP): Der Bund übernimmt 50 % der vom Kanton ausgerichteten Beiträge.	-500'000	-155'184	344'816	-69%
70303	Finanzausgleich Einwohnergemeinden				
3130000	Dienstleistungen und Honorare <i>Minderaufwand</i> Externe Analyse (Bericht) von ca. 25'000 Franken wurde um ein Jahr verschoben.	35'000	8'510	-26'490	-76%
3500000	Einlage in Spezialfinanzierung <i>Minderaufwand</i> Höhere Beiträge im FILA horizontal (Mindestausstattung) führen zu einem Rückgang von rund 1,9 Mio. Franken in der Einlage Spezialfinanzierung.	1'912'000	11'198	-1'900'802	-99%
3622500	FILA horizontal <i>Mehraufwand</i> Siehe Kommentar zu KOA. Nr. 4622500 (Gegenkonto).	26'847'000	27'588'999	741'999	3%
3622503	FILA vertikal <i>Mehraufwand</i> Eine geplante Senkung der Mindestausstattung von 91 % auf 90 % wurde vom Parlament abgelehnt. Dies hat einen höheren FILA vertikal von rund 1'962'542 Franken zur Folge.	57'103'000	59'065'542	1'962'542	3%
4622500	Abgaben Gemeinden Interkantonalen FA <i>Mehrertrag</i> Eine geplante Senkung der Abschöpfungsquote im Disparitätenausgleich von 37 % auf 36 % wurde vom Parlament abgelehnt. Dies hat einen höheren FILA horizontal von rund 741'641 Franken zur Folge.	-26'847'000	-27'588'641	-741'641	3%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	in %
70303	Finanzausgleich Kirchengemeinden				
3500000	Einlage in Spezialfinanzierung FK <i>Mehraufwand</i> Der Finanzausgleich Kirchengemeinden (FIA KG) finanziert sich hauptsächlich durch die Finanzausgleichssteuer der Juristischen Personen. Eine allfällige Unterdeckung zum Gesamtverteilungsbetrag von 10 Mio. Franken (indexiert) wird mittels zusätzlichem Staatsbeitrag finanziert. Im Jahr 2024 überstieg der Ertrag aus der Finanzausgleichssteuer den Gesamtverteilungsbetrags. Dieser Mehrertrag ist für die Budgetierung 2024 nicht erkennbar. Somit entfiel ein Staatsbeitrag und der überschüssige Ertrag der Finanzausgleichssteuer von Fr. 305'325.33 wurde gemäss § 5 Abs. 2 «Gesetz über den Finanzausgleich Kirchengemeinden» dem Kirchengemeindefinanzausgleichsfonds zuzugewiesen.	0	305'325	305'325	100%
70402	Forstfonds				
4240000	Benutzungsgebühren <i>Minderertrag</i> Geringere Rodungsabgaben aufgrund verminderter Rodungstätigkeit.	-700'000	-577'683	122'317	-17%
4500000	Entnahme aus Spezialfinanzierungen <i>Mehrertrag</i> Geringere Einnahmen, höhere Ausgaben für Waldbiodiversität.	-14'000	-311'233	-297'233	2123%
70404	Finanzgrössen AWJF				
3634000	Beiträge an öff. Unternehmungen <i>Mehrertrag</i> Geringere Ausgaben aufgrund Verzögerungen bei grossen Schutzbautenprojekten.	1'039'000	301'365	-737'635	-71%
3660200	Abschr. IB Gemeinden/Gem.Zweckverb. <i>Mehraufwand</i> Höhere Ausgaben für Sanierungen von Wegbauten aufgrund hohem Nachholbedarf.	318'000	514'074	196'074	62%
4630000	Beiträge vom Bund <i>Minderertrag</i> Mindereinnahmen für grosse Schutzbautenprojekte aufgrund deren Verzögerungen.	-489'000	-131'847	357'153	-73%
70510	Landwirtschaft				
3660400	Abschreibungen IB öff. Unternehmungen <i>Minderaufwand</i> Investitionsbeiträge an Hochbaumassnahmen wurden wegen hoher Nachfrage und gleichzeitigen Verzögerungen bei Tiefbaumassnahmen priorisiert. Die Abschreibungen der Investitionsbeiträge Tiefbau fallen deshalb geringer aus als budgetiert.	1'400'000	1'043'288	-356'712	-25%
3660700	Abschreibungen IB priv. Haushalte <i>Mehraufwand</i> Wegen hoher Nachfrage nach Investitionsbeiträgen für Hochbau- und Umweltmassnahmen sind auch die Abschreibungen der Investitionsbeiträge höher. Kompensation bei der KOA 3660400.	600'000	849'010	249'010	42%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
70512	Tierseuchenkasse (SF/FK)				
3130000	Dienstleistungen und Honorare <i>Mehraufwand</i> Leistungen von Dritten für die obligatorische Sanierung der Moderhinke sowie die starke Zunahme der Probenahmen wegen dem Ausbruch der Blauzungenkrankheit führten zum Mehraufwand.	65'000	90'414	25'414	39%
3199003	Tierentschädigungen <i>Minderaufwand</i> Weniger entschädigungspflichtige Seuchenfälle als aufgrund des langjährigen Mittels angenommen.	105'000	396	-104'604	-100%
70602	Wehrpflichtersatz				
3630000	Beiträge an Bund <i>Minderaufwand</i> Aufgrund der Verzögerungen bei den definitiven Veranlagungen der Steuerverwaltung konnte die Wehrpflichtersatzverwaltung ihrerseits weniger definitive Veranlagungen verarbeiten. Die Wehrpflichtersatzverwaltung ist auf die definitiven Veranlagungen der Steuerverwaltung angewiesen.	4'100'000	3'718'971	-381'029	-9%
70603	Ersatzbeiträge				
3500000	Einlage in Spezialfinanzierung FK <i>Minderaufwand</i> Durch die verminderten Einnahmen von Ersatzbeiträgen sowie den höheren Ausgaben für Beschaffungen reduzierte sich die Einlage in die Spezialfinanzierung.	1'090'000	697'924	-392'076	-36%
3632000	Beiträge an Gemeinden <i>Minderaufwand</i> Die Zivilschutzorganisationen haben weniger Material beschafft. Ebenso wurden weniger Ausgaben für den Unterhalt und die Modernisierungen von Anlagen getätigt.	500'000	85'834	-414'166	-83%
3635000	Beiträge an priv. Unternehmungen <i>Mehraufwand</i> Beschaffung von diversem Material für "Schadenereignis Tier" sowie Helmmaterial und Sanitätsrucksäcke für die Ausbildung Zivilschutz.	10'000	135'987	125'987	1260%
4200000	Ersatzabgabe Schutzraumbauten <i>Minderertrag</i> Durch die rückläufige Bautätigkeit konnten weniger Ersatzabgaben eingenommen werden.	-1'600'000	-932'985	667'015	-42%

8.3 Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

Volkswirtschaftsdepartement		RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
P70201 Amt für Wirtschaft und Arbeit						
5450000	Darlehen an private Unternehmungen	-176'471	0	-176'471	-176'471	100.0
	Ausgaben	-176'471	0	-176'471	-176'471	100.0
	Nettoinvestitionen	-176'471	0	-176'471	-176'471	100.0
P70205 Energie und Klima						
5450000	Darlehen an private Unternehmungen	-30'000	0	-30'000	-30'000	100.0
	Ausgaben	-30'000	0	-30'000	-30'000	100.0
	Nettoinvestitionen	-30'000	0	-30'000	-30'000	100.0
P70401 Wald						
5440000	Darlehen an öffentl. Untern.	300'000	0	240'000	240'000	100.0
5620000	Investitionsbeiträge an Gemeinden	398'799	575'000	769'848	194'848	33.9
	Ausgaben	698'799	575'000	1'009'848	434'848	75.6
6300000	Investitionsbeiträge vom Bund	-290'556	-257'000	-255'774	1'226	-0.5
6440000	Rückzahlung Darl. von öffentl. Untern.	-115'056	-90'800	-120'236	-29'436	32.4
	Einnahmen	-405'612	-347'800	-376'011	-28'211	8.1
	Nettoinvestitionen	293'186	227'200	633'837	406'637	179.0
P70501 Agrarpol. Massnahmen						
5470000	Darlehen an private Haushalte	250'000	250'000	250'000	0	0.0
5640000	Investitionsbeiträge an öffentl. Untern.	1'379'660	1'400'000	1'043'288	-356'712	-25.5
5670000	Investitionsbeiträge an priv. Haushalte	707'698	600'000	849'010	249'010	41.5
5740000	Durchl. IB an öffentl. Unternehmungen	1'293'651	1'350'000	769'418	-580'582	-43.0
5770000	Durchl. IB an priv. Haushalte	677'488	600'000	806'440	206'440	34.4
	Ausgaben	4'308'497	4'200'000	3'718'156	-481'844	-11.5
6700000	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund	-1'971'139	-1'950'000	-1'575'858	374'142	-19.2
	Einnahmen	-1'971'139	-1'950'000	-1'575'858	374'142	-19.2
	Nettoinvestitionen	2'337'358	2'250'000	2'142'298	-107'702	-4.8
P70511 Zufahrt zu Berghöfen						
5640000	Investitionsbeiträge an öffentl. Untern.	650'000	650'000	650'000	0	0.0
5740000	Durchl. IB an öffentl. Unternehmungen	111'384	350'000	219'136	-130'864	-37.4
	Ausgaben	761'384	1'000'000	869'136	-130'864	-13.1
6700000	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund	-111'384	-350'000	-219'136	130'864	-37.4
	Einnahmen	-111'384	-350'000	-219'136	130'864	-37.4
	Nettoinvestitionen	650'000	650'000	650'000	0	0.0

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
P70201	Amt für Wirtschaft und Arbeit				
5450000	Darlehen priv. Unternehmungen <i>Minderausgaben</i> Jährliche Amortisation des Darlehens der Seilbahn Weissenstein AG.	0	-176'472	-176'472	100%
P70205	Energiefachstelle				
5450000	Darlehen priv. Unternehmungen <i>Minderausgaben</i> Jährliche Amortisation des Darlehens der Wärmeverbund Schnottwil AG.	0	-30'000	-30'000	100%
P70401	Wald				
5440000	Darlehen öff. Unternehmen <i>Mehrausgaben</i> Investitionskredit für Forstbetrieb BG Solothurn (betrifft nur Bundesgeld).	0	240'000	240'000	100%
5620000	Investitionsbeiträge an Gemeinden <i>Mehrausgaben</i> Höhere Ausgaben für Sanierungen von Wegbauten aufgrund hohem Nachholbedarf.	575'000	769'848	194'848	34%
6440000	Rückzahlung öffentl. Untern. <i>Mehreinnahmen</i> Höhere Einnahmen aus Rückzahlungen von Investitionskrediten (nur Bundesgeld).	-90'800	-120'236	-29'436	32%
P70501	Agrarpolitische Massnahmen				
5640000	IB an öff. Unternehmungen <i>Minderausgaben</i> Investitionsbeiträge an Hochbaumassnahmen wurden wegen hoher Nachfrage und gleichzeitigen Verzögerungen bei Tiefbaumassnahmen priorisiert. Die Investitionsbeiträge Tiefbau fallen deshalb geringer aus als budgetiert.	1'400'000	1'043'288	-356'712	-25%
5670000	IB an private Haushalte <i>Mehrausgaben</i> Hohe Nachfrage nach Investitionsbeiträgen im Hochbau. Kompensation bei der KOA 5640000.	600'000	849'010	249'010	42%
5740000	Durchlauf IB öffentl. Untern. <i>Minderausgaben</i> Investitionsbeiträge an Hochbaumassnahmen wurden wegen hoher Nachfrage und gleichzeitigen Verzögerungen bei Tiefbaumassnahmen priorisiert. Die Investitionsbeiträge Tiefbau und damit auch die Bundesbeiträge fallen deshalb geringer aus als budgetiert. Insgesamt ergebnisneutral (vgl. KOA 6700000)	1'350'000	769'418	-580'582	-43%
5770000	Durchlauf IB private Haushalte <i>Mehrausgaben</i> Der Durchlauf an Bundesmitteln war wegen hoher Nachfrage nach Investitionsbeiträgen für Hochbaumassnahmen höher als geplant. Wird kompensiert durch Minderausgaben auf der KOA 5740000. Insgesamt ergebnisneutral (vgl. KOA 6700000).	600'000	806'440	206'440	34%

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Abweichung	
				in Fr.	in %
6700000	Durchlauf IB vom Bund <i>Mindereinnahmen</i> Der Durchlauf an Bundesmitteln war geringer als geplant, ergebnisneutral (vgl. KOA 5740000/5770000).	-1'950'000	-1'575'858	374'142	-19%
P70511	Zufahrt zu Berghöfen				
5740000	Durchlauf. IB an öff. Unternehmungen <i>Minderausgaben</i> Weniger Durchlauf an Bundesmitteln als geplant, ergebnisneutral (vgl. KOA 6700000).	350'000	219'136	-130'864	-37%
6700000	Durchlauf IB vom Bund <i>Mindereinnahmen</i> Weniger Durchlauf an Bundesmitteln als geplant, ergebnisneutral (vgl. KOA 5740000).	-350'000	-219'136	130'864	-37%

1. Management Summary

Leistung

Die Leistungsziele des Departementssekretariats, der Standortförderung, der Stiftungsaufsicht und bei den Härtefallmassnahmen wurden weitgehend erfüllt.
Die enge Begleitung des Führungswechsels in der AKSO konnte nur mit externer Unterstützung bewältigt werden.

Die vakante Stelle im Geschäftsbereich Wirtschaftsflächen konnte per 1. Februar 2024 besetzt werden. Mit der Besetzung der vakanten Stelle im Geschäftsbereich Solothurner Unternehmen per 1. August 2024 konnte das Team der Fachstelle Standortförderung und Aussenbeziehungen komplettiert werden. Aufgrund von zwei Kündigungen im Berichtsjahr bestanden per Ende Jahr erneut zwei Vakanzen. Aufgrund des aktuellen Massnahmenplans des Regierungsrates sollte eine Public-Private-Partnership (PPP) der Standortförderung geprüft werden. Bereits im Frühjahr wurde die Standortförderung einer Leistungsüberprüfung unterzogen. Trotz der angespannten Situation hat die Fachstelle im Berichtsjahr einen neuen Webauftritt lanciert, im Rahmen der Neupositionierung den Slogan «Kanton Solothurn – der Herzschlag der Schweiz» entwickelt sowie einen neuen Auftritt für den internationalen Markt mit investinsolothurn.com erarbeitet. Auf Einladung und in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Generalkonsulat in Stuttgart hat die Fachstelle im Berichtsjahr den Gastauftritt des Kantons Solothurn am Schweizer Sommerfest in Stuttgart vom Juli 2024 vorbereitet. Als weiteren Meilenstein hat die Fachstelle die Unterstützung der künftigen Tätigkeiten der Swiss Battery Technology Center Solothurn GmbH auf dem Papieri-Areal in Biberist durch die Solothurner Regierung angestossen. Als Mitglied der Begleitgruppe hat die Fachstelle bei der Erarbeitung des Masterplans Top-Entwicklungsstandort Agglomeration Grenchen, welcher der Regierungsrat am 26. November 2024 (RRB Nr. 2024/1879) beschlossen hat, mitgewirkt und die ersten Schritte zur Realisierung des dort geplanten Industrieparks angestossen. Im Herbst hat die Fachstelle zudem die Koordination bei der «Task Force Stahl Gerlafingen» übernommen. Beim Ansiedlungsgeschäft konnten die Zielgrössen nicht erreicht werden, da aufgrund der geopolitischen Verunsicherung und der globalen Inflation für die ganze Schweiz gesamthaft weniger Leads generiert werden konnten.

Aufgrund zahlreicher juristischer Fälle (Stiftungsübernahmen, Statutenänderungen, Reglementsprüfungen und Liquidationen) konnten die Jahresrechnungen in der Stiftungsaufsicht nur verzögert revidiert werden und das Ziel von 90% revidierter Rechnungen Ende Jahr wurde nicht erreicht. Das Ziel wird voraussichtlich bis Anfang März 2025 erreicht werden.

Die Missbrauchsbekämpfung Härtefallmassnahmen bei 842 Unternehmen mit zugesichertem Härtefallbeitrag von insgesamt 84,1 Millionen Franken erfolgte durch eine beauftragte externe Unternehmung in enger Zusammenarbeit mit dem Departementssekretariat VWD, dem Kantonalen Steueramt und dem SECO. Die Kontrollen umfassten nebst der Einhaltung von Auflagen zur Mitteleinschränkung und zur bedingten Gewinnbeteiligung auch das Doppelsubventionierungsverbot und die korrekte Deklaration von Finanzzahlen beim Härtefallgesuch. Im Jahr 2024 befanden sich rund 40 Prozent aller unterstützten Unternehmen in einem Verfahren der Missbrauchskontrolle. Bei 241 Unternehmen wurde das Verfahren abgeschlossen. Von 34 Unternehmen wurde ein voller oder teilweiser Härtefallbeitrag im Umfang von total 2,8 Millionen Franken zurückgefordert und bei 13 Unternehmen erfolgte eine Auflagenübertragung auf neu gegründete Unternehmen. In einem laufenden Verfahren befinden sich zum Berichtszeitpunkt 104 Unternehmen.

Finanzen

Der Leistungsauftrag konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erreicht werden. Das Globalbudget schliesst bei einem Aufwand von 4,200 Mio. Franken und einem Ertrag von 0,274 Mio. Franken um 1,014 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Die internen Verrechnungen betrugen 0,371 Mio. Franken.

Die Verbesserung der Rechnung hat im Wesentlichen drei Gründe:

In der Fachstelle Standortförderung (FAST) bestehen per Ende Jahr zwei Vakanzen. Dem entsprechend konnten auch nicht alle Vorhaben der FAST umgesetzt werden.

In der Stiftungsaufsicht konnte der Rückstand aus dem 2023 aufgeholt werden. Dies generierte einen deutlichen Mehrertrag.

Bei den Härtefallmassnahmen beanspruchte die Prüfung der Auflagen und Bedingungen im Nachgang der Auszahlung von Härtefallbeiträgen und die Missbrauchsverfolgung weniger Ressourcen als angenommen. Die Unterstützung durch die kantonale Steuerverwaltung ist bei der Ermittlung von Fällen mit Missbrauchsverdacht hilfreich.

Personal

Die vakante Stelle im Geschäftsbereich Wirtschaftsflächen konnte per 1. Februar 2024 besetzt werden. Mit der Besetzung der vakanten Stelle im Geschäftsbereich Solothurner Unternehmen per 1. August 2024 konnte das Team der Fachstelle Standortförderung und Aussenbeziehungen komplettiert werden. Aufgrund von zwei Kündigungen im Berichtsjahr bestanden per Ende Jahr erneut zwei Vakanzen. Auf die Besetzung der Stelle Informationssicherheit wurde vorderhand verzichtet. Auch gab es Personalwechsel im Sekretariat, wobei die offenen Stellen teils nicht

somit wiederbesetzt werden konnten. Die höheren Krankheits- und Unfallabsenzen sind im Wesentlichen auf eine Mutterschaft und zwei krankheitsbedingte längere Abwesenheiten zurückzuführen.

2. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Führungsunterstützung

Die Stabsabteilungen des Departementssekretariats des Volkswirtschaftsdepartementes (DSVWD) unterstützen die Departementvorsteherin in ihrer täglichen Führungsarbeit.

Produkte: Unterstützung Departementvorsteherin, Rechtsdienst, Controlling und Informatik

XX	Ziele		Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Bedarfsgerechte Führungsunterstützung								
111	Genehmigung der Geschäfte durch RR und KR ohne Rückweisung an das Departement	(>) %		100	100	97	100	3	3.1%
112	Korrigierende Beschwerdeentscheide durch nächsthöhere Instanz	(<) Anz.		1	2	2	0	-2	-100.0% ⊖

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	2'950	1'666	1'834	2'166	332	18.1%
Erlös	TCHF	-10	-8	-5	-10	-5	100.4%
Saldo	TCHF	2'940	1'659	1'829	2'156	327	17.9%

2 Standortförderung und Aussenbeziehungen

Die Aufgaben der Fachstelle Standortförderung sind insbesondere die Standortentwicklung, die Standortpromotion, die Bestandespflege und die Ansiedlung von neuen Unternehmen. Darüber hinaus dient die Fachstelle Standortförderung als zentrale Anlauf-, Informations- und Koordinationsstelle für Anliegen der Unternehmen. Die Aufgaben des Bereichs Aussenbeziehungen beinhalten die strategische Interessenvertretung, die Förderung der Zusammenarbeit sowie die Nutzung von Synergien auf allen Ebenen über die Grenzen des Kantons hinaus.

Produkte: Wirtschaftsstandort / Standortentwicklung, Ansiedlungsgeschäft, Anlaufstelle, Neugründungen / Jungunternehmertum, Tourismus, Neue Regionalpolitik, Aussenbeziehungen

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Departementsübergreifende Projekte zur Umsetzung der Standortstrategie								
211	Projekte	(>) Anz.		5	5	8	3 60.0%	⊕	
22	Kommunikations- und Netzwerkaktivitäten								
221	Fachartikel / Publikationen / Blogbeiträge	(>) Anz.		17	10	14	4 40.0%	⊕	
222	Grussworte / Referate / Präsentationen	(>) Anz.		25	20	18	-2 -10.0%		
223	Newsletter	(>) Anz.		8	5	9	4 80.0%	⊕	
224	Veranstaltungen (eigene)	(>) Anz.		7	3	3	0 0.0%		
225	Veranstaltungen (mitfinanzierte)	(>) Anz.		21	20	22	2 10.0%		
23	Firmenbesuche								
231	Durchgeführte Firmenbesuche	(>) Anz.		41	30	27	-3 -10.0%		
	Bemerkungen: Die Stelle im Geschäftsbereich "Solothurner Unternehmen" war bis zum 31. Juli 2024 vakant. Der Stelleninhaber trat seine Stelle am 1. August 2024 an.								
24	Vermittlungsaktivitäten								
241	Immobilienvermittlungen	(>) Anz.		35	40	37	-3 -7.5%		
242	Vermittlungen (Finanzierung, Innovation, Fachkräfterekrutierung und Arbeitgebermarketing, Nachfolge)	(>) Anz.		20	40	27	-13 -32.5%	□	
	Bemerkungen: Im Berichtsjahr blieben die Anfragen infolge einer nach wie vor generellen Wachstumskepsis unter dem Vor-Corona-Niveau (Soll).								
25	Bearbeitung Leads								
251	Bearbeitete Leads	(>) Anz.		26	45	34	-11 -24.4%	□	
252	Erfolgreiche Leads	(>) Anz.		1	7	3	-4 -57.1%	□	
	Bemerkungen: Aufgrund der geopolitischen Verunsicherung und der globalen Inflation konnten für die Schweiz gesamthaft weniger Leads generiert werden. Darüber hinaus absorbierten Stellungnahmen, Mitberichte und die Mitwirkung in Projektgremien im Zusammenhang mit der Raumplanung den Stellenetat für Ansiedlungsgeschäfte.								
26	Leistungsvereinbarungen								
261	Leistungsvereinbarungen mit einer Ausschöpfungsquote von mind. 80%	(>) Anz.		6	7	6	-1 -14.3%	□	
	Bemerkungen: Der Rückgang um 14.3% begründet sich durch den Wegfall einer Leistungsvereinbarung.								
27	Pflege der Kontakte zu den Nachbarn								
271	Beteiligung am Interreg-Programm erfüllt	(>) %		100	95	100	5 5.3%		

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Bewilligte NRP-Projekte	Anzahl		7		2	
Startup Bürgschaften COVID-19	Anzahl		0		0	
Eindeutige Website-Besucher	Anzahl		9'212		8'613	
Newsletter-Empfänger	Anzahl		1'525		1'602	
Zufriedenheit der Teilnehmer eigener Veranstaltungen	Note					
Generierte Leads durch S-GE / GZA	Anzahl		154		134	
Firmengründungen	Anzahl		1'312		1'282	
Zuzüge in den Kanton Solothurn	Anzahl		235		247	
Wegzüge aus dem Kanton Solothurn	Anzahl		216		241	
Leistungsvereinbarungen	Anzahl		22		22	
Bürgschaften	Anzahl					
Anfragen an die GZS GmbH-Gründungsdienst	Anzahl		60		62	
Bürgschaften BG Mitte	Anzahl				21	
Beteiligung bei Projekten am Oberrhein	Anzahl		2		1	
Summe der bewilligten NRP-Förderbeiträge	TCHF		263		214	
Startup - Bürgschaftsvolumen COVID-19	TCHF		0		0	
Bürgschaftsvolumen BG Mitte	TCHF				5'777	
Kosten pro Kopf der Bevölkerung für Zusammenarbeit am Oberrhein	CHF		1		1	

Bemerkungen: Zufriedenheit der Teilnehmer eigener Veranstaltungen (Note): Wurde nicht erhoben
 Bürgschaften (Anzahl): Noch nicht alle laufenden Bürgschaften/Zahlen 2024 noch nicht vorhanden (2020 = Mitte: 19 / SAFFA: 3; 2021 = Mitte: 16 / SAFFA: 1; 2022 = Mitte: 14 / SAFFA: 1; 2023 = Mitte: 18; SAFFA: 1)
 Die letzte stat. Messgrösse "Kosten pro Kopf der Bevölkerung für Zusammenarbeit am Oberrhein" beträgt 19 Rp.
 Mit der Eingliederung der Fachstelle Standortförderung und Aussenbeziehungen ins Globalbudget Führungsunterstützung konnten die Vorjahreswerte der statistischen Messgrössen bis und mit 2022 nicht nachgetragen werden.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF		2'554	3'097	1'974	-1'123	-36.2%
Erlös	TCHF		-12		-10		
Saldo	TCHF		2'542	3'097	1'964	-1'133	-36.6%

Bemerkungen: Massnahmen Wirtschafts- und Tourismusförderung 2024:

Am 1. Januar 2021 trat das revidierte Wirtschafts- und Arbeitsgesetz in Kraft. Dieses verlangt, dass periodisch eine Liste der Empfängerinnen und Empfänger von Förderungsmassnahmen veröffentlicht wird.

a) Einmalige Förderungsmassnahmen der Fachstelle Standortförderung und Aussenbeziehungen im Berichtsjahr in der Höhe von 5'000 Franken und mehr, unter Angabe der Empfängerin oder des Empfängers sowie der Beitragshöhe (in Schweizer Franken):

- Stiftung Greater Zurich Area (GZA) Standortmarketing: 142'457.00: Das Mandat mit der GZA wird jährlich erneuert.
- Stiftung Industrie- und Handelsverband Grenchen und Umgebung (Veranstaltung IBLive): 6'000.00
- Swiss Battery Technology Center Solothurn GmbH (Projekt «Automatisiertes Batterien-Recycling auf dem Papieri-Areal in Biberist»): 163'520.00
- Swiss m4m Center AG (NRP-Projekt «Bildungszentrum additive Fertigung»): 58'575.00 Kantonsbeitrag
- Verein Startup-Academy Mittelland (NRP-Projekt «Innovation im Mittelland»): 16'615.10 Kantonsbeitrag
- Verein Swiss Medtech (Veranstaltungen CEO-Circle): 5'000.00

b) Jährlich wiederkehrende Förderungsmassnahmen der Fachstelle Standortförderung und Aussenbeziehungen, die im Berichtsjahr in der Höhe von 5'000 Franken und mehr ausgerichtet werden, unter Angabe der Empfängerin oder des Empfängers sowie der Beitragshöhe (in Schweizer Franken) und Beitragsdauer (in Jahren):

- BG Mitte, Bürgschaftsgenossenschaft für KMU: 60'000.00 für das Jahr 2023; 51'750.00 für das Jahr 2024 / 4 Jahre
- Stadt Grenchen (Wirtschaftsförderung Grenchen): 33'038.30 / 2 Jahre
- Stiftung SchweizMobil: 20'000.00 / 4 Jahre
- Switzerland Global Enterprise (S-GE): 41'641.00 / 4 Jahre
- Verband Gastro Solothurn: 100'000.00 / 2 Jahre
- Verein Forum Schwarzbubenland: 40'000.00 / 2 Jahre
- Verein Kanton Solothurn Tourismus: 290'000.00 / 2 Jahre
- Verein Region Thal: 39'997.50 / 2 Jahre
- Verein Standortförderung espaceSolothurn: 39'000.00 / 2 Jahre
- Verein Wirtschaftsförderung Region Olten: 35'450.00 / 2 Jahre

c) Bewilligte Anträge auf Steuererleichterung im Berichtsjahr werden, unter Angabe der Empfängerin oder des Empfängers, des Standortes, des Erleichterungssatzes und der Dauer der Steuererleichterung sowie der Anzahl Arbeitsplätze, die dadurch geschaffen oder neu ausgerichtet werden sollen, einmal jährlich veröffentlicht.

Im Berichtsjahr wurden keine Anträge betreffend Steuererleichterungen bewilligt.

3 Stiftungsaufsicht

Die Stiftungsaufsicht Solothurn (SASO) beaufsichtigt die klassischen Stiftungen. Von den einzelnen Stiftungen werden die Jahresrechnungen geprüft. Weiter werden die Gründung, Übernahme und Liquidation von Stiftungen, Stiftungsurkunden- und Statutenänderungen und Reglementsänderungen bearbeitet und genehmigt.

Produkte: Aufsicht über die klassischen Stiftungen

XX Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Aufsicht über die klassischen Stiftungen							
311	Anzahl korrigierender Entscheide Beschwerdeinstanz	(≤) Anz.	0	0	2	0	-2 -100.0%	⊕
312	Revidierte Jahresberichterstattungen des Vorjahres	(≥) %	95.0	49.0	90.0	85.0	-5.0 -5.6%	

Statistische Messgrößen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
	Beaufsichtigte klassische Stiftungen	Anzahl	218	218		218	
	Stiftungsvermögen klassische Stiftungen	MCHF	1'013.0	902.0		886.0	

Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
	Kosten	TCHF	292	326	305	274	-32 -10.3%	
	Erlös	TCHF	-262	-95	-150	-254	-104 69.4%	
	Saldo	TCHF	30	230	155	19	-136 -87.4%	

Bemerkungen: In der Stiftungsaufsicht wurden die Pendenzen aus der Mutterschaft des letzten Jahres aufgearbeitet. Dies führt zu einem vorübergehend höheren Gebührenertrag und einem leicht besseren Produktgruppenergebnis. Aufgrund zahlreicher juristischer Fälle (Stiftungsübernahmen, Statutenänderungen, Reglementsprüfungen und Liquidationen) konnten die Jahresrechnungen in der Stiftungsaufsicht nur verzögert revidiert werden und das Ziel von 90% revidierte Rechnungen Ende Jahr wurde nicht erreicht. Das Ziel wird voraussichtlich bis Anfang März 2025 erreicht werden.

4 Härtefallmassnahmen

Unter Härtefallmassnahmen werden die Missbrauchsverfolgung und die Kontrolle der Bewilligungsvoraussetzungen bei den Härtefallmassnahmen für Unternehmen im Zusammenhang mit Covid-19 abgebildet. Die Produktgruppe ist als temporäre Grösse für die Globalbudgetperiode 2023 - 2025 vorgesehen. Dies in Abgrenzung der zeitlich befristeten Aufgaben im Zusammenhang mit der Bewältigung der Coronakrise zu den übrigen ständigen Aufgaben des Departementssekretariats.

Produkte: Missbrauchsverfolgung, Weiterführung Härtefallprogramm

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
41	Gesuchsbearbeitung							
411	Gesuche mit gewährtem Härtefallbeitrag in der Drittkontrolle auf Einhaltung der Voraussetzungen überprüft U>5Mio. CHF	(>) %			100			
412	Gesuche mit gewährtem Härtefallbeitrag in der Drittkontrolle auf Einhaltung der Voraussetzungen überprüft U<5Mio. CHF	(<) %						
413	Gesuche mit negativem Entscheid in der Drittkontrolle auf gerechtfertigten Ablehnungsgrund überprüft U<=>5Mio. CHF	(>) %			100			
Bemerkungen: Die Indikatoren 411 bis 413 waren für allfällige weitere Härtefallprogramme vorgesehen. Der Bund und der Kanton haben keine weiteren Härtefallprogramme aufgelegt. Es kann keine Gesuche geben. Die Indikatoren sind obsolet.								
42	Missbrauchsbekämpfung							
421	Unternehmen mit gewährtem Härtefallbeitrag werden auf Einhaltung der Auflagen geprüft	(>) %		100	100	100	0	0.0%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Eingegangene Gesuche	Anzahl					
Gesuche mit gewährtem Härtefallbeitrag	Prozent					
Gesuche mit negativem Entscheid	Prozent					
Gesuche mit Rückzug	Prozent					
Fälle mit Missbrauchsverdacht	Anzahl		214		131	
Fälle mit Berichtigung ohne Anzeige	Anzahl		35		14	
Fälle mit Anzeige	Anzahl		0		0	
Ausbezahlte Härtefallhilfe	MCHF					
Finanzierungsanteil Kanton	MCHF					
Ø-Härtefallbeitrag pro Gesuch	MCHF					
Ø-Kosten pro Gesuch	MCHF					
Rückforderungen	MCHF		2.40		0.80	
Freiwillige Rückzahlungen	MCHF		0.40		0.00	
Gesetzliche Rückzahlungen	MCHF		2.00		0.80	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF		154	277	158	-120	-43.1%
Erlös	TCHF		-0		-0		
Saldo	TCHF		154	277	158	-120	-43.2%

Bemerkungen: Im Jahr 2024 befanden sich rund 40 Prozent aller unterstützten Unternehmen in einem Verfahren der Missbrauchskontrolle. Bei 241 Unternehmen wurde das Verfahren abgeschlossen. Von 34 Unternehmen wurde ein voller oder teilweiser Härtefallbeitrag im Umfang von total 2,8 Millionen Franken zurückgefordert und bei 13 Unternehmen erfolgte eine Auflagenübertragung auf neu gegründete Unternehmen. In einem laufenden Verfahren befinden sich zum Berichtszeitpunkt 104 Unternehmen.

Bei den Härtefallmassnahmen beanspruchte die Prüfung der Auflagen und Bedingungen im Nachgang der Auszahlung von Härtefallbeiträgen und die Missbrauchsverfolgung weniger Ressourcen als angenommen. Die Unterstützung durch die kantonale Steuerverwaltung ist bei der Ermittlung von Fällen mit Missbrauchsverdacht hilfreich.

3. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	2'913	4'318	5'095	4'200	-895 -17.6%	
Ertrag	TCHF	-272	-115	-155	-274	-119 76.9%	
Globalbudgetsaldo	TCHF	2'641	4'203	4'940	3'926	-1'014 -20.5%	
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	329	382	418	371	-47 -11.2%	
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	3'242	4'700	5'513	4'572	-941 -17.1%	
Erlös	TCHF	-272	-115	-155	-274	-119 76.9%	
Saldo	TCHF	2'970	4'585	5'358	4'297	-1'061 -19.8%	
1 Führungsunterstützung							
Kosten	TCHF	2'950	1'666	1'834	2'166	332 18.1%	
Erlös	TCHF	-10	-8	-5	-10	-5 100.4%	
Saldo	TCHF	2'940	1'659	1'829	2'156	327 17.9%	
2 Standortförderung und Aussenbeziehungen							
Kosten	TCHF		2'554	3'097	1'974	-1'123 -36.2%	
Erlös	TCHF		-12		-10		
Saldo	TCHF		2'542	3'097	1'964	-1'133 -36.6%	
3 Stiftungsaufsicht							
Kosten	TCHF	292	326	305	274	-32 -10.3%	
Erlös	TCHF	-262	-95	-150	-254	-104 69.4%	
Saldo	TCHF	30	230	155	19	-136 -87.4%	
4 Härtefallmassnahmen							
Kosten	TCHF		154	277	158	-120 -43.1%	
Erlös	TCHF		-0		-0		
Saldo	TCHF		154	277	158	-120 -43.2%	

4. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2023-2025			
	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	4'989'000	4'989'000	4'989'000	14'967'000
	Zusatzkredit				
	Total	4'989'000	4'989'000	4'989'000	14'967'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	5'034'175	4'940'109	4'854'559	14'828'843
	Nachtragskredit				
	Total	5'034'175	4'940'109	4'854'559	14'828'843
Rechnung	Total	4'203'327	3'925'636		8'128'963
Reserven	Stand 1. Januar	0	216'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	216'000	-4'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	216'000	212'000		
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

5. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		11.8	16.9	19.4	19.1	-0.3	-1.3%
weiblich (Pensen)		7.9	12.3	12.8	13.8	1.0	7.8%
männlich (Pensen)		3.9	4.5	6.6	5.3	-1.3	-18.9%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		12.45	16.02		18.78		
Anzahl Mitarbeitende		14	19	23	22	-1	-4.3%
weiblich (Mitarbeitende)		10	14	15	16	1	6.7%
männlich (Mitarbeitende)		4	5	8	6	-2	-25.0%
Anzahl Lernende		0	0	1	0	-1	-100.0%
weiblich		0	0	1	0	-1	-100.0%
männlich		0	0		0		

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	8.2	15.4	9.7
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	1.0	2.6	1.7
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	3.7	1.7	3.8
	Tage	108	69	178
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.0	0.1
Gl eitzeit	Stunden	0	7	20
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.6	0.6	0.9
	Tage	16	24	41

Bemerkungen: Die vakante Stelle im Geschäftsbereich Wirtschaftsflächen konnte per 1. Februar 2024 besetzt werden. Mit der Besetzung der vakanten Stelle im Geschäftsbereich Solothurner Unternehmen per 1. August 2024 konnte das Team der Fachstelle Standortförderung und Aussenbeziehungen komplettiert werden. Aufgrund von zwei Kündigungen im Berichtsjahr bestanden per Ende Jahr erneut zwei Vakanzen. Auf die Besetzung der Stelle Informationssicherheit wurde vorderhand verzichtet. Die höheren Krankheits- und Unfallabsenzen sind im Wesentlichen auf eine Mutterschaft und zwei krankheitsbedingte längere Abwesenheiten zurückzuführen.

6. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Einzelbetriebliche Förderung nach WAG		0	0	500	164	-336	-67.2%
Härtefallmassnahmen		-20'268	-117		-43		
Neue Regionalpolitik (NRP) Förderperiode 2024 - 2027				1'000	150	-850	-85.0%
Rückzahlung Darlehen Seilbahn Weissenstein AG			-176	-176	-176	0	0.0%
Startup - Bürgschaftsverluste COVID-19			0		0		
Umsetzung neue Regionalpolitik (NRP) 2020-2023			133	0	179	179	∞%

Bemerkungen: Einzelbetriebliche Förderung nach WAG: Ein Gesuch wurde im Juli 2024 bewilligt. Der gewährte Beitrag für das Jahr 2024 in der Höhe von 250'000 Franken konnte aufgrund des Projektstandes im Berichtsjahr nicht vollständig ausbezahlt werden. Ein weiteres Gesuch ist im Berichtsjahr nicht eingegangen.

Härtefallmassnahmen: Rückforderungen aus den Härtefallprogrammen werden nicht budgetiert. Der hier abgebildete Teil ist netto, d.h. der ausgewiesene Betrag kommt voll der Staatsrechnung zugute.

NRP 2024 - 2027: Für die Förderperiode 2024 - 2027 konnten zwei Projekte bewilligt werden.

NRP 2020 - 2023: Es konnten keine neuen Gesuche mehr eingereicht werden. Die Beiträge der laufenden Projekte werden nach Projektfortschritt ausgerichtet.

1. Management Summary

Leistung

Der Leistungsauftrag (Ziele, Indikatoren, Standards) entspricht der mehrjährigen Globalbudgetvorlage 2024 - 2026.

Finanzen

Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 19'411'200.-- und einem Gesamtertrag von

Fr. 19'099'500.-- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 311'700.--.

Der Saldo der internen Verrechnungen beträgt Fr. 1'727'900.--.

Personal

Die kantonsfinanzierten Pensen betragen 20,9 und entsprechen damit dem Wert des Vorjahres.

Die bundfinanzierten Pensen bei der Arbeitslosenkasse und den RAV mussten auf 120,1 erhöht werden. Dies gegenüber dem Geschäftsbericht 2023 mit 115,9 Pensen. Gründe sind die steigende Arbeitslosigkeit und die erhöhten Kurzarbeitsentschädigungen.

2. Tätigkeitsbericht

Im Amt für Wirtschaft und Arbeit standen neben dem Tagesgeschäft wie dem Gesetzesvollzug in den Bereichen der Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA), den flankierenden Massnahmen (FlaM), dem Arbeitsgesetz (ArG), dem Wirtschafts- und Arbeitsgesetz (WAG) sowie dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG), folgende Tätigkeiten und Vorhaben im Vordergrund:

Teilrevision Wirtschaft- und Arbeitsgesetz (WAG): Der Entwurf für die Teilrevision des WAG wurde erarbeitet und in die öffentliche Vernehmlassung gegeben, welche im Spätsommer 2024 abgeschlossen werden konnte. Nach Abschluss des Vernehmlassungsverfahrens konnten die Arbeiten weitergeführt und die Vorlage im Herbst 2024, zu Händen des Regierungsrates, übergeben werden. Die Vorlage wird voraussichtlich im 1. Quartal 2025 dem Kantonsrat vorgelegt werden.

Volksinitiative «Mindestlohn-Initiative»: Nach Zustandekommen der Initiative wurde das AWA mit der Ausarbeitung von Botschaft und Entwurf beauftragt. Der Regierungsrat lehnte, wie auch der Kantonsrat, die Initiative ab. Die Vorlage wurde in der Volksabstimmung vom 9. Februar 2025 abgelehnt.

Projekt «Integration ICT AWA ins AIO»: Die AWA eigene Informatikabteilung wurde aufgelöst und erfolgreich ins AIO integriert. Mit der Umstellung des AWA auf den SO!Workplace wurde das Projekt Anfangs Februar 2025 abgeschlossen.

Arbeitsgruppe «strukturierte Kriminalität»: Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 2024/614 setzte der Regierungsrat eine Arbeitsgruppe zwecks Überprüfung der Rechtslage sowie der Rechts- und Verwaltungspraxis mit Blick auf die präventive und repressive Bekämpfung von Menschenhandel, Geldwäscherei und damit in Zusammenhang stehenden Straftaten (strukturierte Kriminalität) ein. Diese Überprüfung mündet in ein Strategiepapier, welches im Frühling 2025 dem Regierungsrat vorgelegt wird. Die Arbeitsgruppe wird durch eine Co-Leitung, bestehend aus dem Kommandanten der Kantonspolizei und dem Leiter des AWA, geführt.

In der Produktgruppe 1 «Kontrolle Arbeitsbedingungen» wurden neben den erwähnten Tätigkeiten und Vorhaben die entsprechenden Kontrollen durchgeführt. Die Abteilung Arbeitsbedingungen war im vergangenen Jahr aufgrund längerer personeller Ausfälle von zwei Arbeitsmarktkontrolleuren und Dispositionen in der Abteilungsleitung stark gefordert. Der Abteilungsleiter ist auf Ende 2024 von seiner Funktion zurückgetreten und hat eine neue Herausforderung angetreten. Die neue Abteilungsleitung wird, voraussichtlich im März 2025, nach öffentlicher Ausschreibung bestimmt.

Im Bereich des Arbeitsinspektorats, der Gewährleistung des Schutzes der Gesundheit und der Persönlichkeit von Arbeitsnehmenden am Arbeitsplatz konnten die Zielsetzungen weit übertroffen werden. Dies ist auf die Neuanstellung eines Arbeitsinspektors zurückzuführen. Nach wie vor gehen viele Planbegutachtungen und -genehmigungen bei uns ein. Diese Tätigkeiten sind an Fristen gebunden, so dass diese prioritär bearbeitet werden müssen. Im Revisionsbericht des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO vom 17. Juni 2024 wird dieser Umstand aufgegriffen. Das SECO stellt fest, dass ein hoher Anteil der derzeitigen Ressourcen in die Arbeit von Planbegutachtungen/-genehmigungen geht und nicht in die ArG-Tätigkeiten. Um die geforderten Aufsichtsaufgaben, gemäss ArG erfüllen zu können, legt das SECO dem AWA eine Erhöhung der Ressourcen

über den aktuellen Bestand nahe.

Längere personelle Ausfälle im Team Kontrollen im ersten Halbjahr 2024 führten dazu, die Kontrollen im Bereich FLaM und BGSA neu zu priorisieren. Es zeigt sich, dass die aktuelle Ressourcensituation anfällig auf längere Ausfälle reagiert, und die Ziele mit längeren Absenzen schwierig zu erreichen sind. Während die Ziele im Bereich FLaM nicht erreicht werden konnten, ist es umso erfreulicher, dass die Kontrollen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit unter diesen Umständen erreicht wurden. Die weiteren Ziele im Vollzug der Gewerbegesetzgebung und Gewährleistung der Messsicherheit zum Schutz von Menschen und Umwelt konnten übertroffen werden.

Die wirtschaftliche Situation mit den daraus folgenden Auswirkungen beschäftigte das AWA erheblich. Aus wirtschaftlicher Perspektive war das Jahr 2024 schwierig und herausfordernd. Die nach wie vor vorhandenen geopolitischen Unsicherheiten wie auch die schwächelnden Absatzmärkte, insbesondere in Deutschland unserem wichtigsten Handelspartner, aber auch China, belastet die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt in der Schweiz und im Kanton Solothurn erheblich. Gerade exportorientierte Unternehmungen, vorwiegend aus der Industriebranche, bekundeten in diesem unsicheren Umfeld Mühe. Ein Anstieg von Kurzarbeitsgesuchen, wie auch vermehrte Entlassungen bei Unternehmen, konnte festgestellt werden. Der Industriesektor verhielt sich bei der Anstellung von neuen Mitarbeitenden defensiv. Aufgrund dieser wirtschaftlichen Situation stieg die Arbeitslosenquote im Kanton Solothurn von 2.3 Prozent im Januar 2024 auf 2.9 Prozent im Dezember 2024 an.

Die wirtschaftliche Situation wirkte sich wie folgt auf die Produktgruppe «Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit» aus: Der Anstieg der Arbeitslosenquote während des Jahres führte mehr arbeitslose Personen zu den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und der Arbeitslosenkasse (ALK). Dieser Anstieg hatte zur Folge, dass mehr Personal für diese Abteilungen angestellt werden mussten. Mit der Arbeitslosigkeit nahm auch die Anzahl der Kurzarbeitsgesuche gegenüber dem Vorjahr zu. Im Vergleich zum Jahr 2022 konnten die RAV sich, gemäss der Wirkungsmessung des SECO, um einen Rang verbessern. Die Zielsetzung des sechsten Ranges im kantonalen Vergleich wurde verfehlt. Aufgrund der Verbesserung und der bereits eingeleiteten Massnahmen der Vorjahre wurden keine weiterführenden Anpassungen vorgenommen. Im Bereich der Logistik Arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM) wurde das neue Ausschreibungskonzept fertiggestellt und im November 2024 arbeitsmarktliche Massnahmen gemäss diesem, nach der Freigabe der Kantonalen Kommission für Arbeitsmarktpolitik (KAP), ausgeschrieben. Die Vermittlungsaktivitäten der RAV, zu Gunsten der Unternehmen, sind nach wie vor erfreulich und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft gestaltet sich als sehr gut und partnerschaftlich. Im Bereich der Arbeitslosenkasse (ALK) und der Juristischen Dienstleistungen beschäftigt die Umstellung auf das neue Betriebssystem ASAL 2.0 nach wie vor. Das SECO setzt alles daran, ASAL 2.0, auf Anfang 2026 flächendeckend bei den Arbeitslosenkassen einzuführen.

In der Abteilung Betriebswirtschaft, welche ab 2025 in «Services» umbenannt wird, konnte im Herbst 2024 die Nachfolge vom aktuellen Stelleninhaber besetzt werden, welcher per Ende März 2025 in Pension geht.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Kontrolle Arbeitsbedingungen

Produkte: Planbegutachtungen und Gesundheitsschutz, Arbeitszeitbewilligungen und -kontrolle, Bewilligungen nach Gewerbegesetzgebung, Vollzug der flankierenden Massnahmen, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Bewilligungen für Personalverleih und -Vermittlung, Gewährleistung der Messsicherheit zum Schutz von Mensch und Umwelt

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Gewährleistung des Schutzes der Gesundheit und der Persönlichkeit von Arbeitnehmenden								
111	Technische und planerischer Betriebskontrollen	(>) Anz.	702	786	600	1'103	503	83.8%	⊕
12	Verhinderung von Lohn- und Sozialdumping								
121	Zielerreichungsgrad der vom SECO vorgegebenen Anzahl vorzunehmender Kontrollen "Vollzug der Flankierenden Massnahmen"	(>) %	103	101	100	76	-24	-23.8%	⊖
Bemerkungen: Der tiefe Erreichungsgrad ist darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr zwei Arbeitsmarktspektoren krankheitsbedingt während mehreren Wochen keine Kontrollen durchführen konnten.									
13	Verhinderung von Wettbewerbsverzerrungen								
131	Zielerreichungsgrad der vereinbarten Kontrollen im Bereich des Vollzugs des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit	(>) %	103	96	100	101	1	1.0%	
14	Kundenfreundlicher Vollzug der Gewerbegesetzgebung								
141	Anteil innerhalb von 3 Arbeitstagen erledigte Geschäfte nach Entscheidungsreife	(>) %	100	100	97	100	3	3.1%	
15	Gewährleistung der Messsicherheit zum Schutz von Mensch und Umwelt								
151	Durchgeführte Messkontrollen und Eichungen	(>) Anz.	2'322	2'302	2'440	2'677	237	9.7%	
Statistische Messgrössen									
	Gastgewerbe- und Alkoholhandelsbewilligungen	Anzahl	1'766	1'777		1'790			
	Vorgenommene Kontrollen im Rahmen des Vollzugs der Flankierenden Massnahmen	Anzahl	472	464		351			
	Vorgenommene Kontrollen im Rahmen des Vollzugs des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)	Anzahl	205	192		202			
Bemerkungen: Flankierende Massnahmen: Der tiefe Wert ist darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr zwei Arbeitsmarktspektoren krankheitsbedingt während mehreren Wochen keine Kontrollen durchführen konnten.									
Produktgruppenergebnis									
	Kosten	TCHF	3'176	3'405	3'628	3'398	-230	-6.3%	
	Erlös	TCHF	-2'104	-2'181	-2'081	-2'273	-192	9.2%	
	Saldo	TCHF	1'072	1'224	1'547	1'125	-422	-27.3%	
Bemerkungen: Zum guten Ergebnis haben hauptsächlich die höheren Erträge bei den Eich-/ Messgebühren, den Jahresumsatzgebühren im Gastgewerbe sowie den Gebühren für Lotterien beigetragen. Es gab auch höhere Rückerstattungen bei den technischen und planerischen Betriebskontrollen. Zudem konnten langfristige Rückstellungen aufgelöst werden.									

2 Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit

Produkte: Abklärung der Anspruchsberechtigung und der Vermittlungsfähigkeit von Stellensuchenden, Entschädigungen nach AVIG, Vollzug arbeitsmarktlcher Massnahmen, Schlechtwetter- und Kurzarbeitsentschädigungen, Koordination bei Massenentlassungen

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Bekämpfung und Verhütung von Arbeitslosigkeit								
211	Rangierung des Kantons Solothurn im interkantonalen Vergleich [SECO-Wirkungsmessung des Bereiches Arbeitsmarkt]	(<) Rang	7	12	6	11	5	83.3%	☐
212	Differenz der Anzahl Tage bis zur Wiedereingliederung zwischen dem Kanton Solothurn und dem gesamtschweizerischen Durchschnitt	(<) %	-2.5	-0.8	-5.0	-4.0	1.0	-19.4%	☐

Bemerkungen: 211: Der 11. Rang betrifft das Jahr 2023. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kanton Solothurn um einen Rang verbessert. Dennoch wurde das Ziel nicht ganz erreicht unter den sechs besten Kantonen rangiert zu sein.

Der Wert für das Jahr 2024 wird Mitte 2025 veröffentlicht.

212: Der Zielwert von -5,0% konnte nicht ganz erreicht werden. Die durchschnittliche Bezugsdauer im Kanton Solothurn liegt aber immer noch rund 5,6 Tage tiefer als der schweizerische Durchschnitt.

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Arbeitslosenquote Schweiz		Prozent	2.2	2.0		2.4		
Arbeitslosenquote Kanton Solothurn		Prozent	2.2	2.0		2.4		
Stellensuchendenquote Jugendliche im Alter zw. 15 und 19 Jahren		Prozent	3.1	3.1		3.6		
Differenz zw. Kanton Solothurn und schweiz. Durchschnitt bei den Zugängen zur Langzeitarbeitslosigkeit		Prozent	-8.7	-18.3		-15.4		
Verarbeitete Voranmeldungen Kurzarbeit inkl. Verlängerungen und Wiedererwägungen		Anzahl	644	135		246		
Ausbezahlter Beitrag Kurzarbeit		MCHF	37.90	4.70		8.53		
Freihändige Vergaben > 100 TCHF		Anzahl	2	0		0		
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF		MCHF	0.38	0.00		0.00		
Vergaben im Einladungsverfahren		Anzahl	0	0		0		
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren		MCHF	0.00	0.00		0.00		
Vergaben im offenen Verfahren		Anzahl	5	5		0		
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren		MCHF	10.28	2.60		0.00		

Bemerkungen: Ausbezahlter Beitrag Kurzarbeit:

Die 8,53 Mio. Franken Kurzarbeitsentschädigungen wurden von der Arbeitslosenkasse (ALK 11) des Kantons Solothurn an die Firmen ausbezahlt.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	19'828	17'839	20'013	17'741	-2'271	-11.3%
Erlös	TCHF	-18'835	-16'829	-18'803	-16'827	1'977	-10.5%
Saldo	TCHF	993	1'010	1'209	915	-295	-24.4%

Bemerkungen: Die Kosten und Erlöse sind abhängig von den Entwicklungen im Arbeitsmarkt.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	23'623	19'628	22'017	19'411	-2'606 -11.8%	
Ertrag	TCHF	-20'938	-19'010	-20'884	-19'100	1'785 -8.5%	
Globalbudgetsaldo	TCHF	2'684	617	1'133	312	-821 -72.5%	
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	1'950	1'617	1'624	1'728	104 6.4%	
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	25'572	21'244	23'640	21'139	-2'501 -10.6%	
Erlös	TCHF	-20'938	-19'010	-20'884	-19'100	1'785 -8.5%	
Saldo	TCHF	4'634	2'234	2'756	2'040	-717 -26.0%	
1 Kontrolle Arbeitsbedingungen							
Kosten	TCHF	3'176	3'405	3'628	3'398	-230 -6.3%	
Erlös	TCHF	-2'104	-2'181	-2'081	-2'273	-192 9.2%	
Saldo	TCHF	1'072	1'224	1'547	1'125	-422 -27.3%	
2 Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit							
Kosten	TCHF	19'828	17'839	20'013	17'741	-2'271 -11.3%	
Erlös	TCHF	-18'835	-16'829	-18'803	-16'827	1'977 -10.5%	
Saldo	TCHF	993	1'010	1'209	915	-295 -24.4%	

Bemerkungen: Bei der Erstellung des Voranschlags 2024 wurden für den Arbeitsmarkt Fr. 241'000.-- und die Arbeitslosenkasse Fr. 80'000.-- zu wenig Mittel des Bundes budgetiert. Dadurch wurde der Globalbudgetsaldo von Fr. 1'133'000.-- um Fr. 321'000.-- zu hoch ausgewiesen. Der korrekte Globalbudgetsaldo betrug deshalb Fr. 812'000.--.

Beim Jahresabschluss sind im IST die beiden Globalbudgetsalden Arbeitsmarkt und Arbeitslosenkasse wieder ausgeglichen und damit auf "Null". Somit haben die beiden Differenzen in der Budget-Version V0 keine Auswirkungen auf die Abrechnung mit dem Bund.

Die Differenz zwischen dem Globalbudgetsaldo von Fr. 812'000.-- und dem Ergebnis von Fr. 312'000.-- beträgt also Fr. -500'000.-- (anstelle der angedruckten Fr. -821'000.--).

Zu diesem guten Ergebnis haben hauptsächlich die höheren Erträge bei den Eich-/ Messgebühren, den Jahresumsatzgebühren im Gastgewerbe sowie den Gebühren für Lotterien beigetragen. Es gab auch höhere Rückerstattungen bei den technischen und planerischen Betriebskontrollen. Zudem konnten langfristige Rückstellungen aufgelöst werden.

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	761'000	668'000	667'000	2'096'000
	Zusatzkredit				
	Total	761'000	668'000	667'000	2'096'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	1'132'653	776'543		1'909'197
	Nachtragskredit				
	Total	1'132'653	776'543		1'909'197
Rechnung	Total	311'687			311'687
Reserven	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	158'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	158'000			
	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	0		
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember	0			

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		159.9	136.8	156.9	141.0	-15.9	-10.1%
weiblich (Pensen)		107.5	88.4	104.0	89.2	-14.8	-14.2%
männlich (Pensen)		52.4	48.4	52.9	51.8	-1.1	-2.1%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		169.17	142.81		137.55		
Anzahl Mitarbeitende		188	162	191	164	-27	-14.1%
weiblich (Mitarbeitende)		131	108	130	108	-22	-16.9%
männlich (Mitarbeitende)		57	54	61	56	-5	-8.2%
Anzahl Lernende		3	3	3	3	0	0.0%
weiblich		2	2	2	1	-1	-50.0%
männlich		1	1	1	2	1	100.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	11.6	13.7	12.8
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	20.0	19.8	17.8
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	5.1	6.0	5.7
	Tage	2'019	2'037	1'966
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.1	0.1
Gleitzeit	Stunden	295	193	139
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.3	2.0	1.4
	Tage	517	689	481

Bemerkungen: Personalbestand: Die kantonsfinanzierten Pensen betragen 20,9 und entsprechen damit dem Wert des Vorjahres.

Die bundfinanzierten Pensen bei der Arbeitslosenkasse und den RAV mussten auf 120,1 erhöht werden. Dies gegenüber dem Geschäftsbericht 2023 mit 115,9 Pensen. Gründe sind die steigende Arbeitslosigkeit und die erhöhten Kurzarbeitsentschädigungen.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Kantonsbeiträge AVIG		6'306	5'856	6'190	5'955	-235	-3.8%

Bemerkungen: Kantonsbeiträge AVIG: Die Kosten für die Beiträge des Kantons an der Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung und den arbeitsmarktlichen Massnahmen, sowie der Beteiligung des Kantons an den Kosten für Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen nach Art 59d AVIG sind im Jahr 2024 tiefer ausgefallen, als dies vom Seco prognostiziert wurde.

1. Management Summary

Leistung

Der Leistungsauftrag (Ziele, Indikatoren, Standards) entspricht der mehrjährigen Globalbudgetvorlage 2024 - 2026.

Finanzen

Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 13'675'000.-- und einem Gesamtertrag von Fr. 12'129'700.-- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'545'300.--.

Der Saldo der Internen Verrechnungen beträgt Fr. 590'100.--.

Personal

Der Personalbestand beträgt aktuell 8,7 Pensen, verteilt auf 10 Personen. Mit der Besetzung der zwei geplanten Stellen in der Energiefachstelle wurde vorerst zugewartet, um mögliche Synergien bei der Umsetzung KIG (neues Impulsprogramm des Bundes im Gebäudebereich) nutzen zu können. Die Besetzung ist erst für 2025 vorgesehen (10,7 Pensen; innerhalb des genehmigten Pensenbestandes im Globalbudget 2024 – 2026).

2. Tätigkeitsbericht

In der Abteilung «Energie und Klima» des Amtes für Wirtschaft und Arbeit standen im Geschäftsberichtsyear 2024 die folgenden Schwerpunkte im Vordergrund:

- Totalrevision des kantonalen Energiegesetzes (inkl. Vorbereitungsaufgaben für die Umsetzungsverordnung);
- Revision der Verordnung zum Energiegesetz über die Staatsbeiträge (EnGVB);
- Umsetzung des Klima- und Innovationsgesetzes (KIG);
- Aufbau der Koordinationsstelle Klima;

Das Tagesgeschäft war geprägt von der Abwicklung der Fördergesuche, der Organisation von Kursen und Informationsveranstaltungen, der Vertretung in Arbeitsgruppen und Gremien des Bundes und der Kantone sowie dem Verfassen von Stellungnahmen, Mitberichten, parlamentarischen Vorstössen und weiteren Regierungsgeschäften.

Schwerpunkte:

Die Totalrevision des kantonalen Energiegesetzes konnte anfangs 2024 dem Parlament überwiesen werden. Die Vorlage wurde nach Beratung in der UMBAWIKO und der FIKO am 3. Juli 2024 vom Kantonsrat mit über 80% Zustimmung beschlossen. Am 14. Oktober 2024 wurde das Referendum ergriffen. Die Vorlage wurde in der Volksabstimmung vom 9. Februar 2025 abgelehnt. Parallel dazu erfolgten bereits 2024 Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzungsverordnung, da wesentliche Eckwerte schon im Rahmen der Beratung zum Gesetz diskutiert werden mussten.

Mit der Revision der Verordnung zum Energiegesetz über die Staatsbeiträge (EnGVB) konnte das neue Impulsprogramm des Bundes aus dem Klima- und Innovationsgesetz (KIG) umgesetzt werden. Gleichzeitig wurden die einzelnen Fördermassnahmen an die angespannten finanziellen Rahmenbedingungen des Gebäudeprogramms angepasst und zwei weitere Massnahmen des Energiekonzepts 2022 umgesetzt (Stärkung Wärmenetze und Pilotprojekte).

Produktgruppe 1 (Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien): Das Gebäudeprogramm verlief 2024 erneut rückläufig und befindet sich mittlerweile wieder auf dem Niveau vor Beginn der Ukrainekrise. Die stark angestiegene Nachfrage der letzten Jahre beim Ersatz fossiler Heizungen und Energieberatungen hat sich zwischenzeitlich normalisiert. Die Anzahl eingegangener Fördergesuche liegt mit rund 1'300 Gesuchen und einer verfügbaren Fördersumme von 11,5 Mio. Franken knapp 10 Prozent unter den Erwartungen.

Produktgruppe 2 (Information, Energieberatung, Aus- und Weiterbildung): Die Nachfrage nach den Energieberatungen entspricht im Wesentlichen dem Verlauf der eingereichten Fördergesuche. Mit rund 800 Beratungen liegt die Anzahl der Energieberatungen unter den Erwartungen. Aufgrund der Unsicherheiten bei der künftigen Beteiligung des Bundes am Gebäudeprogramm wurde ausserhalb der Basiskommunikation auf weitere

Kommunikationsmassnahmen und Informationsveranstaltungen verzichtet. Die Präsenz an der Eigenheimmesse 24 mit dem Schwerpunktthema «erneuerbarer Heizungsersatz» stiess wiederum auf reges Interesse und es konnten rund 150 Beratungsgespräche durchgeführt werden. Insgesamt schliesst die Produktgruppe 2 mit einem Saldo von 0,63 Mio. knapp 50 Prozent günstiger ab, als budgetiert.

Produktgruppe 3 (Koordination Klima): Der Aufbau der Koordinationsaufgaben im Bereich Klima konnte vollzogen werden. Verschiedene und meist departementsübergreifende Geschäfte wurden im Geschäftsberichts-jahr 2024 in der Abteilung Energie und Klima koordiniert, wie z.B. der Massnahmenplan Klimaschutz. Weiter verfasste die Koordinationsstelle Stellungnahmen zu den Vernehmlassungen des Bundes, koordinierte Mitberichte, beantwortete parlamentarische Vorstösse und erarbeitete verschiedene Regierungsgeschäfte. Die Koordinationsstelle vertrat zudem den Kanton in verschiedenen Arbeitsgruppen des Bundes und der Kantone. Die Besetzung der entsprechenden Stelle erfolgte erst im dritten Quartal 2024. Aufgrund der längeren Abdeckung der Aufgaben mit den bestehenden personellen Ressourcen und einer Stellenbesetzung zu lediglich 80% erfolgte somit eine Minderbelastung des Budgets 2024.

Da im Berichtsjahr 2024 das Gesamtergebnis unter dem budgetierten Betrag blieb, ist es möglich eine Rückstellung in der Höhe von TCHF 682 innerhalb des Globalbudgets zu bilden. Diese Rückstellung trägt auch zur Erhöhung des Finanzierungsgrads der Verpflichtungen bei.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Produkte: Ausrichten von Förderbeiträgen für Massnahmen zur Steigerung der Gebäudeeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien (Gebäudehülle, Minergie-Sanierung, Heizungsersatz, Wärmenetze, Spezialprojekte)

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Steigerung der Energieeffizienz, Reduktion des Ressourcenverbrauchs und Förderung erneuerbarer Energie							
111	Benchmarking Wirkungsanalyse des Bundes	(<) Rang			11	8	-3 -27.3%	⊕
112	Bearbeitungsdauer von Gesuchen	(<) Woche(n)			4	2	-2 -50.0%	⊕
Bemerkungen: Indikator 111: Ist 22 = 6. Rang/ Ist 23 = 8. Rang Indikator 112: Ist 22 = 3 Wochen/ Ist 23 = 3 Wochen								

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anrechenbare Wirkung über die Lebensdauer der Massnahmen	GWh				379	
Eingegangene Fördergesuche	Anzahl				1'325	
Abgeschlossene Fördergesuche	Anzahl				1'511	
Abgeschlossene Fördergesuche für Ersatz fossiler Heizungen	Anzahl				964	
Abgeschlossene Fördergesuche für Ersatz Elektroheizungen	Anzahl				124	
Abgeschlossene Fördergesuche Gebäudehülle	Anzahl				387	
Erstellte Gebäudeenergieausweise	Anzahl				199	
Förderbeitrag pro Kopf	CHF				39	

Bemerkungen: Anrechenbare Wirkung über die Lebensdauer der Massnahmen (GWh): Ist22: 216/ Ist23: 428
Eingegangene Fördergesuche (Anzahl): Ist22: 2'060/ Ist23: 1'603
Abgeschlossene Fördergesuche (Anzahl): Ist22: 1'144/ Ist23: 2'166
Abgeschlossene Fördergesuche für Ersatz fossiler Heizungen (Anzahl): Ist22: 700/ Ist23: 1'527
Abgeschlossene Fördergesuche für Ersatz Elektroheizungen (Anzahl): Ist22: 102/ Ist23: 139
Abgeschlossene Fördergesuche Gebäudehülle (Anzahl): Ist22: 317/ Ist23: 444
Erstellte Gebäudeenergieausweise (Anzahl): Ist22: 257/ Ist23: 219
Förderbeitrag pro Kopf (CHF): Ist22: 30/ ist23: 52

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF			14'488	12'889	-1'599 -11.0%	
Erlös	TCHF			-13'819	-11'673	2'145 -15.5%	
Saldo	TCHF			669	1'216	547 81.7%	

Bemerkungen: Die Produktgruppe 1: Förderung Energieeffizienz und Produktgruppe 2: Förderung Erneuerbare Energie wurden ab 2024 in der neuen Produktgruppe 1: Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien zusammengefasst, somit sind in dieser neuen Produktgruppe 1 keine Vorjahreszahlen vorhanden.

2 Energieberatung, Aus- und Weiterbildung sowie Informationen im Energiebereich

Produkte: Durchführung von Aus- und Weiterbildungen für Fachleute, individuelle Energieberatungen von Privaten, Unternehmen und Gemeinden Öffentlichkeitsarbeit sowie Vollzug von gesetzlichen Aufgaben im Energiebereich (Ausnahmebewilligungen, Vollzugskontrollen, Spezialprojekte)

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Verbesserung des Wissens- und Informationsstandes von Vollzugsbehörden, Architekten, Planern und Ausführende, Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Energiegesetzgebung							
211	Unterstützte Energieberatungen	(>) Anz.	1'012	858	1'000	786	-214 -21.4%	□

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Unterstützte Veranstaltungen	Anzahl	56	64		49	
Vollzugsberatungen	Anzahl				258	

Bemerkungen: Anzahl Vollzugsberatungen: Ist 22 = 208/ Ist 23 = 243

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF			1'903	1'083	-819 -43.1%	
Erlös	TCHF			-711	-456	255 -35.8%	
Saldo	TCHF			1'191	627	-564 -47.4%	

Bemerkungen: Die Produktgruppe 3: Energieberatung, Aus- und Weiterbildung sowie Informationen im Energiebereich und Produktgruppe 4: Übrige Dienstleistungen wurden ab 2024 in der neuen Produktgruppe 2: Energieberatung, Aus- und Weiterbildung sowie Informationen im Energiebereich zusammengefasst, somit sind in dieser neuen Produktgruppe 2 keine Vorjahreszahlen vorhanden.

3 Koordination Klima

Produkte: Koordination von Klimamassnahmen, Verfassen von Stellungnahmen, Datenerfassung und Berichterstattung

XX	Ziele						
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung Status
31	Koordination der kantonalen Energie- und Klimathemen						
311	Koordinationsmassnahmen Klima	Anzahl			20	30	10 50.0%

Bemerkungen: Die Produktgruppe 3 wurde ab 2024 neu aufgenommen, somit sind keine Vorjahreszahlen vorhanden.

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Koordinationsmassnahmen Klima Kanton	Anzahl				15	
Koordinationsmassnahmen Klima Bund	Anzahl				15	
Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsänderungen	Anzahl				48	

Bemerkungen: Die statistischen Messgrößen wurden ab 2024 neu aufgenommen, somit sind keine Vorjahreszahlen vorhanden.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF			637	292	-344 -54.0%	
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF			637	292	-344 -54.0%	

Bemerkungen: Die Produktgruppe 3 wurde ab 2024 neu aufgenommen, somit sind keine Vorjahreszahlen vorhanden.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	14'182	15'405	16'338	13'675	-2'663	-16.3%
Ertrag	TCHF	-13'561	-14'703	-14'530	-12'130	2'400	-16.5%
Globalbudgetsaldo	TCHF	620	703	1'808	1'545	-263	-14.5%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	358	585	689	590	-99	-14.4%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	14'540	15'990	17'027	14'265	-2'762	-16.2%
Erlös	TCHF	-13'561	-14'703	-14'530	-12'130	2'400	-16.5%
Saldo	TCHF	978	1'287	2'497	2'135	-362	-14.5%
1 Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien							
Kosten	TCHF			14'488	12'889	-1'599	-11.0%
Erlös	TCHF			-13'819	-11'673	2'145	-15.5%
Saldo	TCHF			669	1'216	547	81.7%
2 Energieberatung, Aus- und Weiterbildung sowie Informationen im Energiebereich							
Kosten	TCHF			1'903	1'083	-819	-43.1%
Erlös	TCHF			-711	-456	255	-35.8%
Saldo	TCHF			1'191	627	-564	-47.4%
3 Koordination Klima							
Kosten	TCHF			637	292	-344	-54.0%
Erlös	TCHF						
Saldo	TCHF			637	292	-344	-54.0%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026				
		Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		1'774'000	3'211'000	4'548'000	9'533'000
	Zusatzkredit		12'690'000			12'690'000
	Total		14'464'000	3'211'000	4'548'000	22'223'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		1'807'840	8'370'910		10'178'750
	Nachtragskredit					
	Total		1'807'840	8'370'910		10'178'750
Rechnung	Total		1'545'319			1'545'319
Reserven	Stand 1. Januar		385'000			
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	262'000			
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember		647'000			
Zweckgebunden	Stand 1. Januar					
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	0			
	Stand 31. Dezember		0			
Bemerkungen: Genehmigung Zusatzkredit mit KRB vom 12.03.2025 (SGB 0235/2024)						

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		6.5	7.9	10.9	8.7	-2.2	-20.2%
weiblich (Pensen)		1.8	2.1	3.1	2.9	-0.2	-6.5%
männlich (Pensen)		4.7	5.8	7.8	5.8	-2.0	-25.6%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		5.75	7.25		7.98		
Anzahl Mitarbeitende		8	9	12	10	-2	-16.7%
weiblich (Mitarbeitende)		3	3	4	4	0	0.0%
männlich (Mitarbeitende)		5	6	8	6	-2	-25.0%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	15.0	8.8	34.9
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	0.9	0.6	2.9
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	9.3	5.1	2.3
	Tage	148	99	50
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.2	0.0
Gleitzeit	Stunden	0	28	0
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.1	1.0	0.7
	Tage	18	20	15

Bemerkungen: Personalbestand: Im 2025 findet die Besetzung der zwei geplanten Stellen statt, um die neuen kantonalen Förderprogramme für Photovoltaik, Elektromobilität, Energieplanung und Wärmenetze zu bearbeiten. Mehr Ressourcen benötigt auch das neue Impulsprogramm des Bundes (KIG) im Gebäudebereich. Damit steigen die Pensen von 8,7 auf 10,7. Diese befinden sich innerhalb des genehmigten Pensenbestandes im Globalbudget 2024 - 2026.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Rückzahlung Darlehen Wärmeverbund Schnottwil AG		-30	-30	-30	-30	0	0.0%

Bemerkungen: Der Kanton Solothurn gewährte 2015 der Wärmeverbund Schnottwil AG ein zinsloses Darlehen in der Höhe von 500'000 Franken. Die Rückzahlungen in den Jahren 2016 bis 2018 betrugen je 25'000 Franken. Ab dem Jahr 2019 bis 2024 betragen die Rückzahlungen jährlich 30'000 Franken. Im Jahr 2025 wird die vereinbarte Restzahlung von 245'000 Franken fällig. Diese ist durch ein unwiderrufliches Zahlungsverprechen der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG abgesichert.

1. Management Summary

Leistung

Die Leistungsziele wurden im Berichtsjahr bis auf drei Ausnahmen erreicht. Begründete negative Abweichungen ergaben sich im Bereich Gemeindefinanzen bei der Rechnungslegungsqualität der Gemeinden und im Bereich Zivilstand bei den Fristen zur Bearbeitungsdauer von Adoptionen im In- und Ausland.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo wurde im Jahre 2024 um rund 266'000 Franken unterschritten. Das entspricht einer Verbesserung des Ergebnisses um rund 8,4 % gegenüber dem Voranschlag. Dazu beigetragen haben primär nicht angefallene Lohnkosten auf Grund von nicht lückenlosen Besetzungen von Vakanzen. Der Personalaufwand liegt rund 324'000 Franken unter dem veranschlagten Wert.

Auf der Ertragsseite wurde 93'000 Franken unter dem Budget abgeschlossen. Im Bereich Zivilstand wurden rund 100 kostenrelevante Zivilstandereignisse weniger vollzogen als im Vorjahr, ausserdem fehlen durch die Abschaffung der Hinterlegungspflicht des Heimatscheines per 01.01.2024 bisherige Gebühreneinnahmen (-275'000 Franken). Mehrerträge wurden bei den Einbürgerungsgebühren (+138'000 Franken) verbucht.

Personal

Der Personalbestand liegt leicht unter dem Budget (-0,9 Pensen).

2. Tätigkeitsbericht

Gemeindeorganisation

Im Berichtsjahr sind per 1. Januar 2024 folgende Fusionen in Kraft getreten: Einwohnergemeinde Lüterswil-Gächliwil mit der Einheitsgemeinde Buchegg zur Einheitsgemeinde Buchegg; Einwohnergemeinde Hüniken mit der Bürgergemeinde Hüniken zur Einheitsgemeinde Hüniken. Am 3. März 2024 haben die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde Bärschwil ihren Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde Bärschwil sowie die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde Däniken den Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde Däniken per 1. Januar 2025 beschlossen.

Per 1. Januar 2024 sind die Vorlagen «Revision Melde- und Hinterlegungsrecht; Änderung des Gemeindegesetzes sowie Änderung der Verordnung über die Harmonisierung amtlicher Register» sowie «Revision Melde- und Hinterlegungsrecht; Änderung der Vollzugsverordnung zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht» in Kraft getreten. Mit diesen Vorlagen wurde die Pflicht zur Hinterlegung des Heimatscheins abgeschafft. Weiter erfolgte mit diesen Vorlagen ein Nachvollzug der Registerharmonisierungsgesetzgebung des Bundes, bei welchem die bundesrechtlichen Definitionen von Niederlassung und Aufenthalt ins kantonale Recht übernommen wurden. In diesem Zusammenhang wurde in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Einwohnerkontrolle des Verbandes des Gemeindepersonals des Kantons Solothurn (VGSo) und den zuständigen kantonalen Amtsstellen eine Neuauflage (4. Auflage) des «Handbuches Einwohnerkontrolle für die solothurnischen Gemeinden» mit Gültigkeit ab 1. Januar 2024 erarbeitet. Weiter war das Amt für Gemeinden in diesem Zusammenhang mit einem Referenten an der Fachtagung vom 23. Oktober 2024 zum Fachbereich Einwohnerkontrolle der Fachgruppe Einwohnerkontrolle zum Thema «Registerführung Einwohnerkontrolle» vertreten.

Im Juli 2023 musste der Regierungsrat für die römisch-katholische Kirchgemeinde Wasseramt West - Bucheggberg eine Sachwalterschaft einsetzen, nachdem diese aufgrund von Demissionen von Mitgliedern des Kirchgemeinderates handlungsunfähig wurde. Mit Schreiben vom 3. Juni 2024 erstattet der Sachwalter seinen Schlussbericht. Aus diesem geht unter anderem hervor, dass das Kirchgemeindepräsidium und der Kirchgemeinderat wieder vollständig besetzt werden konnten. So konnte die Sachwalterschaft Anfang Juli 2024 aufgehoben werden.

Am 6. November 2024 hat der Kantonsrat die Vorlage «Teilrevision Finanzhaushaltsrecht der Gemeinden; Änderung des Gemeindegesetzes» beschlossen, welche am 1. Januar 2026 in Kraft treten wird. Mit dieser Vorlage wurden im Gemeindegesetz die nötigen Grundlagen zur Umsetzung des Auftrages «Regelung Kompetenzen beim Finanzvermögen» geschaffen. Weiter wurden die gesetzlichen Grundlagen für die Gemeindefinanzstatistik sowie für die Möglichkeit, dass die Jahresrechnungen und die Revisionsberichte auch oder ausschliesslich in elektronischer Form eingereicht werden können bzw. müssen, geschaffen.

Gemeindefinanzen

Aufgabenreform Kanton-Gemeinden: Die Kommission Aufgabenreform Kanton-Gemeinden tagte im Berichtsjahr zweimalig. Für die Umsetzung des Handlungsfeldes «Kantonalisierung Zivilschutz» wie auch bezüglich des Handlungsfeldes «Kantonalisierung Inventurwesen» wurde je «grünes Licht» für die Weiterverfolgung erteilt. Auch eine verstärkte Regionalisierung unter den Gemeinden im Bereich Sozialhilfe respektive Alter und Pflege wurde im Berichtsjahr erörtert. Damit sind sieben von acht Prüfaufträgen, welche gemäss RRB vom 29. November 2022 (2022/1812) vom Regierungsrat als Prüfaufträge für Entflechtungen bestimmt wurden, von der Kommission zwischenzeitlich beraten worden.

Gemeindelandschaft 2035: Das nach dem Legislaturplan 2021-2025 initiierte Projekt wurde mit Beschluss vom 6. Mai 2024 vom Regierungsrat (RRB Nr. 2024/704) im AGEM in Auftrag gegeben. In einem ersten Schritt wurden die Zusammenschlüsse der letzten 15 Jahre auf ihren Fusionserfolg überprüft. Zu diesem Zweck kam das von der Fachhochschule Graubünden (FHGR) entwickelte Instrument zur Evaluation von Fusionen, der sogenannte «Fusions-Check» zur Anwendung. Insgesamt nahmen acht frühere Fusionsgemeinden an dieser Untersuchung teil. Parallel zur Bevölkerungsumfrage mit einer repräsentativen Rücklaufquote von 16 % wurden spezifische Datenerhebungen bei den acht Gemeindebehörden als auch bezüglich der Finanzdaten beim AGEM vorgenommen. Die Auswertung des Fusions-Checks wird bis Mitte 2025 in Berichtsform vorliegen.

Revisionswesen: In der Berichtsperiode wurden insgesamt 55 (Vorjahr 57) Prüfungseinheiten verfügt. Das Jahresziel von 80 Prüfeinheiten wurde wegen Ressourcenengpässen und -vakanzes sowie der komplexen Nachkontrolle nach der Einführung von HRM2 bei den Bürger- und Kirchgemeinden nicht erreicht. Bei 26 Jahresrechnungen waren «kleinere bis mittlere» Beanstandungen festzustellen, bei 16 Jahresrechnungen mussten besondere Auflagen oder Einschränkungen angebracht werden. Zwei Jahresrechnungen konnten nicht genehmigt werden, und zwar infolge Nichtanwendung der geltenden Rechnungslegung sowie wegen wesentlich falschem Vermögensausweis. Die Zielgrösse von 20 % ist mit 33 % (vgl. Position 131 nächste Seite) somit nicht eingehalten. Die übrigen Fälle betreffen Spezialfälle wie Gesuche um Verlängerung von Vorfinanzierungen und Abschreibungslaufzeiten, Zweckänderungen oder einer Fristerstreckung für die Abhaltung einer Rechnungsgemeindeversammlung.

Schuldencontrolling: Auf der Aufsichtsliste «Watchlist 2024» (Basis: Jahresrechnungen 2022) ist keine Einwohnergemeinde mit einem Bilanzfehlbetrag oder einer zu hohen Nettoschuld pro Einwohner/in zu verzeichnen. Die röm.-kath. Kirchgemeinde Selzach wies noch im Jahr 2022 eine übermässige Verschuldung pro Mitglied von 755 Franken aus, welche im Jahr 2023 aufgrund eines Verkaufs einer Liegenschaft unter den Grenzwert reduziert werden konnte. Allerdings weist sie wie auch die röm. kath. Kirchgemeinde Aedermannsdorf einen kritischen Nettoverschuldungsquotienten aus, welcher bei Überschreitung von 30 % die Schuldenbremse nach § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz auslösen würde. Bereits seit mehreren Jahren aktiviert ist die Schuldenbremse bei der Einwohnergemeinde Derendingen. Ihr beschlossenes Budget 2025 zeigt, dass die somit geforderte minimale Selbstfinanzierung von 80 % offenbar erreicht werden kann.

Finanzausgleich: Der Finanz- und Lastenausgleich Einwohnergemeinden, der Finanzausgleich Kirchgemeinden und die Ausgleichszahlungen unter den Bürgergemeinden (Waldgesetz: § 27 Abs. 4 Bst. c.) sind ordnungsgemäss verfügt worden. Die jeweiligen Beiträge und Abgaben 2024 konnten zeitgerecht ausgerichtet bzw. eingefordert werden.

Zivilstandswesen

Im ersten Semester 2024 übernahm wegen einer Leitungsvakanz die Zivilstandsaufsicht vorübergehend die personelle Führung des Zivilstandsamtes Solothurn.

Bei den Adoptionen konnten 9 der 13 Fälle innerhalb der festgelegten Frist von 9 Monaten abgeschlossen werden. Die Fälle mit internationaler Beteiligung waren sehr komplex wurden aber innerhalb von 12 Monaten positiv abgeschlossen.

Das schweizweit eingesetzte Beurkundungssystem «Infostar New Generation» wurde am 11. November 2024 auch auf unseren Zivilstandsämtern erfolgreich eingeführt.

Bürgerrecht

In der Berichtsperiode wurden insgesamt 544 Gesuche (davon 374 von ausländischen Staatsangehörigen) im ordentlichen Verfahren erledigt. Der Gesamtbestand an hängigen Gesuchen hat von Anfang Jahr (661 hängige Gesuche) bis Ende Jahr (751 hängige Gesuche) zugenommen. Bei den erleichterten Einbürgerungen konnten 383 Verfahren erledigt werden, davon 53 Gesuche von Personen der dritten Generation. Die Jahresziele, was die Anzahl erledigter Gesuche betrifft, wurden übertroffen.

Per 31. Dezember 2024 sind bei der ordentlichen Einbürgerung von Ausländern auf allen drei Ebenen (Gemeinden, Kanton, Bund) 697 Verfahren pendent. Bei der ordentlichen Einbürgerung von Schweizern konnten auf Stufe Kanton 100 % aller Gesuche innert 8 Monaten erledigt werden. Bei der erleichterten Einbürgerung betrug die gesamte Verfahrensdauer (Bund und Kanton) in 96 % der Fälle weniger als 8 Monate. Bei den ordentlichen

Einbürgerungsgesuchen von Ausländern konnten in der Berichtsperiode auf Stufe Kanton 87 % innert 12 Monaten und 97 % innert 18 Monaten bearbeitet werden.

Über alle Instanzen hinweg konnten 82 % der ordentlichen Einbürgerungsgesuche von ausländischen Personen innert zwei Jahren beurteilt werden. Die getroffenen Massnahmen (Erhöhung der Anzahl Dossier bei der Zirkulation in der Fachkommission Bürgerrecht von 15 auf 20 sowie Anstellung einer zusätzlichen Mitarbeiterin zu einem 50 % Pensum) haben sich positiv ausgewirkt, so dass die Verfahrensdauer wieder stabilisiert und das Jahresziel bei der ordentlichen Einbürgerung von ausländischen Personen erstmals seit fünf Jahren wieder erreicht werden konnte. Die Pendenzen konnten somit abgebaut werden.

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Gemeinden

Produkte: Gemeindeorganisation, Finanzaufsicht, ordentlicher Finanzausgleich und Waldbeiträge, ausserordentlicher Finanzausgleich

XX	Ziele		Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren								
11	Wirkungsorientierte Gemeindeführung unterstützen und Gemeindestrukturreform durch Anreize fördern								
111	Fusionen	(>) Anz.		2	0	2	2	0	0.0%
12	Rechtmässige kommunale Verfahren garantieren								
121	Anteil nicht weitergezogener oder von höherer Instanz abgewiesener Beschwerden	(>) %		100	93	80	100	20	25.0% ⊕
13	Rechnungslegungsqualität steigern und Anzahl finanzschwacher Gemeinden über Aufsicht und Schuldencontrolling minimieren								
131	Rechnungslegung: AGEM-Klassierung nach Revisionskonzept RRB2007/113 Anzahl "C" und "D" Gemeinden	(<) %		15	20	20	33	13	65.0% ⊖
	Bem.: Klassierung C und D weisen auf erhebliche Mängel in der Jahresrechnung hin. Genehmigung nur mit Einschränkung oder Nichtgenehmigung.								
132	Schuldencontrolling: AGEM-Klassierung Anzahl "D" Gemeinden nach Aufsichtsliste	(<) %		0	0	1	0	-1	-100.0% ⊕
14	Zeit und Kosten durch effizienten und gesetzeskonformen Vollzug des Finanz- und Lastenausgleichs Einwohnergemeinden/der Ausgleichszahlung Bürgergemeinden und des Finanzausgleichs der Kirchgemeinden einsparen								
141	Gutgeheissene Einsprachen oder Beschwerden Einwohnergemeinden, Kirchgemeinden und Waldbeiträge(<) Anz.			0	0	3	1	-2	-66.7% ⊕
Statistische Messgrössen									
	Behandlung Beschwerden	Einheit		Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
		Anzahl		19	34	20	20	0	0.0%
	Genehmigung Dienst-, Gehalts- und Gemeindeordnungen sowie Bestattungs- und Friedhofreglemente	Anzahl		93	110	90	98	8	8.9%
	Webkontakte Gemeindeorganisation (eindeutige Seitenansichten)	Anzahl			3'342	3'000	4'952	1'952	65.1%
	Beratungskontakte Gemeindeorganisation	Anzahl			1'435	1'400	1'419	19	1.4%
	Geprüfte Jahresrechnungen/-einheiten (Schwerpunktprüfungen)	Anzahl		68	57	80	55	-25	-31.3%
	Teilnehmer an Ausbildungslehrgängen	Anzahl		625	395	100	97	-3	-3.0%
	Webkontakte Gemeindefinanzen (eindeutige Seitenansichten)	Anzahl		24'880	21'949	10'000	18'211	8'211	82.1%
	Beratungskontakte Gemeindefinanzen	Anzahl			1'436	1'400	1'306	-94	-6.7%
	Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl				0			
	Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF				0.00			
	Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl				0			
	Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF				0.00			
Produktgruppenergebnis									
	Kosten	TCHF		RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
				2'236	2'243	2'299	2'367	67	2.9%
	Erlös	TCHF		-972	-1'001	-945	-994	-49	5.2%
	Saldo	TCHF		1'264	1'242	1'355	1'373	18	1.3%

FA Einwohnergemeinden

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	10'956	11'824	15'385	15'385	0	0.0%
Kosten Bruttoentnahme	TCHF	92'484	86'498	84'235	86'877	2'642	3.1%
Erlös	TCHF	-93'352	-90'059	-86'147	-86'889	-742	0.9%
- Entnahme, + Einlage	TCHF	868	3'561	1'912	12	-1'900	-99.4%
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	11'824	15'385	17'297	15'397	-1'900	-11.0%
- Entnahme,+Einlage (manuell)	TCHF						
Endbestand per 31.Dez. (manuell)	TCHF						

Bemerkungen: Der Fondsbestand per 1. Januar entspricht der rechnerischen Fortschreibung aus dem Vorjahr. Der effektive Fondsbestand ergibt sich aufgrund der jährlichen Neueinstellung der Steuerungsgrössen.

FA Kirchgemeinden

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	10'000	10'000	10'450	10'450	0	0.0%
Kosten Bruttoentnahme	TCHF	9'990	10'017	10'600	10'543	-57	-0.5%
Erlös	TCHF	-9'990	-10'467	-10'600	-10'848	-248	2.3%
- Entnahme, + Einlage	TCHF	0	450	0	305	305	∞%
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	10'000	10'450	10'450	10'755	305	2.9%
- Entnahme,+Einlage (manuell)	TCHF						
Endbestand per 31.Dez. (manuell)	TCHF						

Bemerkungen: Gemäss Gesetz über den Finanzausgleich der Kirchgemeinden (FIAG KG) erfolgt eine Deckelung von 10 Mio. Franken. Ab 2024 erfolgt erstmals eine Indexierung gemäss FIAG KG § 4 Abs. 3.

2 Zivilstand

Produkte: Zivilstandsaufsicht, Zivilstandsregister

XX Ziele

xxx Indikatoren Standard Ist22 Ist23 Soll24 Ist24 Abweichung Status

21 Zivilstand gesetzeskonform und fristgerecht beurkunden

211 Verteilte Einzelprädikate durch den Zivilstandsinspektor mit mindestens Qualifikation „gut“ (>) % 88 81 80 **88** 8 10.0%

22 Qualitätssicherung der Zivilstandsregister durch Revision (Aufsicht) und Aus- und Weiterbildung der Fachpersonen gewährleisten

221 Berichtigungen Zivilstandsregister selbstverschuldet (<) % 2 2 5 **2** -3 -68.0% ⊕

23 Effiziente Durchführung der Verwaltungsverfahren (Adoptionen und Namensänderungen) innert nützlicher Frist gewährleisten

231 Fristen Adoptionen CH - Bearbeitungsdauer auf Stufe Kanton (Standard < 6 Monate) (>) % 85 82 80 **69** -11 -13.8% □

232 Fristen Adoptionen A - Bearbeitungsdauer auf Stufe Kanton (Standard < 9 Monate) (>) % 85 100 80 **0** -80 -100.0% □

233 Fristen Namensänderungen - Bearbeitungsdauer auf Stufe Kanton (Standard < 3 Monate) (>) % 85 85 80 **78** -2 -2.5%

Statistische Messgrössen

	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Erledigte Verfahren Namensänderungen	Anzahl	114	120	130	119	-11	-8.5%
Geburten	Anzahl	1'555	1'576	1'700	1'544	-156	-9.2%
Eheschliessungen	Anzahl	1'110	1'024	1'200	944	-256	-21.3%
Erledigte Verfahren Adoptionen	Anzahl	21	17	15	16	1	6.7%
Todesfälle	Anzahl	2'364	2'364	2'400	2'407	7	0.3%

Produktgruppenergebnis

	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung		Status
Kosten	TCHF	3'470	3'814	4'031	3'791	-240	-6.0%	
Erlös	TCHF	-1'262	-1'253	-1'420	-1'139	281	-19.8%	
Saldo	TCHF	2'208	2'561	2'611	2'652	41	1.6%	

3 Bürgerrecht

Produkte: Einbürgerungen ordentliche und erleichterte, Bürgerrechtsentlassungen

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Effiziente Durchführung der Verwaltungsverfahren innert nützlicher Frist gewährleisten								
311	Fristen Bürgerrecht ordentliche CH - Bearbeitungsdauer auf Stufe Kanton (Standard < 8 Monate)	(>) %	95	97	80	100	20	25.0%	⊕
312	Fristen Bürgerrecht ordentliche A - Bearbeitungsdauer auf Stufe Kanton (Standard < 12 Monate)	(>) %	68	79	80	87	7	8.8%	
313	Fristen Bürgerrecht erleichterte A - Bearbeitungsdauer gesamt (Standard < 8 Monate)	(>) %	98	98	80	96	16	20.0%	⊕
314	Fristen Bürgerrecht Entlassungen CH - Bearbeitungsdauer auf Stufe Kanton (Standard < 3 Monate)	(>) %	90	78	80	78	-2	-2.5%	

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Erledigte Einbürgerungsverfahren	Anzahl	431	482	350	544	194	55.4%
Hängige Einbürgerungsverfahren	Anzahl	698	661	600	697	97	16.2%
Mitberichte Bund: erleichterte Einbürgerungen	Anzahl	335	375	300	383	83	27.7%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	707	770	823	766	-57	-6.9%
Erlös	TCHF	-620	-750	-620	-759	-139	22.4%
Saldo	TCHF	87	20	203	7	-196	-96.3%

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	5'522	5'868	6'161	5'802	-359	-5.8%
Ertrag	TCHF	-2'854	-3'004	-2'985	-2'891	93	-3.1%
Globalbudgetsaldo	TCHF	2'669	2'864	3'177	2'911	-266	-8.4%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	891	958	991	1'121	130	13.1%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	6'413	6'826	7'153	6'923	-229	-3.2%
Erlös	TCHF	-2'854	-3'004	-2'985	-2'891	93	-3.1%
Saldo	TCHF	3'559	3'823	4'168	4'032	-136	-3.3%
1 Gemeinden							
Kosten	TCHF	2'236	2'243	2'299	2'367	67	2.9%
Erlös	TCHF	-972	-1'001	-945	-994	-49	5.2%
Saldo	TCHF	1'264	1'242	1'355	1'373	18	1.3%
2 Zivilstand							
Kosten	TCHF	3'470	3'814	4'031	3'791	-240	-6.0%
Erlös	TCHF	-1'262	-1'253	-1'420	-1'139	281	-19.8%
Saldo	TCHF	2'208	2'561	2'611	2'652	41	1.6%
3 Bürgerrecht							
Kosten	TCHF	707	770	823	766	-57	-6.9%
Erlös	TCHF	-620	-750	-620	-759	-139	22.4%
Saldo	TCHF	87	20	203	7	-196	-96.3%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2023-2025

	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	3'185'000	2'848'000	2'867'000	8'900'000
	Zusatzkredit				
	Total	3'185'000	2'848'000	2'867'000	8'900'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	3'258'467	3'176'969	3'018'283	9'453'719
	Nachtragskredit				
	Total	3'258'467	3'176'969	3'018'283	9'453'719
Rechnung	Total	2'864'240	2'910'960		5'775'200
Reserven	Stand 1. Januar		293'000		
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	293'000	-3'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	293'000	290'000		
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl Pensen / Stellenprozent		34.3	34.5	36.5	35.6	-0.9 -2.5%
weiblich (Pensen)		24.1	25.6	29.5	26.9	-2.6 -8.8%
männlich (Pensen)		10.1	8.8	7.0	8.7	1.7 24.3%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		32.53	34.87		34.16	
Anzahl Mitarbeitende		42	43	44	45	1 2.3%
weiblich (Mitarbeitende)		30	33	36	35	-1 -2.8%
männlich (Mitarbeitende)		12	10	8	10	2 25.0%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0 0.0%
weiblich		0	0	0	0	0 0.0%
männlich		0	0	0	0	0 0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	12.1	22.5	8.6
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	4.0	7.8	3.0
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	4.5	7.3	4.8
	Tage	375	618	416
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.4	0.3	0.3
Gleitzeit	Stunden	260	256	216
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.7	1.2	1.6
	Tage	60	103	137

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget						
Fusions- und Sanierungsbeiträge		0	0	614	614	0 0.0%
Staatsbeitrag an Finanzausgleich EG (P70302, ER)		38'500	38'500	34'500	34'500	0 0.0%
Staatsbeitrag Ausgleich STAF an EG (P70302, ER)		27'140	24'800	24'800	24'800	0 0.0%
Staatsbeitrag an FIA KG (P70302, ER)		472	0	1'365	0	-1'365 -100.0%
Investitionen						
Staatsbeitrag an FA Einwohnergemeinden (P70303, IR)		0		0	0	0 0.0%

Bemerkungen: Der Staatsbeitrag an den FILA EG beläuft sich für 2024 unter Einbezug STAF auf total 59,3 Mio. Franken (34,5 Mio. Franken ordentlicher Beitrag und 24,8 Mio. Franken Ausgleich STAF).
Ein Staatsbeitrag an den Finanzausgleich KG wird im Jahr 2024 nicht benötigt, da der Ertrag aus der Finanzausgleichsteuer höher als der Gesamtverteilungsbetrag (10 Mio. Franken) ausfällt.

1. Management Summary

Leistung

Wald:

2025 war für den Solothurner Wald – endlich wieder einmal - ein klimatisch gutes Jahr. Hohe Niederschläge führten dazu, dass das Wasserreservoir im Waldboden wieder etwas gefüllt werden konnte. Da das Ökosystem Wald langsam reagiert, sind dessen Auswirkungen nicht unbedingt direkt sichtbar, aber wir gehen davon aus, dass sich die Bäume 2024 etwas erholen konnten.

Die Ziele des Globalbudgets konnten weitgehend erreicht werden. Bei der Jungwaldpflege konnten wiederum etwas mehr Flächen gepflegt werden. Im Rahmen des Biodiversitätsprogramms Wald blieb man zwar unter der Zielsetzung, aber gegenüber dem Vorjahr konnte eine deutliche Steigerung erreicht werden.

Der Entwurf für ein totalrevidiertes Waldgesetz wurde im 3. Quartal 2024 in die externe Vernehmlassung geschickt. Die Kenntnisnahme von den Resultaten der Vernehmlassung durch den Regierungsrat ist für das 1. Quartal 2025 vorgesehen und die parlamentarische Beratung im Laufe von 2025.

Jagd:

Im Berichtsjahr fielen die Wildschäden von jagdbaren Wildtieren wie Wildschweine erneut niedriger als erwartet aus. Die Anzahl erlegter Wildschweine liegt mit 563 Tieren höher als in den vergangenen Jahren. Die besonders Wildschaden gefährdeten Gebiete lagen erfreulicherweise ebenfalls wieder unter dem Soll.

Beim Rothirsch wurde eine verlängerte Jagdzeit verfügt, und es konnten insgesamt vier Tiere erlegt werden. Nach dem Ausbildungslehrgang und erfolgreicher Jagdprüfung konnten 23 Jagdfähigkeitsausweise an Jungjägerinnen und Jungjäger übergeben werden.

Die Wiederbesiedlung durch geschützte Tierarten schreitet weiter voran. Beim Wolf gab es trotz mehreren Sichtungen keine Schäden an Nutztieren. Beim Biber stieg der Vollzugsaufwand aufgrund vieler Interessenskonflikte markant an. Die Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes wurde vom Kantonsrat verabschiedet. Darin wurden insbesondere die Grundlagen geschaffen, dass sich der Kanton künftig finanziell an der Verhütung und Vergütung von Biberschaden an Infrastrukturen beteiligen kann.

Fischerei:

Im Berichtsjahr wurden 1537 Jahrespatente bezogen. Im Zuge der Digitalisierung werden inzwischen 80% der Patente via Webshop bezogen.

Leider kam es auch in diesem Jahr wieder zu Fischsterben, ausgelöst durch Gewässerverschmutzungen. Dabei wurde auch eine interkantonal bedeutende Dohlenkrebspopulation ausgelöscht. Ende August fand der eidgenössische Fischereiaufseherkurs erstmals im Kanton Solothurn statt. Rund 130 Fischereiaufseher aus der ganzen Schweiz nahmen an dem zweitägigen Kurs, der durch die Fachstelle organisiert wurde, teil.

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2024 konnte im Globalbudget praktisch mit einer Punktlandung abgeschlossen werden. Tiefere Ausgaben insbesondere im Bereich Schutz vor Naturgefahren, Dienstleistungen Dritter und Entschädigungen von Wildschäden gingen einher mit geringeren Einnahmen vom Bund (ebenfalls Schutz vor Naturgefahren).

Der Staatswald schloss wiederum mit einem Gewinn ab. Verantwortlich dafür waren zum Einen Holzerlöse sowie Gewinnbeteiligungen in den Forstbetrieben, bei welchen der Staatswald integriert ist.

Im Forstfonds fällt die Bilanz 2024 negativ aus. Während auf der Einnahmenseite erneut weniger Rodungsabgaben als budgetiert eingenommen wurden, wurden auf der Ausgabenseite rund 300k mehr für Biodiversität im Wald ausgegeben als budgetiert. Dies wurde so eingeplant, damit die sehr geringen Ausgaben in den ersten Programmjahren teilweise kompensiert werden. Der Saldo im Forstfonds beträgt Ende 2024 knapp 2 Mio. Franken.

Bei der Sanierung von Wegbauten zeigte sich 2024 ein sehr grosser Nachholbedarf, da in den Vorjahren deutlich weniger ausgegeben wurde als budgetiert. Bereits Mitte Jahr zeichnete sich ab, dass ein Nachtragskredit nötig sein wird; der Globalbudgetausschuss wurde in den jeweiligen Jahressitzungen darüber informiert.

Personal

In der Abteilung Jagd und Fischerei konnten durch die personelle Aufstockung einer Mitarbeiterin externe Ausgaben für Dritte gesenkt werden. Dies hat sich aus Sicht des Amtes sehr bewährt.

Hingegen mussten 2024 mehrere temporäre krankheitsbedingte Ausfälle bewältigt werden. In einem relativ kleinen Amt wird dies rasch spürbar, und nur dank des Einsatzes aller Mitarbeitenden konnten diese Lücken einigermaßen gefüllt werden. Für 2025 ist vorgesehen, dass sich das AWJF im Rahmen der jährlichen Weiterbildung mit dem Thema «Resilienz» auseinandersetzen wird.

2. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Wald

Produkte: Walderhaltung und Schutz vor Beeinträchtigungen, nachhaltige Waldentwicklung, Schutz- Nutz- und Wohlfahrtsfunktion

XX	Ziele		Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
xxx	Indikatoren								
11	Erhalten des Waldes in quantitativer und qualitativer Hinsicht und Schutz vor								
111	Gutgeheissene Beschwerden in waldrechtlichen Fällen	(<) Anz.		0	0	0	1	1	∞% ⊖
12	Beobachten der Waldentwicklung und Bereitstellen der notwendigen forstlichen Planungsgrundlagen								
121	Jährlich aktualisierte forstliche Planungsgrundlagen	(>) ha		2'968	3'004	3'000	2'521	-479	-16.0% ⊖
13	Schaffung und Förderung von stabilen, naturnahen Wäldern, welche aktuellen Herausforderungen (z.B. Klimawandel) optimal begegnen können								
131	Gepflegte Jungwaldfläche	(>) ha		1'637	1'636	1'400	1'682	282	20.1% ⊕
14	Sicherstellung des Schutzes von Mensch und Sachwerten vor Naturgefahren (Steinschlag und Rutschungen)								
141	Gepflegte Schutzwaldfläche	(>) ha		126	130	125	121	-4	-3.2%
15	Erhalten und Fördern von wertvollen Lebensräumen und der natürlichen Artenvielfalt im Wald								
151	Aufgewertete Lebensräume (z.B. Waldränder usw.)	(>) ha		120	110	160	137	-23	-14.4% ⊖
16	Umsetzung der Ausgleichszahlungen an gemeinwirtschaftliche Leistungen mittels Leistungsvereinbarungen								
161	Erbrachte gemeinwirtschaftliche Leistungen durch die Forstreviere gemäss Leistungsvereinbarungen	(>) %		100	100	100	100	0	0.0%
Statistische Messgrössen		Einheit		Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anteil Waldreservate am Gesamtwald		Prozent		11	11	12	11	-1	-8.3%
In die Gefahrenprävention gegen Steinschlag und Rutschungen investierte Mittel		MCHF		1.23	2.99	1.40	1.43	0.03	2.1%
Holznutzung Kanton Solothurn		1000m3		206	196	200	177	-23	-11.5%
Bundesbeiträge Bereich Wald (ohne Schutzbauten und Gefahregrundlagen)		MCHF		2.6	3.1	2.9	3.1	0.2	6.9%
Holzerntekostenfreier Erlös (Deckungsbeitrag an andere Waldleistungen)		CHF/m3		10	18	10	20	10	100.0%
Produktgruppenergebnis		Einheit		RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten		TCHF		7'232	7'582	7'466	7'447	-19	-0.3%
Erlös		TCHF		-3'804	-3'876	-3'649	-3'651	-2	0.0%
Saldo		TCHF		3'428	3'706	3'817	3'796	-21	-0.5%

Bemerkungen: Zum ersten Mal seit langer Zeit entschied das Verwaltungsgericht in einem waldrechtlichen Fall (Weideweg durch Wald) gegen den Kanton – die entsprechenden Konsequenzen werden gezogen. Bei den forstlichen Planungsgrundlagen macht sich bemerkbar, dass der Waldplan kurz vor der Vollendung steht. Bei der Jungwaldpflege wurden mehr Dauerwaldflächen abgerechnet, wo die vom Eingriff betroffene Fläche grösser ist als bei der klassischen Jungwaldpflege. Für die aufgewerteten Lebensräume wurde bis jetzt nur ein Teil der Massnahmen aufgeführt (Waldränder, lichte Wälder). Ab 2025 wird die Methodik angepasst.

Forstfonds							
Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	1'147	2'442	2'282	2'282	0	0.0%
Kosten Bruttoentnahme	TCHF	710	2'171	2'120	2'284	164	7.7%
Erlös	TCHF	-2'005	-2'011	-2'106	-1'973	133	-6.3%
- Entnahme, + Einlage	TCHF	1'295	-160	-14	-311	-297	2'121.4%
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	2'442	2'282	2'268	1'971	-297	-13.1%
- Entnahme,+Einlage (manuell)	TCHF						
Endbestand per 31.Dez. (manuell)	TCHF						

2 Jagd und Fischerei

Produkte: Jagdregal, Fischereiregal, Wildschadenverhütung und -vergütung, Arten- und Lebensraumschutz

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung Status		
21	Erhaltung, Verbesserung oder Wiederherstellung der natürlichen Artenvielfalt und der Lebensräume der einheimischen und ziehenden wildlebenden Säugetiere, Vögel, Fisch- und Krebsbestände sowie ausreichender Schutz der bedrohten Tierarten								
211	Besonders wildschadengefährdete Gebiete	(<) Anz.	2	2	5	3	-2	-40.0%	⊕
212	Informationsveranstaltungen	(>) Anz.		7	2	6	4	200.0%	⊕
213	Ökologisch aufgewertete Gewässerstrecken aufgrund fischereirechtlicher Auflagen	(>) Anz.		50	50	57	7	14.0%	⊕
214	Monitoringprogramme und Erfolgskontrollen	(>) Anz.		6	3	8	5	166.7%	⊕

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Ausgestellte Jahresjagdpässe	Anzahl	672	696	650	798	148	22.8%
Ausgebildete Jungjäger	Anzahl	26	17	20	23	3	15.0%
Wildbretgewicht der geschossenen Huftiere (Reh-, Gams- und Schwarzwild)	Kilogramm	47'389	44'021	50'000	53'969	3'969	7.9%
Wildschäden durch Wildschweine	TCHF	150	57	150	60	-90	-60.0%
Ausgestellte fischereirechtl. Bewillig.	Anzahl	79	66	45	37	-8	-17.8%
Ausgestellte Fischerei-Jahrespapente	Anzahl	1'888	1'570	1'800	1'537	-263	-14.6%
Gefangene Fische in der Aare	Anzahl	7'773	26'549	15'000	23'310	8'310	55.4%

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung Status	
Kosten	TCHF	1'416	1'488	1'859	1'731	-129	-6.9%
Erlös	TCHF	-1'134	-1'084	-1'147	-1'061	86	-7.5%
Saldo	TCHF	282	404	712	669	-43	-6.0%

Bemerkungen: Die Wildschäden durch Wildschweine fielen niedriger aus als erwartet, ebenso die Anzahl besonders wildschadengefährdeter Gebiete. Die Anzahl ausgestellter Jahresjagdpässe sowie ausgebildeter Jungjäger ist im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise gestiegen. Im Bereich Jagd und Fischerei konnten verschiedene Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Die höhere Anzahl von Monitoringprogrammen und Erfolgskontrollen sowie ökologisch aufgewerteten Gewässerstrecken sind mit Bauprojekten, Gewässerrevitalisierungen sowie Bundesmonitoringprogrammen begründet. Die Anzahl gefangener Fische in der Aare bezieht sich wie immer auf das Vorjahr (2023) und ist auf die ausgesprochen hohen Egli-Fänge zurückzuführen.

3. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	8'079	8'387	8'629	8'447	-182	-2.1%
Ertrag	TCHF	-4'938	-4'960	-4'796	-4'712	84	-1.8%
Globalbudgetsaldo	TCHF	3'141	3'427	3'832	3'735	-98	-2.6%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	569	683	697	731	34	4.9%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	8'648	9'070	9'326	9'178	-148	-1.6%
Erlös	TCHF	-4'938	-4'960	-4'796	-4'712	84	-1.8%
Saldo	TCHF	3'710	4'110	4'529	4'466	-63	-1.4%
1 Wald							
Kosten	TCHF	7'232	7'582	7'466	7'447	-19	-0.3%
Erlös	TCHF	-3'804	-3'876	-3'649	-3'651	-2	0.0%
Saldo	TCHF	3'428	3'706	3'817	3'796	-21	-0.5%
2 Jagd und Fischerei							
Kosten	TCHF	1'416	1'488	1'859	1'731	-129	-6.9%
Erlös	TCHF	-1'134	-1'084	-1'147	-1'061	86	-7.5%
Saldo	TCHF	282	404	712	669	-43	-6.0%

4. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2023-2025				
		Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		3'928'000	3'928'000	3'928'000	11'784'000
	Zusatzkredit					
	Total		3'928'000	3'928'000	3'928'000	11'784'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		3'968'164	3'832'459	3'983'447	11'784'070
	Nachtragskredit					
	Total		3'968'164	3'832'459	3'983'447	11'784'070
Rechnung	Total		3'427'001	3'734'697		7'161'698
Reserven	Stand 1. Januar		0	419'000		
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	419'000	3'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember		419'000	422'000		
Zweckgebunden	Stand 1. Januar					
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
	Stand 31. Dezember					

5. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anzahl Pensen / Stellenprozente						
weiblich (Pensen)		17.4	18.5	17.6	18.3	0.7 4.0%
männlich (Pensen)		8.4	9.5	8.9	9.5	0.6 6.9%
		9.0	9.0	8.7	8.8	0.1 1.1%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		16.97	18.65		18.67	
Anzahl Mitarbeitende						
weiblich (Mitarbeitende)		21	25	23	25	2 8.7%
männlich (Mitarbeitende)		11	13	12	14	2 16.7%
		10	12	11	11	0 0.0%
Anzahl Lernende						
weiblich		0	0	0	0	0 0.0%
männlich		0	0	0	0	0 0.0%
		0	0	0	0	0 0.0%
Personalkennzahlen						
1. Fluktuation		Ist22	Ist23		Ist24	
	Prozent	10.8	5.4		14.2	
	Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	1.8	1.0	2.6	
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.1	2.1		4.7	
	Tage	92	96		212	
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.3	0.2		0.3	
	Gleitzeit	Stunden	109	85	112	
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.7	0.5		1.2	
	Tage	28	24		54	

Bemerkungen: Der Personalbestand blieb gegenüber 2023 praktisch unverändert. Die markant gestiegenen Absenzen sind auf einige langwierige krankheitsbedingte Ausfälle zurückzuführen. Für 2025 hat sich das Amt eine verbesserte Resilienz zum Ziel gesetzt.

6. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Beiträge an Wegbauten/-sanierungen		159	108	318	514	196	61.6%
Abschreibungen Wegbauten/-sanierungen		159	108	318	514	196	61.6%
Grosse Schutzbauten-Projekte		278	792	550	170	-380	-69.1%

Bemerkungen: Während für Wegbauten/-sanierungen aufgrund eines hohen Nachholbedarfs deutlich mehr Beiträge eingesetzt wurden, wurden für grössere Schutzbautenprojekte markant weniger Mittel ausgegeben. Grund sind Verzögerungen seitens Bauherrschaft. Für die Sanierung der Wegbauten wird ein Nachtragskredit eingereicht.

1. Management Summary

Leistung

Aufgaben und Leistungen im Amt für Landwirtschaft sind in der Globalbudgetvorlage 2024-2026 definiert. Im ersten Jahr der Umsetzung wurden 89 % der Produktgruppenziele erreicht oder übertroffen. Die Schwerpunkte der Leistungserbringung lagen unter anderem bei der Konsolidierung der Bewirtschaftungsmassnahmen zur parlamentarischen Initiative «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren», dem Start von zwei neuen Ressourcenprojekten und den weiteren Arbeiten bei der Landumlegung N1/Gäu. Im Veterinärdienst standen die weiter gestiegenen Tierschutzmeldungen (zum grösseren Teil Heimtiere), der Start der obligatorischen Sanierung der Moderhinke bei Schafen und die Bekämpfung der Blauzungenepidemie im Vordergrund. Der Wallierhof konnte eine weiterhin hohe Nachfrage bei den Bildungsangeboten und damit auch im Tagungszentrum verzeichnen. Zudem konnten die Rahmenstundenpläne für die Umsetzung der revidierten Grundbildung Landwirt/-in definiert werden.

Finanzen

Das Amt für Landwirtschaft schliesst das Jahr 2024 mit einem Globalbudgetsaldo von 10,425 Mio. Franken ab. Das sind 341'900 Franken (3,4 %) mehr als im Voranschlag. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf den Wegfall der Kontrollzeichengebühr Hunde zurückzuführen. Der daraus resultierende Minderertrag konnte teilweise mit einem tieferen Personalaufwand (temporäre Vakanzen, keine Praktikanten) und mit der Auflösung von Rückstellungen beim Abschluss des Ressourcenprogrammes Humus kompensiert werden. Zusätzlich erfolgte ein Bezug aus den nicht zweckgebundenen Reserven von 348'000 Franken.

Personal

Im Laufe des Jahres konnten alle offenen Stellen besetzt werden. Temporäre Vakanzen und gesundheitsbedingte längere Abwesenheiten konnten dank grossem Engagement und Flexibilität der Mitarbeitenden erfolgreich gemeistert werden. Am Wallierhof haben sich die neuen Leitungen in der Betriebsküche und im Fachbereich Diversifizierung etabliert. Zudem werden dank der hohen Nachfrage in der landwirtschaftlichen Grundbildung fünf Klassen geführt. Die entsprechend erforderlichen personellen Ressourcen wurden im Globalbudget 2024-2026 eingestellt.

2. Tätigkeitsbericht

Agrarpolitische Massnahmen

Bei den Direktzahlungen und Bewirtschaftungsvorgaben wurden einzelne per 2024 terminierte Massnahmen neu eingeführt, so der Produktionssystembeitrag für die längere Nutzungsdauer von Kühen (als Klimamassnahme des Bundes) und das Schleppschlauch-Obligatorium beim Ausbringen von flüssigen Hofdüngern. Im Agrarinformationssystem GELAN werden neu auch die Bestände von Schafen und Ziegen aus der Tierverkehrsdatenbank automatisch übernommen.

Beim kantonalen Ressourcenprogramm Humus wurden mit einem Medienanlass Ende Oktober 2024 erste Resultate der wissenschaftlichen Begleitung und des Wirkungsmonitorings sowie Erfahrungen von Praxisbetrieben präsentiert. Rund 220 Betriebe haben über sechs Jahre humusaufbauende Massnahmen umgesetzt. Nach sechs Projektjahren erreichen erfreuliche 97 % der Betriebe eine humusaufbauende oder humuserhaltende betriebliche Humusbilanz. Wie es mit der Wirkung der Massnahmen im Feld aussieht, untersucht das Wirkungsmonitoring, welches noch bis 2025 läuft.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Agrarökologie, den Kantonen Waadt, Glarus und Tessin sowie dem Solothurner Bauernverband startete das Amt für Landwirtschaft im Herbst 2024 das neue Ressourcenprojekt «Agrarökologie Schweiz». Das Projekt hat zum Ziel, ein nachhaltiges Ernährungssystem zu fördern. Die Betriebe erarbeiten in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft betriebsspezifische Massnahmen und setzen diese um. Neu ist, dass auch Konsumentinnen und Konsumenten einbezogen werden und der gegenseitige Austausch gestärkt wird. Im Kanton Solothurn nehmen 10 Betriebe am Projekt teil. Ebenfalls seit Herbst 2024 läuft das Ressourcenprojekt Staffelpulturen (StaK). Dieses hat zum Ziel, praxisorientiert ein klimaresilientes und ressourcenschonendes Anbausystem zu testen. Beim Anbau von Staffelpulturen - auch Relay-Intercropping genannt - werden zwei Hauptkulturen zeitversetzt angesät und geerntet. So wird beispielsweise Wintergetreide in Reihen mit Abständen gesät und Soja dann im Frühjahr in die Reihen eingesät. Am Projekt beteiligen sich neben Solothurn die Kantone Bern, Freiburg und Aargau sowie Swiss No-Till.

Das Ressourcenprojekt PestiRed ist im fünften von sechs Massnahmenjahren. Es zeigt sich, dass eine Reduktion von Pflanzenschutzmitteln in Kulturen wie Getreide oder Mais einfacher möglich ist als bei Kulturen wie Kartoffeln oder Raps. Der Anbau mit reduziertem Pflanzenschutz stellt höhere fachliche Anforderungen an die Bewirtschaftenden bei gleichzeitig höheren Risiken hinsichtlich Ertrag und Qualität.

Das Inventar der Fruchtfolgeflächen (FFF) wurde rückwirkend auf den Stichtag 1. Januar 2024 neu berechnet.

Aktuell verfügt der Kanton Solothurn über 16'438 ha FFF. Das vom Bund zugewiesene Kontingent beträgt 16'200 ha.

Das Vorprojekt der Güterregulierung Breitenbach-Büsserach lag im Frühling 2024 in den beiden Gemeinden öffentlich auf. Die aus Einspracheverhandlungen resultierenden Änderungen am Vorprojekt werden voraussichtlich im Frühling 2025 öffentlich aufgelegt. Die Landumlegung N1/Gäu bietet die Chance, geplante Infrastrukturvorhaben in fünf Gäuer Gemeinden mit der Landwirtschaft besser abzustimmen sowie die einzigartige Möglichkeit für Realersatz für die Grundeigentümerschaft. Das in der Landumlegung zu sanierende Flurwegnetz kommt allen zugute – den Landwirtinnen und Landwirten, den Gemeinden wie auch der Bevölkerung. Am 11. Juni 2024 fand die erste Generalversammlung der Flurgenossenschaft Landumlegung N1/Gäu statt, an der die Organe gewählt und die Statuten beschlossen wurden.

Im Bereich Boden- und Pachtrecht wurden im Jahr 2024 nebst vielen mündlichen und schriftlichen Auskünften 163 (Vorjahr: 169) bodenrechtliche Bewilligungen erteilt; davon 4 (2) Feststellungsverfügungen, 4 (7) Erwerbsbewilligungen Gewerbe und 25 (20) Pachtrechtsbewilligungen. Zudem wurden rund 342 (347) Mitberichte zu Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone und diversen Planverfahren erstellt.

Zusammen mit dem Amt für Raumplanung und der kenova AG hat das Amt für Landwirtschaft ein Projekt zur Evaluation von Eignungsgebieten für Gewächshäuser zur Abwärmenutzung der kenova AG initiiert. Mehrere Standorte in den Gemeinden Biberist, Luterbach, Derendingen und Zuchwil, an denen eine verträgliche Lösung denkbar ist, sollen in die Richtplananpassung 2025 einfließen.

Veterinärdienst

Auch im Jahr 2024 hat sich der Veterinärdienst im Rahmen von zwei Tierseuchenübungen auf die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) vorbereitet, dies zusammen mit dem Zivilschutz Kanton Solothurn. Ausserdem wurde die Erarbeitung entsprechender Handbücher weiter vorangetrieben.

Die ab zweitem Halbjahr aufgetretene Blauzungensepidemie hat grosse Schäden in Schaf- und Rinderbeständen verursacht. Tierverluste müssen gemäss Bundesgesetz von den Kantonen entschädigt werden. Per Ende Dezember 2024 sind 155 Blauzungenseuchenfälle registriert worden. Die schweizweite Ausrottung der bovinen Virusdiarrhoe BVD ist nach über zehn Jahren auf der letzten Meile. Zurzeit sind 90 % der Solothurner Betriebe im Status «grün». Das heisst, dass von diesen Betrieben keine Gefahr einer Weiterverbreitung mehr ausgeht. Die weiteren 10 % der Betriebe werden intensiv betreut, um sie ebenfalls in den Status «grün» einteilen zu können.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase hat am 1. Oktober 2024 die erste Untersuchungsperiode im Rahmen der schweizweit obligatorischen Moderhinkebekämpfung begonnen. Bis Ende Jahr waren bereits gut 40% aller Schafhaltungen im Kanton beprobt. Von diesen wurden ca. 85 % negativ getestet und bei ca. 15 % wurde der Moderhinke-Erreger festgestellt. Bei diesen musste deshalb eine Moderhinke-Sanierung angeordnet werden.

Die Summe der abgewickelten Exporte von gefrorenem Schweinefleisch nach China und weiterer Lebensmittel tierischer Herkunft nach Deutschland, Südkorea, Japan und England blieb im Jahr 2024 mit total 201 Exporten im Bereich des Vorjahres (205 Exporte). Die für die Exporte auszustellenden Gesundheitszertifikate liegen in der Verantwortung des Veterinärdienstes. Deren Kontrolle (z.T. physisch vor Ort) sowie die administrative Vor- und Nachbereitung jeder einzelnen Warensendung verlangen die permanente Verfügbarkeit der dazu befähigten amtlichen Tierärzte und Tierärztinnen. Weiter wurden dem Veterinärdienst 71 nicht-konforme Importe von Hunden und Katzen (zum Teil aus Tollwutrisikoländern) gemeldet. Diese Fälle wurden überprüft, wenn nötig Massnahmen zur Risikominimierung der Einschleppung von Tollwut angeordnet und deren Einhaltung überprüft.

Der Bereich Lebensmittelsicherheit stellt die lückenlose Schlacht tier- und Fleischuntersuchung sowie den Vollzug der Lebensmittel-, Tierschutz- und Tierseuchengesetzgebung im Grossbetrieb in Oensingen wie auch in Kleinbetrieben sicher. Im Jahr 2024 wurden anhaltend hohe Schlachtzahlen verzeichnet. Der Neubau des Rinderschlachthofes in Oensingen schritt kontinuierlich voran. Der Veterinärdienst brachte sich dabei mehrmals ein, um bei den Abläufen auch weiterhin ein hohes Niveau bezüglich Tierwohl und Lebensmittelsicherheit sicherzustellen. In diesem Zusammenhang fanden weitere Sitzungen bezüglich dem zukünftigen «elektronischen Begleitdokument» (e-transit) mit verschiedenen Betroffenen statt, da sich der Neubau in Oensingen perfekt für dieses Digitalisierungsprojekt der Identitas anbietet. Bezüglich der Hoftötung verfügen per Ende 2024 sieben Landwirtschaftsbetriebe über eine definitive Bewilligung.

Mit den veterinärrechtlichen Grundkontrollen wird jedes Jahr ein Viertel aller landwirtschaftlichen Betriebe gemäss Bundesvorgabe in den Bereichen Tiergesundheit, Tierverkehr, Tierschutz, Milchhygiene und Tierarzneimiteleinatz überprüft. Betriebe mit wesentlichen Beanstandungen im Vorjahr werden im Rahmen einer Zwischenkontrolle im entsprechenden Fachgebiet risikobasiert kontrolliert. Bei 80 % der durchgeführten Kontrollen erfolgten keine oder nur geringfügige Beanstandungen. Die bei den übrigen 20 % der Betriebe angeordneten Massnahmen zur Mängelbehebung verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche: Tierarzneimittel 13 %; Tierverkehr 40 %; Milchhygiene 25 %, Tierschutz 22 %. Die Umsetzung der angeordneten Massnahmen wurde mittels Nachkontrollen überprüft.

Im Bereich Tierschutz wurden im Jahresverlauf 390 Tierschutzmeldungen von Dritten bearbeitet. Dies entspricht einer Zunahme von 5 % gegenüber 2023 und einer Zunahme von 30 % gegenüber 2022. Die Meldungen bezogen sich zu drei Vierteln auf die Haltung von Heimtieren und zu einem Viertel auf Nutztier- und Pferdehaltungen.

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Hundegesetzgebung wurden 2024 insgesamt 62 Verfahren abgeschlossen. Dabei handelte es sich um die Bearbeitung von 38 Gesuchen für die Haltung eines bewilligungspflichtigen Hundes, wovon 35 dieser Gesuche zu einer Bewilligung führten. In 24 weiteren Verfahren wurden Massnahmen betreffend die Haltung von bewilligungspflichtigen Hunden angeordnet. Solche Massnahmen reichen von der Anordnung einer Maulkorbpflicht bis hin zum Entzug des Hundes und betreffen mehrheitlich die Haltung von bewilligungspflichtigen Hunden ohne entsprechende Haltebewilligung.

Aus- und Weiterbildung

Die Nachfrage in der landwirtschaftlichen Berufsfachschule am Wallierhof bewegt sich im mehrjährigen Durchschnitt. Im Herbst 2024 konnte mit 86 Schülerinnen und Schülern in total fünf Klassen ins neue Schuljahr gestartet werden. Die Zusammenarbeit bei den Bildungsangeboten mit den landwirtschaftlichen Zentren Ebenrain (BL) und Liebegg (AG) bewährt sich und bietet den Schülerinnen und Schülern ein breites Fächerangebot. In der Umsetzung der revidierten Grundbildung Landwirt/-in EFZ konnte mit der Festlegung von Rahmenstundenplänen ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Dies in ausgezeichneter Zusammenarbeit und unter bestmöglicher Berücksichtigung der Bedürfnisse von Lehrbetrieben, Lernenden und der Berufsfachschule. Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird die erste Klasse nach dem neuen Modell unterrichtet. Ebenfalls sehr gefragt ist das Angebot in der höheren Berufsbildung. In den Vorbereitungsklassen zur Berufs- bzw. Meisterprüfung werden insgesamt 58 Teilnehmende unterrichtet.

Im Rahmen der hauswirtschaftlichen Bildung besuchten im Berichtsjahr 35 Teilnehmerinnen den Vollzeitkurs oder den berufsbegleitenden Kurs. Dazu kommen insgesamt gegen 20 Modulhörerinnen. Die Zielsetzung der meisten Teilnehmerinnen ist der Abschluss als Bäuerin mit Fachausweis (FA). Sehr erfreulich ist, dass 2024 – wie im Vorjahr – alle Kandidatinnen, welche die Ausbildung am Wallierhof besucht haben, die entsprechende Abschlussprüfung erfolgreich absolviert haben. Zu beobachten sind Verschiebungen bei der Wahl der Wahlmodule. So ist die Nachfrage nach Textilem Gestalten sinkend, während es eine Zunahme bei den landwirtschaftlichen Modulen wie Ackerbau, Rindviehhaltung oder Direktvermarktung gibt.

Die Veranstaltungen im Jahresverlauf waren wiederum gut besucht. Die regionalen Flurbegehungen im Frühling sind wichtige Gefässe, um aktuelles zum Pflanzenbau und zu den agrarpolitischen Vorgaben im Acker- und Futterbau weiterzugeben. Am Sommertag standen Sortenversuche von Getreide und der Sojaanbau sowie in der hauswirtschaftlichen Bildung Düfte in Küche und Garten im Vordergrund. «Kein Stress mit der Arbeit» lautete der Titel des Herbsttages, der zusammen mit dem Forum-Wallierhof des Vereins der Ehemaligen durchgeführt wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich und diskutierten zur Arbeitsorganisation auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Insgesamt wurden 199 Weiterbildungs- bzw. Kurshalbtage durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden im Durchschnitt von 28 Teilnehmenden besucht.

Dank der guten Infrastruktur auf dem Ausbildungs- und Demonstrationsbetrieb können wichtige Themenfelder rund um die Milchproduktion in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) und weiteren Partnern aufgegriffen und begleitet werden. Nach der Kündigung des langjährigen Betriebsleiters Christoph Dreier wurde der Nachfolgeprozess gestartet. Die Wahl erfolgt Anfang 2025.

Mit den hohen Schülerzahlen und den zahlreichen von verschiedenen kantonalen Dienststellen durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen hat das Tagungszentrum eine Rekordzahl an Gästen verpflegt. Das Angebot wird laufend optimiert und weiterentwickelt. Zum Beispiel verfügt der Wallierhof neu über einen Leitfaden nachhaltige Ernährung, an dem sich die Verpflegungsangebote am Wallierhof orientieren. Zudem bringt der neue «Wallierhof-Trail» mit Schautafeln und interaktiven Elementen den Gästen die Landwirtschaft näher.

3. Produktgruppen

Status: $\oplus$ = > 10% übertroffen
 $\boxminus$ = > -10% unterschritten

1 Agrarpolitische Massnahmen

Die Abteilung Agrarpolitische Massnahmen stellt einen korrekten und kostengünstigen Vollzug des Bundesrechtes im Bereich Landwirtschaft sowie Boden- und Pachtrecht sicher. Sie sorgt für einen effektiven Einsatz der kantonalen Fördermassnahmen und bringt ihre Fachkompetenz bei Vorhaben ein, die ämterübergreifend beurteilt werden.

Produkte: Strukturverbesserungen, Natürliche Ressourcen, Vollzug Bund, Boden-/Pachtrecht, Massnahmen Kanton, Dienstleistungen für den ländlichen Raum

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Fördern einer nachhaltigen Entwicklung der Landwirtschaft im Kanton Solothurn								
111	Flächenanteil der vernetzten Biodiversitätsförderflächen (BFF) an der gesamten BFF (Grünland, Brachen und Bem.: Der Indikator bezieht sich auf BFF von Grünland, Brachen und Bäumen. Brachen können Teil einer Vernetzung, nicht aber Teil von Qualitätsprogrammen sein (vgl. Erläuterungen zu Indikator Nr. 112).	(>) %	82	81	82	82	0	0.0%	
112	Flächenanteil der Biodiversitätsförderflächen (BFF) mit biologischer Qualität an der gesamten BFF (Grünland und Bäume) Bem.: Der Indikator bezieht sich auf BFF von Grünland und Bäumen (Kulturen, mit Möglichkeit, biologische Qualität anzumelden).	(>) %	40	44	41	45	4	9.8%	
113	Anteil Rinder-GVE mit Weidebeitrag Bem.: Im Globalbudget 24-26 wird der Indikator Nr. 113 «Anteil Rinder-GVE mit Weidebeitrag» (GVE = Grossvieheinheit) neu aufgenommen. Der Weidebeitrag ist Teil des agrarpolitischen Instrumentariums des Bundes und wurde per 1.1.2023 neu eingeführt.	(>) %			28	28	0	0.0%	
114	Anteil Bewirtschafter mit besonders grossen Anstrengungen im Bereich Landschaftsqualität (4 und mehr Massnahmen) Bem.: Der zur Verfügung stehende Beitragsplafonds wird seit dem Jahr 2017 ausgeschöpft. Mit einer vielfältigen Anzahl von umgesetzten Massnahmen wird die Wirkung von Landschaftsqualitätsprojekten optimiert.	(>) %	55	56	55	56	1	1.8%	
12	Sicherstellen, dass die Voraussetzungen für den Bezug von Direktzahlungen eingehalten werden und dass Agrardaten zeitgerecht verfügbar sind								
121	Anteil Bewirtschafter ohne Direktzahlungskürzung in zwei aufeinanderfolgenden Jahren	(>) %	98.0	98.0	98.0	97.6	-0.4	-0.4%	
13	Schaffen von Anreizen für innovative Projekte und ressourceneffiziente Bewirtschaftungsformen								
131	Offene Ackerfläche und Dauerkulturen mit mechanischer Unkrautbekämpfung	(>) ha	1'932	2'015	2'000	1'995	-5	-0.3%	
14	Sicherstellen einer angepassten baulichen Infrastruktur								
141	Bewilligte Darlehenssumme Investitionskredite und Betriebshilfen pro Jahr Bem.: Die Nachfrage nach Investitionskrediten und Starthilfedarlehen ist gegenüber dem schon hohen Niveau des Vorjahres noch einmal angestiegen. Viele Betriebe sind mit der Anpassung ihrer Strukturen beschäftigt. Zudem hat die Installation von PV-Anlagen und Stromspeichern zur hohen Nachfrage beigetragen. Bei den Betriebshilfedarlehen ist hingegen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Dies u.a. wegen den sinkenden Zinsen.	(>) MCHF	8.2	16.5	10.0	15.2	5.2	52.0%	$\oplus$
15	Erhalten der dezentralen Besiedelung mittels Erschliessungen								
151	Wiederinstandstellung [PWI] von Zufahrten zu Berghöfen in km/Jahr [Total 340 km] (>) Anz.		16.5	12.5	16.0	16.9	0.9	5.6%	

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Landwirtschaftliche Nutzfläche der beitragsberechtigten Bewirtschafter	Hektar	30'203	30'308		30'032	
Offene Ackerflächen und Dauerkulturen der beitragsberechtigten Bewirtschafter	Hektar	10'335	10'314		10'109	
Beitragsberechtigte Bewirtschafter	Anzahl	1'066	1'059		1'040	
Bewirtschafter mit biologischer Bewirtschaftung	Anzahl	185	184		187	
Biodiversitätsförderflächen der beitragsberechtigten Bewirtschafter	Hektar	7'048	6'636		6'623	
Bem.: Biodiversitätsförderfläche (BFF), ohne Massnahme «Getreide in weiten Reihen» (vgl. Erläuterungen zu Indikator Nr. 112).						
Biodiversitätsförderflächen in einer Vernetzung	Hektar	5'779	5'372		5'433	
Bem.: Biodiversitätsförderfläche (BFF), ohne Massnahme «Getreide in weiten Reihen».						
Biodiversitätsförderflächen mit biologischer Qualität	Hektar	2'847	2'915		2'957	
Bem.: Biodiversitätsförderfläche (BFF), nur Flächen mit Qualitätsprogrammen.						
Bewirtschafter mit angemeldeten Landschaftsqualitäts-Massnahmen	Anzahl	974	970		954	
Bewirtschafter mit 4 und mehr Landschaftsqualitäts-Massnahmen	Anzahl	533	548		541	
Rinder-GVE mit Weidebeitrag	Anzahl				7'337	
Bem.: Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse (Basisgrösse für Indikator Nr. 113).						
Total Rinder-GVE	Anzahl				26'137	
Bem.: Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse (Basisgrösse für Indikator Nr. 113).						
Bewirtschafter ohne Direktzahlungskürzungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren	Anzahl	1'045	1'040		1'015	
Total Kontrollen in der pflanzlichen Primärproduktion	Anzahl	201	238		249	
Total Fruchtfolgeflächen	Hektar				14'438	
Bem.: Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse. Kontingent (Soll): 16'200 Hektar (ha).						
Bewirtschafter, die in eine vertraglich vereinbarte Form der überbetrieblichen Zusammenarbeit integriert sind	Anzahl	159	161		148	
Bem.: Berücksichtigte Zusammenarbeitsformen: Betriebsgemeinschaft (BG), Betriebszweiggemeinschaft (BZG), überbetrieblicher Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN-Gemeinschaft), Zusammenarbeit Berg/Tal bei der Jungviehaufzucht. Abnahme im Vergleich zum Vorjahr v.a. bei den ÖLN-Gemeinschaften.						
Anteil Bewirtschafter mit finanziell genügender Situation	Prozent	67	69		69	
Bem.: Finanziell genügende Situation: Jahresabschluss mit Eigenkapitalbildung. Jeweils Werte des Vorjahres: D.h. der Wert 2024 stammt aus der Auswertung von Buchhaltungen des Jahres 2023.						
Bewilligte Einzelprojekte Mehrjahresprogramm Landwirtschaft pro Jahr	Anzahl	1	4		1	
Ackerflächen und Dauerkulturen mit reduziertem Einsatz von Pilz- und Insektenbekämpfungsmitteln	Hektar	5'226	4'116		3'894	
Bem.: Neue Berechnung ab 2024 entsprechend den Massnahmen der parlamentarischen Initiative "Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren". Zudem führte die schwierige Anbausituation wegen dem schlechten Wetter im Jahr 2024 zu vielen Abmeldungen bei den Pflanzenschutzmittel-Massnahmen.						
Mit Investitionshilfen unterstützte Waschplätze für Feldspritzen	Anzahl	11	6		5	
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	1	0		0	
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	0.14	0.00		0.00	
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	0	0		1	
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.00	0.00		0.19	
Ausbezahlte Landschaftsqualitätsbeiträge (Kantons- und Bundesbeitrag)	MCHF	4.5	4.5		4.5	
Direktzahlungen Bund	MCHF	77	77		76	
Gesamtsumme der gewährten Darlehen	MCHF	92	94		96	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	81'008	80'854	82'048	79'511	-2'537	-3.1%
Erlös	TCHF	-76'991	-76'700	-77'620	-75'517	2'103	-2.7%
Saldo	TCHF	4'017	4'154	4'428	3'994	-435	-9.8%

Bemerkungen: Vergleich zum Voranschlag 2024: Minderaufwand beim Mehrjahresprogramm Landwirtschaft, Auflösung von Rückstellungen mit dem Abschluss des Ressourcenprogrammes Humus, sowie der erst ab 2025 laufende Aufwand bei den neuen Ressourcenprojekten führten auf Stufe Globalbudget zu einem Minderaufwand. Ein deutlich geringerer Bundesdurchlauf Direktzahlungen wirkte sich entsprechend auf den Umsatz aus (saldoneutral). Auf Stufe Vollkosten fielen weiter die höheren vom AIO ausbelasteten Informatikkosten ins Gewicht. Im Vergleich zur Rechnung 2023 führten die Auflösung der Rückstellungen im Humusprogramm zu einem Minderaufwand.

2 Veterinärdienst

Der Veterinärdienst vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz, Tierarzneimittel und Sicherheit der Lebensmittel tierischen Ursprungs. Der Veterinärdienst koordiniert die Aufgaben mit dem Bund und den anderen Kantonen und bringt sich in den in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Gesetzgebungsprozess ein.

Produkte: Tiergesundheit, Lebensmittel tierischen Ursprungs, Veterinärrechtliche Kontrollen, Tierschutz, Tierarzneimittel, Service Vétérinaire

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Der Tierverkehr ist rückverfolgbar							
211	Anzahl angeordnete Massnahmen bezüglich Tierverkehr im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
22	Die Lebensmittel tierischer Herkunft sind sicher							
221	Anzahl angeordnete Massnahmen bezüglich Milchproduktion im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
222	Anzahl angeordnete Massnahmen bezüglich Schlacht-, Zerlege- und Handelsbetriebe im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
23	Die Seuchenbekämpfung ist effektiv							
231	Anteil Seuchenfälle mit eingeleiteten Bekämpfungsmassnahmen	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
24	Die Tierschutzvorschriften werden in Haltung und Umgang mit Tieren eingehalten							
241	Anteil angeordnete Massnahmen bezüglich Tierschutz im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
25	Tierarzneimittel werden korrekt eingesetzt							
251	Anzahl angeordnete Massnahmen bezüglich Tierarzneimittel im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Routinemässig kontrollierte Nutztierhaltungen	Anzahl	273	254		270	
Betriebe mit wesentlichen Beanstandungen im Bereich Tierverkehr	Anzahl	9	11		22	
Stichprobenuntersuchungen zur Überwachung der Tiergesundheit	Anzahl	35'240	34'462		30'239	
Aufgetretene Seuchenfälle	Anzahl	14	18		184	
Bem.: Starke Zunahme wegen der Blauzungenkrankheit.						
Eingeleitete Seuchenbekämpfungsmassnahmen	Anzahl	3	5		167	
Bem.: Starke Zunahme wegen der Blauzungenkrankheit. Nicht eingerechnet sind Seuchenfälle, bei denen keine Massnahmen nötig waren (z.B. Abklärungen BVD).						
Anteil schafhaltende Betriebe ohne festgestellte Moderhinke	Prozent				83	
Bem.: Anteil am total der beprobten Betriebe. Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse.						
Total schafhaltende Betriebe	Anzahl				391	
Bem.: Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse.						
Betriebe mit festgestellter Moderhinke	Anzahl				28	
Bem.: Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse.						
Illegale Importe von Hunde und Katzen (Fälle)	Anzahl				71	
Bem.: Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse.						
Kontrollierte Warenlieferungen Export Lebensmittel tierischer Herkunft	Anzahl				201	
Bem.: Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse.						
Kontrollierte Schlacht-, Zerlege- und Handelsbetriebe	Anzahl	11	10		12	
Schlacht-, Zerlege- und Handelsbetriebe mit wesentlichen Beanstandungen	Anzahl	0	1		1	
Kontrollierte Schlachtungen (Wiederkäuer und Schweine)	Anzahl	166'481	185'626		183'761	
Konfiszierte Schlacht tierkörper (Wiederkäuer und Schweine)	Anzahl	120	138		131	
Kontrollierte Milchbetriebe	Anzahl	118	85		94	
Betriebe mit wesentlichen Beanstandungen im Bereich Milchproduktion	Anzahl	13	8		14	
Kontrollierte Detailhandelsbetriebe Tierarzneimittel (Tierarztpraxen, Zoofachgeschäfte)	Anzahl	2	6		10	
Betriebe mit wesentlichen Beanstandungen im Bereich Tierarzneimittel	Anzahl	17	11		7	
Bearbeitete Tierschutzmeldungen	Anzahl	273	371		390	
Tierhaltungen (Heim-, Nutz- und Wildtiere) mit wesentlichen Beanstandungen im Bereich Tierschutz	Anzahl	84	84		80	
Bewilligte Wildtierhaltungen	Anzahl	70	66		82	
Kontrollierte Heimtierhaltungen	Anzahl	100	89		87	
Gültige Hundehaltebewilligungen	Anzahl	87	154		148	
Bem.: Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse.						
Abgeschlossene Verfahren im Zusammenhang mit der Hundegesetzgebung	Anzahl				62	
Bem.: Im Globalbudget 24-26 neu aufgenommene Messgrösse.						
Eingereichte Strafanzeigen über alle Bereiche	Anzahl	81	65		77	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	5'367	5'574	5'990	5'953	-37	-0.6%
Erlös	TCHF	-3'138	-3'446	-3'649	-2'635	1'014	-27.8%
Saldo	TCHF	2'229	2'128	2'341	3'318	977	41.7%

Bemerkungen: Vergleich zum Voranschlag 2024: Der Wegfall der Kontrollzeichengebühr Hunde sowie ein tieferer übriger Gebührenertrag führten auf Stufe Globalbudgetsaldo zu einem Mehraufwand. Im Vergleich zur Rechnung 2023: Mehraufwand wegen der Kontrollzeichengebühr Hunde und beim Nationalen Fremdstoffuntersuchungsprogramm.

Tierseuchenkasse (PG 2 Veterinärdienst)

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	781	870	807	807	0 0.0%
Kosten Bruttoentnahme	TCHF	1'178	1'279	1'366	1'351	-15 -1.1%
Erlös	TCHF	-1'267	-1'216	-1'311	-1'374	-63 4.8%
- Entnahme, + Einlage	TCHF	89	-63	-55	23	78 -141.8%
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	870	807	752	830	78 10.4%
- Entnahme,+Einlage (manuell)	TCHF					
Endbestand per 31.Dez. (manuell)	TCHF					

Bemerkungen: Beiträge von Kanton und Gemeinden an die Tierseuchenkasse richten sich jeweils nach dem Aufwand des Vorjahres. Der Aufwand 2024 bildet die Basis für den Beitrag 2025.

3 Aus- und Weiterbildung

Das Bildungszentrum Wallierhof (BZW) bietet eine praxisorientierte land- und hauswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung an. Es vermittelt Fachinformationen an die landwirtschaftlichen Betriebsleiter und ihre Familien und informiert eine breite Öffentlichkeit zu relevanten Themen zu Landwirtschaft und Ernährung. Es unterstützt die Landwirtschaftsbetriebe bei der Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen und begleitet Entwicklungsprozesse im ländlichen Raum. Zur Unterstützung des Auftrages in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie Information bietet das BZW eine attraktive Tagungsinfrastruktur an.

Produkte: Landwirtschaftliche Bildung, Hauswirtschaftliche Bildung, Weiterbildung und Information, Tagungszentrum, landwirtschaftlicher Ausbildungs- und Demonstrationbetrieb

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Ausbilden von kompetenten Fachleuten für die Land- und Hauswirtschaft							
311	Kundenzufriedenheit ehemaliger Schüler/-innen der Grundbildung sowie Kursteilnehmenden der höheren Berufsbildung. Die Erhebung findet 1 Jahr nach Abschluss der Ausbildung statt.	(>) %	96	96	95	100	5	5.3%

32 Verbreiten von Informationen und Erkenntnissen von öffentlichem, regionalem, landwirtschaftlichem und hauswirtschaftlichem Interesse

321	Kundenzufriedenheit der Kurse Weiterbildung und Information	(>) %	100	100	92	100	8	8.7%
322	Kundenbeurteilung der Umsetzbarkeit und Nutzen der Beratung	(>) %	97	93	92	100	8	8.7%

33 Anbieten einer zweckmässigen und attraktiven Infrastruktur

331	Kundenzufriedenheit der Schülerinnen und Schüler der Grundbildung sowie der Kursteilnehmenden der höheren Fachschulen	(>) %	97	99	93	97	4	4.0%
332	Kundenzufriedenheit der Seminargäste im Tagungszentrum	(>) %	100	100	95	100	5	5.3%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung
Anteil der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Lehrabschlussprüfung	Prozent	81	94		97	
Anteil der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen Berufs- und Meisterprüfung	Prozent				100	
Bem.: Vorjahreswerte: 2022: 81 %; 2023: 87 %.						
Anteil der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen Bäuerin / bäuerlicher Haushaltleiter	Prozent				100	
Bem.: Im GB 24-26 neu aufgenommene Messgrösse.						
Durchgeführte Kurshalbtage in der Weiterbildung	Anzahl	219	186		199	
Geprüfte Sorten in Pflanzenbauversuchen	Anzahl	44	44		46	
Gäste am Tagungszentrum: Mittagessen ohne Schülerinnen und Schüler	Anzahl	12'900	14'232		16'277	
Gäste am Tagungszentrum: Mittagessen total	Anzahl	18'767	20'461		22'074	
Durchgeführte Anlässe am Bildungszentrum	Anzahl	1'126	1'034		1'069	
Besucherführungen Betriebe (Landwirtschaft, Imkerei, Garten)	Anzahl	23	28		24	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	8'608	9'097	9'346	9'352	6	0.1%
Erlös	TCHF	-3'237	-3'284	-3'209	-3'411	-202	6.3%
Saldo	TCHF	5'371	5'812	6'137	5'941	-195	-3.2%

Bemerkungen: Im Vergleich zum Voranschlag 2024: Temporäre Vakanzen beim Personal führten zu einem Minderaufwand. Im Vergleich zur Rechnung 2023: Höhere Ausbelastungen beim Overhead und weniger Weiterbildungsveranstaltungen von kantonsinternen Dienststellen führten zu einem grösseren Saldo der internen Verrechnungen.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	92'640	92'980	94'561	91'988	-2'573	-2.7%
Ertrag	TCHF	-83'366	-83'430	-84'478	-81'563	2'915	-3.5%
Globalbudgetsaldo	TCHF	9'274	9'550	10'083	10'425	342	3.4%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	2'344	2'544	2'823	2'828	5	0.2%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	94'983	95'524	97'384	94'816	-2'568	-2.6%
Erlös	TCHF	-83'366	-83'430	-84'478	-81'563	2'915	-3.5%
Saldo	TCHF	11'617	12'094	12'906	13'253	347	2.7%
1 Agrarpolitische Massnahmen							
Kosten	TCHF	81'008	80'854	82'048	79'511	-2'537	-3.1%
Erlös	TCHF	-76'991	-76'700	-77'620	-75'517	2'103	-2.7%
Saldo	TCHF	4'017	4'154	4'428	3'994	-435	-9.8%
2 Veterinärdienst							
Kosten	TCHF	5'367	5'574	5'990	5'953	-37	-0.6%
Erlös	TCHF	-3'138	-3'446	-3'649	-2'635	1'014	-27.8%
Saldo	TCHF	2'229	2'128	2'341	3'318	977	41.7%
3 Aus- und Weiterbildung							
Kosten	TCHF	8'608	9'097	9'346	9'352	6	0.1%
Erlös	TCHF	-3'237	-3'284	-3'209	-3'411	-202	6.3%
Saldo	TCHF	5'371	5'812	6'137	5'941	-195	-3.2%

5. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2024-2026			
	Schweizer Franken	2024	2025	2026	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	9'862'000	9'992'000	9'992'000	29'846'000
	Zusatzkredit				
	Total	9'862'000	9'992'000	9'992'000	29'846'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	10'083'384	11'003'975		21'087'359
	Nachtragskredit				
	Total	10'083'384	11'003'975		21'087'359
Rechnung	Total	10'425'256			10'425'256
Reserven	Stand 1. Januar	600'000			
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug	-348'000			
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	252'000			
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember				

Bemerkungen: Nach Eingabe der Finanzbeschlüsse wurden am 3. März 2025 Buchungen vorgenommen, die das Ergebnis minimal verändert haben. Auf die Anpassung der Reservenveränderung Landwirtschaft (6 TCHF) wurde verzichtet.

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		74.0	79.6	78.2	76.6	-1.6	-2.1%
weiblich (Pensen)		33.2	34.6	38.0	34.2	-3.8	-10.0%
männlich (Pensen)		40.8	45.0	40.2	42.4	2.2	5.4%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		73.01	78.08		77.69		
Anzahl Mitarbeitende		110	117	116	118	2	1.7%
weiblich (Mitarbeitende)		56	56	57	59	2	3.5%
männlich (Mitarbeitende)		54	61	59	59	0	0.0%
Anzahl Lernende		4	5	5	4	-1	-20.0%
weiblich		2	0	1	0	-1	-100.0%
männlich		2	5	4	4	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	6.3	6.4	9.5
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	4.6	5.0	7.4
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	4.5	4.1	3.3
	Tage	829	805	623
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.0	0.1
Gleitzeit	Stunden	174	14	231
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.7	1.3	1.6
	Tage	307	249	298

Bemerkungen: Die Pensen in der Berufsfachschule entsprechen der Planung in der Globalbudgetvorlage 24-26 (fünf Klassen). Die temporären Pensen für eine sechste Klasse konnten im Herbst 2024 aufgehoben werden. Zudem waren Ende 2024 mehrere Pensen temporär vakant.

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Abschreibungen / Wertberichtigungen Agrarpolitische Massnahmen (P70510,ER)		1'706	2'088	1'999	1'890	-109	-5.5%
Abschreibungen Zufahrt zu Berghöfen (P70511,ER)		650	650	650	650	0	0.0%
Investitionen							
Agrarpolitische Massnahmen (Beiträge an Investitionen netto)		1'714	2'337	2'250	2'142	-108	-4.8%
Zufahrt zu Berghöfen (Nettoinvestitionen)		650	650	650	650	0	0.0%

1. Management Summary

Leistung

Aufgaben und Leistungen im Amt für Militär und Bevölkerungsschutz sind in der Globalbudgetvorlage 2022-2024 definiert.

Die Kantonale Finanzkontrolle hat das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz im Rahmen einer ordentlichen Kontrolle Mitte Berichtsjahr überprüft. In einem ersten Teil wurden die personalrechtlichen Bestimmungen (Zeitwirtschaft und Stellenbeschreibungen) sowie die Spezialfinanzierung Ersatzbeiträge geprüft. Zudem wurden im Zivilschutz die Inventarisierung der Geräte, der Maschinen sowie des Materials geprüft. Ergänzend nahm die Kantonale Finanzkontrolle eine Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Buchhaltung vor. Im zweiten Teil wurde die Militärverwaltung in den Bereichen Prozesse, deren Dokumentationen, den Kontrollen innerhalb der Prozesse sowie den Aufgaben der Mitarbeitenden überprüft. Die Prüfungen verliefen erfolgreich, es gab keine wesentlichen Feststellungen oder Empfehlungen. Es liegen keine Elemente für eine Nachrevision vor.

Finanzen

Die Rechnung 2024 schliesst um Fr. 259'500.- besser ab als budgetiert. Der Globalbudgetsaldo beträgt Fr. 5'014'700.-. Die Abweichung zum Globalbudget im Sinne eines Minderaufwands beträgt 4.9 %. Das gute Jahresergebnis kann mit den nachfolgenden Faktoren begründet werden. Die Stelle des Leiters der Militärverwaltung war aufgrund der Kündigung des Stelleninhabers per Ende September während dreier Monate unbesetzt. Die Fachfrau Kommunikation des Sonderstabs Energie hat ihre per Mitte 2025 befristete Stelle vorzeitig per Ende Mai 2024 verlassen. Die Militärverwaltung konnte erneut bedeutend mehr Busseneinnahmen verzeichnen.

Personal

Der Personalbestand per Ende 2024 liegt mit 28,4 Stellen um 2,9 Stellen unter dem Voranschlag. Gründe sind unter anderem die vorzeitige Beendigung des Anstellungsverhältnisses der Fachfrau Kommunikation des Sonderstabs Energie, der Nichtwiederbesetzung einer Stelle in der Militärverwaltung und der vakanten Stelle des Leiters der Militärverwaltung. Das Pensum der Assistentin des Amtschefs wurde von 60 % auf 70 % erhöht.

Im Berichtsjahr weist das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz mit 883 Tagen eine hohe Anzahl von Krankheits- und Unfalltagen auf. Diese sind auf einige wenige Mitarbeitende zurückzuführen, welche lange krankheitsbedingte Abwesenheiten aufweisen. Die anfallenden Arbeiten konnten jedoch dank abteilungsübergreifender Zusammenarbeit termingerecht erledigt werden. Die Gleitzeiten im Amt für Militär und Bevölkerungsschutz betragen pro Vollzeitäquivalent 22 Stunden. Die Ende Jahr verbleibenden Ferienguthaben aller Mitarbeitenden betragen 64 Tage sowie 35 Tage Dienstaltersgeschenke.

2. Tätigkeitsbericht

Militär

Militär:

An 29 Orientierungstagen im Zivilschutz-Kompetenzzentrum (ziko) Balsthal/Klus wurden 1'067 Stellungspflichtige des Jahrganges 2006 auf die Rekrutierung vorbereitet. Davon waren 45 Frauen. Im Rekrutierungszentrum Aarau wurden in 29 Zyklen zu 2 Tagen 1'475 Stellungspflichtige rekrutiert, davon wurden 69 % militärdiensttauglich, 9 % schutzdiensttauglich und 18 % (13 % inkl. Personensicherheitsprüfung) für untauglich erklärt. Die restlichen wurden zurückgestellt oder konnten noch nicht beurteilt werden. Der Nachschickkurs wurde vorschriftsgemäss durchgeführt. 411 Angehörige der Armee wurden an einem Tag im Velodrome Grenchen aus der Armee entlassen. 406 Schiessversäumer aus dem Jahr 2023 und 85 Stellungspflichtige wurden disziplinarisch bestraft. Für die Militärgerichte wurden in 9 Fällen und für Truppenkommandanten in 16 Fällen Bussen vollzogen. Es wurden 3 Arreststrafen mit insgesamt 15 Arresttagen im Untersuchungsgefängnis Olten vollzogen. Es wurden in den Bereichen Orientierungstag, Rekrutierung und Ausbildungsdienst der Formationen 1032 Dienstverschiebungsgesuche behandelt und entschieden, davon 192 an das Kommando Ausbildung weitergeleitet (Rekrutenschule und Ausbildungsdienst der Formation). Wiedererwägungsgesuche wurden 11 entschieden. 42 Meldepflichtige haben ein Auslandurlaubgesuch eingereicht und 29 Auslandurlauber haben sich zurückgemeldet.

Wehrpflichtersatz:

Das Veranlagungsjahr 2024 ist planmässig verlaufen. Das Fälligkeitsdatum (1. Mai) konnte eingehalten werden. Beim Bezug der Wehrpflichtersatzabgabe sind keine nennenswerten Friktionen aufgetreten.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 4'585 provisorische Rechnungen versendet. In sechs Veranlagungsläufen konnten 4'070 definitive Veranlagungsverfügungen eröffnet werden. Hierbei wurden insgesamt Fr. 5'137'841.00 in Rechnung gestellt.

Im Jahr 2024 wurden 740 Ratenzahlungsvereinbarungen bewilligt. Im Bezugsverfahren 2024 mussten 803

Mahnungen, 535 Betreibungen, 520 Fortsetzungen, eine Verwertung und drei Rechtsöffnungen eingeleitet werden. Zudem wurden 14 Einsprachen, 93 Ersatzbefreiungen, 25 Erlasse und 294 Rückerstattungen verfügt. Weiter mussten vier Bussen (Ordnungswidrigkeit) verfügt werden.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung, Sektion Wehrpflichtersatzabgabe, Bern, ist ermächtigt, für das Restguthaben im Betrage von Fr. 3'718'970.99 unserem Kanton im Kontokorrent beim Eidgenössischen Kassen- und Rechnungswesen zu belasten.

Zivilschutz

Die Ausbildungstätigkeit im ziko konnte wiederum erhöht werden. Durchgeführt wurden 10 Grundkurse, 11 Kaderkurse, 22 Zusatz-/Weiterbildungskurse fünf Zugseinsatzüberprüfung mit der regionalen Zivilschutzorganisation Niederamt und Aare Süd. Die Instruktoren des Zivilschutz-Kompetenzzentrums ziko bildeten dabei total 659 Zivilschützer in 252 Ausbildungstagen aus.

Im Rahmen der Ausbildungen im ziko sowie den regionalen Zivilschutzorganisationen hat das Kontrollwesen insgesamt 96 Disziplinarstrafverfahren eröffnet, wobei 75 Verfahren auf ein Nichteintrücken und deren 9 auf das Nichtbefolgen dienstlicher Anordnungen und 12 auf diverse Verstösse gründen. Die Arbeitsgruppe Material Kanton Solothurn musste die Evaluation der 8 Generatoren mit der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) sistieren. Eine neue Ausschreibung, welche vollumfänglich vom AMB geführt wird, hat die Arbeit aufgenommen. Die Ausschreibung und Evaluation wird noch im 2025 abgeschlossen sein.

Die Bereiche Bauwesen und Technik haben 11 Schutzräume mit 383 Schutzplätzen abgenommen, was im Schnitt 35 Schutzplätze pro Schutzraum ergibt. Es wurden 304 Schutzraumbefreiungsgesuche (1'537 Schutzplätze) behandelt, ein Betrag von Fr. 1'204'705.- fakturiert und Fr. 932'985.- an Ersatzbeiträgen eingenommen. Weiter wurden 56 Schutzräume mit 2'341 Schutzplätzen zum Bau bewilligt. 29 Schutzräume mit 1551 Schutzplätzen wurden aufgehoben. Ferner wurden im 2024 zwei Dienstfahrzeuge ersetzt und in die Flotte der Polizei integriert.

Katastrophenvorsorge

Bevölkerungsschutzrapport: Am 22. Mai 2024 fand der jährliche Bevölkerungsschutzrapport statt, der Vertreter der Bevölkerungsschutzkommissionen, der Regionalen Zivilschutzorganisationen sowie die Chefs und Stabschefs der Regionalen Führungsstäbe zusammenbrachte. Im Mittelpunkt stand der gemeinsame Austausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen im Bereich des Bevölkerungsschutzes.

Weiterentwicklung Kantonalen Führungsstab (KFS): Die Neugliederung des KFS, die aus den Erfahrungen der Pandemie und der Energiemangellage resultierte, wurde konsequent umgesetzt. Der neu strukturierte Fachbereich Infrastruktur wurde durch zusätzliche ausgewiesene Fachleute verstärkt, um die Zusammenarbeit mit allen relevanten Stakeholdern weiter zu vertiefen. Der Fachbereich Gesundheit wurde personell erweitert, und die Kooperation zwischen Rettungsdiensten, Gesundheitswesen und Veterinärdienst intensiviert. Zudem wurde die kantonale Verwaltung durch den neuen Fachbereich Verwaltung stärker eingebunden. Die Organisation wurde in der Praxis erprobt, u.a. durch drei Stabsarbeitstage und eine Gesamtnotfallübung. Zudem nahmen 49 Personen an der Ausbildung „Einführung in den KFS“ teil.

Schutz kritischer Infrastruktur (SKI) Kanton Solothurn: Alle kritischen Infrastrukturen (KI) im Kanton sind detailliert erfasst und in einem standardisierten, laufend aktualisierten Cockpit verfügbar. Bei den Bundes-KI auf dem Gebiet des Kantons Solothurn wird geprüft, wie die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton ausgestaltet ist, da diese nicht immer eindeutig definiert ist.

Kantonale Hotline: Im Januar 2024 wurden 12 neue Mitarbeitende für die Kantonale Hotline geschult. Insgesamt erhöhte sich der Personalpool von 38 Personen Ende 2023 auf 48 Personen Ende 2024.

Treibstoffnotfallversorgung: Das Tankstellenkonzept Solothurn (TAKSO) wurde um Massnahmen zur Härtung der Standorte Grenchen, Klus und Wangen bei Olten erweitert. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wurde pro Standort ein Sicherungskonzept ausgearbeitet und entsprechende vertragliche Vereinbarungen unterzeichnet. Care Team: 2024 absolvierte das Care Team 92 Einsätze mit einer Gesamteinsatzdauer von 836 Stunden und betreute 685 Personen. Im Rahmen von drei Ausbildungstagen wurden elf neue Mitglieder geschult, während drei das Team verliessen. Zum Jahresende zählt das Team 39 Mitglieder.

Waldbrand-Hotline: Im Jahr 2024 erreichte die Waldbrandgefahr maximal die Stufe 3 (erheblich), sodass die Waldbrandhotline nicht aktiviert werden musste.

Gesamtnotfallübung 2024 «Uranos»: Im Rahmen der Gesamtnotfallübung 2024 «Uranos» wurde die Einsatzbereitschaft und die Organisation des KFS Solothurn überprüft. Die Übung konzentrierte sich auf das Krisenmanagement bei einem Kernkraftwerk-Störfall und die Zusammenarbeit zwischen Bund und dem KFS Solothurn. Sie erstreckte sich über drei Tage und fand im Verwaltungsschutzbau Solothurn (VESO) und im ziko statt. Täglich waren bis zu 62 Mitglieder des KFS im Einsatz, unterstützt von vier Fachpersonen der Polizei Kanton Solothurn. Zehn Übungsbeobachter analysierten die Abläufe und gaben Feedback.

Einsatzkonzepte: In Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen und externen Partnern wurden die bestehenden Konzepte überarbeitet und aktualisiert, darunter «Radiologische Schadstoffausbreitung», «Alarm- und Massnahmenkonzept Hochwasser», «Alertswiss», «Waldbrandgefahr», «Waldbrandvorsorge» sowie die Regelungen zu «Verbindungspersonen Nationale Alarmzentrale».

3. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
 ⊖ = > -10% unterschritten

1 Militär

Umsetzung der vom Bund definierten Vollzugsaufgaben. Ansprechstelle für alle Bundesstellen sowie die militärischen Kommandostellen.

Produkte: Rekrutierungen und Entlassungen, Kontrollführung und Strafwesen, Militärgerichtskosten, Kreiskommando, Militärverwaltung

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
11	Kundenbezogene prompte Erfüllung der kantonalen Militäraufgaben, sowie konsequenter Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe							
111	Anteil der Stellungspflichtigen, welche die Durchführung der Orientierungstage mit „gut“ beurteilen	(>) %	99	99	90	96	6	6.7%
112	Erledigungsquotient der bis zum 1. Mai eröffneten Rechnungen aller Ersatzpflichtigen gemäss Vorgaben (Art. 32 WPEG)	(>) %	70	100	100	95	-5	-5.0%
113	Anteil der innert 14 Tagen erledigten Rückerstattungsgesuche	(>) %	95	78	90	90	0	0.4%

	Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
	Anzahl Dispensationsgesuche	Anzahl	1'260	1'138	1'200	1'032	-168	-14.0%
	Anzahl Rechnungen / Veranlagungen der Wehrpflichtersatzabgabe	Anzahl	11'153	10'217	12'000	8'655	-3'345	-27.9%
	Anzahl Mahnungen	Anzahl	918	808	1'000	803	-197	-19.7%
	Anzahl Ratenzahlungsentscheide	Anzahl	877	738	900	740	-160	-17.8%
	Anzahl eingeleitete Betreibungsverfahren	Anzahl	454	404	800	535	-265	-33.1%

Bemerkungen: Die kantonale Steuerverwaltung ist mit den definitiven Veranlagungen in Verzug. Aus diesem Grund konnte die Wehrpflichtersatzverwaltung ihrerseits weniger Rechnungen/Veranlagungen und entsprechend weniger Mahnungen versenden sowie Betreibungsverfahren einleiten.

	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
	Kosten	TCHF	2'231	2'108	2'276	1'982	-294	-12.9%
	Erlös	TCHF	-181	-200	-109	-185	-76	70.4%
	Saldo	TCHF	2'051	1'908	2'168	1'797	-371	-17.1%

Bemerkungen: Tiefere Personalkosten aufgrund der Nichtwiederbesetzung einer Stelle sowie der Stellenvakanz des Leiters der Militärverwaltung während dreier Monate. Höhere Einnahmen von Bussengeldern.

2 Zivilschutz

Umsetzung der Bundesvorgaben auf Stufe Kanton und Ausgestaltung des kantonalen Zivilschutzes.

Produkte: Ausbildung und Einsatz

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
21	Sicherstellung einer lage- und risikogerechten Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes.							
211	Anteil Teilnehmer/-innen der Grundausbildung, welche die Durchführung mit „gut“ beurteilen	(>) %	86	89	95	87	-8	-8.0%
212	Anteil der funktionierenden Sirenen beim Probealarm	(>) %	98	98	98	98	0	0.0%
213	Belegungsgrad in Tagen des Zivilschutzkompetenzzentrums "ziko"	(>) %	78	80	80	82	2	2.5%

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	0	0	0	0	0	0.0%
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.0%
Anzahl Teilnehmer Grundausbildung	Anzahl	85	92	100	106	6	6.0%
Anzahl stationäre Sirenen	Anzahl	172	172	173	172	-1	-0.6%
Deckungsgrad der Schutzraumbilanz in %	Anzahl	95	93	105	92	-13	-12.4%

Bemerkungen: Die Schutzräume werden konsequent überprüft und sämtliche Mängel bleiben vermerkt, bis sie ordnungsgemäss behoben sind.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	3'682	3'798	3'950	3'862	-88	-2.2%
Erlös	TCHF	-507	-642	-544	-485	59	-10.9%
Saldo	TCHF	3'175	3'155	3'406	3'377	-29	-0.9%

Ersatzbeiträge Schutzräume gem. BZG / ZSV

Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Anfangsbestand per 1. Jan.	TCHF	12'127	14'200	15'085	15'085	0	0.0%
Kosten (Bruttoentnahme)	TCHF	16	96	500	236	-264	-52.8%
(-) Erlös	TCHF	-2'089	-991	-1'600	-934	666	-41.6%
- Entnahme, + Einlage	TCHF	2'073	895	1'100	698	-402	-36.5%
Endbestand per 31. Dez.	TCHF	14'200	15'095	16'185	15'783	-402	-2.5%
- Entnahme, + Einlage (manuell)	TCHF						
Endbestand per 31. Dez. (manuell)	TCHF						

Bemerkungen: Beim Voranschlag 2024 wurde der Anfangsbestand falsch vom Vorjahr 2023 übertragen (korrekt sind Fr. 15'095 Mio.). Aufgrund tieferen Einnahmen resultiert eine entsprechend tiefere Einlage in die Spezialfinanzierung.

3 Katastrophenvorsorge

Planung von Massnahmen zur Katastrophenprävention. Unterstützung des Kantonalen Führungsstabes (KFS).

Produkte: Katastrophenvorsorge, Verwaltungsschutzbau Solothurn, Ausbildung Regionale Führungsstäbe, Care Team

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
31	Sicherstellen der Einsatzbereitschaft des kantonalen Führungsstabes							
311	Verfügbarkeit der „Führungsmittel“ (Personen, Material, Infrastruktur, Kommandoposten, Telematik, etc.)	(<) Tage	365	365	365	365	0	0.0%
312	Bereitschaft des kant. Führungsstabes	(>) %	95	95	95	95	0	0.0%

32 Unterstützung der Regionalen Führungsstäbe zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben

321	Ausbildung - Anteil der Teilnehmenden, welche die angebotenen Ausbildungsmodule hinsichtlich Inhalt, Ziel, Dokumentation, Lehrpersonal mit "gut" beurteilen	(>) %	100	80	80	80	0	0.0%

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Alarmierung (KFS Probealarme)	Anzahl	300	378	300	413	113	37.7%
Alarmierungen (RFS Probealarme)	Anzahl	290	429	300	501	201	67.0%
Teilnehmer an Ausbildungsmodulen (RFS/KFS)	Anzahl	130	100	100	160	60	60.0%

Bemerkungen: Höhere Anzahl von Alarmierungen zwecks Überprüfung der Erreichbarkeiten der Mitglieder der Stäbe sowie höhere Teilnahme den Ausbildungsmodulen für die Stäbe.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	1'171	1'330	1'407	1'536	129	9.1%
Erlös	TCHF	-6	-6	-6	-6	0	-0.3%
Saldo	TCHF	1'165	1'324	1'401	1'530	129	9.2%

Bemerkungen: Externe Unterstützung bei der Erarbeitung von Projekten.

4. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	5'474	5'582	5'933	5'691	-242	-4.1%
Ertrag	TCHF	-694	-849	-659	-677	-17	2.6%
Globalbudgetsaldo	TCHF	4'780	4'733	5'274	5'015	-259	-4.9%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	1'610	1'654	1'701	1'689	-12	-0.7%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	7'084	7'236	7'634	7'380	-254	-3.3%
Erlös	TCHF	-694	-849	-659	-677	-17	2.6%
Saldo	TCHF	6'390	6'387	6'975	6'703	-271	-3.9%
1 Militär							
Kosten	TCHF	2'231	2'108	2'276	1'982	-294	-12.9%
Erlös	TCHF	-181	-200	-109	-185	-76	70.4%
Saldo	TCHF	2'051	1'908	2'168	1'797	-371	-17.1%
2 Zivilschutz							
Kosten	TCHF	3'682	3'798	3'950	3'862	-88	-2.2%
Erlös	TCHF	-507	-642	-544	-485	59	-10.9%
Saldo	TCHF	3'175	3'155	3'406	3'377	-29	-0.9%
3 Katastrophenvorsorge							
Kosten	TCHF	1'171	1'330	1'407	1'536	129	9.1%
Erlös	TCHF	-6	-6	-6	-6	0	-0.3%
Saldo	TCHF	1'165	1'324	1'401	1'530	129	9.2%

5. Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2022-2024

	Schweizer Franken	2022	2023	2024	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	4'900'000	4'900'000	4'900'000	14'700'000
	Zusatzkredit				
	Total	4'900'000	4'900'000	4'900'000	14'700'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	4'900'017	4'891'387	5'274'159	15'065'563
	Nachtragskredit				
	Total	4'900'017	4'891'387	5'274'159	15'065'563
Rechnung	Total	4'780'472	4'732'771	5'014'710	14'527'954
Reserven	Stand 1. Januar	149'000	149'000	149'000	
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug			126'000	
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember	149'000	149'000	275'000	
	Stand 1. Januar				
	Veränderung +Zuweisung, -Bezug			0	
Zweckgebunden	Stand 31. Dezember			0	

6. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozente		29.0	31.3	31.3	28.4	-2.9	-9.4%
weiblich (Pensen)		7.4	9.7	9.7	8.0	-1.7	-17.5%
männlich (Pensen)		21.6	21.6	21.6	20.4	-1.3	-5.8%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		29.56	31.32		29.44		
Anzahl Mitarbeitende		31	34	34	31	-3	-8.8%
weiblich (Mitarbeitende)		9	12	12	10	-2	-16.7%
männlich (Mitarbeitende)		22	22	22	21	-1	-4.5%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24
1. Fluktuation	Prozent	5.8	3.2	9.5
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	1.7	1.0	2.8
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	5.6	5.5	11.2
	Tage	402	427	778
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.0	0.0	0.0
Gleitzeit	Stunden	21	0	18
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	1.3	2.3	2.4
	Tage	94	174	166

7. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Wehrpflichtersatz (P6983,ER)		-794	-1'096	-796	-981	-185	23.2%

9. **Gerichte**

9.1	Management Summary	423
9.2	Erfolgsrechnung Finanzgrößen	425
	9.2.1 Abweichungsbegründungen FG ER	426
9.3	Globalbudget	
	Gerichte	427

Gerichte

Management Summary

Vergleiche das Management Summary im nachfolgenden Kapitel 1.

9.2 Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

Gerichte	RE 2023	VA 2024	RE 2024	Abw. absolut	%
P80601 Gerichte (FG)					
3130003 Bank- und Postcheckgebühren	21'929	40'000	19'946	-20'054	-50.1
3130010 Prozedurkosten	1'208'048	650'000	1'017'079	367'079	56.5
3181000 Abschreibungen Debitorenguth.	0	110'000	536'427	426'427	387.7
3181002 Abschreibungen + Erl. Zivilsach.	142'363	225'000	145'569	-79'431	-35.3
3181003 Abschreibungen + Erl. Strafsach.	1'261'750	1'377'000	1'912'406	535'406	38.9
3181010 Abschreibungen Bussen	56'893	25'000	22'530	-2'470	-9.9
3199006 Unentgeltliche Rechtspflege	2'803'116	2'800'000	3'150'012	350'012	12.5
3199007 Parteientschädigung	37'274	40'000	20'081	-19'919	-49.8
3199008 Entschädigung an Freigesprochene	603'321	416'950	422'166	5'216	1.3
3199009 Honorare für amtl. Verteidigung	2'621'286	2'200'000	3'017'587	817'587	37.2
Aufwand	8'755'981	7'883'950	10'263'803	2'379'853	30.2
4210021 Mahngebühren	-22'900	-28'000	-28'450	-450	1.6
4210036 Diverse Gebühren	-255'326	-80'000	-202'556	-122'556	153.2
4270000 Bussen	-63'145	-85'000	-100'220	-15'220	17.9
4270004 Geldstrafen	-119'540	-75'000	-81'170	-6'170	8.2
4401001 Verzugszinsen auf Debitoren	-43'377	-46'000	-83'994	-37'994	82.6
Ertrag	-504'287	-314'000	-496'390	-182'390	58.1
Saldo	8'251'693	7'569'950	9'767'413	2'197'463	29.0

PC Nr.	PC Bezeichnung	VA 24	RE 24	Erfolgsrechnung Abweichung	
				in Fr.	in %
KOA.Nr.	Bezeichnung Kostenart Begründung				
80601	Gerichte (Bussen, Abschreibungen)				
3130010	Prozedurkosten <i>Mehraufwand</i> Die Bemessungsgrundlage für die Kosten des Dienstes zur Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs wurde kurzfristig angepasst und führt zu deutlich höheren Kosten.	650'000	1'017'079	367'079	56%
3181000	Abschreibungen Debitorenguthaben <i>Mehraufwand</i> Die Gesamtsumme der Debitorenguthaben ist gestiegen, was zu einer Anpassung bzw. Erhöhung des Delkrederes führt.	110'000	536'427	426'427	388%
3181002	Abschreibungen u. Erlasse Zivillsach. <i>Minderaufwand</i> Die Abschreibungen hängen von den zu beurteilenden Fällen, dem Prozessverlauf und den involvierten Parteien ab. Eine zuverlässige Planung der Kosten ist deshalb nicht möglich.	225'000	145'569	-79'431	-35%
3181003	Abschreibungen u. Erlasse Strafsach. <i>Mehraufwand</i> Die Abschreibungen hängen von den zu beurteilenden Fällen, dem Prozessverlauf und den involvierten Parteien ab. Eine zuverlässige Planung der Kosten ist deshalb nicht möglich.	1'377'000	1'912'406	535'406	39%
3199006	Unentgeltliche Rechtspflege <i>Mehraufwand</i> Die Auslagen der unentgeltlichen Rechtspflege werden von der unabhängigen Richterschaft festgesetzt. Ihre Höhe hängt vom Prozessanfall und -ausgang sowie von den jeweiligen Fallkonstellationen ab. Sie sind durch die Gerichtsverwaltung nicht steuerbar und auch nicht zuverlässig planbar.	2'800'000	3'150'012	350'012	13%
3199009	Honorare für amtliche Verteidigung <i>Mehraufwand</i> Die Honorare für amtliche Verteidigung werden von der unabhängigen Richterschaft festgesetzt. Ihre Höhe hängt vom Prozessanfall und -ausgang sowie von den jeweiligen Fallkonstellationen ab. Sie sind durch die Gerichtsverwaltung nicht steuerbar und auch nicht zuverlässig planbar.	2'200'000	3'017'587	817'587	37%
4210036	Diverse Gebühren <i>Mehrertrag</i> Die Differenz ist auf höhere Erträge von unrechtmässigen Vermögensvorteilen zurückzuführen. Diese sind weder steuer- noch planbar.	-80'000	-202'556	-122'556	153%
4401004	Verzugszinsen auf Debitoren <i>Mehrertrag</i> Die Abschreibungen hängen von den zu beurteilenden Fällen, dem Prozessverlauf, dem Abschluss des Inkassoverfahrens und den involvierten Parteien ab. Eine zuverlässige Planung der Kosten ist deshalb nicht möglich.	-46'000	-83'994	-37'994	83%

1. Management Summary

Leistung

Für die Leistungserbringung wurden bis auf zwei Ausnahmen bei der Straf- und Beschwerdekammer die gleichen Indikatoren wie im Vorjahr beibehalten. Die beiden Anpassungen wurden nötig, da Änderungen in der Schweizerischen Strafprozessordnung kürzere Erledigungsfristen vorsehen.

Der Erledigungsquotient 1 (EQ 1) misst die Anzahl der erledigten, im Berichtsjahr neu eingegangenen Verfahren am Total der Neueingänge und bezeichnet somit die Effizienz, mit welcher die Neueingänge an Hand genommen wurden. Der Erledigungsquotient 2 (EQ 2) misst die Erledigung alter Verfahren am Total der zu Beginn des Berichtsjahres hängigen Prozesse und bezeichnet die Effizienz, mit welcher die Überträge aus den Vorjahren abgebaut wurden. Der Erledigungsquotient 3 (EQ 3) misst das Total der Erledigungen am Total der Neueingänge und zeigt Veränderungen am Pendenzenstand.

Die Gesamtverfahrensdauer gibt vor, dass ein bestimmter Prozentsatz aller im Berichtsjahr erledigten Verfahren einer Prozessart innerhalb bestimmter Frist erledigt sein soll und widerspiegelt somit die Altersstruktur der im Geschäftsjahr erledigten Fälle.

Bei den Leistungsindikatoren (Erledigungsquotienten und Erledigungsdauern) des Obergerichts ist festzustellen, dass rund ein Drittel unterhalb der Soll-Werte liegt. Weiter zugenommen hat die Geschäftslast beim Versicherungsgericht, wo die Neueingänge nochmals um fast 10 % angestiegen sind. In den letzten drei Jahren resultiert damit eine enorme Zunahme der jährlichen Neuzugänge um fast 50 %. Obwohl auch die Erledigungen erheblich (18 %) gesteigert werden konnten, hat sich die Zahl der Pendenzen weiter erhöht (286 Fälle mussten auf das neue Jahr übertragen werden), und die Hälfte der Leistungsindikatoren liegt unterhalb der Soll-Werte. Beim Verwaltungsgericht stiegen die Neueingänge ebenfalls. Trotzdem konnten die Erledigungsdauern erfreulicherweise deutlich reduziert und sämtliche Soll-Werte übertroffen werden. Die Zahl der pendenten Fälle hat dagegen in einem tragbaren Mass zugenommen. Nach einer ganzen Reihe personeller Wechsel bestehen mit der nun zu erwartenden Kontinuität gute Aussichten auf eine weitere positive Entwicklung. Die Zivilkammer konnte bei ähnlich hohen Neueingängen wie im letzten Jahr ihre Pendenzen weiter reduzieren und die Strafkammer konnte die hohe Geschäftslast dank der zusätzlichen Ressourcen bewältigen. Die Beschwerdekammer und die SchKG-Kammer sind wie gewohnt à jour und liegen nur bei je zwei Indikatoren minim unter den Soll-Werten.

Bei den fünf Richterämtern liegen mit 54 % über die Hälfte aller Indikatoren unterhalb der Soll-Werte, was eine Verschlechterung zum Vorjahr bedeutet (48 %). Bei 29 % der Indikatoren (Vorjahr 25 %) wurden die Soll-Werte um mehr als 10 % unterschritten. Das Erreichen der Ziele wurde durch die Zunahme der Geschäftslast erschwert, denn die Neueingänge erhöhten sich um über 4 % von 7'265 im Jahr 2023 auf 7'585 im Jahr 2024. Damit kam es, obwohl auch die Erledigungen gesteigert werden konnten (von 7'116 im Jahr 2023 auf 7'453 im Jahr 2024), zu einem Anstieg der Pendenzen (von 2'058 auf 2'209). Besonders schwierig zu erreichen waren auch in diesem Jahr die Erledigungsquotienten 1 und 2 der ordentlichen und der vereinfachten Verfahren des «übrigen Zivilrechts» und der Erledigungsquotient 1 bei den Eheschutzverfahren.

Finanzen

Der Globalbudgetsaldo wird um Fr. 493'800.- unterschritten. Massgebend dafür sind Minderausgaben bei den Personalkosten sowie die Summe kleinerer Unterschreitungen von diversen anderen Konten. Die Personalkosten fielen tiefer als budgetiert aus, weil Stellen teilweise während mehreren Monaten vakant waren.

Bei den Finanzgrössen kam es primär aufgrund der nachfolgend genannten Positionen zu Mehraufwendungen. Die Aufwendungen der Positionen «Prozedurkosten», «Abschreibungen Debitorenguthaben», «Abschreibungen und Erledigungen Strafsachen», «Honorare für amtliche Verteidigungen» und «unentgeltliche Rechtspflege» werden von der unabhängigen Richterschaft festgesetzt bzw. hängen vom Prozessanfall und Prozessausgang sowie von den jeweiligen Fallkonstellationen ab. Sie sind durch die Gerichtsverwaltung nicht steuerbar und nicht zuverlässig planbar.

Personal

Die Geschäftslast wurde im Jahr 2024 mit den zugesprochenen Mitteln bewältigt. Der Personalbestand bewegte sich im Rahmen des Voranschlages.

Das Thema «Digitalisierung der Justiz» rückt immer weiter in den Fokus. Neben der Umsetzung der externen Vorgaben des schweizweiten Projekts «Justitia 4.0» und des Bundesgesetzes BEKJ, muss auch die Ablösung der veralteten Fachanwendung «Juris» angegangen werden, was schon jetzt Ressourcen neben dem Tagesgeschäft beansprucht. Dieser Bedarf wird zunehmen. Um den externen Vorgaben zu genügen

und die Grundlagen für eine gute, zukunftsfähige Lösung zu legen, werden in den nächsten Jahren erhebliche Anstrengungen nötig sein. Diese werden sich ohne zusätzliche Mittel nicht bewältigen lassen.

2. Produktgruppen

Status: ⊕ = > 10% übertroffen
⊖ = > -10% unterschritten

1 Familienrecht

Produkte: Obergericht, 5 Richterämter

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
11	Richterämter Ehescheidung (inkl. ähnliche und verwandte Verfahren)								
111	EQ 1	(>) Verhältnis	0.56	0.58	0.50	0.55	0.05	10.0%	⊕
112	EQ 2	(>) Verhältnis	0.76	0.74	0.80	0.74	-0.06	-7.5%	
113	EQ 3	(>) Verhältnis	1.14	1.00	1.00	0.92	-0.08	-8.0%	
114	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	36	41	40	35	-5	-11.3%	⊖
115	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	65	70	60	69	9	15.2%	⊕
116	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	79	84	80	85	5	6.9%	
117	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	93	93	100	94	-6	-5.8%	

12 Richterämter Eheschutzverfahren

121	EQ 1	(>) Verhältnis	0.58	0.60	0.80	0.56	-0.24	-30.0%	⊖
122	EQ 2	(>) Verhältnis	0.93	0.90	0.90	0.91	0.01	1.1%	
123	EQ 3	(>) Verhältnis	1.03	0.94	1.00	0.97	-0.03	-3.0%	
124	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	26	38	50	32	-18	-36.7%	⊖
125	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	70	77	85	68	-17	-20.2%	⊖
126	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	94	96	95	93	-2	-1.9%	
127	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	99	100	100	98	-2	-1.8%	

13 Obergericht (Zivilkammer) Berufungen

131	EQ 1	(>) Verhältnis	0.27	0.58	0.60	0.54	-0.06	-10.0%	
132	EQ 2	(>) Verhältnis	0.92	1.00	0.90	1.00	0.10	11.1%	⊕
133	EQ 3	(>) Verhältnis	1.00	1.58	1.00	0.92	-0.08	-8.0%	
134	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	7	16	20	33	13	66.6%	⊕
135	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	40	21	60	75	15	25.0%	⊕
136	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	73	84	90	92	2	1.9%	
137	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	

14 Obergericht (Zivilkammer) Berufungen Familienrecht in summarischem Verfahren

141	EQ 1	(>) Verhältnis	0.76	0.64	0.90	0.82	-0.08	-8.9%	
142	EQ 2	(>) Verhältnis	1.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.0%	
143	EQ 3	(>) Verhältnis	1.15	0.93	1.00	1.41	0.41	41.0%	⊕
144	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	68	54	85	67	-18	-21.6%	⊖
145	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	95	85	90	92	2	1.9%	
146	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	97	100	100	92	-8	-8.3%	
147	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	5'225	5'174	5'687	5'292	-395	-7.0%
Erlös	TCHF	-910	-920	-922	-899	23	-2.5%
Saldo	TCHF	4'314	4'254	4'765	4'393	-373	-7.8%

2 Übriges Zivilrecht

Produkte: Je 5 Richterämter, Obergericht, Aufsichtsbehörde SchKG

XX Ziele									
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
21	Richterämter Ordentliche Verfahren								
211	EQ 1	(>) Verhältnis	0.24	0.17	0.40	0.19	-0.21	-52.5%	☐
212	EQ 2	(>) Verhältnis	0.35	0.42	0.70	0.38	-0.32	-45.7%	☐
213	EQ 3	(>) Verhältnis	1.03	0.93	1.00	0.92	-0.08	-8.0%	
214	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	11	10	0	8	8	∞%	⊕
215	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	20	18	20	23	3	12.7%	⊕
216	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	35	31	50	41	-9	-18.3%	☐
217	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	68	69	85	65	-20	-23.8%	☐
22	Richterämter Summarverfahren								
221	EQ 1	(>) Verhältnis	0.74	0.74	0.80	0.74	-0.06	-7.5%	
222	EQ 2	(>) Verhältnis	0.97	0.94	0.90	0.98	0.08	8.9%	
223	EQ 3	(>) Verhältnis	1.12	0.96	1.00	1.01	0.01	1.0%	
224	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	67	76	75	71	-4	-5.9%	
225	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	81	85	85	84	-1	-1.1%	
226	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	97	98	95	98	3	2.7%	
227	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	99	100	100	-0	-0.5%	
23	Richterämter vereinfachte Verfahren								
231	EQ 1	(>) Verhältnis	0.40	0.40	0.70	0.33	-0.37	-52.9%	☐
232	EQ 2	(>) Verhältnis	0.74	0.75	0.90	0.70	-0.20	-22.2%	☐
233	EQ 3	(>) Verhältnis	1.30	0.94	1.00	0.88	-0.12	-12.0%	☐
234	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	17	25	25	15	-10	-41.3%	☐
235	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	33	47	70	41	-29	-41.8%	☐
236	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	64	73	90	73	-17	-18.5%	☐
237	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	90	90	100	94	-6	-6.0%	
24	Richterämter SchKG-Verfahren								
241	EQ 1	(>) Verhältnis	0.90	0.89	0.90	0.89	-0.01	-1.1%	
242	EQ 2	(>) Verhältnis	1.00	1.00	1.00	0.98	-0.02	-2.0%	
243	EQ 3	(>) Verhältnis	1.01	0.99	1.00	0.99	-0.01	-1.0%	
244	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	92	92	90	91	1	1.4%	
245	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	99	99	100	99	-1	-1.0%	
246	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	100	100	100	100	-0	-0.1%	
247	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	-0	-0.0%	
25	Obergericht (Zivilkammer) Berufungen übr.								
251	EQ 1	(>) Verhältnis	0.59	0.65	0.60	0.63	0.03	5.0%	
252	EQ 2	(>) Verhältnis	1.00	0.89	0.90	0.86	-0.04	-4.4%	
253	EQ 3	(>) Verhältnis	1.00	1.12	1.00	1.00	0.00	0.0%	
254	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	50	21	20	56	36	181.3%	⊕
255	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	73	58	60	81	21	35.4%	⊕
256	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	91	84	80	94	14	17.2%	⊕
257	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status
26	Obergericht (Zivilkammer) Beschwerden							
261	EQ 1	(>) Verhältnis	0.98	0.96	0.90	0.99	0.09	10.0%
262	EQ 2	(>) Verhältnis	1.00	0.75	1.00	0.57	-0.43	-43.0% ☐
263	EQ 3	(>) Verhältnis	1.01	0.98	1.00	1.00	0.00	0.0%
264	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	98	97	85	98	13	15.0% ⊕
265	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	99	99	90	100	10	10.6% ⊕
266	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
267	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%
27	Obergericht Schuldbetreibung und Konkurs							
271	EQ 1	(>) Verhältnis	0.91	0.96	0.95	0.92	-0.03	-3.2%
272	EQ 2	(>) Verhältnis	1.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.0%
273	EQ 3	(>) Verhältnis	1.02	1.06	0.99	0.95	-0.04	-4.0%
274	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	92	96	80	90	10	12.9% ⊕
275	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	98	100	95	98	3	3.2%
276	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	99	100	99	100	1	1.0%
277	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	99	100	100	100	0	0.0%
	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
	Kosten	TCHF	5'458	5'373	5'436	5'427	-8	-0.2%
	Erlös	TCHF	-1'778	-1'862	-1'928	-1'826	102	-5.3%
	Saldo	TCHF	3'680	3'511	3'508	3'601	93	2.7%

3 Strafrecht

Produkte: Je 5 Richterämter, Obergericht und Haftgericht

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
31	Richterämter präsidiale Kompetenz								
311	EQ 1	(>) Verhältnis	0.55	0.56	0.70	0.56	-0.14 -20.0%		☐
312	EQ 2	(>) Verhältnis	0.81	0.76	0.90	0.79	-0.11 -12.2%		☐
313	EQ 3	(>) Verhältnis	1.01	0.98	1.00	1.01	0.01 1.0%		
314	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	38	36	50	33	-17 -33.2%		☐
315	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	63	63	80	59	-21 -26.0%		☐
316	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	83	84	95	80	-15 -15.6%		☐
317	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	99	98	100	96	-4 -3.8%		
32	Richterämter Amtsgerichtscompetenz								
321	EQ 1	(>) Verhältnis	0.40	0.49	0.30	0.47	0.17 56.7%		⊕
322	EQ 2	(>) Verhältnis	0.82	0.72	0.80	0.74	-0.06 -7.5%		
323	EQ 3	(>) Verhältnis	0.99	0.90	1.00	1.08	0.08 8.0%		
324	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	27	29	0	25	25 ∞%		⊕
325	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	50	65	25	52	27 109.2%		⊕
326	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	73	87	75	67	-8 -10.8%		☐
327	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	92	97	100	91	-9 -9.2%		
33	Jugendgerichtsverfahren								
331	EQ 1	(>) Verhältnis	0.71	0.29	0.60	0.00	-0.60 -100.0%		☐
332	EQ 2	(>) Verhältnis		0.50	1.00	0.83	-0.17 -17.0%		☐
333	EQ 3	(>) Verhältnis	0.71	0.43	1.00	1.00	0.00 0.0%		
334	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	60	0	0	0	0 0.0%		
335	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	100	67	75	0	-75 -100.0%		☐
336	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	100	100	90	40	-50 -55.6%		☐
337	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0 0.0%		
34	Obergericht (Strafkammer) Berufungen								
341	EQ 1	(>) Verhältnis	0.39	0.42	0.30	0.43	0.13 43.3%		⊕
342	EQ 2	(>) Verhältnis	0.83	0.88	0.80	0.91	0.11 13.7%		⊕
343	EQ 3	(>) Verhältnis	0.94	1.10	1.00	1.03	0.03 3.0%		
344	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	30	35	10	38	28 275.0%		⊕
345	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	38	39	30	46	16 52.8%		⊕
346	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	71	68	100	84	-16 -15.8%		☐
347	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	98	98	100	99	-1 -0.8%		
35	Obergericht (Strafkammer) Revisionen								
351	EQ 1	(>) Verhältnis	0.70	0.93	0.80	0.89	0.09 11.2%		⊕
352	EQ 2	(>) Verhältnis	1.00	1.00	0.90	1.00	0.10 11.1%		⊕
353	EQ 3	(>) Verhältnis	0.90	1.13	1.00	1.00	0.00 0.0%		
354	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	78	82	70	89	19 27.0%		⊕
355	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	89	94	90	100	10 11.1%		⊕
356	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0 0.0%		
357	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0 0.0%		

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
36	Obergericht (Beschwerdekammer)								
361	EQ 1	(>) Verhältnis	0.92	0.91	0.80	0.91	0.11	13.7%	⊕
362	EQ 2	(>) Verhältnis	1.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.0%	
363	EQ 3	(>) Verhältnis	1.05	1.02	1.00	0.98	-0.02	-2.0%	
364	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	77	90	80	90	10	12.7%	⊕
365	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	97	98	100	99	-1	-0.5%	
366	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	100	99	100	100	0	0.0%	
367	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	
Produktgruppenergebnis		Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status	
Kosten		TCHF	9'272	8'302	8'323	8'853	531	6.4%	
Erlös		TCHF	-1'470	-1'939	-1'801	-1'720	81	-4.5%	
Saldo		TCHF	7'802	6'363	6'522	7'134	612	9.4%	

4 Verwaltungsrecht

Produkte: Verwaltungsgericht, Steuergericht, Schätzungskommission

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
41	Verwaltungsgericht Beschwerden								
411	EQ 1	(>) Verhältnis	0.67	0.79	0.80	0.68	-0.12	-15.0%	□
412	EQ 2	(>) Verhältnis	0.89	0.94	0.90	0.92	0.02	2.2%	
413	EQ 3	(>) Verhältnis	0.94	1.21	1.00	0.87	-0.13	-13.0%	□
414	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	63	55	60	65	5	8.2%	
415	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	75	69	80	85	5	5.9%	
416	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	96	94	95	98	3	2.8%	
417	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	99	100	100	100	0	0.0%	

42	Steuergericht Bundes- und Staatssteuern								
421	EQ 1	(>) Verhältnis	0.63	0.52	0.50	0.43	-0.07	-14.0%	□
422	EQ 2	(>) Verhältnis	0.89	0.95	0.70	0.96	0.26	37.1%	⊕
423	EQ 3	(>) Verhältnis	1.03	0.89	1.00	1.15	0.15	15.0%	⊕
424	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	24	16	5	10	5	92.8%	⊕
425	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	76	57	40	64	24	59.7%	⊕
426	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	94	88	60	82	22	36.6%	⊕
427	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	

43	Steuergericht Erlassfälle								
431	EQ 1	(>) Verhältnis	0.96	0.88	0.80	0.81	0.01	1.3%	
432	EQ 2	(>) Verhältnis	1.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.0%	
433	EQ 3	(>) Verhältnis	1.25	0.92	0.80	1.00	0.20	25.0%	⊕
434	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	43	83	50	56	6	12.5%	⊕
435	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	87	100	90	94	4	4.2%	
436	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	100	100	98	100	2	2.0%	
437	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	

44	Schätzungskommission alle Verfahren								
441	EQ 1	(>) Verhältnis	0.77	0.32	0.60	0.25	-0.35	-58.3%	□
442	EQ 2	(>) Verhältnis	1.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.0%	
443	EQ 3	(>) Verhältnis	1.00	0.55	1.00	0.91	-0.09	-9.0%	
444	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	23	29	20	10	-10	-48.3%	□
445	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	42	88	40	52	12	29.3%	⊕
446	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	94	100	80	100	20	25.0%	⊕
447	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	100	100	100	100	0	0.0%	

	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status	
	Kosten	TCHF	2'807	2'872	3'192	2'858	-333	-10.4%	
	Erlös	TCHF	-250	-283	-333	-282	51	-15.5%	
	Saldo	TCHF	2'557	2'589	2'859	2'577	-282	-9.9%	

5 Sozialversicherungsrecht

Produkte: Versicherungsgericht

XX	Ziele								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist22	Ist23	Soll24	Ist24	Abweichung	Status	
51	Versicherungsgericht Invalidenversicherung (IVG)								
511	EQ 1	(>) Verhältnis	0.38	0.30	0.35	0.28	-0.07	-20.0%	□
512	EQ 2	(>) Verhältnis	0.73	0.72	0.70	0.80	0.10	14.3%	⊕
513	EQ 3	(>) Verhältnis	0.77	0.85	1.00	0.92	-0.08	-8.0%	
514	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	22	16	10	20	10	98.7%	⊕
515	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	46	25	25	29	4	18.0%	⊕
516	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	78	68	55	59	4	7.2%	
517	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	93	95	95	97	2	1.9%	

52 Versicherungsgericht Unfallversicherung (UVG)

521	EQ 1	(>) Verhältnis	0.26	0.22	0.35	0.25	-0.10	-28.6%	□
522	EQ 2	(>) Verhältnis	0.69	0.68	0.70	0.84	0.14	20.0%	⊕
523	EQ 3	(>) Verhältnis	0.84	0.85	1.00	1.09	0.09	9.0%	
524	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	13	9	10	4	-6	-58.3%	□
525	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	28	17	25	21	-4	-16.7%	□
526	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	75	51	60	58	-2	-2.8%	
527	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	91	89	95	90	-5	-5.7%	

53 Versicherungsgericht Arbeitslosenversicherung (AVIG)

531	EQ 1	(>) Verhältnis	0.49	0.55	0.50	0.44	-0.06	-12.0%	□
532	EQ 2	(>) Verhältnis	0.91	1.00	0.90	0.94	0.04	4.4%	
533	EQ 3	(>) Verhältnis	0.77	1.05	1.00	0.89	-0.11	-11.0%	□
534	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	30	23	20	34	14	71.9%	⊕
535	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	63	43	40	59	19	48.5%	⊕
536	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	85	83	95	81	-14	-14.5%	□
537	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	96	98	100	100	0	0.0%	

54 Versicherungsgericht übrige Beschwerden

541	EQ 1	(>) Verhältnis	0.55	0.44	0.40	0.40	0.00	0.0%	
542	EQ 2	(>) Verhältnis	0.75	0.79	0.80	0.70	-0.10	-12.5%	□
543	EQ 3	(>) Verhältnis	0.76	0.70	1.00	0.80	-0.20	-20.0%	□
544	Erledigungsdauer 0-3 Mt.	(>) %	57	42	20	35	15	75.3%	⊕
545	Erledigungsdauer 0-6 Mt.	(>) %	81	66	40	52	12	29.9%	⊕
546	Erledigungsdauer 0-12 Mt.	(>) %	93	87	80	75	-5	-5.9%	
547	Erledigungsdauer 0-24 Mt.	(>) %	95	97	98	97	-1	-0.6%	

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Kosten	TCHF	2'212	2'555	3'030	2'682	-348	-11.5%
Erlös	TCHF	-48	-54	-67	-76	-9	13.9%
Saldo	TCHF	2'164	2'501	2'963	2'606	-358	-12.1%

3. Saldovorgabe

	Standard	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	Status
Aufwand	TCHF	22'362	21'446	23'276	22'534	-742	-3.2%
Ertrag	TCHF	-4'457	-5'059	-5'051	-4'803	248	-4.9%
Globalbudgetsaldo	TCHF	17'905	16'387	18'225	17'731	-494	-2.7%
Saldo der internen Verrechnung	TCHF	2'612	2'830	2'391	2'578	187	7.8%
Produktgruppenergebnis Total							
Kosten	TCHF	24'974	24'276	25'667	25'112	-555	-2.2%
Erlös	TCHF	-4'457	-5'059	-5'051	-4'803	248	-4.9%
Saldo	TCHF	20'517	19'218	20'616	20'309	-307	-1.5%
1 Familienrecht							
Kosten	TCHF	5'225	5'174	5'687	5'292	-395	-7.0%
Erlös	TCHF	-910	-920	-922	-899	23	-2.5%
Saldo	TCHF	4'314	4'254	4'765	4'393	-373	-7.8%
2 Übriges Zivilrecht							
Kosten	TCHF	5'458	5'373	5'436	5'427	-8	-0.2%
Erlös	TCHF	-1'778	-1'862	-1'928	-1'826	102	-5.3%
Saldo	TCHF	3'680	3'511	3'508	3'601	93	2.7%
3 Strafrecht							
Kosten	TCHF	9'272	8'302	8'323	8'853	531	6.4%
Erlös	TCHF	-1'470	-1'939	-1'801	-1'720	81	-4.5%
Saldo	TCHF	7'802	6'363	6'522	7'134	612	9.4%
4 Verwaltungsrecht							
Kosten	TCHF	2'807	2'872	3'192	2'858	-333	-10.4%
Erlös	TCHF	-250	-283	-333	-282	51	-15.5%
Saldo	TCHF	2'557	2'589	2'859	2'577	-282	-9.9%
5 Sozialversicherungsrecht							
Kosten	TCHF	2'212	2'555	3'030	2'682	-348	-11.5%
Erlös	TCHF	-48	-54	-67	-76	-9	13.9%
Saldo	TCHF	2'164	2'501	2'963	2'606	-358	-12.1%

4. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2023-2025			
	Schweizer Franken	2023	2024	2025	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit	17'002'000	17'475'000	17'594'000	52'071'000
	Zusatzkredit				
	Total	17'002'000	17'475'000	17'594'000	52'071'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung	17'321'627	18'224'794	18'347'698	53'894'119
	Nachtragskredit				
	Total	17'321'627	18'224'794	18'347'698	53'894'119
Rechnung	Total	16'387'326	17'730'976		34'118'302
Reserven	Stand 1. Januar	0	934'000		
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug	934'000	193'000	
	Stand 31. Dezember	934'000	1'127'000		
Nicht zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug			
	Stand 31. Dezember				
Zweckgebunden	Stand 1. Januar				
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug			
	Stand 31. Dezember				

5. Personalkennzahlen

Personalbestand	Stand per 31. Dez.	Ist22	Ist23	Plan24	Ist24	Abweichung	
Anzahl Pensen / Stellenprozent		122.6	135.2	134.1	133.8	-0.3	-0.3%
weiblich (Pensen)		84.3	92.3	92.3	91.8	-0.5	-0.5%
männlich (Pensen)		38.3	42.9	41.8	42.0	0.2	0.4%
Anzahl Pensen / Jahresdurchschnitt		122.73	127.61		133.99		
Anzahl Mitarbeitende		149	163	165	162	-3	-1.8%
weiblich (Mitarbeitende)		107	115	118	114	-4	-3.4%
männlich (Mitarbeitende)		42	48	47	48	1	2.1%
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0.0%
weiblich		0	0	0	0	0	0.0%
männlich		0	0	0	0	0	0.0%

Personalkennzahlen		Ist22	Ist23	Ist24		
1. Fluktuation	Prozent	8.6	11.4	7.1		
Personalabgänge in Pensen bzw. in Prozent des mittleren Personalbestands (Fluktuationsrate)	Pensen	10.5	14.6	9.5		
2. Krankheits- und Unfallabsenzen	Prozent	2.3	2.6	2.6		
	Tage	691	857	843		
3. Ausbezahltes Zeitguthaben	Prozent	0.1	0.1	0.1		
Gleitzeit	Stunden	242	298	167		
4. Aus- und Weiterbildung	Prozent	0.2	0.4	0.3		
	Tage	53	122	90		

6. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE22	RE23	VA24	RE24	Abweichung	
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Erträge Finanzgrösse Gerichte (P80601)		-152	-504	-314	-496	-182	58.0%
URP, amtliche Verteidigung, Entschädigung Freigesprochene (P80601)		6'033	6'028	5'417	6'590	1'173	21.7%
Prozedurkosten, Abschreibungen und Erlasse (P80601)			2'612	2'362	3'611	1'249	52.9%

10. Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2024

10.1	Detailliertes Inhaltsverzeichnis	439
	Bericht	443

Inhaltsverzeichnis

1	Behörden.....	443
1.1	Volksaufträge	443
1.2	Parlamentarische Initiativen.....	443
1.3	Aufträge.....	443
1.3.1	A 0101/2019: Elektronisches Einreichen von Vorstössen	443
1.3.2	A 0182/2022: Stellvertretungsregelung im Kantonsrat für Frauen nach der Geburt eines Kindes.....	443
1.3.3	A 0142/2021: Überprüfung des Wahlverfahrens der kantonalen Beamten und Beamtinnen	443
1.3.4	AD 0109/2024: Fragwürdige Vorgänge bei der soH prüfen und allenfalls ahnden.....	444
2	Staatskanzlei	445
2.1	Volksaufträge	445
2.2	Parlamentarische Initiativen.....	445
2.3	Aufträge.....	445
2.3.1	A 0011/2019: Das Staatsarchiv - das Scharnier zwischen Vergangenheit und Zukunft	445
2.3.2	A 0105/2020: Klärung der Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen der Staatskanzlei und den Parlamentsdiensten	445
2.3.3	A 0147/2021: Verschleppung von Zugangsgesuchen verhindern	445
2.3.4	A 0034/2021: Offenlegung der Entschädigungen.....	446
2.3.5	A 0098/2022: Legislaturplan mit gesetzlichen Grundlagen in Einklang bringen ..	446
2.3.6	A 0267/2023: Auftrag: Aufhebung der Wohnsitzpflicht bei Ersatzrichterinnen und Ersatzrichtern.....	446
3	Bau- und Justizdepartement.....	447
3.1	Volksaufträge	447
3.1.1	VA 0145/2014: Für den vollständigen Erhalt der Witischutzzone	447
3.1.2	VA 0140/2023: Massnahmenpaket für eine Verbesserung der Verkehrssituation in der Klus bei Balsthal.....	447
3.2	Parlamentarische Initiativen.....	448
3.3	Aufträge.....	448
3.3.1	A 0037/2006: Für mehr Sicherheit beim Bipperlisi	448
3.3.2	A 0119/2007: Verbesserter Hochwasserschutz im Niederamt und Olten	448
3.3.3	A 0194/2008: Kein Endlager im Niederamt	449
3.3.4	A 0158/2013: Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze sichern.....	450
3.3.5	A 0063/2015: Verdichtet bauen - auch bei Parkplätzen	451
3.3.6	A 0064/2015: Kantonales Konzept für den Langsamverkehr.....	451
3.3.7	AD 0155/2018: Intercity Halt in Oensingen beibehalten.....	451
3.3.8	A 0134/2018: Hochleistungsstrasse/Autobahnverbindung Basel-Delémont	452
3.3.9	A 0047/2019: Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer	453
3.3.10	A 0077/2019: Aufwertung Bahnhof Luterbach-Attisholz.....	453
3.3.11	A 0210/2019: Die Legislative beschliesst die Ortsplanung.....	454

3.3.12	A 0246/2019: Schaffung einer Passage für den Fahrrad- und Personenverkehr zur Querung der SBB-Linie beim Bahnhof Grenchen Süd	454
3.3.13	A 0160/2020: Bewilligungsfreie Bauten im Kanton Solothurn	454
3.3.14	A 0032/2021: Mehr Bäume entlang von Kantonsstrassen!	455
3.3.15	A 0209/2020: Einen grossen Wurf in der Rückhaltung von Wasser umsetzen	455
3.3.16	A 0139/2021: Abschaffung der Steuerbefreiung für Elektrofahrzeuge und Solarfahrzeuge	456
3.3.17	A 0181/2021: Littering endlich so bestrafen, damit es eine Wirkung erzielt.....	456
3.3.18	A 0021/2022: Bewilligungsfreier Ersatz von fossilen Heizungen	457
3.3.19	A 0117/2022: Projekt Hochwasserschutz Dünern: Variante Fokus Hochwasserschutz	457
3.3.20	A 0235/2022: Perspektive BAHN 2050 umsetzen: Ein Schnellzughalt für Dornach-Arlesheim	458
3.3.21	A 0107/2022: Senkung der Belastung für die Gemeinden bei Ortsplanungsrevisionen	459
3.3.22	A 0175/2022: Entlastungs- und Vereinfachungsprogramm für die Raumplanung	459
3.3.23	A 0197/2022: Photovoltaik-Zubau in kommunalen Schutzzonen deblockieren....	460
3.3.24	A 0209/2022: Meldepflicht statt Baubewilligungspflicht für Solaranlagen auf Gebäudedächern in der Juraschutzzone	460
3.3.25	A 0221/2022: Erhebung des kantonalen Freiflächenpotentials für Photovoltaikanlagen.....	460
3.3.26	A 0174/2022: Stopp ASTRA Bridge, Stopp künstliche Stauproduktion! Für eine vernünftige Verkehrspolitik	461
3.3.27	A 0017/2023: Ausweichverkehr A1 durch Siedlungsräume im Gäu unterbinden..	462
3.3.28	A 0030/2023: Schaffung eines Förderprogramms für mehr Biodiversität in den Gemeinden	462
3.3.29	A 0152/2023: Standortentscheid Kantonsschule Solothurn	462
3.3.30	A 0062/2023: Zukunft Klus.....	462
3.3.31	A 0148/2023: Fahrplananschlüsse der Läfelfingerlibahn in Olten auch zukünftig gewährleisten	463
3.3.32	A 0157/2023: Verfahren für Stromproduktionsprojekte verkürzen	463
3.3.33	A 0164/2023: Senkung der Hürden für Solaranlagen in der Juraschutzzone	463
3.3.34	A 0240/2023: Aufwendungen für die Berechnung des Planungsausgleichsmehrwerts fair teilen.....	464
3.3.35	AD 0032/2024: Drohender Verkehrskollaps im Wasseramt sofort verhindern!.....	464
3.3.36	A 0196/2023: Räumliches Leitbild behördenverbindlich	464
4	Departement für Bildung und Kultur	466
4.1	Volksaufträge	466
4.2	Parlamentarische Initiativen.....	466
4.3	Aufträge.....	466
4.3.1	A 0014/2021 Angebotsplanung Projekt optiSO+	466
4.3.2	A 0201/2022 Sekundarstufe I: 3 Jahre für alle, Fachkräftepotential ausschöpfen; Berufsorientierung für alle	466
4.3.3	A 0056/2023 Strategie für die Museen, Schlösser und Burgen im Kanton Solothurn angehen	466
4.3.4	A 0112/2023 Richtlinien Künstliche Intelligenz für Bildungseinrichtungen	466

4.3.5	A 0173/2023 Überarbeitung der Bildungsstrategie beim Fremdsprachenerwerb an der Volksschule und Stärkung der Grundlagenfächer	466
4.3.6	A 0005/2024 «Dr Chindsgi red dütsch!» - Landessprache ist Voraussetzung	467
5	Finanzdepartement.....	468
5.1	Volksaufträge	468
5.2	Parlamentarische Initiativen.....	468
5.3	Aufträge.....	468
5.3.1	A 213/2013: Betreibungsregisterauszüge für das ganze Kantonsgebiet	468
5.3.2	A 0082/2015: Tatsächliche Parität in der Gesamtarbeitsvertragskommission (GAVKO) herstellen	468
5.3.3	A 0256/2019: Fortschrittliche Besteuerung von Solarthermie und PV-Anlagen im Privatbesitz	468
5.3.4	A 0035/2021: Massnahmenplan zur Verbesserung der Kantonsfinanzen.....	469
5.3.5	A 0152/2021: Einkommenssteuerpflicht für kleine Photovoltaikanlagen entfällt	469
5.3.6	A 0076/2022: Einführung des Unternutzungsabzugs beim Eigenmietwert (Änderung Kantonaes Steuergesetz).....	469
5.3.7	A 0103/2022: Keine Erbschaftssteuern für Vereine mit ideellem Zweck.....	469
5.3.8	A 0162/2022: Kaufkraft erhalten, kalte Progression ausgleichen.....	470
5.3.9	A 0165/2022: Abschaffung der Ertragswertberechnung bei den Vermögenssteuern	470
5.3.10	A 0172/2022: Erhöhung des Steuer-Abzugs für bezahlte Krankenkassenprämien und Zinsen für Sparkapitalien	470
5.3.11	A 0220/2022: Steuerliche Überlastung von Konkubinatspaaren geschlechtsneutral reduzieren.....	470
5.3.12	A 0230/2022: Verhältnismässige Besteuerung von Vereinen mit wirtschaftlicher Zweckverfolgung	470
5.3.13	A 0084/2023: Amtsnotare im Kanton Solothurn: Sicherstellung von genügend Amtsnotaren durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen	471
5.3.14	A 0117/2023: Verhältnismässige Gebühren für die Handänderung von Waldparzellen	471
5.3.15	A 0271/2023: Schaffung Steuerungsinstrument Staatspersonal	471
6	Departement des Innern	472
6.1	Volksaufträge	472
6.2	Parlamentarische Initiativen.....	472
6.3	Aufträge.....	472
6.3.1	A 159/2013: Strukturelle Überprüfung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Sozialwesen (gesetzliche Sozialhilfe) zwischen Kanton und Gemeinden	472
6.3.2	A 0227/2017: Schaffung einer Charta der Religionen	473
6.3.3	A 0204/2019: Kinder- und Jugendschutz auf E-Zigaretten ausweiten	473
6.3.4	A 0073/2020: Verpflichtung zur staatlichen Mitfinanzierung von Angeboten der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung	473
6.3.5	A 0033/2021: Erarbeitung eines kantonalen Armutsmonitorings	473
6.3.6	A 0184/2021: Veröffentlichung der Standorte von stationären und semistationären Radaranlagen im Kanton Solothurn	473
6.3.7	A 0032/2023: Vorschulische Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sicherstellen	474
6.3.8	A 0077/2023: Sterbehilfe in Heimen zulassen	474

6.3.9	A 0155/2023: Formularpflicht bei neuen Mietverträgen.....	474
6.3.10	AD 0025/2024: Einführung von Sofortmassnahmen gegen kriminelle Asylsuchende auf kantonaler Ebene	474
6.3.11	A 0116/2023: Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung	475
6.3.12	A 0162/2023: Förderung und Forderung von sozialen Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft.....	475
6.3.13	A 0270/2023: Faires Prämienvverbilligungssystem.....	476
6.3.14	A 0236/2023: Aufgaben der Kantonspolizei überprüfen	476
7	Volkswirtschaftsdepartement.....	477
7.1	Volksaufträge	477
7.1.1	VA 0201/2020: Klimanotstand im Kanton Solothurn	477
7.2	Parlamentarische Initiativen.....	478
7.3	Aufträge.....	478
7.3.1	A 017/2012: Erweiterung der Standardlösungen für den Nachweis des Wärmeschutzes bei Neubauten auf Biogas.....	478
7.3.2	A 0113/2019: Schaffung eines Industrieparks von kantonaler Bedeutung.....	478
7.3.3	A 0188/2019: Waldsterben infolge Hitze/Trockenheit	478
7.3.4	A 0110/2021: Natur- und umweltverträgliche Freizeitgestaltung auf der Aare ermöglichen.....	479
7.3.5	A 0023/2022: Einführung eines Hegebeitrages zur Förderung der Solothurner Fischerei; Anpassung des kantonalen Fischereigesetzes.....	479
7.3.6	A 0044/2022 Eigenstromerzeugung bei Neubauten	479
7.3.7	A 0116/2022: Güterregulierung im Rahmen des A1-Ausbaus.....	479
7.3.8	A 0222/2022: Kompetenzen beim Finanzvermögen regeln.....	480
7.3.9	A 0239/2022: Kantonale Aktionstage gegen Lebensmittelverschwendung	480
7.3.10	A 0085/2023: Biberschäden: Engagement für eine rasche und zielführende Umsetzung des revidierten Jagdgesetzes	480
7.3.11	A 0118/2023: Sprachkompetenz als Schlüssel zur erfolgreichen Integration	480
7.3.12	A 0159/2023: Bestattung von Sternenkindern	480
7.3.13	A 0187/2023: Änderung Hundegesetz im Bereich der Listenhunde / Mischlinge..	481
7.3.14	AD 0192/2023: Die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn einer umfassenden Analyse unterziehen	481
7.3.15	A 0234/2023: Erhöhung der minimalen Familienzulagen um 30 Franken.....	481
7.3.16	AD 0209/2024: Rettung Stahlwerk Gerlafingen.....	481
7.3.17	AD 0211/2024: Sofort-Massnahmen zur Unterstützung von Stahl Gerlafingen....	482
7.4	Planungsbeschlüsse	482
7.4.1	Legislaturplan 2021 – 2025 und Vollzugskontrolle zum Legislaturplan 2017 – 2021 «Klimaneutrale Verwaltung» (B.2.1.5.) / PB 03	482

1 Behörden

1.1 Volksaufträge

1.2 Parlamentarische Initiativen

1.3 Aufträge

1.3.1 A 0101/2019: Elektronisches Einreichen von Vorstössen

1. September 2020

Markus Ammann, SP

Das Geschäftsreglement des Kantonsrates ist dahingehend zu ändern, dass parlamentarische Vorstösse elektronisch eingereicht werden können.

Erledigt

Im Rahmen des Projekts «Ratsinformationssystem des Kantonsrats» (RIS) wurde eine Funktion zur elektronischen Einreichung von parlamentarischen Vorstössen entwickelt. Hierzu wurde eine Anpassung der Rechtsgrundlagen (RG 070/2024, Gesetzesvorlage der Ratsleitung zum Digitalen Ratsbetrieb) erarbeitet, welche am 6. November 2024 vom Kantonsrat einstimmig beschlossen wurde.

1.3.2 A 0182/2022: Stellvertretungsregelung im Kantonsrat für Frauen nach der Geburt eines Kindes

10. Mai 2023

Sarah Schreiber, Die Mitte

Der Regierungsrat bzw. die Ratsleitung wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für ein Stellvertretungssystem im Kantonsrat für Frauen vor und nach der Geburt eines Kindes unter Berücksichtigung folgender Eckpunkte vorzuschlagen:

- Eine Stellvertretung setzt eine Abwesenheit von mindestens 3 Monaten voraus und ist auf eine Maximaldauer von 12 Monaten beschränkt;
- Als Stellvertreter bzw. als Stellvertreterin gilt die erste nicht gewählte Person auf der Wahlliste der Kantonsratswahlen;
- Der Stellvertreter bzw. die Stellvertreterin wird – umgehend nach Meldung des Abwesenheitsfalls und ausserhalb der Session – von dem Kantonsratspräsidenten bzw. der Kantonsratspräsidentin vereidigt.

Unerledigt

Die Ratsleitung hat anlässlich der 22. Sitzung vom 19. März 2024 eine Vorlage verabschiedet, welche in Umsetzung des vorliegenden Vorstosses eine Änderung der Kantonsverfassung und eine Anpassung des Kantonsratsgesetzes und Geschäftsreglements vorsieht. Zwischenzeitlich eingereichte neue Vorstösse zu derselben Thematik (A 111/2023: Auftrag fraktionsübergreifend: Pragmatische Stellvertretungsregelungen für Kommissionen; A 126/2023: Auftrag fraktionsübergreifend: Stellvertreterregelung im Kantonsrat bei Abwesenheiten aus zwingenden Gründen) sowie die Entwicklungen auf Bundesebene (Geschäft Nr. 19.311: Politisches Mandat auch bei Mutterschaft) bedingten, mit der Ausarbeitung der Vorlage zuzuwarten. Im zweiten Semester des Jahres 2025 wurde eine öffentliche Vernehmlassung gestartet, weil die Vorlage eine Verfassungsänderung beinhaltet. Die Vernehmlassungsfrist lief am 31. Dezember 2024 ab und die Ratsleitung wird voraussichtlich an der Sitzung vom 4. April 2025 die Gesetzesvorlage z.H. des Kantonsrats verabschieden.

1.3.3 A 0142/2021: Überprüfung des Wahlverfahrens der kantonalen Beamten und Beamtinnen

19. März 2024

Fraktion CVP/EVP

Die Ratsleitung wird beauftragt, die Pflichtenhefte der Kommissionen mit verbindlichen

Regeln zur Vorbereitung der Erneuerungswahlgeschäfte zu ergänzen, die heute geltende Zuständigkeit für Wahlgeschäfte zu prüfen und gegebenenfalls zu ergänzen sowie eine Ansetzung des Wahltermins für die Erneuerungswahlen an der letzten oder vorletzten Session der auslaufenden Legislaturperiode zu prüfen.

Erledigt

Die Ratsleitung hat anlässlich der Sitzung vom 3. September 2024 einen entsprechenden Prüfungsbericht zur Kenntnis genommen und gestützt darauf eine Anpassung des Verfahrens der Erneuerungswahlen, inkl. einer Anpassung des Pflichtenhefts der JUKO, verabschiedet. Das Verfahren wurde im Oktober 2024 für die Erneuerungswahlen der Amtsperiode 2025-2029 implementiert.

1.3.4 AD 0109/2024: Fragwürdige Vorgänge bei der soH prüfen und allenfalls ahnden

4. September 2024

Fraktion FDP.Die Liberalen

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) wird beauftragt, selbst oder durch externe Sachverständige oder unter Mitwirkung von externen Sachverständigen, eine Untersuchung zu den Vorkommnissen im Zusammenhang mit den Vorgängen in der Solothurner Spitäl AG (soH) rund um das Arbeitsverhältnis mit dem ehemaligen CEO und rund um dessen Pensionierung durchzuführen sowie zur Rolle des Regierungsrats und dabei mindestens die folgenden Fragen zu klären und Massnahmen zu ergreifen:

1. Abklärung sämtlicher Vorgänge, Vereinbarungen und Zahlungen (Lohn, Abgangsentschädigungen, Austrittsvereinbarung etc.) im Zusammenhang mit der Pensionierung des ehemaligen CEO und dem Antritt der Nachfolgerin.
2. Abklärungen sämtlicher Zahlungen (Lohn, Honorare, Funktionszulagen) an den ehemaligen CEO der soH während der aktiven Tätigkeit im Unternehmen.
3. Abklärung der Rechtmässigkeit aller Abgeltungen an den ehemaligen CEO (§ 2 Abs. 1 lit. a Pflichtenheft GPK) und aller Handlungen der Beteiligten in diesem Zusammenhang, inklusive der gesetzlichen und statutarischen Publikations-, Transparenz- und Informationspflichten.
4. Abklärung disziplinar-, straf- und zivilrechtlicher Verantwortlichkeiten und Durchsetzung sämtlicher Ansprüche gegen alle involvierten Personen.
5. Unterbrechung der Verjährung für allfällige Rückforderungen.
6. Prüfung der Aufsichtstätigkeit des Regierungsrats in arbeitsrechtlicher Hinsicht Gesamtarbeitsvertrag (GAV) und als Aktionär der soH.
7. Der Kommission sind die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen, auch zur Durchführung einer Sonderuntersuchung und der Vornahme von Anzeigen und Klagen.
8. Prüfung der Rolle des Regierungsrats, insbesondere in Bezug auf die Wahrnehmung seiner Aufgaben als Eignerin, der Ausübung der unmittelbaren Aufsicht und Klärung der Verantwortlichkeiten innerhalb der Departemente.

Unerledigt

Die Ratsleitung hat anlässlich der Sitzung vom 5. November 2024 auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission dem Beizug eines aussenstehenden Sachverständigen zur Untersuchung der Vorfälle in Zusammenhang mit dem ehemaligen CEO zugestimmt. Die Geschäftsprüfungskommission hat zudem einen Sonderausschuss eingesetzt, welcher die externe Untersuchung begleitet. Im Zeitpunkt des Stichtags (31.12.2024) liefen Arbeiten der Koordination zwischen der von der GPK veranlassten Untersuchung und derjenigen des Regierungsrats.

2 Staatskanzlei

2.1 Volksaufträge

2.2 Parlamentarische Initiativen

2.3 Aufträge

2.3.1 A 0011/2019: Das Staatsarchiv - das Scharnier zwischen Vergangenheit und Zukunft

28. Januar 2020

Geschäftsprüfungskommission

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Strategie für das Staatsarchiv, insbesondere für den Bereich der Langzeitarchivierung, der Lagerkapazität sowie zur Umsetzung der Schriftgutvereinbarungen vorzulegen. Diese Strategie soll ergänzt werden mit konkreten Massnahmen und mit einem Zeitplan.

Unerledigt

Der Regierungsrat legte mit RRB Nr. 2019/1514 vom 24. September 2019 fest, dass die Bestimmungen der Archivgesetzgebung bis Ende 2022 umgesetzt sein und sämtliche Dienststellen einen Registraturplan erstellt haben müssen. Der Staatsarchivar erarbeitete im Februar 2020 zusammen mit den Departementsleitungen und dem Staatsschreiber einen Masterplan zur Abarbeitung der Pendenzen. Im September 2023 hat die letzte noch ausstehende Dienststelle eine Vereinbarung mit dem Staatsarchiv getroffen. Noch keine Vereinbarung existiert mit sieben Behörden, die im Masterplan fehlten. Die entsprechenden Projekte werden vorangetrieben.

Aufgrund der baulichen Mängel des Archivgebäudes und der immer knapper werdenden Magazinraumkapazität hat das Hochbauamt gemäss RRB 2020/1662 vom 24. November 2020 Machbarkeitsstudien für einen Neubau in Auftrag gegeben. Es wurden mehrere Standorte evaluiert. Zurzeit ist das Staatsarchiv Teil des Architekturwettbewerbs für den Erweiterungsbau «Rötihof» in Solothurn.

Das digitale Langzeitarchiv, das im Verbund mit den Kantonen Aargau, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen und Zürich betrieben wird, ist wie geplant seit Ende Juli 2021 operativ. Damit künftig Daten aus der Verwaltung (teil-)automatisiert übernommen werden können, werden zurzeit entsprechende Prozesse und technische Lösungen erarbeitet.

2.3.2 A 0105/2020: Klärung der Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen der Staatskanzlei und den Parlamentsdiensten

7. Juli 2021

Fraktion FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird eingeladen, in Zusammenarbeit mit der Ratsleitung die Organisationsstruktur der Staatskanzlei und der Parlamentsdienste zu überprüfen und gemeinsam die Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen der Staatskanzlei und den Parlamentsdiensten zu klären.

Erledigt

Am 22. September 2024 hat das Stimmvolk die kantonale Vorlage: «Anstellungsbehörde für die Staatsschreiberin oder den Staatsschreiber und ihre oder seine Stellvertretung: Änderung der Verfassung des Kantons Solothurn (KV)» angenommen. Damit wurde als letzter Schritt auch bezüglich des Wahlkörpers des Staatsschreibers, bzw. der Staatsschreiberin und dessen bzw. deren Stellvertretung die funktionale Entflechtung gegenüber dem Parlament bezüglich der neuen Rollen- und Aufgabenverteilung abschliessend vollzogen.

2.3.3 A 0147/2021: Verschleppung von Zugangsgesuchen verhindern

11. Mai 2022

Rémy Wyssmann, SVP

Für die Behandlung von Zugangsgesuchen zu amtlichen Dokumenten ist § 35 des Informations- und Datenschutzgesetzes (InfoDG) mit Erledigungsfristen zu ergänzen.

Unerledigt

Die Umsetzung des Auftrags ist in die laufende Revision des InfoDG aufgenommen worden. Die Revisionsvorlage wird im Jahre 2025 an den Kantonsrat überwiesen werden.

2.3.4 A 0034/2021: Offenlegung der Entschädigungen

6. September 2022

Rolf Sommer, SVP

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, mit der die gesetzliche Grundlage dafür geschaffen wird, dass Entschädigungen an Mitglieder von Leitungs- und Aufsichtsorgane der mittelbaren Verwaltung auf kantonaler Ebene öffentlich bekannt gemacht werden müssen, soweit nicht zwingende Bestimmungen des Bundesrechts entgegenstehen.

Unerledigt

Die Umsetzung des Auftrags ist in die Vorlage Revision Info DG aufgenommen worden. Die Revisionsvorlage wird im Jahre 2025 an den Kantonsrat überwiesen werden

2.3.5 A 0098/2022: Legislaturplan mit gesetzlichen Grundlagen in Einklang bringen

25. Januar 2023

Geschäftsprüfungskommission

Der Regierungsrat wird beauftragt darzulegen, wie er inskünftig wieder eine Übereinstimmung des Legislaturplans mit den inhaltlichen Anforderungen gemäss § 15 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G) herstellen will. Dem Kantonsrat ist hierzu ein konkreter Vorschlag vorzulegen.

Erledigt

Mit KRB Nr. RG 0072/2024 wurde § 15 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G, BGS 115.1) vom 3. September 2003 angepasst und damit der Auftrag umgesetzt. Die Gesetzesänderung trat am 1. Januar 2025 in Kraft.

2.3.6 A 0267/2023: Auftrag: Aufhebung der Wohnsitzpflicht bei Ersatzrichterinnen und Ersatzrichtern

18. Dezember 2024

Justizkommission

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, ob die Wohnsitzpflicht (§ 37 StPG) sowie die Wählbarkeitsvoraussetzung (Art. 59 Abs. 1 KV) für Ersatzrichterinnen und Ersatzrichter aufzuheben oder zu lockern sind. Dabei prüft er auch das Verhältnis der Wohnsitzpflicht nach § 37 StPG zu Artikel 60 KV.

Unerledigt

Die Prüfung wird im 2025 anhand genommen mit dem Ziel, bis Ende Jahr das Zwischenergebnis der Prüfung (als Bericht oder Vorentwurf) präsentieren zu können.

3 Bau- und Justizdepartement

3.1 Volksaufträge

3.1.1 VA 0145/2014: Für den vollständigen Erhalt der Witschutzzone

2. September 2015

Der Regierungsrat setzt sich für den ungeschmälernten Schutz der Landwirtschafts- und Schutzzone Witi zwischen Solothurn und Grenchen ein.

Unerledigt

Die Regierung sah im ursprünglichen Volksauftrag eine zweifache Stossrichtung: Mit der Forderung nach einem «ungeschmälernten» Schutz der Landwirtschafts- und Schutzzone Witi (WSZ) konnte sie sich im Grundsatz einverstanden erklären. Hingegen lehnte sie ein Einfrieren der WSZ ohne Möglichkeiten für künftige Anpassungen und Änderungen mit vorgängiger Interessenabwägung ab (Regierungsratsbeschluss, RRB, Nr. 2015/738 vom 4. Mai 2015). Deshalb wurde der Begriff «bestehend» im Originalvorstoss von der Regierung gestrichen (... in der «bestehenden» WSZ ...). Die Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO) änderte den Vorschlag der Regierung am 25. Juni 2015 ab, indem sie den Begriff «ungeschmälernt» wieder einfügte. Die Regierung übernahm den Wortlaut der UMBAWIKO und beantragte ihrerseits die Erheblicherklärung mit dem Wortlaut der Kommission (RRB Nr. 2015/1198 vom 11. August 2015). Mit Erklärung vom 22. August 2015 zog der Erstunterzeichner (Felix Glatz-Böni) den Originaltext des Vorstosses zugunsten des Änderungsantrages der UMBAWIKO zurück. Die Kantonsratsdebatte erfolgte am 2. September 2015. Nach intensiven Diskussionen wurde der Volksauftrag mit geändertem Wortlaut mit 54 Stimmen erheblich erklärt, 39 Stimmen waren dagegen. Es gab 3 Enthaltungen. Es handelt sich vorliegend offensichtlich um einen Auftrag, dauerhaft nichts zu tun; also keine Planungen in die Wege zu leiten, welche dem heutigen weitgehenden Schutz der WSZ widersprechen. Diese Sicht erschwert die Beurteilung der Erfüllung des Volksauftrages.

Auch 2024 wurde der «ungeschmälernte Erhalt der Witschutzzone» gewährleistet. Der Perimeter der Witschutzzone blieb unverändert.

3.1.2 VA 0140/2023: Massnahmenpaket für eine Verbesserung der Verkehrssituation in der Klus bei Balsthal

27. März 2024

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Massnahme «Tempo 30 auf der Kantonsstrasse im Städtchen Klus» im Abschnitt Schmelzihof bis Thalbrücke zu prüfen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur sind Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer optimierten oder neuen Verkehrsanbindung Thal zu prüfen. Gleichzeitig soll eine Potentialanalyse Park&Ride und Bike&Ride erarbeitet werden, sowie soll zeitnah die Umsetzung einer durchgehenden Veloroute geprüft werden.

Unerledigt

Für die Prüfung der Machbarkeit einer neuen oder optimierten Verkehrsanbindung Thal wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur eine Projektstudie gestartet. Im Jahr 2024 konnte ein entsprechender Projektwettbewerb vorbereitet werden: Das Beurteilungsgremium wurde zusammengestellt und die Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb erstellt. Eine durchgehende Veloroute zwischen Oensingen und Balsthal stellt dabei eine wichtige Projektanforderung dar. Die Resultate der Projektstudie werden nach heutigem Kenntnisstand Ende 2026 vorgestellt werden können. Auch in Sachen einer möglichen Geschwindigkeitsreduktion im Städtchen Klus wurden Abklärungen gestartet, die Ergebnisse der Beurteilung werden im Frühjahr 2025 erwart-

tet. Zu diesem Zeitpunkt wird auch eine aktuelle Potentialstudie zum Thema Park&Ride und Bike&Ride vorliegen.

3.2 Parlamentarische Initiativen

3.3 Aufträge

3.3.1 A 0037/2006: Für mehr Sicherheit beim Bipperlisi

6. September 2006

Irene Froelicher, FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Massnahmen, welche die Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit der Bahn «Bipperlisi» erhöhen, raschmöglichst auszuführen.

Unerledigt

Der Teilabschnitt Knoten Hinterriedholz wurde in den Jahren 2019 - 2021 baulich und sicherheitstechnisch saniert. Die Ortsdurchfahrt Feldbrunnen-St. Niklaus wurde in den Jahren 2016 - 2017 saniert und sicherheitstechnisch umgestaltet und ausgerüstet.

Zwischen dem Baseltorkreisel in Solothurn und der Einmündung Weissensteinstrasse in Feldbrunnen-St. Niklaus wird die Baselstrasse saniert und umgestaltet und die Kreuzungsstelle St. Katharinen verlängert. Das Projekt umfasst neben der Sanierung von Strasse und Schiene auch umfassende Massnahmen zur Reduktion von bestehenden Sicherheitsdefiziten. Das Mitwirkungsverfahren zum Vorhaben wurde im Jahr 2019 durchgeführt und das Vorprojekt Ende 2021 abgeschlossen. In den Jahren 2022 und 2023 wurde das Bauprojekt erarbeitet. Mitte 2023 wurde das Plangenehmigungsdossier dem Bundesamt für Verkehr (BAV) zur Vorprüfung eingereicht. Die Freigabe des Pilotdossiers wurde im Dezember 2024 vom BAV erteilt. Die öffentliche Planaufgabe erfolgt im Sommer 2025. Der Baubeginn ist frühestens im Jahr 2027 geplant.

Im Rahmen der Betonstrassensanierung H5 (Kantonsstrasse) sind folgende weitere Etappen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zwischen Strassen und Schiene vorgesehen:

- Feldbrunnen, Abschnitt Vögelisholz, Baubeginn voraussichtlich ab 2027
- Riedholz, Ortsdurchfahrt, Baubeginn voraussichtlich ab 2030
- Riedholz, Abschnitt Restaurant Post bis Knoten Hinterriedholz, Baubeginn voraussichtlich ab 2032
- Flumenthal, Abschnitt Knoten Hinterriedholz bis Kantonsgrenze, Baubeginn voraussichtlich ab 2030.

Voraussetzung für die dargestellten Umsetzungsschritte sind die jeweiligen planungs- und finanzrechtlichen Bewilligungen.

3.3.2 A 0119/2007: Verbesselter Hochwasserschutz im Niederamt und Olten

12. März 2008

Überparteilich

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Konzept «Hochwasserschutz Aare und Dünern» auszuarbeiten, um die gefährdeten und bekannten Gebiete im Niederamt und der Stadt Olten vor weiteren Hochwassern zu schützen.

Unerledigt

Aare: In den Gebieten mit dem grössten Schadenpotential sind entlang der Aare notwendige Schutzbauten im Uferbereich als vorgezogene Massnahmen mit einem separaten Projekt bereits vor Jahren realisiert worden. Alle übrigen Massnahmen werden mit dem Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau, umgesetzt. Der Bruttokredit von 27,5 Mio. Franken für dieses Vorhaben wurde am 9. Juni 2013 durch

das Solothurner Stimmvolk deutlich genehmigt. Mit RRB Nr. 2013/2357 vom 17. Dezember 2013 wurde die entsprechende Nutzungsplanung mit Auflagen bewilligt. Die Realisierung begann 2014. Die Wasserbauarbeiten wurden im Verlauf 2020 weitgehend abgeschlossen. Die erforderliche Hochwassersicherheit ist nun erfüllt. Inzwischen wurde im Rahmen der Erfolgskontrolle die 1. Erhebung Projektzustand durchgeführt und ausgewertet. Bereits sind zahlreiche positive Entwicklungen im Lebensraum der Aare feststellbar. Aktuell laufen die letzten Optimierungs- und Abschlussarbeiten. Es ist davon auszugehen, dass das gesamte Projekt im Rahmen des bewilligten Verpflichtungskredites ausgeführt und im Jahr 2025 abgerechnet werden kann.

Dünnern: Seit 2016 arbeitet der Kanton intensiv an Lösungen, um die bestehenden Defizite zu beseitigen. Nach mehrjähriger Planungszeit und der Evaluation verschiedener Hochwasserschutzkonzepte und -varianten liegt inzwischen die Bestvariante «Ausbauen + Aufwerten» (Hochwasser werden als Ganzes bis in die Aare durchgeleitet) vor. Das Verfahren zur Verankerung dieser Bestvariante im kantonalen Richtplan, inklusive der kantonsrätlich beschlossenen Projektoptimierungen, ist als Bestandteil der Richtplananpassung 2022 weit fortgeschritten und liegt zur Genehmigung durch den Regierungsrat bereit. Im Jahr 2024 wurde die Etappierungsplanung erarbeitet und der Kreditantrag für das Gesamtprojekt von 200 Mio. Franken und einer Bauzeit von 15-20 Jahren vorbereitet, um im 2025 das Verpflichtungskreditverfahren zu lancieren. Baubeginn ist aus heutiger Sicht frühestens ab 2028 möglich.

3.3.3 A 0194/2008: Kein Endlager im Niederamt

2. September 2009

Fraktion SP/Grüne

Der Regierungsrat sichert zu, sich vehement dafür einzusetzen, dass die Kriterien des Sachplans geologisches Tiefenlager strikte eingehalten und die Interessen des Niederamtes berücksichtigt werden.

Erledigt

Geologische Tiefenlager werden in einem Sachplan des Bundes - dem Sachplan geologische Tiefenlager (SGT) - geplant. Das Sachplanverfahren ist in drei Etappen unterteilt. Die erste Etappe begann im November 2008 mit der Bekanntgabe der möglichen Standortgebiete durch die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) und wurde mit dem Bundesratsentscheid am 30. November 2011 abgeschlossen. Der Bundesrat entschied, alle sechs vorgeschlagenen Standortregionen in den Sachplan aufzunehmen und in der zweiten Etappe vertiefter zu untersuchen. Der Kanton Solothurn war mit der Standortregion Jura-Südfuss für ein Tiefenlager für schwach- und mittelaktive Abfälle betroffen. Am 21. November 2018 entschied der Bundesrat, dass die drei Standortgebiete Jura Ost (AG), Nördlich Lägern (AG und ZH) und Zürich Nordost (TG und ZH) in der dritten Etappe weiter untersucht werden sollen. Die Standortgebiete Jura-Südfuss (AG, SO), Südranden (SH) und Wellenberg (NW, OW) wurden vorerst zurückgestellt. Seit Anfang 2019 läuft die dritte Etappe des Sachplanverfahrens mit dem Ziel, die Rahmenbewilligung für ein geologisches Tiefenlager zu erteilen.

Gestützt auf weitere Untersuchungen ersuchte das Bundesamt für Energie am 9. März 2024 die Kantonsregierungen um eine Stellungnahme zur Streichung der zurückgestellten Standortgebiete Jura-Südfuss, Südranden und Wellenberg aus dem Ergebnisbericht zur Etappe 2 des SGT. Aufgrund der zustimmenden Haltungen aller betroffenen Kantone wurde die Streichung am 8. Juli 2024 vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) vollzogen (revidierter Ergebnisbericht zu Etappe 2, Stand 1. Juli 2024).

Basierend auf dem RRB Nr. 2024/611 vom 23. April 2024 kann der Auftrag somit als

erledigt abgeschrieben werden.

3.3.4 A 0158/2013: Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze sichern

14. Mai 2014

Überparteilich

Der Regierungsrat wird beauftragt, in den laufenden Verfahren seinen Einfluss geltend zu machen, so dass künftig im Areal Widen in Dornach dem Aspekt Arbeiten in Kombination mit Wohnen gebührend Rechnung getragen wird. Basis für die Entscheidungsfindung und den Nutzungsmix sind langfristig ausgerichtete und wirtschaftlich tragbare Angebote, welche die kommunalen und kantonalen Ziele unterstützen.

Unerledigt

Die Gemeinde Dornach hat im Jahr 2015 das räumliche Teilleitbild «Widen» beschlossen. Im Leitbild ist festgehalten, dass «das Widen-Areal in Dornach innerhalb der nächsten Jahre und Jahrzehnte etappenweise qualitativ und nachhaltig umgenutzt, baulich umstrukturiert und zu einem neuen, lebendigen, vielseitig durchmischten Zukunftsquartier mit einem Nebeneinander von Arbeiten, Wohnen, Freizeit und Kultur entlang eines attraktiven Natur- und Erholungsgebiets an der Birs entwickelt und für die Öffentlichkeit geöffnet werden soll». Im Liquidationsverfahren wurde das Gebiet an die HIAG AG verkauft. Die HIAG AG erarbeitete im Jahr 2017 eine Testplanung, welche die Grundlage für die anschliessenden Nutzungspläne bildet. Aufbauend auf die Ende 2017 mit dem Synthesebericht abgeschlossene Testplanung hat die HIAG AG im Jahr 2018 einen Masterplan erarbeitet. Die Resultate des Masterplans sind eng mit der laufenden Ortsplanungsrevision der Gemeinde Dornach abgestimmt.

Der Masterplan sichert die erwünschte Entwicklung des Areals mit vielfältigem Nutzungsmix von Wohnen, Gewerbe und Kultur. Die städtebaulichen Entwürfe weisen hochstehende Qualitäten auf. Die besondere Lage im Birsbogen wird mit dem sorgfältigen Umgang der natürlichen Ressourcen unterstrichen. Sowohl Naherholung als auch die Sicherstellung der Naturwerte werden gebührend berücksichtigt.

Die HIAG AG hat zusammen mit der Gemeinde Dornach Regelungen für die Zwischenutzungen erarbeitet. Unter anderem war die Gemeindeverwaltung provisorisch bis zur Fertigstellung der Renovationsarbeiten am historischen Gemeindehaus in den ehemaligen Verwaltungsgebäuden des Industriewerkes untergebracht.

Um den langfristigen Entwicklungszielen des Quartiers gerecht zu werden, ist unabdingbar, dass sich die Erschliessung für alle Verkehrsträger als robust erweist. 2023 wurde gemeinsam mit den Gemeinden Dornach und Aesch sowie dem Kanton Basel-Landschaft und unter Einbezug der Bevölkerung ein Planungsprozess für den Raum beidseits der Birs, zwischen der Autobahn und der Eisenbahnlinie, durchgeführt. Ergebnis des breit abgestützten Prozesses «Zukunft Birsraum» ist ein Syntheseplan mit einer Umsetzungsagenda. Der entsprechende Schlussbericht wurde am 18. Juni 2024 veröffentlicht. Derzeit wird unter Federführung des Kantons Basel-Landschaft eine Machbarkeitsstudie für eine neue Brücke im Bereich der Kantons-/Gemeindegrenze durchgeführt. Damit soll die Anbindung des ostseitigen Birsraums für den motorisierten Personen- und Güterverkehr an die A18 ermöglicht werden. Weiterhin sind die Arbeiten für die neue S-Bahn-Haltestelle Dornach-Apfelsee in vollem Gang. Attraktive und funktionale Fussgänger- und Veloverbindungen spielen schliesslich als Teil einer verträglichen Gesamtverkehrslösung ebenfalls eine wichtige Rolle.

Aktuell ist abgestimmt auf die Ortsplanungsrevision die Revision des Zonenplans im Gebiet Widen im Gang. Das Amt für Raumplanung (ARP) hat hierzu eine konferenzuelle 2. Vorprüfung unter Einbezug der Gemeinde und der HIAG AG durchgeführt. Der Re-

gierungsrat wird sodann auch bei der Genehmigung der Nutzungsplanung für das Widen-Areal bzw. der Ortsplanung von Dornach sicherstellen, dass dem Aspekt Arbeiten in Kombination mit Wohnen gebührend Rechnung getragen wird.

3.3.5 A 0063/2015: Verdichtet bauen - auch bei Parkplätzen

16. Dezember 2015

Markus Ammann, SP

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die gesetzlichen Grundlagen so anzupassen, dass für neue Parkieranlagen bei verkehrsintensiven Einrichtungen wie bei Einkaufszentren, Fachmärkten, Freizeitanlagen und Verwaltungen etc. nur eine gewisse Anzahl ebenerdiger Parkfelder zulässig sind. Für ein weitergehendes Parkierungsangebot sind Tiefgaragen oder Parkierungsflächen im geplanten Gebäudekomplex zu erstellen.

Erledigt

Mit Änderungen des Planungs- und Baugesetzes (PBG; BGS 711.1) (Kantonsratsbeschluss, KRB, Nr. RG 0147a/2023) und der Kantonalen Bauverordnung (KBV; BGS 711.61) (KRB Nr. RG 0147b/2023), welche am 1. Oktober 2024 in Kraft traten, wurde der Vorstoss umgesetzt und der Auftrag als erledigt abgeschrieben.

3.3.6 A 0064/2015: Kantonales Konzept für den Langsamverkehr

27. Januar 2016

Markus Ammann, SP

Der Regierungsrat wird beauftragt, den Netzplan Velo zu einem Konzept für den Langsamverkehr zu überarbeiten, der die Velorouten von kantonaler Bedeutung bezeichnet und die notwendigen Massnahmen umzusetzen.

Unerledigt

Die am 1. Januar 2021 in Kraft getretene Revision des Strassengesetzes (BGS 725.11) ermöglicht auch abseits von Kantonsstrassen die Realisierung von Velowegen von kantonaler Bedeutung. Auf Basis einer Potentialanalyse für den Veloalltagsverkehr wurden Planungskorridore in den kantonalen Velonetzplan aufgenommen. In diesen Korridoren werden sukzessive mittels Vorstudien konkrete Linienführungen festgelegt. Der revidierte Velonetzplan ist Teil des kantonalen Richtplans und wird im Jahr 2025 dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Parallel dazu - aber abgestimmt mit dem Richtplanverfahren - werden konkrete Massnahmen auf Velovorrangrouten projektiert. Im Rahmen der Agglomerationsprogramme der 4. Generation (Baubeginn 2024 - 2028) werden Abschnitte der Velovorrangrouten V1 Solothurn - Grenchen sowie V8 Münchenstein BL - Dornach - Aesch BL realisiert.

Im Jahr 2024 wurden im Hinblick auf die Agglomerationsprogramme der 5. Generation zudem verschiedene Vorstudien für weitere Velowege kantonaler Bedeutung erstellt. Damit können wesentliche Teile der Routen Olten - Trimbach, Solothurn - Subingen und Solothurn - Rechterswil im Rahmen der kommenden Generation der Agglomerationsprogramme realisiert werden. Der Baubeginn für diese Routen erfolgt zwischen 2028 und 2032.

3.3.7 AD 0155/2018: Intercity Halt in Oensingen beibehalten

29. Januar 2019

Interfraktionell

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich mit allen Mitteln für den langfristigen Erhalt der optimalen Anschlüsse in Grenchen, Solothurn, Oensingen und Olten einzusetzen.

Unerledigt

Das eidgenössische Parlament hat am 21. Juni 2019 die Vorlage «Ausbauschnitt 2035 des strategischen Entwicklungsprogrammes Eisenbahninfrastruktur» verabschiedet, welche seit dem 1. Januar 2020 rechtskräftig ist. Dieser Ausbauschnitt umfasst Investitionen in die Bahninfrastruktur von insgesamt 12,89 Milliarden Franken. Mit der Botschaft zum Ausbauschnitt 2035 wurde ein Angebotskonzept 2035 erstellt. Dieses zeigt ein Konzept für den Personen- und Güterverkehr, welches mit der bis zu diesem Zeitpunkt realisierten Schieneninfrastruktur möglich ist. Die Angebotskonzepte sind jedoch keine verbindlichen Fahrpläne. Die Angaben zu Angeboten, Halteorten oder Zeitangaben werden bis zum eigentlichen Fahrplan 2035 weiter verfeinert und können damit ändern.

Beim Ausbau der Bahn gibt es Finanzierungs- und Umsetzungsprobleme. Für die Umsetzung des Angebotskonzepts 2035 sind zusätzliche Infrastrukturmassnahmen notwendig. Das UVEK hat deshalb die ETH Zürich beauftragt, die geplanten Ausbauprojekte aller Verkehrsträger zu überprüfen und zu priorisieren. Die Ergebnisse der ETH werden im dritten Quartal 2025 erwartet. Sie dienen als Grundlage für die nächsten verkehrspolitischen Schritte. Im Bereich Bahn wird der Bundesrat im ersten Quartal 2026 die Vernehmlassung für die nächste Ausbaubotschaft eröffnen. Der Kanton Solothurn setzt sich im Rahmen des entsprechend definierten Planungsprozesses weiterhin für die Erfüllung des Anliegens ein.

3.3.8 A 0134/2018: Hochleistungsstrasse/Autobahnverbindung Basel-Delémont

11. September 2019

Fraktion FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich - in Abstimmung mit den Kantonen Basel, Basel-Landschaft und Jura - bei den Bundesbehörden für eine rasche Stärkung der Verkehrsbeziehungen zwischen Basel und Delémont einzusetzen.

Unerledigt

Eigentümer der N18 zwischen Aesch (BL) und Delémont (JU) ist der Bund. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat den Kantonen zugesichert, die Zweckmässigkeit verschiedener Infrastrukturmassnahmen an dieser Verbindung im Rahmen einer ergebnisoffenen, breiten Korridorstudie zu prüfen. Dabei sollen verkehrsträgerübergreifende Massnahmen untersucht werden. Die Korridorstudie wurde im Jahr 2023 gestartet - die Erarbeitung erfolgt unter engem Einbezug der Kantone. Das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) koordiniert die Interessen des Kantons Solothurn auf fachlicher Ebene und bringt sie ein. Zusätzlich ist über eine Behördendelegation der Einbezug der Regierungsräte sowie Interessengruppen wie dem Komitee N18 gewährleistet. Zwischenzeitlich hat sich ein politisches Komitee (Komitee N18) zur Stärkung der Verkehrsbeziehungen zwischen Basel und Delémont konstituiert. Das Bau- und Justizdepartement (BJD) ist in dieses Komitee eingebunden.

Die Korridorstudie N18 wurde Ende 2024 abgeschlossen. Sie beinhaltet verschiedene für den Kanton Solothurn wichtige Massnahmen: Die Realisierung des Muggenbergtunnels zur Behebung des Engpasses Angenstein, die Verbesserung der Situation für den Verkehr entlang der N18 durch neue, von der Nationalstrasse abgetrennte Wege und vertiefte Abklärungen zu einer Umfahrung Laufen-Zwingen inkl. eines zusätzlichen Nationalstrassenanschlusses Laufen Süd mit direkter Anbindung des wichtigen Zentrums Büsserach/Breitenbach. Auf Grund der ablehnenden Haltung der Stimmbevölkerung zum Ausbau der Nationalstrassen bei der nationalen Abstimmung vom 24. November 2024 hat das ASTRA bisher nicht kommuniziert, welcher Terminplan für die Weiterbearbeitung der Ergebnisse der Korridorstudie vorgesehen ist. Der Regierungsrat setzt sich gemeinsam mit den Kantonen Basel-Landschaft und Jura für eine zeitnahe Weiterbearbeitung der Schlüsselmassnahmen ein.

3.3.9 A 0047/2019: Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer

28. Januar 2020

Fraktion Grüne

Sofern aufgrund der Motion 19.3513 «Harmonisierung und Ökologisierung der Bemessung der Motorfahrzeugbesteuerung» vom 9. Mai 2019 von Nationalrat Stefan Müller-Altermatt und acht Mitunterzeichnenden nicht eine bundesrechtliche Lösung zur Harmonisierung und Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer geplant wird, wird der Regierungsrat mit der Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage für eine ökologischere Motorfahrzeugsteuer beauftragt.

Unerledigt

Am 28. Januar 2020 bzw. am 11. Mai 2022 wurden die Aufträge A 0047/2019 (Fraktion Grüne) und A 0139/2021 (Mark Winkler, FDP.Die Liberalen) vom Kantonsrat mit geändertem Wortlaut erheblich erklärt. Während der Auftrag der Fraktion Grüne eine Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer mit dem Ziel verlangt, den CO₂-Ausstoss zu senken, verlangt der Auftrag von Mark Winkler die Besteuerung von Elektro- und Solarfahrzeugen.

Mit RRB Nr. 2022/1582 vom 24. Oktober 2022 wurde der Projektstart der Totalrevision der Gesetzgebung über Motorfahrzeug- und Schiffssteuern beschlossen, welcher unter der Projektleitung der Motorfahrzeugkontrolle (MFK) erfolgte. Der Gesetzgebungsgegenstand erstreckt sich auf die Bereiche Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer, Abschaffung der Steuerbefreiung von Elektrofahrzeugen und allgemeine Aktualisierung der Gesetzgebung im Bereich Steuern und Gebühren für Motorfahrzeuge und Schiffe.

Das Projekt wurde am 16. November 2022 offiziell gestartet mit der ersten Sitzung der Projekt- und Begleitgruppe. Mit RRB Nr. 2023/1412 vom 4. September 2023 entschied der Regierungsrat über das weitere Vorgehen und die Stossrichtung der Totalrevision. Die Vernehmlassung zum Gesetzesentwurf wurde von April bis Juli 2024 durchgeführt. Die Zustimmung zum Revisionsvorhaben war hoch. Die Verabschiedung des Gesetzgebungspakets zu Händen des Kantonsrats durch den Regierungsrat ist im Juli 2025 geplant. Der Kantonsrat soll die neue Gesetzgebung im Dezember 2025 beraten. Das neue Gesetz soll 2027 in Kraft treten.

3.3.10 A 0077/2019: Aufwertung Bahnhof Luterbach-Attisholz

29. Januar 2020

Urs von Lerber, SP

Der Regierungsrat setzt sich dafür ein, dass die SBB die Publikumsanlagen des Bahnhofs Luterbach-Attisholz, unter Einbezug des Zugangs von der Nordseite, bis spätestens Ende 2026 behindertengerecht und somit gesetzeskonform ausgestaltet. Er ist zusammen mit den weiteren Partnern dafür besorgt, dass die Fussgängerquerung nach Norden zur Erschliessung des Industrieareals Attisholz-Süd im Rahmen des Agglomerationsprogramms 4. Generation (Realisierungsperiode 2024 - 2028) umgesetzt wird.

Unerledigt

SBB, Kanton und Gemeinde sehen den behindertengerechten Umbau des Bahnhofs einschliesslich einer neuen Personenunterführung (PU) bis auf die Nordseite der Kantonsstrasse und eines neuen Bahnhofplatzes Nord vor.

Das Vorhaben wurde als Verkehrsmassnahme in das Agglomerationsprogramm 4. Generation dem Bund zur Mitfinanzierung eingereicht. Zwischenzeitlich wurden die Bundesbeiträge seitens des Bundesparlaments genehmigt. Eine Leistungsvereinbarung wird noch abgeschlossen. Die weiterführenden Projektierungsarbeiten wurden von den drei Bauherren gemeinsam ausgelöst. Aktuell wird das Bauprojekt erarbeitet und die Einreichung des Baugesuches ist für 2025 vorgesehen. Die Inbetriebnahme ist per Ende 2027

geplant.

Für den SBB-Teil des Projekts wurde vom BAV das eisenbahnrechtliche Plangenehmigungsverfahren (Baubewilligungsverfahren) gestartet. Die Realisierung ist für 2026 vorgesehen.

3.3.11 A 0210/2019: Die Legislative beschliesst die Ortsplanung

2. März 2021

Simon Gomm, Junge SP

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Anpassung des kantonalen Planungs- und Baugesetzes zu prüfen, mit dem Ziel, das räumliche Leitbild zu einem behördenverbindlichen Planungsinstrument weiterzuentwickeln, welches durch die Gemeindeversammlung bzw. das Gemeindeparlament zu beschliessen ist. Diese Abklärungen sollen in Zusammenarbeit mit dem Verband der Solothurner Einwohnergemeinden erfolgen.

Unerledigt

Der Regierungsrat prüft, zu welchem Zeitpunkt eine Anpassung der entsprechenden Rechtsgrundlagen in welcher Form Sinn macht, um die zahlreichen Gemeinden, welche sich gegenwärtig im Prozess der Ortsplanungsrevision befinden, in ihren Verfahren nicht zu hemmen. Siehe dazu auch A 0196/2023: Räumliches Leitbild behördenverbindlich (Ziffer 1.3.36).

3.3.12 A 0246/2019: Schaffung einer Passage für den Fahrrad- und Personenverkehr zur Querung der SBB-Linie beim Bahnhof Grenchen Süd

2. März 2021

Fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird beauftragt, unterstützend darauf hinzuwirken, dass im Rahmen des Agglomerationsprogramms Grenchen, zusammen mit der Stadt Grenchen und der SBB, ein Gesamtprojekt zur Weiterentwicklung des Bahnhofgebietes aufgenommen wird, welches eine Fahrrad- und Personenunterführung zur Querung der SBB-Linie Jurasüdfuss enthält.

Unerledigt

Die Agglomeration Grenchen hat 2021 zum ersten Mal ein Agglomerationsprogramm (4. Generation) eingereicht. Das Bundesparlament hat das Programm Ende 2023 genehmigt. Im Agglomerationsprogramm Grenchen ist unter anderem die Massnahme «Bahnhof Grenchen Süd - Unterführung Ost» enthalten, als Teil eines umfassenden Massnahmenbündels, das zum Ziel hat, den Bahnhof Grenchen Süd als zentrale, multimodale Drehscheibe innerhalb des öV-Systems der Agglomeration aufzuwerten und ungenutzte Potentiale zu nutzen. Die neue Querung soll eine neue Nord-Süd-Stadtachse für den Fuss- und Veloverkehr schaffen und massgeblich zu einer Erhöhung des Anteils an Fuss- und Velowegen bei den Mobilitätsketten beitragen. Die Mitfinanzierung durch den Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms soll dann beantragt werden, wenn ein Projekt mit genügender Planungsreife vorliegt. 2024 wurde im Rahmen eines Werkstattverfahrens und unter Einbezug der Bevölkerung ein Zukunftsbild für den Bahnhof Grenchen Süd erarbeitet, welches nun in Form eines Masterplans vorliegt. Damit wurde die Identität und Funktion der multimodalen Drehscheibe Bahnhof Grenchen Süd geschärft sowie ein Bild der städtebaulichen Transformation im Bahnhofsgelände geschaffen. Zentrales Element ist ausserdem die Führung und Gestaltung der Stadtachse mit der Querung für Fuss- und Veloverkehr. Die einzelnen Elemente des Masterplans sind nun in konkrete Umsetzungsprojekte weiterzuentwickeln. Ziel ist es, dass das Projekt für die neue Unterführung für den Fuss- und Veloverkehr im Rahmen des Agglomerationsprogramms 6. Generation eingereicht werden kann. Die Federführung für das Verfahren liegt bei der Stadt Grenchen.

3.3.13 A 0160/2020: Bewilligungsfreie Bauten im Kanton Solothurn

12. Mai 2021

Kuno Gasser, CVP

Der Regierungsrat wird ersucht, eine Teilrevision der kantonalen Bau- und Planungsgebung zu prüfen, welche die allfällige Befreiung von untergeordneten Bauvorhaben sowie gegebenenfalls die Einführung eines vereinfachten Baubewilligungsverfahrens für Vorhaben mit untergeordneten Auswirkungen auf Raum und Umwelt vorsieht.

Erledigt

Mit Änderungen des PBG und der KBV, welche am 1. Oktober 2024 in Kraft traten, wurde der Vorstoss umgesetzt und der Auftrag als erledigt abgeschrieben.

3.3.14 A 0032/2021: Mehr Bäume entlang von Kantonsstrassen!

10. November 2021

Fraktionsübergreifend

Entlang von Kantonsstrassen - inner- und ausserorts - soll bei bewilligungspflichtigen Strassenbauprojekten, d.h. im Rahmen der entsprechenden kantonalen Erschliessungsplanverfahren geprüft werden, ob - und wenn ja - wo sich das Pflanzen von Bäumen oder Baumalleen, bzw. -reihen eignet. Die Bäume sind im Rahmen entsprechender umfassender kantonalen Umgestaltungsprojekte zu pflanzen und anschliessend sachgerecht zu pflegen. Der Kanton wird zudem aufgefordert, gestützt auf konkrete Vorschläge der Standortgemeinden zu prüfen, ob und in welcher Höhe er sich angemessen an den Pflanzkosten von geeigneten Bäumen entlang von Kantonsstrassen auf Privatland aus Mitteln des Natur- und Heimatschutzfonds nach § 128 Abs. 4 lit. d des Planungs- und Baugesetzes beteiligen kann.

Unerledigt

Gemäss heutiger Praxis wird bei bewilligungspflichtigen Strassenumgestaltungsprojekten grundsätzlich ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet. Während das Betriebskonzept die Organisation der Verkehrsabläufe der verschiedenen Verkehrsteilnehmer (u.a. Personenwagen, öV, Velofahrende, Fussgänger) sowie die Organisation der Parkierung etc. festlegt, werden im Rahmen des Gestaltungskonzeptes städtebauliche resp. Aspekte des Landschaftsbildes untersucht. Bestandteil dieser Gestaltungskonzepte ist auch die Bepflanzung des Strassenraumes. Im Rahmen des nach Abschluss der Projektierung durchgeführten Erschliessungsplanverfahrens wird die Baumbepflanzung verbindlich festgelegt. Die entsprechende Bepflanzung wird in der Folge durch den Kanton - als Eigentümer der Strasseninfrastruktur - erstellt und sachgerecht gepflegt. 2024 sind keine konkreten Vorschläge von Gemeinden für Neupflanzungen von Bäumen ausserhalb von kantonalen Strassenraumgestaltungsprojekten eingegangen. Demzufolge hat der Kanton auch noch keine Beitragsgesuche geprüft. Auf die Möglichkeit solcher Beitragsgesuche wurde verschiedentlich in direkten Gesprächen mit Gemeindebehörden hingewiesen.

3.3.15 A 0209/2020: Einen grossen Wurf in der Rückhaltung von Wasser umsetzen

30. März 2022

Michael Ochsenbein, CVP

Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat für die Gebiete mit erhöhtem Trockenheitsrisiko einen Verpflichtungskredit zur Erarbeitung Regionaler Entwässerungspläne (REP).

Zudem prüft die Regierung die Einführung einer Lenkungsabgabe, um Massnahmen der Gemeinden zur Reduktion von Fremdwasser sowie zur kreislauffördernden Regenwasserbewirtschaftung unkompliziert fördern zu können.

Unerledigt

Der Antrag für den Verpflichtungskredit zur Erarbeitung von Regionalen Entwässerungsplänen (REP) für Gebiete mit erhöhtem Trockenheitsrisiko wurde am 30. Januar 2024 (KRB Nr. SGB 0253/2023) durch den Kantonsrat genehmigt. Die REP werden gemäss Ablaufplan im B+E des Verpflichtungskredits in Angriff genommen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung einer Lenkungsabgabe, um Massnahmen bezüglich der Gemeinden zur Reduktion von Regenwasser sowie zur kreislauffördernden Regenwasserbewirtschaftung unkompliziert fördern zu können, hat das Amt für Umwelt (AfU) eine Studie beauftragt. Als vorgeschlagene Massnahmen der Studie sollen mittels Förderbeiträgen an die Zustandsaufnahme von privaten Hausanschlüssen (ZpA) und der nachfolgenden Sanierung der Fremdwasseranteil reduziert werden und mit einer Beratung die Liegenschaftseigentümer zu Massnahmen zum Rückhalt und Versickerung des Regenwassers unterstützt werden.

Diese Förderung und die zweckgebundene Finanzierung über eine Abgabe auf die Abwassermenge wurden dem Verband der Solothurner Einwohnergemeinden vorgestellt und nach dessen unterstützenden Voten sollen diese in den Jahren 2025/26 ausgearbeitet werden. Die Förderung kann frühestens per 1. Januar 2027 in Kraft gesetzt werden.

3.3.16 A 0139/2021: Abschaffung der Steuerbefreiung für Elektrofahrzeuge und Solarfahrzeuge

11. Mai 2022

Mark Winkler, FDP.Die Liberalen

Sofern aufgrund der Motion 19.3513 «Harmonisierung und Ökologisierung der Bemessung der Motorfahrzeugbesteuerung» vom 9. Mai 2019 von Nationalrat Stefan Müller-Altermatt und acht Mitunterzeichnenden nicht eine bundesrechtliche Lösung zur Harmonisierung und Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer geplant wird, wird der Regierungsrat mit der Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage für eine ökologischere Motorfahrzeugsteuer beauftragt. Diese Vorlage soll die Grundlage für die Besteuerung aller Motorfahrzeuge - unabhängig von ihrer Antriebsart - bilden.

Unerledigt

Am 28. Januar 2020 bzw. am 11. Mai 2022 wurden die Aufträge A 0047/2019 (Fraktion Grüne) und A 0139/2021 (Mark Winkler, FDP.Die Liberalen) vom Kantonsrat mit geändertem Wortlaut erheblich erklärt. Während der Auftrag der Fraktion Grüne eine Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer mit dem Ziel verlangt, den CO₂-Ausstoss zu senken, verlangt der Auftrag von Mark Winkler die Besteuerung von Elektro- und Solarfahrzeugen.

Mit RRB Nr. 2022/1582 vom 24. Oktober 2022 wurde der Projektstart der Totalrevision der Gesetzgebung über Motorfahrzeug- und Schiffssteuern beschlossen, welcher unter der Projektleitung der MFK erfolgte. Der Gesetzgebungsgegenstand erstreckt sich auf die Bereiche Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer, Abschaffung der Steuerbefreiung von Elektrofahrzeugen und allgemeine Aktualisierung der Gesetzgebung im Bereich Steuern und Gebühren für Motorfahrzeuge und Schiffe.

Das Projekt wurde am 16. November 2022 offiziell gestartet mit der ersten Sitzung der Projekt- und Begleitgruppe. Mit RRB Nr. 2023/1412 vom 4. September 2023 entschied der Regierungsrat über das weitere Vorgehen und die Stossrichtung der Totalrevision. Die Vernehmlassung zum Gesetzesentwurf wurde von April bis Juli 2024 durchgeführt. Die Zustimmung zum Revisionsvorhaben war hoch. Die Verabschiedung des Gesetzgebungspakets zu Händen des Kantonsrats durch den Regierungsrat ist im Juli 2025 geplant. Der Kantonsrat soll die neue Gesetzgebung im Dezember 2025 beraten. Das neue Gesetz soll 2027 in Kraft treten.

3.3.17 A 0181/2021: Littering endlich so bestrafen, damit es eine Wirkung erzielt

18. Mai 2022

Richard Aschberger, SVP

Der Regierungsrat prüft mögliche Verschärfungen und Massnahmen im Rahmen der kantonalen Möglichkeiten.

Erledigt

Der Regierungsrat hat das Anliegen der weiteren Reduktion von Littering aufgenommen und das Amt für Umwelt mit der Prüfung bzw. der Erarbeitung einer Kampagne bzw. eines Massnahmenpakets beauftragt (RRB Nr. 2024/243 vom 27. Februar 2024).

Diverse durch das AfU kontaktierte Stellen (z.B. Verband der Solothurner Einwohnergemeinden, Gemeinden, Strassenunterhalt AVT, Polizei Kanton Solothurn etc.) waren bereit, die Massnahmen einer breit ausgelegten Litteringkampagne zu unterstützen. Damit die Sensibilisierung in Sachen Littering nachhaltig wirkt, hat die Kampagne Massnahmen vorgesehen, die in verschiedenen Wellen umgesetzt wurden. Die einzelnen Massnahmen erfolgten zeitlich gestaffelt, sind dabei in sich abgeschlossen, jedoch miteinander verknüpft.

Am 1. Juni 2024 wurde mit einer über der Aare schwebenden 5 (übergrosser gelber Ballon) die Litteringkampagne gestartet. Es folgten diverse Aktionen (Liste nicht abschliessend):

- Littering-Clip mit der Installation der gelben 5 über der Aare
- Landingpage (www.zeige-groesse.ch)
- Plakate und Bodenkleber allen Solothurner Gemeinden zur Verfügung gestellt
- Markierte Abfalleimer auf Schulhöfen
- Ausstellung im Amt für Umwelt
- APG-Plakate bei Bahnhöfen
- Verteilen von Taschenaschenbechern, Wegwerfsäcken u.a. durch Polizei Kanton Solothurn
- Aare-Cleaning mit Tauch-Club in Solothurn (und demnächst auch noch in Grenchen)
- Littering-Clip u.a. in Zusammenarbeit mit der Polizei Kanton Solothurn (Clip hat Aufnahme bei Solothurner Filmtagen erhalten und wird zudem in den Social Medien publiziert)
- Medienmitteilungen / Infos an Schulen
- «Werbung» in öffentlichem Verkehr via Livesystems
- Anamorphose bei der Kulturfabrik Kofmehl in Solothurn.

Im Frühling 2025 wird die Litteringkampagne beendet. Allfällige weitere Massnahmen werden bei Bedarf umgesetzt.

3.3.18 A 0021/2022: Bewilligungsfreier Ersatz von fossilen Heizungen

6. Juli 2022

Fraktion FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, die kantonale Gesetzgebung so anzupassen, dass die Bewilligungshürden beim Ersatz fossiler Heizungen durch andere Energieträger beseitigt werden, der Spielraum durch übergeordnetes Recht ist auszuschöpfen. Insbesondere ist die Baubewilligungspflicht bei der Installation von Wärmepumpenanlagen im Innenbereich ohne Tiefenbohrung beim Heizungsersatz zu beseitigen, analog dem Meldeverfahren bei der Erstellung von Photovoltaikanlagen.

Erledigt

Mit Änderungen des PBG und der KBV, welche am 1. Oktober 2024 in Kraft traten, wurde der Vorstoss umgesetzt und der Auftrag als erledigt abgeschrieben.

3.3.19 A 0117/2022: Projekt Hochwasserschutz Dünnern: Variante Fokus Hochwasserschutz

Der Regierungsrat wird beauftragt, das Projekt «Lebensraum Dünnern» wie folgt weiterzuentwickeln:

- Die Hot-Spots in Oensingen, Oberbuchsiten und Hägendorf werden gemäss den der regierungsrätlichen Stellungnahme beigelegten Plananpassungen ausgestaltet.
- Die neuen flachen Uferböschungen werden gemäss beigelegtem Normprofil so ausgestaltet, dass der obere Bereich als extensive landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaftet werden kann.
- Das Flurwegnetz entlang der Dünnern wird im Rahmen der Folgeplanungen so optimiert, dass gegenüber dem heutigen Zustand zusätzliche landwirtschaftliche Nutzfläche entsteht.
- Die oben beschriebenen Anpassungen werden im Richtplanverfahren verankert. Vorbehalten bleiben die zum Zeitpunkt der Genehmigung der Folgeplanungen geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen.

Unerledigt

Die kantonsrätlich beschlossenen Projektoptimierungen sind Bestandteil des laufenden Richtplanverfahrens 2022. Parallel dazu wurde auch die Bewilligungsfähigkeit dieser Projektoptimierung beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) abgeklärt. Der Grossteil dieser Anpassungen wurde seitens Bund als bewilligungsfähig eingestuft. Einzig die Verschiebung des Gehölzgürtels in Oberbuchsiten wurde seitens BAFU als nicht bewilligungsfähig beurteilt. Die Regierung wandte sich mit einem Schreiben an Bundesrat Rösli, Vorsteher des UVEK, mit der Bitte um erneute Prüfung des Sachverhalts (RRB Nr. 2024/211 vom 20. Februar 2024). Schlussendlich bestätigte Bundesrat Rösli mit Schreiben vom 1. Juli 2024, dass die Verschiebung des Gehölzgürtels in Oberbuchsiten aus waldrechtlicher Sicht nicht bewilligt werden kann. Die Projektoptimierung im Bereich des Hot-Spots in Oberbuchsiten wurde daraufhin in Zusammenarbeit mit kantonsrätlichen Vertretungen aus den Bereichen Landwirtschaft und Umwelt angepasst. Der so modifizierte kantonsrätliche Auftrag wird nun im Richtplan festgesetzt und in der weiteren Projektierung des Projekts «Lebensraum Dünnern zwischen Oensingen bis Olten, Hochwasserschutz und Aufwertung» berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen zum Dünnernprojekt unter Ziffer 1.3.2 - A 0119/2007: Verbesserter Hochwasserschutz im Niederamt und Olten.

3.3.20 A 0235/2022: Perspektive BAHN 2050 umsetzen: Ein Schnellzughalt für Dornach-Arlesheim

17. Mai 2023

Janine Eggs, Grüne

Der Regierungsrat wird damit beauftragt, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür einzusetzen, dass ein oder beide Schnellzüge Basel-Delémont-Biel im Bahnhof Dornach-Arlesheim halten und damit einen Beitrag zur Verlagerung zugunsten des öffentlichen Verkehrs leisten.

Unerledigt

Der Regierungsrat setzt sich im Rahmen des entsprechend definierten Planungsprozesses für die Erfüllung des Anliegens ein. Allerdings sehen weder das im April 2020 publizierte Angebotskonzept 2035 noch der 2023 vom Bundesrat verabschiedete «Bericht zum Stand der Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur mit Änderungen an den Bundesbeschlüssen und zur Perspektive BAHN 2050» einen Schnellzughalt in Dornach-Arlesheim vor. Im Rahmen der laufenden Überarbeitung und Konsolidierung des Ange-

botskonzepts 2035 (geplante Botschaft 2026) setzt sich der Kanton auf Bundesebene weiterhin für die Erfüllung des Angebotsziels gemäss Auftrag Eggs ein. Im Januar 2025 hat der Bund bekannt gegeben, dass die geplanten Ausbauprojekte im Rahmen des Angebotskonzepts 2035 vor dem Hintergrund der erheblichen Mehrkosten überprüft und priorisiert werden.

3.3.21 A 0107/2022: Senkung der Belastung für die Gemeinden bei Ortsplanungsrevisionen

5. September 2023

André Wyss, EVP

Der Regierungsrat wird beauftragt, bei Ortsplanrevisionen den finanziellen und zeitlichen Aufwand für die Gemeinden spürbar zu reduzieren.

Unerledigt

Im Rahmen der Bearbeitung des kantonsrätlichen Auftrags «Entlastungs- und Vereinfachungsprogramm für die Raumplanung» wurden auch im Rahmen des bestehenden rechtlichen Rahmens die Möglichkeiten zur Optimierung und Vereinfachung von kommunalen Nutzungsplanverfahren (und damit von Ortsplanungsrevisionen) geprüft. Dies betraf insbesondere Verfahren und Abläufe im Amt für Raumplanung, den Umgang mit Planern und Bauherren, die Schnittstellen zwischen den kommunalen Planungs- und Baubehörden, dem Amt für Raumplanung und den kantonalen Fachstellen.

Die Verfasser erörtern in ihrem umfassenden Bericht einleitend die raumplanungsrechtlichen Rahmenbedingungen und analysieren in der Folge die drei Bereiche «Organisation, Belastung und Zusammenarbeit innerhalb des ARP», «Zusammenarbeit zwischen ARP und den Gemeinden» sowie «Zusammenarbeit des ARP mit den kantonalen Fachstellen». Sie zeigen hierzu jeweils die Ausgangslage auf, halten die Erkenntnisse aus den Interviews fest und erstatten daraufhin ihre Beurteilung und empfehlen in den vorgenannten Handlungsfeldern verschiedene Massnahmen.

Der Kantonsrat hat am 29. Januar 2025 einstimmig beschlossen, den Abschlussbericht betreffend die Optimierung/Vereinfachung von Verfahren im Bereich der kommunalen Nutzungsplanung und des Bauens ausserhalb der Bauzone vom 10. Juli 2024 zu Kenntnis zu nehmen und dass der Stand der Umsetzung jeweils im Geschäftsbericht sowie im Globalbudget «Raumplanung» auszuweisen ist.

Des Weiteren wird gegenwärtig zusammen mit den Kantonen BE, AG und BL das Instrumentarium der Nutzungsplanung überprüft. Es dürfen hieraus ebenfalls Erkenntnisse zum Potential weiterer Vereinfachungen im Nutzungsplanverfahren erwartet werden.

3.3.22 A 0175/2022: Entlastungs- und Vereinfachungsprogramm für die Raumplanung

5. September 2023

Martin Rufer, FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, bis Mitte 2024 die Verfahren für kommunale Nutzungsplanverfahren sowie für das Bauen ausserhalb der Bauzone zu überprüfen und im bestehenden rechtlichen Rahmen zu optimieren und zu vereinfachen. Dies betrifft namentlich Verfahren und Abläufe im Amt für Raumplanung, den Umgang mit Planern und Bauherren, die Schnittstellen zwischen den kommunalen Planungs- und Baubehörden, dem Amt für Raumplanung und den kantonalen Fachstellen. Die kantonale Raumplanungskommission ist dabei laufend einzubinden. Dem Kantonsrat ist Bericht zu erstatten.

Erledigt

Im Rahmen der Bearbeitung des kantonsrätlichen Auftrags «Entlastungs- und Vereinfachungsprogramm für die Raumplanung» wurden im Rahmen des bestehenden rechtlichen Rahmens die Möglichkeiten zur Optimierung und Vereinfachung von kommunalen Nutzungsplanverfahren geprüft.

len Nutzungsplanverfahren sowie für das Bauen ausserhalb der Bauzone geprüft. Dies betraf insbesondere Verfahren und Abläufe im Amt für Raumplanung, den Umgang mit Planern und Bauherren, die Schnittstellen zwischen den kommunalen Planungs- und Baubehörden, dem Amt für Raumplanung und den kantonalen Fachstellen.

Die Verfasser erörtern in ihrem umfassenden Bericht einleitend die raumplanungsrechtlichen Rahmenbedingungen und analysieren in der Folge die drei Bereiche «Organisation, Belastung und Zusammenarbeit innerhalb des ARP», «Zusammenarbeit zwischen ARP und den Gemeinden» sowie «Zusammenarbeit des ARP mit den kantonalen Fachstellen». Sie zeigen hierzu jeweils die Ausgangslage auf, halten die Erkenntnisse aus den Interviews fest und erstatten daraufhin ihre Beurteilung und empfehlen in den vorgenannten Handlungsfeldern verschiedene Massnahmen.

Der Kantonsrat hat am 29. Januar 2025 einstimmig beschlossen, den Abschlussbericht betreffend die Optimierung/Vereinfachung von Verfahren im Bereich der kommunalen Nutzungsplanung und des Bauens ausserhalb der Bauzone vom 10. Juli 2024 zur Kenntnis zu nehmen und dass der Stand der Umsetzung jeweils im Geschäftsbericht sowie im Globalbudget «Raumplanung» auszuweisen ist. Der Auftrag kann damit abgeschlossen werden.

3.3.23 A 0197/2022: Photovoltaik-Zubau in kommunalen Schutzzonen deblockieren

7. November 2023

Fraktion FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, zur Unterstützung der Gemeinden bei der Beurteilung von Solaranlagen in kommunalen Schutzzonen einen Leitfaden bereitzustellen.

Unerledigt

Das Bau- und Justizdepartement hat diesen Auftrag in die Richtplananpassung 2023 aufgenommen. Im Kapitel E-2.5 Solaranlagen des Richtplans soll ein neuer Planungsauftrag aufgenommen werden, der das Amt für Raumplanung beauftragt, den entsprechenden Leitfaden zu erarbeiten. Die Richtplananpassung lag im 2. Quartal 2024 öffentlich auf. Sie wird für alle Behörden des Kantons verbindlich, sobald der Richtplan beschlossen ist. Mit den Arbeiten zum Leitfaden wurde bereits 2024 gestartet.

3.3.24 A 0209/2022: Meldepflicht statt Baubewilligungspflicht für Solaranlagen auf Gebäudedächern in der Juraschutzzone

7. November 2023

Janine Eggs, Grüne

Der Regierungsrat wird beauftragt, den kantonalen Richtplan so anzupassen, dass genügend angepasste Solaranlagen auf Dächern in den geschützten Bereichen des Juras, des Engelbergs, des Borns und des Bucheggbergs sowie des Äusseren Wasseramts (sogenannte Juraschutzzone), unter Vorbehalt des übergeordneten Rechts, keiner Baubewilligung mehr bedürfen. Zur Unterstützung der Gemeinden bei der Beurteilung von Solaranlagen ist ein entsprechender Leitfaden bereitzustellen.

Unerledigt

Das Bau- und Justizdepartement hat diesen Auftrag in die Richtplananpassung 2023 aufgenommen. Im Kapitel E-2.5 Solaranlagen des Richtplans soll der Planungsgrundsatz E-2.5.1 dahingehend angepasst werden, dass in der Aufzählung der Kulturdenkmäler von kantonomer Bedeutung die Juraschutzzone gestrichen wird. Damit bedürfen Solaranlagen auf Dächern in dieser Zone keiner Baubewilligung mehr, sondern sind lediglich meldepflichtig. Die Richtplananpassung lag im 2. Quartal 2024 öffentlich auf. Sie wird für alle Behörden des Kantons verbindlich, sobald der Richtplan beschlossen ist.

3.3.25 A 0221/2022: Erhebung des kantonalen Freiflächenpotentials für Photovoltaikanlagen

7. November 2023

Fraktion FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, das Flächenpotential für Flächen ab zwei Hektaren für diejenigen Photovoltaikanlagen (Freiflächen-Solarstromkraftwerke) zu erheben, die einen Beitrag zur sicheren Stromversorgung leisten. Die Eignungsgebiete sollen sodann mit dem kantonalen Richtplan und in der Folge mit der kantonalen Nutzungsplanung festgelegt werden.

Unerledigt

Das Bau- und Justizdepartement hat diesen Auftrag in die Richtplananpassung 2023 aufgenommen. Im Kapitel E-2.5 Solaranlagen des Richtplans soll ein neuer Planungsauftrag aufgenommen werden. Dieser beauftragt das Amt für Raumplanung, eine Potentialstudie zur Positivplanung von grossflächigen PV-Anlagen (ab zwei Hektaren) zu erarbeiten. Geeignete Gebiete sollen dann im Richtplan festgelegt und mit kantonalen Nutzungsplanungen umgesetzt werden. Die Richtplananpassung lag im 2. Quartal 2024 öffentlich auf. Sie wird für alle Behörden des Kantons verbindlich, sobald der Richtplan beschlossen ist. Die Arbeiten zur Potentialstudie wurden bereits 2024 aufgenommen und eine breit aufgestellte Begleitgruppe eingesetzt.

3.3.26 A 0174/2022: Stopp ASTRA Bridge, Stopp künstliche Stauproduktion! Für eine vernünftige Verkehrspolitik

8. November 2023

Fraktion SVP

Der Regierungsrat fordert vom ASTRA, dass die in Aussicht gestellte Überwachung des Verkehrs auf dem untergeordneten Kantonsstrassennetz und die dazugehörige Ausfahrtsdosierung konsequent umgesetzt wird, damit allfällige Verkehrsverlagerungen infolge des Einsatzes der ASTRA Bridge sofort erkannt werden und diese im Falle solcher Verkehrsverlagerungen unverzüglich wieder abgebaut wird.

Das Amt für Verkehr und Tiefbau wird beauftragt sicherzustellen, dass die kantonalen und kommunalen Strassenbaustellen im Rahmen einer engen Zusammenarbeit zwischen dem ASTRA, dem Kanton und den Gemeinden zeitlich auf die Bauarbeiten respektive die verkehrlichen Auswirkungen des 6-Streifen-Ausbaus abgestimmt werden. Auf nicht dringende kantonale Strassenbauarbeiten ist zu verzichten.

Erledigt

Die ASTRA-Bridge war im Jahr 2024 zwischen Anfang April und Ende August erneut auf der A1 zwischen Rechterswil und Luterbach im Einsatz. Neben baulichen Anpassungen an der Brücke - einer flacheren Neigung der Auf- und Abfahrtsrampen - wurde bei diesem zweiten Einsatz ein umfangreiches Monitoring der Verkehrssituation auf der Autobahn und auf möglichen Ausweichrouten umgesetzt. Dieses Monitoring wurde durch die entsprechenden Fachleute der Kantonspolizei und des Amts für Verkehr und Tiefbau eng begleitet. Zusätzlich wurden Massnahmen vorbereitet, die bei einer Überlastung des Kantons- und Gemeindestrassennetzes hätten umgesetzt werden können. Es zeigte sich jedoch, dass der Verkehrsfluss beim zweiten Einsatz deutlich besser war als beim ersten Versuch. Störungen im Verkehrsablauf ergaben sich nur an wenigen Tagen und sie waren in der Regel auf eine allgemeine Verkehrsüberlastung auf der A1 und nicht auf den Einsatz der Brücke zurückzuführen. In einzelnen Nächten konnte die Brücke aus technischen Gründen nicht wie geplant verschoben werden. Dadurch musste teilweise Verkehr über das Kantonsstrassennetz umgeleitet werden. Das ASTRA hat dieses Problem erkannt und wird die ASTRA-Bridge entsprechend technisch verbessern, um Ausfälle minimieren zu können. Insgesamt ist festzuhalten, dass der Einsatz der ASTRA-Bridge erfolgreich durchgeführt werden konnte. Auf Grund dieser Ausgangslage und dem Umstand, dass aktuell kein erneuter Einsatz der Baustellenbrücke im Kanton Solothurn geplant ist, besteht kein Handlungsbedarf mehr.

Die im Auftrag verlangte Abstimmung zwischen dem 6-Streifen-Ausbau der A1 und

kantonalen resp. kommunalen Strassenbaustellen wird durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Verkehr und Tiefbau und dem ASTRA sichergestellt. Der Auftrag ist damit erledigt.

3.3.27 A 0017/2023: Ausweichverkehr A1 durch Siedlungsräume im Gäu unterbinden

31. Januar 2024

Fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird aufgefordert, mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), der Kantonspolizei Solothurn und dem Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) bis Ende März 2024 ein Konzept auszuarbeiten, wie der Ausweichverkehr durch die Gemeinden verhindert werden kann.

Erledigt

Ein entsprechendes Konzept wurde erarbeitet und vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. 2024/1730 vom 29. Oktober 2024 zur Kenntnis genommen. Das Konzept umfasst im Wesentlichen die Bewirtschaftung des Kantonsstrassennetzes mittels bestehender oder zusätzlicher Lichtsignalanlagen, um das Ausweichen von der Autobahn unattraktiv zu machen und den Verkehrsablauf in den Ortszentren sicher und flüssig zu halten. Das Konzept wird abgestimmt auf die verschiedenen Bauabschnitte des 6-Streifen-Ausbaus in den nächsten Jahren umgesetzt. Der Auftrag ist damit erledigt.

3.3.28 A 0030/2023: Schaffung eines Förderprogramms für mehr Biodiversität in den Gemeinden

31. Januar 2024

Philipp Heri, SP

Der Regierungsrat wird beauftragt, geeignete, zielführende Förderkriterien zur Unterstützung der Gemeinden bei ihrer Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet zu beschliessen und zu kommunizieren. Er kann aufgrund § 128, Absatz 4 PBG zielkonforme Vereinbarungen mit Gemeinden oder Dritten abschliessen.

Unerledigt

Das ARP hat ein einfaches, umsetzungsorientiertes Förderprojekt «SO!naturnah» entwickelt, welches interessierte Gemeinden auf freiwilliger Basis bei ihren Aktivitäten für mehr Natur im Siedlungsraum unterstützen kann. In der Pilotgemeinde Gerlafingen wurde das Projekt zusammen mit der Bauverwaltung und dem Werkhof konkretisiert. Danach wurde eine mehrjährige Leistungsvereinbarung zu diesem Förderprojekt mit der Gemeinde Gerlafingen unterzeichnet. 2024 fanden weitere direkte Gespräche für mehr Biodiversität im Siedlungsgebiet mit den Gemeinden Egerkingen, Himmelried, Langendorf, Lohn-Ammannsegg, Lostorf, Metzleren-Mariastein, Riedholz und Witterswil betreffend «SO!naturnah» statt. Riedholz und Himmelried haben schon selbst ein Grünflächenkonzept erarbeitet. Es ist absehbar, dass in den nächsten Jahren mit weiteren Gemeinden freiwillige Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden können. Ein einfacher Internetauftritt zu diesem Projekt und den kantonalen Fördermöglichkeiten ist auf arp.so.ch für 2025 geplant.

3.3.29 A 0152/2023: Standortentscheid Kantonsschule Solothurn

19. März 2024

Fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Standortwahl für die Erneuerung der Kantonsschule Solothurn dem Parlament vorzulegen, damit das Parlament auf Basis von Fakten einen Variantenentscheid zur weiteren Bearbeitung fällen kann.

Erledigt

Am 17. Dezember 2024 hat das BJD mit RRB Nr. 2024/2071 den B+E «Standort- und Variantenentscheid» zuhanden des Kantonsrates beschlossen.

3.3.30 A 0062/2023: Zukunft Klus

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Massnahme «Tempo 30 auf der Kantonsstrasse im Städtchen Klus» im Abschnitt Schmelzihof bis Thalbrücke zu prüfen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur sind Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer optimierten oder neuen Verkehrsanbindung Thal zu prüfen. Gleichzeitig soll eine Potentialanalyse Park&Ride und Bike&Ride erarbeitet werden, sowie soll zeitnah die Umsetzung einer durchgehenden Veloroute geprüft werden.

Unerledigt

Für die Prüfung der Machbarkeit einer neuen oder optimierten Verkehrsanbindung Thal wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur eine Projektstudie gestartet. Im Jahr 2024 konnte ein entsprechender Projektwettbewerb vorbereitet werden. Das Beurteilungsgremium wurde zusammengestellt und die Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb erstellt. Eine durchgehende Veloroute zwischen Oensingen und Balsthal stellt dabei eine wichtige Projektanforderung dar. Die Resultate der Projektstudie werden nach heutigem Kenntnisstand Ende 2026 vorgestellt werden können. Auch in Sachen einer möglichen Geschwindigkeitsreduktion im Städtchen Klus wurden Abklärungen gestartet, die Ergebnisse der Beurteilung werden im Frühjahr 2025 erwartet. Zu diesem Zeitpunkt wird auch eine aktuelle Potentialstudie zum Thema Park&Ride und Bike&Ride vorliegen.

- 3.3.31 A 0148/2023: Fahrplananschlüsse der Läfelfingerlibahn in Olten auch zukünftig gewährleisten

7. Mai 2024

Thomas Marbet, SP

Der Regierungsrat verfolgt das Ziel, unter Ausnutzung der vorhandenen Spielräume, ein attraktives ÖV-Angebot zwischen Olten, Läfelfingen und Sissach sicherzustellen und setzt sich weiterhin für einen raschen Ausbau des Knotens Olten ein.

Erledigt

Der Fahrplanentwurf 2024 konnte dank eines neuen Gleisabschnittsignals in Olten überarbeitet werden und in Abweichung zum Entwurf konnte die gewünschte Ankunftszeit der S9 in Olten sowie die Abfahrtszeit in Sissach beibehalten werden. Zum zukünftigen Bahnangebot bringt der Kanton seine Interessen im Planungsprozess zu den weiteren Bahnausbau schritten ein.

In Bezug auf den Ausbau des Bahnknotens Olten hat das Bundesparlament die Mittel für einen umfassenden Ausbau des Bahnhofs Olten bereitgestellt (zusätzliche Mittel von 290 Millionen Franken), dies gemäss dem Bundesbeschluss über die Änderung der Ausbauschritte 2025 und 2035 für die Eisenbahninfrastruktur vom 15. März 2024.

- 3.3.32 A 0157/2023: Verfahren für Stromproduktionsprojekte verkürzen

8. Mai 2024

Fraktion FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Departemente und Ämter dahingehend anzuweisen, Verfahren bezüglich grösseren Stromproduktionsprojekten prioritär zu behandeln.

Erledigt

Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 2024/927 vom 11. Juni 2024 eine Weisung an die Departemente zum Verfahren für Stromproduktionsprojekte erlassen.

- 3.3.33 A 0164/2023: Senkung der Hürden für Solaranlagen in der Juraschutzzone

8. Mai 2024

Fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird beauftragt, die rechtlichen Vorgaben insbesondere im Bereich Natur- und Heimatschutz dahingehend anzupassen, damit Solaranlagen auf Gebäuden in der Juraschutzzone einfacher realisierbar sind.

Unerledigt

Der Regierungsrat veranlasste eine Teilrevision der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (BGS 435.141). Die Inkraftsetzung soll auf die Richtplananpassung 23 und die Anpassung der eidgenössischen Raumplanungsverordnung (RPV; SR 700.1) (Teil Energiegesetz) abgestimmt werden.

3.3.34 A 0240/2023: Aufwendungen für die Berechnung des Planungsausgleichsmehrwerts fair teilen

8. Mai 2024

Michael Ochsenbein, Die Mitte

Der Regierungsrat wird beauftragt, das Planungsausgleichsgesetz (PAG) so anzupassen, dass sich der Kanton in denjenigen Fällen, in denen Abgaben an eben diesen fliessen, an den finanziellen Aufwendungen der Gemeinde zur Erhebung der Ausgleichsabgabe hälftig beteiligt.

Unerledigt

Mit der Änderung des Gesetzes über den Ausgleich raumplanungsbedingter Vor- und Nachteile (Planungsausgleichsgesetz, PAG; BGS 711.18) soll der Auftrag umgesetzt werden. 2024 wurde das Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Die Vorlage soll 2025 im Kantonsrat - in Abstimmung mit der Anpassung der RPV - behandelt werden.

3.3.35 AD 0032/2024: Drohender Verkehrskollaps im Wasseramt sofort verhindern!

15. Mai 2024

Fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird aufgefordert, im hängigen Plangenehmigungsverfahren vor dem Bundesamt für Verkehr (BAV) (Leistungssteigerung Neubaustrecke Solothurn-Wanzwil; BAV Geschäftsnummer 2023/0162) sofort einen Sistierungsantrag zu stellen, bis die offenen Fragen betreffend Güterverkehr, Lärmschutz und Unterführungen zeitnah geklärt sind.

Unerledigt

Um die offenen Fragen in Sachen Güterverkehr, Lärmschutz und Unterführungen im Zusammenhang mit der Leistungssteigerung Solothurn - Wanzwil zu klären, hat der Regierungsrat einen entsprechenden Sistierungsantrag beim BAV gestellt. Die Bearbeitung des Plangenehmigungsverfahrens wurde daraufhin seitens BAV zurückgestellt und ein runder Tisch mit Beteiligung der betroffenen Gemeinden, dem Kanton und der SBB einberufen. In der Folge hat das AVT eine Grobstudie zum Ersatz der Barrierenübergänge Derendingen, Luterbachstrasse, und Subingen, Kriegstettenstrasse, durch Unterführungen erstellen lassen. Die Ergebnisse zeigen, dass Unterführungen in beiden Fällen technisch machbar sind. Auf Grund der vorhandenen Verkehrsbelastung auf diesen beiden Strassenachsen sowie der prognostizierten Schliesszeiten für die Barrierenübergänge im Zustand mit Leistungssteigerung Solothurn - Wanzwil ist eine Umsetzung der Unterführungen allerdings derzeit unverhältnismässig. Im Hinblick auf eine steigende Verkehrsbelastung auf Strasse und Schiene soll die Projektierung der Bauwerke aber unverzüglich vorangetrieben werden und es sind Schwellenwerte festzulegen, bei deren Erreichen die Unterführungen realisiert werden müssen. Die weitere Projektierung soll durch das AVT in Zusammenarbeit mit der SBB und einer finanziellen Beteiligung des BAV erfolgen. Sobald die entsprechende Planungsvereinbarung zwischen den Parteien unterzeichnet ist, kann der Auftrag abgeschlossen werden.

3.3.36 A 0196/2023: Räumliches Leitbild behördenverbindlich

26. Juni 2024

Fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Anpassung des kantonalen Planungs- und Baugesetzes vorzubereiten, mit der das räumliche Leitbild zu einem behördenverbindlichen Planungsinstrument weiterentwickelt wird.

Unerledigt

In seiner Stellungnahme an den Kantonsrat wies der Regierungsrat darauf hin, dass angesichts des Umstands, dass die «Spielregeln» der laufenden Ortsplanungsrevisionen (Umsetzung RPG 1) nicht geändert werden sollen, sei die Erarbeitung und Umsetzung einer entsprechenden Vorlage nicht kurz-, sondern mittel- bis langfristig anzugehen. Eine Vorlage sei folglich im Laufe der nächsten Legislatur dem Kantonsrat zum Beschluss zu unterbreiten.

4 Departement für Bildung und Kultur

4.1 Volksaufträge

4.2 Parlamentarische Initiativen

4.3 Aufträge

4.3.1 A 0014/2021 Angebotsplanung Projekt optiSO+

22.03.2022

Fraktionsübergreifend

Die geplanten Massnahmen im Projekt optiSO+ sind im Bereich der Angebotsplanung zu optimieren.

Unerledigt

Aufgrund der Kostenentwicklung wird die Angebotsplanung erneut überprüft (Massnahmenplan 2024, Sparmassnahme D_DBK_12).

4.3.2 A 0201/2022 Sekundarstufe I: 3 Jahre für alle, Fachkräftepotential ausschöpfen; Berufsorientierung für alle

17.05.2023

fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Angleichung der Dauer der Sekundarstufe I für alle Anforderungsniveaus einheitlich auf 3 Jahre zu prüfen. In der somit 3 Jahre dauernden Sek P ist wie in den anderen Anforderungsniveaus eine möglichst ausgebaute Berufsorientierung vorzusehen.

Unerledigt

Das Geschäft liegt vor und wird im 2. Quartal 2025 dem Kantonsrat vorgelegt.

4.3.3 A 0056/2023 Strategie für die Museen, Schlösser und Burgen im Kanton Solothurn an- gehen

30.01.2024

Fabian Gloor (Die Mitte, Oensingen):

Der Regierungsrat wird beauftragt, bis 31. Juli 2025 die Strategie zu den Museen, Schlössern und Burgen vorzulegen. Diese soll die Grundlage für die gezielte Weiterentwicklung der Solothurner Landschaft der Museen, Schlösser und Burgen bilden. Das Potenzial dieser Institutionen und Orte soll in der Folge stärker genutzt werden.

Erledigt

Erheblicherklärung mit gleichzeitiger Abschreibung (KR-Beschluss vom 30.1.2024)

4.3.4 A 0112/2023 Richtlinien Künstliche Intelligenz für Bildungseinrichtungen

27.03.2024

André Wyss (EVP, Rohr)

Der Regierungsrat wird beauftragt, zeitnah für die Volksschule und für die Sekundarstufe II Grundlagen (Richtlinien, Weiterbildungsangebote und Ähnliches) zu schaffen zur Regelung des Themas «Künstliche Intelligenz (KI)» (u.a. Chatbots) und zur Befähigung der Schulleitungen, Lehrpersonen sowie Schüler und Schülerinnen mit dessen Umgang.

Erledigt

Eine KI-Landkarte mit Inhalten, beispielsweise zum rechtlichen Rahmen oder zu KI in der Schulführung und Schulentwicklung, wurde erstellt und kommuniziert. Für Kurse zum Thema KI an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) gilt im Jahr 2025 die Finanzierungs-kategorie A. Damit finanziert und fördert der Kanton den Besuch entsprechender Weiterbildungen.

4.3.5 A 0173/2023 Überarbeitung der Bildungsstrategie beim Fremdsprachenerwerb an der Volksschule und Stärkung der Grundlagenfächer

27.03.2024

Nicole Hirt (glp, Grenchen)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Ergebnisse der ÜGK 2023 zu analysieren und darauf gestützt allfällige Anpassungen des Fremdsprachenunterrichts vorzunehmen.

Das Projekt «SOPrima» wird weiter bekannt gemacht und den Schulen der Beitritt empfohlen.

Unerledigt

Die Ergebnisse der ÜGK 2023 werden voraussichtlich erst im Mai 2025 publiziert. Im Rahmen des Projekts SOPrima werden, unabhängig der ÜGK, die Französischkompetenzen gestärkt sowie Austausch- und Mobilitätsaktivitäten und immersive Unterrichtsformen gefördert. Zehn Schulen machen bereits gute Erfahrungen.

4.3.6 A 0005/2024 «Dr Chindsgi red düttsch!» - Landessprache ist Voraussetzung

13.11.2024

Michael Ochsenbein (Die Mitte, Luterbach)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Gesetzgebung so anzupassen, dass bei Kindern, welche in der Deutschschweiz aufgewachsen sind

- Eltern resp. Erziehungsberechtigte in die Pflicht genommen werden, dass ihre Kinder beim Schuleintritt genügend Deutsch können, und
- falls ihre Kinder in der Volksschule DaZ-Massnahmen (Deutsch als Zweitsprache) verursachen, alle Kosten übernehmen müssen.

Unerledigt

Die Vorlage ist in Ausarbeitung. Es wird geprüft, ob aufgrund der einschlägigen bundesgerichtlichen Rechtsprechung eine verfassungskonforme Ausgestaltung möglich ist.

5 Finanzdepartement

5.1 Volksaufträge

5.2 Parlamentarische Initiativen

5.3 Aufträge

5.3.1 A 213/2013: Betreibungsregisterauszüge für das ganze Kantonsgebiet

14. Mai 2014

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Der Regierungsrat setzt sich für die Schaffung eines eidgenössischen Betreibungsregisters ein.

Unerledigt

Das Bundesamt für Justiz hat die gesetzlichen Grundlagen für einen Schweizweiten Betreibungsregisterauskunft vorbereitet und wird diese den Kantonen zur Vernehmlassung zustellen. Die Vorlage soll im Jahr 2025 im Nationalrat, bzw. der Rechtskommission des NR behandelt werden. Im Weiteren hat die Organisation Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) ein Projekt für den Aufbau einer IT-Infrastruktur lanciert, mit welcher der Betreibungsregisterauszug erstellt werden kann. Ab 2025 müssen die Betreibungsämter der Schweiz die AHV-Nummer des Schuldners im Betreibungsregister erfassen. Damit verfügt das Betreibungsregister über ein eindeutiges Identifikationsmerkmal des Schuldners, welches die Grundlage für einen Schweizweiten Betreibungsregisterauszug ist.

5.3.2 A 0082/2015: Tatsächliche Parität in der Gesamtarbeitsvertragskommission (GAVKO) herstellen

08. März 2016

Fraktionsübergreifend

Zur Prüfung der Frage, ob durch die heutige Besetzung der GAVKO-Arbeitgeberseite die Arbeitgeberinteressen genügend gewahrt werden, wird eine Arbeitsgruppe durch Regierungsrat und Ratsleitung eingesetzt. Sie soll auch prüfen, ob die übrigen Vorbehalte, welche im Auftrag vorgebracht werden, zutreffen und ob Anpassungen nötig sind.

Unerledigt

Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeiten abgeschlossen. Der Regierungsrat ist deren Empfehlungen gefolgt und hat eine externe Überprüfung der GAV-Strukturen vorgenommen sowie die Eckpunkte für ein Kaderreglement erarbeitet. Der Regierungsrat will das Thema vertiefter behandeln als von der Arbeitsgruppe vorgeschlagen. Das Personalrecht im Kanton Solothurn soll umfassend überprüft werden. Eine erste Grundlagenanalyse sowie der Bericht über die Überprüfung der GAV-Strukturen liegen bereits vor. Diese sollen mit gezielten Fragestellungen durch externe Experten vertieft werden. Ziel ist, den Nutzen der bestehenden personalrechtlichen Grundlagen zu erheben und Entscheidungsgrundlagen für allenfalls nötige Veränderungen zu schaffen. Sobald diese Grundlagen vorliegen und personalpolitische Entscheide über das weitere Vorgehen gefällt sind, wird das oben erwähnte Kaderreglement eingeführt.

5.3.3 A 0256/2019: Fortschrittliche Besteuerung von Solarthermie und PV-Anlagen im Privatbesitz

3. März 2021

Thomas Lüthi, glp

Der Regierungsrat wird beauftragt, steuerliche Hindernisse bei der Nutzung der Solarenergie zu beseitigen und dafür die notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen:

1. Durch Prüfung aktueller Bundesgerichtsentscheide und Anpassung der Rechtslage: Streichung von bisher steuerlich berücksichtigten Eigenmietwerten bei PV- und Solarthermie-Anlagen, Einstufung der PV-Einspeisevergütung als

Nebenerwerb, Einteilung von PV-Aufdachanlagen zur Fahrhabe.

2. Bei PV-Anlagen auf Neubauten ohne möglichen Steuerabzug für Umwelt- und Energiesparmassnahmen ist eine Aufrechnung aller getätigten Netto-Investitionen (inkl. aller zugehörigen Geräte und damit verbundenen Installationen, exkl. Förderbeiträge) gegen die durch die PV-Einspeisevergütung erzielten Erträge nach Vorbild des Kantons Graubünden zu erlauben.

Unerledigt

Der Auftrag ist bereits teilweise umgesetzt, indem Photovoltaik- und Solarthermianlagen nicht in die Eigenmietwertbemessung mit einfließen. Die weitere Umsetzung des Auftrags ist in der Vorlage über die Totalrevision der Katasterschätzung vorgesehen.

5.3.4 A 0035/2021: Massnahmenplan zur Verbesserung der Kantonsfinanzen

30. März 2022

Fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Aufgaben und Leistungen sowie die Ertragsmöglichkeiten des Kantons losgelöst vom Budgetprozess grundsätzlich zu analysieren und zu hinterfragen. Als Ergebnis soll in einer gewissen Regelmässigkeit Bericht erstattet werden, zum ersten Mal mit dem Rechnungsabschluss 2022.

Unerledigt

Die Leistungsüberprüfungen bei der Standortförderung, dem Volksschulamt und beim Amt für Informatik und Information wurden als Pilotprojekte durchgeführt. Das AFIN hat im Anschluss die Verantwortlichen der überprüften Ämter interviewt, um deren Fazit zu erheben. Die Berichterstattung zuhanden des Regierungsrates musste infolge der Erarbeitung des Massnahmenplans 2024 auf das 2. Quartal 2025 verschoben werden.

5.3.5 A 0152/2021: Einkommenssteuerpflicht für kleine Photovoltaikanlagen entfällt

10. Mai 2022

Matthias Anderegg, SP

Der Regierungsrat wird beauftragt private Betreiber und Betreiberinnen von kleinen Photovoltaikanlagen mit einer Leistung bis zu 20 Kilowatt (kW) von der Einkommenssteuerpflicht für die Erträge aus diesen Anlagen zu befreien. Es sind die dafür notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen.

Unerledigt

Der Umsetzung steht zwingendes Bundesrecht im Weg. Die Prüfung, inwiefern eine Umsetzung dennoch möglich ist, erfolgt im Rahmen der Totalrevision der Katasterschätzung.

5.3.6 A 0076/2022: Einführung des Unternutzungsabzugs beim Eigenmietwert (Änderung Kantonaes Steuergesetz)

22. März 2023

Fraktion FDP.Die Liberalen

Um Härtefälle zu vermeiden, wird der Regierungsrat beauftragt, beim Eigenmietwert unter Berücksichtigung der tatsächlichen Nutzung bei tiefen und mittleren Einkommen Abzüge vorzusehen (angelehnt an § 28, Abs. 3 gem. Vernehmlassungsvorlage vom Dezember 2021). Ein solcher Abzug beschränkt sich auf selbst bewohnte Liegenschaften. Die Umsetzung soll idealerweise im Rahmen der Totalrevision der Katasterschätzung oder als separate Vorlage erfolgen.

Unerledigt

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Totalrevision der Katasterschätzung.

5.3.7 A 0103/2022: Keine Erbschaftssteuern für Vereine mit ideellem Zweck

22. März 2023

Patrick Friker, Die Mitte

Der Regierungsrat wird beauftragt, die kantonale Gesetzgebung so anzupassen, dass Vereine mit einem ideellen Zweck von der Erbschaftsteuerpflicht befreit sind.

Erledigt

Der Auftrag wurde mit der Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern 2024 und 2025 vom 3. September 2024 umgesetzt (RG 0138/2024).

5.3.8 A 0162/2022: Kaufkraft erhalten, kalte Progression ausgleichen

22. März 2023

Rémy Wyssmann, SVP

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, ob mit dem Wechsel zu einer automatischen Indexierung die Vorteile für die steuerpflichtigen Personen gegenüber dem heutigen System der obligatorischen Indexierung überwiegen.

Erledigt

Der Auftrag wurde mit der Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern 2024 und 2025 vom 3. September 2024 umgesetzt (RG 0138/2024).

5.3.9 A 0165/2022: Abschaffung der Ertragswertberechnung bei den Vermögenssteuern

22. März 2023

André Wyss, EVP

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Ertragswertberechnung (Steuergesetz Art. 67, Abs. 3) ersatzlos zu streichen.

Erledigt

Mit Botschaft und Entwurf vom 2. Juli 2024 (RRB Nr. 2024/1141) wurde die Umsetzung des Auftrags mit der Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern 2024 und 2025 beantragt. Der Antrag wurde vom Kantonsrat abgelehnt.

5.3.10 A 0172/2022: Erhöhung des Steuer-Abzugs für bezahlte Krankenkassenprämien und Zinsen für Sparkapitalien

29. März 2023

Christian Thalmann, FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Maximalabzüge für bezahlte Krankenkassenprämien (Steuergesetz § 41, Abs. 2; BGS 614.11) den aktuellen Begebenheiten anzupassen.

Erledigt

Mit Botschaft und Entwurf vom 2. Juli 2024 (RRB Nr. 2024/1141) wurde die Umsetzung des Auftrags mit der Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern 2024 und 2025 beantragt. Der Antrag wurde vom Kantonsrat abgelehnt.

5.3.11 A 0220/2022: Steuerliche Überlastung von Konkubinatspaaren geschlechtsneutral reduzieren

7. November 2023

Fraktion FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Steuergesetzgebung so anzupassen, dass Paare, die in einer auf Dauer angelegten, umfassenden Lebensgemeinschaft mit Ausschliesslichkeitscharakter (Konkubinatspaar) leben, in Bezug auf die Schenkungs- und Erbschaftssteuer nicht schlechter gestellt werden als Grosseltern und Schwiegereltern (Steuerklasse 3). Dabei sollen Paare nach mehrjähriger Dauer der Gemeinschaft unabhängig vom Geschlecht etwas entlastet werden.

Erledigt

Der Auftrag wurde mit der Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern 2024 und 2025 vom 3. September 2024 umgesetzt (RG 0138/2024).

5.3.12 A 0230/2022: Verhältnismässige Besteuerung von Vereinen mit wirtschaftlicher Zweckverfolgung

7. November 2023

Marie-Theres Widmer, Die Mitte

Der Regierungsrat wird beauftragt, die kantonale Gesetzgebung so anzupassen, dass die steuerlichen Minimalfaktoren für Vereine mit wirtschaftlicher Zweckverfolgung wieder im gleichen Rahmen (5'000 Franken Gewinn / 200'000 Franken Eigenkapital) gelten, wie es vor der Einführung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) üblich war.

Erledigt

Der Auftrag wurde mit der Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern 2024 und 2025 vom 3. September 2024 umgesetzt (RG 0138/2024).

- 5.3.13 A 0084/2023: Amtsnotare im Kanton Solothurn: Sicherstellung von genügend Amtsnotaren durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen

31. Januar 2024

Rea Eng-Meister, Die Mitte

Der Regierungsrat wird beauftragt, die massgebenden rechtlichen Grundlagen zu ändern, damit in Zukunft auch Notare mit ausserkantonalem Notariatspatent bei den Amtschreibereien zugelassen werden können.

Unerledigt

Die gesetzlichen Grundlagen für die Zulassung von Notaren mit einem ausserkantonalen Notariatspatent werden vorbereitet.

- 5.3.14 A 0117/2023: Verhältnismässige Gebühren für die Handänderung von Waldparzellen

20. März 2024

Patrick Friker, Die Mitte

Der Regierungsrat wird beauftragt, die kantonale Gesetzgebung so anzupassen, dass bei Grundbuchgeschäften mit einem Interessenwert kleiner als 2'001 Franken die Gebühren neu um die Hälfte reduziert werden.

Erledigt

Die Weisung über den Vollzug des Gebührentarifs wurde mit dem Regierungsratsbeschluss Nr. 2024/1744 vom 29. Oktober 2024 angepasst und tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.

- 5.3.15 A 0271/2023: Schaffung Steuerungsinstrument Staatspersonal

6. November 2024

Fraktion glp

Es ist zu prüfen, ob ein ergänzendes und rechtskonformes Steuerungsinstrument im heutigen System der wirkungsorientierten Verwaltungsführung eingeführt werden kann. Dieses soll zusammen mit der Leistungsüberprüfung dazu beitragen, den heutigen Personalbestand effektiver steuern zu können.

Unerledigt

Der Prüfauftrag wird in Zusammenarbeit mit dem Controllerkreis durchgeführt. Erste Ergebnisse werden im 2. Quartal 2025 erwartet.

6 Departement des Innern

6.1 Volksaufträge

6.2 Parlamentarische Initiativen

6.3 Aufträge

6.3.1 A 159/2013: Strukturelle Überprüfung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Sozialwesen (gesetzliche Sozialhilfe) zwischen Kanton und Gemeinden

6. Mai 2014

Fraktion FDP.Die Liberalen

1. Der Regierungsrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem VSEG im Verlaufe der Legislatur 2013-2017 ein zeitgemässes Revisions- und Aufsichtskonzept für den Vollzug des Lastenausgleichs Sozialhilfe zu implementieren.
Der Regierungsrat wird beauftragt, § 93 der Sozialverordnung zu revidieren und dabei die Ausnahmebestimmungen in den Bereichen Sanktionsrahmen, situationsbedingte Leistungen (inkl. Anreizsystem), Leistungen an Jugendliche und junge Erwachsene sowie Vermögensfreibetrag zu erweitern.
2. Der Regierungsrat wird beauftragt, im Rahmen der Überarbeitung der Sozialgesetzgebung die Schaffung eines unabhängigen Revisionsorgans zu prüfen, welches mittels Rechenschaftsberichts die Beratungsleistungen der regionalen Sozialdienste bzw. die Fallführungen (Fallperformance; Länge der Unterstützungsperioden, Fallabschlussfristen etc.) in qualitativer und quantitativer Hinsicht beurteilt. Es dürfen dadurch jedoch keine Doppelspurigkeiten entstehen.
3. Das Berichts- und Abrechnungswesen der regionalen Sozialdienste ist zu harmonisieren, damit ein aussagekräftiges Benchmarking aufgebaut werden kann. In diesem Zusammenhang sind die notwendigen IT-Strukturen zu schaffen, damit ein regions- und kantonsübergreifendes Fallführungs-Informationssystem aufgebaut werden kann.
4. Der Kanton wird beauftragt, im Rahmen der Revision der Sozialverordnung klare, kantonsweite Fallführungsstandards vorzugeben. Im Bereich der Intake-Strukturen sowie der Überprüfung der Subsidiarität sind definierte Vorgaben zu erfüllen, damit eine Entlastung der gesetzlichen Sozialhilfe erreicht werden kann. Die Nichteinhaltung dieser Vorgaben durch regionale Sozialdienste muss im Rahmen der Lastenausgleichskonzeption entsprechend berücksichtigt werden.
5. Im Rahmen der Revision der Sozialverordnung sind Anreize zu schaffen, damit die Klienten möglichst rasch wieder in die Selbständigkeit bzw. in die finanzielle Unabhängigkeit entlassen werden können.

Unerledigt

1. Erledigt.
2. Das Thema wird im Rahmen der aktuellen Revision des Sozialgesetzes über die Neuregelung der Aufsicht und der Rahmenbedingungen in der Sozialhilfe und dem Kindes- und Erwachsenenschutz aufgenommen.
3. Erledigt.
4. Das Thema wird im Rahmen der aktuellen Revision des Sozialgesetzes über die Neuregelung der Aufsicht und der Rahmenbedingungen in der Sozialhilfe und dem Kindes- und Erwachsenenschutz aufgenommen. Die Qualität der Fallführung wird zudem bei der Umsetzung der durchgehenden Fallführung im Rahmen des Integralen Integrationsmodells (IIM) weiter konkretisiert und vereinheitlicht. 5 Sozialregionen setzen Massnahmen in der Pilotphase um.
5. Erledigt.

6.3.2 A 0227/2017: Schaffung einer Charta der Religionen

29. Januar 2019

Fraktion SP/Junge SP

Der Regierungsrat wird beauftragt, durch eine Expertise (Gutachten) abklären zu lassen, welche rechtliche Formen und Instrumente für den Umgang mit anderen, öffentlich-rechtlich nicht anerkannten Religionsgemeinschaften es gibt, welche sinnvoll und umsetzbar sind, wo deren Vor- und Nachteile liegen und welche personellen und finanziellen Ressourcen damit verbunden sind. Gestützt auf das Ergebnis dieser Studie wird der Regierungsrat das weitere Vorgehen festlegen.

Erledigt

Mit RRB Nr. 2024/1996 vom 9. Dezember 2024 hat der Regierungsrat das Kooperationsmodell «Staat und Religion» genehmigt und vom Entwicklungs- und Handlungsbedarf Kenntnis genommen. Das Kooperationsmodell wurde vom Forschungsnetzwerk Recht und Religion (FNRR) fachlich begleitet; seine Expertise stützt und bestätigt die Stossrichtung, die mit dem Kooperationsmodell für den Kanton verfolgt wird.

6.3.3 A 0204/2019: Kinder- und Jugendschutz auf E-Zigaretten ausweiten

11. November 2020

Susan von Sury-Thomas (CVP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass E-Zigaretten und alle nikotinhaltenen Produkte den gleichen rechtlichen Vorgaben unterliegen wie Zigaretten und herkömmliche Raucherwaren. Davon ausgenommen sind nikotinhaltige Medikamente.

Unerledigt

Die Ausweitung des Jugendschutzes auf E-Zigaretten und alle nikotinhaltenen Produkte soll mittels einer Änderung des Gesundheitsgesetzes erfolgen. Über die Vorlage wurde vom 28. Juni 2021 bis 31. August 2021 ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt (vgl. RRB Nr. 2021/965 vom 28. Juni 2021).

Das am 1. Oktober 2021 vom Parlament verabschiedete Bundesgesetz über Tabakprodukte (Tabakproduktegesetz, TabPG) und die Tabakprodukteverordnung (TabPV) sind seit 1. Oktober 2024 in Kraft. Aufgrund der im Februar 2022 erfolgten Annahme der Volksinitiative «Ja zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Tabakwerbung» befinden sich das Tabakproduktegesetz und die entsprechende Verordnung zurzeit erneut in Teilrevision (Frist gemäss der Volksinitiative: spätestens 13. Februar 2025). Das kantonale Gesetz kann erst angepasst werden, wenn die Änderung des TabPG beschlossen worden ist.

6.3.4 A 0073/2020: Verpflichtung zur staatlichen Mitfinanzierung von Angeboten der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung

6. Juli 2021

Anna Rüefli (SP)

Der Regierungsrat wird mit der Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage zur Verpflichtung einer kommunalen Mitfinanzierung von bedarfsgerechten Angeboten der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung beauftragt.

Erledigt

Mit RRB Nr. 2024/1534 vom 24. September 2024 wurden Botschaft und Entwurf über die familienergänzende Kinderbetreuung an den Kantonsrat verabschiedet.

6.3.5 A 0033/2021: Erarbeitung eines kantonalen Armutsmonitorings

17. November 2021

Luzia Stocker (SP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, mittels Vorprojekt durch die BFH die Einführung eines kantonalen Armutsmonitorings zu prüfen und basierend auf den Erkenntnissen das weitere Vorgehen zu definieren.

Erledigt

Mit RRB Nr. 2024/1739 vom 29. Oktober 2024 wurde die Erarbeitung eines kantonalen Armutsmonitorings beschlossen. Das Monitoring soll Ende 2025 vorliegen.

6.3.6 A 0184/2021: Veröffentlichung der Standorte von stationären und semistationären Raddaranlagen im Kanton Solothurn

18. Mai 2022

fraktionsübergreifend

Die Polizei Kanton Solothurn wird beauftragt, ab Mitte 2022 im Sinne eines Pilotpro-

jekts die Standorte der stationären und semistationären Geschwindigkeitsmessenanlagen auf angemessene Weise zu veröffentlichen. Das Projekt ist nach drei Jahren zuhänden des Regierungsrates zu evaluieren.

Unerledigt

Mit RRB Nr. 2021/1833 vom 6. Dezember 2021 beantragte der Regierungsrat die Erheblicherklärung mit dem oben aufgeführten Wortlaut. Der Kantonsrat stimmte dem Antrag am 18. Mai 2022 zu (A 0184/2021). Im Rahmen des Pilotprojekts veröffentlicht die Polizei Kanton Solothurn seit Anfang August 2022 die Standorte der stationären und semistationären Geschwindigkeitsmessenanlagen wöchentlich. Damit ist dieser erste Teil des Auftrags erledigt. Im vierten Quartal 2025 erfolgt die Evaluation. Über deren Ergebnis wird dem Regierungsrat Ende 2025 Bericht erstattet.

6.3.7 A 0032/2023: Vorschulische Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sicherstellen

14. November 2023

fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den involvierten privaten Beteiligten, die Voraussetzungen zu schaffen, um die familienergänzende Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen im Vorschulalter zu gewährleisten und die Kostentragung so zu regeln, dass keine Benachteiligung von betroffenen Familien besteht.

Erledigt

Mit RRB Nr. 2024/1534 vom 24. September 2024 wurden Botschaft und Entwurf über die familienergänzende Kinderbetreuung an den Kantonsrat verabschiedet. Darin sind die Aspekte von Kindern mit besonderen Bedürfnissen im Sinne des Auftrags berücksichtigt.

6.3.8 A 0077/2023: Sterbehilfe in Heimen zulassen

31. Januar 2024

Fraktion Grüne

Der Regierungsrat wird beauftragt, die kantonale Gesetzgebung dahingehend anzupassen, dass die Sterbehilfe als Beihilfe zum Suizid in Alters- und Pflegeheimen, Gesundheitseinrichtungen sowie übrigen Institutionen im Kanton Solothurn durch öffentlich anerkannte und gemeinnützige Organisationen zugelassen werden muss.

Unerledigt

Die Vernehmlassung zur Änderung des Gesundheitsgesetzes über die Bestimmungen zur Sterbehilfe ist für das 2. Quartal 2025 vorgesehen.

6.3.9 A 0155/2023: Formularpflicht bei neuen Mietverträgen

27. März 2024

Christof Schauwecker (Grüne)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, dem Kantonsrat eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen zu unterbreiten, damit im Falle von Wohnungsmangel beim Abschluss neuer Mietverträge die Verwendung von amtlich genehmigten Formularen zur Mitteilung des Anfangsmietzinses für obligatorisch erklärt werden kann.

Unerledigt

Die erforderlichen Gesetzesänderungen werden 2025 ausgearbeitet.

6.3.10 AD 0025/2024: Einführung von Sofortmassnahmen gegen kriminelle Asylsuchende auf kantonaler Ebene

15. Mai 2024

Fraktion FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, Massnahmen gegen kriminelle Asylsuchende per sofort auf Kantonsebene einzuführen. Dazu zählt auf der operativen Ebene ein erhöhter Einsatz von Sicherheitspersonal in den Asylzentren während der Nacht, die Überarbeitung der Hausordnung, verstärkte Polizei-Razzien und ein proaktiver Austausch zwischen den Zentren, den Gemeinden, der Bevölkerung und den beteiligten Ämtern in Form von einer lokalen Begleitgruppe sowie einer verstärkten Zusammenarbeit im Fachstab Asyl. Ebenfalls sollen die Möglichkeiten betreffend Ein- und Ausgrenzung und Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft ausgeschöpft werden.

Der Regierungsrat prüft bei fehlender gesetzlicher Grundlage, gestützt auf Art. 79 Abs. 4 KV (BGS 111.1), eine entsprechende Verordnung zu erlassen.

Weiter wird der Regierungsrat aufgefordert, dass er sich innerhalb der kantonalen Direktorenkonferenzen (KKJPD, SODK) für eine Unterstützung des Bundes einsetzt. Der Bund soll hierbei in die Verantwortung genommen werden, gesamtschweizerischen Themen zu koordinieren und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Weiter soll der Bund aufgefordert werden, seine Aufgaben im Asylwesen effizient umzusetzen. In den relevanten interkantonalen Konferenzen (z.B. KKJPD, SODK) soll der Regierungsrat sensibilisieren und über die aktuelle Situation im Kanton informieren.

Erledigt

Der Dringliche Auftrag wurde mit RRB Nr. 2024/615 vom 23. April 2024 mit geänder-tem Wortlaut als erheblich erklärt. Die Massnahmen wurden sinngemäss umgesetzt.

6.3.11 A 0116/2023: Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung

26. Juni 2024

André Wyss (EVP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, im Rahmen eines «Strategiepapiers» aufzuzeigen, wie er Menschenhandel und Arbeitsausbeutung in der Legislatur 2025-2029 stärker bekämpfen will.

Unerledigt

Gestützt auf den erheblich erklärten Auftrag an den Regierungsrat wurde mit RRB Nr. 2024/614 vom 23. April 2024 eine Arbeitsgruppe (AG) eingesetzt. Diese interdepar-temental breit zusammengesetzte AG hat den Auftrag, die aktuelle Rechts- und Ver-waltungspraxis im Zusammenhang mit der präventiven und repressiven Bekämpfung von Menschenhandel, Geldwäscherei und generell der strukturierten Kriminalität aufzuzeigen und Handlungsbedarf sowie konkrete Optimierungsmassnahmen vorzu-schlagen. In einem Strategiepapier werden unter anderem die Ziele, konkreten Mess-grössen und die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung angegeben. Zu diesem Zweck hat sich die AG in der zweiten Jahreshälfte viermal zu Workshops getroffen und zusätzlich vier Hearings mit relevanten Branchenvertretungen und Partnerbehör-den durchgeführt.

Im zweiten Quartal 2025 werden die Ergebnisse der AG dem Regierungsrat unterbrei-tet. Gestützt darauf kann der Regierungsrat allfällige Massnahmen in den Legislatur-plan 2025-2029 aufnehmen.

6.3.12 A 0162/2023: Förderung und Forderung von sozialen Einsätzen zugunsten der Gemein-schaft

5. November 2024

Fraktion SVP

Der Regierungsrat wird beauftragt, soziale Einsätze zugunsten der Gemeinschaft durch Asylsuchende, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene (Status N, F, S und B), die durch Steuergelder unterstützt werden, zu fördern und zu fordern.

Insbesondere sollen diese Personengruppen vermehrt zum Betrieb der Sozialregionen herangezogen werden sowie in sozialen Einsätzen Leistungen zugunsten der Gemein-schaft, oder Teilen davon, erbringen, sofern sie volljährig, arbeitsfähig, ohne Betreu-ungspflichten und ohne Arbeit sind.

Die Bewilligungspraxis für solche sozialen Einsätze soll einfach, rasch und unbürokra-tisch erfolgen. Die Sozialregionen sollen dabei Einsätze, die keinen kommerziellen Zweck verfolgen, selbst bewilligen können. Es soll dabei aber keine Konkurrenzierung des Gewerbes stattfinden.

Durch die Vermittlung solcher Einsätze sollen aktive Sozialregionen einen spürbaren finanziellen Nutzen erzielen können und damit die Steuerzahlerinnen und Steuerzah-ler ihrer Region entlasten.

Erledigt

Die gesetzlichen Grundlagen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die gemeinnützigen Einsätze bestehen bereits und sind ausreichend und adäquat gere-gelt. Deshalb wurde der Auftrag erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben.

6.3.13 A 0270/2023: Faires Prämienvverbilligungssystem

5. November 2024

Mitte-Fraktion. Die Mitte - EVP

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen so anzupassen, dass bei der Berechnung der Prämienvverbilligungen Konkubinatspaare den Ehepaaren gleichgestellt werden.

Unerledigt

Die erforderlichen Gesetzesänderungen werden 2025 ausgearbeitet.

6.3.14 A 0236/2023: Aufgaben der Kantonspolizei überprüfen

18. Dezember 2024

Mitte-Fraktion. Die Mitte - EVP

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, ob eine Auslagerung von gewissen Aufgaben der Kantonspolizei an öffentlich-rechtliche Körperschaften sinnvoll und möglich ist.

Erledigt

Mit RRB Nr. 2024/467 vom 26. März 2024 hat der Regierungsrat beantragt, den Auftrag für erheblich zu erklären und gleichzeitig abzuschreiben. Der Kantonsrat (A 0236/2023) ist am 18. Dezember 2024 dem Antrag des Regierungsrates gefolgt.

7 Volkswirtschaftsdepartement

7.1 Volksaufträge

7.1.1 VA 0201/2020: Klimanotstand im Kanton Solothurn

23. März 2022

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn wird beauftragt, die Gesellschaft über die Folgen des Klimawandels kompetent zu informieren und die Voraussetzungen zu schaffen, damit Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons aktiv die notwendigen Änderungen mitgestalten.

Der Regierungsrat wird im Weiteren beauftragt, klimagerecht zu handeln sowie Budgetgestaltung, Gesetze, Massnahmen, Beschlüsse usw. auf das von der Schweiz ratifizierte Welt-Klimaabkommen von 2015 in Paris auszurichten und in der Legislaturplanung aufzunehmen.

Die CO₂-Emissionen im Kanton Solothurn sind demzufolge durch Substitution fossiler Energien kontinuierlich zu reduzieren und der Ausbau erneuerbarer Energien und CO₂-Senkung sind voranzutreiben.

Unerledigt

Der Regierungsrat hat das Anliegen des Volksauftrages in der Legislaturplanung 2021 - 2025 aufgenommen. Unter dem Schwerpunkt B.2.1 «Klimawandel dämpfen und Auswirkungen begegnen» bekennt sich der Regierungsrat dazu, den Klimawandel gemäss seinen Möglichkeiten zu dämpfen. Der Regierungsrat hat diesen Auftrag deshalb bereits in verschiedenen Bereichen aufgenommen und umgesetzt. Diese Arbeiten sind selbstverständlich noch nicht zu Ende und laufen auch in Zukunft weiter.

Im Rahmen der Totalrevision des kantonalen Energiegesetzes wurde erstmals das Netto-Null-Ziel bis im Jahr 2050 legislatorisch aufgenommen. Es wird darin das Ziel definiert, dass die Energienutzung umwelt- und klimaschonend zu erfolgen hat und der Anteil erneuerbarer Energien erhöht werden soll. Weiter werden mit dem Gesetz Rahmenbedingungen geschaffen für die Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik. Als Grundsatz im Gesetzesentwurf wurde aufgenommen, dass durch die Förderung und Nutzung von Technologien, die zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen, negative Auswirkungen auf das Klima reduziert werden können. Das neue Gesetz hat somit den vorliegenden Volksauftrag aufgenommen und stimmt nun wieder mit den aktuellen energie- und klimapolitischen Zielen auf nationaler Ebene überein. Die Vorlage wurde von der Legislative in der Schlussabstimmung vom 3. Juli 2024 verabschiedet. Als Basis für die Revision diente das ebenfalls noch während der laufenden Legislaturplanung vom Regierungsrat verabschiedete und überarbeitete Energiekonzept. Darin wurden verschiedenste Massnahmen, u. a. zur Dekarbonisierung der Energienutzung im Gebäudebereich, definiert.

Weiter wurde vom Regierungsrat ebenfalls noch während der laufenden Legislaturperiode der «Massnahmenplan Klimaschutz» verabschiedet. Er richtet sich wie das Energiegesetz und das Energiekonzept am Pariser Klimaübereinkommen und den nationalen Klimazielen des Bundes aus. Dieser Massnahmenplan umfasst 25 verschiedene Massnahmen, verteilt auf die Sektoren Verkehr, Industrie und Gewerbe, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Hoch- und Tiefbau, Abfall und Konsum sowie Finanzanlagen. Die Information der Gesellschaft gehört auch dazu. Die Massnahmen unterliegen zudem einem Monitoring und einer Berichterstattung.

Ebenfalls wurde vom Kanton Solothurn die Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz unterzeichnet. Der Kanton verpflichtet sich darin, sich für den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt vor den Folgen des Klimawandels einzusetzen. Basierend auf dieser Charta wurden zudem in den Jahren 2023 und 2024 verschiedene Leitsätze in den Bereichen nachhaltiges Bauen, nachhaltige öffentliche Beschaffung und klimaverträgliche und nachhaltige Finanzanlagen und Finanzierungen geschaffen.

Wie erwähnt laufen diese Massnahmen auch zukünftig weiter. Weitere Projekte und

Aufgaben zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels werden dazu-
kommen und das wichtige Anliegen wird selbstverständlich auch nach Ende der laufen-
den Legislaturplanung weitergeführt.

7.2 Parlamentarische Initiativen

7.3 Aufträge

7.3.1 A 017/2012: Erweiterung der Standardlösungen für den Nachweis des Wärmeschutzes bei Neubauten auf Biogas

4. September 2012

Urs Allemann, CVP

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Verordnung zum Energiegesetz (EnVSO) so an-
zupassen, dass aufbereitetes und über das Erdgasnetz geliefertes Biogas als erneuerbare
Energie im Sinne von § 11 Absatz 1 EnVSO gilt.

Erledigt

Die Biogase und andere Gase aus erneuerbaren Quellen (wie z. B. Wasserstoff erzeugt
aus Sonnenenergie) sind im Entwurf des neuen Energiegesetzes als erneuerbare Ener-
gieträger anerkannt (vgl. § 18 Entwurf EnG SO) worden. Eine gesetzlich verankerte
Anerkennung von Biogas und erneuerbaren Gasen kann zur Beschleunigung der De-
karbonisierung im Gebäudebereich beitragen. Synthetisch hergestellte Gase (wie z. B.
Methan, hergestellt aus Wasserstoff und Kohlendioxid) können auch als Gase aus er-
neuerbaren Quellen anerkannt werden. Das entscheidende Kriterium und die Voraus-
setzung für die Anerkennung ist dabei stets die Erneuerbarkeit der Quelle. Diese Er-
neuerbarkeit muss nachweisbar sein (z. B. mittels Herkunftsnachweisen oder Zertifika-
ten). Das Anliegen des Auftrages wurde in die von der Legislative beratene Gesetzesre-
vision aufgenommen und ist damit erfüllt. Die Schlussabstimmung fand am 3. Juli 2024
statt.

7.3.2 A 0113/2019: Schaffung eines Industrieparks von kantonalen Bedeutung

8. September 2020

Josef Maushart (CVP, Solothurn)

Die Regierung wird beauftragt, einen Industriepark von kantonalen Bedeutung zu schaf-
fen. Dieses Areal und die dortige Nutzung sollen sich insbesondere durch folgende Ele-
mente auszeichnen:

Nach Möglichkeit Nutzung bestehender Industrie- und Gewerbezone

- Mindestens zu 70 % freie, neu überbaubare Flächen
- Gute Verkehrsanbindung
- Ansiedlung von Unternehmen mit hoher Wertschöpfung pro Kopf.

Unerledigt

Der Regierungsrat hat in seiner Sitzung vom 26. November 2024 den Masterplan «Top-
Entwicklungsstandort Agglomeration Grenchen» (RRB Nr. 2024/1879) beschlossen. Im
Perimeter des Masterplans ist eine Fläche ausgewiesen, welche den raumplanerischen
Aspekten für einen Industriepark «von kantonalen Bedeutung» entspricht. Betreffend
Landerwerb sind der Kanton und die Standortgemeinden aktiv im Gespräch. Die Nut-
zungsplanung ist grundsätzlich in der kommunalen Zuständigkeit. Hingegen wird vor-
liegend geprüft, ob ein kantonaler Nutzungsplan erstellt werden soll.

7.3.3 A 0188/2019: Waldsterben infolge Hitze/Trockenheit

9. September 2020

Fraktion SP/junge SP

Der Regierungsrat wird beauftragt, für die Wiederherstellung (Räumung,
Frischpflanzung, Pflege und Ausbildungsprogramm für Forstwirte) der beschädigten
Waldflächen den Waldbesitzern ab sofort zusätzliche finanzielle Unterstützung zu leis-
ten. Zudem soll dringendst die Nutzung des Holzes als Energieträger wie als Baustoff
verbessert und vermehrt regional verwertet werden.

Unerledigt

Die zusätzliche finanzielle Unterstützung konnte 2021 gesprochen werden, inkl. zusätzli-
che Bundesbeiträge aufgrund eines politischen Vorstosses auf nationaler Ebene (Motion
Fässler). Bezüglich Förderung des Holzes wurde 2021 der Auftrag Studer (Förderung von

SO-Holz / A0250/2020) vom Kantonsrat angenommen. Sowohl Vorkehrungen zum Klimawandel wie auch eine verstärkte Förderung des Holzes sind in der Vernehmlassungsvorlage des Waldgesetzes aufgenommen. Mit Inkrafttreten 2026 soll der Auftrag umgesetzt werden.

7.3.4 A 0110/2021: Natur- und umweltverträgliche Freizeitgestaltung auf der Aare ermöglichen

11. Mai 2022

fraktionsübergreifend

Es ist ein Schutz- und Nutzungskonzept (inkl. Sensibilisierungskampagnen) für die Aare-Abschnitte Lüsslingen-Solothurn und Feldbrunnen-Flumenthal zu erarbeiten. Dies unter Einbezug aller Anspruchsgruppen. Gleichzeitig hat der Regierungsrat beim Bundesrat ein Gesuch einzureichen, das entsprechende Objektblatt bei nächster Gelegenheit zu revidieren bzw. anzupassen.

Unerledigt

Die neue kantonale Nutzungsplanung «Aare» soll voraussichtlich bis Ende 2025 vom Regierungsrat genehmigt werden. Im Zuge dessen wird der Regierungsrat ein kantonales Gesuch zuhanden des UVEK betreffend Revision des Objektblattes einreichen.

7.3.5 A 0023/2022: Einführung eines Hegebeitrages zur Förderung der Solothurner Fischerei; Anpassung des kantonalen Fischereigesetzes

14. September 2022

David Gerke (Grüne, Biberist)

Im kantonalen Fischereigesetz ist die rechtliche Grundlage für die Einführung eines Hegebeitrages für Bezüger von Angelfischereipatenten zu schaffen.

Unerledigt

Der Auftrag wurde mit RRB Nr. 2022/963 vom 14. Juni 2022 erheblich erklärt. Per 31. Dezember 2024 ist die Vernehmlassung der Teilrevision des Fischereigesetzes abgeschlossen. Das Anliegen wird mit dem Inkraftsetzen der Teilrevision per 1. Januar 2026 umgesetzt.

7.3.6 A 0044/2022 Eigenstromerzeugung bei Neubauten

14. Dezember 2022

Hardy Jäggi (SP, Rechterswil)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Regelungen dahingehend anzupassen, dass neue Bauten (z. B. Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbegebäude) so ausgerüstet werden, dass mindestens ein Teil der benötigten Elektrizität selbst erzeugt wird. Fördermassnahmen sind vorzusehen.

Erledigt

Das Anliegen der Eigenstromerzeugung wurde in den Entwurf des neuen Energiegesetzes aufgenommen (vgl. § 21 Entwurf neues EnG SO). Neubauten, die beheizt, belüftet, gekühlt oder befeuchtet werden, haben einen verhältnismässigen Anteil der benötigten Elektrizität auf Grundlage erneuerbarer Energien selbst zu erzeugen. Dabei wird die massgebende Berechnungsgrundlage für die Eigenstromerzeugung die jeweilige Energiebezugsfläche des Gebäudes sein (Summe aller Geschossflächen innerhalb der thermischen Gebäudehülle). Definiert wurde ein Wert von 10 Watt pro Quadratmeter Energiebezugsfläche. Das Anliegen des Auftrages wurde in die von der Legislative beratene Gesetzesrevision aufgenommen und ist damit erfüllt. Die Schlussabstimmung fand am 3. Juli 2024 statt.

7.3.7 A 0116/2022: Güterregulierung im Rahmen des A1-Ausbaus

6. Juli 2022

UMBAWIKO

Die Regierung wird beauftragt, beim Bund eine Finanzierung der Güterregulierung entlang der Autobahn im Rahmen des A1-Ausbaus einzufordern. Allfällige Restkosten für landwirtschaftsrelevante und nichtlandwirtschaftsrelevante Massnahmen hat der Kanton weitgehend zu übernehmen.

Unerledigt

Mit dem Finanzierungsplan 2022 und der zugrundeliegenden Vorstudie «Landumlegung N1/Gäu» konnte das Ziel erreicht werden, dass den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern aus der Landumlegung N1/Gäu weitgehend keine Restkosten erwachsen sollen. Diese Zielsetzung soll in den weiteren Planungsschritten konsequent weiterver-

folgt werden. Vorbehalten bleibt, wenn beispielsweise die Gemeinden während des Landumlegungsverfahrens weitergehende nicht im Finanzierungsplan enthaltende Anliegen einbringen.

7.3.8 A 0222/2022: Kompetenzen beim Finanzvermögen regeln

13. September 2023

Mitte-Fraktion. Die Mitte - EVP

Der Regierungsrat wird beauftragt, die kantonale Gesetzgebung so anzupassen, dass die Gemeinden und die Zweckverbände die Finanzkompetenzen auch im Bereich des Finanzvermögens regeln müssen.

Erledigt

Am 6. November 2024 hat der Kantonsrat die entsprechende Vorlage «Teilrevision Finanzhaushaltsrecht der Gemeinden; Änderung des Gemeindegesetzes» beschlossen (RG 0166/2024). Diese tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

7.3.9 A 0239/2022: Kantonale Aktionstage gegen Lebensmittelverschwendung

15. November 2023

fraktionsübergreifend

Der Regierungsrat wird im Zusammenhang mit der Umsetzung des Massnahmenplans Klimaschutz Massnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung angehen und prüft deren Weiterentwicklung.

Unerledigt

Die Umsetzung der Massnahmen gemäss Massnahmenplan Klimaschutz ist in Vorbereitung.

7.3.10 A 0085/2023: Biberschäden: Engagement für eine rasche und zielführende Umsetzung des revidierten Jagdgesetzes

14. November 2023

UMBAWIKO

Bezugnehmend auf das vom eidgenössischen Parlament revidierte Jagdgesetz (JSG) vom 16.12.2022 engagiert sich der Regierungsrat beim Bund für eine kostendeckende Finanzierung der Massnahmen zur Verhütung von Biberschäden und für eine weitgehend kostendeckende Vergütung von durch den Biber entstandenen Schäden. Die Regierung engagiert sich beim Bund zu dem für ein möglichst rasches Inkrafttreten des revidierten JSG und legt dem Kantonsrat zeitnah eine Vorlage mit den kantonalen gesetzlichen Grundlagen zur Verhütung und Vergütung von Biberschäden zur Beschlussfassung vor.

Erledigt

Die Vorlage sowie B+E des kantonalen Jagdgesetzes wurde vom Kantonsrat am 11. September 2024 beschlossen. Die Revision des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetzes, JSG; SR 922.0) ist am 1. Februar 2025 in Kraft getreten.

7.3.11 A 0118/2023: Sprachkompetenz als Schlüssel zur erfolgreichen Integration

25. Juni 2024

Auftrag Fraktion SVP

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen dahingehend zu ändern und zu ergänzen, dass zur Erlangung des Schweizer Bürgerrechts mündliche Deutschkenntnisse entsprechend dem Referenzniveau B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprache des Europarates (GER) nachgewiesen werden müssen. Amtliche Formulare, wie diese im Kanton Solothurn verwendet werden, müssen ohne fremde Hilfe ausgefüllt werden können.

Unerledigt

Es ist geplant, dass der Regierungsrat im März 2025 die Verordnungsänderung «Erhöhung der Anforderungen für Deutschkenntnisse; Teilrevision der Vollzugsverordnung zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (Bürgerrechtsverordnung)» beschliesst.

7.3.12 A 0159/2023: Bestattung von Sternenkindern

27. März 2024

André Wyss (EVP, Rohr)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, dass

Fehl- und Totgeburten bestattet werden können, sofern die Eltern dies wünschen.

Unerledigt

Es ist geplant, dass der Regierungsrat im Januar 2025 Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat zur Vorlage «Bestattung von Sternenkindern; Teilrevision des Sozialgesetzes (SG)» beschliesst.

7.3.13 A 0187/2023: Änderung Hundegesetz im Bereich der Listenhunde / Mischlinge

30. Januar 2024

Nadine Vögeli (SP, Hägendorf)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit für Mischlinge der sogenannten Listenhunde oder Listenhunde ohne Abstammungsnachweis eine Haltebewilligung erteilt werden kann und Härtefälle wie Wegweisungen von unproblematischen Hunden aus dem Kanton verhindert werden können. Zu diesem Zweck müssen die Beurteilungskriterien geändert werden. Beispielsweise könnten Nachweise für die Halter und Halterinnen und Wesenstests für adulte Hunde anstelle der sehr umstrittenen Abstammungsnachweise eine Bewilligung möglich machen.

Unerledigt

Der Kantonsrat hat der entsprechenden Änderung des Hundegesetzes am 13. November 2024 mit 59 zu 27 Stimmen deutlich zugestimmt. Das Quorum für eine Umsetzung ohne obligatorisches Referendum wurde um eine Stimme verfehlt. Die Volksabstimmung findet am 18. Mai 2025 statt.

7.3.14 AD 0192/2023: Die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn einer umfassenden Analyse unterziehen

15. November 2023

Markus Ammann (SP, Olten)

Der Regierungsrat wird beauftragt, zu veranlassen, dass die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (AKSO) einer unternehmerischen Gesamtanalyse unterzogen wird. Verlangt wird eine umfassende Business- und Prozessanalyse, welche insbesondere auch klare Lösungsvorschläge für eine optimale, effiziente Organisation, eine gezielte Kundenorientierung und ein verantwortungsvolles Qualitätsmanagement liefert.

Erledigt

Der Dringliche Auftrag «Die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn einer umfassenden Analyse unterziehen» wurde durch den Kantonsrat an der Sitzung vom 15. November 2023 erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben.

7.3.15 A 0234/2023: Erhöhung der minimalen Familienzulagen um 30 Franken

11. September 2024

André Wyss (EVP, Rohr)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die minimalen Familienzulagen (Kinder- und Ausbildungszulagen) um je 30 Franken zu erhöhen.

Unerledigt

Der Verwaltungsrat stimmt der Erhöhung des FAK-Beitragsatzes per 01. Januar 2026 auf 1.45 % zu. Ein voller Lastenausgleich ist gewünscht. Die Implementierung bedarf jedoch einer Gesetzesänderung, da im kantonalen Gesetz festgelegt ist, dass die Mindestzulagen gemäss Bund ausbezahlt werden. Die entsprechende Gesetzesvorlage ist derzeit in Bearbeitung.

7.3.16 AD 0209/2024: Rettung Stahlwerk Gerlafingen

18. Dezember 2024

Fraktion FDP.Die Liberalen

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich beim Bundesrat mit Nachdruck für den Erhalt des Stahlwerks Gerlafingen einzusetzen. Dabei soll er aufzeigen, welche Massnahmen mit marktwirtschaftlichen Grundsätzen vereinbar sind und zu einer mittel- und langfristigen Sicherung des umweltverträglichen Stahlrecyclings in Gerlafingen beitragen.

Unerledigt

Der Regierungsrat hat innerhalb der Verwaltung eine TaskForce «Stahl Gerlafingen» eingesetzt. 2024 haben verschiedene Sitzungen mit der Geschäftsleitung der Stahl Gerlafingen und auch mit Vertretern der Besitzerfamilie Beltrame stattgefunden.

Der Regierungsrat hatte diverse Male Kontakt zu den beiden Bundesräten Röstli und

Parmelin sowie mit den beiden Ständeräten Bischof und Roth. Der Regierungsrat hat sich auch für eine finanzielle Entlastung der Stahl Gerlafingen im Strom-Versorgungsgesetz (StromVG) eingesetzt. Das eidgenössische Parlament hat in der Dezember-Session einer entsprechenden Änderung zugestimmt. Die Umsetzung auf Verordnungsstufe erfolgt erst im Jahr 2025.

7.3.17 AD 0211/2024: Sofort-Massnahmen zur Unterstützung von Stahl Gerlafingen

18. Dezember 2024

Fraktion SP/junge SP

Der Regierungsrat wird beauftragt, allenfalls in Absprache und Koordination mit Gemeinden, Bund, Stahlwerk, Personal und seinen Vertretern oder weiteren Akteuren, unverzüglich alles in seinem Kompetenzbereich vorzubereiten, anzuordnen und zu beschliessen, das den Weiterbetrieb des Stahlwerkes Gerlafingen sicherstellen kann. Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat unverzüglich entsprechende Beschlüsse im Kompetenzbereich des Kantonsrates zu beantragen.

Unerledigt

Der Regierungsrat hat innerhalb der Verwaltung eine TaskForce «Stahl Gerlafingen» eingesetzt. 2024 haben verschiedene Sitzungen mit der Geschäftsleitung der Stahl Gerlafingen und auch mit Vertretern der Besitzerfamilie Beltrame stattgefunden.

Der Regierungsrat hatte diverse Male Kontakt zu den beiden Bundesräten Röstli und Parmelin sowie mit den beiden Ständeräten Bischof und Roth. Der Regierungsrat hat sich auch für eine finanzielle Entlastung der Stahl Gerlafingen im Strom-Versorgungsgesetz (StromVG) eingesetzt. Das eidgenössische Parlament hat in der Dezember-Session einer entsprechenden Änderung zugestimmt. Die Umsetzung auf Verordnungsstufe erfolgt erst im Jahr 2025. Erst mit dem Vorliegen der Verordnung wird sich entscheiden, ob ein Kantonsratsbeschluss einzuholen ist.

7.4 Planungsbeschlüsse

7.4.1 Legislaturplan 2021 – 2025 und Vollzugskontrolle zum Legislaturplan 2017 – 2021 «Klimaneutrale Verwaltung» (B.2.1.5.) / PB 03

22. März 2022

Fraktion Grüne

Bis 2040 wird die Verwaltung des Kantons Solothurn bezogen auf die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) klimaneutral. In dieser Legislatur werden diesbezügliche konkrete Massnahmen geplant und in Angriff genommen. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) sind, so weit möglich und wirtschaftlich tragbar, zu reduzieren.

Erledigt

Der Vorbildfunktion der Verwaltung wird in der laufenden Legislaturperiode eine grosse Bedeutung beigemessen. Dementsprechend sind im Massnahmenplan Klimaschutz, im Energiekonzept, in der Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz und ihren verschiedenen Leitsätzen sowie auch im neuen Energiegesetz verschiedene Vorbildfunktionen aufgenommen worden.

In Übereinstimmung mit der Legislaturplanung 2021-2025 wird für die kantonale Verwaltung das Netto-Null-Ziel bis zum Jahr 2040 (Scope 1-2) angestrebt (vgl. Stellungnahme des Regierungsrates vom 11. Januar 2022 [RRB Nr. 2022/26] zum Antrag der Fraktion Grüne vom 5. Dezember 2021).

Im Massnahmenplan Klimaschutz werden 25 verschiedene Massnahmen (Scope 1-3) definiert, die in den Sektoren Verkehr, Industrie und Gewerbe, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Hoch- und Tiefbau, Abfall und Konsum sowie Finanzanlagen sektorspezifische Ziele und Aufgaben festlegen. Hierzu gehören beispielsweise die Massnahme der Mobilitätsstrategie für die kantonale Verwaltung und die kantonalen Bildungseinrichtungen oder die Massnahme der Ergänzung der Submissionsvorgaben im Hoch- und Tiefbau (Bsp. Scope 3 und gleichzeitig Vorbildfunktion). Alle diese Massnahmen unterliegen einem Monitoring und werden alle fünf Jahre in einem Bericht dargelegt.

In der Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz NWRK, die der Kanton Solothurn mitunterzeichnet hat, wurden Leitsätze für die nachhaltige öffentliche Beschaffung (Bsp. Scope 3), das nachhaltige Bauen (Vorbildrolle im nachhaltigen Bauen im Hoch- und Tiefbau) und die klimaverträglichen und nachhaltigen Finanzanlagen und Finanzierungen festgelegt (Vorbildrolle für die Klimaverträglichkeit der Finanzanlagen

und Finanzierungen).

Ebenfalls wurde im neuen Energiegesetz erstmals das Netto-Null-Ziel bis im Jahr 2050 legislatorisch aufgenommen. Darin wird das Ziel definiert, dass die Energienutzung umwelt- und klimaschonend zu erfolgen hat und der Anteil erneuerbarer Energien erhöht werden soll. Weiter werden mit dem Gesetz Rahmenbedingungen geschaffen worden für die Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik.

Mit der Aufnahme des Netto-Null-Ziels der kantonalen Verwaltung bis 2040, mit den verschiedenen Massnahmen im Massnahmenplan Klimaschutz, mit der Unterzeichnung der Klima-Charta NWRK und ihren Leitsätzen und mit der Totalrevision des kantonalen Energiegesetzes ist das Anliegen aus dem vorliegenden Planungsbeschluss erfüllt.

Kanton Solothurn

Amt für Finanzen

Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 96
so.ch
afin@fd.so.ch

